MASTER
NEGATIVE
NO. 91-80182-5

MICROFILMED 1992

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES/NEW YORK

as part of the
"Foundations of Western Civilization Preservation Project"

Funded by the
NATIONAL ENDOWMENT FOR THE HUMANITIES

Reproductions may not be made without permission from
Columbia University Library

COPYRIGHT STATEMENT

The copyright law of the United States -- Title 17, United States Code -- concerns the making of photocopies or other reproductions of copyrighted material...

Columbia University Library reserves the right to refuse to accept a copy order if, in its judgement, fulfillment of the order would involve violation of the copyright law.

AUTHOR:

OVIDIUS NASO, PUBLIUS

TITLE:

P. OVIDII NASONIS METAMORPHOSES

PLACE:

LEIPZIG

DATE:

1868-69, [v.1, 1869]

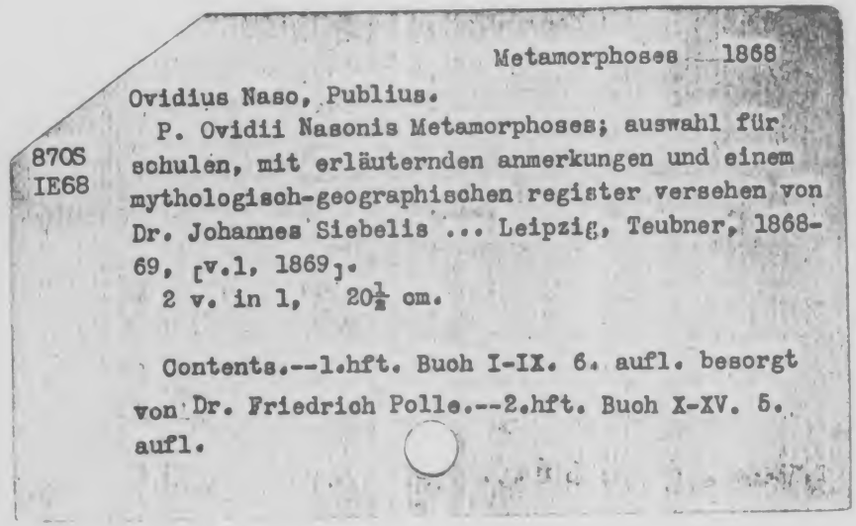
Master Negative #

91-80182-5

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES
PRESERVATION DEPARTMENT

BIBLIOGRAPHIC MICROFORM TARGET

Original Material as Filmed - Existing Bibliographic Record



Metamorphoses -- 1868

Ovidius Naso, Publius.
P. Ovidii Nasonis Metamorphoses; auswahl für schulen, mit erläuternden anmerkungen und einem mythologisch-geographischen register versehen von Dr. Johannes Siebelis ... Leipzig, Teubner, 1868-69, [v.1, 1869].
2 v. in 1, 20½ cm.

Contents.--1.hft. Buch I-IX. 6. aufl. besorgt von Dr. Friedrich Polle.--2.hft. Buch X-XV. 5. aufl.

870S
IE68

Restrictions on Use:

TECHNICAL MICROFORM DATA

FILM SIZE: 35mm REDUCTION RATIO: 11x
IMAGE PLACEMENT: IA (IIA) IB IIB
DATE FILMED: 10-4-91 INITIALS JC
FILMED BY: RESEARCH PUBLICATIONS, INC WOODBRIDGE, CT

BIBLIOGRAPHIC IRREGULARITIES

MAIN
ENTRY: OVIDIUS NASO, PUBLIUS

Bibliographic Irregularities in the Original Document
List volumes and pages affected; include name of institution if filming borrowed text.

_____ Page(s) missing/not available: _____

_____ Volumes(s) missing/not available: _____

_____ Illegible and/or damaged page(s): _____

_____ Page(s) or volumes(s) misnumbered: _____

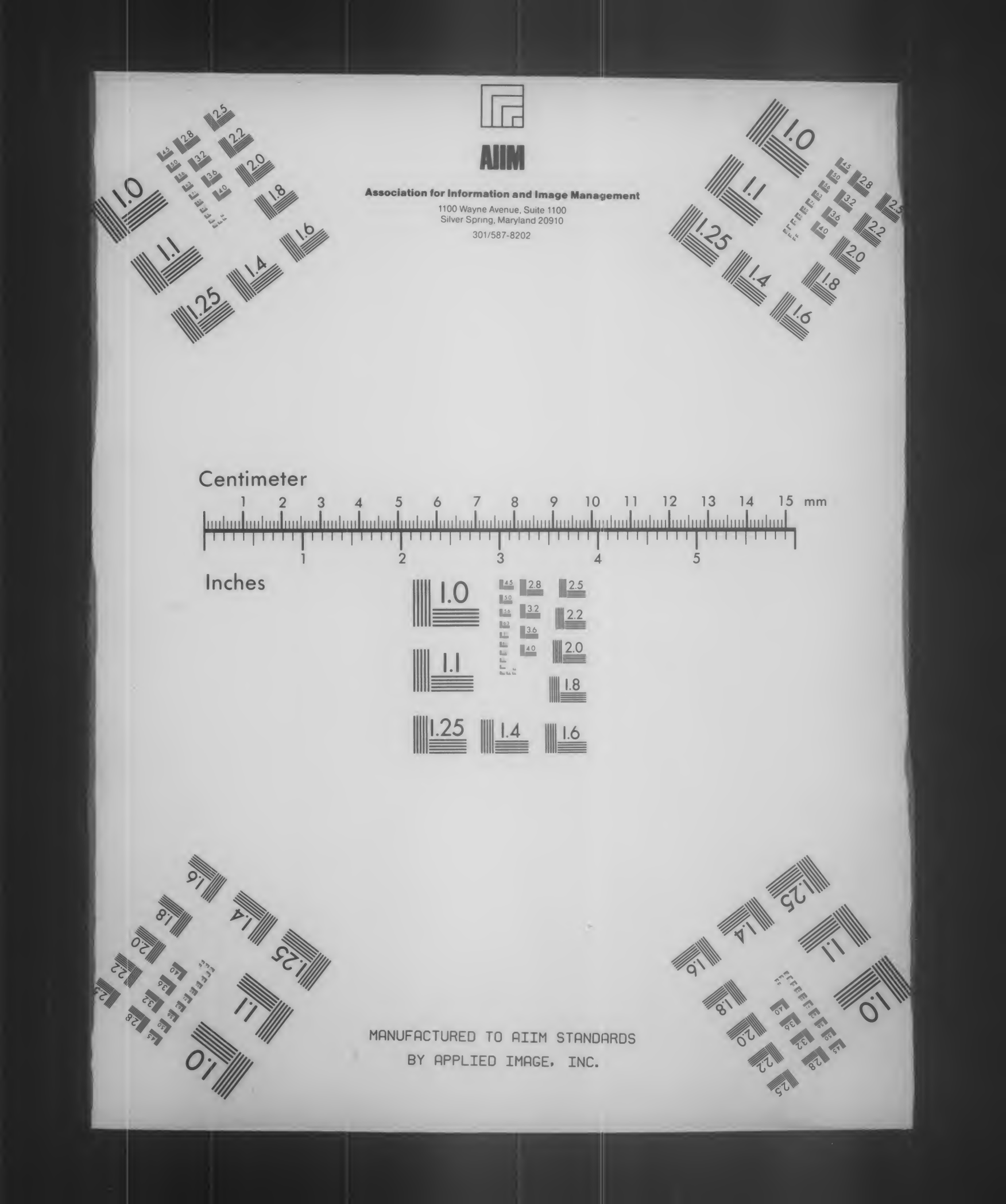
_____ Bound out of sequence: _____

__✓__ Page(s) or illustration(s) filmed from copy borrowed from: LIBRARY OF CONGRESS : BEGINNING – p. 5

_____ Other: _____

FILMED IN WHOLE
OR PART FROM A
COPY BORROWED
FROM THE
LIBRARY OF
CONGRESS

BEST COPY
AVAILABLE


AIIM
Association for Information and Image Management
1100 Wayne Avenue, Suite 1100
Silver Spring, Maryland 20910
301/587-8202
Centimeter
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 mm
Inches
1 2 3 4 5
MANUFACTURED TO AIIM STANDARDS
BY APPLIED IMAGE, INC.

P. OVIDII NASONIS

METAMORPHOSES.

AUSWAHL FÜR SCHULEN.

MIT

ERLÄUTERNDEN ANMERKUNGEN UND EINEM MYTHOLOGISCH-GEOGRAPHISCHEN REGISTER

VERSEHEN

VON

DR. JOHANNES SIEBELIS,
PROFESSOR AM GYMNASIUM ZU HILDBURGHAUSEN.

ERSTES HEFT,

BUCH I—IX UND DIE EINLEITUNG ENTHALTEND.

SECHSTE AUFLAGE.

BESORGT

VON

DR. FRIEDRICH POLLE,
OBERLEHRER AM VITZTHUM'SCHEN GYMNASIUM ZU DRESDEN.

LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1869.

PA6519
.M355
1868

109416
* '31

Vorwort.

An das von mir zum Gebrauche der Quarta herausgegebene *Tirocinium poëticum* schliesst sich, für die nächsthöhere Unterrichtsstufe bestimmt, die vorliegende Bearbeitung der Metamorphosen. Bei der Ausscheidung der für die Schule ungeeigneten Stücke wurde zum Gesetz gemacht, hauptsächlich alles das zu entfernen, was die Phantasie mit unreinen und verlockenden Bildern zu erfüllen vermöchte. Alle Liebesverhältnisse, auch wenn deren Schilderung nichts Anstössiges enthält, auszuschliessen, hielt ich für zu weit getriebene und schädliche Aengstlichkeit. Müsste man doch consequenter Weise dann auch Bedenken tragen, den Tertianern Schiller in die Hände zu geben. War nun aber einmal durch die verschiedenen Weglassungen der künstliche Zusammenhang des Werkes zerstückt, so zog ich vor, wie auch schon von Andern geschehen ist, die einzelnen Erzählungen — wiewohl nach der ursprünglichen Reihenfolge der Bücher und Verse — durch Ueberschriften in Abschnitte zu sondern, deren jeder ein Ganzes für sich bildet. Dem Lehrer wird so die etwaige weitere Auswahl aus den aufgenommenen Stoffen noch mehr erleichtert werden. Hier und da genügte es nur einzelne Verse oder einen Theil von einer Fabel wegzulassen, worüber man das Nöthige am Schlusse des zweiten Heftes verzeichnet finden wird.

Der Text ist nach der Merkel'schen Recognition gegeben, da bei dieser zuerst mit Consequenz die vorzüglichsten Handschriften zu Grunde gelegt sind. Davon abzugehen schien um so seltener rathsam, je unzureichender unsere bisherige Kenntniss von den Lesarten jener Handschriften ist. Mehreren Conjecturen Merkel's habe ich mich jedoch nicht anschliessen können. Auch diese Abweichungen sind in dem erwähnten Verzeichniss bemerkt.

Bei den erläuternden Bemerkungen sind der Hauptsache nach dieselben Grundsätze beobachtet, die ich mir in der Vorrede zur Ausgabe meines Nepos vorgezeichnet habe; weshalb ich mir erlaube auf jene Vorrede zu verweisen. Mein

Augenmerk war also auch hier ganz besonders darauf gerichtet, dem Schüler bei seiner Vorbereitung eine richtige, d. i. eine genaue, dabei aber nicht undeutsche Uebersetzung möglich zu machen. Dazu bedurfte es ausser Worterklärungen, Lösung verwickelter Constructionen, Erläuterung des Sinnes und Zusammenhanges schwieriger Stellen und den nöthigsten sprachlichen Bemerkungen, namentlich auch des Hinweises auf manche Punkte, die, für das rechte Verständniss von wesentlichem Belang, doch vom Schüler gar zu leicht übersehen werden, wie auf Gegensätze, Wortstellung und richtige Betonung, so wie auf manche vom Deutschen abweichende Erscheinungen, die man nicht vernachlässigen sollte. ‚Beispielsweise erinnere ich nur an den so weit ausgedehnten Gebrauch des Plural, wo im Deutschen gewöhnlich der Singular steht, und wo der Schüler meist ohne viel zu fragen, welche Bedeutung dieser Numerus der Stelle giebt, frischweg den Singular setzen will. Ein anderer Hauptgegenstand, womit die Bemerkungen sich zu beschäftigen haben, ist der Unterschied der poetischen Ausdrucksweise von der prosaischen, die verschiedenen Redefiguren und die vielfachen Abweichungen, die sich der Dichter von den gewöhnlichen Regeln der Grammatik erlaubt. Denn natürlich begegnet dem Tertianer in der dichterischen Redeform eine Menge Neues und Fremdartiges, und da man von ihm nicht verlangen kann, dass sich ihm das Charakteristische der Prosa schon genügend eingeprägt habe, so ist zu verhüten, dass sich nicht in seiner Sprachkenntniss eine unheilvolle Verwirrung erzeuge. Aus dem Gebiet der regelmässigen Syntax ist nur das berührt worden, was dem Tertianer möglicher Weise noch fremd sein oder ihn zu Missverständnissen verleiten kann. Die sachlichen Bemerkungen konnten auf eine geringe Zahl beschränkt werden, da das mythologisch-geographische Register die nöthigen Notizen darbieten wird.

Ob diese oder jene Anmerkung dem Schüler entbehrlich sei, darüber wird es immer Meinungsdifferenzen geben; der Streit darüber ist aber nach meinem Dafürhalten ziemlich unfruchtbar. Denn Jeder stützt sich dabei auf seine individuellen Erfahrungen, die natürlich nach den verschiedenen Verhältnissen, Persönlichkeiten und Lebensaltern oft sehr verschieden sind. Ich für meinen Theil gestehe gern, dass ich die vorliegende Bearbeitung nicht so sehr für das Bedürfniss der Befähigteren, deren doch immer verhältnissmässig nur wenige zu sein pflegen, als für den viel zahlreicheren Mittelschlag von Schülern berechnet habe, deren eigener Kraft und Verstandesschärfe man sich wohl hüten muss zu viel Zutrauen zu schenken, und die ohne ausreichende Hülfe leicht in ihrem Streben ermatten. Stets habe ich mich daher gefragt, ob wohl für diese eine Erläuterung nothwendig sei. Hätte ich

gleichwohl hier und da das rechte Mass nicht getroffen, so wird, wenn nur sonst mein Verfahren Billigung verdient, durch ein geringes Zuviel oder Zuwenig ein wesentlicher Nachtheil kaum entstehen können.

Ich schliesse mit dem Wunsche, dass ich den früheren von mir zu Rathe gezogenen Herausgebern und Bearbeitern der Metamorphosen den geeignetsten Dank durch eine recht zweckmässige und sorgfältige Benutzung des bei ihnen gefundenen Guten bewiesen haben möge.

Hildburghausen, im August 1853.

Zur vierten Auflage.

Auf Mehreres, was in dieser neuen Auflage verbessert ist, haben mich einige mir bekannt gewordene Beurtheilungen aufmerksam gemacht, für deren freundliche Fingerzeige ich den Verfassern sehr dankbar bin. Nicht gerechtfertigt scheint mir der Vorwurf, dass ich bei Festhaltung mancher verdächtiger Verse zu conservativ verfahren sei. Denn was davon sich entschieden als unecht herausstellt, ist meines Wissens Alles entfernt, was bisher nur von Einzelnen angezweifelt ist, durfte am wenigsten eine Schulausgabe streichen. Aehnliches gilt von der Aufnahme einzelner neuerer Conjecturen. Soweit solche zu meiner Kenntniss gekommen und für mich wirklich überzeugend sind, wird man sie stets berücksichtigt finden. Wo hingegen die Verbesserungen als solche mir nicht einleuchten, oder wo die Sache noch so unsicher liegt, wie z. B. bei dem allerdings verderbten, nach meinem Dafürhalten aber einem ungerechtfertigten Zwange unterworfenen Verse 1, 15, zu dem der Beurtheiler selbst erst noch einen neuen Aenderungsvorschlag liefert, da glaubte ich im Interesse einer Schulausgabe besser zu thun, vorläufig noch die herkömmliche Lesart zu geben. Noch sei für solche, denen es bisher vielleicht entgangen, die Bemerkung erlaubt, dass sich für die dem dichterischen und speciell ovidischen Sprachgebrauch angehörenden Erscheinungen in der Regel eine Sammlung von Beispielen aus den Metamorphosen in dem am Schlusse des zweiten Heftes beigefügten Register zu den Anmerkungen vorfindet.

Hildburghausen, im Dezember 1864.

Für die fünfte Auflage bedurfte es keiner irgend wesentlichen Veränderungen. Doch soll das mythologische Register im zweiten Hefte einer Revision unterzogen werden.

Hildburghausen, im Dezember 1866.

J. Siebelis.

Vorwort zur sechsten Auflage.

Von der Verlagshandlung mit der Bearbeitung der sechsten Auflage des vorliegenden Buches betraut musste ich einerseits aus Pietät gegen den verewigten Siebelis, sodann aber auch aus Rücksicht auf das Publicum möglichst conservativ verfahren. Fünf Auflagen, die rasch einander gefolgt sind, bürgen dafür, dass die Ausgabe im Grossen und Ganzen ihrem Zwecke entspricht, und meine eigene in der Schule gemachte Erfahrung hat auch in mir diese Ueberzeugung befestigt. Ohne daher den Grundcharakter der Arbeit zu ändern oder die Prinzipien, die meinen Vorgänger geleitet haben, aufzugeben war ich bemüht, im Einzelnen und Besonderen die Mängel, die sich fanden, zu entfernen. Man wird finden, dass kaum eine Seite von meinen Aenderungen verschont geblieben ist, und ich hoffe, dass diese Aenderungen sich als Verbesserungen erweisen werden. Dennoch bin ich weit davon entfernt zu verkennen, dass das Buch, meine Neuerungen nicht ausgeschlossen, noch vieler Verbesserungen bedürftig ist. Der Umstand, dass ich ihm verhältnissmässig nur geringe Zeit hindurch meine Aufmerksamkeit zum Zwecke der Verbesserung widmen konnte, möge mir nachsichtige Beurtheilung erwecken. Wahrhaft gut kann eine solche Arbeit erst werden, wenn sie längere Zeit hindurch Gegenstand der Aufmerksamkeit des Herausgebers ist, wo dann Alles, was er treibt, mit Bezug auf ihre Verbesserung getrieben wird. Ich hoffe, die künftigen Auflagen sollen das beweisen.

Selbstverständlich habe ich meine Sorge in erster Linie den Anmerkungen zugewendet. Viele derselben haben eine andere und hoffentlich bessere Fassung erhalten, nicht wenige sind neu hinzugekommen, nicht wenige auch, trotz meines Strebens, conservativ zu sein, gestrichen worden. Denn dass eine Anzahl Anmerkungen der vorigen Auflagen entbehrlich und zum Theil mehr als das seien, hatte sich mir längst bei der Lectüre mit der Klasse ergeben. Siebelis selbst hat den

früheren Auflagen gegenüber eine ähnliche Strenge geübt. Sorgfältig habe ich besonders alles das entfernt, was dazu angethan schien, in den jungen Köpfen Unklarheit und Zweifel an der Richtigkeit der Regeln des logischen Denkens hervorzurufen, die, wenn auch nicht ausdrücklich gelehrt, doch in ihnen lebendig sind und lebendig erhalten werden müssen. Umgearbeitet wurden demnach vorzugsweise die im grammatischen Register unter „Attribut“ verzeichneten Stellen, damit der Schüler sich nicht einbilde, man könne sagen „das satte Butterbrot“ oder „der glatte Barbier“, weil jenes die Menschen satt, dieser sie glatt macht, oder man könne sagen „der possierliche Apfel des Affen“, wenn man den Apfel des possierlichen Affen meint.

In der Gestaltung des Textes habe ich mich weniger eng an Merkel anschliessen können, als mein Vorgänger. Ich habe den Text der bisherigen Auflagen nicht selten geändert, dabei aber weniger fragen zu müssen geglaubt, was hat Ovid geschrieben? als vielmehr, was ist einer Schulausgabe angemessen? Liegt erst einmal der kritische Apparat zu den Metamorphosen in zuverlässiger Reinheit vor, dann freilich wird jene erste Frage allein gelten dürfen. Bis dahin aber ist sie in vielen Fällen gar nicht beantwortbar. Andere Lesarten oder Conjecturen wurden aufgenommen 2, 67. 3, 37. 69. 163. 228. 4, 105. 184. 196. 309. 6, 52. 90. 7, 133 f. 183. 221. 11, 103. 154. 270 f. 12, 12. 115. 207. 266. 13, 55. 92. 14, 36. 16, 8. 30. 57. 62. 145 f. 149 (151). 193 (195). 17, 70. 152. 25, 106. Dass ich die beiden Verse 16, 145 f. (VII 147 f.) streichen musste ist mir unangenehm gewesen, weil es stören wird, wo neben der gegenwärtigen Ausgabe ältere in einer Klasse vorhanden sind; es war aber unabweisbar nothwendig im Interesse der armen Jungen, die ihren Schriftsteller nicht bloss gedankenlos übersetzen und die glauben sollen, dass man ihnen in den Metamorphosen gesunde Nahrung reiche: bei der kolossalen Thorheit nämlich eines solchen Beginnens der Medea konnten *pudor* und *reverentia famae* gar nicht in Frage kommen. Die alten Verszahlen habe ich dort einstweilen mit hinzugefügt. Mit eigenen Conjecturen mochte ich mich nicht vordrängen. Es sind deren nur zwei aufgenommen worden: 7, 134 *fremit* (worauf mich Drosihns *tumet* gebracht hat; s. Fleckeisens Jahrb. 1868, 47 f.), weil ich dort doch einmal ändern musste, und 16, 193 *artisque magistra*, weil mir diese Aenderung eine lange Anmerkung ersparte, in der ich doch nur hätte sagen können, dass sich die überlieferten Worte ohne Zwang nicht erklären lassen. Ich muss aber ausser den geänderten noch viele Verse für entstellt halten, die Merkel nicht als entstellt bezeichnet hat. Wenn ich einige derselben hier aufführe, so darf ich vielleicht hoffen zu ihrer Besserung anzuregen.

6, 93 (III 93) dürfte *ima* zu schreiben sein, da *caudae* sehr wol, *parte* kaum eine nähere Bezeichnung entbehren kann. 7, 136 (III 644) passt *obstupui* in keiner Bedeutung, die es haben kann; vielleicht ist *exsilui* zu schreiben. 11, 278 f. (V 105 f.) sind ohne Zweifel unecht. Was Mor. Haupt von diesen Versen sagt ist in hohem Grade wahr, nur kann ich nicht finden, dass VI 558 noch abenteuerlicher sei, da Philomela eben selbst Object eines Wunders ist oder werden soll. 13, 91 (VI 236) kann *nudum ferrum* unmöglich den Gegensatz bezeichnen sollen zu dem Theile des Pfeils, der im Halse steckt, und eine andere Erklärung weiss ich nicht. Zudem ist *nudum ferrum* fast stehender Ausdruck für das aus der Scheide gezogene Schwert (auch in den Metamorphosen, VI 666), so dass schon aus diesem Grunde der Dichter Bedenken tragen musste, den Ausdruck ohne Weiteres in anderm Sinne zu gebrauchen. Es ist *crudum ferrum* zu schreiben wie Verg. Aen. X 682. XII 507, womit Ladewig das Homerische *νηλέι χαλκῷ* vergleicht. 16, 58 (VII 58) bin ich in Verlegenheit über die Deutung des *locorum*, auch abgesehen von dem vorhergehenden *loci*, das ich mit Heinsius in *soli* geändert habe, weil dies in jedem Falle den Vorzug verdient. Ich halte *locorum* für verderbt, weiss aber keinen annehmbaren Vorschlag. Auch an *virorum* kann ich nicht recht glauben. 25, 18 (IX 115) ist *quandoquidem coepi* „da ich einmal angefangen habe“ vollständiger Unsinn. Der Sinn verlangt *quo modo coepi, superentur flumina a me ipso*, wie aber der Vers gelautet haben mag bin ich nicht im Stande ausfindig zu machen.

In der Orthographie habe ich mich möglichst eng den Resultaten Fleckeisens und Brambachs angeschlossen, ohne Rücksicht auf die Handschriften, doch habe ich bei *harena* und *umerus*, wo der Schüler von seinem Wörterbuch möglicher Weise im Stich gelassen wird, eine Anmerkung für nöthig erachtet.

Zum Schluss spreche ich meinem lieben Schwager und Freunde Friedrich Drosihn in Neustettin, so wie meinem lieben Collegen und Freunde Dr. Max Jancovius, die mich mit einer stattlichen Reihe werthvoller Anmerkungen unterstützt haben, meinen herzlichen Dank aus.

Dresden, im August 1869.

F. Polle.

Einleitung.

P. Ovidius Naso wurde am 20. März des Jahres 711 nach Erb. Roms (43 v. Chr.) zu Sulmo (jetzt Sulmona) im Lande der Peligner geboren, in einer wohlbewässerten, fruchtbaren und besonders weinreichen Gegend des mittleren Italien östlich von Rom. Seine Geburt fällt in die Zeit der Kämpfe, die der Ermordung Julius Cäsars folgten. Der Wahn, den dessen Mörder hegten, dass es nur der Wegräumung des Alleinherrschers bedürfe, um der gealterten und schon längst in ihren Grundfesten untergrabenen Republik die frühere Freiheit zurückzugeben, hatte sich sofort als irrig erwiesen. Zwar wurde M. Antonius, der zunächst der Erbe von Cäsars Macht zu werden hoffte, vorzüglich auf Betrieb des greisen Cicero vom Senate endlich für einen Feind des Vaterlandes erklärt, und von den Consuln Hirtius und Pansa bei Mutina geschlagen (am 15. und 16. April 711); allein, nachdem beide Consuln durch jene Schlacht ihren Tod gefunden hatten[1]), verband sich der schlaue Octavianus, der Enkel von Cäsars Schwester und Adoptivsohn desselben, mit M. Antonius und Lepidus zu dem Triumvirate, durch welches die alte Republik und deren Verfechter den Todesstoss erhielten.

Wir hören nicht, dass die Familie Ovids in diese politischen Wirren verwickelt gewesen sei. Dieselbe gehörte seit uralter Zeit dem Ritterstande an, zählte also unter die angeseheneren und wohlhabenderen des Staates[2]). Der Vater war ein nüchterner und auf das Praktische gerichteter Mann, der das hohe Alter von 90 Jahren erreichte, und erst kurz vor der Verbannung seines Sohnes starb[3]). Er hatte ausser Publius noch einen Sohn, der gerade um ein Jahr älter war; doch starb dieser schon nach zurückgelegtem zwanzigsten

1. In Bezug hierauf sagt Ovid in der 10. Elegie des IV. Buches der Tristien, die uns einen kurzen Abriss seiner Lebensschicksale giebt (3 ff.):

Sulmo mihi patria est, gelidis uberrimus undis,
Milia qui noviens distat ab Urbe decem.
Editus hinc ego sum, nec non ut tempora noris,
Cum cecidit fato consul uterque pari.

2. ex Ponto IV 8, 17 f.

Seu genus exutias, equites ab origine prima
Usque per innumeros invenietur avos.

3. Trist. IV 10, 77 ff.

Et iam complerat genitor sua fata, novemque
Addiderat lustris altera lustra novem.

Lebensjahre. Der Sitte gemäss wurden beide Brüder frühzeitig nach Rom geschickt, um daselbst in den Rechts- und Staatswissenschaften, sowie in der Beredtsamkeit unterrichtet zu werden, und sich so für den höheren Staatsdienst vorzubereiten; allein schon jetzt zeigte sich sehr entschieden die Hinneigung des Jüngeren zur Poesie, was er uns selbst auf eine sehr anmuthige Weise schildert (Trist. IV 10, 15 ff.):

Protinus excolimur teneri, curaque parentis
Imus ad insignes Urbis ab arte viros.
Frater ad eloquium viridi tendebat ab aevo,
Fortia verbosi natus ad arma fori.
At mihi iam puero caelestia sacra placebant,
Inque suum furtim Musa trahebat opus.
Saepe pater dixit: 'Studium quid inutile temptas?
Maeonides[4] *nullas ipse reliquit opes'.*
Motus eram dictis, totoque Helicone relicto
Scribere conabar verba soluta modis.
Sponte sua carmen numeros veniebat ad aptos,
Et quod temptabam dicere, versus erat.

Ovids Lehrer in der Redekunst waren die Rhetoren Arellius Fuscus und M. Porcius Latro, in deren Schulen er auch an den üblichen Redeübungen *(declamationes)* Theil nahm. Der künftige Dichter verrieth sich auch hierbei, wie der Rhetor Seneca berichtet (controv. II, 11.): *Memini me videre Nasonem declamare apud rhetorem Arellium Fuscum, cuius auditor fuit. Oratio eius iam tum nihil aliud poterat videri quam solutum carmen.* In Bezug auf Latro erzählt derselbe Schriftsteller, dass Ovid viele von dessen Sentenzen in seine Verse übertragen habe.

Unerlässlich war damals für einen Mann von Bildung eine genaue Kenntniss der griechischen Sprache und Litteratur, zu deren gründlicherem Studium sich die meisten jungen Leute aus wohlhabenderen Familien nach Griechenland selbst, hauptsächlich nach Athen zu begeben pflegten. Auch Ovid, nachdem er kurz vorher die *toga virilis* angelegt hatte, unternahm im Alter von siebenzehn Jahren diese Studienreise[5], und besuchte dann von Athen aus in Begleitung seines älteren Freundes, des Dichter Macer[6], einen Theil von Asien, sowie die Insel Sicilien, auf welcher er fast ein Jahr lang verweilte[7]. Die Gesammtdauer seiner Abwesenheit mochte gegen drei Jahre betragen; und es kann wohl keinem Zweifel unterliegen, dass theils der Reichthum von Anschauungen und mannichfaltigen Anregungen der Phantasie, welche ihm der Besuch so vieler berühmten Orte und Gegenden bot, theils die auf dieser Reise erweiterte Kenntniss der griechischen Litteratur, besonders ihrer Dichterwerke, auf die Entwickelung seines eigenen Dichtergenius den entschiedensten Einfluss ausübten.

4. *Maeonides* ist Homer, der nach Einigen aus Lydien (*Maeonia*) stammen sollte.

5. Trist. I 2, 77 *Nec peto, quas quondam petii studiosus, Athenas.*

6. Dieser schrieb *Antehomerica* und *Posthomerica*, die jetzt nicht mehr vorhanden sind, und lebte noch zur Zeit der Verbannung Ovids. Er ist nicht mit dem später erwähnten Aemilius Macer aus Verona zu verwechseln.

7. ex Ponto II 10, 21 ff.
Te duce magnificas Asiae perspeximus urbes;
Trinacris est oculis te duce nota meis.
Vidimus Aetnaea caelum splendescere flamma,
Suppositus monti quam vomit ore gigans;
Hennaeosque lacus et olentis stagna Palici,
Quaque suis Cyanen miscet Anapus aquis.
Nec procul hinc Nympha est, quae, dum fugit Elidis amnem,
Tecta sub aequorea nunc quoque currit aqua.
Hic mihi labentis pars anni magna peracta est.

8. Trist. IV 10, 33 f.
Cepimus et tenerae primos aetatis honores,
Deque viris quondam pars tribus una fui.

9. Trist. II 93 ff.
Nec male commissa est nobis fortuna reorum
Lisque decem deciens inspicienda virîs.
Res quoque privatas statui sine crimine iudex,
Deque mea fassa est pars quoque victa fide.

Fast. IV 384.
Inter bis quinos usus honore viros.

In seinem zwanzigsten Jahre nach Rom zurückgekehrt trat er nacheinander in einige der niederen Aemter ein, womit gewöhnlich junge Männer seines Standes ihre staatsmännische Laufbahn eröffneten. Er wurde einer der *triumviri capitales*, denen die Untersuchung und Bestrafung der von Fremden und Sclaven in Rom begangenen Verbrechen und die Anordnung der zu vollziehenden Todesurtheile oblag[8]. Ferner verwaltete er die richterlichen Aemter eines *centumvir* und eines *decemvir stlitibus iudicandis*[9]. Erstere, die *centumviri* — eigentlich waren es 105, da aus jeder der 35 Tribus 3 gewählt wurden, man nannte sie aber nach der runden Zahl — hatten unter der Oberaufsicht des Prätors die Entscheidung über Privatangelegenheiten, während die *decemviri* theils die Centumviralgerichte beriefen und leiteten, theils in gewissen Fällen dem Prätor zur Seite standen.

Obwohl er sich nun das Zeugniss giebt, den genannten Aemtern zur Zufriedenheit vorgestanden zu haben, so trat doch jetzt in dem durch seine Reise so mächtig angeregten jungen Manne der dichterische Drang und die Sehnsucht nach dessen ungestörter Befriedigung immer unwiderstehlicher hervor, so dass ihm die trockene praktische Thätigkeit eines richterlichen oder ähnlichen Staatsbeamten unmöglich länger als ein erwünschtes Ziel gelten konnte. Zudem traute er sich selbst nicht den genügenden Grad körperlicher Kraft und geistiger Energie zu, um die Anstrengungen, welche die Verwaltung der höheren Staatsämter und die Bewerbung um dieselben erforderte, zu überwinden. Und so entschloss er sich der weiteren Verfolgung dieser Laufbahn zu entsagen, die Tunica mit breitem Purpursaum *(tunica laticlavia)*, welche ausser den Senatoren damals auch die jungen Leute tragen durften, die sich auf senatorische Aemter vorbereiteten, abzulegen und, zufrieden mit dem schmalen Purpurstreif, der das Abzeichen des Ritterstandes war,

sich von nun an ganz dem Dienste der Musen zu widmen. Seine eigene Aeusserung hierüber ist (Trist. IV 10, 35 ff.):

Curia[10]) *restabat: clavi mensura coacta est;*
Maius erat nostris viribus illud onus.
Nec patiens corpus nec mens fuit apta labori,
Sollicitaeque fugax ambitionis eram.
Et petere Aoniae[11]) *suadebant tuta sorores*
Otia, iudicio semper amata meo.

Nicht ohne Einfluss auf diesen Entschluss des Dichters waren auch unstreitig die damaligen Zeitverhältnisse. Bereits zehn Jahre früher (723 n. Erb. R., 31 v. Chr.) hatte Octavianus den letzten und mächtigsten seiner Nebenbuhler, den M. Antonius in der Schlacht bei Actium überwunden. Seitdem herrschte er unbestritten, obwohl unter scheinbarer Fortdauer der alten republicanischen Formen, indem er sich nach und nach ausser dem Ehrentitel Augustus sowohl die einflussreichsten Staatsämter wie eines *Imperator, Consul, Praefectus morum, Pontifex maximus*, als auch die Verwaltung der wichtigsten Provinzen für die Dauer übertragen liess. War es ihm nicht schwer, durch Mässigung, Leutseligkeit und Freigebigkeit, namentlich durch mannichfaltige Schauspiele und Spenden dem grossen Haufen seine Herrschaft annehmbar zu machen, so schien es dagegen eine schwierige Aufgabe, den Edleren und Gebildeteren der Nation eine neue Bahn des Strebens zu eröffnen, auf welcher sie der grossartigen politischen Wirksamkeit, die einst das Ziel ihrer Vorfahren gewesen war, leichter vergessen konnten. Doch bot sich ihm hierzu in der damaligen Richtung der Geister von selbst das geeignete Mittel. Es herrschte nämlich unter jenem Geschlecht nicht mehr der Thatendrang und der praktische Sinn der alten Römer; dagegen machte sich bei einer gewissen Hinneigung zum ruhigen und behaglichen Lebensgenusse, welche dem Einflusse der epicureischen Philosophie entstammte, ein lebhafter Drang nach Erweiterung des Wissens, nach Beschäftigung mit der Litteratur und Kunst der Griechen und nach Verpflanzung derselben auf römischen Boden immer allgemeiner geltend. Indem es sich daher Augustus eifrig angelegen sein liess diese Bestrebungen zu fördern und zu pflegen, und indem die ihm zunächst stehenden und angesehensten Männer des Staates, ein Maecenas, M. Vipsanius Agrippa, C. Asinius Pollio, M. Valerius Messala Corvinus, seinem Beispiele folgten, sammelte sich bald eine Anzahl hochbegabter Talente, durch deren treffliche Leistungen, besonders auf dem Gebiete der früher von den Römern wenig geschätzten Poesie, sich die römische Litteratur schnell zu jener Blüthe erhob, die das augusteische Zeitalter vor allen andern Perioden der römischen Geschichte auszeichnet. Bereits

10. D. h. die Bewerbung um die höhern Aemter, welche zu dem Eintritt in den Senat berechtigten, dessen Versammlungsort die *curia* war.

11. *S. Aonides* im myth. Reg.

zeigte das Beispiel eines Vergilius und Horatius, wie jetzt auch auf andern Feldern als denen des Krieges und der Politik Ehre, Gunst und Bewunderung zu erwerben sei. Kein Wunder also, wenn ein junger Mann wie Ovid, dessen dichterischer Beruf so unverkennbar hervorleuchtete, und dessen Leistungen gleich Anfangs kein geringes Aufsehen machten, den Fussstapfen jener Männer zu folgen vorzog; zumal da der heitere Lebensgenuss im Kreise gleichgestimmter Freunde seinem ohnehin weichen und sinnlichen Charakter bei weitem mehr zusagen musste, als die oft so dornenvolle und an Anstrengungen und Entbehrungen reiche politische Laufbahn.

Ueber die Zeit, wo Ovid zuerst einem grösseren Publicum als Dichter bekannt wurde, indem er nach der von Asinius Pollio eingeführten Sitte der damaligen Schriftsteller seine Gedichte öffentlich vorlas, finden wir Trist. IV 10, 57 f. bemerkt:

Carmina cum primum populo iuvenilia legi,
Barba resecta mihi bisve semelve fuit.

Zugleich eröffnete ihm sein Talent den Zutritt zu den Vorzüglicheren des damals zu Rom lebenden Dichterkreises, an die ihn bald theils Freundschaft theils innige Verehrung fesselte. Er selbst beschreibt uns diesen Kreis Trist. IV 10, 41 ff.:

Temporis illius colui fovique poëtas,
Quotque aderant vates, rebar adesse deos.
Saepe suas volucres legit mihi grandior aevo,
Quaeque necet serpens, quae iuvet herba, Macer[12]).
Saepe suos solitus recitare Propertius[13]) *ignes,*
Iure sodalicio qui mihi iunctus erat.
Ponticus heroo, Bassus[14]) *quoque clarus iambis*
Dulcia convictus membra fuere mei.
Et tenuit nostras numerosus Horatius[15]) *aures,*
Dum ferit Ausonia carmina culta lyra.
Vergilium[16]) *vidi tantum; nec amara Tibullo*[17])

12. *Aemilius Macer* aus Verona schrieb ein Gedicht über die Vögel, *Ornithogonia*, ein andres über die Schlangen, *Theriaca*, und ein drittes über die Kräfte der Pflanzen. Er starb 737.

13. *Sextus Aurelius Propertius* aus Umbrien dichtete 4 Bücher Elegien, in denen er seine Geliebte Cynthia (*suos ignes*) besang, und die noch vorhanden sind. Er starb um 738.

14. Von *Ponticus* und *Bassus* ist nichts bekannt, als was hier Ovid sagt, nämlich dass jener Verf. eines epischen Gedichtes (*heroo versu clarus*), *Bassus* Verf. iambischer Gedichte war.

15. *Q. Horatius Flaccus* (geb. zu Venusia 689, gest. 746) Freund und Günstling des Maecenas, auch von Augustus hoch geschätzt, berühmt als lyrischer Dichter und als Verf. von Satiren.

16. *P. Vergilius Maro* (geb. zu Andes bei Mantua 684, gest. 735), ebenfalls von Augustus hochgeehrt, dichtete das berühmteste Epos der Römer, die *Aeneïs;* ausserdem ein Gedicht über den Landbau, *Georgica* und Idyllen.

17. Von *Albius Tibullus* (starb in sehr jugendlichem Alter 735 oder 736) besitzen wir eine Reihe trefflicher Elegien.

Tempus amicitiae fata dedere meae.
Successor fuit hic tibi, Galle[18]*; Propertius illi:*
Quartus ab his serie temporis ipse fui.
Utque ego maiores, sic me coluere minores,
Notaque non tarde facta Thalia mea est.

In so erwünschtem Umgange, geschätzt und geehrt von den Genossen, gehoben durch den ihm reichlich zu Theil werdenden Beifall des Publicums, ausserdem in Besitz eines Vermögens, welches ihm ein sorgenfreies Leben sicherte, eines Hauses in der Nähe des Capitols und von Gärten ausserhalb der Stadt an der flaminischen Strasse, fühlte er sich durch sein reiches und glückliches Talent zu einer ungemeinen Productivität angeregt, wie sie nur von wenigen andern römischen Dichtern erreicht worden ist. Dass ihn jedoch eben diese grosse Leichtigkeit der Production keineswegs zu leichtfertiger Arbeit verführte, oder ihn an sorgfältiger Selbstkritik hinderte, sehen wir aus Trist. IV 10, 61 f.:

Multa quidem scripsi; sed quae vitiosa putavi,
Emendaturis ignibus ipse dedi.

Ueber die Familienverhältnisse des Dichters erfahren wir, dass er sich dreimal, das erstemal noch sehr jung vermählte, sich jedoch von seinen beiden ersten Gattinnen schon sehr bald wieder trennte, was damals zu Rom nichts Ungewöhnliches war. Mit der dritten dagegen, die aus dem Fabischen Geschlechte stammte, lebte er in langer glücklicher Verbindung[19]. Auch erwähnt er einer Tochter, von der jedoch ungewiss ist, ob sie sein eigenes Kind, oder eine ihm zugebrachte Stieftochter war. Sie war zweimal vermählt und gebar ihm zwei Enkelkinder (Trist. IV 10, 75 f.).

Diese glücklichen Verhältnisse währten für den Dichter in ungetrübter Weise bis in sein einundfünfzigstes Jahr (762 nach Erb. R.). Da traf ihn plötzlich mitten in der Zeit seines schönsten Schaffens, als er eben mit Ausarbeitung und Vollendung seiner beiden bedeutendsten und reifsten Werke, der Metamorphosen und der Fasten, beschäftigt war, das härteste Missgeschick, welches dem durch das bequeme üppige Leben der Hauptstadt und alle Genüsse einer verfeinerten Bildung verwöhnten Manne zustossen konnte: er fiel ganz unerwartet bei Augustus in Ungnade, und wurde von diesem nach Tomi an der Westküste des schwarzen Meeres, südlich von der Mündung der Donau verwiesen; was nach unsern jetzigen Begriffen

18. *C. Cornelius Gallus* (gest. 728) inniger Freund des Vergil und Verf. von Elegien, die aber verloren sind. Ov. zählt also ihn der Zeitfolge nach als den ersten, Tibull als den zweiten, Propertius als den dritten, sich selbst als den vierten elegischen Dichter der Römer.

19. Trist. IV 10, 69 ff.
Paene mihi puero nec digna nec utilis uxor
Est data, quae tempus per breve nupta fuit.
Illi successit, quamvis sine crimine coniunx,
Non tamen in nostro firma futura toro.
Ultima, quae mecum seros permansit in annos,
Sustinuit coniunx exsulis esse viri.

ungefähr einer Verbannung nach Sibirien glich. Die eigentliche Ursache dieser über ihn verhängten Strafe ist uns nicht bekannt, da er selbst sich stets nur dunkel darüber ausspricht. Dass es kein wirkliches Verbrechen sein konnte, geht sowohl aus seinen eigenen Aeusserungen entschieden hervor[20], als auch aus der Form seiner Verbannung, die nicht ein *exsilium*, sondern eine *relegatio* genannt wird, welche letztere nicht wie jenes durch richterliche Entscheidung oder einen Beschluss des Senates, sondern durch blosse kaiserliche Entschliessung verhängt wurde, auch für ihn nicht mit Verlust des Vermögens oder des Bürgerrechts verbunden war. Vielmehr pflegt er seine Schuld als *error* zu bezeichnen und als zweiten Grund seiner Verweisung eines seiner Gedichte[21], die *Ars amatoria*, anzugeben, worin er auf eine ziemlich schlüpfrige Weise, dem lüsternen Geschmack der damaligen römischen Gesellschaft gemäss, von der Kunst handelt, sich die Zuneigung des andern Geschlechtes zu erwerben. Aus Vergleichung nun der verschiedenen Andeutungen, namentlich aus Stellen wie Trist. II 103 f.:

Cur aliquid vidi? cur noxia lumina feci?
Cur imprudenti cognita culpa mihi?

III 5, 49. *Inscia quod crimen viderunt lumina, plector,*
Peccatumque oculos est habuisse meum;

ferner aus seiner wiederholten Aeusserung, dass er sein Vergehen verschweigen müsse, um nicht den Beherrscher aufs Neue zu verletzen (vgl. Anm. 21), ergiebt sich die Vermuthung, dass Ovid, wie es scheint, durch Zufall und ohne Absicht, Zeuge eines Vergehens gegen die Sittlichkeit geworden war, welches auf die Familie des Augustus, der streng auf äussern Anstand hielt, einen schmählichen Schandfleck warf, und dass deshalb dem Kaiser daran lag, den unbequemen Mitwisser nicht nur aus seiner eigenen Nähe, sondern möglichst aus aller Verbindung mit der römischen Welt zu entfernen. Nicht unmöglich ist es, dass die um dieselbe Zeit erfolgte Verweisung der Enkelin des Augustus, Julia, auf die Insel Trimerus damit in Verbindung stand[22]. In Bezug auf die *Ars amatoria* wurde dem Dichter der Vorwurf gemacht, sowohl im Allgemeinen als vielleicht gerade in jenem besondern Falle zur Entsittlichung beigetragen zu haben; wenigstens scheint dies gewissermassen als äusserer Vorwand seiner Bestrafung hingestellt worden zu sein (ex

20. Trist. IV 10, 89 f.
causam
Errorem iussae non scelus esse fugae.
Trist. II 109 f.
Illa namque die, qua me malus abstulit error,
Parva quidem periit, sed sine labe domus.
ex Ponto II 9, 71.
Nec quicquam, quod lege vetor committere, feci.

21. Trist. II 207 ff.
Perdiderint cum me duo crimina, carmen et error,
Alterius facti culpa silenda mihi:
Nam non sum tanti, renovem ut tua vulnera, Caesar,
Quem nimio plus est indoluisse semel.

22. Tacitus Ann. IV 71 nennt sie *convictam adulterii.*

Ponto II 9, 75 f.). Deshalb ertheilte auch der Kaiser Befehl, alle Gedichte des Ovid aus den öffentlichen Bibliotheken zu entfernen (Trist. III 1, 60 ff.). Nur bleibt dabei auffällig, dass, nachdem jenes Gedicht sich bereits seit dem J. 752 in den Händen des Publicums befand, erst jetzt nach zehn Jahren diese Massregeln gegen den Dichter ergriffen wurden.

Wie zerschmetternd der kaiserliche Machtspruch auf den Dichter wirkte, davon zeugt ausser vielen andern seiner in der Verbannung geschriebenen Gedichte besonders jenes (Trist. I 3), wo er seine letzte Nacht in Rom und seinen Abschied schildert. Die Tochter war gerade in Afrika abwesend; die treue Gattin wollte ihm in die Verbannung folgen, blieb aber auf seinen eigenen Wunsch in Rom zurück, weil er wohl hoffte, dass es ihr hier gelingen solle, seine Begnadigung zu erwirken.

Die Gegend von *Tomi* oder *Tomis* (*Τόμοι*), einer ehemaligen griechischen Colonie, obwohl unter gleichem Breitengrade mit der Poebene in Oberitalien gelegen, galt doch damals für eine der unwirthbarsten und rauhesten des römischen Reiches. Erst unter Augustus unter dem Namen Moesia der Herrschaft der Römer unterworfen, war sie noch häufig den Einfällen der benachbarten getischen und sarmatischen Völkerschaften ausgesetzt. Die Landessprache war die getische, der Verkehr mit Rom bei der grossen Entfernung natürlich ein sehr beschränkter. Es darf daher kaum Wunder nehmen, wenn wir den so lange vom Glücke verzogenen und durch keine Mühseligkeiten und Entbehrungen gestählten Ovid sein Schicksal nur mit geringer Fassung und Männlichkeit ertragen sehen; wenn er von unaufhörlichen Klagen überfliesst, bald über die Rauheit des Climas und die Uncultur der Bewohner des Landes, bald über die Gefahr vor den wilden und kriegerischen Nachbarvölkern, bald über die unermessliche Entfernung von der geliebten Heimat und die Trennung von Allem, was ihm dort theuer gewesen war; wenn er endlich den Beherrscher und dessen Angehörige durch die unterwürfigsten Schmeicheleien und Bitten zu bestimmen sucht, seine Strafe wo nicht aufzuheben, doch wenigstens durch Anweisung eines freundlicheren und von Rom weniger entfernten Verbannungsortes zu mildern. Alles dies war jedoch vergebens. Augustus blieb unerbittlich; und ebensowenig änderte dessen Tod und der Regierungsantritt seines Nachfolgers Tiberius (im J. 767) das Schicksal des Dichters. Der einzige Trost desselben blieb die unausgesetzte Beschäftigung mit der Dichtkunst, obwohl ihm jetzt die Muse nur noch im Trauergewande erschien und nicht mehr die heitern und sorglosen Weisen von ehedem anzustimmen vermochte. Ihr ruft er daher am Schlusse seiner Lebensschilderung (Trist. IV 10, 115 ff.) die wärmsten Dankesworte zu:

Ergo quod vivo durisque laboribus obsto,
Nec me sollicitae taedia lucis habent,
Gratia, Musa, tibi: nam tu solacia praebes,

Tu curae requies, tu medicina venis;
Tu dux et comes es, tu nos abducis ab Histro,
In medioque mihi das Helicone locum;
Tu mihi, quod rarum est, vivo sublime dedisti
Nomen, ab exsequiis quod dare fama solet.
Nec qui detrectat praesentia, Livor iniquo
Ullum de nostris dente momordit opus.
Nam tulerint magnos cum saecula nostra poëtas,
Non fuit ingenio fama maligna meo.
Cumque ego praeponam multos mihi, non minor illis
Dicor et in toto plurimus orbe legor.
Si quid habent igitur vatum praesagia veri,
Protinus ut moriar, non ero, terra, tuus.

Uebrigens blieben auch die Bewohner von Tomi keineswegs gleichgültig gegen den so talentvollen, feingebildeten und berühmten Mann, den sein Geschick in ihre Mitte verschlagen hatte. Ausser der allgemeinen Theilnahme und Auszeichnung, womit sie ihm begegneten, ehrten sie ihn auch noch ins Besondere durch Befreiung von Abgaben, und als er nach dem Tode des Augustus ein Lobgedicht auf diesen in der getischen Sprache verfasst hatte (das jedoch verloren gegangen ist), durch Verleihung einer Ehrenkrone. Er hat daher ihrer gastfreundlichen Gesinnung ein bleibendes Ehrendenkmal gesetzt (ex Ponto IV 14, 47 ff.):

Molliter a vobis mea sors excepta, Tomitae,
Tam mites Graios indicat esse viros.
Gens mea Paeligni regioque domestica Sulmo
Non potuit nostris lenior esse malis.
Quem vix incolumi cuiquam salvoque daretis,
Is datus a vobis est mihi nuper honor.
Solus adhuc ego sum vestris inmunis in oris,
Exceptis, si qui munera legis habent.
Tempora sacrata mea sunt velata corona,
Publicus invito quam favor inposuit.
Quam grata est igitur Latonae Delia tellus
Erranti tutum quae dedit una locum;
Tam mihi cara Tomis, patria quae sede fugatis
Tempus ad hoc nobis hospita fida manet.

Ovid starb zu Tomi im J. 770 (17 n. Chr. Geb.), in einem Alter von 59 Jahren, nach achtjähriger Verbannung. In einem Gedichte an seine Gattin (Trist. III 3, 65 ff.) bittet er, dass seine Asche nach Rom gebracht und ihm dort folgende Inschrift gesetzt werde:

Hic ego qui iaceo, tenerorum lusor amorum,
Ingenio perii Naso poëta meo.
At tibi, qui transis, ne sit grave, quisquis amasti,
Dicere: Nasonis molliter ossa cubent.

Ob dies geschehen sei, ist unbekannt. Dagegen glaubte man vor etwa 100 Jahren in der Nähe von Kniew am Dniepr den Grabstein Ovids entdeckt zu haben[23]), der sich jedoch als untergeschoben erwiesen hat.

Fragen wir am Schlusse dieser Skizze, was von Ovids sittlichem Charakter zu halten sei, so muss allerdings der anstössige und schlüpfrige Inhalt mancher seiner Gedichte ein ungünstiges Vorurtheil gegen denselben erwecken. Er selbst sucht sich deshalb durch die wiederholte Versicherung zu rechtfertigen, dass sein eigener Lebenswandel frei von Tadel und reiner und züchtiger als jene Schriften sei, z. B.

Trist. II 353 ff. *Crede mihi, distant mores a carmine nostro:*
Vita verecunda est, Musa iocosa mea.
Magnaque pars operum mendax et ficta meorum
Plus sibi permisit compositore suo.

ex Ponto IV 8, 19 f. *Sive velis, qui sint, mores inquirere nostros,*
Errorem misero detrahe, labe carent.

Da nun ein begründeter Vorwurf gegen seinen sittlichen Wandel von seinen Zeitgenossen nicht erhoben wird, so dürfen wir wohl diesen Versicherungen Glauben schenken und annehmen, dass er in jenen Gedichten nur dem Geschmack seiner verderbten Zeit gehuldigt habe, wie wir es wohl auch bei manchen sonst nicht übel berufenen Schriftstellern anderer Völker und Litteraturperioden sehen (unter den Deutschen hat man auf Wieland hingewiesen). Allein auch dies bleibt ein Vorwurf für den höherbegabten Mann, wenn er, statt sich selbst über die Fehler und Schwächen seiner Zeit zu erheben und auch bei Andern dahin zu wirken, aus einer gewissen Weichlichkeit der Gesinnung und aus Scheu das Missfallen seiner Umgebung zu erregen sich nachgiebig gegen dieselben zeigt oder sie wohl gar fördert, wie dies von manchen Dichtungen Ovids nicht in Abrede gestellt werden kann. Dieser Mangel an sittlicher Kraft, der sich dann im Missgeschick am kläglichsten zu enthüllen pflegt, ist es, was uns am Character dieses Dichters missfallen muss, wenn schon darüber viele andere treffliche Eigenschaften desselben, die ihm in Verbindung mit seinen glänzenden Geistesgaben zu einem liebenswürdigen Freund und Gefährten machen mochten, namentlich seine Bereitwilligkeit fremdes Verdienst anzuerkennen und zu ehren und seine eigene Bescheidenheit nicht übersehen werden dürfen.

Bei einem Ueberblick über die Dichtungen Ovids nach der Zeitfolge ihrer Entstehung und Veröffentlichung lassen sich leicht drei wesentlich verschiedene Perioden seiner poetischen Thätigkeit unterscheiden. Zur ersten gehören: *Amores* (drei Bücher), Liebeslieder, eine um das J. 745 erschienene Sammlung, zum grossen

23. Die Inschrift desselben lautet:
Hic situs est vates, quem divi Caesaris ira
Augusti Latia cedere iussit humo.
Saepe miser voluit patriis occumbere terris,
Sed frustra: hunc illi fata dedere locum.

Theil aus seinen frühesten Gedichten bestehend, worin vorzugsweise seine Geliebte, der er nach damaliger Dichtersitte einen fingierten Namen *(Corinna)* beilegt, besungen ist. Nach einem einleitenden Epigramm, dessen Aechtheit man jedoch bezweifelt, hätte er diese Sammlung zuerst in fünf Büchern herausgegeben, später aber in einer zweiten Ausgabe durch Ausscheidung mehrerer Gedichte auf drei beschränkt. Ferner *Heroïdes* oder *Epistolae Heroïdum*, Briefe von Frauen aus der Heroenzeit an ihre entfernten Gatten oder Geliebten. Es sind einundzwanzig, wahrscheinlich um 750 veröffentlicht; doch hat man von mehreren derselben bezweifelt, ob sie wirklich dem Ovid angehören. Für entschieden ächt gelten nur acht (1. 2. 4. 5. 6. 7. 10. 11). Drei von einem andern Verfasser herrührende Antwortschreiben auf diese Briefe werden einem gewissen *A. Sabinus* beigelegt. Es folgte nun das schon oben erwähnte, *Ars amatoria* betitelte Lehrgedicht in drei Büchern, welches 752 erschien, und woran sich zwei Jahre später die *Remedia amoris* schlossen, die von den Mitteln handeln die Leidenschaft der Liebe zu mässigen und zu heilen.

Mit dem Eintritte des Dichters in das reifere Mannesalter endigt die Periode seiner erotischen Poesien, und es beginnt die zweite, während welcher er seinen Fleiss der Ausarbeitung von zwei umfangreichen Werken der erzählenden Dichtungsart zuwendete, den Metamorphosen und Fasten. Die Verbannung traf ihn jedoch, ehe er noch beide vollständig beendigt hatte. Ueber erstere ist nachher noch etwas ausführlicher zu sprechen. Die *Fasti* (sechs Bücher) sind ein poetischer Festkalender, in welchem nach der Reihenfolge der Monate und Tage der Ursprung und die Feier der römischen Feste beschrieben, sowie der Auf- und Niedergang der Gestirne angegeben wird. Sie sind sehr wichtig für die Kenntniss des religiösen Cultus der Römer und reich an schönen Erzählungen aus der Mythologie und der alten römischen Sagengeschichte, erstrecken sich aber leider nur auf die erste Hälfte des Jahres, da die weitere Fortsetzung durch das Exil des Dichters gehindert wurde.

Das Exil bildet endlich den dritten Abschnitt in seinem poetischen Schaffen. Die während dieser Zeit verfassten Gedichte, ihrem Inhalte nach meist Klagen über seine traurige Lage und sein verlorenes Glück, obwohl auch mit mannichfaltigen anziehenden Schilderungen untermischt, sind in zwei Sammlungen vereinigt, die sich nicht wesentlich von einander unterscheiden. Die der ersteren, unter dem Namen *Tristia* (fünf Bücher), sind in den ersten Jahren der Verbannung geschrieben und an keine namentlich genannten Personen gerichtet, um Niemanden wegen des Verkehrs mit dem in Ungnade Gefallenen dem Unwillen des Kaisers auszusetzen. Die zweite Sammlung, die *Epistolae ex Ponto* (vier Bücher), besteht aus Briefen, die in den spätern Jahren des Exils an namentlich bezeichnete Personen gerichtet sind. Ebenfalls in der Verbannung ist das Gedicht *Ibis* verfasst, das sich in Angriffen und Verwünschungen

gegen einen ungenannten Feind des Dichters ergiesst, welcher demselben noch in seiner Verbannung zu schaden gesucht hatte.

Nur Bruchstücke besitzen wir von einem Gedichte *Medicamina faciei*, welches wahrscheinlich gleichzeitig mit der *Ars amatoria* entstanden ist, und den Frauen Rathschläge zur Erhaltung ihrer Schönheit ertheilt, sowie von einem Lehrgedicht über die Fische, *Halieutica*. Ganz verloren ist sein Trauerspiel *Medea*, das noch in die erste Periode fällt, und dessen Verlust um so mehr zu beklagen ist, als der berühmte Kenner der Litteratur, Quinctilianus (Inst. or. X 1, 98) darüber urtheilt: *Ovidii Medea videtur mihi ostendere, quantum vir ille praestare potuerit, si ingenio suo temperare quam indulgere maluisset.* Ob die Elegie *Nux*, in der ein Nussbaum sich über die Unbilden beklagt, denen er ausgesetzt sei, von Ov. herrühre, ist ungewiss; einen andern Verfasser hat die *Consolatio ad Liviam Augustam*, ein Trostgedicht an die Gemahlin des Augustus über den Tod ihres Sohnes Drusus.

Das Versmass der meisten Gedichte Ovids ist das elegische, welches durch ihn seine höchste Vollendung erreichte; in blossen Hexametern sind ausser den Metamorphosen nur die *Halieutica* geschrieben.

Der Name *Metamorphoses* (griech. μεταμορφώσεις von μορφή, die Gestalt, μεταμορφόω, gestalte um, verwandle) bedeutet „Verwandlungen", was Ovid mehrmals durch *mutatae formae* wiedergiebt. Den Stoff zu diesem seinem umfangreichsten (15 Bücher) und in jeder Beziehung bedeutendsten Gedichte hat er zum grössten Theile aus der griechischen Mythologie entlehnt, wozu noch Einiges aus der altitalischen und römischen Sage kommt. Als eine auffallende Eigenthümlichkeit nämlich zieht sich durch jene alten Sagen eine lange Reihe der mannichfaltigsten Gestaltenwandlungen. Vor Allen wurde den Göttern, hauptsächlich denen höheren Ranges, die Macht beigelegt, verschiedene Gestalten anzunehmen, so dass wir sie, besonders im Verkehr mit den Sterblichen, deren Auge die Grossartigkeit der wahren Göttererscheinung nicht zu ertragen vermag, bald in menschlicher Gestalt, bald sogar in der eines Thieres auftreten sehen. Ebenso besassen mehrere von den niedern Gottheiten, wie Proteus, Achelous, die Traumgottheiten, die Eigenschaft unter verschiedenen Formen erscheinen zu können; ja sogar einzelnen Sterblichen war diese Gabe als eine besondere Gunst von den Göttern verliehen, wie der Mestra, der Tochter des Erysichthon. Ein noch weiteres Gebiet gewinnen jene Verwandlungen dadurch, dass die Götter oft auch Menschen, Thiere und andere Gegenstände mit einem neuen Wesen und fremden Gestalten umkleiden. Vor andern gehört hierher die Apotheose, die Erhebung von Sterblichen unter die Götter, z. B. des Hercules, Aeneas, Romulus, Ganymedes, der Ino und des Melicertes. Aber auch sonst noch erscheint die Verwandlung als Belohnung, namentlich um einer Person, welche sonst dem Tode verfallen wäre, ihre Fortdauer wenigstens unter

einer andern Form zu retten, z. B. wenn Philemon und Baucis im hohen Alter zu Bäumen, Perdix im Sturz von der Mauer zu einem Rebhuhn wird; weit häufiger jedoch ist sie Strafe für irgend einen Frevel gegen die Gottheit. Wir erinnern an die Verwandlung des Lycaon in einen Wolf, der tyrrhenischen Schiffer in Delphine, der lycischen Bauern in Frösche u. a. Wunder ähnlicher Art sind ferner die Entstehung von Menschen aus den Thongebilden des Prometheus und aus den Steinen des Deucalion und der Pyrrha, von gewappneten Männern aus der Saat der Drachenzähne und der Myrmidonen aus Ameisen, sowie die mannichfachen durch Zauber bewirkten Verwandlungen, wie durch den versteinernden Anblick der Medusa und durch die Zaubersäfte einer Circe und Medea. Die Entstehungsursachen dieser Verwandlungssagen waren ebenso vielfältig wie die der Mythen überhaupt. Am häufigsten wohl führten darauf die Erscheinungen der Natur, besonders die verschiedenen Wandlungen in derselben, bald auch die auffallende Gestalt von Bergen, Felsen, Steinen, bald Namenähnlichkeit, bald Missverständniss oder falsche Ausdeutung von Namen u. dgl.

Die grosse Menge dieser unter einander verwandten Erscheinungen auf dem Gebiete der alten Mythologie erregte natürlich Aufmerksamkeit, als man anfing sich mit der gelehrten Durchforschung des Alterthums zu beschäftigen, was besonders seit dem dritten Jahrhundert vor Chr. zu Alexandria in Aegypten unter der Herrschaft der Ptolemäer geschah. Wir finden daher seit dieser Zeit eine Reihe griechischer Schriftsteller genannt, welche sich die Zusammenstellung jener Verwandlungsfabeln zur Aufgabe machten, z. B. *Antigonus* von Carystus, *Nicander* von Colophon, und der Lehrer des Vergilius, *Parthenius*, dessen Werk ebenfalls den Titel *Μεταμορφώσεις* führte. In wieweit sich Ovid an diese und andere Vorgänger anlehne, kann, da alle jene Schriften verloren gegangen sind, nicht entschieden werden; indess ist es bei der sonstigen Unabhängigkeit seiner Dichtungen von fremden Vorbildern, dem unerschöpflichen Reichthum seiner Phantasie und der grossen ihm inwohnenden poetischen Gestaltungsgabe wahrscheinlich, dass er hauptsächlich nur den Stoff von ihnen entnahm, während die Zusammenstellung des Ganzen sowie die dichterische Ausführung und Gestaltung im Einzelnen sein eigenes Verdienst ist. Seine Absicht ging dahin, die ganze Fülle der überlieferten Verwandlungen in eine zusammenhängende Erzählung zu verarbeiten, die sich von der ersten Bildung der Welt an bis auf seine eigene Zeit forterstreckte, wo sie mit der erst noch von der Schmeichelei seiner Zeitgenossen ersonnenen Apotheose Cäsars abschliesst. Und dieser Plan ist mit grosser Geschicklichkeit durchgeführt, indem er mit unendlichen Abwechselungen bald das der Zeit, dem Ort oder den Personen nach Zusammengehörige, sowie die ihrem Inhalt nach verwandten Sagen passend zusammengruppiert; bald statt seiner eine dritte Person den Vortrag eingeschalteter Fabeln übernehmen lässt; bald

gegen einen ungenannten Feind des Dichters ergiesst, welcher demselben noch in seiner Verbannung zu schaden gesucht hatte.

Nur Bruchstücke besitzen wir von einem Gedichte *Medicamina faciei*, welches wahrscheinlich gleichzeitig mit der *Ars amatoria* entstanden ist, und den Frauen Rathschläge zur Erhaltung ihrer Schönheit ertheilt, sowie von einem Lehrgedicht über die Fische, *Halieutica*. Ganz verloren ist sein Trauerspiel *Medea*, das noch in die erste Periode fällt, und dessen Verlust um so mehr zu beklagen ist, als der berühmte Kenner der Litteratur, Quinctilianus (Inst. or. X 1, 98) darüber urtheilt: *Ovidii Medea videtur mihi ostendere, quantum vir ille praestare potuerit, si ingenio suo temperare quam indulgere maluisset.* Ob die Elegie *Nux*, in der ein Nussbaum sich über die Unbilden beklagt, denen er ausgesetzt sei, von Ov. herrühre, ist ungewiss; einen andern Verfasser hat die *Consolatio ad Liviam Augustam*, ein Trostgedicht an die Gemahlin des Augustus über den Tod ihres Sohnes Drusus.

Das Versmass der meisten Gedichte Ovids ist das elegische, welches durch ihn seine höchste Vollendung erreichte; in blossen Hexametern sind ausser den Metamorphosen nur die *Halieutica* geschrieben.

Der Name *Metamorphoses* (griech. μεταμορφώσεις von μορφή, die Gestalt, μεταμορφόω, gestalte um, verwandle) bedeutet „Verwandlungen", was Ovid mehrmals durch *mutatae formae* wiedergiebt. Den Stoff zu diesem seinem umfangreichsten (15 Bücher) und in jeder Beziehung bedeutendsten Gedichte hat er zum grössten Theile aus der griechischen Mythologie entlehnt, wozu noch Einiges aus der altitalischen und römischen Sage kommt. Als eine auffallende Eigenthümlichkeit nämlich zieht sich durch jene alten Sagen eine lange Reihe der mannichfaltigsten Gestaltenwandlungen. Vor Allen wurde den Göttern, hauptsächlich denen höheren Ranges, die Macht beigelegt, verschiedene Gestalten anzunehmen, so dass wir sie, besonders im Verkehr mit den Sterblichen, deren Auge die Grossartigkeit der wahren Göttererscheinung nicht zu ertragen vermag, bald in menschlicher Gestalt, bald sogar in der eines Thieres auftreten sehen. Ebenso besassen mehrere von den niedern Gottheiten, wie Proteus, Achelous, die Traumgottheiten, die Eigenschaft unter verschiedenen Formen erscheinen zu können; ja sogar einzelnen Sterblichen war diese Gabe als eine besondere Gunst von den Göttern verliehen, wie der Mestra, der Tochter des Erysichthon. Ein noch weiteres Gebiet gewinnen jene Verwandlungen dadurch, dass die Götter oft auch Menschen, Thiere und andere Gegenstände mit einem neuen Wesen und fremden Gestalten umkleiden. Vor andern gehört hierher die Apotheose, die Erhebung von Sterblichen unter die Götter, z. B. des Hercules, Aeneas, Romulus, Ganymedes, der Ino und des Melicertes. Aber auch sonst noch erscheint die Verwandlung als Belohnung, namentlich um einer Person, welche sonst dem Tode verfallen wäre, ihre Fortdauer wenigstens unter

einer andern Form zu retten, z. B. wenn Philemon und Baucis im hohen Alter zu Bäumen, Perdix im Sturz von der Mauer zu einem Rebhuhn wird; weit häufiger jedoch ist sie Strafe für irgend einen Frevel gegen die Gottheit. Wir erinnern an die Verwandlung des Lycaon in einen Wolf, der tyrrhenischen Schiffer in Delphine, der lycischen Bauern in Frösche u. a. Wunder ähnlicher Art sind ferner die Entstehung von Menschen aus den Thongebilden des Prometheus und aus den Steinen des Deucalion und der Pyrrha, von gewappneten Männern aus der Saat der Drachenzähne und der Myrmidonen aus Ameisen, sowie die mannichfachen durch Zauber bewirkten Verwandlungen, wie durch den versteinernden Anblick der Medusa und durch die Zaubersäfte einer Circe und Medea. Die Entstehungsursachen dieser Verwandlungssagen waren ebenso vielfältig wie die der Mythen überhaupt. Am häufigsten wohl führten darauf die Erscheinungen der Natur, besonders die verschiedenen Wandlungen in derselben, bald auch die auffallende Gestalt von Bergen, Felsen, Steinen, bald Namenähnlichkeit, bald Missverständniss oder falsche Ausdeutung von Namen u. dgl.

Die grosse Menge dieser unter einander verwandten Erscheinungen auf dem Gebiete der alten Mythologie erregte natürlich Aufmerksamkeit, als man anfing sich mit der gelehrten Durchforschung des Alterthums zu beschäftigen, was besonders seit dem dritten Jahrhundert vor Chr. zu Alexandria in Aegypten unter der Herrschaft der Ptolemäer geschah. Wir finden daher seit dieser Zeit eine Reihe griechischer Schriftsteller genannt, welche sich die Zusammenstellung jener Verwandlungsfabeln zur Aufgabe machten, z. B. *Antigonus* von Carystus, *Nicander* von Colophon, und der Lehrer des Vergilius, *Parthenius*, dessen Werk ebenfalls den Titel *Μεταμορφώσεις* führte. In wieweit sich Ovid an diese und andere Vorgänger anlehne, kann, da alle jene Schriften verloren gegangen sind, nicht entschieden werden; indess ist es bei der sonstigen Unabhängigkeit seiner Dichtungen von fremden Vorbildern, dem unerschöpflichen Reichthum seiner Phantasie und der grossen ihm inwohnenden poetischen Gestaltungsgabe wahrscheinlich, dass er hauptsächlich nur den Stoff von ihnen entnahm, während die Zusammenstellung des Ganzen sowie die dichterische Ausführung und Gestaltung im Einzelnen sein eigenes Verdienst ist. Seine Absicht ging dahin, die ganze Fülle der überlieferten Verwandlungen in eine zusammenhängende Erzählung zu verarbeiten, die sich von der ersten Bildung der Welt an bis auf seine eigene Zeit forterstreckte, wo sie mit der erst noch von der Schmeichelei seiner Zeitgenossen ersonnenen Apotheose Cäsars abschliesst. Und dieser Plan ist mit grosser Geschicklichkeit durchgeführt, indem er mit unendlichen Abwechselungen bald das der Zeit, dem Ort oder den Personen nach Zusammengehörige, sowie die ihrem Inhalt nach verwandten Sagen passend zusammengruppiert; bald statt seiner eine dritte Person den Vortrag eingeschalteter Fabeln übernehmen lässt; bald

das minder Wichtige nur flüchtig und im Vorübergehen andeutet, um bei den bedeutenderen und anziehenderen Partien mit grösserer Ausführlichkeit verweilen zu können. Noch mehr aber treten bei der Anlage der Erzählungen selbst und ihrer Durchführung im Einzelnen alle die glänzenden Eigenschaften hervor, die den Ovid zu einem der vorzüglichsten Dichter aller Zeiten erheben. Obwohl alle jene Fabeln ihren übereinstimmenden Ausgang in einer Verwandlung finden, und in diesen Verwandlungen selbst wieder viel Uebereinstimmung herrscht, wobei sich natürlich oft dieselben Situationen und Schilderungen wiederholen müssen: so ist ihm doch in hohem Grade gelungen Gleichförmigkeit und Eintönigkeit fern zu halten. Indem er jetzt einen ernsteren, dann wieder einen gemüthlicheren und launigeren Ton anschlägt, weiss er immer auf eine geist- und geschmackvolle Weise selbst bekannteren Stoffen eine neue und anziehende Gestalt mitzutheilen; und gleich bewunderungswerth ist die schöpferische Kraft seiner Phantasie, die dem Leser jede Lage und Handlung im lebendigsten Bilde veranschaulicht, wie seine grosse Kenntniss des menschlichen Herzens und aller Regungen und Leidenschaften desselben, mit der er uns oft tief ergreifende Seelengemälde entwirft. Dazu kommt noch eine ungemeine Herrschaft über die Sprache und eine wunderbare Leichtigkeit in der Handhabung des Rhythmus, durch die er selbst dem äussern Sinn das Geschilderte vorzuzaubern versteht, so dass im Wohllaut und leichten harmonischen Fluss des Verses kaum ein anderer römischer Dichter mit ihm zu wetteifern vermag.

Auffallend ist eine grosse Neigung zu Gegensätzen und witzigen Wendungen, selbst zuweilen an Stellen, wo nach unserm Gefühl der Eindruck des Ganzen dadurch gestört wird. Doch erklärt sich dies daher, dass der Römer sowohl in der Beredsamkeit als in der Poesie dergleichen scharfe und witzige Pointen liebte. Dasselbe gilt von der öfteren Verbindung gleichklingender Worte, die uns ebenfalls zuweilen gesucht und künstlich erscheinen will. Ueberhaupt ist die Hinneigung zum rhetorischen Stil, die den meisten Römern eigenthümlich ist, auch bei Ovid nicht zu verkennen; weshalb wir manche Stellen mit einem gewissen Pathos und nicht ohne Uebertreibung behandelt sehen, wo nach unserm Geschmack grössere Einfachheit herrschen müsste. Je lebhafter aber der Flug seiner Phantasie, je grösser die Fülle der ihm zuströmenden Anschauungen war, desto mehr war er auch der Gefahr ausgesetzt das rechte Mass zuweilen zu überschreiten. Ein gewisses Prunken mit Gelehrsamkeit, z. B. wenn er bei dem durch Phaëthon verursachten Weltbrande sich darin gefällt fast alle Gebirge und Ströme der Erde aufzuzählen, war durch die alexandrinischen Gelehrten und Dichter in die damalige Litteratur eingeführt worden.

Noch ist zu bemerken, dass die Metamorphosen leicht ganz hätten verloren gehen können. Als nämlich den Dichter das Loos der Verbannung traf, war zwar das Werk bereits bis zu Ende geführt, doch war noch nicht die letzte verbessernde Hand daran gelegt. Im Schmerz über sein Schicksal wollte er dasselbe nebst mehreren andern seiner Gedichte vertilgen, und warf es ins Feuer. Allein zum Glück waren von mehreren Freunden; denen er es vorher mitgetheilt hatte, Abschriften genommen, so dass es auf diese Weise erhalten blieb. Er erzählt dies Trist. I 7[24]), welche Elegie gewissermassen als die Vorrede des Dichters zu den Metamorphosen gelten kann.

Wie Ovid zu den beliebtesten und gelesensten Dichtern seines Zeitalters gehörte (Trist. IV 10, 128 *in toto plurimus orbe legor*), so wurden auch später seine Gedichte, besonders die Metamorphosen sehr hoch geschätzt und selbst während des Mittelalters noch viel gelesen; weshalb sich auch bereits aus dem Anfang des dreizehnten Jahrhunderts eine deutsche Bearbeitung der Metamorphosen durch Albrecht von Halberstadt findet.

24. Nachdem er dort von einem Porträt gesprochen hat, welches ein Freund von ihm besass, fährt er V. 11 fort:

sed carmina maior imago
Sunt mea, quae mando qualiacumque legas,
Carmina mutatas hominum dicentia formas,
Infelix domini quod fuga rupit opus.
Haec ego discedens, sicut bene multa meorum,
Ipse mea posui maestus in igne manu.
Utque cremasse suum fertur sub stipite natum
Thestias et melior matre fuisse soror,
Sic ego non meritos mecum peritura libellos
Inposui rapidis viscera nostra rogis:
Vel quod eram Musas, ut erimina nostra, perosus,
Vel quod adhuc ereseens et rude carmen erat.
Quae quoniam non sunt penitus sublata, sed exstant,
Pluribus exemplis scripta fuisse reor.
Nunc precor, ut vivant et non ignava legentem
Otia delectent admoneantque mei.
Nec tamen illa legi poterunt patienter ab ullo,
Neseiet his summam si quis abesse manum.
Ablatum mediis opus est incudibus illud,
Defuit et scriptis ultima lima meis.
Et veniam pro laude peto: laudatus abunde,
Non fastiditus si tibi, lector, ero.
Ilos quoque sex versus in prima fronte libelli
Si praeponendos esse putabis, habe:
Orba parente suo quicumque volumina tangis,
Ilis saltem vestra detur in Urbe locus!
Quoque magis faveas, non sunt haec edita ab ipso,
Sed quasi de domini funere rapta sui.
Quidquid in his igitur vitii rude carmen habebit,
Emendaturus, si licuisset, eram.

Inhalt des ersten Heftes.

		Seite
Einleitung		IX
1.	Die Schöpfung (I 1—88.)	1
2.	Die vier Weltalter. Die Giganten (I 89—162.)	6
3.	Lycaon. Die Wasserflut. Deucalion und Pyrrha [Python] (I 163—451.)	11
4.	Phaëthon. Die Heliaden. Cycnus (I 748—779. II 1—408.)	25
5.	Battus (II 680—707.)	44
6.	Cadmus gründet Theben (III 1—137.)	45
7.	Pentheus und Bacchus (III 337—340. 513—733.)	51
8.	Die Töchter des Minyas. Pyramus und Thisbe (IV 1—11. 28—44. 54—166. 389—415.)	60
9.	Ino und Athamas (IV 416—562.)	66
10.	Cadmus in eine Schlange verwandelt (IV 563—603.)	73
11.	Perseus [Pers. u. Atlas. Pers. u. Andromeda. Pers. u. Phineus. Prötus und Polydectes in Stein verwandelt] (IV 815—789. V 1—249.)	75
12.	Die Musen und die Töchter des Pieros. Ceres und Proserpina [Raub der Proserpina. Cyane. Ascalaphus. Die Sirenen. Triptolemus] (V 250—268. 294—571. 642—678.)	91
13.	Niobe (VI 146—312.)	104
14.	Verwandlung lycischer Bauern in Frösche. Marsyas (VI 313—400.)	111
15.	Boreas und Orithyia (VI 679—721.)	114
16.	Iason und Medea [Verjüngung des Aeson. Rache an Pelias] (VII 1—353.)	116
17.	Die Myrmidonen (VII 490—660.)	131
18.	Cephalus u. Procris (VII 661—699. 753—865.)	138
19.	Dädalus [Erbauung des Labyrinthes. Ariadne. Flucht des Dädalus von Creta und Tod des Icarus. Perdix] (VIII 157—259.)	144
20.	Die calydonische Jagd. Meleagros (VIII 260—545.)	148
21.	Theseus Einkehr bei Achelous. Die Echinaden (VIII 546—588.)	159
22.	Philemon und Baucis (VIII 611—724.)	161
23.	Erysichthon [Mestra] (VIII 725—878.)	166
24.	Kampf des Achelous und Hercules (VIII 879—884. IX 1—97.)	172
25.	Nessus. Tod und Apotheose des Hercules (IX 98—272.)	176

P. OVIDII NASONIS

METAMORPHOSES.

1. Die Schöpfung.

(I 1—88.)

In nova fert animus mutatas dicere formas
Corpora. Di, coeptis — nam vos mutastis et illas —,
Adspirate meis, primaque ab origine mundi
Ad mea perpetuum deducite tempora carmen.

1—4. Einleitung. *fert animus* „ein innerer Trieb drängt mich, es treibt mich, ich habe Lust". — *dicere*, bei Dichtern oft „singen" oder „erzählen". — *formas mutatas in nova corpora*, beachte die freiere Wortstellung der Dichter, die das Attribut sehr oft von seinem Substantiv durch ein oder mehrere Worte trennen, damit jeder der beiden Begriffe einzeln und daher schärfer hervortrete, vgl. 6 *Unus erat toto naturae vultus in orbe*. Zu der auch für die Prosa gültigen Regel, dass das vorzugsweise betonte Wort den Anfang oder Schluss des Satzes bildet, merke noch, dass die betonteren Begriffe (hier *nova*, 6 *unus*, 10 *nullus*) häufig im Eingange, zuweilen auch am Ende der Verse stehen. Durch *mutatae formae* übersetzt Ovid hier und anderwärts das griech. μεταμορφώσεις „Verwandlungen". — 2. *coeptis*, der Gebrauch des Pluralis, wo im Deutschen der Singul., ist bei den latein. Dichtern noch viel ausgedehnter als in der Prosa. Hauptsächlich stehen im Plural a) Gegenstände, die (wie hier *coepta*) in ihrem vollen Umfange oder nach ihren einzelnen Theilen gedacht werden; oder b) Erscheinungen und Thätigkeiten, die sich räumlich oder zeitlich weit ausbreiten, oder sich öfter und in mannichfacher Weise wiederholen; oder c) Dinge, deren Grösse oder Erhabenheit angedeutet werden soll. Beispiele s. unter *Pluralis* im Register. — *vos* ist zu betonen; *et illas* „auch diese"; der Sinn: denn ihr seid die Urheber auch dieser Verwandlungen, wie aller übrigen Erscheinungen. — 3. *Adspirate*, vom günstigen Fahrwinde auf jede Begünstigung übertragen. — *prima ab origine mundi ad mea tempora*, das Gedicht beginnt mit der Schöpfung der Welt aus dem Chaos, und schliesst mit der Versetzung Cäsars unter die Gestirne. — 4. *perpetuum*, als ein ununterbrochenes „in ununterbrochener Folge". Im Lat. werden viele zum Verbum gehörige Bestimmungen des Raums, der Zeit, der Ordnung und Folge, der Art und Weise als Adjectiva auf ein Substantivum bezogen,

Ante mare et terras et, quod tegit omnia, caelum
Unus erat toto naturae vultus in orbe,
Quem dixere chaos, rudis indigestaque moles,
Nec quicquam nisi pondus iners congestaque eodem
Non bene iunctarum discordia semina rerum.
Nullus adhuc mundo praebebat lumina Titan,
Nec nova crescendo reparabat cornua Phoebe,
Nec circumfuso pendebat in aëre tellus
Ponderibus librata suis, nec bracchia longo
Margine terrarum porrexerat Amphitrite;
Quaque fuit tellus, illic et pontus et aër.
Sic erat instabilis tellus, innabilis unda,
Lucis egens aër: nulli sua forma manebat.
Obstabatque aliis aliud, quia corpore in uno
Frigida pugnabant calidis, humentia siccis,

wo wir im D. Adverbien od. adverbielle Ausdrücke gebrauchen. Bei den Dichtern ist dies noch viel häufiger als in der Prosa. — *deducite*, das Bild ist vom Spinnen entlehnt (vgl. 8, 19).

5—20. Schilderung des Chaos. *terras* s. zu *coepta*. — *Unus*, Gegensatz zu der Dreiheit *mare, terrae, caelum; vultus* hier „Aussehen, Gestalt". — 7. *chaos* (τὸ χάος aus dem Stamme von χαίνω, weit offen stehen, gähnen) eigentlich der unermessliche leere Raum, dann die hier geschilderte verworrene Masse der Grundstoffe. — 8. *eodem* „auf einen Platz zusammen". — 9. *semina* „Grundstoffe" (Elemente); *discordia*, Adject. — 10. *lumina*, d. Plural durch „Lichtstrahlen". Aehnlich 3, 273 *soles;* 2, 29 *aestus* „Sommergluten"; 2, 59 *aconita* „Gifttränke"; 3, 46 *silentia* „allgemeines Stillschweigen"; 4, 255 *frigora* „kaltes Klima"; 4, 262 *cineres* „Aschenregen"; 11, 3 *harenae* „Sandwüsten"; 11, 21 *herbae* „Grastriften". — *Titan, Phoebe, Amphitrite* (s. das myth. Regist.) sind Personificierungen für Sonne, Mond und Meer, s. zu 3, 25 *Nereus*. Mit Nachdruck sind diese Namen, sowie *tellus* an das Ende der Verse gestellt, s. zu 1. — 11. *nova reparabat*, im D. ein Wort. — 13. *ponderibus*, der Plur. deutet auf das (gleichmässig vertheilte) Gewicht an allen einzelnen Punkten, also „Gleichgewicht"; *librata*, „in der Schwebe erhalten"; *suis*, betont „ihre eigene". — *bracchia*, beglaubigtere Schreibart, als *brachia*. — *longo margine terrarum*, die Ortsbestimmung auf die Frage wo? steht bei den Dichtern häufig im Ablativ ohne *in*. Ueberhaupt vermeiden die Dichter auch in vielen andern Constructionen den Gebrauch der Präpositionen, wo die Prosa denselben erfordert, weil unbetonte Formwörter die Kraft und Schönheit des Verses leicht beeinträchtigen. — 14. Derselbe Gedanke ohne Bild unten V. 37 *freta iussit ambitae circumdare litora terrae.* Die sogen. spondeischen Hexameter sind in den Metamorphosen ziemlich häufig, s. im Regist. *Spondaici versus.* Der feierliche Klang ihres Schlusses wird noch dadurch erhöht, dass sie meist mit einem viersilbigen Worte endigen. — 15. „Und wo Erde war, ebenda war auch Meer und Luft". Nachdem nämlich die negativen Eigenschaften des Chaos angegeben sind, folgt schliesslich die positive Bezeichnung der Vermischung von Erde, Wasser und Luft, so dass keines derselben rein hervortrat. Der Vers lautete ursprünglich anders, wie aber, ist schwer zu sagen. — 16. *Sic*, d. i. bei diesem Zustand der Dinge. — *instabilis* hier passivisch, worauf man nicht stehen kann, „unbetretbar"; ebenso *innabilis*. — 17. *nulli*, neque terrae, neque aquae, neque aëri; *sua*, ihm zukommend oder eigenthümlich. — 19. *pugnabant calidis*, die Dichter verbinden die Verba des Kämpfens oft mit dem Dativ, ähnlich dem griech. μάχεσθαί τινι. — 20. Constr. *habentia pondus* iis, quae *sine pondere* erant, od. pondus non habentibus „mit Gewichtlosen". Substantiva mit Präpositionen, vorzüglich mit *ad, in, sine, cum, ex, de*, vertreten zuweilen die Stelle eines Adjectivs oder Particips, wie auch 26 *vis sine pondere;* 38, 252 *nostri tecum pericli*. Unsere Stelle würde sehr dunkel und hart sein, wenn nicht durch die vorausgehenden coordinierten Glieder die Construction hinlänglich angedeutet wäre.

Mollia cum duris, sine pondere habentia pondus.
Hanc deus et melior litem natura diremit.
Nam caelo terras et terris abscidit undas,
Et liquidum spisso secrevit ab aëre caelum.
Quae postquam evolvit caecoque exemit acervo,
Dissociata locis concordi pace ligavit.
Ignea convexi vis et sine pondere caeli
Emicuit summaque locum sibi fecit in arce;
Proximus est aër illi levitate locoque;
Densior his tellus elementaque grandia traxit
Et pressa est gravitate sua; circumfluus humor
Ultima possedit solidumque coërcuit orbem.
Sic ubi dispositam, quisquis fuit ille deorum,
Congeriem secuit sectamque in membra redegit:

21—31. Scheidung der Elemente. *deus et melior natura*, „die Gottheit und eine bessere Naturkraft". Ov. dachte sich also bei dem Schöpfungswerke sowohl die Gottheit (jedoch keinen bestimmten einzelnen Gott, vgl. 32), als auch die Kräfte der Natur selbst in Thätigkeit. — 23. *liquidum caelum* = aether, die reine Himmelsluft im Gegensatz zu dem dichteren Dunstkreise, *spissus aër*, wird mehrfach von alten Philosophen als gleichbedeutend mit dem Feuerelement genommen. — 24. *Quae*, terras, undas, aëra, aethera (ignem); *evolvere*, hier „entwirren". — *caecus acervus*, Umschreibung von *chaos*. *Caecus* hier in passiver Bedeutung (vgl. „ein blinder Groschen") „woran man nichts unterscheiden kann". — 25. *locis* lässt sich durch ein Adverb wiedergeben. — *concordi pace ligavit*, damit sie nicht aufs Neue in Kampf geriethen. Der Friede bestand aber darin, dass jedem Element sein unabänderlicher Platz angewiesen blieb, wie V. 26—31 schildern. — 26. Verbinde *ignea et sine pondere vis convexi caeli* (wie 23). — 27. *arx*, wie in der Bibel, „die Feste" des Himmels. — 29. *que — et* wird von Ov. mehrmals zur Verbindung ganzer Sätze gebraucht, während es gewöhnlich nur einzelne Worte verbindet: 8, 120 *quae postquam vestemque suam cognovit, et ense vidit ebur vacuum;* 17, 52 *lanigeris gregibus sponte sua lanaeque caduntet corpora tabent.* — *traxit* „zog an sich"; *grandia* „grobkörnig". — 30. *pressa est* = depressa est; *sua* wie 17. — 31. *Ultima*, d. i. extremas partes „die äussersten Ränder", weil der Ocean die Erde rings umflutet. Vgl. 7, 200 *cingentibus ultima silvis.* — *possedit* v. possido. — *solidum orbem*, Gegensatz wozu?

32—51. Gestaltung der Erdoberfläche. *dispositam congeriem secuit sectamque in membra redegit*, die Masse war zertheilt, geschieden und regelmässig gegliedert, genau der Schilderung 21—31 entsprechend. — 33. *secuit sectamque*, so gebraucht Ov. oft das Partic. eines unmittelbar vorhergegangenen Verb., um den engen Zusammenhang der Handlungen lebhafter zu versinnlichen, auch wohl das mattere Pronomen *is* zu ersetzen: 3, 240 *mollirique mora, mollitaque;* 24, 76 *domuj domitamque peremi;* 37, 221 *sua viscera traxit, tractaque calcavit, calcataque rupit;* 13, 89 *frena dabat, dantem.* Mehr Beispiele im Reg. unter *Part. Perf. Pass.* und *Part.*

Principio terram, ne non aequalis ab omni
Parte foret, magni speciem glomeravit in orbis.
Tum freta diffudit rapidisque tumescere ventis
Iussit et ambitae circumdare litora terrae.
Addidit et fontes et stagna immensa lacusque,
Fluminaque obliquis cinxit declivia ripis,
Quae, diversa locis, partim sorbentur ab ipsa,
In mare perveniunt partim campoque recepta
Liberioris aquae pro ripis litora pulsant.
Iussit et extendi campos, subsidere valles,
Fronde tegi silvas, lapidosos surgere montes.
Utque duae dextra caelum totidemque sinistra
Parte secant zonae, quinta est ardentior illis:
Sic onus inclusum numero distinxit eodem
Cura dei, totidemque plagae tellure premuntur.
Quarum quae media est, non est habitabilis aestu:
Nix tegit alta duas; totidem inter utramque locavit,
Temperiemque dedit mixta cum frigore flamma.
Imminet his aër, qui, quanto est pondere terrae
Pondus aquae levius, tanto est onerosior igni.
Illic et nebulas, illic consistere nubes
Iussit et humanas motura tonitrua mentes
Et cum fulminibus facientes frigora ventos.

Praes. — 34. *non aequalis* bildet einen Begriff. — 35. *speciem in orbis*, diese Stellung d. Präp. zwischen ihrem Casus und dem dazu gehörigen Genetiv ist bei Dichtern zieml. häufig, die sich überhaupt, zum Theil durch das Metrum veranlasst, bei d. Stellung der Präpositionen viele Freiheiten erlauben. Vgl. 9, 91 *pectus in amborum;* 14, 28 *finibus in Lyciae.* Ob sich übrigens Ov. diesen Kreis scheiben- oder kugelförmig gedacht habe, lässt sich nicht mit Gewissheit entscheiden. Beide Vorstellungen waren den Gebildeten jener Zeit geläufig. — 38. Das erste *et* übersetze durch „auch". — 39. *obliquis* hier „gekrümmt". — 40. *diversa locis* „verschieden nach der Oertlichkeit", d. h. je nach der verschied. Beschaffenheit der Gegend. — Zu *ab ipsa* ergänzt man leicht *terra*, die in diesem Abschnitte Hauptgegenstand der Schilderung ist. Beispiele dieser Naturerscheinung s. 47, 268 ff. — 41. *campus liberioris aquae* die freiere Wasserfläche des Meeres, im Gegensatz zu *flumina obliquis cincta ripis.* — 42. *pro ripis litora*, ripae fluminum, litora maris sunt. — 46. *quinta* (in ihrer Mitte) *est ardentior illis* gehört noch zu dem Vordersatze *Utque* cet. — 47. *onus* illis caelestibus zonis *inclusum*, d. i. die Erde. — 48. *tellure* statt *in tell.* s. zu 13 *longo margine terrarum.* — *premuntur*, caelestibus illis zonis „werden von ihnen bedeckt oder liegen unter ihnen". — 50. *locavit*, cura dei; *inter utramque*, inter mediam et alterutram nivosam. — 51. *mixta*, im D. ein Substant. mit „durch"; *flamma* für das, was durch die Flamme erzeugt wird, Hitze. Vergl. Vertauschungen von Begriffen, die man Metonymie (μετωνυμία) nennt, wenden die Dichter sehr oft und sehr verschiedenartig an, s. *Metonymie* im Register.

52—68. Luft und Aether. *his;* plagis terrestribus — Constr. *qui tanto est onerosior igni, quanto pondus aquae levius est pondere terrae.* — 54. *consistere* hier „Platz ergreifen". — 55. *motura* „die erschüttern sollten". Das Particip. Fut. Act. bezeichnet oft, dass eine Sache bestimmt ist, etwas zu thun. — 56. *cum fulminibus ventos* soviel als *fulmina et ventos.* Die Verbindung von Substantiven durch die Präposition *cum* statt *et* ist lebhafter und bei Ov. sehr häufig, s. die Präpos. *cum* im Reg. — *frigora*, der Plural wegen der öftern Wiederholung der Erscheinung, s. zu 2 *coeptus* unter b. Zur Sache vgl. 2, 32 *ventis glacies adstricta pependit.* — Mit der Alliteration, d. i. dem gleichen Anlaut aufeinanderfolgender Worte, wie *fulminibus facientes frigora*, spielt Ov. ausserordentlich gern: 3, 137 *gracilis gramen carpsere capellae;* 3, 201 *possim populos reparare paternis;* 3, 240 *mollirique mora mollitaque;* 4, 108 *delubraque ditia donis.* — 57. *His* bezieht sich nur auf den letzten der vorhergenannten Gegenstände, auf *venti.* — *passim*, d. i. aller Orts, wo es ihnen beliebte. — 58. Betone *nunc.* — 59. *Cum* „da doch". — *quisque* ist zuweilen Apposition eines Subjects im Plural, hier des Subjects von *regant:* 17, 85 *fugiunt penates quisque suos.* Aehnlich beim Object 12, 127 *nomine quemque vocatos exhortatur equos.* — 60. *Quin lanient* verbinde mit *obsistitur.* — *fratrum*, die Winde galten als Gottheiten und zwar als Brüder. Sie waren Söhne des Astraeus und der Aurora. — 62. *radiis iuga subdita matutinis*, die Gebirge Indiens. Ueber den spondeischen Ausgang des Verses s. zu 14. — 63. *vesper* in örtl. Bedeutung als „der Westen" kommt nur bei Dichtern vor. — *quae litora*, im Lat. wird oft das Substantivum, zu welchem ein Relativsatz gehört, in diesen selbst gezogen. Beim Uebers. stellt man es voraus. — 64. *septemque trionem*, Tmesis (d. i. Trennung eines zusammengesetzten Wortes, v. τέμνω) statt *septentrionemque*, was der Vers nicht zulies. S. *Triones* im mythol. Reg. — 66. *ab* „durch die Einwirkung". Der Südwind pflegt in Italien und Griechenland Regen zu bringen. Vgl. zu dieser ganzen Stelle Trist. I 2, 27 ff. *Nam modo purpureo vires capit eurus ab ortu, Nunc zephyrus sero vespere missus adest, Nunc gelidus sicca boreas bacchatur ab Arcto, Nunc notus adversa proelia fronte gerit.* — 67. *Haec super*, aëra, nubes, ventos. Die Nachstellung besonders der zweisilb. Präpositionen hinter ihren Casus (Anastrophe) ist bei den Dichtern häufig.

69—75. Belebung der Schöpfung. 71. *effervescere* „emporbrausen", wie leuchtende Luftblasen. — 72. *Neu* s. zu 2, 22 *nec.* — *suis* s. zu 17 *sua forma.* — *animantibus*, auch den Gestirnen schrieben die alten Philosophen Leben und sogar Vernunft zu *(sensum atque intellegentiam* Cicero de nat. de. II 16). — 73. *caeleste solum*, den Boden des Himmelsgewölbes, den himmlischen Boden, wo sie wandeln. *formae deorum*,

His quoque non passim mundi fabricator habendum
Aëra permisit: vix nunc obsistitur illis,
Cum sua quisque regant diverso flamina tractu,
Quin lanient mundum: tanta est discordia fratrum.
Eurus ad auroram Nabataeaque regna recessit
Persidaque et radiis iuga subdita matutinis;
Vesper et occiduo quae litora sole tepescunt,
Proxima sunt zephyro; Scythiam septemque trionem
Horrifer invasit boreas, contraria tellus
Nubibus adsiduis pluvioque madescit ab austro.
Haec super inposuit liquidum et gravitate carentem
Aethera nec quicquam terrenae faecis habentem.
Vix ita limitibus dissaepserat omnia certis,
Cum, quae pressa diu massa latuere sub illa,
Siderā coeperunt toto effervescere caelo.
Neu regio foret ulla suis animantibus orba,
Astra tenent caeleste solum formaeque deorum,

Cesserunt nitidis habitandae piscibus undae,
Terra feras cepit, volucres agitabilis aër.
Sanctius his animal mentisque capacius altae
Deerat adhuc, et quod dominari in cetera posset.
Natus homo est: sive hunc divino semine fecit
Ille opifex rerum, mundi melioris origo,
Sive recens tellus seductaque nuper ab alto
Aethere cognati retinebat semina caeli;
Quam satus Iapeto, mixtam fluvialibus undis,
Finxit in effigiem moderantum cuncta deorum.
Pronaque cum spectent animalia cetera terram,
Os homini sublime dedit, caelumque tueri
Iussit et erectos ad sidera tollere vultus.
Sic, modo quae fuerat rudis et sine imagine, tellus
Induit ignotas hominum conversa figuras.

2. Die vier Weltalter. Die Giganten.

(I 89—162.)

Aurea prima sata est aetas, quae vindice nullo,
Sponte sua, sine lege fidem rectumque colebat.

weil man den Göttern menschliche Gestalt beilegte. — 74. *cedere* „zu Theil werden". — 75. *agitabilis*, durch den Flügelschlag.

76—88. Schöpfung des Menschen, womit die mosaische Schöpfungsgeschichte zu vergleichen. *Sanctius* „ehrwürdiger". *his* (Abl.) beziehe nur auf die vorher genannten irdischen Geschöpfe. — *animal* „belebtes Wesen", denn auch der Mensch ist ein animal; daher *in cetera*. — *mens* hier = ratio „Einsicht". — 77. In *deerat* verschmelzen die beiden ersten Silben zu einer (Synäresis oder Synizesis). — *quod posset*, d. i. von der Art, dass es konnte. — 78. Ov. lässt die Wahl, ob jene schaffende Gottheit den Menschen aus göttlichem Stoffe gebildet habe, od. ob er der gewöhnlichen Sage nach von Prometheus, dem Sohne des Iapetus, aus Erde geformt sei. Für letzteren Fall jedoch nimmt er an, dass damals in der Erde noch himmlische Stoffe vorhanden gewesen seien. — 79. *origo*, hier metonymisch (s. zu 51) für die Person, von der etwas ausgeht. *auctor*, ebens. im D., „Ursprung". — 81. *cognati*, weil er vorher mit der Erde vermischt gewesen war. — 82. *satus*, besonders bei Dichtern häufig = natus. — *Iapeto*, viersilbig. Das *I* der griech. Namen ist nie wie *J* auszusprechen. — 83. *moderantum*, im dactyl. Versmasse sehen sich die Dichter oft genöthigt, im Genet. Plur. die Endung *um* statt *ium* zu gebrauchen, besonders bei den Partic. auf *ns*, da die Elision dactylisch auslautender Wörter auf *m* nicht gebräuchlich war. — 85. *caelum tueri iussit*, das Pronomen *is*, das die Poesie überhaupt möglichst meidet, sowie unbetonte persönliche Pronomina werden als Subject des Accus. c. Inf. von den Dichtern sehr oft weggelassen, sobald sie sich leicht aus dem Zusammenhange ergeben. Der Grund ist derselbe, wie der V. 13 bei Weglassung der Präpos. bemerkte. — 87. *modo* „eben nur". — *sine imagine* „gestaltlos", s. zu 29 *sine pondere*. — 88. *Induere* gebraucht Ov. öfter vom Annehmen einer Gestalt bei Verwandlungen, 23, 127 *vultum virilem induit;* 31, 10 *mortalem induitur formam*.

---

1. *Aurea*, wegen der Wortstellung s. z. 1, 1 *in nova corpora*. Was bezweckt die Bezeichnung der Zeitalter nach Metallen? — *vindice nullo*, Ablat. absol. Uebersetze *nullo* durch

Poena metusque aberant, nec verba minacia fixo
Aere legebantur, nec supplex turba timebat
Iudicis ora sui; sed erant sine iudice tuti.
Nondum caesa suis, peregrinum ut viseret orbem,
Montibus in liquidas pinus descenderat undas,
Nullaque mortales praeter sua litora norant.
Nondum praecipites cingebant oppida fossae:
Non tuba directi, non aeris cornua flexi,
Non galeae, non ensis erant: sine militis usu
Mollia securae peragebant otia gentes.
Ipsa quoque immunis rastroque intacta nec ullis
Saucia vomeribus per se dabat omnia tellus;
Contentique cibis nullo cogente creatis
Arbuteos fetus montanaque fraga legebant
Cornaque et in duris haerentia mora rubetis
Et quae deciderant patula Iovis arbore glandes.

„ohne". — 3. *verba minacia* cet. bezieht sich auf die Edicte der Prätoren und Censoren, die auf ehernen Tafeln auf dem Capitol u. andern öffentlichen Plätzen angeheftet wurden. Ueber den Abl. *fixo aere* s. zu 1. 13 *longo margine*. Ebenso 6 *caesa suis montibus*. — 4. *supplex turba*, der Angeklagte mit seinen Freunden, die gewöhnlich durch Trauergewänder und demüthige Bitten das Mitleid der Richter zu erregen suchten. — 5. *ora* „das Antlitz", s. zu 1, 2 *coeptis* unter a. Der Plural bei Benennungen des Körpers und seiner Theile, wie *corpora, pectora, corda, ora, terga, colla* von einer Person, ist ganz besonders häufig. — *erant tuti*, nicht *supplex turba*, sondern „man". — 6. Verbinde *nondum descenderat*. — *suis* im Gegensatz zu *peregrinum* übersetze „heimisch", vgl. 1, 17 *sua forma*. — *orbis*, bei den Dichtern zuweilen nur ein „Erdtheil". So sprechen auch wir von einer fremden, neuen Welt. — 8. Betone *sua*, s. zu 1, 13 *ponderibus suis*. — 9. Beachte die nachdrückliche Wiederholung des schon V. 6 vorausgegangenen *nondum* und des folgenden *non* (Anaphora). — 10. *directi aeris* und *flexi aeris*, Genetivi qualitatis. — 11. *sine militis usu*, ohne Anwendung des Kriegers, d. i. ohne seiner zu bedürfen. — 12. *mollia otia peragere* „in behaglicher Ruhe leben". Beachte die Symmetrie der Wortstellung, indem sich Adject. zum Adject. und Substantiv zum Subst. ordnet. Vgl. 24 *Flavaque de viridi stillabant ilice mella;* 59 *Lurida terribilis miscent aconita novercae;* 65 *Altaque congestos struxisse ad sidera montes*. Aehnliches auch in der Prosa. — 13. Verbinde *ipsa tellus*. Das Subject wird zuweilen für das Ende d. Satzes oder für das zweite Satzglied aufgespart, um die Aufmerksamkeit desto gespannter zu erhalten. Es schliesst dann oft sehr nachdrücklich: wie hier *tellus*, so 7, 205 *mater*, 8, 80 *Pyramus*, 9, 32 *Iuno*. — Das betonte *ipse*, wie unser betontes „selbst", hat oft die Bedeutung: an und für sich, ohne Berücksichtigung von Nebenbestimmungen; hier im Gegensatz zur bebauten Erde, also = *tellus inarata*. V. 21. — *inmunis* „frei von Dienstbarkeit". — 14. *per se* = sua sponte. — 15. *creatis*, nämlich *tellure;* den Gegensatz s. 49. — 16. *arbuteos fetus*, die adjectivischen Attribute müssen wir im D. sehr häufig durch ein Substantiv im Genet. oder mit einer Präposition wiedergeben. *Arbutus*, der Erdbeer- od. Meerkirschenbaum, ist in Italien häufig und trägt eine röthliche, der Erdbeere ähnliche herbe Frucht. — 17. *corna*, die Früchte des Erdbeer- und Kornelbaumes sind eine sehr dürftige Speise und deuten somit auf die Genügsamkeit der damaligen Menschen. — *mora*, hier „Brombeeren". — 18. *quae glandes*, s. zu

Ver erat aeternum, placidique tepentibus auris
Mulcebant zephyri natos sine semine flores.
Mox etiam fruges tellus inarata ferebat,
Nec renovatus ager gravidis canebat aristis.
Flumina iam lactis, iam flumina nectaris ibant,
Flavaque de viridi stillabant ilice mella.
Postquam, Saturno tenebrosa in Tartara misso,
Sub Iove mundus erat, subiit argentea proles,
Auro deterior, fulvo pretiosior aere.
Iuppiter antiqui contraxit tempora veris,
Perque hiemes aestusque et inaequales autumnos
Et breve ver spatiis exegit quattuor annum.
Tum primum siccis aër fervoribus ustus
Canduit, et ventis glacies adstricta pependit.
Tum primum subiere domus: domus antra fuerunt

1, 63 *quae litora*. Man hat hier an die essbare Eichel der südl. Gegenden zu denken. — *Iovis arbor*, Phaedr. III 17, 2, *quercus Iovi placuit*. — 20. *mulcere*, hier „fächeln". — *sine semine* ungenau statt sine semente. — 21. *Mox*, d. i. nach kurzer Frist, so dass dem Aufkeimen bald die Reife folgte. — 22. *Nec*, die Negation gehört nur zu *renovatus*. *Nec* und *neu* oder *neve* werden zuweilen so gebraucht, dass nur die Copula zum Hauptsatze, die Negation dagegen zu dem diesem vorausgeschickten Nebensatze (Participialsatze) gehört. Das Particip. mit einer Negation lässt sich oft durch „ohne zu, ohne dass" auflösen. — *cānebat*, beachte die Quantität. — 23. *iam — iam* „jetzt — jetzt" oder „bald — bald". *Flumina ibant*, bildlich von der Fülle der Milch und des Rebensaftes, den hier *nectar* bezeichnet. Indess sind Milch und Wein selbst wie 2. Mos. 3. 8 „ein Land, darinnen Milch und Honig fleusst", nur bildliche Bezeichnung reichen Segens überhaupt. — 24. *de viridi ilice*, auf die er wie ein Thau vom Himmel herabfiel. *Stillabat* deutet auf die Mühelosigkeit, mit der er gewonnen ward. — *mella*, der Plur. bei Gegenständen, die in Menge vorhanden sind, wie *vina, frondes, lanae, ignes, nives* u. a.

25. *Postquam — erat*, das Imperfectum nach *postquam* bezeichnet einen eingetretenen Zustand, der während der Handlung des Hauptsatzes fortdauert. — *misso*, nicht „geschickt". — 26. *subiit* = successit. Die Endsilbe des Perfects *iit* u. seiner Composita wie *rediit, obiit, adiit, periit*, sowie auch *petiit* ist lang. — *proles* „Geschlecht", metonymisch für das Zeitalter, in dem es lebt. — 27. Wofür stehen hier *aurum* und *aes*? — *deterior* „minder gut" mit Gutem verglichen; *peior* „schlechter" mit Schlechtem verglichen. — 28. *contraxit*, denn oben hiess es *ver erat aeternum*. — *antiquus*, hier „einstig, vormalig". — 29. *per hiemes — exegit* „führte es durch die Winter u. s. w. hindurch zu Ende". — *aestus*, s. zu 1, 10 *lumina*. — *inaequales*, hinsichtlich der Temperatur. Ueber den spondeischen Ausgang s. zu 1, 14. — 31. Beachte die nachdrückliche Wiederholung von *tum primum* in den folgenden Versen, s. zu 9. — *fervores* s. z. 1, 2 *coeptis* unter b. — 32. Durch *pependit* ist die Form des Eises angedeutet. — *ventis adstricta*, vgl. 1, 56 *facientes frigora ventos*. — 33. *Tum primum*, warum jetzt? Dieselbe Frage beantworte zu 35. — Der Ausdruck *subiere domus* ist in Rücksicht auf die Beschaffenheit dieser ersten Wohnungen *(antra, frutices)* sehr passend gewählt. — *domus*, Ov. liebt die Anknüpfung durch Wiederholung unmittelbar vorher gebrauchter Worte, wodurch er oft die Anwendung des wenig poetischen Pronomens od. Bindewortes umgeht, und einen Begriff schärfer betont.

Et densi frutices et vinctae cortice virgae.
Semina tum primum longis Cerealia sulcis
Obruta sunt, pressique iugo gemuere iuvenci.
Tertia post illas successit aënea proles,
Saevior ingeniis et ad horrida promptior arma,
Non scelerata tamen. De duro est ultima ferro.
Protinus inrupit venae peioris in aevum
Omne nefas: fugere pudor verumque fidesque;
In quorum subiere locum fraudesque dolique
Insidiaeque et vis et amor sceleratus habendi.
Vela dabant ventis, nec adhuc bene noverat illos
Navita, quaeque diu steterant in montibus altis,
Fluctibus ignotis insultavere carinae.
Communemque prius, ceu lumina solis et auras,
Cautus humum longo signavit limite mensor.
Nec tantum segetes alimentaque debita dives
Poscebatur humus, sed itum est in viscera terrae;
Quasque recondiderat Stygiisque admoverat umbris,
Effodiuntur opes, inritamenta malorum.

Vgl. 1, 33. 2, 53. 54. Beachte die Quantität des zweiten *domus*. — 34. *cortex* hier „Bast". — 35. *semina Cerealia*, s. zu 16 *arbuteos fetus*. Ceres gab den Menschen den Samen des Getreides und lehrte sie den Ackerbau. Vergl. 12, 301. 310.

38. *ingenium* hier „Sinnesart" (Charakter). — *promptior* bezeichnet eine Hinneigung zu Feindseligkeit; die *arma* waren noch von Stein. Metalle und Krieg gehören erst dem folgenden Zeitalter an.

40. *venae peioris aevum*, „das Zeitalter von schlechterem Metall", denn *vena* ist auch die Metallader. Dieser Gebrauch des Wortes erklärt zugleich die Benennungen der Zeitalter nach Metallen. Die damaligen Menschen kannten zu ihrem Glück (vgl. 53) Gold und Silber noch nicht. Beachte die Gegensätze des eisernen und goldenen Zeitalters. — 41. *pudor*, d. i. Scheu vor Unrecht; *verum* steht oft, wo wir das Abstractum „Wahrheit" setzen. — 42. *que — que* gebrauchen die Dichter sehr oft (selten die Prosa) zur Verbindung einzeln. Worte statt *et — et*. Im D. genügt mehrentheils das einfache „und". — 43. *amor habendi*, im D. ein Wort, s. *amor* im Reg. — 44. *Vela dabant ventis*, in Folge der Habgier, die noch durch *nec adhuc bene noverat illos navita* u. durch *ignotis* gesteigert erscheint. Die röm. Dichter stellen mehrfach die Seefahrt als eine kühne Ueberhebung über die der Menschheit gesteckten Grenzen dar. — *nec* hier „und doch nicht"; *bene* „recht, ordentlich". — 45. *quaeque — carinae*, d. i. et carinae, quae. Wenn ein durch „und" coordinirtes Satzglied einen Nebensatz bei sich hat, so schickt Ov. häufig den Nebensatz mit angehängtem *que* voraus, z. B. 3, 224 *detque sibi veniam, pavido rogat ore* statt: et rogat pavido ore, det sibi veniam. Am häufigsten geschieht dies bei Relativsätzen, wo dann *que* an das Relativum tritt. Vgl. auch die Bem. zu *nec* oben 22. — *steterant in montibus*, vgl. 6 f. — *insultavere* „tanzten darauf", die Gefahr gleichsam verachtend. — 47. *ceu lumina solis et auras* ist kurz an den Casus des verglichenen Objectes angeknüpft, obwohl der Sinn ist: ceu lumina solis et aurae communia sunt (Attraction). — 49. *debita*, weil der besäete Boden dem Menschen seinen Ertrag gleichsam schuldet. — 51. *Quasque — opes* s. zu 45. — *recondiderat*, Subj. terra. — *Stygiis umbris*, das Todtenreich bezeichnet hier die äusserste Tiefe und Unzugänglichkeit. — 52. *ma-*

Iamque nocens ferrum ferroque nocentius aurum
Prodierat: prodit bellum, quod pugnat utroque
Sanguineaque manu crepitantia concutit arma.
Vivitur ex rapto: non hospes ab hospite tutus,
Non socer a genero, fratrum quoque gratia rara est.
Imminet exitio vir coniugis, illa mariti;
Lurida terribiles miscent aconita novercae;
Filius ante diem patrios inquirit in annos.
Victa iacet pietas, et virgo caede madentes
Ultima caelestum terras Astraea reliquit.
Neve foret terris securior arduus aether,
Adfectasse ferunt regnum caeleste Gigantas
Altaque congestos struxisse ad sidera montes.
Tum pater omnipotens misso perfregit Olympum
Fulmine, et excussit subiecto Pelio Ossam.

lorum, Genet. obiectivus, — 53. *ferrum ferroque*, s. zu 33. Aehnlich *prodierat: prodit*. — 54. Beachte die Steigerung *ferrum — aurum — bellum*. Der Krieg ist das furchtbarste Erzeugniss des eisernen Zeitalters, hervorgegangen aus der Entdeckung des Eisens und Goldes. — *utroque*, ferro et auro. In wiefern ist Letzteres wahr? — 55. Der Klang des Verses versinnlicht den geschilderten Gegenstand (Tonmalerei). — 57. *Non socer a genero*, Anspielung auf Cäsar und Pompejus. — *quoque*, hier steigernd statt etiam: „selbst auch"; *gratia* hier „Liebe, Wohlwollen". — 58. *Imminet* h. „trachtet danach". — 59. *aconita*, s. zu 1, 10 *lumina*. *Lurida*, die Tränke sahen also gelblich aus, was sehr wahrscheinlich ist, da nach einer ausdrücklichen Ueberlieferung vorzugsweise die Wurzel der Pflanze verwendet ward. *Luridus* kann sich aber auch auf die Blüte beziehen, denn während die meisten Eisenhutarten blaue od. violette Blüten haben, hat gerade die den Alten bekannte und in Italien in grosser Menge wachsende Art *(A. lycoctonum L.)* gelbe oder weissgelbe Blüten (wie denn die Botaniker eine ganze Klasse von Giftpflanzen wegen ihres Aussehens plantae luridae nennen). Dass aber die *aconita lurida* heissen wegen ihrer Wirkung, weil sie die, die davon geniessen, im Tode erbleichen machen, ist sehr unwahrscheinlich, da man auch in poetischer Sprache nicht einem concreten Dinge ab effectu eine Farbe beilegen kann, die es nicht hat (s. zu 23, 66): vgl. 9, 89 *viridi cicuta*. — 60. *inquirit in annos* „forscht nach der Lebensdauer", bei Wahrsagern u. Zeichendeutern. — *patrios*, s. zu 16 *arbuteos fetus*. — *ante diem*, „vor der Zeit", d. h. ehe noch der natürliche Lauf der Dinge an seinen Tod denken lässt. Er hat Eile ihn zu beerben. — 61. *pietas* s. zu 3, 42. — Verbinde *virgo Astraea reliquit ultima* („zuletzt") *caelestum*. Früher hatten die Götter auf Erden geweilt, die Verderbtheit der Menschen hatte sie nach und nach vertrieben. — 62. *caelestum* s. zu 1, 83 *moderantum*.

63. *Neve* s. zu V. 22. — *securior* „sich sicher fühlend, unbesorgt", ist nicht in dem Sinne von tutior zu nehmen. Anders 5, 17. — 64. *Gigantas*, die Dichter gebrauchen von griech. Wörtern häufig d. griech. Form des Acc. Plur. — 65. *struxisse*, nach der folgend. Schilderung war auf den Pelion der Ossa, auf diesen der Olymp gethürmt. — 66. *pater omnipotens*, Juppiter. — 67. *excussit subiecto Pelio*, in Prosa würde die Präpos. *ex* oder *de* stehen, der Dativ lässt die blosse Beziehung zu dem Gegenstande statt des Ortsverhältnisses hervortreten: 7, 187 *Stygiae demittite nocti*; 20, 107 *arboris insiluit ramis* u. ö. Vgl. die Bem. zu 1, 13. — Die vielen Spondeen und der Hiatus in diesem Verse malen die wuchtigen Bergmassen (s. zu 55). — 68. *mole sua* „von der eigenen Bergeslast", d. h. die sie selbst erst aufgethürmt hatten. — 69. *natorum* s. *Gigantes* im myth. Reg. — 70. *immaduisse* „(innerlich) davon durchdrungen worden sein". — 71. *ne nulla*, damit nicht gar keine = „damit wenigstens einige", — 72. *vertisse*. Object ist noch *calidum cruorem*. — 73. *superum*, Genetiv. Plur. wie *deum*. — 74. *scires*, der auch in Prosa häufige Conjunct. Imperf. in der 2. Person, unserm „man konnte od. man hätte können" entsprechend, ist durch Auslassung eines Bedingungssatzes, wie *si vidisses* oder *adfuisses*, zu erklären. Ebenso *videres* 9, 143, 12, 154. 13, 149; *putares* 16, 82. 32, 54. — Bei *natos* ist nicht mehr an *propago*, sondern an das vorhergehende *homines* gedacht. Ueber das fehlende Subject des Accus. c. Inf. s. zu 1, 85.

---

1. *Quae* bezieht sich auf die am Ende des vorig. Abschnittes geschilderte Verderbtheit des Menschengeschlechts. — *summa arx*, caeli (vgl. 1, 27) gilt vorzugsweise als Wohnung Juppiters, vgl. 4, 337. Ueber den Ablat. s. zu 1, 13 *longo margine*. — 2. *nondum vulgata* gehört zu *foeda convivia*. — *facto recenti* „da das Ereigniss noch neu war, bei der Neuheit des Ereignisses". — 3. *referre* hier „sich ins Gedächtniss zurückrufen". — Der Plur. *convivia*, der bei den Dichtern die üblichere Form ist, umfasst das Gastmahl mit all seiner Zurüstung. *Lycaoniae mensae*, Lycaon hatte ihm Menschenfleisch aufgetischt. Das Nähere s. unten 64 ff. — 4. Im Lat. sagt man *animo concipere iras (furorem, odium)*, im D. umgekehrt „Zorn erfasst das Gemüth". Wie *irae* (eig. Zorngedanken oder -gefühle) stehen auch andere Gemüthsbewegungen im Plur., wie *luctus, metus, odia, gaudia, taedia*. — 5. *Concilium*, deorum.

6. Ov. beginnt öfters seine Ortsschilderungen wie hier mit zwei unverbundenen Hauptsätzen, deren erster mit *Est* anfängt, vgl. 9, 17. Fast. II 491 *Est locus, antiqui Capreae dixere paludem*. — *caelo sereno*, Abl. absol. „bei —". — 7. *Lactea* ist mit dichterischer Freiheit auf das Subject des Satzes bezogen, während es mit *nomen* in gleichem Casus stehen sollte. Ebenso 14, 88. 49, 119. — *candore ipso* „eben durch ihren weissen Schimmer". — 8. *tecta regalemque domum*, folgt einem

Obruta mole sua cum corpora dira iacerent,
Perfusam multo natorum sanguine Terram
Immaduisse ferunt calidumque animasse cruorem
Et, ne nulla suae stirpis monimenta manerent,
In faciem vertisse hominum. Sed et illa propago
Contemptrix superum saevaeque avidissima caedis
Et violenta fuit: scires e sanguine natos.

3. Lycaon. Die Wasserflut. Deucalion und Pyrrha.

(I 163—451.)

Quae pater ut summa vidit Saturnius arce,
Ingemit et, facto nondum vulgata recenti,
Foeda Lycaoniae referens convivia mensae
Ingentes animo et dignas Iove concipit iras,
Conciliumque vocat: tenuit mora nulla vocatos.
Est via sublimis, caelo manifesta sereno:
Lactea nomen habet, candore notabilis ipso,
Hac iter est superis ad magni tecta tonantis

Regalemque domum. Dextra laevaque deorum
Atria nobilium valvis celebrantur apertis;
Plebs habitat diversa locis; a fronte potentes
Caelicolae clarique suos posuere penates.
Hic locus est, quem, si verbis audacia detur,
Haud timeam magni dixisse Palatia caeli.
Ergo ubi marmoreo superi sedere recessu,
Celsior ipse loco sceptroque innixus eburno
Terrificam capitis concussit terque quaterque
Caesariem, cum qua terram, mare, sidera movit.
Talibus inde modis ora indignantia solvit:
'Non ego pro mundi regno magis anxius illa

Subst., durch die Copula angeknüpft, ein anderes Substantiv zur Erläuterung, so hat die Copula die Bedeutung „und somit, und in ihm, ihr". Vgl. 11, 142 *Andromedan et tanti praemia factirapit* „die A. u. in ihr den Lohn". — 9. *dextra laevaque* (parte) nämlich von der Milchstrasse. — 10. *di nobiles*, welche nachh. *potentes clarique caelicolae* heissen, sind d. Götter höheren Ranges, die sog. zwölf grossen Götter; *plebs* „die niedere Götterschaar", wie sich zu Rom nobiles und plebeii gegenüberstanden. Auch *atria celebrantur* („werden von zahlreichen Besuchen belebt") ist dem röm. Leben entlehnt. Denn in den Vorhallen der vornehmen Römer versammelten sich immer eine Menge besuchender Clienten. — 11. *diversa locis*, Abl. limit., „verschieden in Bezug auf den Ort", also dem Sinne nach = diversis locis, s. zu 1, 40. — *a fronte*, das Deutsche fasst hier das Ortsverhältniss gerade umgekehrt auf, „nach der Vorderseite (der Milchstrasse) zu". — 12. *penates* (s. das myth. Reg.) stehen sehr häufig metonymisch für domus, s. zu *Nereus* 25. Dass hier selbst die Götterwohnungen, wo an wirkliche *penates* nicht zu denken ist, so bezeichnet werden, ist ein Beweis, wie geläufig den Römern diese Begriffsvertauschung war. — 13. *detur* „gestattet ist". — 14. *dixisse*, die Dichter setzen bisweilen besonders nach Verbis des Wollens und Könnens, den Inf. Perf. Act., ähnlich dem griech. Infin. Aor., statt des Infin. Präs. Mit dem Infin. gebrauchen *timeo* und *metuo* fast nur die Dichter, die Prosa *vereor*. — *Palatium* hiess die Wohnung des Augustus auf dem Palatinischen Hügel. Die Uebertragung dieses Namens auf die Götterwohnung war eine Schmeichelei gegen den Kaiser, wie sich deren öfter bei den Dichtern jener Zeit finden. Vgl. unten 42 und besonders den Schluss der Metamorphosen. Der Plur. *Palatia* deutet die Grossartigkeit des Palastes an (Pluralis maiestaticus).

15. *Ergo* nimmt den unterbrochenen Faden der Erzählung wieder auf. Die Elision eines langen Vocales vor einem kurzen wie in *Ergo ubi* ist bei Ov. selten und beschränkt sich bei ihm theils auf die 2. Silbe des Dactylus, theils fast ganz auf den 1. Versfuss, sowie auf gewisse Wortverbindungen wie *Ergo ubi, Ergo ego, Certe ego, Contra ego, Vidi ego* u. e. a. — *recessus* hier ein Gemach im Innern des Hauses. — 16. *Celsior loco*, s. zu 11 *diversa locis*. Er sitzt auf einem erhabenen Thronsessel. — 17. *terrificam*, Anspielung auf Hom. Il. A 529 f. — *terque quaterque* „dreimal, viermal', s. zu 2, 42; die in diesem Verse dreimal in der Arsis vorkommende Silbe *ter* hebt die Begriffe *concussit* und *movit* und wol auch den Begriff *ter*. — 18. *cum qua* „und zugleich damit". Bevor der Dichter Jemand redend einführt, bezeichnet er häufig durch wenige Worte die Stellung oder die Geberden des Eingeführten. — 19. *ora solvere* „den Mund aufthun", nachdem man vorher geschwiegen. Wegen des Plur. s. zu 2, 5.

20. Warum ist *non* an den Anfang des Verses gestellt? S. zu 1, 1 am Ende. — *magis anxius*, als —? was

Tempestate fui, qua centum quisque parabat
Inicere anguipedum captivo bracchia caelo
Nam quamquam ferus hostis erat, tamen illud ab uno
Corpore et ex una pendebat origine bellum.
Nunc mihi, qua totum Nereus circumsonat orbem,
Perdendum est mortale genus. Per flumina iuro
Infera sub terras Stygio labentia luco,
Cuncta prius temptata; sed immedicabile vulnus
Ense recidendum est, ne pars sincera trahatur.
Sunt mihi semidei, sunt rustica numina, Nymphae
Faunique Satyrique et monticolae Silvani;
Quos quoniam caeli nondum dignamur honore,
Quas dedimus, certe terras habitare sinamus.
An satis, o superi, tutos fore creditis illos,
Cum mihi, qui fulmen, qui vos habeoque regoque,
Struxerit insidias notus feritate Lycaon?'
Confremuere omnes, studiisque ardentibus ausum
Talia deposcunt. Sic, cum manus impia saevit

in der Aufregung übergangen ist. — 21. Cstr. *qua quisque anguipedum parabat centum bracchia inicere captivo caelo.* — *parare* mit dem Infin. „sich rüsten, anschicken". — 22. *Inicere*, man sprach *injicere*, schrieb aber *inicere*. Ebenso *adicit, conicit, obicit, reicit. traicit.* — *anquipedes*, die Giganten. Fast. V 35 *Terra feros partus, immania monstra, Gigantas Edidit, ausuros in Iovis ire domum. Mille manus illis dedit et pro cruribus angues.* — *captivo*, was beinahe geschehen wäre, stellt der Redner, um die Grösse der Gefahr anschaulicher zu machen, als schon geschehen dar (Prolepsis s. zu 6, 76). Im D. füge „fast schon" hinzu. — 24. *corpus* hier „Körperschaft"; *origo* hier das, was entsprungen ist, also = genus od. stirps. Anders 1, 79. — 25. *qua* hier „soweit". — *Nereus*, der Meergott für das Meer, wie 1, 14 *Amphitrite*. Diese Art der Metonymie (s. zu 1, 51), wo der Name der Gottheit für den ihr zugehörigen Gegenstand steht, ist bei den Dichtern ausserordentlich häufig: *Bacchus* für *vinum, Mars* für *pugna, Phoebus* für *sol, penates* für *domus, Vulcanus* für *ignis*, s. das H. Reg. unter „Götter". — 26. *Per* in Schwüren „bei". — *flumina infera*, man dachte sich die Unterwelt von mehreren Flüssen durchzogen, von der Styx, dem Cocytus, Acheron, Phlegethon. Hier ist, wie *Stygio luco* andeutet, an die Fluten der Styx zu denken, die das Todtenreich neunmal umkreiste. Der Schwur bei ihr galt den Göttern für den unverletzlichsten und heiligsten. — 27. *sub terras*, d. i. darunter fort. — 28. *temptare*, beglaubigtere Schreibart als *tentare*. — 29. *pars sincera* (d. i. integra) mundi. — *trahere* hier „mit fortziehen" (in die Verderbniss). — 30. *Nymphae* cet. Apposition zu *semidei* u. *rustica numina*. — *Faunique*, in der Arsis besonders des 2. u. (selten) des 5. Fusses vertritt zuweilen *que* die Stelle einer langen Silbe, jedoch immer nur vor einem zweiten durch *que* angereihten Worte. Ueber den spond. Ausgang s. zu 1, 14. — 33. *Quas dedimus* steht mit Nachdruck voran, weil darin ein Grund mehr liegt, ihnen ungestörte Wohnung auf der Erde zu sichern. — 34. *An* „oder" knüpft zuweilen, mit Unterdrückung des ersten Fraggliedes, eine einfache directe Frage an. Die vollst. Frage würde lauten: *utrum res ita se habet, ut dixi, an* cet. — 35. *habeo* „in meiner Gewalt habe". — 36. *Lycaon*, Stellung! s. zu *Titan* 1, 10,

37. Verbinde *studiis ardentibus deposcunt ausum talia*, d. i. Lycaona. — 38. *deposcunt*, nämlich zur

Sanguine Caesareo Romanum exstinguere nomen,
Attonitum tanto subitae terrore ruinae
Humanum genus est totusque perhorruit orbis.
Nec tibi grata minus pietas, Auguste, tuorum est,
Quam fuit illa Iovi. Qui postquam voce manuque
Murmura conpressit, tenuere silentia cuncti.
Substitit ut clamor, pressus gravitate regentis,
Iuppiter hoc iterum sermone silentia rupit:
'Ille quidem poenas, curam hanc dimittite, solvit.
Quod tamen admissum, quae sit vindicta, docebo.
Contigerat nostras infamia temporis aures;
Quam cupiens falsam, summo delabor Olympo
Et deus humana lustro sub imagine terras.
Longa mora est, quantum noxae sit ubique repertum,
Enumerare: minor fuit ipsa infamia vero.
Maenala transieram, latebris horrenda ferarum,
Et cum Cyllene gelidi pineta Lycaei;
Arcados hinc sedes et inhospita tecta tyranni
Ingredior, traherent cum sera crepuscula noctem.
Signa dedi venisse deum, vulgusque precari
Coeperat: inridet primo pia vota Lycaon,
Mox ait "Experiar, deus hic, discrimine aperto,

Bestrafung. — *manus* „Rotte"; *saevit*, Praesens historicum. Welcher Begriff liegt in *saevit*, vermöge dessen es den Infin. zu sich nimmt? — 39. *sanguine Caesareo* s. zu 2, 16 *arbuteos fetus*. — *Romanum nomen*, häufig gleichbedeutend mit *populus Romanus*, eigentl. Alles, was römisch heisst. — 40. *tanto* nach *sic* ist nicht überflüssig; es geht auf die gleiche Grösse des Schreckens, *sic* auf die Gleichartigkeit des *attonitum est. ruinae*, über den Sturz Cäsars. — 41. Die Römer jener Zeit gefallen sich darin, den ganzen Erdkreis als von Rom abhängig darzustellen. — 42. *pietas* ist die liebevolle, hingebende Gesinnung gegen Personen und Sachen, die zu lieben wir durch heilige Bande der Natur verpflichtet sind, Götter, Blutsverwandte, Vaterland, Wohlthäter. Danach ist es je nachdem verschieden zu übersetzen, hier „die treue Anhänglichkeit", womit die Anhänger des Augustus ihn bei der Bestrafung der Mörder unterstützten. — 43. *illa*, deorum pietas, — *manu*, Wink mit der Hand. — 46. *silentia* s. zu 1, 10 *lumina*.

48. *admissum* hier substantivisch = scelus; *quod* „was für ein, von welcher Art". — 50. *delabor* „lasse mich herab". Ueber den Abl. *Olympo* s. unten zu 104 *canis fluit unda capillis*. — 51. *deus humana* der Gegensatz wird durch die unmittelbare Nebeneinanderstellung noch fühlbarer. — 52. *Longa mora est*, ähnlich wie *longum est*, im D. „es würde zu lange aufhalten". — *sit repertum*, Passiva sind häufig durch Reflexiva zu übersetzen. — 53. *ipse* ist wie unser „selbst" oft soviel als: sogar. — *minor fuit* „blieb dahinter zurück". Ueber *verum* s. zu 2, 41. — 55. *cum Cyllene* s. zu 1, 56 *cum fulminibus ventos*. — 56. *Arcados tyranni*, Lycaonis. Bei griech. Wörtern gebrauchen die Dichter oft die Genetivendung *os*. — 57. *traherent*, hinter sich herzogen, d. i. „heraufführten".

58. *Signa dedi*, d. i. liess durch Zeichen, wie erhabenen Gang, überirdischen Glanz oder dgl. erkennen. Vgl. 7, 101 f. *specto cultum faciemque gradumque, Nil ibi, quod credi posset mortale, videbam*. — 60. Constr. *Experiar discrimine aperto,*

An sit mortalis; nec erit dubitabile verum."
Nocte gravem somno necopina perdere morte
Me parat: haec illi placet experientia veri,
Nec contentus eo, missi de gente Molossa
Obsidis unius iugulum mucrone resolvit:
Atque ita semineces partim ferventibus artus
Mollit aquis, partim subiecto torruit igni.
Quos simul inposuit mensis, ego vindice flamma
In domino dignos everti tecta Penates.
Territus ipse fugit, nactusque silentia ruris
Exululat frustraque loqui conatur; ab ipso
Colligit os rabiem, solitaeque cupidine caedis
Vertitur in pecudes et nunc quoque sanguine gaudet.
In villos abeunt vestes, in crura lacerti;
Fit lupus et veteris servat vestigia formae;
Canities eadem est, eadem violentia vultus,
Idem oculi lucent, eadem feritatis imago.
Occidit una domus: sed non domus una perire
Digna fuit: qua terra patet, fera regnat Erinys.
In facinus iurasse putes. Dent ocius omnes,
Quas meruere pati, sic stat sententia, poenas.'

utrum deus hic sit, *an sit mortalis*, *Discrimen* hier das Mittel zur Unterscheidung, „die Probe". — 62. *gravem somno* „wenn ich vom Schlaf betäubt sein würde". Zu dieser Probe kam es gar nicht, da schon beim Nachtmahl die Verwandlung des Lycaon erfolgte. — 63. *parat*, s. zu 21. — 65. *resolvit* „schnitt ab". — 66. *ita* deutet hier auf die vorherg. Handlung zurück = „nachdem dies geschehen". So steht *atque ita* sehr häufig bei Ov. — *semineces* d. i. „noch nicht erkaltet". — 67. *Mollit* = coquit. — 68. *simul* = simulatque, in den Met. immer im 1. Fuss; *mensis*, der Plural, weil in der ältesten Zeit jedem Einzelnen der Speisenden ein besonderer Tisch vorgesetzt wurde. — *vindex flamma*, d. i. fulmen. — 69. Constr. *everti tecta in Penates dignos domino*, weil sie nämlich den Frevel nicht gehindert hatten. — 70. *silentia ruris*, denn es war Nacht. Den Plur. gieb durch „weites Schweigen", vgl. 46. — 71. *ab ipso colligit os rabiem* „von seinem eignen Wesen nimmt der Rachen die Wildheit an" (eig. sammelt sie in sich). — 74. *abire in aliquid* „übergehen" gebraucht Ov. häufig b. Verwandlungen, — *crus*, eig. Unterschenkel (im Gegensatz zu femur, Oberschenkel) vertritt allgemein den der latein. Sprache fehlenden Begriff „Bein". — 76. Beachte die Anaphora, s. 2, 9. — 77. *idem* und *isdem* = iidem und iisdem. — *eadem feritatis imago* „er ist dasselbe Bild der Wildheit", das er schon als Mann war. — 78. Den Nachdruck, der auf *non una* liegt, bezeichne im D. durch „allein" oder „nur". Die Wortstellung *una domus — domus una*, wo das zweite Glied die Ordnung des ersten umkehrt, heisst Chiasmus (Kreuzung in Gestalt eines griech. *X*). — 79. *dignus* verbinden die Dichter häufig mit dem Infin. — *qua* wie 25. — *Erinys* hier collectiv für die Furien überhaupt. Diese wurden nicht nur als Rächerinnen gedacht, sondern sie trieben auch die Menschen zu wahnsinnigem Frevel, vgl. 9, 74. 29, 13. — 80. *putes*, die zweite Person des Conjunctivs bezeichnet oft ein unbestimmtes Subject „man —", vgl. 2, 74 *scires*. — *in facinus iurasse*, zum Verbrechen schwören heisst sich eidlich dazu verpflichten. Der Zusammenhang ergiebt als Subject sie, die Menschen. — *ocius* steht oft, wo man einen Positiv erwarten sollte. — 81. *stat sententia* „der Beschluss steht fest".

Dicta Iovis pars voce probant stimulosque frementi
Adiciunt, alii partes adsensibus implent.
Est tamen humani generis iactura dolori
Omnibus, et, quae sit terrae mortalibus orbae
Forma futura, rogant; quis sit laturus in aras
Tura? ferisne paret populandas tradere terras?
Talia quaerentes — sibi enim fore cetera curae —
Rex superum trepidare vetat, subolemque priori
Dissimilem populo promittit origine mira.
Iamque erat in totas sparsurus fulmina terras;
Sed timuit, ne forte sacer tot ab ignibus aether
Conciperet flammas, longusque ardesceret axis.
Esse quoque in fatis reminiscitur, adfore tempus,
Quo mare, quo tellus correptaque regia caeli
Ardeat, et mundi moles operosa laboret.
Tela reponuntur manibus fabricata Cyclopum:
Poena placet diversa, genus mortale sub undis
Perdere et ex omni nimbos demittere caelo.
Protinus Aeoliis Aquilonem claudit in antris,
Et quaecumque fugant inductas flamina nubes,
Emittitque Notum. Madidis Notus evolat alis,
Terribilem picea tectus caligine vultum;

82. *probant*, weshalb kann nach *pars* das Prädicat im Plur. stehen? Wie hier *pars — alii*, so umgekehrt 38, 74 *alii — pars*. — *voce* d. i. mit ausdrücklichen Worten, im Gegensatz zu einfachen Beistimmungen, *adsensus*. — *stimulos adiciunt* „spornen noch mehr an, vom Rosselenker übertragen. Vgl. 22 *inicere*. — 83. *partes implent* „erfüllen ihre Obliegenheiten" als Theilnehmer am Rathe. — 86. *forma* = condicio. — 87. *Tura* „Weihrauchopfer", s. zu 1, 10 *lumina*. — *paret*, s. zu 21. — 88. Betone *sibi*. Diese eingeschalteten Worte Juppiters ordne im D. hinter *trepidare vetat*. — 89. *vetare* ist ebenso wie *negare* häufig im D. durch ein affirmatives Verbum mit folgender Negation zu übersetzen. — 90. *Dissimilem*, an Sinnesart.

91 ff. Die Wasserflut. — 92. *sacer* als Wohnsitz der Götter. — *tot ab ignibus*, die Dichter gebrauchen zuweilen die Präpos. *a*, wo sonst der Abl. instrum. oder causae steht, um anzudeuten, dass die Wirkung von dem Gegenstande ausgeht. — 93. *axis* hier „die Himmelsaxe". — 90. *fata*, eigentlich die Schicksalssprüche, *est in fatis*, „es steht im Buche d. Schicksals". Es war die Ansicht einiger alten Philosophen, dass die Welt einst durch Feuer untergehen werde. Ov. macht hieraus eine Schicksalsbestimmung. — 95. *correpta*, flammis. — 96. *operosa* „mühsam und kunstvoll bereitet". — *laborare* hier „in Bedrängniss, Gefahr sein". Einen Beschluss des Schicksals konnte Juppiter nicht ändern; er will aber wenigstens die Erfüllung nicht vor der Zeit herbeiführen. — 97. *Tela* d. i. fulmina.

100. *Aquilonem*, der helles und trockenes Wetter zu bringen pflegt. — 101. *inductas nubes* vgl. 4, 338 *unde solet latis nubes inducere terris*. — 102. *Notum*, s. zu 1, 66. — *alis*, die Windgottheiten wurden geflügelt dargestellt. — 103. *tectus vultum*, ähnlich dem griech. Accus. der Beziehung verbinden die Dichter mit passiven und intransitiven Verbis, besonders dem Part. Perf. Pass., so wie mit Adjectiven häufig einen Accus. des Theiles, hinsichtlich dessen etwas ausgesagt wird. Auch im D.

Barba gravis nimbis, canis fluit unda capillis,
Fronte sedent nebulae, rorant pennaeque sinusque;
Utque manu late pendentia nubila pressit,
Fit fragor: hinc densi funduntur ab aethere nimbi.
Nuntia Iunonis, varios induta colores,
Concipit Iris aquas alimentaque nubibus adfert.
Sternuntur segetes, et deplorata colonis
Vota iacent, longique perit labor inritus anni.
Nec caelo contenta suo est Iovis ira, sed illum
Caeruleus frater iuvat auxiliaribus undis.
Convocat hic Amnes; qui postquam tecta tyranni
Intravere sui, 'Non est hortamine longo
Nunc' ait 'utendum: vires effundite vestras —
Sic opus est — aperite domos, ac mole remota
Fluminibus vestris totas immittite habenas.'
Iusserat. Hi redeunt ac fontibus ora relaxant,
Et defrenato volvuntur in aequora cursu.
Ipse tridente suo terram percussit; at illa
Intremuit motuque vias patefecit aquarum.

„das Antlitz verhüllt". — 104. *gravis*, est. — *canis fluit capillis*, die Dichter setzen zu den Verbis der Bewegung auf die Frage woher? oft den blossen Abl., wo in der Prosa eine Präpos. stehen muss, vgl. 3, 50 und die Bem. zu 1, 13 *longo margine*. — 105. *sinus*, „die faltigen Bausche des Gewandes", die es vorn auf der Brust bildet, s. zu 1, 10, *lumina*. — 106. *pressit*, Ov. schliesst sich der Ansicht derjenigen alten Philosophen an, welche glaubten, Blitz und Donner *(fragor)* entstehe aus dem Zusammenstossen und der Reibung der Wolken vermittelst des Windes, vgl. 15, 18. — 107. *hinc* „hierauf", weil nach einem heftigen Donnerschlag gewöhnlich ein starker Guss folgt. — *ab aethere* = de caelo, so dass die eigentl. Bedeutung von *aether* (s. zu 1, 23) zurücktritt. — 108. *varios induta colores*, das Passivum der Verba des Ankleidens wird von den Dichtern häufig mit einem Accusat. des Gegenstandes verbunden, womit man sich bekleidet. Zu Grunde liegt dieser Construction die reflexiv-active Bedeutung: sich etwas anziehen, die auch oft beim Uebersetzen beizubehalten ist. — 109. *Concipit* „zieht an sich". Man glaubte, der Regenbogen sauge mit seinen Schenkeln Feuchtigkeit von der Erde auf, vgl. Verg. Ge. I 38 *bibit ingens arcus*. — 111. *Vota*, unser Sprachgebrauch verlangt hier einen andern metonymischen Ausdruck als „Wünsche." *Deplorata* ziehe zum Verbum, ebenso nachher *inritus*. — *colonis*, s. zu 173 *sumiturilli*. — Beachte den Nachdruck, der auf *longi* liegt.

112. *caelo suo* d. i. mit den Mitteln, die ihm sein Himmel bietet. — 113. *Caeruleus frater*, Neptunus. Den Wassergottheiten wird häufig das Attribut *caeruleus* beigelegt: 171. 4, 40. 12, 157 u. ö. — 114. *tecta tyranni*, im Grunde des Meeres. — 116. *vires* h. „Wassermassen". — 117. *domos*, im Innern der Erde, von wo sie entspringen: *moles* „der sie verschliessende Felsblock". — 118. *immittere hab.* vom Wagenlenker, der den Rossen zum ungehemmten Lauf die Zügel lässt. Ebenso nachher *ora relaxant* und *defrenato cursu*. Die bildliche Uebertragung eines Ausdruckes auf einen andern Gegenstand, um denselben lebhafter zu versinnlichen, nennt man Metapher (v. μεταφέρω). Vgl. 82 *stimulos adiciunt*. 1, 3 *adspirate*. — 120. *volvuntur*, mit diesem Worte verlässt der Dichter die personificie-

Exspatiata ruunt per apertos flumina campos,
Cumque satis arbusta simul pecudesque virosque
Tectaque cumque suis rapiunt penetralia sacris.
Si qua domus mansit potuitque resistere tanto
Indeiecta malo, culmen tamen altior huius
Unda tegit, pressaeque latent sub gurgite turres.
Iamque mare et tellus nullum discrimen habebant:
Omnia pontus erat; deerant quoque litora ponto.
Occupat hic collem, cymba sedet alter adunca
Et ducit remos illic, ubi nuper ararat;
Ille super segetes aut mersae culmina villae
Navigat, hic summa piscem deprendit in ulmo.
Figitur in viridi, si fors tulit, ancora prato,
Aut subiecta terunt curvae vineta carinae.
Et, modo qua graciles gramen carpsere capellae,
Nunc ibi deformes ponunt sua corpora phocae.
Mirantur sub aqua lucos urbesque domosque
Nereïdes, silvasque tenent delphines et altis
Incursant ramis agitataque robora pulsant.
Nat lupus inter oves, fulvos vehit unda leones,
Unda vehit tigres nec vires fulminis apro,
Crura nec ablato prosunt velocia cervo;

rende Darstellung. — 123. *per* oft „darüberhin". Die häufigen Dactylen in diesem und den folgenden Versen malen das reissende und rastlose Dahinschiessen der Gewässer. — 124. Die öftere Wiederholung der Copula (Polysyndeton) drückt hier die Gleichzeitigkeit aus. — 125. *sacra* sind hier Altäre und Bilder der Hausgötter, die im *penetrale* aufgestellt zu werden pflegten. — 127. *Indeiecta*, s. zu 2, 22 *nec renovatus*. — 128. *pressae* „versenkt". *turres*, hohe Gebäude überhaupt.

130. *erat* ist dem Numerus nach auf das Prädicatsnomen *pontus* bezogen, weil auf diesem der hauptsächliche Accent ruht. — *deerant* wie 1, 77. — *quoque* wie 2, 57. Die Dichter erlauben sich *quoque* freier zu stellen; welche Stellung verlangte hier die Prosa? — 131. Dem *hic* entspricht *alter*. — 134. *summa in ulmo*, mehrere Adjectiva der räumlichen oder zeitlichen Ordnung u. Folge, namentlich Superlative, wie *summus, imus, primus, ultimus, extremus, medius, dexter, sinister, reliquus*, bezeichnen oft bloss den betreffend. Theil des durch das Substantiv bezeichneten Dinges, und sind dann substantivisch wiederzugeben, hier „im Gipfel einer Ulme": 4, 94 *prima via*, 98 *ultima via* „der erste, letzte Theil des Weges"; 4, 298 *summum profundum* „die Oberfläche des Meeres". — 136. *terunt* „streifen darüber". — 137. *modo* wie 1, 87. — Ueber die Allitteration s. zu 1, 56. — 141. *agitata*, von den Fluten hin und her bewegt. — 142. *vehit unda — Unda vehit*, dergleichen Wiederholungen derselben Worte hat Ov. häufig, nie aber ohne besonderen Grund. Es soll dadurch meist die völlige Uebereinstimmung von Dingen oder Ereignissen gewissermassen versinnlicht werden. Vgl. 163 f. und im Reg. Wiederholung. Oft verbindet sich damit Chiasmus, s. zu 78. — 143. *vires fulminis*, in seinen Hauern, die der Eber mit der Schnelligkeit und Gewalt des Blitzes gebraucht: 28, 27 *fulmen habent acres in aduncis dentibus apri*. Phaedri fab. I 21, 5 *Aper fulmineis ad eum venit dentibus*. — 144. *Crura nec*, die Dichter setzen nicht selten *et* („und"), *nec*, *sed* hinter ein Wort des Satzes. Aehnlich auch *nam*.

Quaesitisque diu terris, ubi sistere detur,
In mare lassatis volucris vaga decidit alis.
Obruerat tumulos immensa licentia ponti,
Pulsabantque novi montana cacumina fluctus.
Maxima pars unda rapitur; quibus unda pepercit,
Illos longa domant inopi ieiunia victu.
Separat Aonios Oetaeis Phocis ab arvis,
Terra ferax, dum terra fuit, sed tempore in illo
Pars maris et latus subitarum campus aquarum.
Mons ibi verticibus petit arduus astra duobus,
Nomine Parnasus, superantque cacumina nubes.
Hic ubi Deucalion — nam cetera texerat aequor —
Cum consorte tori parva rate vectus adhaesit,
Corycidas nymphas et numina montis adorant
Fatidicamque Themin, quae tunc oracla tenebat.
Non illo melior quisquam nec amantior aequi
Vir fuit, aut illa metuentior ulla deorum.
Iuppiter ut liquidis stagnare paludibus orbem,
Et superesse videt de tot modo milibus unum,
Et superesse videt de tot modo milibus unam,
Innocuos ambos, cultores numinis ambos:
Nubila disiecit, nimbisque aquilone remotis
Et caelo terras ostendit et aethera terris.
Nec maris ira manet, positoque tricuspide telo

— 145. *terris* „Stellen festen Bodens". — *sistere detur*, in der Bedeutung „vergönnen, gestatten" wird *dare* von den Dichtern mit dem Infin. verbunden. — 148. Beachte die Steigerung von *tumuli* (Hügel) zu *montana cacumina*. — *novi* „ihnen unbekannt". — 149. *maxima pars*, der lebenden Geschöpfe. — 150. *inopi victu* wie *facto recenti* 3, 2.

151 ff. Deucalion. — 152. *dum terra fuit*, an derartigen Wortspielen ist Ov. sehr reich. — *tempore in illo*, wie Corn. Nep. Milt. 5, 1 *hoc in tempore*, wo auch *tempus* „die Zeitverhältnisse" bezeichnet. — 153. *subitus* heisst oft „plötzlich entstanden". — 157. *consors tori* „Ehegenossin". — *vectus*, manche Participia können zuweilen durch eine blosse Präpos. übersetzt werden, vgl. 5, 22 *iunctus*, 8, 108 *gerens* u. a. — 158. *Corycidas*, s. zu 2, 64 *Gigantas*. — *numina montis*, Musas, deren Wohnsitz der Parnass war. — 159. *oracla* (Syncope wie *vinclum*) das delphische Orakel am Fusse des Parnasus. Hier weissagte früher Themis, später erst Apollo. Der Plural umfasst Alles was zum Orakel gehörte. — 161. *aut*, in negativen Sätzen wird zuweilen das zweite Glied, zu dem die Negation ebenfalls gehört, mit *aut* oder *ve* angeknüpft.

162. *stagnare paludibus* (vgl. 47, 264) dichterische Fülle d. Ausdruckes, etwa „von stehenden Gewässern versumpft sein". — 163. *unum* und *unam*, Stellung! s. zu 1, 10 *Titan*. Welchen Zweck hat die Wiederholung derselben Worte? s. zu 142 *vehit unda*. — 164. *de tot modo milibus* „von nur eben noch so vielen Tausenden" d. i. die nur eben noch da waren. Vgl. 7, 179 *de modo viginti*. — 165. *ambos* am Schluss der beiden parallelen Versglieder mit Nachdruck wiederholt, wie 191 *Deinde torus iunxit, nunc ipsa pericula iungunt*. — 166. *aquilone*, s. zu 100. — 167. *caelo terras — aethera terris*, Chiasmus, s. zu 78. — 168. *Nec* zuweilen „auch nicht" oder „und auch nicht". — *posito* „abgelegt"; *tricuspide telo*, tri-

Mulcet aquas rector pelagi, supraque profundum
Exstantem atque umeros innato murice tectum
Caeruleum Tritona vocat, conchaeque sonanti
Inspirare iubet fluctusque et flumina signo
Iam revocare dato. Cava bucina sumitur illi,
Tortilis in latum quae turbine crescit ab imo,
Bucina, quae, medio concepit ubi aëra ponto,
Litora voce replet sub utroque iacentia Phoebo.
Tunc quoque, ut ora dei madida rorantia barba
Contigit et cecinit iussos inflata receptus,
Omnibus audita est telluris et aequoris undis,
Et quibus est undis audita, coërcuit omnes.
Flumina subsidunt, collesque exire videntur;
Iam mare litus habet, plenos capit alveus amnes:
Surgit humus, crescunt loca decrescentibus undis.
Postque diem longam nudata cacumina silvae
Ostendunt limumque tenent in fronde relictum.
Redditus orbis erat. Quem postquam vidit inanem,
Et desolatas agere alta silentia terras,
Deucalion lacrimis ita Pyrrham adfatur obortis:
'O soror, o coniunx, o femina sola superstes,
Quam commune mihi genus et patruelis origo,
Deinde torus iunxit, nunc ipsa pericula iungunt,

dente, vgl. 121. — 169. *mulcere* hier „beruhigen". — Verb. *supra profundum exstantem*, er ragte mit dem Oberkörper über die Meeresfläche hervor; *profundum* bei Dichtern oft substantiv. für mare. — 170. *umeros* (dies die bessere Schreibart für *humeros*) *tectum* s. zu 103 *tectus vultum*. — *innato murice* collectiv „mit angewachsenen Muscheln", wie 11, 110. — 171. *Tritona*, bei griech. Namen wird oft der Accusat. auf *a* beibehalten. — *Caeruleum* s. zu 113. — 173. *Iam* „nunmehr". — *bucina*, als Trompete diente dem Triton eine lang gewundene Muschel. — *sumitur illi*, der Dativ beim Passiv statt des Abl. mit *a* ist bei den Dichtern sehr häufig. — 174, *Tortilis in latum crescit* „sie erweitert sich in Schnekkenkrümmungen". — *turbine ab imo* „von der untersten Windung an", die als Mundstück diente und am engsten war. — 175. *Bucina*, wenn über einen eben genannten Gegenstand noch Neues hinzugefügt werden soll, so wiederholen die Dichter zuweilen vorher im Eingang des Verses das genannte Wort. Vgl. 11, 303. 37, 28. — *aëra*, hier vom Hauche des blasenden Triton. — 176. *Phoebus*, s. zu 25 *Nereus*. — *utroque*, oriente et occidente. — 178. *Contigit*, bucina. — *canere receptus*, den Rückzug durch Blasen verkündigen, gewöhnlicher *receptui canere*. Warum der Plur.? — 179. *Omnibus undis*, s. zu 173 *sumitur illi*. — *telluris undae* sind die Flüsse und Binnengewässer. — 181. *videntur* „man sieht sie". — 182, *plenos capit amnes*, es fasst sie wieder, obwohl sie noch voll strömen. — 183. *loca* „die Räume" des sich erhebenden Bodens. — 184. *dies* in der Bedeutung „Zeit" ist weiblich. — *nudata*, undis.

186. *Redditus*, denn die Ueberschwemmung hatte ihn gleichsam geraubt. — *vidit*, Subject? s. zu 2, 13 *ipsa tellus*. — 187. *silentia*, den Plur. drücke durch „rings umher" aus, vgl. 70 *silentia ruris*. — 189. *soror* im weiteren Sinne, wie *frater* 38, 80. Beide waren Geschwisterkind. — 190. *patruelis origo*, s. zu 2, 16 *arbuteos fetus*. — 191. *Deinde* zweisilbig s. zu 1, 77 *decrat*. — 192. Verb. *terrarum turba*, „von allen Landen sind wir zwei das Volk". Auch heftiger Schmerz pflegt sich wol in witziger Rede zu äussern, denn *turba* bezeichnet die Menschenmenge mit dem Nebenbegriff der Unordnung, des wirren Durcheinanderlaufens. *Nos duo turba sumus terrarum* klang also dem Römer etwa wie: die Länder wimmeln noch von uns beiden. — Ueber die Wortstellung s. zu 1, 1 *in nova*. — 193. *possedit* wie 1, 31. — *cetera*, das Neutrum, weil er nicht bloss die Menschen, sondern auch die Landthiere meint. — 194. *Haec fiducia* „dieses Unterpfand", dass wir nämlich bisher allein übrig geblieben sind. — *adhuc non* = nondum. — 196. *Quid tibi animi foret* „wie würde dir zu Muthe sein?" — *fatum* und *fata* stehen oft euphemistisch für: Verderben, Tod, ähnlich unserm: Verhängniss. — 197. Verbinde *quo modo*. — 198. *quo consolante doleres* soviel als: qui te dolentem consolaretur. — 199. Der Sinn: Du würdest es nicht ertragen haben, denn auch ich hätte es nicht ertragen. — 200. Die Wiederholung derselben Worte soll die völlige Uebereinstimmung des beiderseitigen Schicksals bezeichnen, s. zu 142. — 201. *paternis artibus*, vgl. 1, 82. — *possim* nicht *possem*; denn dass er es nicht für eine absolute Unmöglichkeit hält, zeigt sein Gebet 217. — 203. *Nunc* d. i. wie die Sachen jetzt stehen, — *in nobis restat* „besteht nur noch aus uns". — 204. *hominum exempla* „die einzigen Exemplare von Menschen". Betone *manemus*.

205. *Placet mihi* heisst oft „ich beschliesse". — *caeleste numen*, fatidicam Themin, s. 159. — 206. *sortes* „Orakelsprüche", eigentl. die Loose, welche der Weissager die Fragenden ziehen liess. — 207. *Nulla mora est*, eine dem Ov. sehr geläufige Wendung. Im D. verbindet man sie als adverbiale Bestimmung mit dem folgenden Satze. — *adeunt undas*, örtliche Objecte mit dem blossen Accus. bei *adire* hat öfter auch Cäsar. — 208. *Ut — sic* vertreten zuweilen die concessive Satzverbindung „wiewohl — doch", vgl. 242. — *iam* „bereits wieder"; *vada* hier „das Flussbett"; *nota*, ihnen (undis) bekannt, d. i. „gewohnt"; *secare* hier „durchziehen", vom Furchenziehen entlehnt. — 209. *Inde* (d. i. ex illis undis) verbinde mit *libatos*, hier „geschöpft". Vor heiligen Handlungen wusch oder be-

Terrarum, quascumque vident occasus et ortus,
Nos duo turba sumus; possedit cetera pontus.
Haec quoque adhuc vitae non est fiducia nostrae
Certa satis; terrent etiam nunc nubila mentem.
Quid tibi, si sine me fatis erepta fuisses,
Nunc animi, miseranda, foret? quo sola timorem
Ferre modo posses? quo consolante doleres?
Namque ego, crede mihi, si te quoque pontus haberet,
Te sequerer, coniunx, et me quoque pontus haberet.
O utinam possim populos reparare paternis
Artibus, atque animas formatae infundere terrae!
Nunc genus in nobis restat mortale duobus —
Sic visum superis — hominumque exempla manemus.'
Dixerat, et flebant. Placuit caeleste precari
Numen et auxilium per sacras quaerere sortes.
Nulla mora est: adeunt pariter Cephisidas undas,
Ut nondum liquidas, sic iam vada nota secantes.
Inde ubi libatos inroravere liquores
Vestibus et capiti, flectunt vestigia sanctae
Ad delubra deae, quorum fastigia turpi.

Pallebant musco stabantque sine ignibus arae.
Ut templi tetigere gradus, procumbit uterque
Pronus humi gelidoque pavens dedit oscula saxo,
Atque ita 'Si precibus' dixerunt 'numina iustis
Victa remollescunt, si flectitur ira deorum,
Dic, Themi, qua generis damnum reparabile nostri
Arte sit, et mersis fer opem, mitissima, rebus.'
Mota dea est, sortemque dedit: 'Discedite templo.
Et velate caput cinctasque resolvite vestes,
Ossaque post tergum magnae iactate parentis.'
Obstupuere diu, rumpitque silentia voce
Pyrrha prior iussisque deae parere recusat,
Detque sibi veniam, pavido rogat ore, pavetque
Laedere iactatis maternas ossibus umbras.
Interea repetunt caecis obscura latebris
Verba datae sortis secum inter seque volutant.
Inde Promethides placidis Epimethida dictis
Mulcet et 'Aut fallax' ait 'est sollertia nobis,
Aut pia sunt nullumque nefas oracula suadent.
Magna parens terra est; lapides in corpore terrae
Ossa reor dici: iacere hos post terga iubemur.'

sprengte man sich mit fliessendem Wasser. — 215. *Atque ita* wie 66. — *Si* cet. die Gebete beginnen häufig mit dergleichen Bedingungssätzen, welche eine Wahrheit enthalten, auf die der Bittende gleichsam fusst. Der Sinn: wenn es wahr ist, dass — so gieb, d. i. so wirst du sicher geben, mich keine Fehlbitte thun lassen. Der Anfang mit *si* entspricht also fast ganz unserm Amen. — 216. *flectitur*, das Passivum gieb durch „sich lassen". — 217. *Themi*, griech. Vocativ. — *generis nostri* d. i. humani generis. — 218. *mersae res*, unserm Unglück in Folge der Ueberschwemmung.

220. Verhüllung des Hauptes und Losgürtung des Gewandes kommen öfters bei heiligen Handlungen vor, um jede Störung und Hemmung zu vermeiden.

223. Passend ist es, dass sich das Gefühl des Weibes zuerst gegen die vermeintliche Impietät empört. Verletzung der Todten, besonders Angehöriger, galt dem Alterthume für einen vorzugsweise verabscheuungswürdigen Frevel. — 224. *Detque sibi veniam*, über *que* s. zu 2, 45 *quaeque*. — 225. Vom Plural *umbras* gilt dasselbe, was über den Körper und dessen Theile zu 2, 5 *ora* bemerkt worden ist. Denn der Schatten vertritt bei dem Todten die Stelle des Körpers. — 226. Verbinde *repetunt secum*. — *caecis obscura latebris* „in dunkle Räthsel gehüllt", wörtlich? Ueber *caecus* s. zu 1, 24. — — 227. *inter seque volutant* („überlegen") ähnliche Freiheiten in der Stellung von *que* s. im Reg. unter *que*. — 228. *Promethides — Epimethida*, die ehrende Benennung mit dem Patronymicum war im hohen Alterthum und zwar nicht bloss bei den Griechen allgemeine Sitte, die die Dichter gern beibehalten. — 229. *mulcere* wie 169. — *fallax est sollertia*, wähle im D., damit das Oxymoron (s. zu 271) nicht verwischt werde, gegensätzliche Ausdrücke, etwa „mein Scharfsinn ist stumpf" oder „mein Scharfblick ist blind". — 230. *pia sunt* „sind fern von Frevel". Zuweilen ist beim Uebers. ein positiver Ausdruck mit einem negativ. von gleicher Geltung zu vertauschen, und umgekehrt. — 231. Verbinde *lapides reor dici ossa in corpore terrae*.

Coniugis augurio quamquam Titania mota est,
Spes tamen in dubio est: adeo caelestibus ambo
Diffidunt monitis. Sed quid temptare nocebit?
Descendunt velantque caput tunicasque recingunt,
Et iussos lapides sua post vestigia mittunt.
Saxa — quis hoc credat, nisi sit pro teste vetustas? —
Ponere duritiem coepere suumque rigorem,
Mollirique mora, mollitaque ducere formam.
Mox, ubi creverunt, naturaque mitior illis
Contigit, ut quaedam, sic non manifesta videri
Forma potest hominis, sed uti de marmore coepto,
Non exacta satis rudibusque simillima signis.
Quae tamen ex illis aliquo pars humida suco
Et terrena fuit, versa est in corporis usum;
Quod solidum est flectique nequit, mutatur in ossa;
Quae modo vena fuit, sub eodem nomine mansit:
Inque brevi spatio superorum numine saxa
Missa viri manibus faciem traxere virorum,
Et de femineo reparata est femina iactu.
Inde genus durum sumus experiensque laborum,
Et documenta damus, qua simus origine nati.
Cetera diversis tellus animalia formis
Sponte sua peperit, postquam vetus humor ab igne
Percaluit solis, caenumque udaeque paludes
Intumuere aestu, fecundaque semina rerum
Vivaci nutrita solo, ceu matris in alvo,

233. *augurium* hier „Deutung des Orakels". — *mota est* „in Verwunderung gesetzt wurde", vgl. 18, 44. 22, 2. — 236. *Descendunt*, ex templo, — 237. *iussos* „wie befohlen". — *vestigium* hier der Ort, wo der Fuss steht „Standort"; vergl. Caes. B. G. IV 2, 3 *equos eodem remanere vestigio assuefecerunt*, IV 5, 3 *consilia, quorum eos in vestigio paenitere necesse est*. — 238. *vetustas*, das hohe Alter der Sage. — 239. *Ponere* wie 168. — *suum* s. zu 1, 17 *sua forma*. 240. *mora*, d. i. sensim. — *molliri mollitaque*, s. zu 1, 33 *secuit sectamque*. — *ducere formam*, ähnlich vom Annehmen einer Gestalt 250 *trahere faciem*; 259 *capere faciem*; 1, 88 *induit figuras*. — 242. *ut — sic* s. zu 208. — *videri*, s. zu 181. — 243. *coepto* „angefangen zu behauen". — *signis* „Bildseulen"; *rudibus*, wo die einzelnen Theile nur undeutlich hervortreten. — 245. Verbinde *quae pars*. — 246. *in corporis usum* „um zu Fleisch zu dienen", im Gegensatz zu *ossa*. So heisst corpus amittere mager werden. — 248. *vena*, im Stein. — 249. *in* „innerhalb". — 251. *femina*, der Singul. hier collectiv als Gattungsbegriff „das Weib" für das weibliche Geschlecht. — *de femineo iactu*, s. zu 2, 16 *arbuteos fetus*. — 252, s. zu 17, 167. Schon die Griechen brachten das Wort λαός, Volk, zusammen mit λᾶας, Stein.

254. ff. Erneuerung der Thierwelt. — 255. Wozu bildet *sponte sua* den Gegensatz? — Von *postquam* hängen alle folgenden Satzglieder bis zum Punkte ab. — *vetus*, d. i. von der Flut stehen geblieben. — *ab igne*, s. oben zu 92 *tot ab ignibus*. — 257. *Intumuere* „sich aufgebläht hatten", wie dies bei dem durch Hitze getrockneten Schlammboden zu geschehen pflegt. — *semina* s. zu 1, 9. — 258. *Vivaci* „lebenskräftig", folglich auch

Creverunt faciemque aliquam cepere morando.
Sic, ubi deseruit madidos septemfluus agros
Nilus et antiquo sua flumina reddidit alveo,
Aetherioque recens exarsit sidere limus,
Plurima cultores versis animalia glaebis
Inveniunt, et in his quaedam modo coepta sub ipsum
Nascendi spatium, quaedam imperfecta suisque
Trunca vident numeris, et eodem in corpore saepe
Altera pars vivit, rudis est pars altera tellus.
Quippe ubi temperiem sumpsere humorque calorque,
Concipiunt, et ab his oriuntur cuncta duobus;
Cumque sit ignis aquae pugnax, vapor humidus omnes
Res creat, et discors concordia fetibus apta est.
Ergo ubi diluvio tellus lutulenta recenti
Solibus aetheriis altoque recanduit aestu,
Edidit innumeras species partimque figuras
Rettulit antiquas, partim nova monstra creavit.
Illa quidem nollet, sed te quoque, maxime Python,
Tum genuit, populisque novis, incognite serpens,
Terror eras: tantum spatii de monte tenebas.
Hunc deus arquitenens, et numquam talibus armis
Ante nisi in dammis capreisque fugacibus usus,
Mille gravem telis, exhausta paene pharetra,

Leben erzeugend. — 259. *morando* wie *mora* 240. — 260. *septemfluus*, wegen der sieben Mündungen, die er im Alterthum zählte. — 261. *flumina* „Strömungen, Fluten", von den angeschwollenen Gewässern eines Flusses wie 21, 12. — *alveo* lies zweisilbig, s. zu 1, 77. — 262. *aetherium sidus* die Sonne. — 263. *vertere glaebas* d. i. arare. — 264. *modo coepta*, d. i. in ihren ersten Anfängen begriffen. — *sub* mit einem Accusativ „um oder gegen"; *ipse* hier „eben od. gerade", vgl. oben 7 *candore ipso*. Der auf oberflächlichen Beobachtungen beruhende Glaube, dass unmittelbar aus dem Schlamme durch die blosse Einwirkung der Sonnenhitze Thiere erzeugt würden, war bei den Alten allgemein verbreitet. — 266. *Trunca* „unvollständig"; *numeri* hier die zum Ganzen gehörigen Theile, die Gliedmassen. — 268. *temperiem* hier „die rechte Mischung". — *que — que* s. zu 2, 42 *fraudesque dolique*. — 269. *Concipiunt* „sie empfangen", d. h. sie werden zeugungsfähig. — 270. *Cum* concessiv. — *pugnax* c. Dat. ähnlich wie *pugnare* c. Dat. 1, 19. Einem vorangehenden Concessivsatze wird der Hauptsatz häufig mit „doch, dennoch" gegenübergestellt, auch wo kein *tamen* steht. — *vapor* hier „Wärme". — 271. *discors concordia*, diese Art Wortspiel, wo sich widersprechende Begriffe mit einander verbunden werden, heisst Oxymōron. — 272. *Ergo* s. zu 15. — 273. *Solibus*, s. zu 1, 10 *lumina*. — *alto aestu* d. i. aus der Höhe.

276 ff. Der Drache Python. — *nollet* (te genuisse) „hätte nicht gewünscht", ein bedingter Wunsch, wenn sie nämlich anders gekonnt hätte. — *te quoque*, es ist eine bei den Dichtern sehr häufige Wendung, die Person oder Sache, von der sie sprechen, selbst anzureden (Apostrophe). — 277. *incognite* bezeichnet das Ungewöhnliche der Erscheinung „unerhört oder nie gesehen". — 278. *de monte* st. montis, des Parnasus nämlich. — 279. *deus arquitenens*, Apollo. — *et* hier „und zwar". — *nunquam usus*, s. zu 2, 22 *nec renovatus*. — 281. *gravem* „überschüttet".

Perdidit effuso per vulnera nigra veneno.
Neve operis famam posset delere vetustas,
Instituit sacros celebri certamine ludos,
Pythia perdomitae serpentis nomine dictos.
His iuvenum quicumque manu pedibusve rotave
Vicerat, aesculeae capiebat frondis honorem.
Nondum laurus erat, longoque decentia crine
Tempora cingebat de qualibet arbore Phoebus.

4. Phaëthon. Die Heliaden. Cycnus.

(I 748—779. II 1—408.)

Niligenis Epaphus magni de semine natus
Creditur esse Iovis, perque urbes iuncta parenti
Templa tenet. Fuit huic animis aequalis et annis
Sole satus Phaëthon; quem quondam magna loquentem
Nec sibi cedentem Phoeboque parente superbum
Non tulit Inachides, 'Matri' que ait 'omnia demens
Credis, et es tumidus genitoris imagine falsi.'

— 282. *venenum* hier „giftiges Blut"; daher sind die *vulnera nigra*. — 283. *Neve* s. zu 2, 22 *nec*. — *vetustas* „die lange Zeit", *αἰών*. — 284. *celebri certamine*, Ablat. qualitatis „mit —". — 285. *Pythia*, näml. certamina, was aber bei *Pythia*, *Olympia*, *Isthmia*, *Nemea* wegzubleiben pflegt. — 286. *His*, ludis. — *manus* bezeichnet den Faustkampf, *pedes* den Wettlauf zu Fuss, *rota*, das hier für currus steht, das Wagenrennen. Die Dichter setzen sehr häufig den Theil für das Ganze, pars pro toto (Synekdoche, das Mitverstehen eines andern Begriffes). — 287. *frons* hier der Laubkranz, der Stoff metonymisch für die daraus gefertigte Sache, vgl. 7, 34. — *honor* mit Gen. s. zu 7, 13. — 288. *Nondum laurus erat* dient zur Erklärung von *aesculeae*, was befremden kann, weil bekanntlich nachher der Siegespreis bei den pythischen Spielen ein Lorbeerkranz war. Allein der dem Apollo geheiligte Lorbeer entstand der Sage nach, welcher Ov. folgt, erst später. — *de qualibet arb.*, mit Laub von jedem Baume ohne Auswahl.

1. *Niligenae*, die Aegypter, eigentlich die am Nil geborenen. Ueber den Dativ s. zu 3, 173 *sumitur illi*. — 2. *per* drückt hier die räumliche Ausbreitung aus „rings in". — *iuncta parenti* statt parentis templis „gemeinschaftlich mit seiner Mutter", der Io, einer Tochter des argivischen Flussgottes u. Königs Inachus, welche nach langen Irrfahrten nach Aegypten kam, wo sie dem Juppiter den Epaphus gebar. Die Griechen hielten sie für ein u. dieselbe mit der ägypt. Göttin Isis. — 3. Der Plural. *animi* bezeichnet oft die Fülle des Muthes, dann wie hier den daraus hervorgehenden „stolzen Sinn". — 4. *Sol* „der Sonnengott", Phöbus. — *satus* s. zu 1, 82. — *magna loqui* „grossprahlen". — 5. *sibi*, ihm dem Sohne Juppiters. — 6. *Inachides*, s. zu 3, 228. — *'Matri' que ait*, bei Anführungen in directer Rede hängen die Dichter oft *que*, das zu *ait* oder *inquit* gehört, an ein vorausgehendes Wort der Rede selbst. — *demens* s. zu 1, 4 *perpetuum*. — 7. *tumidus* „aufgeblasen" von Stolz. — *imagine* „Trugbild". *falsus* hier „erdichtet". Er wirft dem Phaëthon vor, dass seine Abstammung von Phöbus nur eine Erdichtung seiner

Erubuit Phaëthon, iramque pudore repressit,
Et tulit ad Clymenen Epaphi convicia matrem;
'Quoque magis doleas, genetrix,' ait 'ille ego liber,
Ille ferox tacui. Pudet haec opprobria nobis
Et dici potuisse et non potuisse refelli.
At tu, si modo sum caelesti stirpe creatus,
Ede notam tanti generis meque adsere caelo.'
Dixit, et implicuit materno bracchia collo,
Perque suum Meropisque caput taedasque sororum,
Traderet, oravit, veri sibi signa parentis.
Ambiguum, Clymene, precibus Phaëthontis, an ira
Mota magis dicti sibi criminis, utraque caelo
Bracchia porrexit, spectansque ad lumina Solis
'Per iubar hoc' inquit 'radiis insigne coruscis,
Nate, tibi iuro, quod nos auditque videtque,
Hoc te, quem spectas, hoc te, qui temperat orbem,
Sole satum. Si ficta loquor, neget ipse videndum
Se mihi, sitque oculis lux ista novissima nostris.
Nec longus patrios labor est tibi nosse penates:
Unde oritur, domus est terrae contermina nostrae.

Mutter sei. — 8. *pudore* „aus —", vgl. 11 *pudet* cet. — 10. *Quoque magis doleas* ist als Fortsetzung des über die Schmähungen des Epaphus erstatteten Berichtes zu denken; *que* gehört also nicht zu *ait*. — *ille ego liber* „ich, der sonst freimüthige". Durch *ille* wird oft ein Gegenstand als bekannt in anderer Beziehung, in sonstigen Fällen bezeichnet: als ein *ille* (der mit dem vorliegenden Falle nichts zu thun hat, d. i. in sonstigen Fällen) bin ich freien Sinnes; als ein *hic* dagegen (d. i. im vorliegenden Falle) habe ich geschwiegen. — 11. *ferox* „heftig". — *tacui*, habe also den Schein erregt, als müsste ich jene Beschuldigungen einräumen. — 13. *si modo* „wenn anders". — Betone *sum* „wirklich bin". — 14. *me adsere caelo* „behaupte mich für den Himmel", d. h. thue dar, dass ich wirklich dem Himmel, als ihm entstammt, angehöre. — 16. *Per* wie 3, 26; *suum*, s. zu 1, 13. Bei Beschwörungen pflegte man die Gegenstände zu nennen, welche der angeredeten Person vorzugsweise am Herzen lagen. Daher nennt er der Mutter ausser dem eigenen und ihres Gemahles Merops Haupt auch *taedas sororum* „die Brautfackeln der Schwestern". Diese Fackeln, die den Hochzeitszug geleiteten (vgl. 11, 143. 26, 6), stehen hier metonymisch für die glückliche Vermählung, das äussere Zeichen für die Sache selbst. Von den Schwestern des Phaëthon, den Heliaden, handelt der Schluss der Fabel, 371 ff.

18. Constr. *Clymene, ambiguum* („man weiss nicht, ob") *precibus Phaëthontis, an ira dicti sibi criminis magis mota, porrexit* cet. Beachte die Verwandlung der abhängigen Frage in einen Participialsatz. — 19. *dicti sibi criminis* „über die ihr (von Epaphus) gemachte Beschuldigung". — *caelo porrexit*, die Dichter verbinden zuweilen Verba der Bewegung mit einem Dativ des Ortes: 8, 65 *lux praecipitatur aquis*. 11, 295 *procubuit terrae*. 12, 302 *semina spargere humo recultae*. 25, 111 *tendentem bracchia caelo* u. ö. — 22. *auditque videtque*, der Sonnengott sah und hörte Alles auf der Oberwelt, vgl. zu 77 *incognita*. Ueber *que — que* s. zu 2, 42. — 23. Verbinde *hoc Sole*. — *temperat* „regiert", weil er die Tages- und Jahreszeiten regelt. — 24. *se videndum* „seinen Anblick". — 25. *lux* steht oft metonymisch für *dies*, vgl. 1, 51 *flamma*. — 26. *patrios penates*, s. zu 3, 12. — 27. Ordne *domus, unde oritur*. — Das Subj. zu *oritur* ist aus *patrios* zu entnehmen,

Si modo fert animus, gradere, et scitabere ab ipso.'
Emicat extemplo laetus post talia matris
Dicta suae Phaëthon et concipit aethera mente,
Aethiopasque suos positosque sub ignibus Indos
Sidereis transit, patriosque adit impiger ortus.
Regia Solis erat sublimibus alta columnis,
Clara micante auro flammasque imitante pyropo,
Cuius ebur nitidum fastigia summa tegebat,
Argenti bifores radiabant lumine valvae.
Materiam superabat opus; nam Mulciber illic
Aequora caelarat medias cingentia terras
Terrarumque orbem caelumque, quod imminet orbi.
Caeruleos habet unda deos, Tritona canorum,
Proteaque ambiguum, balaenarumque prementem
Aegaeona suis immania terga lacertis,
Doridaque et natas, quarum pars nare videtur,
Pars in mole sedens virides siccare capillos,
Pisce vehi quaedam: facies non omnibus una,
Nec diversa tamen, qualem decet esse sororum.
Terra viros urbesque gerit silvasque ferasque
Fluminaque et Nymphas et cetera numina ruris.
Haec super inposita est caeli fulgentis imago,

vgl. 3, 80 *iurasse*. — *terrae nostrae*, Aethiopiae. — 28. *Si modo* wie 13. — *fert animus* s. zu 1, 1.

30. *concipit mente* „erfasst ihn im Geist", d. h. fasst den Gedanken danach. — 31. *suos*, weil er selbst in Aethiopien wohnt. — 32. *sidereis*, d. i. solis, vgl. 3, 262 *aetherio sidere*. — *patrios*, s. zu 2, 16 *arbuteos fetus*. — Ueber den örtlichen Accusat. bei *adire* s. zu 3, 207 *adeunt Cephisidas undas*. Der Plur. *ortus* wie unten 221, das. die Bem.

33. *Regia* „die Königsburg", 65 *arx*. — 34. *pyropus*, kein Edelstein, sondern eine Mischung aus Erz und Gold. — *imitante* „ähnlich". — 35. Verbinde *cuius fastigia* und *argenti lumine*. — *ebur nitidum*, nämlich Verzierungen und Bildwerke daraus, wie sie auf den Giebelfeldern von Tempeln und Palästen angebracht zu werden pflegten. Bildwerke freilich aus dem kostbaren Elfenbein fanden sich in den Giebelfeldern menschlicher Architekturwerke nirgends, sondern nur hie und da in Tempeln; der Palast des Gottes aber zeigt grösseren Luxus. — 37. *Materium superabat opus* („kunstvolle Arbeit") bezieht sich nur auf *bifores valvae*, deren Schildereien nun beschrieben werden. — 38. *medias* d. i. in seiner (des Meeres) Mitte liegend. — 40. *Caeruleos*, s. zu 3, 113. — *Tritona canorum*, s. zu 3, 171 ff. — 41. *ambiguum* „vielgestaltig", weil Proteus verschiedene Gestalten annehmen konnte. Ein Mulciber macht es schon möglich, den Proteus als vielgestaltig darzustellen; vielleicht aber ist *ambiguus* bloss ein stehendes Beiwort des Proteus ohne Beziehung auf die Darstellung. — *premere* hier „sich an etwas festhalten, umschlingen". — 43. *natas*, die Nereiden. — *videtur*, s. zu 3, 181. — 44. *virides capillos*, grün erscheint häufig Haar und Gewand der Wassergottheiten, vgl. 24, 34. 43, 44. — 45. *una* „ein und dasselbe, das gleiche". — 46. *qualem* („wie") *decet esse* faciem *sororum*. — 47. Beachte das Polysyndeton in der Aufzählung zugleich vorhandener Gegenstände, s. zu 3, 124. Aehnlich unten 57 f. — 48. *Nymphas et cetera numina ruris*, vgl. 3, 30 f. — 49. *Haec super*, s. zu 1, 67. — *fulgentis*, astris.

Signaque sex foribus dextris totidemque sinistris.
Quo simul acclivo Clymeneïa limite proles
Venit et intravit dubitati tecta parentis,
Protinus ad patrios sua fert vestigia vultus
Consistitque procul; neque enim propiora ferebat
Lumina. Purpurea velatus veste sedebat
In solio Phoebus claris lucente smaragdis.
A dextra laevaque Dies et Mensis et Annus
Saeculaque et positae spatiis aequalibus Horae,
Verque novum stabat cinctum florente corona,
Stabat nuda Aestas et spicea serta gerebat,
Stabat et Autumnus, calcatis sordidus uvis,
Et glacialis Hiemps, canos hirsuta capillos.
Inde loco medius rerum novitate paventem
Sol oculis iuvenem, quibus adspicit omnia, vidit,
'Quae' que 'viae tibi causa? quid hac' ait 'arce petisti,
Progenies, Phaëthon, haud infitianda parenti?'
Ille refert: 'O lux immensi publica mundi,
Phoebe pater, si das huius mihi nominis usum,
Pignora da, genitor, per quae tua vera propago
Credar, et hunc animis errorem detrahe nostris.'
Dixerat. At genitor circum caput omne micantes
Deposuit radios, propiusque accedere iussit,
Amplexuque dato 'Nec tu meus esse negari
Dignus es, et Clymene veros' ait 'edidit ortus.

— 50. *Signa* „die Himmelszeichen" des Thierkreises. — *foribus dextris*, wegen des blossen Abl. s. zu 1, 13 *longo margine*.

51. *Quo*, Adverb. — *simul* wie 3, 68. — *Clymeneïa proles*, er wird nach der Mutter benannt, weil der Vater annoch bezweifelt wird. — 54. *propiora lumina* „eine grössere Nähe der Lichtstrahlen". — *non ferebat* d. h. seine Augen ertrugen nicht. — 57. *A dextra laevaque*, wir „nach rechts und links" oder bloss „rechts und links", s. zu 3, 11 *a fronte*. — 58. *Horae*, hier die personificierten Stunden. — 59. *novum*, der junge, weil in ihm das Jahr sich erneut. — 60. Wegen des wiederholten *stabat* und des Chiasmus s. zu 3, 142 *vehit unda*. — *nudus* oft „leicht bekleidet". — 61. *sordidus* d. i. bespritzt. — 62. *canos hirsuta capillos*, s. zu 3, 103 *tectus vultum* — 63. *Inde*, d. i. ex solio, verbinde mit *vidit*. — *loco medius*, wie *celsior loco* 3, 16 „in ihrer (der Genannten) Mitte sitzend". — 65. *Quaeque*, s. zu 6 *matrique ait*. — 66. Die Apposition schliesst hier das Wort, zu dem sie gehört, ein, vgl. 11, 320. 24, 94. Der umgekehrte Fall 137.

67. *refert* „erwiedert". — *publica* „Allen gemeinsam". — 68. *huius nominis*, patris. — 70. *hunc animis errorem detrahe nostris* „befreie meinen Geist von diesem Irrsal", Zustand der Ungewissheit. *Animi* im Plur. als Inbegriff der Gedanken und Gefühle.

73. *Nec — et* kann nicht immer auf gleiche Weise übersetzt werden, hier etwa „wie nicht — so auch". — *non es dignus negari meus esse* „du verdienst nicht als mein Sohn verleugnet zu werden". Der Infinit. bei *dignus* wie 3, 79 *perire digna fuit*. — 74. *edidit* = dixit, narravit. — *ortus*, der Plural, weil die Abstammung in Bezug auf Vater, Mutter und frühere Vorfahren eine vielfältige ist, „Stammbaum". — 75. *Quoque*, wozu gehört *que?* s. zu 2, 45. — 76. *Me tribuente* „aus meiner Hand". — *adesto* „soll gegenwärtig sein", natürlich als Person, nicht als Gewässer. — 77. *Dis iuranda palus*, die Styx, „bei welcher die Götter zu schwören haben", die bald als Fluss, bald als stehendes Gewässer gedacht wurde. S. zu 3, 26. Die Dichter verbinden zuweilen nach griechischem Muster *iurare* mit einem Accusat. des Gegenstandes, bei dem man schwört, statt des gewöhnlichen *per*: 132. *Stygias iuravimus undas*. — *incognita*, weil Phöbus nie der Unterwelt leuchtete.

78. *Vix bene desierat* „er hatte kaum ordentlich geendet". Ov. liebt es, wenn er die unmittelbare Aufeinanderfolge zweier Thatsachen veranschaulichen will, beide in zwei unverbundenen Hauptsätzen neben einander zu stellen. Der erste, im Plusquamperf. oder Imperf., beginnt häufig mit *vix, iam, nondum;* den zweiten, der gleichsam den Nachsatz bildet, lassen wir im D. mit: so, da oder als folgen, vgl. 6, 14. 19. 50. 8, 56. 153. 11, 240 u. ö. — *currus paternos*, man stellte die Sonne als einen von Rossen gezogenen Wagen dar, den Phöbus über den Himmel lenkte. Geräthschaften aller Art, so wie auch Kleidungsstücke, stehen bei den Dichtern sehr häufig im Plur., wie *plaustra, arcus, cultri, citharae, tunicae, velamina, amictus*, obwohl nur ein Gegenstand der Art zu verstehen ist. Vgl. die Bem. zu 2, 5 *ora*. — 79. *In diem* „für, auf einen Tag". — Verbinde *alipedum equorum*. — *ius* mit einem Genet. object. „Macht über etwas".

80. Vgl. 3, 17. — 82. *tua*, voce. Durch deine unbesonnene Bitte ist auch meine Zusage zur Unbesonnenheit geworden. — *Utinam liceret*, warum durfte er nicht? — 84. *Dissuadere*, beachte hier und weiter die scharfen Gegensätze. — *tuta* „gefahrlos", s. zu 3, 230 *pia*. — 85. Constr. *et* (talia) *munera quae* cet. s. zu 1, 63 *quae litora*. Der Plur. erklärt sich aus der Beschaffenheit der Forderung s. 78 f. — 87. *mortale* „Sache eines Sterblichen". — 88. *etiam* hier „sogar". — 89. *Nescius* „unkundig der Sache"; ähnlich unten 131 *ignare*, 179 *inscius*. — *sibi placere*, von sich eingenommen sein". Das unpersönl. *licet* mit dem Conjunct. ist unser „mag er immer"; das Futur. *licebit* geht in die Bedeutung des Imperativs über. — 90. *axis* für *currus* wie 3, 286 *rota*. — 91. *quoque* wie 2. 57. — 93. *Non agat*, den Conjunct. bezeichne durch „könnte".

Quoque minus dubites, quodvis pete munus, ut illud
Me tribuente feras; promissi testis adesto
Dis iuranda palus, oculis incognita nostris.'
Vix bene desierat, currus rogat ille paternos
Inque diem alipedum ius et moderamen equorum.
Paenituit iurasse patrem; qui terque quaterque
Concutiens illustre caput, 'Temeraria' dixit
'Vox mea facta tua est. Utinam promissa liceret
Non dare! confiteor, solum hoc tibi, nate, negarem.
Dissuadere licet. Non est tua tuta voluntas.
Magna petis, Phaëthon, et quae nec viribus istis
Munera conveniant nec tam puerilibus annis.
Sors tua mortalis: non est mortale, quod optas.
Plus etiam, quam quod superis contingere fas est,
Nescius adfectas. Placeat sibi quisque licebit;
Non tamen ignifero quisquam consistere in axe
Me valet excepto. Vasti quoque rector Olympi,
Qui fera terribili iaculatur fulmina dextra,
Non agat hos currus; et quid Iove maius habemus?

Ardua prima via est, et qua vix mane recentes
Enituntur equi; medio est altissima caelo,
Unde mare et terras ipsi mihi saepe videre
Fit timor et pavida trepidat formidine pectus.
Ultima prona via est et eget moderamine certo:
Tunc etiam, quae me subiectis excipit undis,
Ne ferar in praeceps, Tethys solet ipsa vereri.
Adde quod adsidua rapitur vertigine caelum,
Sideraque alta trahit celerique volumine torquet.
Nitor in adversum, nec me, qui cetera, vincit
Impetus, et rapido contrarius evehor orbi.
Finge datos currus. Qui ages? poterisne rotatis
Obvius ire polis, ne te citus auferat axis?
Forsitan et lucos illic urbesque deorum
Concipias animo delubraque ditia donis
Esse: per insidias iter est formasque ferarum.
Utque viam teneas nulloque errore traharis,
Per tamen adversi gradieris cornua Tauri
Haemoniosque arcus violentique ora Leonis

94. *prima via* wie 98 *ultima via*, s. zu 3, 134 *summa in ulmo*. — *et qua*, wenn einem einfachen Attribut ein Attributivsatz durch *et* beigeordnet wird, so bleibt im D. „und" weg. — *recentes* d. i. frisch gestärkt. — 96. *mihi fit timor videre* „mich überkommt Furcht zu sehen" od. „wenn ich sehe"; dagegen würde *ne videam* heissen „dass ich sehen werde". — 99. Verb. *etiam Tethys ipsa*, die nicht mit Thetis zu verwechseln ist, s. das myth. Reg. — 100. *ferri in praeceps* „jäh herabstürzen". Durch *ferri* werden oft eilige und heftige Bewegungen wie: stürzen, sich stürzen, jagen u. dergl. bezeichnet, vgl. 238. 6, 80. Aehnlich φέρεσθαι, z. B. Xen. An. IV 7, 14. — 101. Man dachte sich den Himmel sammt den Fixsternen in fortwährender Kreisschwingung begriffen, der sich die Sonne und die Planeten entgegenbewegten. — 102. *trahit*, näml. mit sich fort. — 103. *in adversum*, im D. ein Adverbium, vgl. *in praeceps*. — Ordne *nec me vincit impetus, qui cetera* (sidera) vincit „wie die übrigen". — 104. *evehor* „fahre empor". — *orbi* „der Kreisschwingung" des Himmels. — 105. *Fingere* hier „sich vorstellen"; *datos esse*. — *Qui* (=quo modo) *ages* (eos)? mit Hiatus, da lange Vokale einsilbiger Wörter vor kurzen Vokalen nur in beschränkter Weise elidiert werden, *qui* z. B. nur als Nomin. Sing. — *rotatis polis* „der Drehung der Pole", wie *citus axis* „die Schnelligkeit der Himmelsaxe". — 106. In *obvius ire* liegt der Begriff des Widerstrebens, darum *ne*, „ohne dass".

107 ff. Du erwartest vielleicht auf dem Wege manches Schöne zu sehen: nein, Gefahren bedrohen dich. — Verbinde *illic esse*. — 108. *concipere animo* „sich vorstellen, wähnen", vgl. 30 *mente concipere*. — *dona* „Weihgeschenke". — 109. *ferarum*, er meint die Thiere des Thierkreises. — *formas* dient hier nicht wie 1, 73 zur blossen Umschreibung: schon ihre Gestalt war entsetzlich, deshalb wird sie hervorgehoben. — 110. *Ut* „gesetzt dass". Die Gefahr des Verirrens wird als die geringere nur im Vorübergehen angedeutet. — 111. *Per*, über die dichterische Stellung der Präpos. s. zu 1, 35. Von ihrem Casus getrennt wie hier, auch 416. 12, 136. 36, 12. 49, 67. 69. — *adversi* „gegen dich gekehrt". — 112. *Haemonii arcus* bezeichnet das Sternbild des Bogenschützen, der als ein Centaur gedacht wurde. Die Centauren aber lebten in Thessalien, das auch Haemonia hiess. Wegen des Plur.

Saevaque circuitu curvantem bracchia longo
Scorpion atque aliter curvantem bracchia Cancrum.
Nec tibi quadrupedes animosos ignibus illis,
Quos in pectore habent, quos ore et naribus efflant,
In promptu regere est: vix me patiuntur, ubi acres
Incaluere animi, cervixque repugnat habenis.
At tu, funesti ne sim tibi muneris auctor,
Nate, cave, dum resque sinit, tua corrige vota.
Scilicet ut nostro genitum te sanguine credas,
Pignora certa petis: do pignora certa timendo,
Et patrio pater esse metu probor. Adspice vultus
Ecce meos; utinamque oculos in pectora posses
Inserere et patrias intus deprendere curas!
Denique quidquid habet dives, circumspice, mundus,
Eque tot ac tantis caeli terraeque marisque
Posce bonis aliquid: nullam patiere repulsam.
Deprecor hoc unum, quod vero nomine poena,
Non honor est: poenam, Phaëthon, pro munere poscis!
Quid mea colla tenes blandis, ignare, lacertis?
Ne dubita; dabitur — Stygias iuravimus undas —
Quodcumque optaris; sed tu sapientius opta.'
Finierat monitus; dictis tamen ille repugnat,
Propositumque premit flagratque cupidine currus.
Ergo, qua licuit, genitor cunctatus ad altos
Deducit iuvenem, Vulcania munera, currus.
Aureus axis erat, temo aureus, aurea summae
Curvatura rotae, radiorum argenteus ordo.
Per iuga chrysolithi positaeque ex ordine gemmae

s. zu 78 *currus*. — 114. *Scorpion*, griech. Accus. der griech. Form *Scorpios*. — *aliter* d. i. in anderer Richtung. Was bezweckt die Wiederholung derselben Worte? — 115. *quadrupedes*, die Sonnenrosse. — 120. *dum resque sinit*, s. zu 3, 227 *inter seque volutant*. — 122. Betone *do*. Die Wiederholung *pignora certa* bezeichnet die genaue Uebereinstimmung der Erfüllung mit dem Wunsche. — *timendo* „durch meine Besorgniss". — 123. *probor pater esse* „ich erweise mich als Vater". Die Dichter dehnen den persönlichen Gebrauch der passiven Verba sentiendi und declarandi weiter aus, als es die Prosa gestattet. — 126. Verb. *circumspice et posce*, derartige Verschränkungen von Haupt- und Nebensatz sind bei den Dichtern häufig, vgl. 3, 60. S. im Reg. *Verschränkung*. — 128. *aliquid* nachdrücklich mit dem Gedanken: was es auch immer sei. — 130. *poenam* eindringlich zu betonen. — 132. *Stygias iuravimus undas*, s. zu 77.

135. *premit* „besteht darauf". — 136. *qua* wie 3, 25. — 137. *Vulcania munera*, die Apposition von dem Begriffe, zu dem sie gehört, eingeschlossen wie 184. 371. 6, 105. u. ö. — 138. *summae curvatura rotae* „die Krümmung des obersten od. äussersten Radrandes", die Felgen, s. zu 3, 134 *summa in ulmo*. — 139. *radii* „Radspeichen". — 140. *Per* wie 3, 123. Ueber den Plur. *iuga* s. zu *currus* 78. — Man erwartet *aliae gemmae*; allein nicht dieses Wort ist hinzuzudenken, sondern ein Ausdruck wie etwa „überhaupt", d. allenfalls durch Betonung ersetzt werden kann (anders 335). Beispiele dieser Auslassung

Clara repercusso reddebant lumina Phoebo.
Dumque ea magnanimus Phaëthon miratur opusque
Perspicit, ecce vigil rutilo patefecit ab ortu
Purpureas Aurora fores et plena rosarum
Atria. Diffugiunt stellae, quarum agmina cogit
Lucifer et caeli statione novissimus exit.
Quem petere ut terras, mundumque rubescere vidit,
Cornuaque extremae velut evanescere Lunae,
Iungere equos Titan velocibus imperat Horis.
Iussa deae celeres peragunt, ignemque vomentes,
Ambrosiae suco saturos, praesepibus altis
Quadrupedes ducunt, adduntque sonantia frena.
Tum pater ora sui sacro medicamine nati
Contigit et rapidae fecit patientia flammae,
Inposuitque comae radios, praesagaque luctus
Pectore sollicito repetens suspiria dixit:
'Si potes his saltem monitis parere paternis,
Parce, puer, stimulis, et fortius utere loris:
Sponte sua properant; labor est inhibere volentes.
Nec tibi directos placeat via quinque per arcus.
Sectus in obliquum est lato curvamine limes,
Zonarumque trium contentus fine polumque
Effugit australem iunctamque aquilonibus Arcton:
Hac sit iter; manifesta rotae vestigia cernes.

sind im Lateinischen nicht selten. — 141. *repercusso Phoebo*, Abl. „durch Widerstrahlung des Phöbus warfen sie helle Lichter zurück. *Phoebus* metonymisch für die Sonne, s. zu 3, 25 *Nereus*. — 142. *opus* wie 37. — Durch *vigil* drückt Ov. das Homerische *ἠριγένεια* aus, wie er mit *plena rosarum* an das Homerische *ῥοδοδάκτυλος* erinnert. — 145. *agmina cogere* „den Zug schliessen" und *statio caeli* „der Posten am Himmel", sind militärische Ausdrücke. — 146. *statione exit*, s. zu 3, 104 *canis fluit unda capillis*. Ebenso 151 *praesepibus ducunt;* 156 *pectore repetens*. — *novissimus* „zuletzt", s. zu 1, 4 *perpetuum*. — 147. *petere terras* „sich zur Erde neigen", in Bezug auf *statione caeli exit*. — 148. *extrema Luna* „die letzte Mondsichel". Der abnehmende Mond steht des Morgens am Himmel. — 149. *imperare* mit einem activen Infinitiv gehört der Dichtersprache an. — *velocibus Horis*, vgl. Schillers „die leicht geschürzten Stunden". Beide Dichter scheinen Homer (Il. *E* 749. *Θ* 433) nachzuahmen. — 150. *celeres* ziehe zu *peragunt*. — 152. *sonantia* „klirrend". Die Ausdrückes des Schalles machen, je nach der Natur des Gegenstandes, sehr verschiedene Uebersetzungen nöthig. — 154. *patientia* „fähig zu ertragen"; *rapidae* „verzehrend". — 156. *repetens* „heraufholend".

158. *fortius*, quam stimulis; *loris*, um den Lauf zu mässigen. — 159. *labor est* „die Mühe besteht darin"; *volentes* „die eifrigen". — 160. *Nec* steht zuweilen für *neve*. — *directos quinque per arcus* (= zonas oder plagas, s. 1, 46. 48) „geradezu durch die fünf Bogen". — 161. *limes sectus est in obliquum*, die sogenannte Ekliptik, die die heisse Zone schräg durchschneidet und die beiden gemässigten an den Wendekreisen berührt. — 162. *zonarum trium fine* „mit der Grenze", d. i. mit dem Raume innerhalb dreier Zonen. — 164. *Hac*, via. — *rotae vestigia*, wie diese, wie überhaupt die Wege des Sonnenwagens beschaffen seien,

Utque ferant aequos et caelum et terra calores,
Nec preme nec summum molire per aethera currum.
Altius egressus caelestia tecta cremabis,
Inferius terras: medio tutissimus ibis.
Neu te dexterior tortum declinet ad Anguem,
Neve sinisterior pressam rota ducat ad Aram:
Inter utrumque tene. Fortunae cetera mando,
Quae iuvet et melius quam tu tibi consulat opto.
Dum loquor, Hesperio positas in litore metas
Humida nox tetigit; non est mora libera nobis:
Poscimur; effulget tenebris Aurora fugatis.
Corripe lora manu; vel, si mutabile pectus
Est tibi, consiliis, non curribus utere nostris,
Dum potes et solidis etiamnunc sedibus adstas,
Dumque male optatos nondum premis inscius axes.
Quae tutus spectes, sine me dare lumina terris.'
Occupat ille levem iuvenili corpore currum,
Statque super, manibusque datas contingere habenas
Gaudet, et invito grates agit inde parenti.
Interea volucres, Pyrois et Eous et Aethon,
Solis equi, quartusque Phlegon, hinnitibus auras
Flammiferis implent pedibusque repagula pulsant.
Quae postquam Tethys, fatorum ignara nepotis,
Reppulit et facta est immensi copia mundi,
Corripuere viam, pedibusque per aëra motis
Obstantes scindunt nebulas, pennisque levati

das würde eine vorwitzige Frage sein. — 165. *ferant*, d. i. accipiant. — 166. *nec* — *nec*, s. zu 160; doch ist dieser Gebrauch des doppelten *nec* selten. — *preme* „senke", vgl. 170 *pressam Aram* „niedrig (am Himmel stehend". — 169. *dexterior*, nämlich *rota* „zu weit rechts (laufend)"; ebenso *sinisterior*. Das Sternbild der Schlange befindet sich am nördlichen Himmel zwischen den beiden Bären, das des Altars am südlichen. — 171. *tenere* ein Schifferausdruck „wohin halten, steuern". — 172. *quam tu tibi*, im D. füge „selbst" hinzu; *opto* „wie ich wünsche" (s. zu 8, 88). — 173. Der Dichter lässt die Nacht ebenso wie die Sonne ins Meer sinken. — 176. *pectus* steht oft für animus oder mens, „wenn dein Sinn zu ändern ist". — 178. *solidis sedibus* „auf festem Boden"; Gegensatz? — 179. *male* „zum Unheil". — *premere aliquid* heisst oft: auf etwas stehen, liegen oder sitzen. — *inscius*, s. zu *nescius* 89. — 180. Constr. *sine* (Imperat.) *me dare lumina terris, quae* (= ut ea) *tutus spectes*.

181. *iuvenili* erweckt die Vorstellung zu grosser Leichtigkeit, die nicht im Stande ist dem Wagen sein gehöriges Gewicht zu geben. — 182. *super* „oben". — 183. *invito*, der von Dank nichts wissen will; *inde*, de curru. — 184. Wegen der Stellung der Apposit. vgl. 137. — *Pyrois*, griech. *πυρόεις*, deshalb mit langer Endsilbe. *Eous*, griech. *ἠῷος*, hat häufig die erste Silbe gekürzt. — 187. *nepotis*, denn Thetys war die Mutter der Clymene. Wie sie, die Meergöttin, den Sonnenwagen am Abend aufnimmt (99 f.), so entlässt sie ihn am Morgen. — 188. *copia* h. „freier Spielraum über —". — 189. *Corripuere viam* „stürzten sich auf ihre Bahn". — 190. *Obstantes nebu-*

Praetereunt ortos isdem de partibus euros.
Sed leve pondus erat, nec quod cognoscere possent
Solis equi, solitaque iugum gravitate carebat.
Utque labant curvae iusto sine pondere naves
Perque mare instabiles nimia levitate feruntur,
Sic onere adsueto vacuus dat in aëra saltus
Succutiturque alte similisque est currus inani.
Quod simulac sensere, ruunt tritumque relinquunt
Quadriiugi spatium, nec, quo prius, ordine currunt.
Ipse pavet, nec, qua commissas flectat habenas,
Nec scit, qua sit iter, nec, si sciat, imperet illis.
Tum primum radiis gelidi caluere Triones,
Et vetito frustra temptarunt aequore tingui.
Quaeque polo posita est glaciali proxima Serpens,
Frigore pigra prius nec formidabilis ulli,
Incaluit sumpsitque novas fervoribus iras.
Te quoque turbatum memorant fugisse, Boote,
Quamvis tardus eras et te tua plaustra tenebant.
Ut vero summo despexit ab aethere terras
Infelix Phaëthon penitus penitusque iacentes,
Palluit et subito genua intremuere timore,
Suntque oculis tenebrae per tantum lumen obortae.

las, wie sie früh vor der Sonne aufzusteigen pflegen. — 191. *Praetereunt* („überholen") *euros*, sind also schneller als der Wind. — *isdem* s. zu 3, 77.

192. *leve* im D. „zu leicht". In einem betonten Positiv liegt zuweilen eine stillschweigende Aufforderung zum Vergleich des gegebenen Verhältnisses mit dem, wie es sein sollte. Im D. setzen wir dann „zu" zum Positiv. Vgl. 3, 52 *longa mora est.*— *quod possent* wie 1, 77; *cognoscere* „spüren". — 193. *Solis equi* steht mit Absicht im Eingang des Verses, s. zu 1, 1 *in nova.* — 194. *iustus* hier, was erforderlich ist, um seinem Zwecke zu genügen, „gehörig, hinreichend". — 195. *instabiles* „unstät". — 198. *ruunt* „sie jagen fort". — 199. *quo prius* (cucurrerunt) übersetze nach 103 *qui cetera.* — 200. Constr. *nec scit, qua — flectat habenas* (wo er ihnen eine Wendung geben solle), *nec, qua sit iter.* — 201. *imperet*, den Conj. übers. wie 93. *non agat.* — 203. *vetito* „ihnen versagt", weil das Sternbild des Wagens für uns niemals unter dem Horizont verschwindet, sich also auch, nach der Anschauung der Alten, nie in den Ocean taucht. — 204. *Serpens* = *Anguis* 169. — 205. *pigra* „starr". — Der substantivische Gebrauch der Dative *ulli* und *nulli* ist selten. — 206. *novas* wie 3, 148. — 208. Dichter und spätere Prosaiker beobachten den Unterschied zwischen *quamvis* und *quamquam* weniger streng und lassen oft auf jenes den Indicativ, auf dieses den Conjunctiv folgen. *tardus*, weil er als Ochsentreiber neben dem Gestirn des Wagens gedacht wurde und erst sehr spät in der Nacht untergeht. Der Plural *plaustra* wie 78 *currus.*

210. *penitus penitusque*, auch im D. zu wiederholen. Durch die Wiederholung wird gleichsam eine Fortsetzung der Tiefe bezeichnet. Vgl. *maius maiusque* 17, 150 und Schiller's: „und des Erdenlebens schweres Traumbild sinkt und sinkt und sinkt". — 212. *per tantum lumen* „mitt n durch so helles Licht oder solch ein Lichtmeer". Das Dunkel dringt gleichsam durch das Licht auf ihn ein. Bemerke, dass *tantus* bei

Et iam mallet equos numquam tetigisse paternos,
Iam cognosse genus piget et valuisse rogando,
Iam Meropis dici cupiens ita fertur, ut acta
Praecipiti pinus borea, cui victa remisit
Frena suus rector, quam dis votisque reliquit.
Quid faciat? Multum caeli post terga relictum,
Ante oculos plus est: animo metitur utrumque,
Et modo, quos illi fatum contingere non est,
Prospicit occasus, interdum respicit ortus;
Quidque agat ignarus stupet, et nec frena remittit
Nec retinere valet, nec nomina novit equorum.
Sparsa quoque in vario passim miracula caelo
Vastarumque videt trepidus simulacra ferarum.
Est locus, in geminos ubi bracchia concavat arcus
Scorpios et cauda flexisque utrimque lacertis
Porrigit in spatium signorum membra duorum.
Hunc puer ut nigri madidum sudore veneni
Vulnera curvata minitantem cuspide vidit,
Mentis inops gelida formidine lora remisit.
Quae postquam summum tetigere iacentia tergum,
Exspatiantur equi, nulloque inhibente per auras
Ignotae regionis eunt, quaque impetus egit,

weitem nicht immer durch „so gross" übersetzt werden darf. — 213. *iam*, über die Anaphora s. zu 2, 9 *nondum.* — *mallet* s. zu *nollet* 3, 276. — 214. *valere rogando* „mit einer Bitte durchdringen". — 215. *Meropis*, nämlich filius, was neben dem Namen des Vaters im Genetiv oft wegbleibt. Jetzt liesse er sich gern des Merops Sohn nennen, wogegen er sich vorher so gesträubt hatte, könnte ihn dies aus der Gefahr befreien. — 216. *pinus* steht häufig metonymisch für navis, s. zu 3, 287 *frons.* — *remisit frena*, vom Steuer, mit einem vom Rosselenker entlehnten Bilde (Metapher, s. zu 3, 118). — 217. *quam* „und die" bezieht sich auf den Gesammtbegriff *pinus cui frena remisit rector.*— *votis*, ad deos missis; *reliquit* „anheimstellte". — 218. *Multum* „ein grosses Stück". So 237 *summa*, 296 *ima* „die höchsten, untersten Räume", 345 *in contraria* „nach entgegengesetzten Seiten". — 220. Dem *modo* entspricht hier *interdum.* — *fatum non est* „es ist nicht vom Schicksal beschieden". — 221. *occasus* und *ortus* als Himmelsgegenden stehen oft im Plur., weil sie nicht einen einzigen Punkt, sondern die ganze Gegend des Aufganges und des Niederganges bezeichnen, vgl. 32 *ortus.* Aus ähnlichem Grunde gebrauchen die Dichter auch viele andere örtliche Substantiva im Plural statt im Singular, wie *litora, iuga, valles, arces, luci, portus, lacus.*— 222. Wozu gehört *que?* s. zu 2, 45. — 223. *nec nomina novit equorum*, wozu dies? vgl. 12, 127. — 224. *vario* „bunt besäet".

227. *Scorpios*, der Scorpion steht am südlichen Himmel; vom äussersten Norden also (202 ff.) ist er nun nach dem Süden gerathen. — 228. *Porrigit membra in spatium signorum duorum*, der Scorpion nahm sonst mit seinen weitgekrümmten Scheren den Raum zweier Sternbilder ein. Später gab man diesen Scheren den Namen der Wage. — 229. *sudore veneni* „von dem (in Folge der Glut) ausgeschwitzten Gifte". — 231. *Mentis* „der Besinnung". — *gelida*, s. zu 23, 66 *Frigus iners.*— 233. *nullo inhibente* übers. nach *nullo cogente* 2, 15. — 234. *im-*

Hac sine lege ruunt, altoque sub aethere fixis
Incursant stellis, rapiuntque per avia currum,
Et modo summa petunt, modo per declive viasque
Praecipites spatio terrae propiore feruntur;
Inferiusque suis fraternos currere Luna
Admiratur equos, ambustaque nubila fumant.
Corripitur flammis, ut quaeque altissima, tellus,
Fissaque agit rimas et sucis aret ademptis.
Pabula canescunt, cum frondibus uritur arbor,
Materiamque suo praebet seges arida damno.
Parva queror: magnae pereunt cum moenibus urbes,
Cumque suis totas populis incendia gentes
In cinerem vertunt. Silvae cum montibus ardent:
Ardet Athos Taurusque Cilix et Tmolus et Oete
Et tum sicca, prius celeberrima fontibus, Ide,
Virgineusque Helicon et nondum Oeagrius Haemos;
Ardet in immensum geminatis ignibus Aetne,
Parnasusque biceps et Eryx et Cynthus et Othrys,
Et tandem nivibus Rhodope caritura, Mimasque
Dindymaque et Mycale natusque ad sacra Cithaeron.
Nec prosunt Scythiae sua frigora: Caucasus ardet,
Ossaque cum Pindo, maiorque ambobus Olympus,
Aëriaeque Alpes et nubifer Appenninus.
Tum vero Phaëthon cunctis e partibus orbem
Adspicit accensum, nec tantos sustinet aestus,
Ferventesque auras velut e fornace profunda
Ore trahit, currusque suos candescere sentit.
Et neque iam cineres eiectatamque favillam

petus „Wildheit". — 235. *sine lege* „regellos". — 238. *feruntur*, s. zu *ferar* 100. — 239. *suis*, equis. Auch *Luna*, Phöbus' Schwester, durchfuhr den Himmel auf einem Wagen.

241. *ut quaeque altissima*, je nachdem jeder Theil am höchsten war, d. i. „überall zuerst, wo sie am höchsten war". — 244. *suo damno* „zu ihrer eigenen Vernichtung". — 246. *incendia*, der Plural bezeichnet die allgemeine Ausbreitung, vgl. *silentia* 3, 70. 187. — *gentes* sind hier das Genus, *populi* die Species. — 247. *ardent* s. zu 3, 142 *vehit unda*. — 249. *celeberrima fontibus*, bei Homer heisst er „der quellenreiche" πολυπίδαξ. Der lat. Superlativ ist oft im D. durch den Positiv mit „so" wiederzugeben. — 250. *Virgineus* heisst der Helicon als Wohnsitz der Musen. — *nondum Oeagrius* d. i. noch nicht von Oeagrus, dem Vater des Orpheus beherrscht. — 251. *geminatis*, denn als feuerspeiender Berg brannte er auch von innen. — 252. *biceps*, vgl. 3, 154 f. — 253. *tandem caritura* übersetze nach *motura* 1, 55. — *nivibus*, s. zu 2, 24 *mella*. — 254. *natus ad sacra*, weil dort dem Bacchus Feste gefeiert wurden. — 255. *frigora* „kaltes Klima", s. zu 1, 10 *lumina*. — *sua* s. zu 1, 17. — 257. Ueber den spondeischen Ausgang s. zu 1, 14. Vgl. unten 278.

259. *aestus*, der Plural lässt die Wirkung mächtiger erscheinen: „Gluten", vgl. 282 *ignibus*. — 261. *Ore trahit*, im D. ein Wort. — 262. Dem *neque* entspricht *que* nach *calido*. — *non iam* „nicht mehr". — *cineres*, s. zu 1, 10 *lumina*. — *favilla* ist glühende Asche, „Funken".

Ferre potest, calidoque involvitur undique fumo;
Quoque eat, aut ubi sit, picea caligine tectus
Nescit, et arbitrio volucrum raptatur equorum.
Sanguine tunc credunt in corpora summa vocato
Aethiopum populos nigrum traxisse colorem;
Tum facta est Libye raptis humoribus aestu
Arida; tum Nymphae passis fontesque lacusque
Deflevere comis: quaerit Boeotia Dircen,
Argos Amymonen, Ephyre Pirenidas undas.
Nec sortita loco distantes flumina ripas
Tuta manent: mediis Tanais fumavit in undis,
Peneosque senex Teuthranteusque Caicus,
Et celer Ismenos cum Phegiaco Erymantho,
Arsurusque iterum Xanthus, flavusque Lycormas,
Quique recurvatis ludit Maeandros in undis,
Mygdoniusque Melas et Taenarius Eurotas.
Arsit et Euphrates Babylonius, arsit Orontes,
Thermodonque citus Gangesque et Phasis et Hister.
Aestuat Alpheos, ripae Spercheïdes ardent,
Quodque suo Tagus amne vehit, fluit ignibus aurum;
Et quae Maeonias celebrarant carmine ripas
Flumineae volucres, medio caluere Caystro.
Nilus in extremum fugit perterritus orbem
Occuluitque caput, quod adhuc latet; ostia septem

— 264. *Quoque*, wozu gehört *que*? vgl. 222. — 266. *in corpora summa vocare* „auf die Oberfläche der Körper treiben", s. zu 3, 134 *summa in ulmo*. — 267. *traxisse*, vgl. 3, 250 *traxere faciem*. — 268. *raptis*, die Uebersetzung entnimm aus 154 *rapidae flammae*. — 270. *quaerit*, d. i. desiderat. — 271. *Pirenidas*, s. zu 2, 64 *Gigantas*. — 272. *Nec* wie 3, 168. — *loco distantes* „weit auseinanderstehend". — 273. Der Dichter denkt sich die genannten Flüsse zugleich als Gottheiten. Daher *fumavit mediis in undis* und ähnlich 277. — 274. *senex*, man stellte die Flussgötter meistentheils unter der Gestalt bejahrter Männer dar. — 275. *Phegiaco* elidiert die Endsilbe nicht, was sich Ovid zuweilen besonders in der Arsis des 5. Fusses und vor griechischen Namen erlaubt, s. *Hiatus* im Reg. — 276. *Arsurus iterum*, s. zu 253 *caritura*. Zum zweiten Male brannte er im trojanischen Kriege, als er den die Troer bedrängenden Achilles überfluten wollte, aber vom Vulcan durch Feuer zurückgetrieben wurde. — *flavus*, von dem mitgeführten Sande, ein gewöhnliches Beiwort der Flüsse. — 277. *Qui Maeandros*, s. zu 1, 63 *quae litora*. Der Mäander macht in seinem Laufe, gleichsam spielend (*ludit*), eine Menge Krümmungen, so dass er deshalb sprichwörtlich war. Eine ausführlichere Schilderung s. 19, 6 ff. — 278. In *Taenarius* ist die Endsilbe gelängt, was sich Ovid zuweilen in der Arsis vor griechischen Namen und in der Arsis des 3. Fusses vor *et* oder *aut* erlaubt, s. *Arsis* im Reg. — 282. *fluit*, d. i. wird flüssig. — 283. *celebrarant carmine* „mit ihrem Gesange belebt hatten". Die *flumineae volucres* sind Schwäne, an denen jene Gegend Kleinasiens reich war. — 284. *calere* hier „sieden". — 285. *extremus orbis* „das äusserste Ende der Erde", s. zu 266. — 286. *caput* metaphor. für die Quelle. Mit dem Räthsel der Nilquellen be-

Pulverulenta vacant, septem sine flumine valles.
Fors eadem Ismarios Hebrum cum Strymone siccat
Hesperiosque amnes, Rhenum Rhodanumque Padumque,
Cuique fuit rerum promissa potentia, Thybrin.
Dissilit omne solum, penetratque in Tartara rimis
Lumen et infernum terret cum coniuge regem.
Et mare contrahitur, siccaeque est campus harenae,
Quod modo pontus erat, quosque altum texerat aequor,
Exsistunt montes et sparsas Cycladas augent.
Ima petunt pisces, nec se super aequora curvi
Tollere consuetas audent delphines in auras;
Corpora phocarum summo resupina profundo
Exanimata natant. Ipsum quoque Nerea fama est
Doridaque et natas tepidis latuisse sub antris.
Ter Neptunus aquis cum torvo bracchia vultu
Exserere ausus erat, ter non tulit aëris ignes.
Alma tamen Tellus, ut erat circumdata ponto,
Inter aquas pelagi contractosque undique fontes,
Qui se condiderant in opacae viscera matris,
Sustulit oppressos collo tenus arida vultus,
Opposuitque manum fronti, magnoque tremore
Omnia concutiens paulum subsedit et infra,

schäftigten sich schon die Alten. — 287. *sine flumine*, s. zu 1, 20 *sine pondere*. — 288. Zu *Ismarios* ziehe aus dem folgenden Verse *amnes*. Aehnlich unten 325 *utrumque*, auf das folgende *polus* bezüglich. — 290. *rerum potentia* „die Weltherrschaft".

292. *infernus rex* ist Pluto, seine Gemahlin Proserpina. — *terret*, als etwas in der Unterwelt nie Gesehenes, vgl. 77. — 293. *Et* „auch". — Cstr. *et* id, *quod modo pontus erat, campus est siccae harenae* (*harenae* richtigere Schreibart, als *arenae*). — 295. *sparsas Cycladas augent*, indem sie neue Inseln bilden. — 296. *Ima*, s. zu 218 *multum*. — *curvi*, wegen ihres geschweiften Rückens. — 297. *Tollere se in auras*, die Delphine schnellen sich häufig mit halbem Körper über die Meeresfläche empor (vgl. 7, 175 ff.), auch pflegen sie so zu schwimmen, dass ihr gekrümmter Rücken die Meeresfläche überragt. — *consuetas* „nach ihrer Gewohnheit". — 298. *resupina* „auf dem Rücken", wie todte Körper pflegen. — *profundo* wie 3, 169; *summo* s. zu 3, 134. — 300. Betone *tepidis*, denn der Sinn ist: selbst die sonst so kühlen Grotten in der Tiefe des Meeres, wo Nereus mit seiner Gattin und seinen Töchtern weilt, wurden erwärmt. — 301. *Ter*, die bestimmte Zahl giebt ein lebendigeres Bild von der Sache, als ein unbestimmtes: mehrmals. — *cum torvo bracchia vultu*, d. i. bracchia et torvum vultum, s. zu 1, 56 *cum fulminibus ventos*. — 303. *ut erat circumdata* „umgeben, wie sie war". — 305. *matris*, d. i. Telluris; *opacae*, dunkel in ihrem Innern und daher kühl. — 306. *oppressos*, durch die Glut des Feuers, den Qualm und den Aschenregen; deshalb *opposuit manum fronti*, um die Augen zu schützen. S. die Bem. zu 3, 18. — *collo tenus arida vultus* ist ein unschönes Bild, wie sie Ovid nicht eben allzu sorgfältig meidet. — 308. *subsedit* „senkte sich", in Folge der Austrocknung durch die Hitze. — *infra* ebenso wie *supra*, *citra*, *ultra* können als Comparativbegriffe mit *quam* verbunden werden, ohne dass an Auslassung von magis zu

Quam solet esse, fuit, siccaque ita voce locuta est:
'Si placet hoc, meruique, quid o tua fulmina cessant,
Summe deum? Liceat periturae viribus ignis
Igne perire tuo clademque auctore levare.
Vix equidem fauces haec ipsa in verba resolvo,'
Presserat ora vapor — 'tostos en adspice crines
Inque oculis tantum, tantum super ora favillae.
Hosne mihi fructus, hunc fertilitatis honorem
Officiique refers, quod adunci vulnera aratri
Rastrorumque fero totoque exerceor anno;
Quod pecori frondes alimentaque mitia, fruges,
Humano generi, vobis quoque tura ministro?
Sed tamen exitium fac me meruisse: quid undae,
Quid meruit frater? cur illi tradita sorte
Aequora decrescunt et ab aethere longius absunt?
Quod si nec fratris nec te mea gratia tangit,
At caeli miserere tui. Circumspice utrumque,
Fumat uterque polus: quos si vitiaverit ignis,
Atria vestra ruent. Atlas en ipse laborat
Vixque suis umeris candentem sustinet axem.
Si freta, si terrae pereunt, si regia caeli,

denken ist; doch ist diese Construction ziemlich selten. — 309. *sicca*, man hört es der Stimme an, wenn die Kehle trocken ist, und deshalb kann auch die Stimme trocken genannt werden, wie man ähnlich von einer fetten Stimme spricht.

310. *placet*, s. zu 3, 205. — Die Interjection *o* steht bei den Dichtern oft vom Vocativ getrennt. — 311. *periturae viribus ignis* „wenn mir einmal bestimmt ist —", vgl. 276 *arsurus*. — 312. *Igne tuo*, d. i. fulmine. — *auctore*, d. h. durch den Gedanken, dass es der allmächtige Juppiter ist, der mich vernichtet. — 313. *fauces resolvo* vgl. 3, 19 *ora solvit*. — *in* bezeichnet hier den Zweck „zu"; *haec ipsa* „nur eben zu diesen". — 314. *premere* hier „schliessen". — *vapor* hier und 332 „Hitze", wie 3, 270; diese Bedeutung, die bei den ältesten Dichtern das Wort ausschliesslich hat, ergiebt sich aus 302 *non tulit aëris ignes*, und 309 *sicca*. — 316. *fructus* = praemia; *honorem* s. zu 3, 287. — 317. *Officium* hier „Dienstwilligkeit". — *referre* hier „zum Dank erstatten". — 318. *exerceri* hier „sich plagen, abmühen". — 319. *pecori frondes* — *humano generi*, Chiasmus, s. 3, 78. *alimenta mitia* ist Appos. zu *fruges*. — 321. *fac* in der Bedeutung „nimm an, setze den Fall", hat wie *finge* 105, den Acc. c. Inf. nach sich. — Betone *me*. — *quid undae*, ergänze aus dem Folgenden *meruerunt*. — 322. *frater* tuus Neptunus. — *tradita sorte*, nachdem Saturnus gestürzt war, hatten dessen Söhne, Juppiter, Neptunus und Pluto, um die Herrschaft der Welt gelooset und dem Neptun war die Meerherrschaft zugefallen. Der Sinn also: auf die er dieselben rechtlichen Ansprüche hat, wie du auf deinen Himmel. — 323. *longius*, quam ante. — 324. *gratia* hier „Wohlwollen, Freundschaft"; *fratris* und *mea* fasse objectiv *in fratrem* und *in me*. — *tangit* „rührt". — 325. *At* im Nachsatze eines Bedingungssatzes in seiner eigentlichen Bedeutung „doch wenigstens". — Betone *tui*. — *utrumque* beziehe auf das gleich folgende *polus*, vgl. 288 *Ismarios*. — 327. *Atria* für domus, vgl. 3, 286 *rota*. — *laborat* wie 3, 96. — 328. *umeris* s.

in chaos antiquum confundimur. Eripe flammis,
Si quid adhuc superest, et rerum consule summae.'
Dixerat haec Tellus; neque enim tolerare vaporem
Ulterius potuit nec dicere plura, suumque
Rettulit os in se propioraque manibus antra.
At pater omnipotens, superos testatus et ipsum,
Qui dederat currus, nisi opem ferat, omnia fato
Interitura gravi, summam petit arduus arcem,
Unde solet latis nubes inducere terris,
Unde movet tonitrus vibrataque fulmina iactat.
Sed neque, quas posset terris inducere, nubes
Tunc habuit nec, quos caelo dimitteret, imbres.
Intonat, et dextra libratum fulmen ab aure
Misit in aurigam, pariterque animaque rotisque
Expulit, et saevis compescuit ignibus ignes.
Consternantur equi et saltu in contraria facto
Colla iugo eripiunt, abruptaque lora relinquunt.
Illic frena iacent, illic temone revulsus
Axis, in hac radii fractarum parte rotarum,
Sparsaque sunt late laceri vestigia currus.
At Phaëthon, rutilos flamma populante capillos,
Volvitur in praeceps, longoque per aëra tractu
Fertur, ut interdum de caelo stella sereno,

zu 3, 170. — 330. *antiquum*, s. zu 2, 28 *antiqui veris*. — 331. *rerum summae* „für das Ganze der Welt, das Weltall".

332. In *dixerat haec* liegt der Sinn: sie hatte geendet; die folgenden Worte geben den Grund an, weshalb sie nicht weiter spricht. — 334. *rettulit os in se*, die Personification der Erde ist vom Dichter, wie auch in der volksthümlichen Mythologie, nicht ganz durchgeführt. — *propiora manibus* wie *Stygiis admoverat umbris* 2, 51. — 335. *superos*, selbstverständlich „die andern Götter", weshalb alios überflüssig war. Eben so selbstverständlich heisst *et* „und namentlich auch". — Verbinde *testatus, omnia interitura, nisi opem ferat*. — 337. *petit arduus*, s. zu 1, 4 *perpetuum*. — *summam arcem*, s. zu 3, 1. — 340. *neque nubes tunc habuit, nec imbres*, warum nicht? — 342. *dextra ab aure* erklärt sich aus der Bewegung der Hand beim Wurfe. — 343. *anima expulit* für sich allein statt *privavit* ist ungewöhnlich, in Verbindung mit *rotis* dagegen sehr kraftvoll. Voss: „aus dem Leben zugleich und den Rädern schmettert er ihn". Werden mit einem Verbum zwei Substantiva verbunden, von denen nur eines ganz zu dessen Bedeutung passt, so entsteht ein Zeugma. Im D. muss man dann oft das eine Verbum zweimal und verschieden übersetzen. — 345. *in contraria*, s. zu 218 *multum*. — *vestigia* hier „Trümmer". — 350. *rutilus*, eigentlich „feuerroth" bezeichnet öfter in übertreibender Darstellung die den Römern so schreckliche Haarfarbe der Germanen und anderer nördlicher Völker (vgl. 15, 37); wird dagegen das Haar der Lichtgottheiten, werden überhaupt Licht- und Feuererscheinungen mit diesem Worte bezeichnet, so bezeichnet es nicht ein bestimmtes Roth, sondern rothen oder röthlichen Glanz im Allgemeinen. — 351. *Volvitur in praeceps* wie 100 *ne ferar in praeceps*. — *tractu* „Linie".

Etsi non cecidit, potuit cecidisse videri.
Quem procul a patria diverso maximus orbe
Excipit Eridanus, fumantiaque abluit ora.
Naïdes Hesperiae trifida fumantia flamma
Corpora dant tumulo, signant quoque carmine saxum:
'Hic situs est Phaëthon, currus auriga paterni:
Quem si non tenuit, magnis tamen excidit ausis.'
Nam pater obductos, luctu miserabilis aegro,
Condiderat vultus; et, si modo credimus, unum
Isse diem sine sole ferunt: incendia lumen
Praebebant, aliquisque malo fuit usus in illo.
At Clymene postquam dixit, quaecumque fuerunt
In tantis dicenda malis, lugubris et amens
Et laniata sinus totum percensuit orbem;
Exanimesque artus primo, mox ossa requirens,
Repperit ossa tamen peregrina condita ripa,
Incubuitque loco, nomenque in marmore lectum
Perfudit lacrimis et aperto pectore fovit.
Nec minus Heliades fletus et, inania morti
Munera, dant lacrimas, et caesae pectora palmis

— 353. *non cecidit*, den Gegensatz hebe durch „wirklich" hervor, vgl. 13 *sum*. — *potuit*, die Dichter gebrauchen zuweilen das Perf., ähnlich dem griechischen Aorist, statt des Präsens von Dingen, die öfter geschehen oder zu geschehen pflegen. — 354. *orbe* wie 2, 6; *diverso*, seiner Heimat, dem Orient, entgegengesetzt, also im Occident. — 356. *trifida flamma*, der Blitz, der häufig mit dreispaltiger Spitze dargestellt wurde. — 357. *Corpora*, s. zu 2, 5 *ora*. — *carmen* hier „Grabschrift" in Versform. Dass die Schrift erst spätere Erfindung ist, lässt der Dichter unbeachtet (s. im Reg. Anachronismen). — 359. *si* „wenn auch"; *tenere* hier „behaupten". — Betone *magnis*, der Sinn: doch war es ein grosses Wagniss, wobei er verunglückte. In *excidit* liegt der doppelte Begriff des Verfehlens der Absicht und des Sturzes. — 360. *Nam* knüpft die Erläuterung an, warum der Vater bei seiner Bestattung unbetheiligt erscheint. — 361. *si modo* wie 13. — 362. *isse* „sei hingegangen". — 363. *aliquis* hier mit Nachdruck „wenigstens eine Art".

364. *quaecumque fuerunt dicenda*, eine geregelte Todtenklage, Trauergesänge, gewisse Gebete und Formeln waren bei Todesfällen üblich und ihre Vollziehung strenge Pflicht für die Hinterbliebenen; deshalb hebe den im Gerundivum liegenden Begriff des Müssens hervor. — 366. *laniata sinus* „das Gewand auf der Brust zerrissen", s. zu 3, 103 *tectus vultum*, und wegen *sinus* ebenda 105. Das Zerreissen des Gewandes vorn auf der Brust war ein Zeichen der heftigsten Trauer, vgl. 33, 269 *laniat a pectore vestes*. — 367. Zuerst hoffte sie den Körper (*artus*) selbst noch zu finden; nachdem über dem Suchen längere Zeit verstrichen war, wenigstens die Gebeine. — 368. *tamen* hier „doch wenigstens oder doch endlich". — 370. *aperto pectore fovit* (*nomen*) indem sie die Brust auf die Stelle des Steines drückte, wo der Name stand.

371. ff. Die Heliaden. — *inania morti munera*, Apposition zu *fletus et lacrimas* „nutzlose Todtenopfer", weil sie den Todten nicht zurückrufen. — 372. *dare* bei *fletus, lacrimas, plangorem* und dergl. „ausbrechen in —". Die Dichtersprache benutzt *dare* zu sehr mannichfaltigen Redewendungen, s. das Reg. — *caesae pectora*, s. zu *laniata sinus*. —

Non auditurum miseras Phaëthonta querellas
Nocte dieque vocant, adsternunturque sepulcro.
Luna quater iunctis implerat cornibus orbem;
Illae more suo — nam morem fecerat usus —
Plangorem dederant: e quis Phaëthusa, sororum
Maxima, cum vellet terra procumbere, questa est
Deriguisse pedes; ad quam conata venire
Candida Lampetie, subita radice retenta est.
Tertia, cum crinem manibus laniare pararet,
Avellit frondes; haec stipite crura teneri,
Illa dolet fieri longos sua bracchia ramos.
Dumque ea mirantur, complectitur inguina cortex,
Perque gradus uterum pectusque umerosque manusque
Ambit, et exstabant tantum ora vocantia matrem.
Quid faciat mater, nisi, quo trahat impetus illam,
Huc eat atque illuc, et, dum licet, oscula iungat?
Non satis est: truncis avellere corpora temptat,
Et teneros manibus ramos abrumpit; at inde
Sanguineae manant, tamquam de vulnere, guttae.
'Parce, precor, mater,' quaecumque est saucia, clamat,
'Parce, precor! nostrum laceratur in arbore corpus.
Iamque vale' — cortex in verba novissima venit.
Inde fluunt lacrimae, stillataque sole rigescunt
De ramis electra novis, quae lucidus amnis
Excipit et nuribus mittit gestanda Latinis.
Adfuit huic monstro proles Stheneleïa Cycnus,
Qui tibi materno quamvis a sanguine iunctus,
Mente tamen, Phaëthon, propior fuit. Ille relicto —
Nam Ligurum populos et magnas rexerat urbes —
Imperio ripas virides amnemque querellis
Eridanum implerat silvamque sororibus auctam,

373. *Non auditurum*, s. zu 253 *tandem caritura*. — 377. *e quis*, alte Form für *quibus*. Die Verwandlung (sie wurden zu Schwarzpappeln) ist Strafe, da durch derartige masslose Trauer der Unwille der Gottheit erregt zu werden pflegt. Vgl. die Verwandlung des Cycnus. — 380. *subita* wie 3, 153. — 381. *Tertia*, sie hiess Aegle. — 385. *Per gradus* = gradatim. — *umeros*, s. zu 3, 170. — 387. *nisi eat* eigentlich wenn sie nicht gehen will, d. i. „als dass sie geht". — *impetus* hier „der Schmerzensdrang". — 394. *in verba venit*, trat dazwischen. Noch mitten in den letzten Worten schliesst ihr die Rinde den Mund. — 395. *Inde*, de cortice. — Verbinde *stillata de ramis novis*. — 396. *lucidus amnis*, Eridanus. — 397. *nurus* im Plur. sind bei den Dichtern oft junge Frauen überhaupt. — *gestanda*, als Schmuck; Bernsteinschmuck war bekanntlich sehr geschätzt.

398. ff. Cycnus. — *monstrum* hier „die wunderbare Verwandlung". — 399. *tibi*, Phaëthon, s. zu 3, 276. — *a* „von Seiten". — *iunctus*, die Art der Verwandtschaft ist nicht bekannt. — 400. *mente propior* „noch näher durch (freundschaftliche) Gesinnung". — 403. *sororibus*, Phaëthontis. — 405. *dissimulant*, hier „verstecken". — 406. *iunctura* „eine Bindehaut". — 407. *penna* collect. für die Flügel. — *sine acumine rostrum* s. zu 287 *septem sine flumine valles*. — 408. *nova avis*, ein Schwan, cycnus, griechisch κύκνος. — *nec* „aber nicht". — *Iuppiter* steht zuweilen metonymisch für Himmel oder Luft, die sein Gebiet sind, s. zu 3, 25 *Nereus*. Uebers. *caeloque Iovique* „dem himmlischen Luftgebiete Juppiters". — 409. Verbinde *ut memor*. — 411. *Quae colat* lässt sich durch ein Substantivum übersetzen. — *contraria* „feindlich".

412. *Squalidus* „in Dunkel gehüllt", wie in ein schmutziges Trauergewand. — 413. *Ipse* hier in dem Sinne wie 2, 13 *ipsa tellus*. Es bildet den Gegensatz zu *cum deficit orbem* „wenn er sich (bei einer Sonnenfinsterniss) der Welt entzieht"; denn dann geschieht es in Folge begleitender Umstände. — 415. *dat animum in luctus* „versenkt". Ueber den Plur. *luctus* s. zu *irae* 3, 4. — 416. *ab*, über die Stellung der Präpos. s. zu 111. — 418. Verbinde *laborum mihi actorum*. Wegen des Dativs s. zu 3, 173 *bucina sumitur illi*. — 421. *Ipse*, durch *ipse* deutet der Sprechende die Erhabenheit des Gemeinten an, der im Gegensatz zu allen übrigen Göttern ausdrücklicher Nennung nicht bedürfe. Phöbus thut das hier mit grollender Ironie. — 422. *Orbatura patres*, der Zorn lässt ihn seinen Fall verallgemeinern. — *ponat* wie 3, 168. — 423. *ignipedum*, aus ihren Hufen schlagen Flammen.

426. *neve*, s. zu 2, 22. — *rebus*, d. i. der Welt wie 331. — 427. Ueber die Stellung von *quoque* s. zu 3, 130.

Cum vox est tenuata viro, canaeque capillos
Dissimulant plumae, collumque a pectore longe
Porrigitur, digitosque ligat iunctura rubentes,
Penna latus vestit, tenet os sine acumine rostrum.
Fit nova Cycnus avis; nec se caeloque Iovique
Credit, ut iniuste missi memor ignis ab illo:
Stagna petit patulosque lacus, ignemque perosus,
Quae colat, elegit contraria flumina flammis.
Squalidus interea genitor Phaëthontis et expers
Ipse sui decoris, qualis, cum deficit orbem,
Esse solet, lucemque odit seque ipse diemque
Datque animum in luctus, et luctibus adicit iram,
Officiumque negat mundo. 'Satis' inquit 'ab aevi
Sors mea principiis fuit inrequieta, pigetque
Actorum sine fine mihi, sine honore laborum.
Quilibet alter agat portantes lumina currus.
Si nemo est, omnesque dei non posse fatentur,
Ipse agat, ut saltem, dum nostras temptat habenas,
Orbatura patres aliquando fulmina ponat.
Tum sciet, ignipedum vires expertus equorum,
Non meruisse necem, qui non bene rexerit illos.'
Talia dicentem circumstant omnia Solem
Numina, neve velit tenebras inducere rebus,
Supplice voce rogant; missos quoque Iuppiter ignes
Excusat, precibusque minas regaliter addit.
Colligit amentes et adhuc terrore paventes

Phoebus equos, stimuloque domans et verbere caedit;
Saevit enim, natumque obiectat et imputat illis.
At pater omnipotens ingentia moenia caeli
Circuit et, ne quid labefactum viribus ignis
Corruat, explorat. Quae postquam firma suique
Roboris esse videt, terras hominumque labores
Perspicit, ac fontes et nondum audentia labi
Flumina restituit; dat terrae gramina, frondes
Arboribus, laesasque iubet revirescere silvas.

5. Battus.

(II 680—707.)

Delphice, tempus erat, quo te pastoria pellis
Texit, onusque fuit baculum silvestre sinistrae,
Alterius dispar septenis fistula cannis.
Dumque amor est curae, dum te tua fistula mulcet,
Incustoditae Pylios memorantur in agros
Processisse boves. Videt has Atlantide Maia
Natus, et arte sua silvis occultat abactas.
Senserat hoc furtum nemo nisi notus in illo
Rure senex, Battum vicinia tota vocabat.
Divitis hic saltus herbosaque pascua Nelei
Nobiliumque greges custos servabat equarum.
Hunc timuit blandaque manu seduxit, et illi
'Quisquis es, hospes,' ait 'si forte armenta requiret
Haec aliquis, vidisse nega; neu gratia facto

— 430. *verbere* „mit der Geissel". — 431. *natum*, d. i. dessen Tod.

433. *ne* „dass ja nicht etwa —" dahin nämlich geht sein Wunsch. — 434. *postquam videt*, bemerke das historische Präsens nach *postquam*. — *sui roboris esse* (Genit. qualit.) „von der gewohnten Stärke", s. zu 255 *sua frigora*. — 435. *labores* „Werke". — 437. *terrae gramina, frondes arboribus*, Chiasmus, s. zu 3, 78.

---

1. Apollo *(Delphicus)* weidete damals in Elis und Messenien eine den Göttern angehörende Rinderherde. — 3. *Alterius*, manus onus. In *alterius* verkürzen die epischen Dichter des Verses wegen das *i*. — *dispar septenis* (s. zu 16, 188) *fistula cannis*, die Hirtenpfeife bestand aus sieben verbundenen Röhren, deren eine immer kleiner war als die andere, vgl. 19, 36. — 4. *Dum amor est curae*, Apollo hatte die von ihm geliebte Coronis im Jähzorn getödtet. — *mulcet* wie 3, 229. — 6. *Atlantide Maia natus*, Mercurius, dessen Mutter *Maia*, eine Tochter des Atlas, war, der Vater aber Juppiter, weshalb er 18 *Iove natus* und 25 *Atlantiades* heisst. — 7. *arte sua*, s. zu 1, 17 *sua forma*. Mercur war der Gott des Diebstahles. — 10. *Nelei*, zweisilbig, s. zu 1, 77 *deerat*. — 12. *Hunc*, Battum: *timuit*, Mercurius. — 14. *aliquis* mit Nachdruck „irgend jemand", wobei er zunächst an den rechtmässigen Besitzer denkt. — *neu nulla*, vgl. 2, 71. — *facto*

Nulla rependatur, nitidam cape praemia vaccam:'
Et dedit. Accepta voces has reddidit hospes:
'Tutus eas; lapis iste prius tua furta loquetur:'
Et lapidem ostendit. Simulat Iove natus abire;
Mox redit et, versa pariter cum voce figura,
'Rustice, vidisti si quas hoc limite' dixit
'Ire boves, fer opem furtoque silentia deme.
Iuncta suo pretium dabitur tibi femina tauro.'
At senior, postquam merces geminata, 'Sub illis
Montibus' inquit 'erunt:' et erant sub montibus illis.
Risit Atlantiades et 'Me mihi, perfide, prodis?
Me mihi prodis?' ait, periuraque pectora vertit
In durum silicem, qui nunc quoque dicitur index;
Inque nihil merito vetus est infamia saxo.

6. Cadmus gründet Theben.

(III 1—137.)

Iamque deus, posita fallacis imagine tauri,
Se confessus erat, Dictaeaque rura tenebat:
Cum pater ignarus Cadmo perquirere raptam
Imperat, et poenam, si non invenerit, addit
Exsilium, facto pius et sceleratus eodem.
Orbe pererrato — quis enim deprendere possit
Furta Iovis? — profugus patriamque iramque parentis
Vitat Agenorides, Phoebique oracula supplex
Consulit et, quae sit tellus habitanda, requirit.

„für deinen Dienst". — 16. *Accepta* Abl. absol., Subject? — 17. *Tutus* hier „ohne Sorge", s. zu 2, 63. — *furta*, weshalb der Plural? — 21. *silentia deme*, das Schweigen verdeckt gleichsam den Diebstahl: wir „brich das Schweigen". — 22. Die Bedeutung von *femina* ergiebt sich aus *iuncta suo tauro*. — Das Particip übersetze durch eine blosse Präposition, vgl. 3, 157 *vectus*. — 23. *senior* muss häufig durch den Positiv übersetzt werden. — 25. *Me mihi*, s. zu *tu tibi* 4, 172. Die Wiederholung ist dem Spotte angemessen. — 26. *pectora*, der Theil für die ganze Person, s. zu 3, 286. — 27. *In silicem* mit Rücksicht auf 17 *lapis iste* cet. — *nunc quoque* „noch jetzt". — 28. *infamia*, weil ein Angeber *(index)* übel berüchtigt ist.

---

1. *deus*, Juppiter. Dieser hatte unter der Gestalt eines Stieres die Europa, die Tochter des phönicischen Königs Agenor und Schwester des Cadmus, durch das Meer nach Creta *(Dictaea rura)* entführt. — *posita* wie 3, 168. — 2. *se confessus erat* „hatte sich (als Juppiter) zu erkennen gegeben". — *tenebat* „weilte daselbst". — 3. *pater*, Agenor; *ignarus*, filiam a Iove raptam esse. — *Imperat perquirere*, s. zu 4, 149. — 5. *facto pius et sceleratus eodem*, Oxymoron, s. zu 3, 271 *discors concordia*.

7. *furta* „Täuschungen". — 8. *Phoe-*

'Bos tibi' Phoebus ait 'solis occurret in arvis,
Nullum passa iugum curvique immunis aratri.
Hac duce carpe vias et, qua requieverit herba,
Moenia fac condas, Boeotiaque illa vocato.'
Vix bene Castalio Cadmus descenderat antro,
Incustoditam lente videt ire iuvencam,
Nullum servitii signum cervice gerentem.
Subsequitur pressoque legit vestigia gressu,
Auctoremque viae Phoebum taciturnus adorat.
Iam vada Cephisi Panopesque evaserat arva:
Bos stetit et tollens speciosam cornibus altis
Ad caelum frontem mugitibus impulit auras;
Atque ita, respiciens comites sua terga sequentes,
Procubuit teneraque latus submisit in herba.
Cadmus agit grates, peregrinaeque oscula terrae
Figit, et ignotos montes agrosque salutat.
Sacra Iovi facturus erat; iubet ire ministros
Et petere e vivis libandas fontibus undas.
Silva vetus stabat nulla violata securi,
Et specus in medio virgis ac vimine densus,
Efficiens humilem lapidum compagibus arcum,
Uberibus fecundus aquis, ubi conditus antro
Martius anguis erat, cristis praesignis et auro:

bi oracula, zu Delphi, siehe 14. — 10. *solis* „einsam". — 11. *inmunis* vgl. 2, 13. — 12. *carpere* steht oft mit einem Objecte des Raumes, um das allmähliche Zurücklegen desselben zu bezeichnen; hier „wandeln". — *herba*, über den blossen Ablat. s. zu 1, 13 *longo margine*. — 13. Den Nachsatz beginne im D. mit „dort". So muss oft im D. der Nachsatz durch ein auf den Vordersatz zurückweisendes Pronom. oder Adverb. eingeleitet werden. — *fac* dient oft zur Verstärkung des Conjunct. adhortat. — *moenia*, bei den Dichtern häufig „eine Stadt". — *Boeotia* (Adject.), Theben in Bōotien wurde, weil es auch noch anderwärts Städte dieses Namens gab (z. B. in Aegypten), oft das bōotische genannt. Den Namen Bōotien leitete man vom griechischen *βοῦς*, *bos* ab.

14. *Vix bene* wie 4, 78. Ebenda s. über die Art der Satzverbindung, die auch 19. 26. 116 wiederkehrt. — *Castalium antrum* heisst die Höhle zu Delphi, wo das Orakel ertheilt wurde, wegen der in der Nähe am Parnasus entspringenden castalischen Quelle. Ueber den Ablat. s. zu 3, 104 *canis fluit unda capillis*. — 17. *legere* wird von den Dichtern oft auf ähnliche Weise wie oben *carpere* gebraucht; *legere vestigia* „eine Spur verfolgen". — *presso gressu*, mit gehemmtem, d. i. langsamem Schritte, „Schritt für Schritt". — 21. *impulit* „erschütterte". — 22. *Atque ita* wie 3, 66. — *sua terga*, wir „ihr im Rücken". Ueber den Plur. s. zu 2, 5 *ora*. — 24. *agit grates*, Phoebo, vgl. 18. — 27. Verbinde *e vivis fontibus libandas* „das sie schöpfen sollten", vgl. 3, 209 *inde libatos liquores* und daselbst die Bemerkung. — *vivus* vom Gewässer „fliessend".

29. *specus* (*σπέος*) bezeichnet die Höhle als Eingang in die Erde, *antrum* Vers 31 (*ἄντρον*, Grotte) als (angenehmer) Aufenthaltsort, Wohnung u. s. w. (vgl. 2, 33). — *densus* „dicht umgeben". — 32. *Martius*, sie sollte der Sage nach von Mars erzeugt sein. — *cristis et auro*, soviel als *cristis aureis*. Zuweilen wird

Igne micant oculi, corpus tumet omne veneno,
Tresque vibrant linguae, triplici stant ordine dentes.
Quem postquam Tyria lucum de gente profecti
Infausto tetigere gradu, demissaque in undas
Urna dedit sonitum, longo caput extulit antro
Caeruleus serpens horrendaque sibila misit.
Effluxere urnae manibus, sanguisque relinquit
Corpus, et attonitos subitus tremor occupat artus.
Ille volubilibus squamosos nexibus orbes
Torquet, et immensos saltu sinuatur in arcus,
Ac media plus parte leves erectus in auras
Despicit omne nemus, tantoque est corpore, quanto,
Si totum spectes, geminas qui separat Arctos.
Nec mora, Phoenicas, sive illi tela parabant
Sive fugam, sive ipse timor prohibebat utrumque,
Occupat: hos morsu, longis amplexibus illos,
Hos necat adflati funesta tabe veneni.
Fecerat exiguas iam sol altissimus umbras:
Quae mora sit sociis, miratur Agenore natus,
Vestigatque viros. Tegumen direpta leoni
Pellis erat, telum splendenti lancea ferro
Et iaculum, teloque animus praestantior omni.
Ut nemus intravit letataque corpora vidit
Victoremque supra spatiosi corporis hostem,
Tristia sanguinea lambentem vulnera lingua,
'Aut ultor vestrae, fidissima corpora, mortis,
Aut comes' inquit 'ero.' Dixit, dextraque molarem
Sustulit et magnum magno conamine misit.

im Lat. ein Begriff, der eigentl. durch ein Substantiv. mit einer Beifügung zu geben wäre, durch zwei einander beigeordnete Substantiva ausgedrückt. Dies heisst Hendiadyoin (*ἓν διὰ δυοῖν*), Eines durch Zwei. — 35. Verbinde *quem lucum*. — *Tyria de gente profecti* „die tyrischen Auswanderer", wörtlich? — 37. *longo*, weithinein unter die Erde gehend. — 38. *Caeruleus*, heisst „dunkel- oder stahlfarbig", vgl. 63 *atrae pellis*. — 39. *effluere* h. „entgleiten". — *sanguis relinquit corpus*, indem sie erbleichen. — 40. *attonitos* „vor Schrecken erstarrt". — 41. Beachte die Fülle synonymer Ausdrücke; etwa „sie rollt in ringelnden Verschlingungen schuppige Kreise". — 43. *media plus parte*, mit üblicher Weglassung von quam „mehr als zur Hälfte". — 44. *quanto* serpens est, *qui* cet. s. zu 4, 169. 204. — 45. *totum* „in ihrer ganzen Länge". — 46. Von *nec mora* gilt dasselbe wie von *nulla mora est* 3, 207. — *parabant* „ergriffen".

50. *altissimus*, d. i. auf ihrer Mittagshöhe. — 54. *animus* „Muth".

56. *Victorem*, adjectivisch; *supra*, Adverb. — 58. *fidissima corpora* „ihr Leiber meiner Getreuen", denn nur Leichname findet er. — 59. *comes*, mortis. — *molaris*, bei Dichtern ein grosser Stein überhaupt. — 60. *magnum magno* macht selbst dem Gehör die Macht des Gegenstandes fühlbar. Aehnlich 37, 67 *quem vastum vastior ipse sustulit*. Auch sonst liebt Ov. derartige Verbindungen gleicher oder ähnlicher Worte: unten 95 *victor victi*; 4, 123 *patrio pater esse metu probor*; 11, 68 *virum virgo*; 20, 223 f. S. im Reg.

Illius impulsu cum turribus ardua celsis
Moenia mota forent: serpens sine vulnere mansit,
Loricaeque modo squamis defensus et atrae
Duritia pellis, validos cute reppulit ictus.
At non duritia iaculum quoque vicit eadem,
Quod medio lentae spinae curvamine fixum
Constitit, et totum descendit in ilia ferrum.
Ille, dolore ferox, caput in sua terga retorsit
Vulneraque adspexit fixumque hastile momordit,
Idque ubi vi multa partem labefecit in omnem,
Vix tergo eripuit; ferrum tamen ossibus haesit.
Tum vero postquam solitas accessit ad iras
Causa recens, plenis tumuerunt guttura venis,
Spumaque pestiferos circumfluit albida rictus,
Terraque rasa sonat squamis, quique halitus exit
Ore niger Stygio, vitiatas inficit auras.
Ipse modo immensum spiris facientibus orbem
Cingitur, interdum longa trabe rectior exstat,
Impete nunc vasto, ceu concitus imbribus amnis,
Fertur et obstantes proturbat pectore silvas.
Cedit Agenorides paulum, spolioque leonis
Sustinet incursus, instantiaque ora retardat
Cuspide praetenta. Furit ille, et inania duro
Vulnera dat ferro figitque in acumine dentes.
Iamque venenifero sanguis manare palato
Coeperat et virides adspergine tinxerat herbas;
Sed leve vulnus erat, quia se retrahebat ab ictu
Laesaque colla dabat retro, plagamque sedere

Gleichklänge. — 61. *Illius*, molaris. — Verbinde *ardua moenia cum turribus celsis*. — 63. *Loricae* hängt von *modo* ab. — 64. *reppulit* „liess abprallen". Die Uebersetzung von *ictus* muss sich nach der jedesmal angewendeten Waffe richten. Der Plur. deutet auf Wiederholung der Würfe. — 66. *lentae* „biegsam". — 69. *Vulnera*, der Plural von einer Wunde, warum? — 70. *partem in omnem* „nach allen Seiten". — 71. *Vix* „mit Mühe". — 72. *vero* steigernd „vollends"; Corn. Nep. Epam. 1, 2 *saltare vero etiam in vitiis poni*. Aehnlich *tum vero* 9, 1. 11, 214. 16, 321 u. ö. — *irae* hier „Zornmüthigkeit". — 73. *guttura — rictus*, s. zu 2, 5 *ora*. — 75. *quique halitus*, s. zu 1, 63 *quae litora*. — 76. *Stygio*, so furchtbar wie die Styx, „höllisch". — *vitiatas inficit* d. i. ita inficit, ut vitientur. Das Attribut enthält vorgreifend eine Eigenschaft, die erst eine Wirkung des Verbum ist (Prolepsis). — 77. Zu *modo — interdum* (wie 4, 220) kommt hier noch *nunc*. — 78. *Cingitur* „ringelt sich". — 79. *Impete* („im Schuss") = impetu, alterthümliche Ablativform von einem nicht gebräuchlichen *impes*; impetu war für daktylische Dichter unbrauchbar, da die Elision kretisch (— ⏑ —) ausgehender Wörter vor kurzem Vocal nicht gebräuchlich war. — 80. *fertur*, s. zu 4, 100. — *silvas* „Waldung". — 83. *ille*, serpens. — 85. *manare palato*, s. zu 14. — 87. *retrahebat*, wiederholt; der Speer steckt noch in der Wunde. — *ab* „vor". — 88. *dabat retro* „wich damit zurück". — *plagam sedere*, auch wir sagen von einem Stoss oder Hieb, der getroffen hat,

Cedendo arcebat nec longius ire sinebat:
Donec Agenorides coniectum in guttura ferrum
Usque sequens pressit, dum retro quercus eunti
Obstitit, et fixa est pariter cum robore cervix.
Pondere serpentis curvata est arbor et imae
Parte flagellari gemuit sua robora caudae.
Dum spatium victor victi considerat hostis,
Vox subito audita est; neque erat cognoscere promptum,
Unde, sed audita est: 'Quid, Agenore nate, peremptum
Serpentem spectas? et tu spectabere serpens.'
Ille diu pavidus pariter cum mente colorem
Perdiderat, gelidoque comae terrore rigebant:
Ecce viri fautrix, superas delapsa per auras
Pallas adest, motaeque iubet supponere terrae
Vipereos dentes, populi incrementa futuri.
Paret et, ut presso sulcum patefecit aratro,
Spargit humi iussos, mortalia semina, dentes.
Inde, fide maius, glaebae coepere moveri,
Primaque de sulcis acies apparuit hastae,
Tegmina mox capitum picto nutantia cono,
Mox umeri pectusque onerataque bracchia telis
Exsistunt, crescitque seges clipeata virorum.
Sic, ubi tolluntur festis aulaea theatris,
Surgere signa solent primumque ostendere vultus,
Cetera paulatim; placidoque educta tenore

„er sitzt". — 89. *arcere* mit Inf. ist der guten Prosa fremd. Hier wird die Freiheit der Construction dadurch gemildert, dass *arcebat* mit *non sinebat* synonym ist. — *longius ire* (plagam) „tiefer eindringen". — 90. *conicere* hier vom heftigen Hineinstossen. — *in guttura* verbinde mit *coniectum*. — 91. *dum* hier „bis". — *retro eunti*, serpenti. — 92. *robur* hier wie 94 *robora* „der Stamm" der Eiche. — 94. Constr. *gemuit* (arbor), *sua robora flagellari imae parte caudae*.

98. *serpens*, „als —"; Cadmus wurde nämlich später selbst in eine Schlange verwandelt, s. den 10. Abschnitt. Ueber die Wiederholung derselben Worte s. zu 3, 142.

99. *mens* wie 4, 231. — 100. *gelido*, s. zu 23, 66 *Frigus iners*. — 101. *delapsa*, vgl. 3, 50 *summo delabor Olympo*. — 102. *motae* wird durch 104 erklärt. — 103. *populi incrementa futuri* „als Zuwachs für sein künftiges Volk". Dass dies nicht blos aus d. Saat der Schlangenzähne stammte, lehrt 7, 30 ff. — 104. *presso*, in terram. — 105. *iussos* wie 3, 237 *iussos lapides*. — *mortalia semina* „eine Menschensaat". Die Stellung der Appos. wie 4, 137. — 106. *fide maius* „mehr als glaublich" ist Apposition zum ganzen Satze *glaebae coepere moveri*. — 107. *Prima* entspricht dem folgenden *mox*. — 108. *conus*, eig. die kegelförmige Helmspitze, bezeichnet hier zugleich den daran befestigten Helmbusch; *picto* „bunt". — 111. *festis theatris*, s. zu 12 *herba*. — *tolluntur aulaea*, der Vorhang war bei den Alten nicht oben, sondern unten befestigt, und wurde, wenn bei Beginn des Stückes die Bühne sichtbar werden sollte, herabgelassen, nach beendigtem Stücke aber in die Höhe gezogen, wobei natürlich die darauf dargestellten Bilder *(signa)* zuerst mit dem Kopfe sichtbar wurden. — 113. *educta* beziehe auf

Tota patent imoque pedes in margine ponunt.
Territus hoste novo Cadmus capere arma parabat;
'Ne cape' de populo, quem terra creaverat, unus
Exclamat 'nec te civilibus insere bellis!'
Atque ita terrigenis rigido de fratribus unum
Comminus ense ferit; iaculo cadit eminus ipse.
Hunc quoque qui leto dederat, non longius illo
Vivit et exspirat, modo quas acceperat, auras.
Exemploque pari furit omnis turba, suoque
Marte cadunt subiti per mutua vulnera fratres.
Iamque brevis vitae spatium sortita iuventus
Sanguineo tepidam plangebat pectore matrem,
Quinque superstitibus, quorum fuit unus Echion.
Is sua iecit humo monitu Tritonidis arma,
Fraternaeque fidem pacis petiitque deditque.
Hos operis comites habuit Sidonius hospes,
Cum posuit iussam Phoebeis sortibus urbem.
Iam stabant Thebae; poteras iam, Cadme, videri
Exsilio felix. Soceri tibi Marsque Venusque
Contigerant. Huc adde genus de coniuge tanta,
Tot natos natasque et, pignora cara, nepotes:
Hos quoque iam iuvenes. Sed scilicet ultima semper
Exspectanda dies homini, dicique beatus
Ante obitum nemo supremaque funera debet.

signa. — 114. *imo in margine*, aulaeorum.

117. *nec* wie 4, 160. — *civilia bella* h. „Bruderkämpfe". Ebenso 16, 142 *civili cadunt acie*. — 118. *Atque ita* wie 22. — 121. *auras*, d. i. animam. — 123. *Mars* für pugna, s. zu 3, 25 *Nereus*; *suo*, unter sich selbst. — *subiti* wie 3, 153. — 125. *tepidam*, vom warmen Blute; *matrem*, die Erde. — 126. *Quinque superstitibus*, Abl. absol. — 127. *humo* steht bei den Dichtern zuweilen für *humi*, vgl. 8, 94. 27, 118. — 128. *fidem* „das Versprechen". — 129. *Sidonius hospes*, Cadmus. — 130. *sortes* wie 3, 206.

132. *Soceri* hier „Schwiegerältern". Die Gemahlin des Cadmus Harmonia war eine Tochter des Mars und der Venus. — 133. *tanta* geht auf die hohe Abstammung. — 134. Als Sohn des Cadmus wird nur Polydorus genannt, seine Töchter waren Semĕle, Agaue, Autonŏē, Ino. — 135. *Hos* beziehe auf *nepotes*. — 137. *suprema* „das schliessliche" am Schlusse des irdischen Daseins. Die letzten Worte bereiten auf die vielfachen Unglücksfälle vor, welche schliesslich den Cadmus und sein Geschlecht trafen, und die zum Theil in den folgenden Abschnitten erzählt werden.

---

7. Pentheus und Bacchus.

(III 337—340. 513—733.)

Tiresiae pater omnipotens pro lumine adempto
Scire futura dedit, damnumque levavit honore.
Ille per Aonias fama celeberrimus urbes
Inreprehensa dabat populo responsa petenti.
Spernit Echionides tamen hunc, ex omnibus unus
Contemptor superum, Pentheus, praesagaque ridet
Verba senis, tenebrasque et cladem lucis ademptae
Obicit. Ille movens albentia tempora canis
'Quam felix esses, si tu quoque luminis huius
Orbus' ait 'fieres, ne Bacchia sacra videres!
Namque dies aderit, quam non procul auguror esse,
Qua novus huc veniat, proles Semeleïa, Liber.
Quem nisi templorum fueris dignatus honore,
Mille lacer spargere locis, et sanguine silvas
Foedabis matremque tuam matrisque sorores.
Eveniet: neque enim dignabere numen honore,
Meque sub his tenebris nimium vidisse quereris.'
Talia dicentem proturbat Echione natus.
Dicta fides sequitur, responsaque vatis aguntur.
Liber adest, festisque fremunt ululatibus agri:
Turba ruit, mixtaeque viris matresque nurusque
Vulgusque proceresque ignota ad sacra feruntur.
'Quis furor, anguigenae, proles Mavortia, vestras

Die beiden folgenden Erzählungen gehören dem Kreise der Bacchussagen an. Die Verehrung des Bacchus oder Liber wurde aus Asien nach Griechenland gebracht, fand aber Anfangs manchen Widerstand, den der Gott durch harte Strafen rächte. Dieser und der nächste Abschnitt geben Beispiele davon.

1. *lumine*, oculorum. — 2. *Scire dedit*, s. zu 3, 145 *ubi sistere detur*. — 3. *per* wie 4, 2. — 4. *Inreprehensa*, weil sie in Erfüllung gingen; *responsa* sind oft „Weissagungen"; *petenti*, ea. — 10. *Orbus* mit dem Genet. fast nur bei Dichtern. — *sacra* „die Festfeier". Die Feste des Bacchus nannte man *orgia*, vgl. 8, 1. — 12. *novus*, bis dahin unbekannt. — 13. *templorum honore* d. h. der Ehre, ihm einen Tempel zu errichten. — 14. *spargere* = spargeris. — 17. *me nimium vidisse quereris*, eine in allen Sprachen zulässige, deshalb auch im D. beizubehaltende Kürze des Ausdrucks für: du wirst erkennen, dass ich Wahres gesehen habe und klagen, dass dieses Wahre für dich ein *nimium*, d. h. allzu schwer, allzu hart sei.

19. *fides* hier „die Beglaubigung, d. i. die Bestätigung, Erfüllung". Vgl. 9, 134 *res dicta secuta est*. — *aguntur* „werden vollführt". — 20. *ululatus* hier u. ö. (198. 29, 17) das wilde Geschrei, wodurch sich bei der Bacchusfeier die trunkene Begeisterung kund gab. — 21. *nurus*, s. zu 4, 397; *matresque nurusque* (wie auch 8, 9. 37, 49) „ältere und jüngere Frauen". — 22. *Vulgusque* über *que* statt einer Länge s. zu 3, 31. — *feruntur* s. zu 4, 100.

23. *furor* hier „Wahnsinn". — *anguigenae* nennt er die Thebaner, weil sie zum Theil aus der Saat der Dra-

Attonuit mentes?' Pentheus ait, 'aerane tantum
Aere repulsa valent et adunco tibia cornu
Et magicae fraudes, ut, quos non bellicus ensis,
Non tuba terruerit, non strictis agmina telis,
Femineae voces et mota insania vino
Obscenique greges et inania tympana vincant?
Vosne, senes, mirer, qui longa per aequora vecti
Hac Tyron, hac profugos posuistis sede Penates,
Nunc sinitis sine Marte capi? vosne, acrior aetas,
O iuvenes, propiorque meae, quos arma tenere,
Non thyrsos, galeaque tegi, non fronde, decebat?
Este, precor, memores, qua sitis stirpe creati,
Illiusque animos, qui multos perdidit unus,
Sumite serpentis! Pro fontibus ille lacuque
Interiit: at vos pro fama vincite vestra!
Ille dedit leto fortes: vos pellite molles,
Et patrium retinete decus! Si fata vetabant
Stare diu Thebas, utinam tormenta virique
Moenia diruerent, ferrumque ignisque sonarent!

chenzähne stammten, s. 6, 126 ff. Ebendeshalb auch *proles Mavortia*, s. zu 6, 32 *Martius anguis*. — 24. Verbinde *tantum valent*. — *aera aere repulsa* sind eherne Becken *(cymbala;* 8, 13 *concava* u. 144 *tinnula aera)*, die man gegeneinander schlug. — 25. *adunco tibia cornu*, die sogenannte phrygische Flöte (Schalmei), mit einem gebogenen hornähnlichen Ausgange. Mit Cymbeln, Flöten und Handtrommeln *(tympana)* wurde bei der Bacchusfeier ein grosses Getöse gemacht, das die Raserei der Festgenossen noch steigerte. — 26. *magicae fraudes*, er erklärt die ganze Bacchusbegeisterung für ein Werk trügerischen Zaubers, da er den Bacchus nicht für einen wirklichen Gott hält. — *quos* „Männer, die". — 29. *Obsceni greges* „das unzüchtige Gefolge" des Bacchus; Pentheus verfolgt den Bacchus und dessen Gefolge wesentlich deshalb, weil er Beförderung der Sittenlosigkeit von ihnen fürchtet; dieser Umstand nimmt uns für ihn ein und macht sein Geschick zu einem tragischen d. h. zwar nicht unverschuldeten, aber doch nicht verdienten. — *inania*, um den Doppelsinn wiederzugeben, übersetze „das hohle Getöse der Handtrommeln". — *vincant*, d. i. mit sich fortreissen. — 30. *Vosne mirer? — vosne?* „sollich mich (mehr) über euch wundern? — oder über euch?" Die disjunctive Frage mit *ne — ne* wird selten und fast nur von Dichtern angewendet. — *longa per aequora vecti*, mit Cadmus, als er aus Phönicien floh, s. 6, 6 ff. — 31. *Hac* gehört zu *sede* „an dieser Stätte". — *Tyron* „ein neues Tyros", d. h. eine neue Heimat für das verlassene Tyros. — *posuistis* ist für jedes seiner beiden Objecte anders zu übersetzen. — 32. *sine Marte*, s. zu 6, 122 *suo Marte*. — *capi*, Subj. eos, Penates et Tyron, s. zu 1, 85. — Verbinde *acrior aetas propiorque meae* aetati. Pentheus als Enkel des noch lebenden Cadmus ist noch ein junger Mann. — 34. *decebat* „sich schicken würde". Der Indicativ. der histor. Zeitformen, besonders des Imperf. drückt zuweilen aus, was in dem gegebenen Falle geschehen sollte oder hätte geschehen sollen, aber nicht geschieht oder geschehen ist. — *fronde*, s. zu 3, 287. Bei den Bacchusfesten schmückte man sich mit Gewinden von Epheu oder Weinlaub. — 38. *Interīit*, s. zu 2, 26 *subiit*. Beachte und betone die Gegensätze in diesen Worten. — 39. *molles* „die Weichlinge", den Bacchus mit seinem Gefolge, deren Aufzug unten 45 ff. geschildert wird. — 40. *Si fata vetabant* cet., er glaubt in der Hingabe

Essemus miseri sine crimine, sorsque querenda,
Non celanda foret, lacrimaeque pudore carerent.
At nunc a puero Thebae capientur inermi
Quem neque bella iuvant, nec tela, nec usus equorum,
Sed madidi murra crines mollesque coronae
Purpuraque et pictis intextum vestibus aurum.
Quem quidem ego actutum — modo vos absistite — cogam
Adsumptumque patrem commentaque sacra fateri.
An satis Acrisio est animi contemnere vanum
Numen et Argolicas venienti claudere portas,
Penthea terrebit cum totis advena Thebis? —
Ite citi,' famulis hoc imperat, 'ite, ducemque
Attrahite huc vinctum! iussis mora segnis abesto!'
Hunc avus, hunc Athamas, hunc cetera turba suorum
Corripiunt dictis, frustraque inhibere laborant.
Acrior admonitu est, inritaturque retenta
Et crescit rabies, remoraminaque ipsa nocebant.
Sic ego torrentem, qua nil obstabat eunti,
Lenius et modico strepitu decurrere vidi;
At quacumque trabes obstructaque saxa tenebant,
Spumeus et fervens et ab obice saevior ibat.
Ecce, cruentati redeunt et, Bacchus ubi esset,
Quaerenti domino Bacchum vidisse negarunt;
'Hunc' dixere 'tamen comitem famulumque sacrorum
Cepimus;' et tradunt manibus post terga ligatis
Sacra dei quendam Tyrrhena gente secutum.

an den Bacchusdienst den Untergang Thebens zu erblicken. — 43. *crimine* „Vorwurf". — 45. *puer inermis*, Bacchus. — 46. *iuvat me aliquid* „es erfreut mich etwas". — *usus equorum* übers. „das Tummeln der Rosse". — 48. *pictis* wie 6, 108, vgl. unten 161. 49. *quidem* ist besonders nach Pronominibus oft nur durch stärkere Betonung derselben wiederzugeben. — *modo vos absistite* „bleibt ihr nur fern von ihm", die ihr seinen Anhang verstärkt. — 50. *adsumptumque patrem commentaque sacra* d. i. dass er sich den Vater nur angemasst und die Feste sich erlogen habe. Pentheus leugnet nämlich die Abkunft des Bacchus von Juppiter. — 51. Ueber *an* s. zu 3, 34. — *Acrisius*, König von Argos, hatte ebenfalls dem Bacchus die Aufnahme verweigert. — 52. *Argolicas portas*, d. i. die Thore der Stadt Argos. — 53. *Penthea*, d. i. einen Mann wie Pentheus. Oft steht auf diese Weise das Nomen proprium nachdrucksvoll für das Pronomen pers., wie 9, 11. 12, 99. 16, 41 u. ö. — 54. *citi*, s. zu 1, 4 *perpetuum*. — *ducem*, ipsum Bacchum.

56. *Hunc*, über die Anaphora s. zu 2, 9. Vgl. 109. 203. 209. — *avus*, Cadmus; *Athamas*, sein Oheim, als Gemahl der Ino, der Tochter des Cadmus. — 57. *Corripere* heisst zuweilen „hart anlassen, schelten", vgl. 38, 117. 45, 57. — 58. *Acrior*, im D. füge „noch" hinzu, vgl. 4, 400 *propior*. — 59. *ipsa* „gerade", vgl. 3, 264 *sub ipsum nascendi spatium*. — 60. *eunti* im D. ein Substantivum mit einer Präpos. — 63. *ab* „in Folge". s. zu 3, 92 *tot ab ignibus*. — *obice* sprich *objice*, s. zu 3, 22.

64. *cruentati*, es hatte also ein Kampf stattgefunden. — 68. Ordne *quendam Tyrrhena gente* (Ablat. qual.) *secutum sacra dei* („dem Festzuge". Unter *Tyrrhena gens* sind

Adspicit hunc Pentheus oculis, quos ira tremendos
Fecerat, et quamquam poenae vix tempora differt,
'O periture tuaque aliis documenta dature
Morte' ait, 'ede tuum nomen nomenque parentum
Et patriam, morisque novi cur sacra frequentes.'
Ille metu vacuus 'Nomen mihi' dixit 'Acoetes,
Patria Maeonia est, humili de plebe parentes.
Non mihi, quae duri colerent, pater, arva iuvenci,
Lanigerosve greges, non ulla armenta reliquit.
Pauper et ipse fuit, linoque solebat et hamis
Decipere et calamo salientes ducere pisces.
Ars illi sua census erat. Cum traderet artem,
"Accipe quas habeo, studii successor et heres,"
Dixit "opes;" moriensque mihi nil ille reliquit
Praeter aquas: unum hoc possum appellare paternum.
Mox ego, ne scopulis haererem semper in isdem,
Addidici regimen dextra moderante carinae
Flectere, et Oleniae sidus pluviale Capellae
Taygetenque Hyadasque oculis Arctonque notavi,
Ventorumque domos et portus puppibus aptos.
Forte petens Delon Chiae telluris ad oras
Adplicor, et dextris adducor litora remis,

die pelasgischen Tyrrhener in Lydien gemeint. In der Gestalt des Tyrrheners verbirgt sich aber der Gott selbst.

69. *tremendos*, das Gerundivum lässt sich oft durch Adjectiva auf: lich, bar, würdig wiedergeben. — 70. *vix differt*, d. h. mit Mühe über sich gewinnt zu verschieben; *tempora* der Plur., weil er ihn nicht einfach zu tödten, sondern erst grausam zu martern gedenkt (186). — 71. *periture* „dem Tode verfallen": *dature* „bestimmt zu geben", s. zu 1, 55 *motura*. — *documentum* hier „warnendes Beispiel"; der Plur. ebenfalls mit Rücksicht auf die mehrfachen Martern. — 72. *ede* wie 4, 74 *edidit ortus*. — 73. *novi* „neu aufgebracht".

76. Constr. *pater mihi non reliquit arva, quae duri colerent iuvenci*. Ueber die Verschränkung des Haupt- und Nebensatzes s. zu 4, 126. Vgl. unten 95. 126. Es sind hier die drei Gegenstände genannt, welche den Reichthum der ältesten Zeiten ausmachten. — 78. *lino*, wie auch im D. „Garn" statt Netz. — 79. *calamus* hier „die Angelruthe", vgl. 19, 61 *tremula dum captat arundine pisces; salientes ducere* „sie zappelnd herausziehen". — 80. *census* ist oft „das Vermögen", eigentlich was der röm. Bürger bei der Schatzung dem Censor als sein Vermögen angab. — *traderet* = doceret. — 81. *studium* hier „die (mit Eifer betriebene) Beschäftigung. Gewerbe". — 83. *paternum* „mein väterliches Erbtheil". — 84. *isdem* s. zu 3, 77. — 85. *carina*, sehr häufig für das ganze Schiff, ebenso *puppis* (88), s. zu 3, 286 *rota*. — 86. *pluviale* „Regen bringend". Die hier genannten Gestirne waren Leitsterne der Seefahrer, vgl. 19, 50 f. — 88. *Ventorum domus*, d. i. die Gegenden, woher sie wehen, s. die Schilderung 1. 61 ff. Vgl. *fluviorum domus* 3, 117: *domus, unde Sol oritur* 4, 27.

89. *Chia tellus*, d. i. die Insel Chios. — 90. *dextris remis*, d. h. durch Rudern nach der rechten Seite (vgl. zu 132 *dextra*); Ausgangspunkt des Schiffes scheint also die mäonische Küste, die Heimat des Acötes und wol auch seiner Gefährten, zu sein, denn auf dem Wege von dieser nach Delos behielt man Chios rechts. — *adducor* mit blossem Accus. des Ortes ist dichterische Freiheit. — 91. *do leves saltus* lässt sich mit dem coordinierten *immittor* als eine adverbiale Bestimmung verbinden „mit einigen leichten Sätzen gelange ich". Wegen des Dativs bei *immittor* s. zu 2, 67 *excussit subiecto Pelio*. — *harenae* s. zu 4, 293. — 94. *Admoneo*, das Object kann auch im D. als selbstverständlich wegbleiben. — *ad undas*, näml. einer Quelle. — 95. Constr. *Ipse ab alto tumulo prospicio, quid aura mihi promittat*, s. zu 76. — 98. Verbinde *et praedam, ut putat, nactus* „im Glauben eine Beute gefunden zu haben". Menschenraub und -handel wurden häufig von den alten Seefahrern getrieben, — 100. *gravis* wie 3, 62 *gravem somno*. — 101. *Vix* wie 6, 71. — 103. *Et — et* deutet hier die Gleichzeitigkeit an „wie — so". — Betone *quod* „was für eine Gottheit": im folg. V. *numen*. — 104. *dubito* „darüber bin ich ungewiss", s. zu 6, 13 *qua requieverit herba, moenia fac condas*. — 106. *His*, den Gefährten, die sich unwissender Weise deiner bemächtigt haben. — *mitte* c. Inf. „unterlass". — 107. *quo*, der vergleichende Ablat. beim Comparativ lässt sich oft durch „in Vergleich zu" übersetzen. — *conscendere ocior*, die Dichter verbinden viele Adjectiva, die in der guten Prosa andere Constructionen erfordern würden, mit dem Infin.: 11, 248 *avidi committere pugnam*, 319 *sagax videre*. Vgl. *dignus* 3, 79. 4, 74. — 109. *prorae tutela*, das Abstractum für das concrete *custos* (22, 98 *templi tutela fuere*), der Untersteuermann *(proreta)*, der seinen Posten am Vordertheil hatte. — 110. *qui requiemque modumque* cet. Einer von der Mannschaft gab den Ruderern entweder mit der Stimme oder einem Hammer den Takt *(modum)* oder die Pausen *(requiem)* an; auch befeuerte er sie wohl durch Gesang. Der griech. Name war κελευστής, d. i. *hortator*. — 113. *violari* „mit Schuld befleckt werden", wenn man den Gott gewaltsam entführte. — *pinum* wie 4, 216. — 114. Betone *mihi*. — *iuris* „Recht zu be-

Doque leves saltus udaeque immittor harenae.
Nox ubi consumpta est, — Aurora rubescere primo
Coeperat — exsurgo, laticesque inferre recentes
Admoneo, monstroque viam, quae ducat ad undas.
Ipse, quid aura mihi tumulo promittat ab alto
Prospicio, comitesque voco repetoque carinam.
"Adsumus en!" inquit sociorum primus Opheltes,
Utque putat, praedam deserto nactus in agro,
Virginea puerum ducit per litora forma.
Ille mero somnoque gravis titubare videtur
Vixque sequi. Specto cultum faciemque gradumque:
Nil ibi, quod credi posset mortale, videbam.
Et sensi, et dixi sociis: "Quod numen in isto
Corpore sit, dubito; sed corpore numen in isto est.
Quisquis es, o faveas nostrisque laboribus adsis:
His quoque des veniam!" — "Pro nobis mitte precari!"
Dictys ait, quo non alius conscendere summas
Ocior antemnas prensoque rudente relabi.
Hoc Libys, hoc flavus, prorae tutela, Melanthus,
Hoc probat Alcimedon, et qui requiemque modumque
Voce dabat remis, animorum hortator Epopeus,
Hoc omnes alii: praedae tam caeca cupido est.
"Non tamen hanc sacro violari pondere pinum
Perpetiar" dixi: "pars hic mihi maxima iuris."

Inque aditu obsisto. Furit audacissimus omni
De numero Lycabas, qui Tusca pulsus ab urbe
Exsilium dira poenam pro caede luebat.
Is mihi, dum resto, iuvenili guttura pugno
Rupit, et excussum misisset in aequora, si non
Haesissem, quamvis amens, in fune retentus.
Impia turba probat factum. Tum denique Bacchus —
Bacchus enim fuerat — veluti clamore solutus
Sit sopor, aque mero redeant in pectora sensus,
"Quid facitis? quis clamor?" ait, "qua, dicite nautae,
Huc ope perveni? quo me deferre paratis?" —
"Pone metum," Proreus "et quos contingere portus
Ede velis," dixit; "terra sistere petita." —
"Naxon" ait Liber "cursus advertite vestros:
Illa mihi domus est, vobis erit hospita tellus."
Per mare fallaces perque omnia numina iurant
Sic fore, meque iubent pictae dare vela carinae.
Dextera Naxos erat: dextra mihi lintea danti
"Quid facis, o demens? quis te furor —?" inquit Opheltes.
Pro se quisque fremit. "Laevam pete" maxima nutu
Pars mihi significat, pars, quid velit, aure susurrat.
Obstupui, "Capiat" que "aliquis moderamina" dixi,
Meque ministerio scelerisque artisque removi.

fehlen, Macht", wie 4, 79. Er war Steuermann. — 116. *Tusca* d. i. Tyrrhena. Der Sage nach stammten die Etrusker oder Tusker von den nach Italien ausgewandert. Tyrrhenern. — 118. *resto*, d. i. resisto. — *iuvenili*, d. i. kräftig. — 119. *Rumpere guttur* „würgen". — *si non*, in Prosa würde es nisi heissen müssen.

122. *fuerat* „war es gewesen", den wir gefunden. — 123. *aque*, an *a* wird *que* nur selten gehängt, in der Prosa niemals. *a mero* d. i. aus der Trunkenheit. — 124. *qua ope*, im D. „mit wessen Hülfe". — 126. *portus*, im D. der Singular, s. zu 4, 221 *occasus*. — 127. *Ede* s. zu 72. — *sistere* (wie 14 *spargĕre*) „du sollst ausgesetzt werden". — 128. Auf Naxos blühte Weinbau und Bacchuscultus. — 129. *domus* „Heimat". — 130. *Per* wie 3, 26. — 131. Was zu *dare vela* (im folg. V. *lintea*) „die Segel spannen" hinzuzudenken sei, lehrt 2, 44 *vela dabant ventis*. Vgl. 16, 40. 19, 19. 39, 3. 47, 177. — *pictae carinae*, Genet. Auch die Alten bemalten die Aussenseite ihrer Schiffe; besonders waren am Vordertheile Bilder angebracht. — 132. *dextera Naxos erat*. Man befand sich an der Südküste von Chios. Den von dort abstossenden lag Naxos rechts, links dagegen Mäonien, die Heimat der Schiffer, wo sie ihren Raub in Sicherheit zu bringen gedachten. Daher 134 ihr Befehl *laevam pete!* — *dextra* (parte), im D. „nach Rechts"; ähnlich 134 *laevam*. — 133. *furor* wie 23. Die abgebrochene Frage (Aposiopese) ist durch agit zu ergänzen. — 134. *pro se quisque fremit* „brummt vor sich hin"; denn sie wollen ihre Absicht noch verheimlichen. — 135. *quid velit* ist auch Object zu *significat*. — *aure*, im D. „ins Ohr", eig. Ablat. instrum., der oft im D. anders aufgefasst wird. — 136. *Capiatque*, wozu gehört *que?* s. zu 4, 6. — *aliquis* mit Nachdruck „irgend einer", wer es immer sei, vgl. 4, 128. — *moderamina*, der Plur. weil die grösseren Schiffe der Griechen zwei Steuerruder hatten. — 137. *Me removi* „sagte mich los". — *artis* „meiner Kunst" als Steuermann. — 138. *immurmurat* d. i. murmurat in me. — 139. *scilicet* oft mit Ironie „ja freilich". — 140. *subit*, an das Steuer. — 141. *Naxo relicta* d. i. nachdem er die Richtung nach Naxos verlassen, Naxos hatte liegen lassen. — *diversa* „die entgegengesetzte Richtung", s. zu *multum* 4, 218.

Increpor a cunctis, totumque immurmurat agmen;
E quibus Aethalion "Te scilicet omnis in uno
Nostra salus posita est!" ait, et subit ipse meumque
Explet opus, Naxoque petit diversa relicta.
Tum deus inludens, tamquam modo denique fraudem
Senserit, e puppi pontum prospectat adunca
Et flenti similis "Non haec mihi litora, nautae,
Promisistis" ait, "non haec mihi terra rogata est.
Quo merui poenam facto? quae gloria vestra est,
Si puerum iuvenes, si multi fallitis unum?"
Iamdudum flebam; lacrimas manus impia nostras
Ridet et impellit properantibus aequora remis.
Per tibi nunc ipsum — nec enim praesentior illo
Est deus — adiuro, tam me tibi vera referre,
Quam veri maiora fide: stetit aequore puppis
Haud aliter, quam si siccum navale teneret.
Illi admirantes remorum in verbere perstant,
Velaque deducunt geminaque ope currere temptant.
Impediunt hederae remos nexuque recurvo
Serpunt et gravidis distinguunt vela corymbis.
Ipse, racemiferis frontem circumdatus uvis,
Pampineis agitat velatam frondibus hastam;
Quem circa tigres simulacraque inania lyncum
Pictarumque iacent fera corpora pantherarum.

142. *modo denique* „nur eben erst". — 144. *haec litora — haec terra*, wohin ihr nämlich das Fahrzeug gerichtet habt; denn in Sicht konnte das Land noch nicht sein, ebensowenig wie vorher Naxos. — 145. *mihi rogata est*, s. zu 3, 173 *bucina sumitur illi*. — 147. *iuvenes* im Gegensatz zu *puer*, „jugendkräftige Männer". Beachte den Chiasmus, s. zu 3, 78. — 150. *Per* wird in Beschwörungen häufig von seinem Accusat. getrennt, besonders durch dazwischentretende persönl. Pronomina: 26, 29 *per ego haec loca*. — *praesentior* „näher gegenwärtig", daher bereiter mit seiner Macht und Hülfe, hier mit versteckter Hindeutung darauf, dass er selbst der Gott ist. Vgl. 16, 176. 49, 1. — 152. *veri fide maiora* „was die Glaublichkeit der Wahrheit übersteigt", wie 6, 106 *fide maius*. — 153. *navale*, Subj. — 155. *Vela deducunt*, während des Ruderns waren die Segel aufgewickelt gewesen; jetzt lassen sie dieselben herab. — *gemina*, et remorum et velorum. — 156. *hederae* „Epheuranken", denn der Epheu war dem Bacchus heilig. — 157. *distinguunt* „durchziehen bunt"; *corymbi* hier die Blüthendolden des Epheu. — 158. *frontem circumdatus* s. zu 3, 103 *tectus vultum*. — *racemiferis* „vollbeerig". — 159. *Pampineis velata frontibus hasta* ist der Thyrsus, der mit Epheu oder Weinlaub umwunden war. — 160. *Quem circa* s. zu 1, 67. — *simulacra inania* „Truggebilde". Der Zusammenhang ergiebt, dass nicht bloss die Luchse, sondern alle genannten Thiere *simulacra inania* waren. Bacchus wurde auf einem Wagen dargestellt, der bald von Tigern, bald von Panthern, bald von Luchsen gezogen wurde. — 161. *pantherarum*, über den spondeischen

Exsiluere viri, sive hoc insania fecit
Sive timor; primusque Medon nigrescere coepit
Corpore et expresso spinae curvamine flecti.
Incipit huic Lycabas: "In quae miracula" dixit
"Verteris?" et lati rictus et panda loquenti
Naris erat, squamamque cutis durata trahebat.
At Libys, obstantes dum vult obvertere remos,
In spatium resilire manus breve vidit, et illas
Iam non esse manus, iam pinnas posse vocari.
Alter ad intortos cupiens dare bracchia funes
Bracchia non habuit, truncoque repandus in undas
Corpore desiluit; falcata novissima cauda est,
Qualia dimidiae sinuantur cornua lunae.
Undique dant saltus, multaque adspergine rorant,
Emerguntque iterum redeuntque sub aequora rursus,
Inque chori ludunt speciem lascivaque iactant
Corpora et acceptum patulis mare naribus efflant.
De modo viginti — tot enim ratis illa ferebat —
Restabam solus. Pavidum gelidumque trementi
Corpore vixque meum firmat deus "Excute" dicens
"Corde metum, Diamque tene." Delatus in illam
Accessi sacris Baccheaque festa frequento.'
'Praebuimus longis' Pentheus 'ambagibus aures,'
Inquit, 'ut ira mora vires absumere posset.
Praecipitem, famuli, rapite hunc, cruciataque diris
Corpora tormentis Stygiae demittite nocti!'
Protinus abstractus solidis Tyrrhenus Acoetes

Ausgang s. zu 1, 14. — 162. *Exsiluere*, ins Meer. — 164. *expresso* „deutlich heraustretend", vgl. 4, 296 *curvi delphines;* denn in Delphine wurden sie verwandelt. — 165. Der Ausdruck *Incipit* ist hier mit Absicht gewählt, weil er, noch ehe er geendigt, selbst verwandelt wird. Den Worten des Lycabas ist überflüssig *dixit* eingeschaltet, wie auch bei uns zuweilen „sagt er", wo schon ein Verbum des Sagens vorausgegangen ist. Corn. Nep. Hann. 2, 3 *hoc adiunxit: Pater meus, inquit, Hamilcar* cet. — *miracula* „wunderbare Formen". — 167. *squamam trahebat* wie 3, 250 *faciem traxere virorum.* Der Dichter hat übersehen, dass der Delphin keine Schuppen hat. — 168. *obstantes obvertere remos*, er sucht die widerstrebenden (156) Ruder auf die entgegengesetzte Seite zu wenden, um dorthin die Flucht zu versuchen. — 169. *resilire* hier „sich plötzlich zusammenziehen". — 171. *dare bracchia*, s. d. Bem. zu 4, 372. — 172. *truncо* „gliederlos", weil Arme u. Beine verschwunden sind. — 173. *novissima cauda* s. zu 3, 134 *summa in ulmo.* — 175. *multa adspergine rorant* „sie spritzen einen Regen von Tropfen". — 177. *In speciem* „nach Art, ähnlich wie". — 178. *acceptum mare* „das verschluckte Meerwasser" das Ganze für den Theil; auch dies heisst Synekdoche, s. zu 3, 286. So 2, 6 *orbis.* — 179. *De modo viginti*, s. zu 3, 163 *de tot modo milibus.* — 182. *tene* wie 4, 171 *inter utrumque tene.* — 183. Wiederholung desselben Wortes mit Chiasmus wie 3, 78. 142. 4, 59. 247. 6, 98 u. ö.

185. *ut — posset*, so dass er konnte, wenn es nämlich möglich gewesen wäre; im D. „gekonnt hätte". — *praecipitem* s. zu 1, 4 *perpetuum.* — 187. *Stygiae demittite nocti*, s. zu 91. —

Clauditur in tectis; et, dum crudelia iussae
Instrumenta necis, ferrumque ignesque parantur,
Sponte sua patuisse fores, lapsasque lacertis
Sponte sua fama est nullo solvente catenas.
Perstat Echionides; nec iam iubet ire, sed ipse
Vadit, ubi electus facienda ad sacra Cithaeron
Cantibus et clara bacchantum voce sonabat.
Ut fremit acer equus, cum bellicus aere canoro
Signa dedit tubicen, pugnaeque adsumit amorem,
Penthea sic ictus longis ululatibus aether
Movit, et audito clamore recanduit ira.
Monte fere medio est, cingentibus ultima silvis,
Purus ab arboribus, spectabilis undique campus.
Hic oculis illum cernentem sacra profanis
Prima videt, prima est insano concita cursu,
Prima suum misso violavit Penthea thyrso
Mater. 'Io, geminae' clamavit 'adeste sorores!
Ille aper, in nostris errat qui maximus agris,
Ille mihi feriendus aper.' Ruit omnis in unum
Turba furens; cunctae coëunt trepidumque sequuntur,
Iam trepidum, iam verba minus violenta loquentem,
Iam se damnantem, iam se peccasse fatentem.
Saucius ille tamen 'Fer opem, matertera' dixit
'Autonoë! moveant animos Actaeonis umbrae!'
Illa, quis Actaeon, nescit, dextramque precantis

189. *et* knüpft hier Unerwartetes an, was sich etwa durch „und nun" ausdrücken lässt. — 190. *ignes* „Feuerbrände". — 192. Der wegen Wiederkehr der gleichen Erscheinung wiederholte Hauptbegriff ist noch durch *nullo solvente* verstärkt, vgl. 2, 1 *vindice nullo, sponte sua, sine lege;* ebenda 14 *ipsa per se nullo cogente.*

193. *iam* übersetze wie 4, 262. — Betone die Gegensätze *iubet ire* (wie 54 f.) und *ipse vadit.* — 195. *bacchantum* s. zu 1, 83. *moderantum.* — 197. *pugnae amorem*, s. zu 2, 43 *amor habendi.* — 198. *ictus* übersetze nach *impulit* 6, 21. — *longis* „langgezogen".

200. *ultima*, d. i. extremas partes campi „die Ränder", vgl. 1, 31. Fast. II 215 *campi claudebant ultima colles.* — 203. Sehr wirksam ist hier und 209 f. die Anaphora angewendet. Wegen der Stellung des Subjects *mater* s. zu 1, 1 *in nova* und zu 2, 13 *ipsa tellus.* Solche nachdrucksvolle Wortstellungen sind beim Uebersetzen möglichst nachzuahmen. — *est concita* „hetzt auf ihn los". — 204. *suum* „ihren Sohn" s. zu 12, 266. — 205. Die Mutter des Pentheus hiess Agaue, ihre beiden Schwestern Ino und Autonoë. — 206. *ille aper* „der Eber dort". Im D. setze *maximus* in den Hauptsatz. — 208. *coëunt* „schaaren sich zusammen". — 209. *trepidum* ist mit *iam* („jetzt") wiederholt, um den Gegensatz zu seinem früheren Uebermuth hervorzuheben. — 211. *tamen*, obwol er sich schuldig bekennt. — 212. *animos*, s. zu 4, 70. — *Actaeonis umbrae*, d. h. der Schatten deines auf ähnliche Weise zerfleischten Sohnes Actäon (s. das mythol. Reg.) Wegen des Plur. s. zu 3, 225. — 213. *quis Actaeon*, die Weglassung des Conjunctivs von sum in indirecten Fragsätzen, die fast nur bei Dichtern vorkommt, hebt ausserordentlich die Lebhaftig-

Abstulit; Inoo lacerata est altera raptu.
Non habet infelix, quae matri bracchia tendat;
Trunca sed ostendens disiectis vulnera membris,
'Adspice, mater,' ait. Visis ululavit Agaue,
Collaque iactavit movitque per aëra crinem;
Avulsumque caput digitis complexa cruentis
Clamat 'Io comites opus haec victoria nostrum est!'
Non citius frondes autumni frigore tactas
Iamque male haerentes alta rapit arbore ventus,
Quam sunt membra viri manibus direpta nefandis.
Talibus exemplis monitae nova sacra frequentant
Turaque dant sanctasque colunt Ismenides aras.

8. Die Töchter des Minyas. Pyramus und Thisbe.

(IV 1—11. 29—44. 55—166. 389—415.)

At non Alcithoë Minyeïas orgia censet
Accipienda dei, sed adhuc temeraria Bacchum
Progeniem negat esse Iovis, sociasque sorores
Impietatis habet. Festum celebrare sacerdos,
Inmunesque operum famulas dominasque suorum
Pectora pelle tegi, crinales solvere vittas,
Serta coma, manibus frondentes sumere thyrsos
Iusserat, et saevam laesi fore numinis iram
Vaticinatus erat. Parent matresque nurusque,
Telasque calathosque infectaque pensa reponunt,
Turaque dant Baccho; clamor iuvenilis et una
Femineae voces impulsaque tympana palmis
Concavaque aera sonant longoque foramine buxus.

keit der Diction. — 214. *Abstulit* „riss ab". — *Inoo raptu*, s. zu 2, 16 *arbuteos fetus*. — *altera*, manus. — 216. Ueber die Nachstellung von *sed* s. 3, 144. Beispiele unter *sed* im Reg. — *trunca disiectis vulnera membris* „die wunden, der abgerissenen und zerstreuten Glieder beraubten Stumpfe". — 217. *Visis*, vgl. 5, 16 *accepta*. Beim Anblick der Wunden bricht Agaue in wahnwitzige Freude aus. — 218. *movit* „liess fliegen". Die Bacchantinnen trugen das Haar gelöst, vgl. 8, 6. — 222. *male* ist oft: nicht so, wie es sein soll, nicht recht, hier „locker".

224. *monitae* hier „gewarnt". — 225. *Tura* wie 3, 87. — *aras* Bacchi.

Diese Erzählung schliesst sich unmittelbar an die vorhergegangene. 3. Verbinde *socias impietatis*. — 6. *Pectora* s. zu 3, 103 *tectus vultum*. Ebenso unten 67. 70. — *pelle*, die Bacchantinnen bedeckten die Schultern mit Fellen. — *crinales solvere vittas*, s. zu 7, 218. — 7. *Serta coma sumere*, Ablat. instrum., wir „in das Haar" s. zu 7, 135. (Chiasmus s. zu 3, 78). — *frondentes thyrsos*, s. zu 7, 159. — 9. *matresque nurusque* wie 7, 21. — 10. *Telasque*, über *que* in der Arsis s. zu 3, 31. — *calathi* hier „Arbeitskörbchen" zur Aufbewahrung von Wolle u. dgl. — *infecta* „unvollendet". — 13. *Concava aera* s. zu 7, 24 *aera aere repulsa*. Was dort und unten 143 *adunco tibia cornu*, ist hier *longo foramine buxus*, denn die phrygische Flöte war aus Buxbaumholz. *Foramen* ist hier die Höhlung, welche der Länge nach durch die ganze Flöte geht. — 15. *intus*, d. i. domi. — 16. *Minerva* als Vorsteherin der Spinn- und Webekunst steht metonymisch für diese Künste selbst: „Werk der Minerva", s. zu 3, 25. — 17. *ducere lanas* hier das Ziehen der Wolllocken durch die Krämpel oder den Kamm, um sie für den Rocken vorzubereiten; dagegen 19 *deducere filum* das Herabziehen des Fadens vom Rocken. Für Beides vgl. 44, 111 *vellera nulla trahunt digitis nec fila sequentia ducunt*. — *stamina* hier der Faden auf der Spindel. — 18. *haerent* „haften daran"; der Dat. bei *haerere* ist selten. — 19. *E quibus*, Minyeïdibus. — *levi* „gewandt, behend". — 20. *commenta sacra*, s. zu 7, 50. — 21. *dea*, das nur auf Minerva, nicht auf Bacchus passt, übers. durch „Gottheit". — 23. *Per vices* „wechselweise". — *tempora* „die Stunden". — 24. *in medium referre* entspricht unserm „zum Besten geben". — *vacuas* „nicht anderweitig in Anspruch genommen". — 25. *primam* „sie (die den Vorschlag gemacht hatte) zuerst". — 27. *lana sua fila sequente*, d. i. während aus dem Rocken immer neue Wolle dem aus ihr gedrehten *(sua)* Faden nachrückte; ganz dem Hergange beim Spinnen gemäss. Sie setzte währ. des Erzählens die Arbeit unablässig fort.

29. *praelata* „ausgezeichnet vor —". — 31. Iustin. I 2 *Haec* (Semiramis) *Babyloniam condidit, murumque urbi cocto latere circumdedit, harenae vice bitumine interstrato*. — 32. *primos gradus*, amoris, was man aus den folgenden Worten leicht ergänzt. — 33. *taeda* metonym. wie 4, 16; *taedae iure coire* „sich durch rechtmässige Ehe verbinden". So sind oft Substantiva, die eine Beifügung bei sich haben, adjectivisch zu übersetzen, vgl. 4, 229 *sudore veneni*. — 34. Der Relativsatz *quod non potuere vetare* bezieht sich auf den folgenden Vers. — 35. *Ex aequo*, nach gleichem Verhältniss; *ex aequo captae mentes* „gleich heftige Zunei-

'Placatus mitisque' rogant Ismenides 'adsis!'
Iussaque sacra colunt. Solae Minyeïdes intus
Intempestiva turbantes festa Minerva
Aut ducunt lanas, aut stamina pollice versant,
Aut haerent telae famulasque laboribus urguent.
E quibus una levi deducens pollice filum,
'Dum cessant aliae commentaque sacra frequentant,
Nos quoque, quas Pallas, melior dea, detinet' inquit,
'Utile opus manuum vario sermone levemus,
Perque vices aliquid, quod tempora longa videri
Non sinat, in medium vacuas referamus ad aures.'
Dicta probant primamque iubent narrare sorores.
Illa, quid e multis referat — nam plurima norat —
Cogitat. Hinc orsa est, lana sua fila sequente:
'Pyramus et Thisbe, iuvenum pulcherrimus alter,
Altera, quas oriens habuit, praelata puellis,
Contiguas tenuere domos, ubi dicitur altam
Coctilibus muris cinxisse Semiramis urbem.
Notitiam primosque gradus vicinia fecit,
Tempore crevit amor; taedae quoque iure coissent,
Sed vetuere patres. Quod non potuere vetare,
Ex aequo captis ardebant mentibus ambo.
Conscius omnis abest; nutu signisque loquuntur;

Quoque magis tegitur, tectus magis aestuat ignis.
Fissus erat tenui rima, quam duxerat olim,
Cum fieret, paries domui communis utrique.
Id vitium nulli per saecula longa notatum —
Quid non sentit amor? — primi vidistis amantes
Et vocis fecistis iter, tutaeque per illud
Murmure blanditiae minimo transire solebant.
Saepe, ubi constiterant hinc Thisbe, Pyramus illinc,
Inque vices fuerat captatus anhelitus oris,
"Invide" dicebant "paries, quid amantibus obstas?
Quantum erat, ut sineres toto nos corpore iungi,
Aut hoc si nimium, vel ad oscula danda pateres!
Nec sumus ingrati: tibi nos debere fatemur,
Quod datus est verbis ad amicas transitus aures."
Talia diversa nequiquam sede locuti
Sub noctem dixere vale, partique dedere
Oscula quisque suae non pervenientia contra.
Postera nocturnos aurora removerat ignes,
Solque pruinosas radiis siccaverat herbas:
Ad solitum coiere locum. Tum murmure parvo
Multa prius questi, statuunt, ut nocte silenti
Fallere custodes foribusque excedere temptent,
Cumque domo exierint, urbis quoque tecta relinquant,
Neve sit errandum lato spatiantibus arvo,
Conveniant ad busta Nini, lateantque sub umbra
Arboris: arbor ibi niveis uberrima pomis
Ardua morus erat, gelido contermina fonti.
Pacta placent; et lux, tarde discedere visa,
Praecipitatur aquis, et aquis nox surgit ab isdem.

gung". — 37. *magis tegitur, tectus magis*, s. zu 7, 83. Nach *quo* beim Comparativ folgt in den Met. nie *eo*, selten *hoc* 33, 29. 311. 44, 137.

40. *nulli*, s. zu *ulli* 4, 205: über den Dat. der thätigen Person beim Passiv zu 3, 173. — 42. Constr. *Et fecistis* id vitium *vocis iter*. — 43. *minimo* „leiseste"; ebenso 56 *parvo*. — 45. Der Plur. *invices* für *invicem* kommt nur bei Dichtern vor; hier bezeichnet er die öftere Wiederholung. — *captatus* „eingesogen". — 47. *Quantum erat* „was wäre es denn Grosses gewesen", s. zu 7, 34 *decebat*. — *toto corpore iungi* „mit dem ganzen Körper bei einander sein". — 48. *vel* „auch nur". Der Satz hängt noch von *ut* ab. — 49. *Nec* „jedoch nicht", vgl. 4, 408. — 51. *nequiquam*, richtigere Schreibart als *nequicquam* oder *nequidquam*. — 52. *Sub* wie 3, 264. — *parti* „Seite" der Wand. — *dedere quisque suae*, s. zu 1, 59. — 53. *contra* „auf die andere Seite".

54. *nocturnos ignes*, d. i. stellas. — 56. *Ad solitum coiere locum*, über die Art der Satzverbindung s. zu 4, 78. — 60. *Neve* s. zu 2, 22. Constr. *et* ut, *ne sit errandum, conveniant* cet. — 61. *busta* der Plur. von einem Grabmal, s. zu 3, 14 *Palatia*. — *umbra*, der Dichter hat für den Augenblick vergessen, dass es Nacht ist, denn vom Mondschatten (V. 72) will er schwerlich reden. — 65. *Praecipitatur* „sinkt steil hinab"; rasch (vgl. 64 *tarde*) braucht die Bewegung nicht zu sein. *aquis* d. i. in Oceanum, vgl. 4, 99 f. Ueber den Dativ s. zu 4, 15 *caelo bracchia porrexit*. — *aquis ab isdem* d. i. ebenfalls aus dem Ocean, aber im Osten, wie sie im westl. Meere versinkt 4, 173. Ueber *isdem* s. zu 3, 77.

Callida per tenebras versato cardine Thisbe
Egreditur fallitque suos, adopertaque vultum
Pervenit ad tumulum, dictaque sub arbore sedit:
Audacem faciebat amor. Venit ecce recenti
Caede leaena boum spumantes oblita rictus,
Depositura sitim vicini fontis in unda.
Quam procul ad lunae radios Babylonia Thisbe
Vidit, et obscurum trepido pede fugit in antrum,
Dumque fugit, tergo velamina lapsa reliquit.
Ut lea saeva sitim multa compescuit unda,
Dum redit in silvas, inventos forte sine ipsa
Ore cruentato tenues laniavit amictus.
Serius egressus vestigia vidit in alto
Pulvere certa ferae, totoque expalluit ore
Pyramus, Ut vero vestem quoque sanguine tinctam
Repperit, "Una duos" inquit "nox perdet amantes;
E quibus illa fuit longa dignissima vita,
Nostra nocens anima est: ego te, miseranda, peremi
In loca plena metus qui iussi nocte venires,
Nec prior huc veni. Nostrum divellite corpus,
Et scelerata fero consumite viscera morsu,
O quicumque sub hac habitatis rupe, leones!
Sed timidi est optare necem." — Velamina Thisbes
Tollit et ad pactae secum fert arboris umbram.
Utque dedit notae lacrimas, dedit oscula vesti,
"Accipe nunc" inquit "nostri quoque sanguinis haustus!"
Quoque erat accinctus, demisit in ilia ferrum,
Nec mora, ferventi moriens e vulnere traxit.

66. *Callida* ziehe zum Prädicat, s. zu 1, 4 *perpetuum*. — 67. *adoperta vultum*, mit einem Schleier, der unten mit *velamina*, *amictus*, *vestis* bezeichnet ist. — 68. *dicta* „verabredet". — 70. Ordne *leaena oblita* (Quantität!) *spumantes rictus recenti caede boum*. *Caedes* steht zuweilen metonymisch für *sanguis*, vgl. 98 *adspergine caedis*. — 74. *tergo lapsa*, s. zu 3, 104 *fluit unda capillis*. — 76. *sine ipsa*, Thisbe.

78. Ueber die Stellung des Subjectes s. zu 7, 203. — 81. *Una duos*, s. zu 3, 51 *deus humana*. — 82. *dignissima*, s. zu 4, 249. — 83. *Nostra* beziehe auf Pyramus allein im Gegensatz zu *illa*. — *nocens est* „ist die Schuldige". — 84. *iussi venires* merke als eine seltene Construction. — *plena metus*, voll von Furcht „unheimlich". — 88. *optare* bezeichnet dasjenige Wünschen, wobei man die Hände in den Schooss legt und die Erfüllung des Wunsches Andern oder dem Schicksal überlässt. — 90. Verbinde *notae vesti*. Die Dichter setzen zuweilen, wenn ein Substantivum mit einem Adject. zwei Satzgliedern gemeinschaftlich ist, das Substant. in das eine, das Adject. in das andere, vgl. 3, 56 *Arcados hinc sedes et inhospita tecta Tyranni Ingredior*, 9, 8. 74. 13, 19. 33, 99. — *dedit oscula* ist dem Satze *ut dedit lacrimas* coordiniert. — 91. *accipe haustus sanguinis* „trinke mein Blut". — 92. *Quoque*, wozu gehört *que?* s. zu 2, 45. — 93. *Nec mora*, s. zu

Ut iacuit resupinus humo, cruor emicat alte.
Non aliter, quam cum vitiato fistula plumbo
Scinditur et tenui stridente foramine longas
Eiaculatur aquas atque ictibus aëra rumpit.
Arborei fetus adspergine caedis in atram
Vertuntur faciem, madefactaque sanguine radix
Puniceo tinguit pendentia mora colore.
Ecce metu nondum posito, ne fallat amantem,
Illa redit, iuvenemque oculis animoque requirit.
Quantaque vitarit narrare pericula gestit.
Utque locum et visa cognoscit in arbore formam,
Sic facit incertam pomi color: haeret, an haec sit.
Dum dubitat, tremebunda videt pulsare cruentum
Membra solum, retroque pedem tulit, oraque buxo
Pallidiora gerens exhorruit aequoris instar,
Quod tremit, exigua cum summum stringitur aura.
Sed postquam remorata suos cognovit amores,
Percutit indignos claro plangore lacertos,
Et laniata comas amplexaque corpus amatum
Vulnera supplevit lacrimis, fletumque cruori
Miscuit, et gelidis in vultibus oscula figens
"Pyrame" clamavit, "quis te mihi casus ademit?
Pyrame, responde: tua te carissima Thisbe
Nominat! exaudi, vultusque attolle iacentes!"
Ad nomen Thisbes oculos iam morte gravatos
Pyramus erexit, visaque recondidit illa.
Quae postquam vestemque suam cognovit, et ense
Vidit ebur vacuum, "Tua te manus" inquit "amorque

6, 46. — 94. *humo* wie 6, 127. — 95. *fistula* hier „eine Wasserröhre", die aus Blei zu sein pflegten. — 96. *stridente*, im D. ein Substant. mit „unter". — *longas aquas* „lange Wasserstrahlen" — 97. *ictibus* „stossweise". — 98. *in atram faciem*, oben 62 *niveis uberrima pomis*. Die Färbung der Beeren wird doppelt begründet: theils durch die äusserliche Besprengung mit Blut, theils dadurch, dass die Wurzel das Blut aufsaugt und mit dem Safte des Baumes vermischt.

104. *Ut — sic* wie 3, 208. Betone *formam*, denn nur die Gestalt des Baumes erkennt sie, während die veränderte Farbe der Früchte ihr Zweifel erregt. — 105. *an* in einfachen abhängigen Fragen (ausser wo es nach Ausdrücken der Ungewissheit zur Bejahung hinneigt „ob nicht") gebrauchen nur Dichter und spätere Prosaiker. — 108. *gerens* wie ἔχουσα. s. zu 3, 157. — 109. *summum* „seine Oberfläche", s. zu 3, 134 *summa in ulmo*. — 110. *amores*, (bes. der Plur.) oft metonym. für den Gegenstand liebender Gefühle, der (die) Geliebte. Auch wir im gleichen Sinne „ihre Liebe". — 111. *indignos*, die das nicht verdienten, „unschuldig". — 112. *laniata comas*, das Passivum mit dem Accus. des betreffenden Theiles lässt sich zuweilen reflexiv übersetzen. — 114. *vultus* hier so wie 117 „das Antlitz".

118. Sein eigener Name vermag auf d. Sterbenden nicht zu wirken, der Name seiner geliebten Thisbe ruft noch einmal die scheidende Seele zurück. — 120. Ueber *que — et* s. zu 1, 29. — 121. *ebur*, metonym. für die daraus gefertigte Scheide des Schwertes. — *Tua* mit Nachdruck „deine eigene".

Perdidit, infelix. Est et mihi fortis in unum
Hoc manus, est et amor: dabit hic in vulnera vires.
Persequar exstinctum, letique miserrima dicar
Causa comesque tui; quique a me morte revelli
Heu sola poteras, poteris nec morte revelli.
Hoc tamen amborum verbis estote rogati,
O multum miseri meus illiusque parentes,
Ut quos certus amor, quos hora novissima iunxit,
Componi tumulo non invideatis eodem.
At tu, quae ramis arbor miserabile corpus
Nunc tegis unius, mox es tectura duorum,
Signa tene caedis pullosque et luctibus aptos
Semper habe fetus, gemini monumenta cruoris."
Dixit, et aptato pectus mucrone sub imum
Incubuit ferro, quod adhuc a caede tepebat.
Vota tamen tetigere deos, tetigere parentes:
Nam color in pomo est, ubi permaturuit, ater;
Quodque rogis superest, una requiescit in urna.'
Finis erat dictis; sed adhuc Minyeïa proles
Urguet opus spernitque deum festumque profanat:
Tympana cum subito non apparentia raucis
Obstrepuere sonis, et adunco tibia cornu
Tinnulaque aera sonant. Redolent murraeque crocique;
Resque fide maior, coepere virescere telae
Inque hederae faciem pendens frondescere vestis.

— 122. *et* gehört zu *mihi*. — *in* hier und im folg. V. wie 4, 313 *haec ipsa in verba*. — 124. *persequar* hier „ich werde folgen". — 125. *causa comesque*, enge Verbindung disparater (d. h. nicht in einem Verhältniss zu einander stehender) Begriffe mit verschiedener Beziehung des Casus, wie 7, 137 *ministerio scelerisque artisque*, 11, 124 *pretiumque et causa laboris*, 17, 21 *superat mihi miles et hosti*. Ov. liebt diese Verbindung, da sie etwas Ueberraschendes hat und somit zur Aufmerksamkeit anregt. — 125 f. ein Witzwort im höchsten Schmerz, wie 3, 192 f. — 126. *nec* „selbst nicht oder auch nicht", ähnlich dem *ne — quidem*. Die Wiederholung der gleichen Worte zeigt an, dass der negierte Begriff völlig der vorige sei, s. zu 3, 142. — 127. *amborum verbis* „in Beider Namen". — 128. Verbinde *o multum* („sehr") *miseri parentes* („Väter"), wozu *meus illiusque* Apposition ist. *meus* ist Vocativ; *mi* kann derselbe nur dann heissen, wenn er nicht von seinem Nomen getrennt ist. — 129. *certus* „zuverlässig, fest". — *novissima* „die letzte". — 130. *ut non invideatis*, nicht *ne inv.*, weil *non invidere* „nicht verweigern" = gönnen. — *componere* oft vom Bestatten oder Beisetzen. — 131. *quae arbor*, s. zu 1, 63 *quae litora*. — 132. *mox es tectura* ist dem *nunc tegis* coordiniert.

136. *a caede*, s. zu 3, 92 *tot ab ignibus*. — 137. *tamen*, bei all ihrem sonstigen Unglück. — *tetigere* wie 4, 324. — 138. *permaturuit* „völlig reif ist". — 139. *rogis* (Dat.) *superest*, den Scheiterhaufen überdauert „daraus übrig bleibt", d. i. ihre Asche.

141. *Urguet* d. i. betreibt eifrig. — 143. *Obstrepuere*, die Präpos. übers. mit „dazwischen", näml. zwischen ihr Gespräch und ihre Arbeit. — *adunco tibia cornu* s. zu 7, 25. — 144. *Tinnula aera*, vgl. 13. — 145. *Res fide maior* s. zu 6, 106 *fide maius*. — 146. *in faciem* wie *in speciem* 7, 177. — *pendens vestis*, das vom Webstuhl

Pars abit in vites, et quae modo fila fuerunt,
Palmite mutantur; de stamine pampinus exit,
Purpura fulgorem pictis accommodat uvis.
Iamque dies exactus erat, tempusque subibat,
Quod tu nec tenebras nec possis dicere lucem,
Sed cum luce tamen dubiae confinia noctis:
Tecta repente quati pinguesque ardere videntur
Lampades et rutilis conlucere ignibus aedes,
Falsaque saevarum simulacra ululare ferarum.
Fumida iamdudum latitant per tecta sorores
Diversaeque locis igues ac lumina vitant;
Dumque petunt latebras, parvos membrana per artus
Porrigitur tenuique includit bracchia pinna.
Nec qua perdiderint veterem ratione figuram,
Scire sinunt tenebrae. Non illas pluma levavit;
Sustinuere tamen se perlucentibus alis.
Conataeque loqui minimam pro corpore vocem
Emittunt peraguntque levi stridore querellas.
Tectaque, non silvas celebrant; lucemque perosae
Nocte volant, seroque trahunt a vespere nomen.

9. Ino und Athamas.

(IV 416—562.)

Tum vero totis Bacchi memorabile Thebis
Numen erat, magnasque novi matertera vires
Narrat ubique dei, de totque sororibus expers

herabhängende Gewebe. — 147. *Pars, vestis, abit in* wie 3, 74. — 148. *mutari* c. Ablat. pretii eigentlich für etwas ein- oder gegen etwas ausgetauscht werden, d. i. „sich in etwas verwandeln"; vgl. 20, 188. — 149. *Purpura,* lanae. — *pictis* wie 6, 108. 151. *possis* s. zu 3, 80 *putes*. — 152. Ordne *sed tamen confinia dubiae* („dämmernd") *noctis cum luce* d. i. et lucis. — 153. *Tecta repente quati,* s. zu 56. — *pingues* hier „harzig". — *rutilus,* s. zu 4, 350. — 155. *Falsa simulacra,* was 7, 160 *simulacra inania*. — 156 ff. Das Wesen des Bacchus, des Gottes der dichterischen und künstlerischen Begeisterung, bildet den schärfsten Gegensatz gegen alle engherzige Kleinigkeitskrämerei und pedantische Stubenhockerei, wie solche durch d. Töchter des Minyas vertreten wird, die deshalb in Thiere verwandelt werden, die von Natur lichtscheue Ofenhocker sind. — *iamdudum* hat bei Dichtern zuweilen die Bedeutung „sofort, ungesäumt". — *per tecta* „im Hause umher", vgl. 4, 2; *fumida,* vom Fackelqualm. — 157. *Diversae locis* wie 3, 11. — 159. *pinna* hier die Flügelhaut der Fledermäuse „Schwinge". — 161. *pluma* collectiv wie 4, 407 *penna*. — 163. *minimam* wie 43. — pro „nach Verhältniss". — 166. *trahunt* wie 3, 250. — *nomen,* welchen Namen?

---

1. *Tum vero,* d. i. nach solchen Wunderzeichen des Gottes, weist auf die Erzählungen des 7. u. 8. Abschn. zurück. S. zu 6, 72. — 2. *matertera,* Ino, die Schwester der Semele und Pflegemutter des Bacchus. — 3. *de tot sororibus,* über Autonoë u. Agaue

Una doloris erat, nisi quem fecere sorores.
Adspicit hanc natis thalamoque Athamantis habentem
Sublimes animos et alumno numine Iuno,
Nec tulit, et secum: 'Potuit de pelice natus
Vertere Maeonios pelagoque immergere nautas,
Et laceranda suae nati dare viscera matri,
Et triplices operire novis Minyeïdas alis;
Nil poterit Iuno nisi inultos flere dolores?
Idque mihi satis est? haec una potentia nostra est?
Ipse docet, quid agam — fas est et ab hoste doceri;
Quidque furor valeat, Penthea caede satisque
Ac super ostendit. Cur non stimuletur eatque
Per cognata suis exempla furoribus Ino?'
Est via declivis funesta nubila taxo;
Ducit ad infernas per muta silentia sedes.

und ihre Unglücksfälle s. zu 7, 205 und 212. Die dritte, Semele, wurde von Juppiters Blitz verzehrt. — 5. *Iuno,* die in der Sage alle Kinder Juppiters, welche diesem von andern Frauen geboren waren, mit ihrem Hasse verfolgt (s. zu 13, 41 f. 14, 24 f. 25, 79), ist auch über den Ruhm des neuen Gottes Bacchus höchst aufgebracht. Ihr Zorn wendet sich daher gegen dessen Mutterschwester und Pflegemutter Ino, weil Juppiter dieser nach dem Tode der Semele den neugebornen Bacchus übergeben hatte, um ihn aufzuziehen. Dass Ino auf ihren Pflegling, sowie auf ihre glücklichen Verhältnisse überhaupt stolz ist, steigert noch die Rachsucht der Göttin. — *natis thalamoque Ath. et alumno numine,* Ablat. causae. Ihre Kinder hiessen Learchus und Melicertes. — *thalamus,* eigentl. das eheliche Schlafgemach, steht häufig für die Ehe selbst, vgl. *taeda* 4, 16. — 6. *alumno* hier prädicativ „auf den Gott den sie erzogen". — 7. Vor Anführungssätzen bleibt zuweilen das Verbum des Sagens weg, wenn es durch irgend eine Wendung, wie hier *secum,* angedeutet ist. — *de pelice natus,* Bacchus. — 8. S. die Erzählung des Acoetes 7, 74—183. *Maeonios nautas,* über die Wortstellung s. zu 8, 90 *notae vesti*. — 9. S. den Tod des Pentheus 7, 193—223. *suae,* s. zu 1, 13. — 10. *triplices,* s. zu 16, 188. — *novis,* wie es noch nicht ersehen oder erhört ist „wunderbar, seltsam". — 11. *Nil poterit,* Gegens. zu *potuit, Iuno* zu *de pelice natus*. Ueber das Nomen propr. statt des Pron. pers. s. zu 7, 53 *Penthea*. — *dolores,* zugefügte Schmerzen „Kränkungen". — 13. *Ipse,* Bacchus. — *doceri,* das Passivum übers. wie 3, 216 *flectitur*. — 14. Verb. *et ostendit, quid furor* (wie 7, 23) *valeat*. — *Penthea,* vom Adject. *Penthēus, a, um*. — *satisque ac super* „genug und übergenug". Die Verbindung durch *que — ac* ist der klassischen Prosa fremd. — 16. *suis* („auch ihrerseits") *furoribus* gehört sowohl zu *stimuletur* als zu *eat*. — *ire per cognata exempla* „dem Beispiele ihrer Verwandten folgen", eig. die dadurch bezeichnete Bahn durchlaufen. Beachte hier und 32 die nachdrückliche Stellung des Subjectes, s. zu 2, 13 u. 1, 10. *cognata* scheint für *cognatorum* zu stehen; in der That aber vertritt es ein abgeleitetes Adjectiv (nicht „verwandt" sondern „verwandtschaftlich"), das sich zu *cognatus* verhält, wie *paternus* zu *pater, sororius* zu *soror* u. s. w., das aber der lateinischen Sprache fehlt, weil *cognatus* selbst Adjectiv ist. Es ist also nach 2, 16 *arbuteos fetus* zu beurtheilen und zu übersetzen.

17. *Est,* über diesen Anfang bei Ortsschilderungen s. zu 3, 6. — *nubila* hier „düster umschattet". — *funesta* heisst der Taxus, weil seine Beere giftig ist. — 18. *muta* bei *silentia* ist kein überflüssiges Beiwort; es erhöht den Begriff des Schweigens,

Styx nebulas exhalat iners, umbraeque recentes
Descendunt illac simulacraque functa sepulcris:
Pallor hiempsque tenent late loca senta, novique,
Qua sit iter, manes, Stygiam qua ducat ad urbem,
Ignorant, ubi sit nigri fera regia Ditis.
Mille capax aditus et apertas undique portas
Urbs habet, utque fretum de tota flumina terra,
Sic omnes animas locus accipit ille, nec ulli
Exiguus populo est turbamve accedere sentit.
Errant exsangues sine corpore et ossibus umbrae,
Parsque forum celebrant, pars imi tecta tyranni,
Pars aliquas artes, antiquae imitamina vitae.
Sustinet ire illuc caelesti sede relicta —
Tantum odiis iraeque dabat — Saturnia Iuno.
Quo simul intravit, sacroque a corpore pressum
Ingemuit limen, tria Cerberus extulit ora
Et tres latratus simul edidit. Illa sorores
Nocte vocat genitas, grave et implacabile numen.
Carceris ante fores clausas adamante sedebant,
Deque suis atros pectebant crinibus angues.
Quam simul agnorunt inter caliginis umbras,
Surrexere deae. Sedes scelerata vocatur:

Voss: „Todtenstille". — 19. *iners* hier „träg fliessend", darum 4, 77 *palus* genannt. — *umbrae recentes* „die Schatten der Neuverstorbenen", nachher *novi manes*. — 20. *simulacra functa sepulcris* „die Schattenbilder der Begrabenen" (wörtlich?) ist als speciellere Bezeichnung hinzugefügt, weil kein Todter ohne begraben zu sein über die Styx gelangte. — 21. *tenent* „bedecken". — Constr. *novique manes ignorant, qua sit iter, qua ducat* (iter) *ad Stygiam urbem, ubi* cet. — 23. *fera regia*, bei *regia* denkt der Dichter zunächst nicht an das Local, sondern an die dort Verkehrenden, „die Hofhaltung, der Hofstaat" (s. zu 54). Daher kann es nicht auffallen, dass er sie *fera* „grausam" nennt. — 24. *undique*, wir umgekehrt „nach allen Seiten hin", vgl. 3, 11 *a fronte*. — 27. *Exiguus*, s. zu 4, 192 *leve pondus erat*. — *populo* „Volksmenge". — *turbamve*, s. zu 3, 161. — 28. *sine corpore et ossibus*, unser „ohne Fleisch und Bein", s. zu 3, 246. — 29. Auf *celebrant* wende die Bem. zu 7, 31 *posuistis* an. Vgl. 3, 10 *deorum atria nobilium valvis celebrantur apertis*, während *celebrare artes* „Künste eifrig betreiben" auch Cicero gesagt hat (de Orat. I 1, 2). — *imus tyrannus* „der Herrscher der untersten Tiefe". — 30. *aliquas*, s. zu 7, 136. — *antiquae* wie 2, 28. In der Unterwelt, glaubte man, würden die Beschäftigungen des früheren Lebens fortgesetzt, vgl. Schillers Götter Griechanlands, 10. Strophe.

31. *Sustinere* hier „über sich gewinnen". — 32. *dabat* „räumte sie ein"; *odiis*, s. zu *irae* 3, 4. — 33. *simul* wie 3, 68. — Die Worte *sacroque a corpore* cet. lassen auf die gewaltige Grösse der Göttin schliessen; *pressum* im D. ein Subst. — 35. *tres* im D. „dreifach". — *sorores Nocte genitas*, d. i. Furias (s. *Erinys* im mythol. Reg.). — 36. *numen* fasst hier alle drei Furien als eine Gattung der Gottheit zusammen. *grave* „schwer zürnend". — 37. *Carcer* ist hier Tartarus, die tiefe Kluft in der Unterwelt, wo die zu ewigen Strafen Verdammten eingeschlossen waren. — *adamas* heisst erst bei den späteren Schriftstellern der Diamant, früher immer: hartes Eisen, Stahl. — 40. *Sedes scelerata* (eig. der von Frevel erfüllte, wol zu unterscheiden von *scelerosus* und *scelestus*) *vocatur* „der Ort heisst der der Verdammniss". — 41. *viscera*, eigentlich alle Theile des Körpers zwischen Haut und Knochen, hier die Leber, die als Sitz der Leidenschaften galt. — *praebebat* den Geiern zum Frass. — *novem iugeribus*, Ablat., s. zu 1, 13 *longo margine*. — 42. *tibi*, st. a te, s. zu 3, 173 *bucina sumitur illi*. — 44. *petis* „eilst ihm nach", wenn er entrollt. — *urgues* „drängst ihn aufwärts"; *ruiturum* „der doch wieder hinabstürzen soll", s. zu 1, 55. — 45. *Volvitur*, auf ein Rad geflochten. Die Worte *sequiturque fugitque* versinnlichen durch ihren schnellen Silbenfall die Schnelligkeit der Umdrehung. Auch im vorhergehenden Verse entspricht der Rhythmus genau der jedesmaligen Handlung. — 47. *quas perdant* „das sie (immer wieder) verlieren sollen". Der Conjunct. ist dem Part. Fut. V. 44 ganz gleichgestellt.

48. *acies* statt *acies oculorum*, eigentlich die Schärfe (Sehkraft) der Augen, steht oft für *oculi*, besonders wenn ein scharfer (aufmerksamer) od. stechender Blick bezeichnet wird. — 49. *ante omnes Ixiona*, dieser hatte sich einst der Juno selbst bemächtigen wollen, wofür er in den Tartarus gestossen wurde. — *ab illo* „von diesem weg". — 50. *hic* mit Nachdruck „dieser gerade". Sisyphus und Athamas waren Söhne des Aeolus. — 52. *habet* „umfängt, birgt". — Ordne *qui cum coniuge semper me sprevit*. — 54. *Quod vellet, erat*, der Conjunct., weil der Sinn ist: als das, was sie wollte, wurde von ihr angegeben. — *regia Cadmi* „das königliche Haus des Cadmus", d. i. sein königl. Geschlecht, unten 129 *Cadmeïs domus*. — *staret* hier „fortbestehen". — *et traherent*, aus dem vorhergehenden *ne* ergänze *ut*. Zum Inhalt vgl. die Bem. zu *Erinys* 3, 79. — *sorores* wie oben 35. — 57. *Sic*, d. i. imperio, promissis, precibus. — 58. *ut erat turbata* „verstört, wie sie war" (vgl. 4, 303); denn sie kämmte sich eben. Auch zu *turbata* ist *canos capillos* als (nach griech. Muster construierter) Acc. limit. hinzuzudenken. — 59. *obstantes* „widerspänstig". — 60. *Atque ita*, wie 3, 66. — 61. *Facta puta* „halte für gethan".

Viscera praebebat Tityos lanianda, novemque
Iugeribus distentus erat; tibi, Tantale, nullae
Deprenduntur aquae, quaeque imminet, effugit arbos;
Aut petis, aut urgues ruiturum, Sisyphe, saxum;
Volvitur Ixion et se sequiturque fugitque;
Molirique suis letum patruelibus ausae
Adsiduae repetunt, quas perdant, Belides undas.
Quos omnes acie postquam Saturnia torva
Vidit, et ante omnes Ixiona, rursus ab illo
Sisyphon adspiciens 'Cur hic e fratribus' inquit
'Perpetuas patitur poenas; Athamanta superbum
Regia dives habet, qui me cum coniuge semper
Sprevit?' et exponit causas odiique viaeque,
Quidque velit. Quod vellet, erat, ne regia Cadmi
Staret, et in facinus traherent Athamanta sorores.
Imperium, promissa, preces confundit in unum
Sollicitatque deas. Sic haec Iunone locuta,
Tisiphone canos, ut erat turbata, capillos
Movit, et obstantes reiecit ab ore colubras,
Atque ita 'Non longis opus est ambagibus' inquit:
'Facta puta, quaecumque iubes; inamabile regnum
Desere, teque refer caeli melioris ad auras.'
Laeta redit Iuno; quam caelum intrare parantem

Roratis lustravit aquis Thaumantias Iris.
Nec mora, Tisiphone madefactam sanguine sumit
Importuna facem, fluidoque cruore rubentem
Induitur pallam, tortoque incingitur angue,
Egrediturque domo. Luctus comitatur euntem
Et Pavor et Terror trepidoque Insania vultu.
Limine constiterat: postes tremnisse feruntur
Aeolii, pallorque fores infecit acernas,
Solque locum fugit. Monstris exterrita coniunx,
Territus est Athamas, tectoque exire parabant:
Obstitit infelix aditumque obsedit Erinys,
Nexaque vipereis distendens bracchia nodis
Caesariem excussit; motae sonuere colubrae,
Parsque iacent umeris, pars circum pectora lapsae
Sibila dant saniemque vomunt linguaque corniscant.
Inde duos mediis abrumpit crinibus angues,
Pestiferaque manu raptos immisit; at illi
Inoosque sinus Athamanteosque pererrant,
Inspirantque graves animas; nec vulnera membris
Ulla ferunt: mens est, quae diros sentiat ictus.
Attulerat secum liquidi quoque monstra veneni,
Oris Cerberei spumas et virus Echidnae,
Erroresque vagos caecaeque oblivia mentis
Et scelus et lacrimas rabiemque et caedis amorem,
Omnia trita simul, quae sanguine mixta recenti
Coxerat aere cavo, viridi versata cicuta.
Dumque pavent illi, vertit furiale venenum

64. *lustravit*, dies ist der Sitte entlehnt, sich nach Berührung der Todten durch Besprengung mit Wasser zu reinigen. — 65. *Nec mora*, s. zu 6, 46. — 66. *Importuna* hier „unheilvoll", ähnlich unten 74 *infelix* „unglückselig". — 67. *Induitur pallam*, s. zu 3, 108 *varios induta colores*. Im D. das Reflexivum. — 68. *Luctus*, ebenso personificiert zu denken wie *Pavor, Terror, Insania*. — 69. *trepido* „unstätt", wie es bei Wahnsinnigen der Fall zu sein pflegt.

70. *Limine*, des Palastes des Athamas. — *postes Aeolii*, weil Ath. ein Sohn des Aeolus war. Uebers. „des Aeolussohnes", nach der Bem. zu 2, 16 *arbuteos fetus*. — 71. *pallor* wie *pallebant* 3, 212. Die glänzenden Thüren verloren ihren Glanz. — 72. *Monstris*, die Schreckensgestalten. — 74. *infelix Erinys*, s. zu 8 *Maeonios nautas*. — 75. *Nexa vipereis nodis*, sie trägt statt Armbänder Schlangen. — 76. *sonuere* „zischten". — 77. *umeris* s. zu 3, 170. Beachte den Plural nach *pars*, vgl. 3, 82. — 78. *lingua coruscant* bezeichnet die schnelle zitternde Bewegung der Schlangenzunge, „züngeln". — 80. *immisit*, in quem? — 82. *graves animas* „ihren betäubenden Athem". — Gegensätze: *membris — mens*. — 83. *sentiat*, den Conjunct. drücke durch „sollen" aus; *ictus* hier „Bisse" oder „Stiche", s. zu 6, 64. — 84. *liquidum venenum* „Giftsaft", im Gegensatz zu den Giftschlangen; *monstra* übersetze adjectivisch „scheusslich", s. zu 8, 33 *taedae iure* — 86. *Errores* hier „Irrsinn". — 87. *caedis amorem*, s. zu 2, 43 *amor habendi*. — 89. *aere cavo* „eherner Kessel". — *versata* „umgerührt"; *viridi cicuta* d. h. mit einem Stengel davon. — 90. *vertit*

Pectus in amborum, praecordiaque intima movit.
Tum face iactata per eundem saepius orbem
Consequitur motis velociter ignibus ignes.
Sic victrix iussique potens ad inania magni
Regna redit Ditis, sumptumque recingitur anguem.
Protinus Aeolides media furibundus in aula
Clamat 'Io, comites, his retia tendite silvis!
Hic modo cum gemina visa est mihi prole leaena:'
Utque ferae sequitur vestigia coniugis amens,
Deque sinu matris ridentem et parva Learchum
Bracchia tendentem rapit et bis terque per auras
More rotat fundae, rigidoque infantia saxo
Discutit ossa ferox. Tum denique concita mater,
Seu dolor hoc fecit seu sparsi causa veneni,
Exululat passisque fugit male sana capillis;
Teque ferens parvum nudis, Melicerta, lacertis
'Euhoe Bacche' sonat. Bacchi sub nomine Iuno
Risit et 'Hos usus praestet tibi' dixit 'alumnus'.
Imminet aequoribus scopulus: pars ima cavatur
Fluctibus et tectas defendit ab imbribus undas,
Summa riget frontemque in apertum porrigit aequor.
Occupat hunc — vires insania fecerat — Ino,
Seque super pontum nullo tardata timore
Mittit onusque suum. Percussa recanduit unda.
At Venus immeritae neptis miserata labores

„schüttete sie". — 91. *pectus in amborum* s. zu 1, 35 *speciem in orbis*. — *praecordia* (φρένες), das Zwerchfell galt in der ältesten Zeit für den Sitz des Empfindens und Denkens; es steht daher oft für *animus* oder *sensus*. — 92. *per* „rings in". — 93. *Consequitur motis* cet. „sie holt das Feuer mit schnell geschwungenem Feuer ein", indem die im Kreis geschwungene Fackel ein Feuerrad bildet. So steigert sie noch die Verwirrung der beiden Unglücklichen und schliesst mit einem theatralischen Effect, wie er dem Dichter aus der Erscheinung der Furien auf dem Theater vorschweben mochte. — 94. *iussi potens* d. i. nachdem sie erreicht, was ihr befohlen war. Aehnlich *voti potens* 20, 149. — *inania* „öd"; den Grund dafür giebt V. 28. — 95. *recingitur anguem*, s. zu 67.

96. *Aeolides*, s. zu 50. — 99. Ordne *et sequitur amens vestigia coniugis ut ferae*. — 103. *Tum denique* gehört zu *concita;* bis dahin hat sie in dumpfem Schweigen verharrt. — 104. *causa* „die Einwirkung"; *sparsi*, per pectus. — 105. *Exululat*, die Präpos. ist nicht zu übersehen. — *male* vertritt zuweilen bei Adjectivis geradezu die Stelle der Negation, vgl. die Bem. zu 7, 222 *male haerentes*. — 107. *sub nomine* „bei dem Namen", d. i. bei Nennung des Namens. — 108. *hos usus* „solcherlei Nutzen", dass du näml. in deinem Wahnsinn den Bacchusruf ausstösst.

111. *riget* „starrt nackt empor", soll die Vorstellung der Unzugänglichkeit erwecken. — 112. *Occupat* „erklimmt". — 113. *se super pontum mittit*, sie wirft sich „über" d. i. hinaus in das Meer, weil sie nach der geschilderten Beschaffenheit der Klippe beim Sprunge über dem Meere schwebt. Vgl. 34, 42 *Subvolat atque iterum corpus super aequora mittit*. — 114. *recanduit*, durch das Aufschäumen.

115. *neptis* der Venus heisst Ino, weil ihre Mutter Harmonia eine Toch-

Sic patruo blandita suo est; 'O numen aquarum,
Proxima cui caelo cessit, Neptune, potestas,
Magna quidem posco, sed tu miserere meorum,
Iactari quos cernis in Ionio immenso,
Et dis adde tuis. Aliqua et mihi gratia ponto est,
Si tamen in dio quondam concreta profundo
Spuma fui. Graiumque manet mihi nomen ab illa.'
Adnuit oranti Neptunus et abstulit illis,
Quod mortale fuit, maiestatemque verendam
Inposuit, nomenque simul faciemque novavit:
Leucotheeque deum cum matre Palaemona dixit.
Sidoniae comites, quantum valuere, secutae
Signa pedum, primo videre novissima saxo;
Nec dubium de morte ratae, Cadmeïda palmis
Deplanxere domum, scissae cum veste capillos,
Utque parum iustae nimiumque in pelice saevae
Invidiam fecere deae. Convicia Iuno
Non tulit et 'Faciam vos ipsas maxima' dixit
'Saevitiae monimenta meae.' Res dicta secuta est.
Nam quae praecipue fuerat pia, 'Prosequar' inquit
'In freta reginam!' saltumque datura moveri

ter des Mars und der Venus war. — 116. *patruo* als Tochter des Juppiter und der Dione hat Venus den Neptunus zum Oheim. — 117. *Proxima caelo* für proxima potestati caeli, was im D. durch den Artikel angedeutet wird „die der über den Himmel zunächst steht", vgl. 4, 2 *iuncta parenti templa*. — *cessit* wie 1, 74. — 119. *Ionium* substantivisch st. Ionium mare. Die Klippe, von der sich Ino stürzte, lag am saronischen Meerbusen, der zum ägäischen Meere gehört. Nach den römischen Mythen aber wurde Ino von dort durch das ionische Meer nach Italien getragen. Ueber den Hiatus und den spondeischen Ausgang in *Ionio immenso* s. zu 4, 275 u. 1, 14. — 120. *tuis* d. i. marinis. — *aliqua et mihi gratia* (in) *ponto est* „einige Gunst wenigstens besitze auch ich auf dem Meere" vgl. 4, 363 *aliquis malo fuit usus in illo*. — 121. *si tamen* „wenn es doch wahr sein sollte, dass". Nach einer andern Sage nämlich wurde Venus aus dem Schaume (gr. ἀφρός) des Meeres geboren, weshalb sie bei den Griechen Ἀφροδίτη oder Ἀφρογένεια, die Schaumgeborene, hiess. — *profundum* wie 3, 169. — 124. *verendam* s. zu 7, 69. — 125. *novare* hat bei Ov. oft die Bedeutung „verwandeln". — 126. Ordne *et deum dixit Palaemona cum matre Leucothee* statt: et matrem eius Leucotheen (s. zu 1, 56) „er nannte den Gott (d. h. den zum Gott erhobenen Melicertes) Palämon, seine Mutter aber Leucothee".

127. *Sidoniae* heissen die Begleiterinnen der Ino, weil Cadmus, der Gründer Thebens, aus Phönizien stammte. — 128. *primo* (s. zu 3, 134 *summa in ulmo*) „auf dem vordersten", nach dem Meere zu; *novissima* wie 8, 129. — 129. Ordne *et, ratae non dubium* esse *de morte, depl.*, s. zu 2, 22; *palmis deplangere* „durch Schlagen mit den Händen (auf Brust und Arme) bejammern", das Zeichen der schmerzlichsten Trauer. Vgl. unten 138 und 4, 372. 8, 111. — 130. *scissae cum* (wie 126) *veste capillos*, vgl. 4, 366 *laniata sinus*. — 131. Ordne *et invidiam fecere deae* (Iunoni, „erregten Hass gegen sie"), *ut parum iustae* cet. — *in pelice* „in Betreff ihrer Nebenbuhlerin", der Semele. — 134. *Res* im Gegensatz zu *dicta* „die That". — 135. *pia* hier „treu". — 136. *moveri*, s. zu 3, 52 *sit repertum*.

Haud usquam potuit, scopuloque adfixa cohaesit;
Altera, dum solito temptat plangore ferire
Pectora, temptatos sensit riguisse lacertos.
Illa, manus ut forte tetenderat in maris undas:
Saxea facta manus in easdem porrigit undas;
Huius, ut arreptum laniabat vertice crinem,
Duratos subito digitos in crine videres.
Quo quaeque in gestu deprensa est, haesit in illo.
Pars volucres factae, quae nunc quoque gurgite in illo
Aequora destringunt summis Ismenides alis.

10. Cadmus in eine Schlange verwandelt.

(IV 563—603.)

Nescit Agenorides natam parvumque nepotem
Aequoris esse deos. Luctu serieque malorum
Victus et ostentis, quae plurima viderat, exit
Conditor urbe sua, tamquam fortuna locorum,
Non sua se premeret, longisque erratibus actus
Contigit Illyricos profuga cum coniuge fines.
Iamque malis annisque graves dum prima retractant
Fata domus releguntque suos sermone labores,
'Num sacer ille mea traiectus cuspide serpens'
Cadmus ait 'fuerat, tum, cum Sidone profectus
Vipereos sparsi per humum, nova semina, dentes?

— 137. *scopulo adfixa cohaesit*, indem sie selbst zu Stein wurde. — 138. *solito*, wie sie es vorher zu thun pflegte. — 139. *temptatos*, womit der Versuch gemacht wurde „womit sie es versuchte". Was bezweckt die Wiederholung? Ebenso nachher *in undas* und *crinem, in crine*. Vgl. 10, 13 f. 19. — 140. *ut* d. i. in derselben Stellung wie; ebenso 142. — *in* „gegen". — 142. Verbinde *huius digitos*, — 143. *videres*, s. zu 2, 74 *scires*. — 144. *deprensa est*, nämlich vom Bannspruch der Göttin. — *haerere* hier „verharren". — 146. *Ismenides* „unter dem Namen der Ismenischen", weil die Verwandelten Thebanerinnen waren, diese aber vom Flusse Ismenos auch *Ismenides* hiessen, vgl. 7, 225. 8, 14. — *summis*, „mit der Spitze", s. zu 3, 134. *summa in ulmo*.

Die Erzählung berichtet im Anschluss an die vorige die Erfüllung der Prophezeiung, welche dem Cadmus, nachdem er die Schlange erlegt hatte, ertheilt worden war, s. 6, 98 ff. — 1. *Nescit*, die Kunde davon würde seine Trauer gemindert haben. *Agenorides*, vgl. 6, 8. — *natam parvumque nepotem*, Ino und Melicertes. — 2. *serie malorum*, das schreckliche Ende seiner beiden Enkel Actaeon (s. zu 7, 212) und Pentheus (7, 193—223), sowie zuletzt seiner Tochter Ino nebst deren Kindern. — 3. *Victus* „gebrochen". — *quae plurima*, im D. „deren so viele", eigentlich: „welche in sehr grosser Anzahl". — 4. *fortuna locorum* „das Unglück der Gegend"; er glaubt, dass die Gegend für ihn eine unglückliche sei. — 5. *sua* s. zu 1, 13. — 6. *cum coniuge*, Harmonia.

7. *graves* „gebeugt". — 8. *sermone* gehört sowohl zu *retractant* als zu *relegunt* („wieder durchlaufen"). — 9. Betone *sacer*, das als Prädicat mit *fuerat* zu verbinden ist. — 11. *per* wie

Quem si cura deum tam certa vindicat ira,
Ipse precor serpens in longam porrigar alvum.'
Dixit, et ut serpens in longam tenditur alvum.
Durataeque cuti squamas increscere sentit,
Nigraque caeruleis variari corpora guttis,
In pectusque cadit pronus, commissaque in unum
Paulatim tereti tenuantur acumine crura.
Bracchia iam restant: quae restant bracchia tendit,
Et lacrimis per adhuc humana fluentibus ora
'Accede, o coniunx, accede, miserrima' dixit,
'Dumque aliquid superest de me, me tange, manumque
Accipe, dum manus est, dum non totum occupat anguis.'
Ille quidem vult plura loqui, sed lingua repente
In partes est fissa duas, nec verba volenti
Sufficiunt, quotiensque aliquos parat edere questus,
Sibilat: hanc illi vocem natura reliquit.
Nuda manu feriens exclamat pectora coniunx:
'Cadme, mane, teque infelix, his exue monstris!
Cadme, quid hoc? ubi pes? ubi sunt umerique manusque
Et color et facies et, dum loquor, omnia? Cur non
Me quoque, caelestes, in eandem vertitis anguem?'
Dixerat. Ille suae lambebat coniugis ora,
Inque sinus caros, veluti cognosceret, ibat,
Et dabat amplexus adsuetaque colla petebat.
Quisquis adest — aderant comites — terretur; at illa
Lubrica permulcet cristati colla draconis:
Et subito duo sunt, iunctoque volumine serpunt,
Donec in adpositi nemoris subiere latebras.
Nunc quoque nec fugiunt hominem nec vulnere laedunt,
Quidque prius fuerint, placidi meminere dracones.

3, 123. — *nova* wie 9, 10. — 12. *deum*, Genet. — *certa* „sicher treffend". — 13. Verbinde *ipse serpens* („als —") *porrigar*, damit der Zorn der Götter aufhöre.

14. Wegen der Wiederholung derselben Worte hier und 19 s. zu 3, 142. — 16. *variari* „sich sprenkeln". — 17. *commissa in unum* „in Eins verbunden". — 19. Die Betonung von *Bracchia* verstärke im D. durch „nur". — 20. *per*, über die Stellung s. zu 4, 111. — 25. *volenti*, mit Rücksicht auf *vult loqui*. — 26. *Sufficiunt* „stehen zu Gebote". — *quotiens*, beglaubigtere Schreibart als *quoties*.

28. *Nuda pectora manu feriens* vgl. 9, 129. 138; *nuda*, weil sie das Gewand auf der Brust zerrissen hat, s. zu 4, 366 *laniata sinus*. — 29. *monstris*, vgl. 7, 165 *in quae miracula verteris*. — 30. *umerique* s. zu 3, 170. — 32. *in eandem* „in eine ebensolche".

35. *adsueta colla petebat* „eilte, wie er ehedem pflegte, an ihren Hals", vgl. 9, 138 *solito*. — 38. *iuncto volumine* „in gemeinschaftlicher Windung", d. i. mit oder neben einander, wie 29, 64 *coniunctis spatiantur passibus ambo*. — 41. *Quidque*, wozu gehört *que?* s. zu 2, 45.

11. Perseus.

(IV 615—787. V 1—249.)

Viperei referens spolium memorabile monstri
Aëra carpebat Perseus stridentibus alis.
Cumque super Libycas victor penderet harenas,
Gorgonei capitis guttae cecidere cruentae,
Quas humus exceptas varios animavit in angues;
Unde frequens illa est infestaque terra colubris.
Inde per immensum ventis discordibus actus
Nunc huc, nunc illuc exemplo nubis aquosae
Fertur, et ex alto seductas aethere longe
Despectat terras, totumque supervolat orbem.
Ter gelidas Arctos, ter Cancri bracchia vidit;
Saepe sub occasus, saepe est ablatus in ortus;
Iamque cadente die veritus se credere nocti
Constitit Hesperio, regnis Atlantis, in orbe,
Exiguamque petit requiem, dum Lucifer ignes
Evocet Aurorae, currus Aurora diurnos.
Hic hominum cunctos ingenti corpore praestans
Iapetionides Atlas fuit. Ultima tellus
Rege sub hoc et pontus erat, qui Solis anhelis
Aequora subdit equis et fessos excipit axes.
Mille greges illi totidemque armenta per herbas
Errabant, et humum vicinia nulla premebant.
Arboreae frondes auro radiante virentes

Ueber Perseus sowie über die Ereignisse, die dem hier Erzählten vorausgingen, s. *Perseus* im mythol. Reg. — 1. *Viperei spolium monstri*, das schlangenhaarige Haupt der Medusa. — 2. *Aëra carpebat*, s. zu 6, 12 *carpe vias*. — *alis*, die Flügelschuhe (unten 53 *talaria*), die ihm die Nymphen geliehen hatten. Den Namen *alae* tragen 22, 17 auch die Flügelschuhe des Mercurius, der daher unten 141 *alipes* heisst. — 3. *super Libycas harenas* (s. zu 4, 293), die Gorgonen wohnten in Libyen. Ueber *harenae* u. 21 *herbae* s. zu 1, 10 *lumina*. — 5. *animavit in* („zu") *angues*, d. h. belebte sie durch Verwandlung in Schlangen. — 6. *frequens* c. Abl. „reich an".

7. *immensum*, s. zu 4, 218 *multum*. — 8. *exemplo*, im D. genügt „wie". — 9. Ordne *ex alto aethere despectat terras longe* (a se) *seductas*. — 11. Beachte hier und im folg. V. die Anaphora und den Parallelismus der Versglieder. — *Cancri bracchia*, vgl. 4, 114. Dies Gestirn steht am südl. Himmel. — 12. *occasus — ortus*, s. zu 4, 221. — 13. *Iam* gehört zu *cadente die*. — 14. *Hesperio in orbe*, s. zu 2, 6 *peregrinum orbem*. — 15. *Lucifer*, vgl. die Schilderung 4, 143 ff. Bei *Aurora* denke das Verbum wiederholt. *currus diurnos*, d. i. solis.

17—48. Perseus und Atlas. — 17. *hominum cunctos*, eine seltene Verbindung, wobei der Genet. nicht als partit., sondern als Quantitätsgenetiv zu fassen ist, „die Gesammtheit der Menschen". — 18. *Ultima*, nach welcher Richtung hin? ist durch die folg. Worte bestimmt. — 19. *qui* beziehe auf *pontus*, vgl. 4, 99. — 21. Was sind *greges* neben *armenta?* vgl. 7, 77. — 22. *humum*, wie unser „Grund u. Boden"; *premebant* „beengte". Warum der Plur. bei *vicinia?* 3, 82 *pars voce probant*. — 23. *frondes auro radiante virentes*, das Laub schimmerte in grünlichem Goldglanze. —

Ex auro ramos, ex auro poma tegebant.
'Hospes,' ait Perseus illi, 'seu gloria tangit
Te generis magni, generis mihi Iuppiter auctor:
Sive es mirator rerum, mirabere nostras;
Hospitium requiemque peto.' Memor ille vetustae
Sortis erat: Themis hanc dederat Parnasia sortem:
'Tempus, Atla, veniet, tua quo spoliabitur auro
Arbor, et hunc praedae titulum Iove natus habebit.'
Id metuens solidis pomaria clauserat Atlas
Moenibus et vasto dederat servanda draconi,
Arcebatque suis externos finibus omnes.
Huic quoque 'Vade procul, ne longe gloria rerum,
Quam mentiris' ait 'longe tibi Iuppiter absit!'
Vimque minis addit, manibusque expellere temptat
Cunctantem et placidis miscentem fortia dictis.
Viribus inferior — quis enim par esset Atlanti
Viribus? — 'At quoniam parvi tibi gratia nostra est,
Accipe munus!' ait, laevaque a parte Medusae
Ipse retroversus squalentia prodidit ora.
Quantus erat, mons factus Atlas: nam barba comaeque
In silvas abeunt, iuga sunt umerique manusque;
Quod caput ante fuit, summo est in monte cacumen;
Ossa lapis fiunt. Tum partes auctus in omnes
Crevit in immensum — sic di statuistis — et omne
Cum tot sideribus caelum requievit in illo.
Clauserat Hippotades aeterno carcere ventos,
Admonitorque operum caelo clarissimus alto
Lucifer ortus erat. Pennis ligat ille resumptis

24. *Ex auro ramos, poma*, s. zu 1, 20 *sine pondere*. Dies sind die später von Hercules entführten Aepfel der Hesperiden, der Töchter des Atlas, worauf das Orakel 30 f. geht.

25. Jeder der beiden mit *seu — sive* eingeleiteten Sätze hat sogleich seinen Nachsatz hinter sich. — 26. *generis auctor* hier „Vater". — 27. *rerum*, gestarum. — 29. *Sortis* wie 3, 206. — *Themis Parnasia*, vgl. 3, 159. — 31. *titulus alicuius rei* eigentlich der Ehrenname, den man von einer Sache bekommt, d. i. „der Ruhm davon", vgl. 16, 56 *titulum servatae pubis Achivae*. — *Iove natus* unbestimmt „ein —". — 36. *longe absit* „dich gänzlich im Stiche lasse, dir ganz und gar nichts helfe", wenn ich dich nämlich mit Gewalt verjage. — 38. *fortia* „heftige, drohende". — 40. *At* steht zuweilen im Eingang von Ausrufen und Aufforderungen, die den Gegensatz zu einem aus dem Vorhergehenden zu ergänzenden Gedanken bilden. Hier ist der vollständige Gedanke: du verweigerst mir die Gastfreundschaft, wohlan, so nimm von mir ein Geschenk. Vgl. 20, 20. 37, 198. — *gratia* wie 4, 324. — 41. das Haupt der *Medusa* hatte die Eigenschaft, Alle, die es anblickten, in Stein zu verwandeln. Daher zieht er es hervor *ipse retroversus*, um nicht selbst dieses Schicksal zu haben. — 42. *squalentia* „starrend" von struppigen Schlangenhaaren. — 44. *abeunt*, s. zu 3, 74 *in villos abeunt vestes*. — *iuga* „Gebirgsjoche". — *umerique* s. zu 3, 170.

49—174. Perseus und Andromeda. — 49. *aeterno carcere* d. h. wohin sie ewig wieder zurückkehren müssen. Vorher (7) waren sie entfesselt gewesen. — 51. *ille*, Perseus.

Parte ab utraque pedes, teloque accingitur unco,
Et liquidum motis talaribus aëra findit.
Gentibus innumeris circumque infraque relictis,
Aethiopum populos Cepheaque conspicit arva.
Illic immeritam maternae pendere linguae
Andromedan poenas immitis iusserat Ammon.
Quam simul ad duras religatam bracchia cautes
Vidit Abantiades, — nisi quod levis aura capillos
Moverat, et tepido manabant lumina fletu,
Marmoreum ratus esset opus — trahit inscius ignes
Et stupet et visae correptus imagine formae
Paene suas quatere est oblitus in aëre pennas.
Ut stetit, 'O' dixit 'non istis digna catenis,
Sed quibus inter se cupidi iunguntur amantes,
Pande requirenti nomen terraeque tuumque,
Et cur vincla geras.' Primo silet illa, nec audet
Appellare virum virgo, manibusque modestos
Celasset vultus, si non religata fuisset:
Lumina, quod potuit, lacrimis implevit obortis.
Saepius instanti, sua ne delicta fateri
Nolle videretur, nomen terraeque suumque,
Quantaque maternae fuerit fiducia formae,
Indicat. Et nondum memoratis omnibus unda
Insonuit, veniensque immenso belua ponto
Imminet et latum sub pectore possidet aequor.

— *ligat* hier „umbindet". — 52. *Parte ab utraque pedes* für utrumque pedem. — *telum uncum*, das Schwert mit sichelförmigem Ansatz, das ihm von Mercurius geliehene Schwert hat zwei Klingen, eine gerade und eine sichelförmige, 112 *falcatus ensis*, 253 *hamatus ensis*, 349 *Cyllenis harpe*. — 55. *Cephēa* (Adject.), des Königs Cepheus. — 56. *maternae linguae*, die Mutter der Andromeda hiess Cassiŏpe. Das Nähere s. im mythol. Reg. unter *Andromeda*. — 57. *immitis* heisst Ammon nur in Bezug auf den hier gegebenen Orakelspruch. — 58. *simul* wie 3, 68. — *religatam bracchia*, s. zu 3, 103 *tectus vultum*. — 59. *nisi quod* „abgesehen davon dass". — 60. *lumina* gebrauchen die Dichter häufig für oculi. — 61. *trahit ignes* „er fängt Feuer", von einer plötzlich entstehenden Leidenschaft; *inscius* „ohne es selbst zu wissen". — 64. *stetit*, auf dem Erdboden. — 65. *Sed* (iis catenis), *quibus cupidi amantes* „sehnsüchtig Liebende". — 68. *Appellare* hier „anreden". — *virgo* betone im Gegensatz zu *vir* „sie, die Jungfrau, den Mann". Wegen der Wortstellung und des Gleichklanges s. zu 8, 81 u. 6, 60. — 70. *quod potuit*, vgl. 8, 34 *quod non potuere vetare*. — 71. Der Satz *sua ne — videretur* hängt von *indicat* ab. Betone *sua*, denn der Sinn ist: damit es nicht scheine, als wolle sie eigene Vergehen nicht eingestehen. — 73. *fiducia maternae formae*, d. i. „der Stolz der Mutter auf ihre Schönheit". Die Substantive, die einen persönlichen Vorzug bezeichnen, wie *forma, dignitas, maiestas, sapientia, sales* (Witz) u. ä. deuten auch ohne näheren Zusatz stets an, dass der betreffende Vorzug in einem gewissen hohen Grade zu denken ist. — 74. *omnibus*, hier substantiv., was bei *omnium* u. *omnibus* als Neutr. selten ist. — 75. *Insonuit*, s. zu 4, 152 *sonantia frena*. — 76. *Imminet ponto* „bäumt sich (mit vorgestrecktem Kopfe) über das Meer hin". — *possidet* „bedeckt".

Conclamat virgo. Genitor lugubris et una
Mater adest, ambo miseri, sed iustius illa;
Nec secum auxilium, sed dignos tempore fletus
Plangoremque ferunt, vinctoque in corpore adhaerent:
Cum sic hospes ait: 'Lacrimarum longa manere
Tempora vos poterunt, ad opem brevis hora ferendam est.
Hanc ego si peterem Perseus, cui Iuppiter auctor,
Gorgonis anguicomae Perseus superator, et alis
Aetherias ausus iactatis ire per auras,
Praeferrer cunctis certe gener. Addere tantis
Dotibus et meritum, faveant modo numina, tempto:
Ut mea sit servata mea virtute, paciscor.'
Accipiunt legem — quis enim dubitaret? — et orant,
Promittuntque super regnum dotale parentes.
Ecce velut navis praefixo concita rostro
Sulcat aquas, iuvenum sudantibus acta lacertis,
Sic fera dimotis impulsu pectoris undis
Tantum aberat scopulis, quantum Balearica torto
Funda potest plumbo medii transmittere caeli:
Cum subito iuvenis pedibus tellure repulsa
Arduus in nubes abiit. Ut in aequore summo
Umbra viri visa est, visam fera saevit in umbram.
Utque Iovis praepes, vacuo cum vidit in arvo
Praebentem Phoebo liventia terga draconem,
Occupat aversum, neu saeva retorqueat ora,
Squamigeris avidos figit cervicibus ungues:

78. Betone *ambo — iustius*, warum? — 79. *Nec* wie 4, 408. — *dignos tempore* „der Lage angemessen". — 81. *longa tempora*, der Plural verstärkt noch den Gegensatz zu *brevis hora est*. — *manere vos poterunt* „werden euch möglicher Weise (oder vielleicht) erwarten". — 83. *auctor* für pater, vgl. oben 26 *generis auctor* und 13, 27 *mihi Tantalus auctor*. — 84. Die Wiederholung des Namens an derselben Stelle des Verses steigert den Nachdruck. — 87. *Dotibus* „Eigenschaften, Vorzüge".

89. *lex* hier „Bedingung, Vorschlag". — 90. *super*, Adverb. = insuper. — *dotale* „als Mitgift". Anachronistisch trägt der Dichter die Sitte seiner Zeit, den Töchtern bei ihrer Verheirathung Mitgift zu geben, auf das heroische Zeitalter über, wo umgekehrt der Mann sich die Braut durch Geschenke von deren Vater erwarb. — 91. Verbinde *sulcat praefixo rostro*. — 92. *iuvenes*, häufige Bezeichnung der Schiffsmannschaft, vgl. 7, 147. — 93. Da sich der vorausgehende Vergleich nur auf *dimotis impulsa pectoris undis* bezieht, so löse auf *sic fera dimovit impulsa pectoris undas, et tantum* cet. — 94. *Tantum — quantum medii caeli funda transmittere potest* „ein solches Stück, wie mitten durch den Luftraum eine Schleuder zu durchwerfen vermag". — *torto* „durch die Luft gewirbelt". — 95. *plumbo*, man schleuderte gewöhnlich Bleikugeln (*plumbeas glandes* 46, 79 f.) von der Grösse eines Hühnereies. — 97. *Arduus abiit*, wie 4, 337 *petit arduus arcem*. Ueber *abiīt* s. zu *subiit*, 2, 26. — *in aequore summo* wie 8, 109. — 98. Wegen der chiastischen Wiederholung s. zu 3, 142. — 99. *Iovis praepes*, der Adler. — *vacuo* „frei" von Bäumen. — 100. *Phoebo* wie 4, 141; *praebentem Phoebo*, im D. ein Wort. — 101. *aversum* d. i. „von hinten". — *neu*, s. zu

Sic celeri missus praeceps per inane volatu
Terga ferae pressit, dextroque frementis in armo
Inachides ferrum curvo tenus abdidit hamo.
Vulnere laesa gravi modo se sublimis in auras
Attollit, modo subdit aquis, modo more ferocis
Versat apri, quem turba canum circumsona terret.
Ille avidos morsus velocibus effugit alis,
Quaque patent, nunc terga cavis super obsita conchis,
Nunc laterum costas, nunc qua tenuissima cauda
Desinit in piscem, falcato verberat ense.
Belua puniceo mixtos cum sanguine fluctus
Ore vomit. Maduere graves adspergine pennae;
Nec bibulis ultra Perseus talaribus ausus
Credere, conspexit scopulum, qui vertice summo
Stantibus exstat aquis, operitur ab aequore moto.
Nixus eo rupisque tenens iuga prima sinistra
Ter quater exegit repetita per ilia ferrum.
Litora cum plausu clamor superasque deorum
Implevere domos. Gaudent, generumque salutant,
Auxiliumque domus servatoremque fatentur
Cassiope Cepheusque pater. Resoluta catenis
Incedit virgo, pretiumque et causa laboris.
Ipse manus hausta victrices abluit unda;
Anguiferumque caput dura ne laedat harena,
Mollit humum foliis, natasque sub aequore virgas
Sternit, et inponit Phorcynidos ora Medusae.
Virga recens bibulaque etiamnum viva medulla
Vim rapuit monstri, tactuque induruit huius,

2, 22 *nec*. — 103. Subject? s. zu 2, 13. Vgl. unten 123. — *inane* dichter. für *aër*. — 104. *pressit* wie 4, 179 *dum male optatos nondum premis axes*. — 105. *curvus hamus*, jene zweite sichelförmige Klinge, s. zu 52. — 106. *se* gehört auch zu *subdit* und *versat*. — 110. *patent* „eine Blösse bieten". Subj. *terga, costae, cauda*. — *super*, Adverb. „auf seiner Oberfläche": *obsita conchis*, wie die Schultern des Triton 3, 170. — 111. *tenuissima cauda* „der dünnste Theil des Schweifes", s. zu 3, 134 *summa in ulmo*. — 114. *Maduere graves pennae*, proleptisch für maduere ita, ut graves fierent „wurden nass und schwer", s. zu 6, 76 *vitiatas inficit auras*. — 115. *Nec* s. zu 2, 22. — *bibulis* „Wasser saugend". — 117. *Stantibus*, die Bedeut. ergiebt sich aus dem Gegensatz *moto*. — *ab* s. zu 3, 92. — 118. *prima* wie 9, 128 *primo saxo*. — 119. *exigere* eigentl. durch und durch stossen, so dass die Waffe auf der andern Seite wieder herausdringt, vgl. unten 312. — *repetita* wiederholt getroffen, d. i. „mit wiederholtem Angriff, immer aufs Neue"; 12, 198 *repetita percussit pectora*. 23, 45 *repetita robora caedit*.

120. *clamor cum plausu implevere*, warum der Plural? s. zu 1, 56 *cum fulminibus venti*. — *superas* d. i. caelestes. — 121. *generum* „als —". — 122. *fatentur* (eum esse) *auxilium servatoremque domus*.

127. *Mollit* „benimmt ihm die Härte". — 129. *recens* „frisch gepflückt". — *viva* hier „saftig". — 130. *rapuit* „nahm schnell in sich auf". *Vim monstri*, s. zu 41. Dass hier auch Pflanzen, die doch nicht sehen können (s. zu 41), die verstei-

Percepitque novum ramis et fronde rigorem.
At pelagi Nymphae factum mirabile temptant
Pluribus in virgis, et idem contingere gaudent,
Seminaque ex illis iterant iactata per undas.
Nunc quoque curaliis eadem natura remansit,
Duritiam tacto capiant ut ab aëre, quodque
Vimen in aequore erat, fiat super aequora saxum.
Dis tribus ille focos totidem de cespite ponit,
Laevum Mercurio, dextrum tibi, bellica Virgo,
Ara Iovis media est. Mactatur vacca Minervae,
Alipedi vitulus, taurus tibi, summe deorum.
Protinus Andromedan et tanti praemia facti
Indotata rapit. Taedas Hymenaeus Amorque
Praecutiunt; largis satiantur odoribus ignes,
Sertaque dependent tectis, et ubique lyraeque
Tibiaque et cantus, animi felicia laeti
Argumenta sonant. Reseratis aurea valvis
Atria tota patent, pulchroque instructa paratu
Cepheni proceres ineunt convivia regis.
Postquam epulis functi generosi munere Bacchi
Diffudere animos, cultusque genusque locorum
Quaerit Lyncides moresque animumque virorum.
Quae simul edocuit, 'Nunc, o fortissime,' dixit
'Fare precor' Cepheus 'quanta virtute quibusque
Artibus abstuleris crinita draconibus ora.'
Narrat Agenorides gelido sub Atlante iacentem

nernde Kraft des Hauptes erfahren, während oben (V. 43 f.) Pflanzen durch dieselbe entstanden, ist eine der vielen Inconsequenzen der Mythologie, an denen man nicht Anstoss nehmen darf. — 131. *novum* wie 3, 148. — 132. *factum mirabile temptant pluribus in virgis*, indem sie dieselben dem Medusenhaupte nähern. — 134. *iterant iactata* „streuen wiederholt". Dieser V. soll die weitere Verbreitung der Korallen erklären. — 135. *Nunc quoque* wie 5, 27. — 136. *Duritiam tacto capiant ut ab aëre*, diese Meinung war selbst bis in die neuere Zeit verbreitet, obwohl sie ganz irrig ist.

139. Warum erhält Mercurius einen Altar? und warum Juppiter? — *bellica Virgo*, Minerva, die mit Helm, Schild und Speer dargestellt wurde. Sie hatte d. Perseus zu seinem Unternehmen den unten 167 erwähnten ehernen Schild geliehen. — 140. *vacca* den weiblichen Gottheiten pflegte man weibl. Opferthiere zu schlachten, vgl. 37, 6. — 141. *Alipedi* s. zu 2. — 142. *et tanti praemia facti* s. zu 3, 8. — 143. *rapit* „setzt sich schleunig in Besitz". — *Indotata* „auch ohne Mitgift". — 144. *Praecutiunt*, näml. dem Hochzeitszuge voraus. — *ignes*, auf den Opferaltären. — 149. Verb. *Cepheni proceres*, die cephenischen Vornehmen.

150. *generosi*, h. von der edlen Eigenschaft des Weines. — 151. *genus locorum* „die natürliche Beschaffenheit der Gegend", *cultus* „die Arten ihrer Benutzung oder Bearbeitung". — 152. *Lyncides* ist Perseus, s. das mythol. Reg. — 154. *Fare* Imperativus. — Die gleiche Satzverschränkung, wo *dixit* u. sein Subject an verschiedenen Stellen der angeführten Rede eingeschaltet werden, s. 351, 368, 7, 184, 20, 145. — 155. *crinita draconibus* d. i. anguicoma.

Esse locum solidae tutum munimine molis,
Cuius in introitu geminas habitasse sorores
Phorcidas, unius partitas luminis usum.
Id se sollerti furtim, dum traditur, astu
Supposita cepisse manu; perque abdita longe
Deviaque et silvis horrentia saxa fragosis
Gorgoneas tetigisse domos; passimque per agros
Perque vias vidisse hominum simulacra ferarumque
In silicem ex ipsis visa conversa Medusa.
Se tamen horrendae clipei, quod laeva gerebat,
Aere repercusso formam adspexisse Medusae,
Dumque gravis somnus colubrasque ipsamque tenebat,
Eripuisse caput collo; pennisque fugacem
Pegason et fratrem matris de sanguine natos.
Addidit et longi non falsa pericula cursus:
Quae freta, quas terras sub se vidisset ab alto,
Et quae iactatis tetigisset sidera pennis.
Dumque ea Cephenum medio Danaëius heros
Agmine commemorat, fremida regalia turba
Atria complentur; nec coniugialia festa
Qui canat, est clamor, sed qui fera nuntiet arma:
Inque repentinos convivia versa tumultus
Adsimilare freto possis, quod saeva quietum
Ventorum rabies motis exasperat undis.
Primus in his Phineus, belli temerarius auctor,

157. *moles* hier „Felsmauer". — 159. *luminis* wie 60. — 160. *dum traditur* d. i. während es die eine Schwester der andern übergiebt. In diesem Moment können beide nicht sehen, so dass Perseus seine Hand unterschieben und das Auge entwenden kann. Der Indicat., weil dieser Zwischensatz ein erklärender Zusatz des Dichters ist. Ebenso 166 u. 168. — 164. Dieser V. hat scheinbar eine Silbe zuviel, die jedoch vor dem Anfangsvokal des folgenden Verses elidiert wird. Ein solcher Vers heisst *Versus hypermeter*. — 165. *ex ipsis*, d. i. aus ihrem eigenen Wesen. — 166. *Se tamen* cet. in wiefern bildet dieser Satz einen Gegensatz zu dem vorigen? — *clipei*, *quod*, bemerke die seltener gebrauchte neutrale Form *clipeum*. — 167. (in) *aere clipei repercusso* „in der Wiederspiegelung des ehernen Schildes". Der latein. Ausdruck ist nicht genau, da nicht das Erz wiedergespiegelt wird, sondern der darin erscheinende Gegenstand, wie 4, 140 *gemmae clara repercusso reddebant lumina Phoebo*. — 169. *pennis fugacem*, Pegasus war ein geflügeltes Ross. — 170. *fratrem*, den Riesen Chrysaor. Er und Pegasus entsprangen aus dem Blute der getödteten Medusa. — 171. *falsa* wie 4, 7. — *cursus* wie *currere* werden zuweilen auch vom Fluge gebraucht, vgl. 15, 31. 19, 47.

174—408. Perseus und Phineus. — 174. *heros* (ἥρως) homerischer Ehrenname, der hauptsächlich Abkömmlingen von Göttern oder auch von Fürsten beigelegt wird. „Held" darf man es nur da übersetzen, wo auch wirklich kriegerische Tüchtigkeit vorhanden ist, sonst „der Erlauchte, der Gottentstammte". — 177. *arma* oft metonym. für pugnae. — 179. *possis*, wie ist die zweite Person zu übersetzen? s. zu 8, 151. — *saeva quietum*, die Wortstellung wie 68. 3, 51. 8, 81. Zu *quietum* füge im D. „vorher" hinzu.

Fraxineam quatiens aeratae cuspidis hastam,
'En' ait 'en adsum praereptae coniugis ultor;
Nec mihi te pennae nec falsum versus in aurum
Iuppiter eripiet.' Conanti mittere Cepheus
'Quid facis?' exclamat 'quae te, germane, furentem
Mens agit in facinus? Meritisne haec gratia tantis
Redditur? hac vitam servatae dote rependis?
Quam tibi non Perseus, verum si quaeris, ademit,
Sed grave Nereïdum numen, sed corniger Ammon,
Sed quae visceribus veniebat belua ponto
Exsaturanda meis. Illo tibi tempore rapta est,
Quo peritura fuit; nisi si, crudelis, id ipsum
Exigis, ut pereat, luctuque levabere nostro.
Scilicet haud satis est, quod te spectante revincta est,
Et nullam quod opem patruus sponsusve tulisti:
Insuper, a quoquam quod sit servata, dolebis,
Praemiaque eripies? Quae si tibi magna videntur,
Ex illis scopulis, ubi erant adfixa, petisses!
Nunc sine, qui petiit, per quem haec non orba senectus,
Ferre, quod et meritis et voce est pactus, eumque
Non tibi, sed certae praelatum intellege morti.'
Ille nihil contra; sed et hunc et Persea vultu

182. *aeratae cuspidis*, Genit. qualit. „mit —". — 183. *praereptae coniugis* „wegen —". Dem Phineus, dem Bruder des Cepheus, war Andromeda bereits versprochen gewesen. — 184. *falsum in aurum* „in erlogenes Gold", vgl. 171. Der Sinn: noch Juppiter, von dem du lügst, dass er als goldner Regen vom Himmel herabgekommen und so dein Vater geworden sei. — 185. *mittere*, ohne Object wie unser „werfen, schleudern". — 187. *Mens* hier „Leidenschaft". — 190. *grave* u. *numen* wie 9, 36. — *corniger*, Juppiter Ammon wurde mit Widderhörnern dargestellt. Die Wiederholung von *sed* hebt den Gegensatz immer aufs Neue und daher eindringlicher hervor, vgl. 12, 232. — 191. *veniebat ponto*, s. zu 3, 104 *fluit unda capillis*. — 192. *exsaturanda visceribus meis*, löse mit „um zu" auf; *visceribus meis*, wie wir sagen „von meinem Fleisch und Bein", d. i. von meinem Kinde. — 193. *nisi si* hebt das bedingende Verhältniss des Satzes stärker hervor als das blosse *nisi*, „ausgenommen, wenn" oder „es müsste denn sein, dass". — 194. *levabere*, soviel als *delectabere*. Das Futur. ist oft im D. durch „wollen" zu bezeichnen, ebenso 197 und 198 *dolebis, eripies*. — 195. *Scilicet*, mit starkem Hohne wie 7, 139. — *te spectante* „vor deinen Augen". *revincta est*, vgl. 58 *religatam bracchia*. — 196. *nullam patruus sponsusve* „weder als Oheim noch als Bräutigam irgend welche", s. 9, 27 u. zu 3, 161. — 198. *magna* s. zu 4, 192 *sed leve pondus erat*. — 199. *petisses*, der Conj. Imperf. und Plusquamperf. steht oft in auffordernder Bedeutung von dem, was hätte geschehen sollen. — 200. Constr. *Nunc sine* eum, *qui petiit, per quem* cet., *ferre, quod* cet. — *petiit*, betone als Gegensatz zu *petisses*, „der sie wirklich geholt hat". — Mit *haec* weist er auf seine eigene Person „dies mein". — 201. *voce* „mit ausdrücklichen Worten", vgl. 3, 82 *voce probant*. — Aus *pactus est* ist zu *meritis*, wozu dies Verbum nicht passt, der darin angedeutete Begriff des Erwerbens hinzuzudenken (Zeugma, s. zu 4, 343).

203. *contra* ersetzt zuweilen bei Erwiederungen, wie unser „dagegen, darauf" das Verbum des Sagens. Vgl. die Bem. zu 9, 7 *secum*. — 205. *Cunctatus brevi*, vgl. 16, 305 *brevi spatio silet*. — *contortam* „geschwungen" zum Wurfe. — *viribus, quantas*, im D. kann das entsprechende demonstrative Beiwort nicht wie im Lat. wegbleiben. — 206. *nequiquam*, s. zu 8, 51. — 207. *torus* und *strata* bezeichnen hier die Polster, auf denen man bei Tisch lag. Ueber die Ablat. *toro* und 211 *fronte* s. zu 1, 13 *longo margine*. — 209. *Pectora inimica*, nur auf Phineus zu beziehen, s. zu 2, 5 *ora*. — *altaria* ist nur im Plural gebräuchlich, auch wo, wie hier, nur ein Altar, nämlich der der Hausgötter (vgl. 328), zu verstehen ist. — 210. *indignum!* „wie unverdient!" — 213. *Calcitrat*, in Todeszuckungen.

214. *Tum vero* wie 6, 72. — *vulgus*, die Menge, welche den Phineus begleitet. — 218. *ea se prohibente moveri* „dieser Aufruhr erhebe sich trotz seiner Abwehr".

Alterno spectans, petat hunc ignorat, an illum:
Cunctatusque brevi contortam viribus hastam,
Quantas ira dabat, nequiquam in Persea misit.
Ut stetit illa toro, stratis tum denique Perseus
Exsiluit, teloque ferox inimica remisso
Pectora rupisset: nisi post altaria Phineus
Isset; et — indignum! — scelerato profuit ara.
Fronte tamen Rhoeti non inrita cuspis adhaesit;
Qui postquam cecidit, ferrumque ex osse revulsum est,
Calcitrat et positas adspergit sanguine mensas.
Tum vero indomitas ardescit vulgus in iras,
Telaque coniciunt, et sunt qui Cephea dicunt
Cum genero debere mori. Sed limine tecti
Exierat Cepheus, testatus iusque fidemque
Hospitiique deos, ea se prohibente moveri.
Bellica Pallas adest et protegit aegide fratrem
Datque animos. Erat Indus Athis, quem flumine Gange
Edita Limnate vitreis peperisse sub undis
Creditur, egregius forma, quam divite cultu
Augebat, bis adhuc octonis integer annis,
Indutus chlamydem Tyriam, quam limbus obibat
Aureus; ornabant aurata monilia collum,
Et madidos murra curvum crinale capillos.
Ille quidem iaculo quamvis distantia misso
Figere doctus erat, sed tendere doctior arcus.
Tum quoque lenta manu flectentem cornua Perseus

219. *Pallas* hat man unsichtbar gegenwärtig zu denken. — *fratrem*, auch der Minerva Vater war Juppiter. — 220. *animos* wie 6, 54. — *flumine Gange edita*, für genita. — 223. *integer* „jugendlich frisch". — *bis octonis*, die Dichter wenden zur Vermeidung der grösseren Zahlwörter gern die Zahlbestimmung durch Multiplication an. — 224. *Indutus chlamydem*, s. zu 3, 108. — *Tyriam*, d. i. von tyrischem Purpur. — 226. Zu *curvum crinale* („Haarschmuck, Diadem") wiederhole *ornabat*. — 227. *quamvis* gehört bloss zu *distantia*. Beim Positiv von Adjectiven und Adverbien heisst *quamvis* „noch so", eigentlich wie sehr du willst, wenn auch noch so. — 229. *Tum quoque* gehört zu *flectentem*. — *cornua*, die gekrümmten Bügel des Bogens, die häufig aus Horn bestanden, weshalb

Stipite, qui media positus fumabat in ara,
Perculit et fractis confudit in ossibus ora.
Hunc ubi laudatos iactantem in sanguine vultus
Assyrius vidit Lycabas, iunctissimus illi
Et comes et veri non dissimulator amoris:
Postquam exhalantem sub acerbo vulnere vitam
Deploravit Athin, quos ille tetenderat arcus
Arripit et 'Mecum tibi sint certamina' dixit,
'Nec longum pueri fato laetabere, quo plus
Invidiae quam laudis habes.' Haec omnia nondum
Dixerat, emicuit nervo penetrabile telum,
Vitatumque tamen sinuosa veste pependit.
Vertit in hunc harpen spectatam caede Medusae
Acrisioniades adigitque in pectus. At ille
Iam moriens, oculis sub nocte natantibus atra,
Circumspexit Athin, seque adclinavit in illum,
Et tulit ad manes iunctae solacia mortis.
Ecce Syenites, genitus Metione, Phorbas
Et Libys Amphimedon, avidi committere pugnam,
Sanguine, quo late tellus madefacta tepebat,
Conciderant lapsi: surgentibus obstitit ensis,
Alterius costis, iugulo Phorbantis adactus.
At non Actoriden Erytum, cui lata bipennis
Telum erat, hamato Perseus petit ense, sed altis
Exstantem signis multaeque in pondere massae
Ingentem manibus tollit cratera duabus,
Infligitque viro. Rutilum vomit ille cruorem,

der Bogen selbst zuweilen *cornu* heisst: 12, 108. 32, 41. *lenta* wie 6, 66 *lenta spina*. — 231. *confudit ora* „verwirrte (machte unkenntlich) die Gesichtszüge"; *fractis in ossibus* „auf den zerschmetterten (Schädel-) Knochen". — 232. *laudatos* „gepriesen", vgl. 222. — 233. Die Apposition übersetze durch einen Relativsatz. — 235. Beim Uebers. ordne *arripit, postquam — deploravit Athin, arcus, quos* cet. — *sub*, unter, unter dem Einfluss, d. i. „in Folge". — 238. *longum*, Zeitbestimmung, ein Langes d. i. „lange". — *fato* wie 3, 196. — *quo* beziehe auf *fato*. — 240. *emicuit*, über die Art der Satzverbindung s. zu 4, 78. — 241. *Vitatum* löse als Concessivsatz auf, mit dem Gegensatz *sinuosa tamen veste pependit*. — 242. *spectatam* „erprobt, bewährt". — 244. *natantibus* von dem unsicher werdenden Blicke des Sterbenden, auf den sich das Dunkel des Todes (*nox atra*) hinabsenkt. — 246. *solacia*, wegen des Plur. s. zu *irae* 3, 4.

248. *avidi committere*, s. zu 7, 107 *conscendere ocior*. — 249. *madefacta tepebat*, übers. „lau benetzt war", so dass das Verbum im D. Adverbium wird, wie 134 *iterant iactata*. — 250. *surgentibus*, partic. imperf. conatus, „ihrem Aufstehen". — *ensis*, Persei. — 251. *Alterius costis, iugulo Phorbantis*, Chiasmus, s. zu 3, 78. — 254. *altis exstantem signis*, in seinen Reliefbildwerken hervortretend, ist ebenso richtig und eigentlich gesagt, wie 37, 66 *signis exstantibus asper crater*, nur etwas anders gedacht. Die ehernen Mischkrüge pflegten mit erhaben gearbeiteten Bildwerken geschmückt zu sein. — *in pondere multae massae ingentem* „ungeheuer im Gewicht seiner grossen Masse". — 258. *cretus* (v. *cresco*) steht bei den Dichtern oft für natus; *sanguine* d. i. genere. — 261. *morientum* wie 327 *cadentum*, s. zu 1, 83 *moderantum*. — *calcat*, um vor Leichen an die Gegner zu kommen.

Et repusinus humum moribundo vertice pulsat.
Inde Semiramio Polydaemona sanguine cretum,
Caucasiumque Abarin, Sperchionidenque Lycetum,
Intonsumque comas Helicem, Phlegyanque Clytumque
Sternit, et exstructos morientum calcat acervos.
Nec Phineus ausus concurrere comminus hosti,
Intorquet iaculum; quod detulit error in Idan,
Expertem fustra belli et neutra arma secutum.
Ille tuens oculis immitem Phinea torvis
'Quandoquidem in partes' ait 'abstrahor, accipe, Phineu,
Quem fecisti hostem, pensaque hoc vulnere vulnus!'
Iamque remissurus tractum de corpore telum
Sanguine defectos cecidit conlapsus in artus.
Tu quoque, Cephenum post regem primus, Hodites,
Ense iaces Clymeni; Prothoënora percutit Hypseus,
Hypsea Lyncides. Fuit et grandaevus in illis
Emathion, aequi cultor timidusque deorum;
Quem quoniam prohibent anni bellare, loquendo
Pugnat et incessit, sceleratque devovet arma.
Huic Chromis amplexo tremulis altaria palmis
Decutit ense caput; quod protinus incidit arae,
Atque ibi semianimi verba exsecrantia lingua
Edidit, et medios animam exspiravit in ignes.
Hinc gemini fratres, Broteasque et caestibus Ammon
Invictus, vinci si possent caestibus enses,

262. *Nec* übersetze wie 79. Wozu gehört die Negation? s. oben zu 115. — *concurrere hosti*, s. zu 1, 19 *pugnabant calidis*. — 263. *error* „ein Fehlwurf". — 264. *neutra arma sequi* „sich an keine der beiden Parteien anschliessen" (neutral bleiben). — 266. *in partes* „zur Parteinahme". — *accipe hostem* „nimm zum Feind". — 267. *hoc vulnere*, mit dieser, die ich dir jetzt versetzen will. — 269. *conlabi in artus*, im D. bestimmter „in die Kniee zusammensinken".

270. Bis jetzt hat Perseus allein gegen Phineus und seine Schaar gekämpft. Die Tödtung des Idas verwickelt auch die übrigen Freunde des Cepheus in den Kampf, der nun all gemein wird. Die zunächst erzählte Ermordung Wehrloser, des greisen *Emathion*, des Priesters *Ampycus* u. des Sängers *Iapetides*, durch Phineus und dessen Genossen lässt das end liche Schicksal dieser Partei um so gerechtfertigter erscheinen. — *primus post regem Cephenum*, der Würde nach. Die Apposition zum Vocativus steht hier, was selten ist, im Nomin.; ebenso 284. — 273. *aequi cultor timidusque deorum*, vgl. die ähnliche Stelle 3, 160 f. Die Dichter dehnen den Gebrauch des Genitivs bei Adjectiven weiter aus, als die Prosa. So nachher 302 *ditissimus agri*. Vgl. 33, 31 *certus eundi*. 47, 423 *dubius salutis*. — 274. *loquendo* gehört sowohl zu *pugnat* als zu *incessit* (v. incesso). — 278. *semianimi* sprich viersilbig, so dass *i* vor *a* wie *j* lautet, s. zu 1, 77 *deerat*. — 281. Betone *invictus* und übersetze *si* durch „wenn nur". Der Sinn: im Cästuskampf unbesiegt, und auch jetzt, wenn u. s. w.

Phinea cecidere manu, Cererisque sacerdos
Ampycus, albenti velatus tempora vitta.
Tu quoque, Iapetide, non hos adhibendus ad usus,
Sed qui, pacis opus, citharam cum voce moveres,
Iussus eras celebrare dapes festumque canendo.
Cui procul adstanti plectrumque imbelle tenenti
Pettalus inridens 'Stygiis cane cetera' dixit
'Manibus', et laevo mucronem tempore fixit.
Concidit et digitis morientibus ille retemptat
Fila lyrae, casuque fuit miserabile carmen.
Nec sinit hunc impune ferox cecidisse Lycormas,
Raptaque de dextro robusta repagula posti
Ossibus inlisit mediae cervicis; at ille
Procubuit terrae mactati more iuvenci,
Demere temptabat laevi quoque robora postis
Cinyphius Pelates: temptanti dextera fixa est
Cuspide Marmaridae Corythi lignoque cohaesit.
Haerenti latus hausit Abas; nec corruit ille,
Sed retinente manum moriens e poste pependit.
Sternitur et Menaleus, Perseïa castra secutus,
Et Nasamoniaci Dorylas ditissimus agri,
Dives agri Dorylas, quo non possederat alter
Latius, aut totidem tollebat farris acervos.
Huius in obliquo missum stetit inguine ferrum:
Letifer ille locus. Quem postquam vulneris auctor

— 282. *Phinēa*, s. zu 55 *Cephea arva*. — 283. *albenti vitta*, dem gewöhnlichen Schmuck der Priester. — 284. *Tu quoque — iussus eras*, der Sinn: auch du warst, wie der Priester Ampycus, zum Feste gezogen worden und kamst um wie er. — *adhibendus* „tauglich", s. zu 7, 69 *tremendos*. Ueber den Nomin. s. zu 270. — *hos* d. i. bellicos *ad usus* „zu solcherlei Gebrauch", vgl. 9, 108. — 285. *Sed qui — moveres*, d. i. sed ad citharam movendam adhibendus, *pacis opus*, Apposition zum ganzen Prädicate *citharam cum voce moveres*, vgl. 6, 106. Auch wir sagen „die Cither rühren"; *cum voce* „unter Begleitung von Gesang". — 287. *Cui*, der Dativ hängt von *dixit* ab. — 289. *tempus* „der Schlaf" am Haupte im Singular ist selten. — 290. *retemptat* „greift noch einmal". — *casu* = lapsu.

292. *Nec* übers. wie 79. Ebenso 299. — *Lycormas* gehört, wie der Zusammenhang zeigt, zur Partei des Perseus: ebenso, wie es scheint, *Pelates* (297), so dass *Corythus* u. *Abas* Gefährten des Phineus wären. — 293. *posti* sehr seltene Ablativform st. *poste*. — 294. *mediae cervicis*, Pettali. — 295. *Procubuit terrae*, s. zu 4, 19 *caelo porrexit*. — 296. *robora* „das eichene Holzwerk". — 299. *haurire* steht zuweilen metaphorisch vom Reissen einer tiefen Wunde („tief aufreissen"), so dass dadurch, wie beim Schöpfen, das Innere herausgekehrt wird. — 301. *castra sequi* wie *arma sequi* 264. — 302. Zu *ditissimus agri* vgl. 39, 96 *corpus inane animae*. — 303. *Dives agri Dorylas*, über diese Art der Wiederholung s. zu 3, 175 *bucina*. — *quo* übers. wie 7, 107. — *possedisse* (v. possĭdo) „in Besitz haben" *late* „weitläufige Besitzungen haben". Vgl. Corn. Nep. Paus. 3, 3 *superbe respondebat, crudeliter imperabat*. — 305. *in obliquo inguine* d. i. „in der schrägen Neigung der Weiche". — 306. *letifer ille locus*, nämlich ferro percussus: jene Stelle, vom Stahl durchbohrt

Singultantem animam et versantem lumina vidit,
Bactrius Halcyoneus, 'Hoc, quod premis' inquit 'habeto
De tot agris terrae,' corpusque exsangue reliquit.
Torquet in hunc hastam calido de vulnere raptam
Ultor Abantiades, media quae nare recepta
Cervice exacta est, in partesque eminet ambas.
Dumque manum Fortuna iuvat, Clytiumque Claninque,
Matre satos una, diverso vulnere fudit.
Nam Clytii per utrumque gravi librata lacerto
Fraxinus acta femur, iaculum Clanis ore momordit.
Occidit et Celadon Mendesius; occidit Astreus,
Matre Palaestina, dubio genitore creatus;
Aethionque sagax quondam ventura videre,
Tunc ave deceptus falsa; regisque Thoactes
Armiger, et caeso genitore infamis Agyrtes.
Plus tamen exhausto superest; namque omnibus unum
Opprimere est animus. Coniurata undique pugnant
Agmina pro causa meritum impugnante fidemque.
Hac pro parte socer frustra pius et nova coniunx
Cum genetrice favent ululatuque atria complent;
Sed sonus armorum superat gemitusque cadentum,
Pollutosque semel multo Bellona penates
Sanguine perfundit renovataque proelia miscet.
Circueunt unum Phineus et mille secuti
Phinea; tela volant hiberna grandine plura
Praeter utrumque latus praeterque et lumen et aures.
Adplicat hinc umeros ad magnae saxa columnae,

(= die Durchbohrung jener Stelle) ist todbringend. — *vulneris auctor*, dazu gehört als Apposition *Bactrius Halcyoneus*. — 307. *Singultare* hier aussergewöhnlicher Weise transitiv „ausröcheln". — 308. Verbinde *hoc terrae* „dieses Stückchen Erde".

311. *recipitur hasta* „der Speer dringt ein". — 312. *in partesque*, vgl. 3, 227 *inter seque*. — 313. *manum*, Abantiadae. — 314. *satos* s. zu 1, 82. — Beachte den Gegensatz *una, diverso*, s. zu 179 *saeva quietum*. — *fudit* „streckte nieder". — 315. *Clytii*, im D. setze den Dativ. — 316. *Fraxinus* metonym. für hasta fraxinea, wie *pinus* für navis. — *iaculum ore momordit* bezeichnet die Art der Verwundung. — 317. Die bis 321 Genannten werden sämmtlich von Perseus getödtet. — 318. *dubio* „nicht sicher bekannt". — 319. *sagax videre*, s. zu 248 *avidi committere*. — 320. *falsa* hier „trügerisch", weil er ihm die Gefahr nicht angezeigt hatte. Denn aus dem Flug und Geschrei der Vögel deuteten die Seher die Zukunft. — *regis*, Phinei. Ueber die Stellung der Appos. s. zu 4, 66.

322. *Plus exhausto* „mehr als vollbracht war", vgl. *exhausta pericula* 37, 16. — *omnibus unum*, s. zu 314. — 323. *animus mihi est* = cupio. — *coniurata* hier bloss „vereinigt" ohne Schwur. — 324. Verbinde *pro causa* („die Sache") *impugnante meritum fidemque*. — 325. *Hac pro parte* (d. i. pro Perseo) *favent* („zeigen ihre Gunst") entspricht dem obigen *pugnant pro causa*. — *frustra pius* „vergebens pflichtgetreu, gewissenhaft". — 327. *superat*, ohne bestimmtes Object „übertönt". — 328. Auch *Bellona* ist unsichtbar zugegen, vgl. 219. — 332. *Praeter* „daneben vorbei". — *lumen*, s. zu 60. — 333. *hinc* wie 3,

Tutaque terga gerens adversaque in agmina versus
Sustinet instantes. Instabat parte sinistra
Chaonius Molpeus, dextra Nabataeus Ethemon.
Tigris ut auditis diversa valle duorum
Exstimulata fame mugitibus armentorum
Nescit, utro potius ruat, et ruere ardet utroque:
Sic dubius Perseus, dextra laevane feratur,
Molpea traiecti submovit vulnere cruris,
Contentusque fuga est. Neque enim dat tempus Ethemon,
Sed furit et, cupiens alto dare vulnera collo,
Non circumspectis exactum viribus ensem
Fregit, et extrema percussae parte columnae
Lamina dissiluit, dominique in gutture fixa est.
Non tamen ad letum causas satis illa valentes
Plaga dedit; trepidum Perseus et inermia frustra
Bracchia tendentem Cyllenide confodit harpe.
Verum ubi virtutem turbae succumbere vidit,
'Auxilium' Perseus, 'quoniam sic cogitis ipsi,'
Dixit 'ab hoste petam. Vultus avertite vestros,
Si quis amicus adest!' et Gorgonis extulit ora.
'Quaere alium, tua quem moveant miracula!' dixit
Thescelus, utque manu iaculum fatale parabat
Mittere, in hoc haesit signum de marmore gestu.
Proximus huic Ampyx animi plenissima magni
Pectora Lyncidae gladio petit, inque petendo
Dextera diriguit, nec citra mota nec ultra.
At Nileus, qui se genitum septemplice Nilo
Ementitus erat, clipeo quoque flumina septem
Argento partim, partim caelaverat auro,
'Adspice,' ait 'Perseu, nostrae primordia gentis:

107. — *umeros* s. zu 3, 170. — 334. *gerens* übersetze wie 8, 108. — 337. Ordne *ut tigris exstimulata fame, mugitibus duorum armentorum diversa valle auditis, nescit.* — 338. Der Ablat. *fame* hat immer *ē*, weil *fames* in der ältern Sprache nach der 5. Decl. flectiert wurde. — Beachte den spondeischen Ausgang, s. zu 1, 14. Um so auffallender malt der folgende Vers durch seinen schnellen Dactylenfall, wozu noch die häufigen *r* kommen, die wilde Gier des Tigers. — 339. *utro* und *utroque* Adverb. Chiastische Wiederholung wie 98. — 340. *feratur*, s. zu 4, 100; *dextra laevane*, wie 7, 132. — 342. *fuga*, illius. — 344. *exactum* „zum Ausholen geschwungen". — 346. *Lamina* h. „die Klinge". — *domini*, im D. füge hinzu „des eigenen".

350. *turbae*, d. i. multitudini hostium. — 352. *ab hoste*, wer dies sei, lehrt sogleich das Folgende.

354. *miracula* „Wunderkünste"; *moveant* „Eindruck machen". — 355. Dem *ut* entspricht *in hoc gestu*, s. zu 9, 140. — 356. *haesit* wie 9, 144. — *signum* „als ein Bild". — *de marmore* s. zu 1, 20 *sine pondere*. — 359. *mota*, das Partic. Perf. Pass. lässt sich zuweilen durch ein Verbaladjectivum auf lich oder bar übersetzen. — 360. *septemplice Nilo*, s. zu 3, 260. — 361. *clipeo quoque* cet. ist dem vorhergehenden Relativsatze beigeordnet. — 362. *caelaverat* „hatte — lassen". —

Magna feres tacitas solacia mortis ad umbras,
A tanto cecidisse viro' . . . . pars ultima vocis
In medio suppressa sono est, adapertaque velle
Ora loqui credas, nec sunt ea pervia verbis.
Increpat hos 'Vitio' que 'animi, non viribus' inquit
'Gorgoneis torpetis' Eryx: 'incurrite mecum
Et prosternite humi iuvenem magica arma moventem!'
Incursurus erat: tenuit vestigia tellus,
Immotusque silex armataque mansit imago.
Hi tamen ex merito poenas subiere; sed unus
Miles erat Persei, pro quo dum pugnat, Aconteus,
Gorgone conspecta saxo concrevit oborto.
Quem ratus Astyages etiamnum vivere, longo
Ense ferit; sonuit tinnitibus ensis acutis.
Dum stupet Astyages, naturam traxit eandem,
Marmoreoque manet vultus mirantis in ore.
Nomina longa mora est media de plebe virorum
Dicere. Bis centum restabant corpora pugnae:
Gorgone bis centum riguerunt corpora visa.
Paenitet iniusti tunc denique Phinea belli.
Sed quid agat? Simulacra videt diversa figuris,
Agnoscitque suos, et nomine quemque vocatum
Poscit opem, credensque parum, sibi proxima tangit
Corpora: marmor erant. Avertitur, atque ita supplex
Confessasque manus obliquaque bracchia tendens,
'Vincis,' ait 'Perseu! remove fera monstra, tuaeque
Saxificos vultus, quaecumque ea, tolle Medusae!
Tolle, precor: non nos odium regnive cupido
Compulit ad bellum: pro coniuge movimus arma.

364. *solacia mortis*, vgl. 246. — 365. *A tanto cecidisse viro* „von der Hand —". — 366. *sono* „Sprechen". — 367. *credas* s. zu 179. — *nec* wie 79, s. zu 4, 408. — 368. *Vitioque animi*, d. i. „aus Schwäche oder Mangel des Muthes". Wozu gehört *que?* s. zu 4, 6.

373. *ex merito* „nach —". — 374. *Persei* sprich zweisilbig, s. zu 1, 77. *miles P.* cet. „ein Streiter für Perseus, Namens Aconteus, der, indem er für diesen kämpft". — 377. *tinnitus*, den Plur. übersetze durch das collective „Geklirr"; *acutis* auch im D. „scharf, durchdringend". — 378. *traxit* wie 3, 250 *faciem traxere*. — 379. *mirantis*, im D. das Abstractum. — 380. *longa mora est* wie 3, 52. — *media plebs* (32, 18) od. *homines de media plebe* „Leute gewöhnlichen Schlages" (eig. der mittleren Volksschicht), die sich durch Nichts auszeichnen. — 381. Passend steht hier, wo es auf die körperliche Umwandlung ankommt, *corpora* für *homines*. — *restabant pugnae* „waren zum Kampfe noch übrig, noch kampffähig". — 382. Welchen Grund hat die Wiederholung? s. zu 3, 142.

386. *parum* hier „noch nicht völlig". — 388. *Confessas* „die sich (durch ihre bittende Haltung) für überwunden erklärten". — *obliqua* „seitwärts gebogen", weil er sich zugleich abwendet. — 390. *quaecumque ea* est, d. h. welche wunderbare Bewandniss es immer damit haben mag. — 392. *pro coniuge* d. h. um mir die versprochene Gattin zu erkämpfen. —

Causa fuit meritis melior tua, tempore nostra.
Non cessisse piget. Nihil, o fortissime, praeter
Hanc animam concede mihi, tua cetera sunto!'
Talia dicenti neque eum, quem voce rogabat,
Respicere audenti 'Quod' ait 'timidissime Phineu,
Et possum tribuisse et magnum est munus inerti,
Pone metum, tribuam: nullo violabere ferro.
Quin etiam mansura dabo monimenta per aevum,
Inque domo soceri semper spectabere nostri,
Ut mea se sponsi soletur imagine coniunx.'
Dixit, et in partem Phorcynida transtulit illam,
Ad quam se trepido Phineus obverterat ore.
Tum quoque conanti sua vertere lumina cervix
Deriguit, saxoque oculorum induruit humor.
Sed tamen os timidum vultusque in marmore supplex
Submissaeque manus faciesque obnoxia mansit.
Victor Abantiades patrios cum coniuge muros
Intrat, et immeriti vindex ultorque parentis
Adgreditur Proetum; nam fratre per arma fugato
Acrisioneas Proetus possederat arces.
Sed nec ope armorum nec, quam male ceperat, arce
Torva colubriferi superavit lumina monstri.
Te tamen, o parvae rector, Polydecta, Seriphi,
Nec iuvenis virtus per tot spectata labores
Nec mala mollierant; sed inexorabile durus
Exerces odium, nec iniqua finis in ira est.
Detrectas etiam laudem, fictamque Medusae
Arguis esse necem. 'Dabimus tibi pignora veri;
Parcite luminibus!' Perseus ait, oraque regis
Ore Medusaeo silicem sine sanguine fecit.

393. *Causa* wie 324. — *melior* „gerechter"; *meritis, tempore* „hinsichtlich —". — *tempore* s. zu 183.

396. *voce* „mit Worten", nicht zugleich mit Blicken. — 397. *ait*, Subject? — 398. *tribuisse*, s. zu 3, 14 *haud timeam dixisse*. — *iners* h. „Feigling". — 400. *Quin etiam* „ja sogar". — *aevum* hier „ewige Zeit". — 403. *Phorcynida*, für das Haupt derselben, das Ganze für den Theil, s. zu 7, 178 *mare*. — 406. *saxo*, d. i. durch Versteinerung. — 408. *Submissae* „flehend erhoben", in der 388 angegebenen Stellung. — *obnoxia* hier „unterwürfig".

409—422. Prōtus u. Polydectes in Stein verwandelt. — 409. *patrios muros*, d. i. Argos. — 410. *parens* (s. zu 3, 189 *soror*) ist hier der Grossvater des Perseus, Acrisius, König von Argos, der damals von seinem Bruder Proetus vertrieben worden war. — *immeriti* „obwohl er es nicht (um Perseus) verdient hatte, dass er ihn rächte" s. Perseus im myth. Reg. — 412. *possederat*, s. zu 303. — 413. *male* d. i. ungerechter Weise. — 414. *lumina*, d. h. die versteinernde Macht derselben.

416. *iuvenis*, Persei. — *spectata* wie 242. — *per* hier „während oder unter". — 417. *mala* „Leiden, Drangsale". — 418. *esse* mit *in* und dem Ablat. ist oft durch „haben" zu übersetzen. — 420. *veri*, s. zu 2, 41. — 421. *Parcite* „wahret". — 422. *silicem sine sanguine*, s. zu 1, 20 *sine pondere*.

12. Die Musen und die Töchter des Pieros. Ceres und Proserpina.

(V 250—268. 294—571. 642—678.)

Hactenus aurigenae comitem Tritonia fratri
Se dedit. Inde cava circumdata nube Seriphon
Deserit, a dextra Cythno Gyaroque relictis,
Quaque super pontum via visa brevissima, Thebas
Virgineumque Helicona petit; quo monte potita
Constitit et doctas sic est adfata sorores:
'Fama novi fontis nostras pervenit ad aures,
Dura Medusaei quem praepetis ungula rupit:
Is mihi causa viae. Volui mirabile factum
Cernere; vidi ipsum materno sanguine nasci.'
Excipit Uranie: 'Quaecumque est causa videndi
Has tibi, diva, domos, animo gratissima nostro es.
Vera tamen fama est, et Pegasus huius origo
Fontis'; et ad latices deduxit Pallada sacros.
Quae mirata diu factas pedis ictibus undas,
Silvarum lucos circumspicit antiquarum
Antraque et innumeris distinctas floribus herbas,
Felicesque vocat pariter studioque locoque
Mnemonidas. Subito pennae sonuere per auras,
Voxque salutantum ramis veniebat ab altis.

Diese Erzählung schliesst sich an die vorige. Minerva hat ihren Bruder Perseus *(aurigena frater)* auf seiner ganzen abenteuerreichen Fahrt gegen die Medusa bis zu seiner endlichen Ankunft in Seriphos begleitet. Hier verlässt sie ihn, um den Wohnsitz der Musen aufzusuchen. — 2. *cava circumdata nube*, eine Wolke ist das gewöhnliche Mittel der Götter, um sich selbst oder andere Gegenstände vor den Augen der Menschen unsichtbar zu machen: 13, 72. 35, 32. 38, 19. 50, 60 f. — 5. *Virgineum* wie 4, 250. — *potiri loco* heisst zuweilen einen Ort, wohin man gestrebt hat, erreichen. — 6. *doctae sorores*, die Musen. *Doctus* „kunstgeübt" ist das herkömmliche Beiwort der Musen sowohl als der Dichter. — 8. *Medusaeus praepes*, das Flügelross Pegasus, das aus dem Blute der getödteten Medusa entstand, vgl. 11, 170. Durch seinen Hufschlag entsprang auf dem Helicon der Musenquell *Hippocrēne* („Rossquell"). — *rupit* d. i. rumpendo saxum aperuit „hervorschlug". — 10. *vidi ipsum* (praepetem Medusaeum) cet. Dadurch begründet sie ihre Theilnahme an dem Ereigniss. — 11. *Excipit* „nimmt hierauf das Wort". — Verbinde *quaecumque tibi est causa*. — 12. *Has domos* „diese unsere Behausung". — 13. *origo* wie 1, 79.

16. *lucos silvarum antiquarum* „der Hain aus alter (ehrwürdiger) Waldung". Die Dichter setzen häufig Gegenstände, die die Gottheit angehen, wie *luci*, *templa*, *arae*, in den Plural, auch wo nur die Einzahl zu denken ist, s. zu 3, 14 *Palatia*. Beachte den spondeischen Ausgang, s. zu 1, 14. — 17. *distinctas*, s. zu 7, 157. — 18. *studio*, s. zu 7, 81. — 19. *sonuere* s. zu 4, 152. — 20. *Vox salutantum* (s. zu 1, 83), das Wort der Begrüssenden, d. i. „ein Gruss". Das Gekrächz der Elstern — denn solche waren es — hatte einige Aehnlichkeit mit dem griech. χαῖρε „sei gegrüsst". Daher pflegte man sie, sowie Raben

Suspicit, et linguae quaerit tam certa loquentes
Unde sonent, hominemque putat Iove nata locutum.
Ales erat, numeroque novem, sua fata querentes,
Institerant ramis imitantes omnia picae.
Miranti sic orsa deae dea: 'Nuper et istae
Auxerunt volucrum victae certamine turbam.
Pieros has genuit, Pellaeis dives in arvis,
Paeonis Euippe mater fuit. Illa potentem
Lucinam noviens, noviens paritura, vocavit.
Intumuit numero stolidarum turba sororum,
Perque tot Haemonias et per tot Achaïdas urbes
Huc venit et tali committit proelia voce:
"Desinite indoctum vana dulcedine vulgus
Fallere: nobiscum, si qua est fiducia vobis,
Thespiades, certate, deae; nec voce nec arte
Vincemur, totidemque sumus. Vel cedite victae
Fonte Medusaeo et Hyantea Aganippe,
Vel nos Emathiis ad Paeonas usque nivosos
Cedamus campis. Dirimant certamina Nymphae."
Turpe quidem contendere erat, sed cedere visum
Turpius. Electae iurant per flumina Nymphae,
Factaque de vivo pressere sedilia saxo.
Tunc sine sorte prior, quae se certare professa est,
Bella canit superum, falsoque in honore Gigantas
Ponit, et extenuat magnorum facta deorum;
Emissumque ima de sede Typhoëa terrae
Caelitibus fecisse metum, cunctosque dedisse
Terga fugae, donec fessos Aegyptia tellus

und Papageien, abzurichten, diesen Gruss zu rufen. — 21. Ordne *et quaerit, unde linguae tam certa loquentes sonent*, vgl. 7, 76. Subject? s. zu 2, 13. — *tam certa* „so deutlich". — 23. *Ales* collect.; der Singul. im Gegens. zu *hominem*. — 24. *imitantes omnia* „Alles nachschwatzend", ist als allgemeine Eigenschaft der Elstern aufzufassen.

25. *deae dea*, vgl. 6, 60. 95 u. unten 115. 236. — 26. *victae certamine* enthält den Grund ihrer Verwandlung. — 29. *noviens* s. zu *quotiens* 10, 26. Weshalb ist es wiederholt? s. zu 3, 142. — 32. *proelia* „die Streitigkeiten". — 33. *vana dulcedine* „durch leeren Wohlklang", der des Kunstwerthes entbehrt. — 37. Beachte den doppelten Hiatus in der Cäsur des 3. Fusses vor *et* und in der Arsis des 5., s. zu 4, 275.

40. *Turpe quidem contendere erat*, für Göttinnen der Wettstreit mit anmassenden Sterblichen. — 41. *iurant*, nämlich unparteiisch entscheiden zu wollen. — 42. *vivo* „natürlich", im Gegensatz zu: behauen od. künstlich bearbeitet. — *pressere*, s. zu 4, 179.

43. *sine sorte prior*, ein neuer Beweis ihrer Anmassung. Gewöhnlich nämlich wurde durch das Loos entschieden, welche von den streiteuden Parteien den Wettkampf beginnen sollte. — *professa est* „sich bereit erklärte". — 44. *falso in honore ponit* „legt falschen Ruhm bei". Die Herabsetzung und Verspottung der Götter durch ihren Gesang neben ihrer übrigen Anmassung lässt die nachher erfolgte Strafe um so gerechtfertigter

Ceperit et septem discretus in ostia Nilus.
Huc quoque terrigenam venisse Typhoëa narrat,
Et se mentitis superos celasse figuris:
"Duxque gregis" dixit "fit Iuppiter; unde recurvis
Nunc quoque formatus Libys est cum cornibus Ammon.
Delius in corvo, proles Semeleïa capro,
Fele soror Phoebi, nivea Saturnia vacca,
Pisce Venus latuit, Cyllenius ibidis alis."
'Hactenus ad citharam vocalia moverat ora:
Poscimur Aonides. — Sed forsitan otia non sint,
Nec nostris praebere vacet tibi cantibus aures.'
'Ne dubita, vestrumque mihi refer ordine carmen'
Pallas ait, nemorisque levi consedit in umbra.
Musa refert: 'Dedimus summam certaminis uni.
Surgit et immissos hedera collecta capillos
Calliope querulas praetemptat pollice chordas
Atque haec percussis subiungit carmina nervis:
"Prima Ceres unco glaebam dimovit aratro,
Prima dedit fruges alimentaque mitia terris,
Prima dedit leges: Cereris sunt omnia munus.
Illa canenda mihi est. Utinam modo dicere possem
Carmina digna dea: certe dea carmine digna est.
Vasta giganteis ingesta est insula membris
Trinacris, et magnis subiectum molibus urguet
Aetherias ausum sperare Typhoëa sedes.

erscheinen. — 49. *Ceperit* = excoperit. — 51. Das Part. *mentitus* wird von den Dichtern auch in passiver Bedeut. gebraucht. — 52. *Dux gregis* d. i. ein Widder. Auch die übrigen hier angeführten Verwandlungen der Götter hängen zum Theil mit ägypt. oder orientalischen Mythen zusammen. — 54. *in corvo*, der Rabe war dem Apollo heilig, da ihm vor andern Vögeln die Gabe der Vorausverkündung beigelegt wurde. — *proles Semeleïa* wie 7, 12. — *capro*, der Bock war das übliche Opfer für Bacchus. — 55. *soror Phoebi*, Diana. — 56. *ibidis alis* für ibide.

57. *ora* „Lippen". — 58. *Poscimur* „wir werden aufgerufen". Ueber die Satzverbindung s. zu 4, 78. — 59. *vacat mihi* „ich habe (freie) Zeit". — 60. *ordine*, nicht bloss im Allgemeinen, wie den Gesang der Gegnerinnen. — 61. *levi in umbra* (Gegensatz densa) „an einer leichtbeschatteten Stelle. — 62. *summam certaminis* d. i. „den gesammten Wettkampf. — 63. *immissi capilli* „frei herabhängende Haare". — *hedera collecta capillos* „nachdem sie sich das Haar mit Epheu aufgeknüpft hatte", s. zu 8, 112 *laniata comas*. Zum Gesange pflegte man sich zu schmücken, besonders mit Kränzen, vgl. 30, 81; warum mit Epheu, ergiebt sich aus der Bemerkung zu 8, 156. — 64. *querulas* hier „sanft tönend". — 65. *subiungit* „stimmt dazu an".

68. *Prima dedit leges*, in welchem Sinne ist dies richtig? Vgl. Schiller's „Eleusisches Fest". — 69. *dicere*, s. zu 1, 1.

71. ff. Raub der Proserpina. Vgl. Fast. IV 419 ff., im Tirocin. poët. III 12. — *giganteis* „riesige", nicht: der Giganten; denn es sind die Glieder des Typhoeus gemeint. — 73. *ausum sperare aetherias sedes* enthält die Ursache seiner Bestrafung, vgl. 46 ff. Die Schilderung des Typhoeus in seinem gefesselten

Nititur ille quidem pugnatque resurgere saepe;
Dextra sed Ausonio manus est subiecta Peloro,
Laeva, Pachyne, tibi, Lilybaeo crura premuntur.
Degravat Aetna caput, sub qua resupinus harenas
Eiectat flammamque fero vomit ore Typhoeus,
Saepe remoliri luctatur pondera terrae,
Oppidaque et magnos devolvere corpore montes.
Inde tremit tellus, et rex pavet ipse silentum,
Ne pateat latoque solum retegatur hiatu,
Immissusque dies trepidantes terreat umbras.
Hanc metuens cladem tenebrosa sede tyrannus
Exierat, curruque atrorum vectus equorum
Ambibat Siculae cautus fundamina terrae.
Postquam exploratum satis est loca nulla labare,
Depositique metus, videt hunc Erycina vagantem
Monte suo residens, natumque amplexa volucrem
"'Arma manusque meae, mea, nate, potentia'" dixit,
"'Illa, quibus superas omnes, cape tela, Cupido,
Inque dei pectus celeres molire sagittas,
Cui triplicis cessit fortuna novissima regni.
Tu superos ipsumque Iovem, tu numina ponti
Victa domas ipsumque, regit qui numina ponti.
Tartara quid cessant? cur non matrisque tuumque
Imperium profers? Agitur pars tertia mundi.
Et tamen in caelo, quae iam patientia nostra est,

Zustande ist die schlagendste und würdigste Erwiederung auf den Spott im Gesange der Gegnerin. — 74. *pugnat resurgere*, der Infin. bei *pugnare, luctari* u. ä. ist dichterisch. — 75. Ueber die Stellung von *sed* s. zu 7, 216. — *Pelorus* hat den Beinamen *Ausonius* wegen der Nachbarschaft Italiens, dessen alter Name Ausonia war. — 76. *crura* hier ungenau = pedes. — 77. *harenae* dürften hier „Aschenwolken" sein. — 81. *rex silentum*, vgl. 4, 292 *regem infernum* Die Schatten der Unterwelt konnten nicht sprechen. Ueber die Form *silentum* s. zu 1, 83.

85. *curru atrorum equorum*, s. zu 11, 182 *aeratae cuspidis hastam*. Alles was der Unterwelt angehört, wird als dunkelfarbig geschildert, vgl. 129. 9, 23 *nigri regia Ditis*. — *vectus*, s. zu 3, 157. — 86. Beachte die Form *ambibat*. — 88. *metus*, setze auch im D. einen Plural. — 89. *monte suo*, der Berg Eryx im westlichen Sicilien, auf welchem Venus (Erycina) einen berühmten Tempel hatte. — *natus volucer*, Amor od. Cupido, — 90. Sie nennt ihren Sohn *arma, manus meae* (wir „meine Rechte"), *mea potentia*, weil sie durch seine Hand und Waffe ihre Macht ausübt, indem er mit seinen Pfeilen die Herzen verwundet. — 93. *fortuna* hier = sors, das Loos oder der durch das Loos bestimmte Antheil. Als näml. Juppiter, Neptunus und Pluto durch das Loos die dreifache Herrschaft über den Himmel, das Meer und die Unterwelt unter sich theilten (s. zu 4, 322) fiel das letzte Loos, die Unterwelt, dem Pluto zu. — *cessit* wie 1, 74. — 96. *cessant*, nämlich sich uns zu unterwerfen. — *tuum* wie 8, 121. — 97. *Agitur* „es handelt sich um", vgl. *Nam tua res agitur, paries si proximus ardet* (Horat.). — 98. *Et tamen in caelo* „und dennoch selbst im Himmel", Einwurf gegen die obigen Worte *tu superos ipsumque Iovem domas*. — *quae iam patientia nostra est*, d. i. pro ea, qua iam sumus, patientia „wie

Spernimur, ac mecum vires minuuntur Amoris.
Pallada nonne vides iaculatricemque Dianam
Abscessisse mihi? Cereris quoque filia virgo,
Si patiemur, erit; nam spes adfectat easdem.
At tu pro socio, si qua est ea gratia, regno
Iunge deam patruo.'" Dixit Venus; ille pharetram
Solvit et arbitrio matris de mille sagittis
Unam seposuit, sed qua nec acutior ulla
Nec minus incerta est, nec quae magis audiat arcus.
Oppositoque genu curvavit flexile cornu,
Inque cor hamata percussit arundine Ditem.
Haud procul Hennaeis lacus est a moenibus altae,
Nomine Pergus, aquae. Non illo plura Caystros
Carmina cycnorum labentibus audit in undis.
Silva coronat aquas cingens latus omne, suisque
Frondibus ut velo Phoebeos submovet ignes;
Frigora dant rami, varios humus humida flores;
Perpetuum ver est. Quo dum Proserpina luco
Ludit et aut violas aut candida lilia carpit,
Dumque puellari studio calathosque sinumque
Implet, et aequales certat superare legendo,
Paene simul visa est dilectaque raptaque Diti:
Usque adeo est properatus amor. Dea territa maesto

etzt unsere Langmuth ist". — 99. *mecum* d. i. cum meis viribus „zugleich mit den meinigen". — *Amoris*, nachdrücklicher als *tuae*, s. zu 7, 53. Beachte, wie sie den Ehrgeiz des Sohnes aufzustacheln sucht. — 101. *Abscessisse mihi* d. i. sich meiner Macht entzogen haben. Jene beiden Göttinnen blieben näml. unvermählt. Die Muse macht in diesen Worten beiläufig der zuhörenden Minerva ein Kompliment. — *Cereris filia*, Proserpina; *virgo erit*, mit dem Begriff der immerwährenden Dauer „wird für immer sein, wird bleiben". 102. *easdem*, wie Pallas und Diana. — 103. *pro socio regno* „zum Frommen unserer gemeinschaftlichen Herrschaft". — *si qua est ea gratia* „wenn du daran irgend Gefallen hast"; *ea* durch Attraction für eius, näml. *socii regni*, wie im vorhergehenden Verse *spes easdem* gleichbedeutend ist mit spes eiusdem rei. — 104. *deam*, Proserpinam; *patruo*, Plutoni, denn Pros. war die Tochter des Juppiter. — 105. *Solvit*, näml. das Band, welches ihn schloss. — 106. *qua*, s. zu 7, 107 *quo non alius ocior*. — *nec — ullus, nec*, der deutsche Sprachgebrauch verlangt „keiner weder — noch." — 107. *quae magis audiat* (= *oboediat*), s. zu 1, 77. Der Relativsatz lässt sich durch ein Adject. wiedergeben. — *cornu* s. zu 11, 229. — 109. *arundo*, häufig metonymisch für den daraus gefertigten Pfeil.

111. Ueber die Schwäne des *Caystros* vgl. 4, 283 f. — 114. *ut velo*, in den Theatern wurden zum Schutz gegen Sonne und Regen grosse Segeltücher über die Zuschauerräume gespannt. — 115. *Frigora*, unser Collectivum „Kühlung". — 119. *certat superare*, s. zu 74 *pugnat resurgere*. — 120. *simul* „zu gleicher Zeit". — *visa est dilectaque raptaque* erinnert an Cäsars *veni, vidi, vici*. Auch der Rhythmus deutet die Schnelligkeit der Handlung an. — *Diti*, s. zu 3, 173 *bucina sumitur illi*. — 121. *Usque adeo* „bis zu dem Grade". — *est properatus* „wurde beschleunigt", durch die Kraft des auserlesenen Pfeiles. —

Et matrem et comites, sed matrem saepius, ore
Clamat, et, ut summa vestem laniarat ab ora
Collecti flores tunicis cecidere remissis;
Tantaque simplicitas puerilibus adfuit annis,
Haec quoque virgineum movit iactura dolorem.
Raptor agit currus, et nomine quemque vocatos
Exhortatur equos, quorum per colla iubasque
Excutit obscura tinctas ferrugine habenas:
Perque lacus altos et olentia sulphure fertur
Stagna Palicorum, rupta ferventia terra,
Et qua Bacchiadae, bimari gens orta Corintho,
Inter inaequales posuerunt moenia portus.
Est medium Cyanes et Pisaeae Arethusae,
Quod coit angustis inclusum cornibus aequor.
Hic fuit, a cuius stagnum quoque nomine dictum est,
Inter Sicelidas Cyane celeberrima Nymphas;
Gurgite quae medio summa tenus exstitit alvo,
Agnovitque deam, "'Nec longius ibitis'" inquit.
"'Non potes invitae Cereris gener esse: roganda,
Non rapienda fuit. Quod si componere magnis
Parva mihi fas est, et me dilexit Anapis;
Exorata tamen, nec, ut haec, exterrita nupsi.'"

Verbinde *maesto ore*. — 122. *matrem et comites clamat* d. h. sie ruft „Mutter! Gefährtinnen!" — 123. *ut laniarat* über das Zerreissen des Gewandes s. zu 4, 366 *laniata sinus*. — 124. *tunicis*, wegen des Plur. s. zu 4, 78 *currus*. — 125. *simplicitas*, natürlicher, kindlicher Sinn, Naivetät". — 127. *nomine quemque* Apposition zu *vocatos*, s. zu 1, 59. — 129. *Excutit per* „schüttelt sie darüber", so dass sie locker darauf herumschlagen. — *obscura tinctas ferrugine*, s. zu 85. — 130. *fertur*, s. zu 4, 100. — 131. (in) *rupta terra* „in einer Erdspalte". — 133. *posuerunt moenia* (wie 6, 13), näml. in späterer Zeit. Es ist Syrakus gemeint, das zwei Häfen von ungleicher Grösse hatte.

134. ff. Cyane. — Ordne *est aequor medium Cyanes* cet. *quod coit* cet. — *aequor* hier ein Stück Meer „eine Meeresbucht", der sogenannte grosse Hafen von Syrakus. Oestlich schloss diesen die Halbinsel Ortygia, auf welcher sich die Quelle Arethusa befand; in seinem westl. Winkel mündete das Flüsschen Cyane, vor seiner Ausmündung einen Sumpf bildend. — *medius* steht zuweilen bei Dichtern mit dem Genet. statt *inter* vgl. 239. 299; doch sagt auch Caesar b. g. I 34 *uti aliquem locum medium utriusque colloquio deligeret*. IV 19 *locum esse delectum medium fere regionum earum, quas Suebi obtinerent*. Beachte den Hiatus *Pisaeae Arethusae*, s. zu 4, 275. — 135. *coit* „sich zusammenzieht". — *cornua* hier „Landspitzen"; *angusta* hier „eng bei einander liegend". — 136. Ordne *Hic fuit Cyane, celeberrima inter Sicelidas Nymphas, a cuius nomine stagnum quoque dictum est*. Wegen der Stellung der Präpos. *a* s. zu 4, 111. — 138. *summa tenus alvo* übersetze nach 7, 173 *novissima cauda*. 139. *deam*, Proserpinam. — *nec longius ibitis, inquit*, d. i. et dixit: non longius ibitis, so dass von *nec* nur die Negation zum Anführungssatze, das Bindewort dagegen zum folgenden *inquit* gehört, wie bei der ähnlichen Anknüpfung mit *que*. — 140. *roganda*, a matre „zu erbitten". — 142. *et* „auch". — Das Flüsschen Anapis oder Anapus vereinigt sich mit der Cyane kurz vor ihrer Mündung, was der Dichter als eine Vermählung beider auffasst. — 143. *Exorata, nec exterrita* „durch Bitten, nicht durch Schrecken bezwungen". — 146. *in gurgitis ima*, die Verbindung substantiv. gebrauchter Neutra von Adjectiven, besonders im Plur., mit einem Genet. wie *ardua montis, caerula caeli* u. ä. ist bei Dichtern sehr häufig. — 147. *Contortum*, s. zu 11, 205. — 148. *Condidit* „stiess es hinunter". — 149. Der Plur. *currus* wie 4, 78.

Dixit, et in partes diversas bracchia tendens
Obstitit. Haud ultra tenuit Saturnius iram,
Terribilesque hortatus equos in gurgitis ima
Contortum valido sceptrum regale lacerto
Condidit. Icta viam tellus in Tartara fecit,
Et pronos currus medio cratere recepit.
At Cyane raptamque deam contemptaque fontis
Iura sui maerens, inconsolabile vulnus
Mente gerit tacita, lacrimisque absumitur omnis,
Et, quarum fuerat magnum modo numen, in illas
Extenuatur aquas. Molliri membra videres,
Ossa pati flexus, ungues posuisse rigorem;
Primaque de tota tenuissima quaeque liquescunt,
Caerulei crines digitique et crura pedesque:
Nam brevis in gelidas membris exilibus undas
Transitus est. Post haec umeri tergusque latusque
Pectoraque in tenues abeunt evanida rivos.
Denique pro vivo vitiatas sanguine venas
Lympha subit, restatque nihil, quod prendere possis.
Interea pavidae nequiquam filia matri
Omnibus est terris, omni quaesita profundo.
Illam non udis veniens Aurora capillis
Cessantem vidit, non Hesperus; illa duabus
Flammiferas pinus manibus succendit ab Aetna,
Perque pruinosas tulit inrequieta tenebras.
Rursus ubi alma dies hebetarat sidera, natam
Solis ab occasu solis quaerebat ad ortus.
Fessa labore sitim collegerat, oraque nulli

150. *raptam — contempta*, im D. Substantiva. *contempta fontis iura*, weil sich Pluto gegen ihren Willen durch ihr Gewässer Bahn gebrochen hatte. — 151. *inconsolabile* hier „durch keinen Trost heilbar". — 154. *videres*, s. zu 2, 74 *scires*. — 155. *pati flexus* „sich biegen lassen". — 156. *de tota*, im D. füge „Gestalt" hinzu. — 157. *Caerulei*, s. zu 3, 113 *caeruleus frater*. — 160. *abeunt in* wie 3, 74 *in villos abeunt vestes*. — 161. *vitiatas* d. i. von der Auflösung ergriffen.

163. *matri*, s. zu 120 *Diti*. — 164. *profundo* wie 3, 169. — 165. Wozu *non* gehört, sieht man aus *non Hesperus*. — *udis*, weil sie dem Ocean entsteigt und Thau bringt. — 166. *duabus manibus*, so dass sie in jeder Hand eine hielt. — 167. *pinus* metonymisch für die daraus gemachten Kienfackeln. — *succendit ab Aetna*, im D. wird hier das Ortsverhältniss anders aufgefasst. — 169. *alma dies*, die Dichter gebrauchen den Singul. *dies* auch in gewöhnl. Bedeut. häufig als Femin. — 170. *Solis occasus* und *ortus* sind hier die Himmelsgegenden. Wegen des Plur. *ortus* s. zu 4, 221. — 171. *sitim colligere* „heftigen Durst bekommen". So bezeichnet öfter *colligere* das Entstehen einer

Colluerant fontes, cum tectam stramine vidit
Forte casam parvasque fores pulsavit. At inde
Prodit anus, divamque videt, lymphamque roganti
Dulce dedit, tosta quod texerat ante polenta.
Dum bibit illa datum, duri puer oris et audax
Constitit ante deam, risitque avidamque vocavit.
Offensa est, neque adhuc epota parte, loquentem
Cum liquido mixta perfudit diva polenta.
Combibit os maculas, et quae modo bracchia gessit,
Crura gerit; cauda est mutatis addita membris;
Inque brevem formam, ne sit vis magna nocendi,
Contrahitur, parvaque minor mensura lacerta est.
Mirantem flentemque et tangere monstra parantem
Fugit anum, latebramque petit; aptumque colori
Nomen habet, variis stellatus corpora guttis.
Quas dea per terras et quas erraverit undas,
Dicere longa mora est: quaerenti defuit orbis,
Sicaniam repetit, dumque omnia lustrat eundo,
Venit et ad Cyanen. Ea ni mutata fuisset,
Omnia narrasset; sed et os et lingua volenti
Dicere non aderant, nec quo loqueretur, habebat.
Signa tamen manifesta dedit, notamque parenti,
Illo forte loco delapsam in gurgite sacro,
Persephones zonam summis ostendit in undis.
Quam simul agnovit, tamquam tunc denique raptam
Scisset, inornatos laniavit diva capillos,
Et repetita suis percussit pectora palmis.
Nescit adhuc, ubi sit; terras tamen increpat omnes
Ingratasque vocat nec frugum munere dignas,

heftigen Empfindung, die man in sich gleichsam immer mehr ansammelt und steigert, z. B. *colligere odium, rabiem*. — *ora* wie 57. — 175. *Dulce*, hier substantiv. „ein süsser Trank"; *tosta quod texerat ante polenta*, sie hatte den Trank mit gerösteter und geschrotener Gerste bestreuet. Aehnlich bei Homer Il. 11, 640. — 176. *durus* „roh"; *audax* „frech". — 178. *neque adhuc* cet. ordne beim Uebersetzen *et, nondum epota parte* (durch „da" aufzulösen), *perfudit diva loquentem polenta mixta cum liquido* (Substantivum). Ueber *neque* s. zu 2, 22. Die Verwandlungen werden öfter durch Besprengen mit einer Flüssigkeit vollzogen, vgl. unten 269. — 180. *Combibit* „saugt ein". — „Was er eben nur als Arme führte, führt er als Beine". — 184. *monstra* wie 10, 29. — 185. *aptum colori nomen*, den Namen *stellio* „Sterneidechse". — 186. *stellatus* löse durch „da" auf. Ueber den Plur. *corpora* s. zu 2, 5 *ora*.

188. *longa mora est* wie 3, 52. — *defuit orbis*. d. h. es war kein Theil der Erde übrig, wo sie noch hätte suchen können. — 192. *quo*, Abl. instrum. „ein Mittel, wie". — 193. Verbinde *notam parenti zonam*. — 194. *sacro*, weil er die Nymphe Cyane birgt. — 195. *summis*, wie 4, 298 *summo profundo*.

196. *tunc denique* „da erst". — 198. *repetita* wie 11, 119 *Ter quater exegit repetita per ilia ferrum*. — 199. *ubi sit*, filia. — 203. Verbinde

Trinacriam ante alias, in qua vestigia damni
Repperit. Ergo illic saeva vertentia glaebas
Fregit aratra manu, parilique irata colonos
Ruricolasque boves leto dedit, arvaque iussit
Fallere depositum, vitiataque semina fecit.
Fertilitas terrae, latum vulgata per orbem,
Cassa iacet: primis segetes moriuntur in herbis,
Et modo sol nimius, nimius modo corripit imber,
Sideraque ventique nocent, avidaeque volucres
Semina iacta legunt; lolium tribulique fatigant
Triticeas messes et inexpugnabile gramen.
Tum caput Eleis Alpheïas extulit undis,
Rorantesque comas a fronte removit ad aures,
Atque ait: "O toto quaesitae virginis orbe
Et frugum genetrix, immensos siste labores,
Neve tibi fidae violenta irascere terrae.
Terra nihil meruit, patuitque invita rapinae.
Nec sum pro patria supplex; huc hospita veni:
Pisa mihi patria est, et ab Elide ducimus ortus;
Sicaniam peregrina colo, sed gratior omni
Haec mihi terra solo est. Hos nunc Arethusa penates,
Hanc habeo sedem; quam tu, mitissima, serva.
Mota loco cur sim tantique per aequoris undas
Advehar Ortygiam, veniet narratibus hora
Tempestiva meis, cum tu curaque levata
Et vultus melioris eris. Mihi pervia tellus
Praebet iter, subterque imas ablata cavernas
Hic caput attollo desuetaque sidera cerno.

parili leto dedit. — 205. *Fallere* hier „um etwas betrügen"; *depositum*, „das Anvertraute", d. i. die Aussaat. — *vitiata fecit*, im D. ein Wort. — 206. *terrae*, Siciliens, das wegen seiner ausserordentl. Fruchtbarkeit berühmt war. — 207. *Cassa* „nichtig, eitel" ähnlich dem *inritus* 3, 111. — *primis in herbis*, d. i. als sie eben Halme getrieben. — 208. *corripit* „rafft sie hin". — 209. *Sideraque*, den Gestirnen wurde grosser Einfluss auf die Witterung, besonders auf Hitze und Nässe zugeschrieben, vgl. 7, 86 *sidus pluviale Capellae*. Ueber *que* in der Arsis s. zu 3, 31. — 210. *fatigant messes* d. i. lassen die der Ernte zureifende Frucht nicht aufkommen, entkräften und ersticken sie.

212. *Alpheïas* ist die 134 genannte *Arethusa*. Den Grund dieser Benennung und warum ihre Gewässer *Eleae* heissen, s. im mythol. Regist. unter *Areth*. — 214. *O*, über die Stellung s. zu 4, 310. — 216. *terrae tibi fidae*, s. zu 206. — 218. *Nec sum pro patria supplex*, bin also unparteiisch bei meinem Urtheile über das Land, dessen Vorzüge allein mich gewonnen haben (*sed gratior omni* cet.). — 219. *ortus*, über d. Plur. s. zu 4, 74. — 221. *penates*, s. zu 3, 12. Sie setzt ihren Namen statt „ich", um die Göttin mit demselben bekannt zu machen. — 223. *loco* „von meinem Platze" in der Heimat. — *per* ist hier „darunter weg", wie anderwärts „darüber hin", s. zu 3, 123. — 224. *veniet narratibus hora*, beginne den Nachsatz „für diese meine —", s. zu 6, 13 *qua requieverit herba, moenia fac condas*. — 226. *vultus* s. zu 22, 64. — *melioris* d. i. „heiterer". — *pervia*

Ergo dum Stygio sub terris gurgite labor.
Visa tua est oculis illic Proserpina nostris:
Illa quidem tristis neque adhuc interrita vultu,
Sed regina tamen, sed opaci maxima mundi,
Sed tamen inferni pollens matrona tyranni.'"
Mater ad auditas stupuit ceu saxea voces,
Attonitaeque diu similis fuit. Utque dolore
Pulsa gravi gravis est amentia, curribus auras
Exit in aetherias. Ibi toto nubila vultu
Ante Iovem passis stetit invidiosa capillis:
"'Proque meo veni supplex tibi, Iuppiter'" inquit.
"'Sanguine proque tuo. Si nulla est gratia matris.
Nata patrem moveat; neu sit tibi cura, precamur.
Vilior illius, quod nostro est edita partu.
En quaesita diu tandem mihi nata reperta est,
Si reperire vocas amittere certius, aut si
Scire, ubi sit, reperire vocas. Quod rapta, feremus.
Dummodo reddat eam: neque enim praedone marito
Filia digna tua est, si iam mea filia non est.'"
Iuppiter excepit: "'Commune est pignus onusque
Nata mihi tecum: sed, si modo nomina rebus
Addere vera placet, non hoc iniuria factum,
Verum amor est; neque erit nobis gener ille pudori.
Tu modo, diva, velis. Ut desint cetera, quantum est
Esse Iovis fratrem! Quid, quod nec cetera desunt,
Nec cedit nisi sorte mihi? Sed tanta cupido

tellus „ein Gang durch die Erde, unterirdischer Gang", s. zu 3, 2 *facto recenti*. — 229. *Stygio gurgite* d. h. in der Tiefe des Todtenreiches. — 231. Dieser und die beiden folgenden Verse sind Apposit. zu *tua Proserpina*. — *Illa quidem*, vor *quidem* — *sed* wird oft durch *ille* oder *is* auf den erwähnten Gegenstand noch einmal hingewiesen; im D. bleiben dann diese Pronomina gewöhnlich unübersetzt. — 232. Ueber das wiederholte *sed* s. zu 11, 191. — *maxima*, substantiv. „die Höchste".

234. *ad* wie 8, 118 *ad nomen Thisbes*. — *auditas*, s. zu 150 *raptam deam*. — 236. *curribus*, er wurde von Schlangen gezogen, vgl. 297. — 238. *invidiosa* „voll Groll", gegen den Räuber. — 239. *veni* „ich bin oder stehe hier". — *tibi* gehört zu *supplex*. — 240. *Sanguis* steht oft wie unser „Blut" für „Kind". — *gratia matris*, vgl. 4, 324 *nec fratris nec mea gratia*. — 242. *nostro est edita partu*, d. i. ex me parta est, non ex Iunone. — 245. *Quod rapta* est. — 246. *reddat*, wer? — *praedone* hier adjectivisch: übersetze „eines Räubers als Gemahls". — 247. Betone die Gegensätze *tua — mea;* zu *non est* wiederhole *digna*. Der Sinn: schon meine Tochter verdient keinen Räuber zum Gemahl, viel weniger deine Tochter.

248. *Excepit* wie 11. — *Commune* (wozu *tecum* gehört) ist mit Nachdruck an die Spitze gestellt, um der wiederholten Erinnerung, dass Proserpina auch seine Tochter sei, zu begegnen. — *onus*, d. i. Gegenstand der Sorge. — 250. Ordne *hoc factum non iniuria est, verum amor*. — 252. *velle* hier „einwilligen". — *Ut* wie 4, 110. — *cetera*, die übrigen wünschenswerthen Vorzüge, wie Macht und Herrschaft. — 253. *Quid, quod*, elliptisch für: was sagst du dazu, dass, kürzer „wie nun, da". — 254. *cedit*

Si tibi discidii est, repetet Proserpina caelum,
Lege tamen certa, si nullos contigit illic
Ore cibos; nam sic Parcarum foedere cautum est.'"
Dixerat. At Cereri certum est educere natam.
Non ita fata sinunt, quoniam ieiunia virgo
Solverat et, cultis dum simplex errat in hortis,
Poeniceum curva decerpserat arbore pomum,
Sumptaque pallenti septem de cortice grana
Presserat ore suo. Solusque ex omnibus illud
Ascalaphus vidit, quem quondam dicitur Orphne,
Inter Avernales haud ignotissima Nymphas,
Ex Acheronte suo furvis peperisse sub antris:
Vidit, et indicio reditum crudelis ademit.
Ingemuit regina Erebi, testemque profanam
Fecit avem, sparsumque caput Phlegethontide lympha
In rostrum et plumas et grandia lumina vertit.
Ille sibi ablatus fulvis amicitur ab alis,
Inque caput crescit, longosque reflectitur ungues,
Vixque movet natas per inertia bracchia pennas,
Foedaque fit volucris, venturi nuntia luctus,
Ignavus bubo, dirum mortalibus omen.
Hic tamen indicio poenam linguaque videri
Commeruisse potest: vobis, Acheloïdes, unde
Pluma pedesque avium, cum virginis ora geratis?
An quia, cum legeret vernos Proserpina flores,

„nachsteht". — *sorte* s. zu *fortuna* 93. — 256. *Lege* s. zu 11, 89. — 257. *Parcarum foedere cautum est* „es ist durch die feste Bestimmung der Parcen verordnet". Es war aber Glaubenssatz, dass die Bestimmungen der Parcen selbst nicht von Juppiter geändert werden könnten.

258 ff. Ascalaphus. — *certum mihi est* „ich bin entschlossen". — 260. *Solverat* „gebrochen hatte". — *simplex* hier „arglos". — 261. *Poeniceum pomum* „ein Granatapfel". — Wie in die lichtlose (V. 83) Unterwelt Gärten kommen darf man nicht fragen. — 266. *Ex Acheronte suo peperit* „gebar ihrem geliebten Acheron". Durch die Possessivpronomina wird zuweilen die enge Beziehung zu einer Person oder Sache ausgedrückt, wobei sich die Uebersetzung nach dem jedesmaligen Verhältniss richtet, vgl. oben 230 *tua Proserpina;* 18, 40 *sua Cynthia*. — 267. *Vidit*, durch diese Wiederholung des Hauptbegriffs wird die durch die Einschaltg. unterbrochene Erzählung wieder aufgenommen. — 268. *profana avis*, „ein Unglücksvogel", vgl. 274 f. — 269. *caput in rostrum* cet. *vertit*, weil der Kopf des Uhu nichts als die grossen Augen, den Schnabel und Federn sehen lässt. — 271. *sibi ablatus*, d. i. seiner bisherigen Gestalt entkleidet (vgl. zu 14, 73). — *amicitur ab alis*, vgl. 11, 117 *operitur ab aequore*. — 272. *In caput crescit* „verdickt sich nach dem Kopfe". — *longos reflectitur ungues* „bekommt lange gebogene Krallen", über den Accus. s. zu 3, 103 *tectus vultum*. — 273. *Vix* wie 6, 71. — *per* („darüberhin") *inertia bracchia* gehört zu *natas*.

276 ff. Die Sirenen. — 278. *Pluma* wie 8, 161. — *cum* wie 1, 59. — *gerere* ist oft mit „haben" zu übersetzen. Der Oberkörper der Sirenen war der einer Jungfrau, der Unterkörper der eines Vogels. — 279. *An* „oder etwa". Auf die zu 3, 34 angege-

In comitum numero, doctae Sirenes, eratis?
Quam postquam toto frustra quaesistis in orbe,
Protinus ut vestram sentirent aequora curam,
Posse super fluctus alarum insistere remis
Optastis; facilesque deos habuistis, et artus
Vidistis vestros subitis flavescere pennis.
Ne tamen ille canor mulcendas natus ad aures
Tantaque dos oris linguae deperderet usum,
Virginei vultus et vox humana remansit.
At medius fratrisque sui maestaeque sororis
Iuppiter ex aequo volventem dividit annum.
Nunc dea, regnorum numen commune duorum,
Cum matre est totidem, totidem cum coniuge menses.
Vertitur extemplo facies et mentis et oris;
Nam modo quae poterat Diti quoque maesta videri,
Laeta deae frons est: ut sol, qui tectus aquosis
Nubibus ante fuit, victis e nubibus exit.
Demptis iam curis geminos dea fertilis angues
Curribus admovit, frenisque coërcuit ora,
Et medium caeli terraeque per aëra vecta est,
Atque levem currum Tritonida misit in urbem

bene Weise steht zuweilen *an*, wenn einer vorausgegangenen Frage die Antwort od. eine Vermuthung in Form einer zweiten Frage hinzugefügt wird. Die vollständige Frage würde hier lauten *utrum propter aliam causam, an, quia* cet. — 280. *doctae*, s. zu 6 *doctas sorores*. — 282. *ut vestram sentirent aequora curam*, d. h. damit ihr eure sorgfältige Nachforschung auch auf das Meer ausdehnen könntet. — 283. *super fluctus insistere*, eigentl. über den Wellen stehen zu bleiben, ohne zu versinken, d. i. „sich schwebend zu erhalten“. — 284. *faciles* „willfährig“. — 285. *subitis* wie 3, 153. — 286. *mulcere aures* „den Ohren schmeicheln“. — 287. *Tanta* s. zu 4, 212. — 288. *remansit*, das Prädicat, obwohl auch zu *virginei vultus* gehörig, ist hier dem Numerus nach nur auf das zunächststehende Subject bezogen.

289. *medius* „als Vermittler zwischen“; über den Genet. s. zu 134, vgl. auch 299. — 290. Verbinde *ex aequo dividit*, s. zu 8, 35 *ex aequo captis mentibus*. — *volventem*, eigentlich sich wälzend „rollend“. Einige Verba intransitiva, die eine Bewegung od. Veränderung bezeichnen, wie *muto, moveo, verto, volvo* nehmen zuweilen schon im Act. reflexive Bedeutung an. — 291. *regnorum duorum*, der Ober- und Unterwelt. — 293. *et mentis et oris* „ihre Seelenstimmung und ihre Mienen“. — 294 *quae* beziehe auf *frons*. — *Diti quoque* (*quoque* wie 2, 57) der gewohnt war nur ernste und traurige Mienen um sich zu sehen. — 295. *deae*, Proserpinae. — 296. Betone *victis*.

297. ff. Triptolemus. — Ihrer Sorge entlastet gedenkt Ceres *(dea fertilis)* wieder ihres Berufes als Göttin des Feldbaues, und sucht theils den Ackerbau nach solchen Gegenden zu verbreiten, wo er bis dahin noch unbekannt war, theils ihn da wieder zu heben, wo man ihn während ihres langen Umherirrens vernachlässigt hatte. Zum Werkzeuge bedient sie sich des Triptolemus aus Athen, und leiht ihm, um schneller ihren Zweck zu erreichen, den eigenen Drachenwagen. — 299. Verbinde *per aëra medium caeli terraeque*. — 300. *Tritonis urbs*, Athen, die Stadt der Minerva, welche auch den Beinamen

Triptolemo partimque rudi data semina iussit
Spargere humo, partim post tempora longa recultae.
Iam super Europen sublimis et Asida terram
Vectus erat iuvenis: Scythicas advertitur oras.
Rex ibi Lyncus erat: regis subit ille penates.
Qua veniat, causamque viae nomenque rogatus
Et patriam “‘Patria est clarae mihi’” dixit “‘Athenae;
Triptolemus nomen. Veni nec puppe per undas,
Nec pede per terras: patuit mihi pervius aether.
Dona fero Cereris, latos quae sparsa per agros
Frugiferas messes alimentaque mitia reddant.’”
Barbarus invidit, tantique ut muneris auctor
Ipse sit, hospitio recipit, somnoque gravatum
Adgreditur ferro. Conantem figere pectus
Lynca Ceres fecit; rursusque per aëra iussit
Mopsopium iuvenem sacros agitare iugales.”
Finierat dictos e nobis maxima cantus.
At Nymphae vicisse deas Helicona colentes
Concordi dixere sono. Convicia victae
Cum iacerent, “Quoniam” dixit “certamine vobis
Supplicium meruisse parum est, maledictaque culpae
Additis, et non est patientia libera nobis:
Ibimus in poenas et, qua vocat ira, sequemur.”
Rident Emathides spernuntque minacia verba;
Conataeque loqui et magno clamore protervas

Tritonia führte, s. oben 1. — 301. *rudis humus*, der noch gar nicht bebaute Boden, *post tempora longa recultae*, der nach langer Unterbrechung wieder bepflügte. Ueber den Dativ bei *spargere* s. zu 4, 19 *caelo bracchia porrexit*.

303. *sublimis* zum Verbum wie *arduus abiit* 11, 97. — 304. *Scythicas advertitur oras*, über die Satzverbindung s. zu 58; über den Accus. zu 7, 90 *adducor litora*. — 306. *Qua*, d. i. qua via; denn, da er durch die Luft kam, hatte man ihn nicht ankommen sehen. — 309. *pervius aether* „der Weg durch die Luft“, vgl. 226 *pervia tellus*. — 311. *reddant* „wiedererstatten sollen“. — 312. *auctor* hier „der Geber“ s. zu 23, 1. — 313. *hospitio* übersetze durch ein Adverbium. Ebenso 319 *concordi sono*. — *somno gravatum*, s. zu 3, 62 *gravem somno*. — 316. Hier endet der Gesang der Calliope, und Urania berichtet nun noch den Ausgang des Wettstreites.

317. *dictos* d. i. die von mir eben berichteten. — *e nobis maxima*, Hesiod bezeichnet die Calliope als *προφερεστάτη ἀπάσεων*. Schon die Alten waren nicht sicher, ob dies „die älteste“ oder „die vornehmste“ bedeute, doch entschieden sich die vorzüglichsten Männer für die erstere Bedeutung, die auch für Ovids *maxima* die richtige sein dürfte. Calliope galt vorzugsweise als Repräsentantin des epischen Gesanges. — 320. *dixit*, Calliope. — *certamine*, theils durch d. Herausforderung dazu, theils durch die in demselben erlittene Niederlage. — 322. *et non est patientia libera* „und uns Nachsicht nicht freisteht“ = uns verwehrt ist. Darum nicht *nec*. Vgl. 4, 174 *non est mora libera nobis*. — 323. *Ire in poenas* „zur Bestrafung schreiten“. — *qua vocat ira, sequemur* d. i. ea via, qua ut sequamur ira vocat, sequemur. Aehnlich im D. folgen, wo die Pflicht ruft. — 325. *que* wird auch zuweilen zur An-

Intentare manus, pennas exire per ungues
Adspexere suos, operiri bracchia plumis;
Alteraque alterius rigido concrescere rostro
Ora videt, volucresque novas accedere silvis.
Dumque volunt plangi, per bracchia mota levatae
Aëre pendebant, nemorum convicia, picae.
Nunc quoque in alitibus facundia prisca remansit
Raucaque garrulitas studiumque immane loquendi.'

13. Niobe.

(VI 146—312.)

Lydia tota fremit, Phrygiaeque per oppida facti
Rumor it et magnum sermonibus occupat orbem.
Ante suos Niobe thalamos cognoverat illam,
Tum cum Maeoniam virgo Sipylumque colebat;
Nec tamen admonita est poena popularis Arachnes
Cedere caelitibus verbisque minoribus uti.
Multa dabant animos: sed enim nec coniugis artes,
Nec genus amborum magnique potentia regni

knüpfung von etwas Entgegengesetztem gebraucht, wo im D. „aber" oder „doch" steht. — 329. *volucres novas* „als —"; *accedere silvis* „ein Zuwachs für den Wald, d. i. zu Waldbewohnern werden". — 330. *plangi* ‚sich vor Jammer schlagen", vgl. 9, 130. — 331, *pendebant* wie 11, 3. — *convicia*, im D. mit Beseitigung der Metonymie „die Lästerer". — 332. *Nunc quoque* wie 5, 27.

Minerva hatte die Lydierin Arachne, die es gewagt hatte, sich mit ihr in einen Wettstreit in der Webekunst einzulassen, in eine Spinne verwandelt. Die Kunde von diesem göttl. Strafgericht war es, wovon ganz Lydien erscholl *(fremit)* — 2. *magnum sermonibus occupat orbem* „erfüllt einen weiten Umkreis mit dem Gespräch darüber". — 3. *Ante suos thalamos* „vor ihrer Vermählung", s. zu 9, 5. *Niobe*, die Tochter des Tantalus, der über Lydien und Phrygien herrschte, war mit Amphīon, dem König von Theben in Böotien vermählt. — *illam*, Arachnen. — 5. *admonita est* übersetze nach 7, 224 *talibus exemplis monitae*. — *popularis* hier „Landsmännin". — 6. *verbis minoribus uti* „bescheidener, demüthiger reden", Gegens. *magna loqui* 4, 4. — 7. *animos* wie 4, 3. — Die Verbindung der adversativen Partikeln *sed, at, verum* mit *enim* rührt von einer Verschmelzung eines adversativen Satzes mit einem begründenden her. Getrennt würden sie hier lauten: *multa dabant animos, sed praeter cetera progenies eius; neque enim coniugis artis, nec* cet. *sic placuere illi.* Uebersetzen lässt sich *sed enim* durch „aber" oder „doch freilich", „aber natürlich". — *coniugis artes*, ihr Gemahl Amphion war ein so ausgezeichneter Sänger und Citherspieler, dass, als er Theben mit einer Mauer umgab, die Steine seinem Saitenspiel folgend sich von selbst zusammenfügten, vgl. 33. — 8. *genus amborum*, Juppiter war der Vater sowohl des Amphion als des Tantalus. Weitläufiger wird die hohe Abkunft der Niobe unten 27 ff. auseinandergesetzt. Die Abstammung aus göttlichem Geschlecht erscheint

Sic placuere illi, quamvis ea cuncta placerent,
Ut sua progenies; et felicissima matrum
Dicta foret Niobe, si non sibi visa fuisset.
Nam sata Tiresia venturi praescia Manto
Per medias fuerat, divino concita motu,
Vaticinata vias: 'Ismenides, ite frequentes
Et date Latonae Latonigenisque duobus
Cum prece tura pia, lauroque innectite crinem:
Ore meo Latona iubet.' Paretur, et omnes
Thebaïdes iussis sua tempora frondibus ornant,
Turaque dant sanctis et verba precantia flammis.
Ecce venit comitum Niobe celeberrima turba
Vestibus intexto Phrygiis spectabilis auro
Et, quantum ira sinit, formosa; movensque decoro
Cum capite immissos umerum per utrumque capillos
Constitit, utque oculos circumtulit alta superbos,
'Quis furor, auditos' inquit 'praeponere visis
Caelestes? aut cur colitur Latona per aras,
Numen adhuc sine ture meum est? Mihi Tantalus auctor,
Cui licuit soli superorum tangere mensas;
Pleïadum soror est genetrix mea; maximus Atlas
Est avus, aetherium qui fert cervicibus axem;
Iuppiter alter avus; socero quoque glorior illo.
Me gentes metuunt Phrygiae, me regia Cadmi
Sub domina est, fidibusque mei commissa mariti

immer als ein Gegenstand hohen Stolzes, vgl. 11, 26. 83. — 11. *sibi visa fuisset*, nämlich felicissima matrum.

12. *Nam* „nämlich". Die folg. Erzählung dient zur Erläuterung und Begründung d. vorhergehenden Ausspruches. — *sata* s. zu 1, 82 *satus Iapeto*. — 13. *per medias vias*, der Stadt Theben. — *divinus motus* „Anregung seitens der Gottheit". — 14. *Vaticinari* hier nicht weissagen, sondern nur: in begeisterter Rede verkünden. — 16. *lauro*, weil dieser dem Apollo heilig war. — 19. *sanctis flammis*, über die Wortstellung s. zu 8, 90.

20. *celeberrima turba comitum*, „zahlreich umgeben von einer Schaar Begleiterinnen". Die vornehmen Frauen des Alterthums zeigten sich öffentlich stets nur in Begleitung von einer oder mehreren Dienerinnen, — 21. Bunt gestickte oder gewirkte Gewänder galten für eine phrygische Erfindung. — 23. *immissos* wie 12, 63. Das zornige Schütteln des Haupthaares wie bei Juppiter, ehe er zu sprechen beginnt 3, 17. — *umerum* s. zu 3, 170. — 24. *alta* d. i. „hoch aufgerichtet". — 25. *Quis furor*, ebenso beginnt Pentheus 7, 23. — *auditos caelestes visis* „die Himmlischen, die man nur durch Hörensagen kennt, den sichtbaren" (s. zu 11, 359 *mota*). Wen sie unter den Letzteren versteht, zeigt sogleich das Folgende. — 26. *per aras* „rings (in den Landen) an Altären", s. zu 4, 2 *per urbes*. — 27. Gegensätze *Latona — numen meum;* Asyndeton des schärferen Gegensatzes halber. — *auctor* wie *generis auctor* 11, 26. — 28. *tangere mensas* d. h. an ihrem Tische sitzen. — 29. *Pleïadum soror*, die Hyade Dione. Sowohl die Hyaden als die Pleiaden waren Töchter des Atlas. — *Iuppiter alter avus, socero quoque* cet. s. zu 8. — 32. Verbinde *sub me domina*. — 33. *fides* „das Saitenspiel"; *commissa* „zusammengefügt"

Moenia cum populis a meque viroque reguntur.
In quamcumque domus adverti lumina partem,
Immensae spectantur opes. Accedit eodem
Digna dea facies. Huc natas adice septem
Et totidem iuvenes, et mox generosque nurusque.
Quaerite nunc, habeat quam nostra superbia causam,
Nescio quoque audete satam Titanida Coeo
Latonam praeferre mihi, cui maxima quondam
Exiguam sedem pariturae terra negavit!
Nec caelo nec humo nec aquis dea vestra recepta est:
Exsul erat mundi, donec miserata vagantem
"Hospita tu terris erras, ego" dixit "in undis,"
Instabilemque locum Delos dedit. Illa duorum
Facta parens: uteri pars haec est septima nostri.
Sum felix: quis enim neget hoc? felixque manebo:
Hoc quoque quis dubitet? tutam me copia fecit.
Maior sum, quam cui possit Fortuna nocere;
Multaque ut eripiat, multo mihi plura relinquet.
Excessere metum mea iam bona. Fingite demi
Huic aliquid populo natorum posse meorum,
Non tamen ad numerum redigar spoliata duorum,
Latonae turbam; qua quantum distat ab orba?
Ite, satisque superque sacri; laurumque capillis
Ponite.' Deponunt, infectaque sacra relinquunt
Quodque licet, tacito venerantur murmure numen.
Indignata dea est; summoque in vertice Cynthi

— 35. *adverti*, im D. das Präs. Welche von beiden Sprachen fasst hier das Zeitverhältniss schärfer auf? — 37. *adice*, s. zu 3, 22. — 39. *Quaerite nunc*, der ironische Imperativ, wo man voraussetzt, dass es nicht geschehen werde. — *habeat* steht mit Nachdruck voran. — 40. Ordne *et audete praeferre mihi Titanida Latonam, satam nescio quo Coeo. Nescio quis* vertritt wie unser „ich weiss nicht welcher od. was für einer" die Stelle eines unbestimmten Pronomen, häufig mit verächtlichem Ausdrucke. *Coeus* war einer der Titanen. — 41. Beachte den Gegens. *maxima — exiguam*. Den Superl. übersetze wie 4, 249. — 42. *sedem pariturae negavit*, Juno hatte aus Eifersucht gegen Latona der Erde verboten, dieselbe aufzunehmen. Das Particip. löse als Zeitsatz auf. — 43. *vestra*, spöttisch, soviel als: die eben nur ihr als Göttin verehrt. — 44. *Exsul* verbinden die Dichter zuweilen mit dem Genet. vgl. *orbus* 7, 10. — *miserata vagantem dixit*, Subject *Delos*, s. zu 2, 13. — 45. *ego* (erro) *in undis*, die Insel Delos soll, bevor Apollo dort geboren wurde, unstät auf dem Meere geschwommen sein, weshalb sie 14, 21 *erratica Delos* heisst. — 47. *uteri nostri* d. i. „meiner Leibesfrucht". — 48. Betone *Sum* und *manebo*. — 49. *copia*, natorum. — 50. *quam qui* nach einem Comparativ „als dass (ich, du, er)". — 51. *ut* wie 4, 110. — 52. *Excessere metum* „sind über Befürchtung hinaus, darüber erhaben". — 54. *spoliata* fasse in concessivem Sinne auf. — 55. *turbam* spöttisch von der blossen Zweizahl (s. zu 3, 193), dem stolzen *populo natorum meorum* entgegengesetzt. — *qua*, turba. — 56. *satisque superque*, vgl. 9, 14. — 57. *Ponite* wie 3, 168. Ueber den Ablat. *capillis* s. zu 3, 104 *fluit unda capillis*. — *infecta* wie 8, 10. — 58. *Quod licet*, s. zu 8, 34 *quod non potuere vetare*.

Talibus est dictis gemina cum prole locuta:
'En ego vestra parens, vobis animosa creatis.
Et, nisi Iunoni, nulli cessura dearum,
An dea sim, dubitor, perque omnia saecula cultis
Arceor, o nati, nisi vos succurritis, aris.
Nec dolor hic solus: diro convicia facto
Tantalis adiecit, vosque est postponere natis
Ausa suis, et me, quod in ipsam reccidat, orbam
Dixit, et exhibuit linguam scelerata paternam.'
Adiectura preces erat his Latona relatis:
'Desine' Phoebus ait, 'poenae mora longa querella est,'
Dixit idem Phoebe; celerique per aëra lapsu
Contigerant tecti Cadmeïda nubibus arcem.
Planus erat lateque patens prope moenia campus,
Adsiduis pulsatus equis, ubi turba rotarum
Duraque mollierat subiectas ungula glaebas.
Pars ibi de septem genitis Amphione fortes
Conscendunt in equos, Tyrioque rubentia suco
Terga premunt, auroque graves moderantur habenas.
E quibus Ismenos, qui matri sarcina quondam
Prima suae fuerat, dum certum flectit in orbem
Quadrupedis cursus spumantiaque ora coërcet,
'Ei mihi!' conclamat, medioque in pectore fixa
Tela gerit, frenisque manu moriente remissis
In latus a dextro paulatim defluit armo.
Proximus, audito sonitu per inane pharetrae,

61. *vobis animosa creatis* „stolz euch geboren zu haben". — 62. *cessura* „Willens zu weichen". — 63. *dubitor* „werde bezweifelt", vgl. 4, 52 *dubitati parentis*. — *An dea sim*, in welchen Worten der Niobe liegt ein solcher Zweifel angedeutet? Ueber *an* s. zu 8, 105. — 64. *Arceor* hier „werde davon verdrängt", weil Niobe ihr zu opfern verboten hatte. — 65. *dolor* wie 9, 11. — 67. *reccidat*. mit *cc* schreibt man *recidere*, wenn *re* lang gebraucht wird. — 68. *linguam paternam*, d. h. die Vermessenheit d. Zunge ihres Vaters. Auch Tantalus hatte mit der Zunge gesündigt, indem er die Geheimnisse der Götter, welche er an deren Tafeln vernommen, ausplauderte. — 70. Ordne *longa querella mora est poenae*. — 71. *lapsu* „Flug", vgl. 3, 50 *summo delabor Olympo*. — 72. *Contigerant*, das Plusquamperf. bezeichnet zuweilen die schnelle und sofortige Vollendung einer Sache, ehe noch etwas Anderes geschehen konnte. Im D. lässt sich dies durch ein hinzugefügtes „schon" bezeichnen. — *tecti nubibus* s. zu 12, 2.

74. *Adsiduis*, s. zu 1, 4 *perpetuum*. — *turba rotarum* „das Getümmel der Räder", weil man sich hier im Wagenlenken übte. — 75. *mollierat* d. i. zu weichem Staub' zermalmt hatte. — 76. *Pars conscendunt*, vgl. 9, 77. Die Reitübungen entlehnt Ov. einer späteren Zeit, im heroischen Zeitalter bediente man sich der Wagen. Solche Anachronismen sind bei den Dichtern und besond. in Ovids Metamorphosen sehr häufig. — 77. *Tyrio — premunt* „sitzen auf purpurnen Rossdecken". — 80. *certus orbis* „ein bestimmter Kreis", wie er auf Reitbahnen vorgezeichnet zu sein pflegt. — 83. *Tela* hier nur ein Pfeil, s. zu 4, 78 *currus*. — 84. *in latus*, im D. ein Adverbium.

85. *sonitu pharetrae*, des Apollo,

Frena dabat Sipylus: veluti cum praescius imbris
Nube fugit visa pendentiaque undique rector
Carbasa deducit, ne qua levis effluat aura,
Frena dabat. Dantem non evitabile telum
Consequitur, summaque tremens cervice sagitta
Haesit, et exstabat nudum de gutture ferrum.
Ille, ut erat pronus, per colla admissa iubasque
Volvitur, et calido tellurem sanguine foedat.
Phaedimus infelix et aviti nominis heres
Tantalus, ut solito finem inposuere labori,
Transierant ad opus nitidae iuvenile palaestrae;
Et iam contulerant arto luctantia nexu
Pectora pectoribus, cum tento concita nervo,
Sicut erant iuncti, traiecit utrumque sagitta.
Ingemuere simul, simul incurvata dolore
Membra solo posuere, simul suprema iacentes
Lumina versarunt, animam simul exhalarunt.
Adspicit Alphenor, laniataque pectora plangens
Advolat, ut gelidos complexibus adlevet artus:
Inque pio cadit officio; nam Delius illi
Intima fatifero rupit praecordia ferro.
Quod simul eductum, pars est pulmonis in hamis
Eruta, cumque anima cruor est effusus in auras.
At non intonsum simplex Damasichthona vulnus
Adficit. Ictus erat, qua crus esse incipit, et qua

den er jedoch hinter seiner Wolke nicht sieht; *per inane* wie 11, 103. — 86. *Frena dare*, ähnlich wie *immittere habenas* (3, 118) „die Zügel schiessen lassen". Er suchte nämlich zu entfliehen. — 87. *rector*, navis. — Verbinde *undique deducit*. — *pendentia*, an den Raaen aufgebunden hängend, ohne schon herabgelassen *(deducta)* zu sein. — 88. *qua*, parte. — *effluat*, ohne zur Flucht benutzt worden zu sein. — 89. *Frena dabat*, ähnliche Wiederholung wie 12, 267. — *dantem*, „wie er es thut", s. zu 1, 33 *secuit sectamque*. — 92. *ut erat pronus* übersetze nach 4, 303 *ut erat circumdata*. Beim schnellen Jagen pflegt sich der Reiter vorzuneigen. — *per colla admissa* „über den Hals des dahinstürmenden Rosses"; *admittere equum*, das Pferd jagen lassen, anspornen, ähnlich wie *frena dare*, und *immittere habenas*.

96. *nitidae* d. i. von Oel glänzend, weil die Ringer den Körper mit Oel salbten. *Nitida palaestra* ist zu erklären nach 9, 23 *fera regia*. — 98. *concita* „fortgeschnellt". — 100. Die hier sehr wirksame Wiederholung erinnert an Fast. II 403 f. *Nata simul, moritura simul, simul ite sub undas corpora!* — 101. *solo*, s. zu 1, 13 *longo margine*. — *suprema lumina versarunt*, dafür 17, 90 *supremo versantes lumina motu*. Uebers. „zum letzten Male", s. oben zu 74 *adsiduis*. — 102. Auch der langsam verklingende spondeische Ausgang des Verses (s. zu 1, 14) ist der geschilderten Sache angemessen.

103. *laniata plangens*, d. i. ita plangens, ut lanientur, s. zu 6, 76 *vitiatas inficit*. — 105. *que*, s. zu 12, 325. — 106. *ferro* für die daraus gefertigte Pfeilspitze. — 107. *simul* = simulac, *eductum*, est. — 109. Verbinde *non simplex*. — *intonsum*, vollständiger 11, 260 *intonsum comas*. Die griech. Knaben (die spartanischen ausgenommen) trugen, bis sie mannbar wurden, unverschnittenes Haar. — 110. *esse*

Mollia nervosus facit internodia poples;
Dumque manu temptat trahere exitiabile telum,
Altera per iugulum pennis tenus acta sagitta est.
Expulit hanc sanguis, seque eiaculatus in altum
Emicat, et longe terebrata prosilit aura.
Ultimus Ilioneus non profectura precando
Bracchia sustulerat, 'di' que 'o communiter omnes,'
Dixerat, ignarus non omnes esse rogandos,
'Parcite!' Motus erat, cum iam revocabile telum
Non fuit, Arquitenens, minimo tamen occidit ille
Vulnere, non alte percusso corde sagitta.
Fama mali populique dolor lacrimaeque suorum
Tam subitae matrem certam fecere ruinae,
Mirantem potuisse irascentemque, quod ausi
Hoc essent superi, quod tantum iuris haberent.
Nam pater Amphion ferro per pectus adacto
Finierat moriens pariter cum luce dolorem.
Heu quantum haec Niobe Niobe distabat ab illa,
Quae modo Latoïs populum submoverat aris,
Et mediam tulerat gressus resupina per urbem,
Invidiosa suis: at nunc miseranda vel hosti!
Corporibus gelidis incumbit, et ordine nullo
Oscula dispensat natos suprema per omnes.
A quibus ad caelum liventia bracchia tollens,
'Pascere, crudelis, nostro, Latona, dolore,
Corque ferum satia' dixit. 'Per funera septem
Efferor! Exsulta, victrixque inimica triumpha!
Cur autem victrix? Miserae mihi plura supersunt,
Quam tibi felici: post tot quoque funera vinco.'

bleibt hier unübersetzt. — 114. Beachte die Fülle des Ausdruckes, indem immer ein neuer Begriff hinzutritt: *sanguis se eiaculatur, in altum emicat, longe prosilit, terebrat auram*. Vgl. die ähnliche Schilderung beim Tode des Pyramus 8, 94 ff. — 116. *non profectura* „die nichts ausrichten sollten", s. zu 1, 55 *motura*. — 117. Wozu gehört *que?* s. zu 4, 6. — 118. *non omnes*, sed Apollinem tantum. — 120. *minimo vulnere*, das sich regende Mitleid des Gottes hatte die Kraft des Schusses gemindert.

123. *certam fecere* für das gewöhnlichere *certiorem fecere*. Ebenso 33, 6. — 124. *potuisse*. als Subject ist *superos*, als Object *hoc* aus dem Folgenden zu entnehmen. — 126. Der Satz mit *nam* erklärt, weshalb bei der Schilderung der Schmerzensscene des Vaters nicht weiter gedacht wird, vgl. 4, 360. — 127. *lux* für vita. — 130. *resupina*, d. i. „mit zurückgeworfenem Haupt". Auch *ferre gressus* bezeichnet das stolze Einherschreiten. — 131. *Invidiosa suis* „ein Gegenstand des Neides für ihre Freunde". — *vel* hier wie 16, 25 „sogar, selbst auch". — 134. *A quibus* wie 9, 49 *ab illo Sisyphon adspiciens*. — *liventia*, in Folge des *plangi*, s. zu 12, 330. — 135. *Pascere*, Imperat. — 136. *per funera septem efferor* „durch die sieben Leichen werde auch ich in's Grab gestürzt". Corn. Nep. Arist. 3, 2 *tanta paupertate decessit, ut, qui efferretur, vix reliquerit*. — 139. Betone *vinco* „bin ich Siegerin!"

Dixerat, et sonuit contento nervus ab arcu:
Qui praeter Nioben unam conterruit omnes.
Illa malo est audax. Stabant cum vestibus atris
Ante toros fratrum demisso crine sorores.
E quibus una trahens haerentia viscere tela
Inposito fratri moribunda relanguït ore.
Altera solari miseram conata parentem
Conticuit subito, duplicataque vulnere caeco est.
Haec frustra fugiens collabitur, illa sorori
Immoritur; latet haec, illam trepidare videres.
Sexque datis leto diversaque vulnera passis
Ultima restabat; quam toto corpore mater,
Tota veste tegens 'Unam minimamque relinque!
De multis minimam posco' clamavit 'et unam!'
Dumque rogat, pro qua rogat, occidit. Orba resedit
Exanimes inter natos natasque virumque,
Diriguitque malis. Nullos movet aura capillos,
In vultu color est sine sanguine, lumina maestis
Stant immota genis: nihil est in imagine vivum.
Ipsa quoque interius cum duro lingua palato
Congelat, et venae desistunt posse moveri;
Nec flecti cervix, nec bracchia reddere motus,
Nec pes ire potest: intra quoque viscera saxum est,
Flet tamen, et validi circumdata turbine venti
In patriam rapta est. Ibi fixa cacumine montis
Liquitur, et lacrimas etiam nunc marmora manant.

140. *ab arcu*, Dianae, welche nun die Töchter erlegt, obwohl dies Ov. nicht ausdrücklich sagt. — 143. *torus* hier „Leichenbett". — *demisso crine*, ein Zeichen der Trauer. — 144. *viscere*, fratris. — 147. *duplicare* hier „zusammenkrümmen", vgl. 100 *incurvata membra dolore*. — *caeco* „unsichtbar". — 149. *trepidare* „zitternd hin und her eilen"; *videres*. s. zu 2, 74 *scires*. — 154. Ueber *que* s. zu 105. — 156. *malis* „vor Unglück". — 157. *color sine sanguine* „blutlose Blässe", s. zu 1, 20 *sine pondere*. — 159. *duro* „verhärtet". — 160. *vena movetur* „die Ader schlägt". — 163. *circumdata turbine* „mitten im Wirbel". — 164. *in patriam*, s. oben 4. — *montis*, Sipyli. Dort befand sich und befindet sich noch jetzt ein in Hochrelief roh gearbeitetes uraltes Bild einer trauernden Frau, in dreifacher Lebensgrösse aus dem lebendigen Felsen gemeisselt. Schon Homer (Il. Ω 614) erwähnt dasselbe als ein Bild der Niobe. — 165. *Liquitur* „sie träufelt"; durch einen vielleicht absichtlich zu diesem Zwecke gemachten Einschnitt in dem über der Figur aufsteigenden Felsen rinnt über dieselbe Wasser herab, so dass sie zu weinen scheint. Daher V. 163 *flet tamen*. — *manare* in transit. Bedeutung „fliessen lassen" ist selten.

14. Verwandlung lycischer Bauern in Frösche. Marsyas.

(VI 313—400.)

Tum vero cuncti manifestam numinis iram
Femina virque timent, cultuque impensius omnes
Magna gemelliparae venerantur numina divae;
Utque fit, a facto propiore priora renarrant.
E quibus unus ait: 'Lyciae quoque fertilis agris
Non impune deam veteres sprevere coloni.
Res obscura quidem est ignobilitate virorum,
Mira tamen. Vidi praesens stagnumque locumque
Prodigio notum; nam me iam grandior aevo
Impatiensque viae genitor deducere lectos
Iusserat inde boves, gentisque illius eunti
Ipse ducem dederat. Cum quo dum pascua lustro,
Ecce lacu medio sacrorum nigra favilla
Ara vetus stabat, tremulis circumdata cannis.
Restitit et pavido 'Faveas mihi' murmure dixit
Dux meus, et simili, 'Faveas' ego murmure dixi.
Naïadum Faunine foret tamen ara rogabam
Indigenaeve dei, cum talia rettulit hospes:
"Non hac, o iuvenis, montanum numen in ara est:
Illa suam vocat hanc, cui quondam regia coniunx
Orbem interdixit, quam vix erratica Delos
Errantem accepit, tum cum levis insula nabat.
Illic incumbens cum Palladis arbore palmae

Das furchtbare Schicksal der Niobe erweckt im Volke die Erinnerung an andere Vorfälle ähnlicher Art, und namentlich werden zwei erzählt, wo sich Latona und ihr Sohn Apollo für begangenen Frevel gerächt hatten. — 3. *Magna numina* (Plur. maiest.) „das erhabene Wesen"; *divae gemelliparae*, der Latona, wie auch 6 *deam*. — 4. *a* hier „auf Veranlassung". — *renarrant* „erzählen wieder", was vorher in Vergessenheit gerathen war. — 6. *veteres* wie 17, 8. — 7. *obscura*, d. i. wenig bekannt; *ignobilitate virorum*, weil es nur Landleute waren, die verwandelt wurden. — 8. *praesens*, d. i. „in eigener Person, oder mit eigenen Augen". — *locus* ist in Vergleich zu *stagnum* der weitere Begriff, „die Gegend", wo das Wunder geschah. — 10. *Impatiens viae* „der Anstrengung des Weges nicht mehr gewachsen". — 11. *inde*, aus Lycien. — Verbinde *ducem illius* (d. i. Lyciae) *gentis*. — *eunti* „mir auf den Weg". — 13. Ordne *ara vetus, nigra sacrorum favilla*. — 17. Ordne *rogabam tamen, ara foret Naïadum, Faunine indigenaeve dei*. Zu *ind. dei* füge „irgend eines" hinzu.

20. *regia coniunx*, Juno. — *cui orbem interdixit*, s. zu 13, 41 f. — 21. Mit den beiden Relativsätzen verhält es sich wie 4, 217. — *erratica Delos*, s. zu 13, 45. Der Gleichklang *erratica errantem* bezeichnet auch äusserlich das gleiche Schicksal beider, wie es Ov. der Insel selbst in den Mund legt: *Hospita tu terris erras, ego in undis*. — 23. *incumbens*

Edidit invita geminos Latona noverca.
Hinc quoque Iunonem fugisse puerpera fertur,
Inque suo portasse sinu duo numina, natos.
Iamque Chimaeriferae, cum sol gravis ureret arva,
Finibus in Lyciae longo dea fessa labore
Sidereo siccata sitim collegit ab aestu,
Uberaque ebiberant avidi lactantia nati.
Forte lacum mediocris aquae prospexit in imis
Vallibus: agrestes illic fruticosa legebant
Vimina cum iuncis gratamque paludibus ulvam.
Accessit positoque genu Titania terram
Pressit, ut hauriret gelidos potura liquores.
Rustica turba vetat. Dea sic adfata vetantes:
„„Quid prohibetis aquis? usus communis aquarum est.
Nec solem proprium natura nec aëra fecit
Nec tenues undas: ad publica munera veni.
Quae tamen ut detis, supplex peto. Non ego nostros
Abluere hic artus lassataque membra parabam,
Sed relevare sitim. Caret os humore loquentis,
Et fauces arent, vixque est via vocis in illis.
Haustus aquae mihi nectar erit, vitamque fatebor
Accepisse simul: vitam dederitis in unda.
Hi quoque vos moveant, qui nostro bracchia tendunt
Parva sinu;“ et casu tendebant bracchia nati.

„sich anlehnend“; *palmae cum Palladis arbore*, d. i. palmae et Palladis arbori, s. zu 1, 56 *cum fulminibus ventos*. Ebenso unten 33. — *Palladis arbor*, der Oelbaum, den Minerva zuerst gepflanzt hatte. — 24. *Edidit* = peperit. — *noverca*, Juno, weil das Zwillingspaar der Latona den Juppiter zum Vater hatte, s. die Bem. zu 9, 5. — 27. Verbinde *Lyciae Chimaeriferae* „das die Chimära (s. das myth. Reg.) hervorgebracht“. — *gravis* „drückend“. — 28. *Finibus in Lyciae* s. zu 1, 35. — 29. *sidereo ab aestu siccata*, s. zu 4, 31 *positos sub ignibus Indos sidereis*. Wegen *ab* s. zu 3, 92 *tot ab ignibus*. — *sitim collegit*, wie 12, 171. — 31. *mediocris* „mässig gross“. — *in imis vallibus*, s. zu 3, 134 *summa in ulmo*. — 33. *gratam paludibus*, d. i. womit sich Sümpfe gern bedecken, was gern an S. wächst. — 34. *Titania*, vgl. 13, 40. — *posito genu pressit* „kniete nieder auf —“. — 35. *potura* „zum Trunke“.

38. *proprium* „zum ausschliessl. Eigenthum“. — 39. *tenues* „klar, durchsichtig“: der Gegensatz würde crassus sein. *Cic. de fato* 7 *Athenis tenue caelum, crassum Thebis*. Vgl. 19, 23. Anders 21, 13. — *munera*, naturae; *publica* wie 4, 67. — 40. Cstr. *et tamen* (quamquam ad publica munera veni) *supplex peto, ut ea mihi detis*. — 41. *nostros artus* „meine Gelenke“, doch sind *artus* u. *membra* nicht zu scharf einander gegenüberzustellen, da die Bedeutung von *artus* sich häufig der von *membra* nähert. — 42. *loquentis*, übers. nach *eunti* 11. — 43. *est via vocis in illis* „die Stimme findet einen Weg hindurch“. — 45. *vitam* nachdrucksvoll wiederholt. — *dederītis*, das *i* in den Endungen *is*, *imus* und *itis* im Conj. Perf. und Fut. exact. war ursprünglich lang. — *in unda* „im Wasser“, d. i. mit dem W. — 46. *nostro sinu* statt e nostro sinu, s. zu 3, 104 *fluit unda capillis*.

Quem non blanda deae potuissent verba movere?
Hi tamen orantem perstant prohibere, minasque,
Ni procul abscedat, conviciaque insuper addunt.
Nec satis est: ipsos etiam pedibusque manuque
Turbavere lacus, imoque e gurgite mollem
Huc illuc limum saltu movere maligno.
Distulit ira sitim: neque enim iam filia Coei
Supplicat indignis, nec dicere sustinet ultra
Verba minora dea; tollensque ad sidera palmas
„„Aeternum stagno“ dixit „„vivatis in isto!““
Eveniunt optata deae: iuvat esse sub undis,
Et modo tota cava submergere membra palude,
Nunc proferre caput, summo modo gurgite nare;
Saepe super ripam stagni consistere, saepe
In gelidos resilire lacus. Sed nunc quoque turpes
Litibus exercent linguas, pulsoque pudore,
Quamvis sint sub aqua, sub aqua maledicere temptant.
Vox quoque iam rauca est, inflataque colla tumescunt,
Ipsaque dilatant patulos convicia rictus.
Terga caput tangunt, colla intercepta videntur;
Spina viret; venter, pars maxima corporis, albet;
Limosoque novae saliunt in gurgite ranae.“
Sic ubi nescio quis Lycia de gente virorum
Rettulit exitium, Satyri reminiscitur alter,
Quem Tritoniaca Latous arundine victum

54. *Distulit*, d. i. verdrängte ihn für den Augenblick. — *neque iam*, s. zu 4, 262. — *filia Coei* s. 13, 40. — 55. *sustinet* wie 9, 31. — 56. *Verba minora* wie 13, 6; *dea* d. i. als sie sich für eine Göttin ziemen. — *tollensque*, an einen negativen Satz wird zuweilen ein bejahender durch *que* angeknüpft, wo im D. „sondern“ steht. — *sidera*, die ja auch am Tage am Himmel stehen, wenn auch nicht sichtbar. — 57. *Aeternum* „ewige Zeit“, vgl. 11, 238 *longum laetabere*.

58. *iuvat*, wen? Unbetonte Pronomina werden als Obj. zuweilen weggelassen, wenn sie sich aus dem Zusammenhange ergeben. — 59. Beachte den Wechsel *modo — nunc — modo*, vgl. 4, 220. 6, 77. — *cava palude* „in der Höhlung od. Tiefe des Sumpfes“. — 60. *summo gurgite* wie 4, 298 *summo profundo*. — 63. *Lites* hier „zänkisches Geschrei“, — *pulso* lässt sich durch eine blosse Präp. übersetzen. — 64. Der Klang dieses Verses ahmt das Froschgequak nach. Zu *sub aqua* im Nachsatze füge im D. „selbst“ oder „sogar“ hinzu. — 67. *intercepta* „dazwischen herausgenommen“, weil der Kopf dicht am Rumpfe sitzt. — 69. *novae ranae* „als neu geschaffene Frösche“.

70. Verbinde *exitium virorum de gente Lycia*. — 71. *Satyri*, er hiess Marsyas und hatte auf der Flöte einen Wettstreit mit dem Citherspiele Apollos gewagt. Er wurde jedoch überwunden, und da bestimmt worden war, dass der Sieger mit dem Besiegten nach Gutdünken verfahren dürfe, so zog ihm Apollo die Haut ab. — 72. *arundo* für *tibia*, der Stoff für die Sache daraus. *Tritoniaca* heisst die Flöte, weil sie von der Minerva (*Tritonia* s. 12, 1) erfunden war. Jene warf sie jedoch weg, weil sie beim Blasen das Gesicht entstellte, worauf Marsyas dieselbe fand.

Adfecit poena. ‘Quid me mihi detrahis?’ inquit.
‘A! piget, a! non est’ clamabat ‘tibia tanti!’
Clamanti cutis est summos direpta per artus;
Nec quicquam nisi vulnus erat: cruor undique manat,
Detectique patent nervi, trepidaeque sine ulla
Pelle micant venae; salientia viscera possis
Et perlucentes numerare in pectore fibras.
Illum ruricolae, silvarum numina, Fauni
Et Satyri fratres et tunc quoque carus Olympus
Et Nymphae flerunt, et quisquis montibus illis
Lanigerosque greges armentaque bucera pavit.
Fertilis immaduit madefactaque terra caducas
Concepit lacrimas ac venis perbibit imis;
Quas ubi fecit aquam, vacuas emisit in auras.
Inde petens rapidum ripis declivibus aequor
Marsya nomen habet, Phrygiae liquidissimus amnis.

15. Boreas und Orithyia.

(VI 679—721.)

Quattuor ad iuvenes totidem generarat Erechtheus
Femineae sortis; sed erat par forma duarum.
E quibus Aeolides Cephalus te coniuge felix,
Procri, fuit; Boreae glacialis terra nocebat,

— 73. *me* scherzhaft für: meine Haut. Diese Art von Witz, die darauf beruht, dass die Person und ihre Erscheinung als zwei Personen und doch zugleich auch wieder als eine behandelt werden, liebt Ov.; vgl. 12, 271 *ille sibi ablatus;* 5, 25 *me mihi prodis*? 23, 135 *a se se quaeri.* — 74. *piget*, me tecum certasse. — *non est tanti* „ist nicht so viel werth“, um ihretwegen so Schreckliches zu dulden. — 75. *summos per artus* wie 4, 266 *in corpora summa.* — 78. *salire* hier „klopfen“. — *possis*, s. zu 3, 80 *putes.* — 80. Verbinde *ruricolae Fauni;* über die Stellung der Apposition s. zu 4, 137. — 81. *tunc quoque* „auch da noch“, unter den Qualen des Todes, vgl. 18, 139 *perque manentem nunc quoque, cum pereo, amorem. Olympus* war der Freund und Schüler des Marsyas. — 84. Verbinde *fertilis terra*, s. zu 8, 90. — *immaduit madefactaque*, s. zu 1, 33 *secuit sectamque.* — *caducus* kann heissen, was fällt, was gefallen ist, und was hinfällig ist. — 86. *emisit*, als eine Quelle; *vacuas* („frei“) *in auras*, Gegensatz zu *venae imae.* — 87. *Inde*, d. i. ex illo loco, ubi emittitur. Als Subject ist aus dem Vorhergehenden *aqua* zu denken. — *ripis declivibus*, Abl. modi, hier durch „zwischen“ auszudrücken. — 88. *Marsya*, welchen Casus erwartet man statt des Nominativus? s. jedoch zu 3, 7 *lactea nomen habet.* Die Endung *a* statt der griech. *as* oder *es* nach der 1. Decl. wie in *Aeeta* 16, 168. *Proca* 46, 14. *Nicia* Corn. Nep. Alc. 3, 1.

---

2. *sors* gebrauchen die Dichter zuweilen für sexus, das Allgemeine für das Besondere. Auch dies heisst Synekdoche, s. zu 3, 286. — *forma* wie 11, 73. — 3. Von Cephalus und Procris handelt unten der 18. Abschnitt. — 4. *glacialis terra*, wo seine

Dilectaque diu caruit deus Orithyia,
Dum rogat et precibus mavult quam viribus uti.
Ast ubi blanditiis agitur nihil, horridus ira,
Quae solita est illi nimiumque domestica vento,
‘Et merito!’ dixit: ‘quid enim mea tela reliqui,
Saevitiam et vires iramque animosque minaces,
Admovique preces, quarum me dedecet usus?
Apta mihi vis est: vi tristia nubila pello,
Vi freta concutio nodosaque robora verto
Induroque nives et terras grandine pulso.
Idem ego, cum fratres caelo sum nactus aperto —
Nam mihi campus is est — tanto molimine luctor,
Ut medius nostris concursibus insonet aether,
Exsiliantque cavis elisi nubibus ignes.
Idem ego, cum subii convexa foramina terrae,
Supposuique ferox imis mea terga cavernis,
Sollicito manes totumque tremoribus orbem.
Hac ope debueram thalamos petiisse, socerque
Non orandus erat, mihi sed faciendus Erechtheus.’
Haec Boreas aut his non inferiora locutus
Excussit pennas; quarum iactatibus omnis
Adflata est tellus latumque perhorruit aequor.
Pulvereamque trahens per summa cacumina pallam
Verrit humum, pavidamque metu caligine tectus
Orithyian amans fulvis amplectitur alis.
Dum volat, arserunt agitati fortius ignes;

Heimat war. — 5. *Orithyia*, viersilbig (*yi* = *vi*), so dass der Ausgang des Verses spondeisch ist, s. zu 1, 14. — 6. *Dum* „so lange“. — 7. *nihil agitur* „es wird nichts ausgerichtet“. — 8. *solita* „herkömmlich“. — Verbinde *illi vento.* — *domestica* „von Haus aus eigen“. — 9. *Et merito*, der vollständige Gedanke: ich richte nichts aus, und mit Recht! — 12. *nubila pello*, vgl. 3, 166 *nimbis aquilone remotis.* — 13. *verto* „stürze um“. — 15. *nancisci* hier „antreffen“. — 16. Betone *mihi.* — Das Subject *is*, nämlich *caelum*, ist nach dem Prädikatsnomen *campus* construiert. — 17. *insonet*, s. zu 4, 152. — 18. *elisi*, wie Funken aus dem Steine. Ueber die Entstehung der Blitze vgl. 3, 106 u. die Bem. — 19. Auch die Erdbeben, glaubte man, rührten von Winden her, die sich in unterirdischen Höhlen verfangen hätten. — 21. *Sollicito manes*, wird 12, 81 ff. ausführlicher geschildert. — 22. *debueram*, s. zu 7, 34 *decebat.* — *petiisse*, im D. der Infin. Praes. Nach den Ausdrücken, welche bezeichnen, was hätte geschehen sollen, folgt meistentheils der Infin. Perf. — *thalamos*, s. zu 9, 5. — 23. Ordne *Erechtheus non orandus* (wie 12, 140 *roganda*), *sed faciendus mihi erat socer.* Aus dem Gegensatz ergiebt sich für *faciendus* von selbst der Begriff des Gewaltsamen. Die Cäsur des Verses verlangt die Interpunction hinter *erat.* Die Nachstellung von *sed* wie 7, 216. 12, 75. 17, 70. Vgl. auch 16, 37 *quamquam non ista precanda sed faciendа mihi.*

24. *non inferiora* „nicht weniger stolz“, vgl. *verba minora*, 13, 6. — 25. *pennas*, s. zu 3, 102. — 27. *Pulvereamque pallam*, weil der Sturm Alles in Staub hüllt. — 30. *agitati ignes*, das gleichsam durch den Flug angefachte Feuer der Leidenschaft. —

Nec prius aërii cursus suppressit habenas,
Quam Ciconum tenuit populos et moenia raptor.
Illic et gelidi coniunx Actaea tyranni
Et genetrix facta est, partus enixa gemellos,
Cetera qui matris, pennas genitoris haberent.
Non tamen has una memorant cum corpore natas,
Barbaque dum rutilis aberat subnixa capillis,
Implumes Calaisque puer Zetesque fuerunt.
Mox pariter pennae ritu coepere volucrum
Cingere utrumque latus, pariter flavescere malae.
Ergo ubi concessit tempus puerile iuventae,
Vellera cum Minyis nitido radiantia villo
Per mare non notum prima petiere carina.

16. Iason und Medea.

(VII 1—353.)

Iamque fretum Minyae Pagasaea puppe secabant;
Perpetuaque trahens inopem sub nocte senectam
Phineus visus erat, iuvenesque Aquilone creati
Virgineas volucres miseri senis ore fugarant;
Multaque perpessi claro sub Iasone tandem
Contigerant rapidas limosi Phasidos undas.
Dumque adeunt regem Phrixeaque vellera poscunt,
Lexque datur Minyis magnorum horrenda laborum,
Concipit interea validos Aeetias ignes.
Et luctata diu postquam ratione furorem

31. *cursus*, s. zu 11, 171. — *suppressit*, Subject? s. zu 2, 13. — 32. *tenere* hier „erreicht haben, inne haben". — *moenia* wie 6, 13. — 33. Ordne *Actaea* (d. i. Attica, die attische Jungfrau) *facta est et coniunx gelidi tyranni, et genetrix*. — 34. *partus* für filios. — 35. *Cetera* d. i. die übrige Gestalt, *qui — haberent*, der Conj. wie 1, 77 *quod dominari posset*. — 37. *que* übersetze wie 14, 56. — *dum* wie oben 6. — *subnixa* lässt sich hier durch „unterhalb" übersetzen; eig. unten sich anlehnend. — *rutilis*, s. zu 4, 350. — 40. *flavescere*, vom blonden Bartwuchs. — 41. *iuventae*, Dat. „dem kräftigen Jünglingsalter", vgl. 7, 147. 11, 92. — 42. *Vellera radiantia nitido villo*, das gold. Vliess. — 43. *prima carina*, auf dem Schiffe Argo, das der Sage nach das erste seetüchtige Schiff war. Durch diesen Schluss bildet sich der Dichter den Uebergang zu der folgenden Erzählung.

---

2. *Perpetua sub nocte*, denn er war blind. — *trahere* hier „hinschleppen". — 3. *visus erat*, von *viso*. — *iuvenes Aquilone creati*, s. die vorhergehende Erzählung 34 ff. — 4. *Virgineae volucres* sind d. Harpyien, s. das myth. Reg. unter *Phineus*. — 5. *perpessi — contigerant*, Minyae. — *Iasone* s. zu 1, 82 *Iapeto*. — 7. *regem*, Aeeten. — *Phrixea vellera*, das goldene Vliess, s. das myth. Reg. — 8. *Lex* wie 11, 89. — 9. *Concipit ignes* übers. nach der Bem. zu 3, 4 *concipit iras*. — 10. *luctata* fasse als

Vincere non poterat, 'Frustra, Medea, repugnas!
Nescio quis deus obstat' ait; 'mirumque, nisi hoc est
Aut aliquid certe simile huic, quod amare vocatur.
Nam cur iussa patris nimium mihi dura videntur?
Sunt quoque dura nimis. Cur, quem modo denique vidi,
Ne pereat, timeo? quae tanti causa timoris?
Excute virgineo conceptas pectore flammas,
Si potes infelix! — Si possem, sanior essem;
Sed gravat invitam nova vis, aliudque cupido,
Mens aliud suadet. Video meliora proboque:
Deteriora sequor. — Quid in hospite, regia virgo,
Ureris, et thalamos alieni concipis orbis?
Haec quoque terra potest, quod ames, dare. Vivat, an ille
Occidat, in dis est. Vivat tamen; idque precari
Vel sine amore licet. Quid enim commisit Iason?
Quem, nisi crudelem, non tangat Iasonis aetas
Et genus et virtus? quem non, ut cetera desint,
Ore movere potest? Certe mea pectora movit.
At nisi opem tulero, taurorum adflabitur ore,

Concessivsatz. — *postquam non poterat*, über das Imperf. nach *postquam* s. zu 2, 25 *postquam sub Iove mundus erat*. — *furor* hier „die wahnsinnige Leidenschaft". — 12. *Nescio quis*, s. zu 13, 40. — *obstat*, näml. quominus vincas furorem. — 14. *iussa patris*, die von Aeetes dem Iason aufgegebenen Arbeiten. — 15. *Sunt* nachdrücklich betont, wie 4, 13. — *modo denique* wie 7, 142. Ordne *cur timeo, ne pereat, quem vidi*. 17. Die vorhergehenden Fragen haben es ihr zur Gewissheit gemacht, dass es Liebe sei, was sie fühle. Ihr jungfräulicher Sinn gebietet ihr dies Gefühl aus ihrem Herzen zu tilgen. — *conceptas flammas*, s. zu 9 *concipit ignes*. — 18. *Si possem* cet., „wenn ich es könnte", ist die Antwort auf die Aufforderung *Excute* cet.; sie fühlt sogleich, dass sie es nicht kann. — 19. *invitam*, me. — *nova* übersetze nach 7, 12 *novus Liber*. — *aliudque cupido — sequor*, dieser Ausspruch der Medea, den Ov. dem Euripides entlehnt hat, war im Alterthum sehr berühmt. — 20. *Mens*, was oben 10 *ratio*. — 21. Sie sucht nun durch Vernunftgründe die Leidenschaft zu überwinden, und ruft zuerst ihren fürstlichen Stolz zu Hülfe. Betone daher *regia virgo* im Gegensatz zu *hospes*. — *in hospite ureris*, ähnlich wie *in pelice saevae* 9, 131; übersetze jedoch „erglühst für —". — 22. *concipere* „den Gedanken an etwas fassen", vgl. 4, 30 *concipit aetheramente*. — *thalamos*, vgl. 15, 22. — *alieni orbis* „in —"; über *orbis* s. zu 2, 6 *peregrinum orbem*. — 24. *in dis est* „steht bei den Göttern". — *Vivat tamen*, durch die erkünstelte Gleichgültigkeit der vorhergehenden Worte bricht sogleich wieder die Theilnahme für Iason hervor, die sie jedoch nicht als Liebe, sondern nur als Pflicht der Menschlichkeit auslegt. — 25. *Vel*, s. zu 13, 131 *vel hosti*. — 27. *virtus*, hier in eigentlicher Bedeutung „Männlichkeit". — *ut* wie 12, 252; *cetera*, aetas, genus, virtus. — 28. *Ore* „durch sein (schönes) Antlitz". — 29. Ihr obiger Wunsch *vivat tamen* führt sie auf die Nothwendigkeit, ihn bei der Ausführung der aufgetragenen Arbeiten zu unterstützen; denn ohne diese Unterstützung ist er verloren. — *taurorum adflabitur ore* cet., es war ihm befohlen, mit Feuer schnaubenden Stieren ein Stück Land zu pflügen; dann in die Furchen Drachenzähne zu säen, aus denen bewaffnete Männer entstehen sollten, die er niederkämpfen musste. Endlich musste er das goldene Vliess dem Drachen,

Concurretque suae segeti, tellure creatis
Hostibus, aut avido dabitur fera praeda draconi.
Hoc ego si patiar, tum me de tigride natam,
Tum ferrum et scopulos gestare in corde fatebor.
Cur non et specto pereuntem, oculosque videndo
Conscelero? cur non tauros exhortor in illum
Terrigenasque feros insopitumque draconem?
Di meliora velint! Quamquam non ista precanda,
Sed facienda mihi. — Prodamne ego regna parentis,
Atque ope nescio quis servabitur advena nostra,
Ut per me sospes sine me det lintea ventis,
Virque sit alterius, poenae Medea relinquar?
Si facere hoc, aliamve potest praeponere nobis,
Occidat ingratus! Sed non is vultus in illo,
Non ea nobilitas animo est, ea gratia formae,
Ut timeam fraudem meritique oblivia nostri.
Et dabit ante fidem, cogamque in foedera testes
Esse deos. — Quin tuta times? Accingere, et omnem
Pelle moram. Tibi se semper debebit Iason,
Te face sollemni iunget sibi, perque Pelasgas
Servatrix urbes matrum celebrabere turba. —
Ergo ego germanam fratremque patremque deosque

der es bewachte, rauben. Das Nähere unten 100 ff. — 30. *Concurret* mit dem Dat., wie 11, 262. Medea fürchtet, dass Iason unterliege; zwar nennt sie bloss das Zusammentreffen mit den Feinden *(concurret)*, dessen nothwendige Folge aber ist sein Unterliegen, wenn sie ihm nicht hilft. — 34. Der Zusammenhang: bin ich einmal so grausam ihn ohne Hülfe zu lassen, warum sehe ich nicht auch zu u. s. w. — 35. *exhortor* „hetze". — 37. *Di meliora velint*, etwa „die Götter mögen mich bewahren" dass ich mich nämlich solcher Unmenschlichkeit schuldig machen sollte. — *Quamquam* knüpft zuweilen eine Berichtigung an das eben Gesagte. „Gleichwohl darf ich nicht (lediglich) darum (die Götter) bitten, sondern muss es thätig vollbringen (indem ich Iason unterstütze)".

38. Nach den letzten Worten schon entschieden dem Iason beizustehen, hält ihr ihre Vernunft den Verrath, den sie dadurch an ihrem Vater begeht, und die mögliche Treulosigkeit des Fremdlings vor. — *Prodamne*, dem Aeetes war prophezeit, dass er so lange herrschen würde, als er das goldene Vliess behielte. Die Fut. übersetze hier durch „sollen"; ebenso 46 *dabit*. — *regna* „die Herrschaft". — 39. *nescio quis advena*, mit erkünstelter Verachtung, s. zu 13, 40. — — 40. Beachte den Gegensatz *per me — sine me*. — 41. *Medea*, s. zu 7, 53 *Penthea*. — 43. *is* „von der Art"; ebenso nachher *ea*. — 46. *ante*, bevor ich ihm beistehe; *fidem dare* h. „einen Eid leisten" — *cogam* cet. ich will zur Schliessung des Bündnisses die Götter (durch Gebet) nöthigen als Zeugen gegenwärtig zu sein. — 47. *Quin tuta times*, sie spottet über ihre allzugrosse Bedenklichkeit, „warum nicht auch Gefahrloses fürchten?" oder „ei du fürchtest, wo alles sicher ist?" Vor diesen Worten ist eine Pause in ihrem Selbstgespräch anzunehmen. *Accingere* „ans Werk", eigentlich? — 48. *se*, d. i. vitam suam. — 49. *fax* in metonym. Bedeut. wie *taeda* 4, 16. — *per* wie 4, 2. — 50. *Servatrix*, des Iason und der Argonauten.

51. Der Gedanke, wie die griech. Mütter sie als Retterin ihrer Söhne

Et natale solum, ventis ablata, relinquam?
Nempe pater saevus, nempe est mea barbara tellus,
Frater adhuc infans, stant mecum vota sororis:
Maximus intra me deus est. Non magna relinquam,
Magna sequar: titulum servatae pubis Achivae,
Notitiamque soli melioris, et oppida, quorum
Hic quoque fama viget, cultusque artesque locorum,
Quemque ego cum rebus, quas totus possidet orbis,
Aesoniden mutasse velim; quo coniuge felix
Et dis cara ferar, et vertice sidera tangam. —
Quid, quod nescio qui mediis concurrere in undis
Dicuntur montes, ratibusque inimica Charybdis
Nunc sorbere fretum nunc reddere, cinctaque saevis
Scylla rapax canibus Siculo latrare profundo?
Nempe tenens quod amo, gremioque in Iasonis haerens
Per freta longa ferar. Nihil illum amplexa verebor;
Aut, si quid metuam, metuam de coniuge solo! —
Coniugiumne vocas, speciosaque nomina culpae

preisen würden, erweckt in ihr auf einen Augenblick das Gefühl der Pflicht gegen die eigenen Angehörigen und das Heimatland. — *germanam*, diese Schwester hiess Chalciope und war an Phrixus vermählt; *fratrem*, Absyrtum, der noch ein kleiner Knabe war; *deos*, näml. patrios. — 53. *Nempe* (mit *nam* verwandt) steht häufig mit einer gewissen Ironie, indem das Gesagte unter dem Scheine, als solle es begründet werden, widerlegt wird, „ja doch, freilich". — 54. *mecum* „auf meiner Seite". — 55. *Maximus* („der mächtigste") *intra me deus est* dient als Antwort auf *deos relinquam*. Sie meint den Amor „den Allesbesieger", wie ihn ein anderer alter Dichter nennt. — 56. *sequar* „werde nachgehen". — *titulum* wie 11, 31 *praedae titulum*. Das Particip *servatae* übersetze nach 13, 61 *creatis*. — 58. *cultus* hier „die feine Bildung". Medea schildert hier Griechenland, wie es erst später war, s. zu 13, 76. — 59. Ordne *et Aesoniden, quem — mutasse velim*, s. zu 1, 63 *quae litora*. — *cum rebus mutasse* hier „darum eintauschen". Wegen des Infin. Perf. s. zu 3, 14 *haud timeam dixisse*. — *res, quas totus possidet orbis* „alle Güter der ganzen Welt". — 60. *quo coniuge* (Ablat. causae) wegen dessen als Gemahls, d. i. „als dessen Gattin". — 61. *ferar* = *efferar*, Corn. Nep. Lys. 4, 2 *summis eum fert laudibus*. Die Endsilbe ist durch die Arsis gelängt, s. zu 4, 278. — *dis cara*, warum? — *vertice sidera tangam*, ein Bild, das bei den Dichtern öfter vorkommt, zur Bezeichnung des höchsten Glückes oder Ruhmes, vgl. 50, 131.

62. Auch der letzte Grund, der sie abhalten könnte, die Gefahren der weiten Fahrt, wird sehr leicht von ihr beseitigt. — *Quid, quod*, s. zu 12, 253. — *nescio qui montes*, die Symplegadischen Felsen am Eingange in den Pontus Euxinus, die fortwährend zusammenschlugen. Nachdem es der Argo auf ihrer Fahrt nach Kolchis gelungen war hindurchzusegeln, standen sie still; davon ist jedoch Medea noch nicht unterrichtet. — 63. *Charybdis* und *Scylla* nennt sie als bekannte Schrecknisse der Meere. Auch kamen die Argonauten auf ihrer abenteuerlichen Rückfahrt wirklich dorthin. — 66. *tenens*, „im Besitz".

69. Bei dem Worte *coniunx* wird noch einmal in ihr der Zweifel mächtig, ob sie auch, von Iason entführt, ein wirkliches Ehebündniss mit ihm zu hoffen habe; und der Gedanke an die Schande, welche sie dann erwartet, giebt ihrem Entschlusse eine an-

Inponis, Medea, tuae? Quin adspice, quantum
Adgrediare nefas, et dum licet, effuge crimen!'
Dixit: et ante oculos rectum pietasque pudorque
Constiterant, et victa dabat iam terga Cupido.
Ibat ad antiquas Hecates Perseïdos aras,
Quas nemus umbrosum secretaque silva tegebat.
Et iam fortis erat, pulsusque recesserat ardor:
Cum videt Aesoniden, exstinctaque flamma revixit.
Erubuere genae, totoque recanduit ore,
Utque solet ventis alimenta adsumere, quaeque
Parva sub inducta latuit scintilla favilla,
Crescere et in veteres agitata resurgere vires:
Sic iam lentus amor, iam quem languere putares,
Ut vidit iuvenem, specie praesentis inarsit.
Et casu solito formosior Aesone natus
Illa luce fuit: posses ignoscere amanti.
Spectat, et in vultu, veluti tum denique viso,
Lumina fixa tenet, nec se mortalia demens
Ora videre putat, nec se declinat ab illo.
Ut vero coepitque loqui, dextramque prehendit
Hospes, et auxilium submissa voce rogavit,
Promisitque torum, lacrimis ait illa profusis:
'Quid faciam, video; nec me ignorantia veri
Decipiet, sed amor. Servabere munere nostro:
Servatus promissa dato.' Per sacra triformis
Ille deae, lucoque foret quod numen in illo,

dere Wendung. — 70. *Quin* beim Imperat. verstärkt d. Aufforderung „siehe doch ja". — 72. *pietas* s. zu 3, 42; die Uebersetzung richtet sich nach dem jedesmaligen Verhältniss, hier „Kindespflicht oder -liebe". — 73. Das Attribut *victa*, das man mit *Cupido* verbunden zu sehen erwartet, ist, auf *terga* bezogen, gleichfalls am Orte.

74. *Ibat*, Medea. Sie geht in den Hain der Hecate, weil diese Göttin der Zauberkunst vorstand, in der sie selbst sehr erfahren war. — *aras* nur von einem Altar, s. zu 12, 16 *luci*. — 75. *secreta* „einsam gelegen". — 76. *fortis* „starken Muthes" ihrer Leidenschaft gegenüber. — 78. *recanduit* (nur Perf.) „erglühte". — 79. Ordne *ut scintilla solet ventis alimenta sumere, et, quae parva — latuit, crescere* cet. und vertausche das Relativum mit „nachdem". — 81. *agitata* wie 15, 30. — 82. *iam lentus* übersetze, um im Bilde zu bleiben „schon matt glimmend". — *putares*, s. zu 2, 74 *scires*; ebenso 85 *posses*. — 83. *species* h. „schöne Gestalt". — 84. *solito* gehört nicht zu *casu*, sondern zum Comparativ „als gewöhnlich". — 85. *lux* wie 4, 25. — 86. *tum denique* wie 12, 196, vgl. oben 15 *modo, denique*. — 89. *que — que*, s. zu 2, 42. — 91. *torus* steht ähnlich wie *thalamus* oft metonym. in der Bedeutung „Ehe".

92. *Quid faciam*, d. h. dass ich Unrecht thue (vgl. 20 f.); daher *veri* hier „des Rechten", vgl. Caes. b. g. IV 8, 2 *neque verum esse, qui suos fines tueri non potuerint, alienos occupare*. — 94. *promissa dare* hier „das Versprochene leisten". — *Per* wie 3, 26. — *triformis dea*, Hecate, welche mit drei Köpfen dargestellt wurde, vgl. unten 192 *triceps Hecate*. — 95. Ordne *et* (per) *numen, quod foret in illo luco*. — 96. *pater soceri futuri* ist der Sonnengott, dessen Sohn Aeetes war. — 97. *Eventus suos* d. i. „bei den Erfolgen seines Unternehmens", s. zu 4, 16. — 98. *Creditus* statt: postquam ei creditum est. Dieser Gebrauch von *credor* statt mihi creditur ist eine seltene Unregelmässigkeit. — *cantatas*, eigentlich über die eine Zauberformel gesungen worden war, d. i. „geweiht oder bezaubert".

Perque patrem soceri cernentem cuncta futuri
Eventusque suos et tanta pericula iurat.
Creditus accepit cantatas protinus herbas,
Edidicitque usum, laetusque in tecta recessit.
Postera depulerat stellas aurora micantes:
Conveniunt populi sacrum Mavortis in arvum,
Consistuntque iugis. Medio rex ipse resedit
Agmine purpureus sceptroque insignis eburno.
Ecce adamanteis Vulcanum naribus efflant
Aeripedes tauri, tactaeque vaporibus herbae
Ardent; utque solent pleni resonare camini,
Aut ubi terrena silices fornace soluti
Concipiunt ignem liquidarum adspergine aquarum:
Pectora sic intus clausas volventia flammas
Gutturaque usta sonant. Tamen illis Aesone natus
Obvius it. Vertere truces venientis ad ora
Terribiles vultus praefixaque cornua ferro,
Pulvereumque solum pede pulsavere bisulco,
Fumificisque locum mugitibus impleverunt.
Deriguere metu Minyae. Subit ille nec ignes
Sentit anhelatos — tantum medicamina possunt —
Pendulaque audaci mulcet palearia dextra,
Suppositosque iugo pondus grave cogit aratri
Ducere, et insuetum ferro proscindere campum.
Mirantur Colchi: Minyae clamoribus augent
Adiciuntque animos. Galea tum sumit aëna

102. *iugis*, d. i. auf den benachbarten Höhen, s. zu 1, 13 *longo margine*. — 104. *adamanteis*, s. zu 9, 37 *ante fores clausas adamante*. — *Vulcanus* = ignis, s. zu 3, 25 *Nereus*. — 105. *Aeripedes*, ursprünglich eine metaphorische Bezeichnung für die Unermüdlichkeit, ward allmählich in eigentlicher Bedeutung genommen und die Sache ward Gegenstand des mythologischen Glaubens. Ebenso 112 *cornua ferro praefixa*. — *vaporibus* wie 4, 314. — 106. Constr. *utque pleni camini resonare solent, aut silices, soluti fornace terrena* (resonare solent), *ubi concipiunt* cet. — *resonare* s. zu 4, 152. — 107. *silices* sind hier „Kalksteine"; *soluti* d. i. ihrer Festigkeit beraubt „mürbe gebrannt"; *terrena* „aus irdenen Ziegeln", vgl. 8, 31 *coctiles muri*. — 108. *Concipiunt ignem* „entwickeln Hitze". — 111. *truces*, Voss: „mit Trotz". — 114. *mugitibus impleverunt*, der spondeische Ausgang entspricht der geschilderten Sache wie 11, 338 *mugitibus armentorum*. — 115. *nec* wie 4, 408. — 116. *medicamina*, jene V. 98 erwähnten *cantatae herbae*, die ihn unverwundbar und unüberwindlich stark machen sollten. — 119. *insuetum*, des Pfluges ungewohnt, weil heiliges Gebiet (oben 101 hiess es *sacrum Mavortis arvum*) nicht beartet werden durfte.

121. *animos* wie 11, 220 *dat animos*

Vipereos dentes, et aratos spargit in agros.
Semina mollit humus valido praetincta veneno,
Et crescunt fiuntque sati nova corpora dentes.
Utque hominis speciem materna sumit in alvo
Perque suos intus numeros componitur infans,
Nec nisi maturus communes exit in auras:
Sic ubi visceribus gravidae telluris imago
Effecta est hominis, feto consurgit in arvo;
Quodque magis mirum est, simul edita concutit arma.
Quos ubi viderunt praeacutae cuspidis hastas
In caput Haemonii iuvenis torquere parantes,
Demisere metu vultumque animumque Pelasgi.
Ipsa quoque extimuit, quae tutum fecerat illum;
Utque peti vidit iuvenem tot ab hostibus unum,
Palluit, et subito sine sanguine frigida sedit,
Neve parum valeant a se data gramina, carmen
Auxiliare canit, secretasque advocat artes.
Ille gravem medios silicem iaculatus in hostes
A se depulsum Martem convertit in ipsos.
Terrigenae pereunt per mutua vulnera fratres,
Civilique cadunt acie. Gratantur Achivi,
Victoremque tenent, avidisque amplexibus haerent.
Tu quoque victorem complecti, barbara, velles:
Quod licet, adfectu tacito laetaris, agisque 147

— 122. *Vipereos dentes*, es war ein Theil der Zähne von dem Drachen, welchen Cadmus getödtet hatte (s. den 6. Abschn.). Minerva hatte sie dem Aeetes übergeben. Vgl. zu der folg. Stelle 6, 102—130. — 123. *praetincta veneno* gehört zu *semina*, denn der Drache war giftig gewesen, s. zu 6, 49. — 126. *Per suos numeros*, nach der Reihenfolge seiner Theile „Theil um Theil", s. zu 3, 266 *trunca suis numeris*. — 128. *ubi* „sobald". — *imago hominis* „die Gestalt eines Mannes", um anzudeuten, dass es kein gewöhnlicher Mann ist. — 129. *Effecta est* „fertig ist". — *feto*, das ihn hervorgebracht hat „mütterlich". — 130. *magis mirum*, den Compar. übersetze nach 4, 400 *propior*. — *simul* gehört zu *edita*, näml. aus dem Boden. — 131. *Quos*, da im Vorhergehenden hinlänglich angedeutet ist, dass sich das Hervortreten von Männergestalten mehrfach wiederholte, so wird mit *quos* fortgefahren, als ob *homines* vorausgegangen wäre. Man nennt dies eine *Constructio ad sensum* oder κατὰ σύνεσιν. Vgl. 2, 74 *natos*. — *praeacutae cuspidis* s. zu 11, 182 *aeratae cuspidis hastam*. Merke, dass *prae* in Zusammensetzungen vor einem Vocale verkürzt wird. — 132. *Haemonius iuvenis*, Iason, weil er aus Thessalien *(Haemonia)* stammte. — 133. *Pelasgi* = Graeci, s. d. myth.-geogr. Reg. Diese Griechen Pelasger zu nennen lag besonders nahe, da sie aus Iolkos kamen, einer Stadt der thessalischen Landschaft Pelasgiotis, die ihren Namen von den sie bewohnenden Pelasgern hatte. — 137. *Neve*, s. zu 2, 22 *nec*. — *carmen* hier „eine Zauberformel", die nicht metrisch zu sein braucht. — 140. *Martem*, s. zu 6, 122 *suo Marte cadunt*, in Folge des Steinwurfes, den ihm Medea vorher angerathen hatte, wenden die Männer ihre Waffen gegen einander selbst. — 142. *Civili acie* wie 6, 117 von dem gleichen Ereigniss *civilibus bellis*. — 144. *velles* „möchtest", was zu thun freilich Wahnsinn gewesen sein würde, daher 145 *Quod licet* (wie 13, 58). — *adfectu* hier Entzücken". — 146. *Carminibus* (Dat.) hier allgemeiner als 137 „Zauberei" überhaupt, mit Einschluss der Zauberkräuter, Tränke u. s. w. (der φάρμακα). — *dis*, den Gottheiten der Zauberei, vorzüglich der Hecate. — *horum*, carminum.

Carminibus grates et dis auctoribus horum.
Pervigilem superest herbis sopire draconem,
Qui, crista linguisque tribus praesignis et uncis
Dentibus horrendus, custos erat aris aurei.
Hunc postquam sparsit Lethaei gramine suci,
Verbaque ter dixit placidos facientia somnos,
Quae mare turbatum, quae concita flumina sistunt:
Somnus in ignotos oculos sibi venit, et auro
Heros Aesonius potitur, spolioque superbus,
Muneris auctorem secum, spolia altera, portans
Victor Iolciacos tetigit cum coniuge portus.
Haemoniae matres pro gnatis dona receptis
Grandaevique ferunt patres, congestaque flamma
Tura liquefaciunt, inductaque cornibus aurum
Victima vota cadit. Sed abest gratantibus Aeson,
Iam propior leto fessusque senilibus annis;
Cum sic Aesonides: 'O cui debere salutem
Confiteor, coniunx, quamquam mihi cuncta dedisti,
Excessitque fidem meritorum summa tuorum,
Si tamen hoc possunt — quid enim non carmina possint? —
Deme meis annis, et demptos adde parenti;'
Nec tenuit lacrimas. Mota est pietate rogantis,
Dissimilemque animum subiit Aeeta relictus. 170

149. *arietis* lies dreisilbig: arjetis, *aurei* zweisilbig durch Synizesis, s. zu 1, 77. 5, 10. — 150. *Lethaei*, d. h. der die Eigenschaft der Lethe (s. das mythol. Reg.) hat. — 151. *ter*, die Dreizahl kommt bei heiligen und magischen Gebräuchen sehr häufig vor, vgl. unten 187 f. — 153. *in oculos sibi ignotos*, die ihm, dem Schlaf, noch unbekannt waren, da er nie in dieselben gekommen war. — *auro*, das Genus für die Species, s. zu 15, 2. — 154. *potĭtur*, von *potior* finden sich, jedoch fast nur bei Dichtern, auch die Formen *potĭtur*, *potĭmur*, *potĕrer* nach der 3. Conj. — 155. *Muneris auctorem*, Medeam. *auctor* auf ein Femin. zu beziehen ist ungewöhnlich.

157 ff. Verjüngung des Aeson. — *dona ferunt*, ist von Opfergaben zu verstehen, die durch die folgend. Worte genauer bestimmt werden. — 159. *inducta cornibus aurum*, man pflegte die Hörner der Opferthiere zu vergolden. *Inducta* ist nach Art der Verba des Ankleidens construiert, s. zu 3, 108 *varios induta colores*. — 160. *gratari* hier nicht = gratulari wie 142, sondern „ein Dankfest feiern". — 162. *cum sic Aesonides* mit Weglassung des Verbum dicendi, s. zu 9, 7. — 165. Ordne den Nachsatz: *tamen, si hoc possunt carmina (quid enim non possint?), deme meis annis*. Vgl. die ähnliche Stellung von *tamen* 14, 40 *quae tamen ut detis, supplex peto*. — *carmina* wie 146. — 166. *Deme meis annis*, als Objectsaccusativ, der jedoch auch im D. wegfallen kann, denke *aliquos*. Zu *deme et demptos* vgl. *secuit sectamque* 1, 33. — 168. *Aeeta relictus subiit animum* (Medeae) *dissimilem* (pio erga patrem animo Iasonis). Ueber den Nom. *Aeeta* st. *Aeetes* s. zu 14, 88 *Marsya*. — *subire animum* „vor die Seele treten". Wegen *subĭit* s. zu 2,

Nec tamen adfectus tales confessa 'Quod? inquit
'Excidit ore pio, coniunx, scelus? Ergo ego cuiquam
Posse tuae videor spatium transcribere vitae?
Nec sinat hoc Hecate, nec tu petis aequa; sed isto,
Quod petis, experiar maius dare munus, Iason.
Arte mea soceri longum temptabimus aevum,
Non annis revocare tuis, modo diva triformis
Adiuvet et praesens ingentibus adnuat ausis.'
Tres aberant noctes, ut cornua tota coirent
Efficerentque orbem. Postquam plenissima fulsit
Ac solida terras spectavit imagine luna,
Egreditur tectis vestes induta recinctas,
Nuda pedem, nudos umeris infusa capillos,
Fertque vagos mediae per muta silentia noctis
Incomitata gradus. Homines volucresque ferasque
Solverat alta quies: nullo cum murmure saepes
Immotaeque silent frondes, silet humidus aër:
Sidera sola micant. Ad quae sua bracchia tendens
Ter se convertit, ter sumptis flumine crinem
Inroravit aquis, ternisque ululatibus ora
Solvit, et in dura submisso poplite terra
'Nox' ait 'arcanis fidissima, quaeque diurnis

26. — 169. *Nec tamen confessa* löse durch „ohne zu" auf, s. zu 2, 22. — 170. *pio* in Bezug auf seinen Vater, *scelus*, in Bezug auf seine Gattin; ähnliches Oxymoron wie 6, 5 *facto pius et sceleratus eodem*. — *Ergo* leitet zuweilen wie unser „also", einen Vorwurf oder einen Ausbruch des Unwillens ein. — Ueber die Elision s. zu 3, 15. — 171. *videor posse* „du traust mir zu, dass ich könne". — *transcribere*, die Metapher (s. zu 3, 118) ist vom Wechsler entlehnt, der den Besitz einer Geldsumme von Einem auf den Andern überschreibt. — 172. *sinat*, bescheidene Behauptung „würde zulassen". — *isto* verb. mit dem Compar. — 174. Gegensatz *arte mea, non annis tuis revocare temptabimus*. — 176. *praesens* heisst oft, wer mit seiner Hülfe und seinem Einfluss bei der Hand ist „wirksam, mächtig", vgl. 7, 150.

177. *Tres aberant noctes, ut*, nach dem Muster von *multum abest ut*. — *cornua*, lunae; *tota* ziehe zum Verbum. Die Vollmondnächte wurden für das Sammeln und Zurichten von Wunderkräutern als besonders günstig erachtet. — 180. *recinctas*, s. zu 3, 220 *cinctas resolvite vestes*. Hier wird sogar, wie der folg. V. zeigt, auch jedes andere Band am Körper gelöst. — 181. Ueber die Accus. *pedem* und *capillos* s. zu 3, 103 *tectus vultum*. — *umeris*, s. zu 3, 170. — *nudos*, d. i. ohne Binde. — 182. *muta silentia* wie 9, 18. — 184. *Solverat*, der Schlaf löst die Glieder von der Anspannung während der Tagesthätigkeit. Wir fassen umgekehrt das Erwachen als ein Gelöstwerden von den Fesseln des Schlafes, eine Anschauung, der das *somnus habet homines* (vgl. 327) nahe kommt. — *nullo cum murmure* „ohne irgend ein Geräusch", vgl. 2, 1 *vindice nullo*. — 186. Das *micare* ist eine wenigstens scheinbare Bewegung; daher *sola*, durch welches Wort die *sidera* als Ausnahme bezeichnet werden. — 187. *Ter*, s. zu 151. — *se convertit*, im Kreise herum. — *flumine*, es musste fliessendes Wasser sein, s. zu 3, 209. — 188. *ternis*, die Dichter gebrauchen zuweilen die Distributiva und Multiplicativa statt der Cardinalia.

190. *quaeque*, wozu gehört *que?* s.

Aurea cum luna succeditis ignibus, astra,
Tuque triceps Hecate, quae coeptis conscia nostris
Adiutrixque venis, cantusque artisque magistra
Quaeque magos, Tellus, pollentibus instruis herbis,
Auraeque et venti montesque amnesque lacusque,
Dique omnes nemorum, dique omnes noctis adeste!
Quorum ope, cum volui, ripis mirantibus amnes
In fontes rediere suos, concussaque sisto,
Stantia concutio cantu freta, nubila pello
Nubilaque induco, ventos abigoque vocoque,
Vipereas rumpo verbis et carmine fauces,
Vivaque saxa sua convulsaque robora terra
Et silvas moveo, iubeoque tremescere montes
Et mugire solum, manesque exire sepulcris.
Te quoque, Luna, traho, quamvis Temesaea labores
Aera tuos minuant; currus quoque carmine nostro
Pallet avi, pallet nostris Aurora venenis.
Vos mihi taurorum flammas hebetastis, et unco
Impatiens oneris collum pressistis aratro;
Vos serpentigenis in se fera bella dedistis,
Custodemque rudem somni sopistis, et aurum
Vindice decepto Graias misistis in urbes.
Nunc opus est sucis, per quos renovata senectus
In florem redeat primosque recolligat annos.
Et dabitis; neque enim micuerunt sidera frustra,

zu 2, 45. Ebenso nachher 194. — *diurnis ignibus*, d. i. soli. — 191. *Aurea* verbinde mit *luna*. Es ist zweisilbig zu sprechen wie 149 *aurei*. — 192. *conscius* mit dem Dativ der Sache, von der man Mitwisser ist, ist auch der guten Prosa nicht fremd. — 196. *adeste* „stehet mir bei". — 197. *Quorum ope* ist auf alle in der vorhergehenden Anrufung genannten Gegenstände zu beziehen. — *ripis*. dass diese metonymisch, der Ort für die Bewohner desselben, gefasst werden ist nicht unbedingt nöthig. — 198. Verbinde *concussaque freta sisto*. — 199. *Stantia* wie 11, 117 *stantibus aquis*. — 201. *rumpo* „zerbersten lasse". Ovid. Am. II 1, 25 *Carmine dissiliunt, abruptis faucibus, angues*. — *verbis et carmine*, Hendiadyoin für *verbis carminis*, s. zu 6, 32 *cristis et auro*. — 202. *Viva saxa* wie 12, 42. — Verbinde *et robora convulsa terra sua*. — Ueber die Stellung von *que* s. zu 3, 227. — 203. *moveo*, bewege sie von ihrem Platze, versetze sie. — 205. *traho* „ziehe dich an", d. i. übe meine Anziehungskraft auf dich aus, um dich bei meinen Zauberkünsten zu gebrauchen. Bei Mondfinsternissen, glaubte man, werde der Mond von solchem Zauberwerk umstrickt und man könne ihn dann in seinem Kampfe gegen dasselbe *(labores tuos)* durch das Getöse mit ehernen Instrumenten unterstützen. — *Temesaea* ist nur ein sogenanntes schmückendes Beiwort (epitheton ornans), das für den Sinn des Satzes gleichgültig ist. Die Dichter lieben es aber die Dinge möglichst individuell zu zeichnen, um eine desto lebendigere Vorstellung von ihnen zu erwecken. — 206. *currus avi*, s. zu 96. — 208. *Vos* ist an alle die 190—196 genannten Personen und Gegenstände gerichtet. — 210. Verbinde *bella in se*. — 211. *rudem* „unbekannt mit —". — *aurum* wie 153. — 212. *Vindice*, d. i. dracone. — 215. *dabitis*, eos, näml. *sucos*. Das helle Funkeln der Gestirne ist ihr ein gün-

Nec frustra volucrum tractus cervice draconum
Currus adest.' Aderat demissus ab aethere currus.
Quo simul adscendit frenataque colla draconum
Permulsit manibusque leves agitavit habenas,
Sublimis rapitur, subiectaque Thessala Tempe
Despicit, et Threces regionibus adplicat angues;
Et quas Ossa tulit, quas altum Pelion herbas,
Othrys quas Pindusque et Pindo maior Olympus,
Perspicit, et placitas partim radice revellit,
Partim succidit curvamine falcis aënae.
Multa quoque Apidani placuerunt gramina ripis,
Multa quoque Amphrysi, neque eras inmunis, Enipeu;
Nec non Penëus, nec non Spercheïdes undae
Contribuere aliquid, iuncosaque litora Boebes.
Carpsit et Euboïca vivax Anthedone gramen,
Nondum mutato vulgatum corpore Glauci.
Et iam nona dies curru pennisque draconum
Nonaque nox omnes lustrantem viderat agros,
Cum rediit; neque erant tacti, nisi odore, dracones,
Et tamen annosae pellem posuere senectae.
Constitit adveniens citra limenque foresque,
Et tantum caelo tegitur, refugitque viriles
Contactus, statuitque aras e caespite binas,
Dexteriore Hecates, ast laeva parte Iuventae.
Has ubi verbenis silvaque incinxit agresti,
Haud procul egesta scrobibus tellure duabus

stiges Anzeichen der Gewährung. — 217. *Currus*, ihr Grossvater, der Sonnengott, hatte ihn gesendet.

221. *Threce* = Thracia. Bei den Dichtern heisst oft der ganze Landstrich nördl. von Thessalien Thracien. — 225. *aënae*, bei der Zauberei bediente man sich nicht eiserner, sondern eherner Instrumente, vgl. unten 245. — 227. *inmunis eras* „bliebst ohne Beitrag". — 228. *Nec non* „und auch, und nicht minder" ist hier durch Anaphora wiederholt statt *nec non Penëus et Spercheïdes undae contribuere aliquid*. In der guten Prosa steht *nec* und *non* immer getrennt, auch knüpft es nie einen einzelnen Begriff an wie unten 316. — 230. *Anthedon* heisst *Euboïca*, weil es am Euripus, der Insel Euböa gegenüber lag. Aehnlich 12, 75 *Ausonio Peloro*. — *vivax* „belebend", vgl. 3, 258 *vivaci solo*. — 231. Verbinde *Nondum vulgatum*. — *mutato corpore* übersetze bloss „durch die Verwandlung". Die Verwandlung des Glaucus ist im 43. Abschn. erzählt. — 232. Verbinde *curru pennisque draconum lustrantem omnes agros*. — 234. *non nisi* „nur". — *odore* der Kräuter, die den Aeson verjüngen sollten. Dass sie schon durch ihren blossen Geruch die Häutung der Schlangen bewirken, ist der stärkste Beweis für ihre verjüngende Kraft.

236. Der Sinn: sie betrat das Haus nicht, um nämlich nichts Unreines zu berühren. — 238. *binas*, s. oben zu 188. — 240. *verbenae*, von einem geweihten Orte genommenes Kraut. — *silva* hier „Buschwerk". — 241. *egesta scrobibus* statt e scrob., s. zu 3, 104. — *duabus*, die eine für Pluto (247 *umbrarum rex*), die andere für Proserpina. Wenn man den unterirdischen Göttern opferte, so liess man das Blut in eine Grube fliessen. —

Sacra facit, cultrosque in guttura velleris atri
Conicit, et patulas perfundit sanguine fossas.
Tum super invergens liquidi carchesia Bacchi
Aereaque invergens tepidi cardesia lactis
Verba simul fudit, terrenaque numina civit,
Umbrarumque rogat rapta cum coniuge regem,
Ne properent artus anima fraudare senili,
Quos ubi placavit precibusque et murmure longo,
Aesonis effetum proferri corpus ad auras
Iussit, et in plenos resolutum carmine somnos,
Exanimi similem stratis porrexit in herbis.
Hinc procul Aesoniden, procul hinc iubet ire ministros,
Et monet arcanis oculos removere profanos.
Diffugiunt iussi. Passis Medea capillis
Bacchantum ritu, flagrantes circuit aras,
Multifidasque faces in fossa sanguinis atra
Tinguit, et intinctas geminis accendit in aris,
Terque senem flamma, ter aqua, ter sulphure lustrat.
Interea validum posito medicamen aëno
Fervet et exsultat spumisque tumentibus albet.
Illic Haemonia radices valle resectas
Seminaque floresque et sucos incoquit acres.
Adicit extremo lapides oriente petitos
Et, quas Oceani refluum mare lavit, harenas.
Addit et exceptas luna pernocte pruinas

242. *cultros*, man hat nur an ein Messer zu denken, s. zu 4, 78 *currus*. — *guttura velleris atri* „die schwarzwollige Kehle" für: in die Kehle eines schwarzwolligen Schafes. Den unterirdischen Gottheiten wurden schwarze Opferthiere dargebracht, den himmlischen weisse, vgl. 37, 79. — 243. *Conicit* wie 6, 90. — 244. *Bacchus* = vinum s. zu 3, 25. — 245. *Aerea*, s. zu 225. Was bezweckt die Wiederholung derselben Worte? s. zu 3, 142. — 246. *terrena numina*, die im folg. V. genannten; *civit*, ad sacra. — 248. *Ne properent* cet., sie fürchtet näml., dass bei dem unten 283 ff. geschilderten Verfahren sich die unterirdischen Gottheiten der Seele des Greises bemächtigen möchten. — 249. *precibusque et murmure longo*, sie sprach die Gebete zum Theil deutlich aus, zum Theil murmelte sie dieselben vor sich hin (vgl. 13, 58. 14, 15 f.) was in gewissen Fällen die Vorschriften der Magie fordern mochten. — 251. *resolutum*, s. zu 184 *solverat*. — 253. *procul ite profani*, war die gewöhnliche Formel, mit der bei geheimen religiösen Gebräuchen die Uneingeweihten aufgefordert wurden, sich zu entfernen. — 255. *iussi* übers. wie 3, 237. — 256. *Bacchantum ritu* bezieht sich auf *passis capillis*, vgl. 7, 218. Ueber die Genetivform s. zu 1, 83. — 258. *Tinguit et intinctas* s. zu 166 *deme et demptos*. — 259. *lustrat*, dies geschah durch dreimaliges Umschreiten mit den genannten Gegenständen. Mit dem Wasser besprengte man zugleich.

260. *posito*, über Feuer. — 262. *Illic*, in aëno. — *Haemonia vallis*, Thessala Tempe 220. — 263. *Seminaque*, über *que* in der Arsis s. zu 3, 31. — 265. *harenas*, s. zu 4, 293. *refluum* „zurückströmend", d. i. in Ebbe und Flut ab- und zuströmend. — 266. *luna pernocte*, d. i. bei Vollmond, denn nur dann steht der Mond die ganze Nacht hindurch am Himmel. S. auch

Et strigis infames ipsis cum carnibus alas,
Inque virum soliti vultus mutare ferinos
Ambigui prosecta lupi. Nec defuit illic
Squamea Cinyphii tenuis membrana chelydri
Vivacisque iecur cervi, quibus insuper addit
Ora caputque novem cornicis saecula passae.
His et mille aliis postquam sine nomine rebus
Propositum instruxit mortali barbara maius,
Arenti ramo iampridem mitis olivae
Omnia confudit summisque immiscuit ima.
Ecce vetus calido versatus stipes aëno
Fit viridis primo, nec longo tempore frondes
Induit, et subito gravidis oneratur olivis.
At, quacumque cavo spumas eiecit aëno
Ignis, et in terram guttae cecidere calentes,
Vernat humus, floresque et mollia pabula surgunt.
Quae simul ac vidit, stricto Medea recludit
Ense senis iugulum, veteremque exire cruorem
Passa, replet sucis. Quos postquam combibit Aeson
Aut ore acceptos, aut vulnere, barba comaeque
Canitie posita nigrum rapuere colorem;
Pulsa fugit macies, abeunt pallorque situsque,
Adiectoque cavae supplentur corpore rugae,
Membraque luxuriant. Aeson miratur, et olim
Ante quater denos hunc se reminiscitur annos.

zu 177. — 267. *infames*, weil die Federn dieses als eine Art Unhold geltenden Vogels häufig bei Zaubereien angewendet wurden. — 268 f. Ordne *et prosecta lupi ambigui, soliti mutare vultus ferinos in virum. Prosecta* hiess, was vom Opferthiere zum Opfer abgeschnitten wurde „die Opferstücke". — *ambiguus* (vgl. 4, 41) *lupus* ein wandelbarer Wolf, d. i. ein sogenannter Werwolf, ein Mann, von dem man glaubte, dass er die Gestalt eines Wolfes annehmen könnte. — *vultus* wie 1, 6. — 270. *Squamea membrana*, im D. ein Wort. — 271. *Vivax* hier „lang lebend". Vom Hirsch sowie von der Krähe glaubte man, dass sie ein sehr hohes Alter erreichten. — 272. *Ora* hier „Schnabel". — *saecula* steht zuweilen in der Bedeutung „Menschenalter"; *passae* „über welche hingegangen waren". — 273. *rebus sine nomine* (d. h. ich kann sie nicht nennen), s. zu 1, 20 *sine pondere*. — 274. *barbara*, Medea wie 144. — *Propositum, mortali maius*, d. i. propositum maius, quam mortalem decet „ihr sterbliche Kraft überschreitendes Vorhaben". Vgl. 14, 56 *verba minora dea*. — 275. Verbinde *iampridem arenti*. — *mitis olivae*, „des milden Oelbaumes"; der Oelbaum hat fast ausschliesslich durch seine Früchte Interesse für den Menschen; da diese nun milde sind, so wird auch er selbst, der sie hervorbringt, mit vollem Rechte und im eigentlichen Sinne milde genannt; vgl. zu 22, 63 *purpureis vitibus*. — 278. *nec* knüpft zuweilen einen Satz an, von dem nur ein Wort negiert werden soll; welches hier? — 285. *combibit* wie 12, 180. — 287. *rapuere* wie 11, 130 *vim rapuit* (virga) *monstri*. Die Schnelligkeit des ganzen Herganges wird auch durch *pulsa fugit* angedeutet. — 288. *situs* hier die graue Farbe, Unebenheit und Welkheit der Haut. — 289. *corpus* hier „Fleisch", vgl. 3, 246. — 290. *luxuriant* „strotzen" von Fülle und Kraft. — 291. *hunc se reminiscitur* „erinnert sich seiner als eines solchen".

Viderat ex alto tanti miracula monstri
Liber; et admonitus iuvenes nutricibus annos
Posse suis reddi, capit hoc a Colchide munus.
Neve doli cessent, odium cum coniuge falsum
Phasias adsimulat, Peliaeque ad limina supplex
Confugit; atque illam, quoniam gravis ipse senecta est,
Excipiunt natae. Quas tempore callida parvo
Colchis amicitiae mendacis imagine cepit.
Dumque refert inter meritorum maxima, demptos
Aesonis esse situs, atque hac in parte moratur,
Spes est virginibus Pelia subiecta creatis,
Arte suum parili revirescere posse parentem.
Iamque petunt, pretiumque iubent sine fine pacisci.
Illa brevi spatio silet et dubitare videtur,
Suspenditque animos ficta gravitate rogantes:
Mox ubi pollicita est, 'Quo sit fiducia maior
Muneris huius,' ait 'qui vestras maximus aevo est
Dux gregis inter oves, agnus medicamine fiet.'
Protinus innumeris effetus laniger annis
Attrahitur flexo circum cava tempora cornu.
Cuius ut Haemonio marcentia guttura cultro
Fodit et exiguo maculavit sanguine ferrum,
Membra simul pecudis validosque venefica sucos
Mergit in aere cavo. Minuunt ea corporis artus,

295 ff. Verjüngung der nysäischen Nymphen. — *monstri* wie 4, 398. — 293. *iuvenes* gehört als Adject. zu *annos*. — *nutricibus*, die Nymphen vom Berge Nysa in Indien, denen Bacchus, nachdem ihn zuerst Ino aufgezogen hatte, zur weiteren Erziehung übergeben worden war. Ausdrücklich wird überliefert, dass die Nymphen zwar sehr lange leben, aber keineswegs unsterblich sind (vgl. auch zu 23, 49).

295 ff. Rache an Pelias. — *Neve doli cessent*, auch vorher, bei der Unterstützung des Iason und der Flucht aus Kolchis, hatte Medea schon vielfach ihre List bewiesen. — *falsum* wie 4, 7. — 296. *limina*, häufig für das Haus. — 299. *cepit* „nahm sie für sich ein". — 300. *inter meritorum maxima*, näml. um den undankbaren Iason. — 301. *situs*, etwa „die Altersrunzeln", vgl. 288. — *hac in parte*, d. i. bei diesem Theile ihrer Erzählung. — 302. *Spes subiecta est* „die Hoffnung wurde im Stillen erregt"; denn *sub* in Compositis bezeichnet oft, dass etwas heimlich oder unter der Hand geschieht. Gegensatz 304 *Iamque petunt*, sie treten mit ihrer Bitte hervor. — 304. *pretium sine fine* („unbegrenzt"), s. zu 273 *rebus sine nomine*. — 306. *Suspendit*, eig., lässt in der Schwebe hangen, hier „lässt in Ungewissheit". Dazu gehört *ficta gravitate* („Bedächtigkeit"). — 308. Ordne *qui vestras inter oves maximus aevo dux gregis est*. — 309. *fiet*, das Futur. übersetze wie 38.

311. *cava* stehendes Beiwort der Schläfe (s. zu 205 *Temesaea*). — *cornu* collectiv von beiden Hörnern wie 3, 170 *umeros innato murice tectum*. — 312. *Haemonio* d. i. magico; denn Thessalien war durch Zauberei berüchtigt.

313. *fodit*, das Subj. im Nachsatze, s. zu 2, 13. — *exiguo*, weil das Alter die Blutmasse verringert (vgl. 39, 11). — 315. *ea* geht zwar dem Sinne nach auf *validos sucos*, spricht dies aber

Cornuaque exurunt, nec non cum cornibus annos,
Et tener auditur medio balatus aëno:
Nec mora, balatum mirantibus exsilit agnus,
Lascivitque fuga, lactantiaque ubera quaerit.
Obstupuere satae Pelia; promissaque postquam
Exhibuere fidem, tum vero impensius instant.
Ter iuga Phoebus equis in Hibero flumine mersis
Dempserat, et quarta radiantia nocte micabant
Sidera, cum rapido fallax Aeetias igni
Inponit purum laticem et sine viribus herbas.
Iamque neci similis resoluto corpore regem
Et cum rege suo custodes somnus habebat,
Quem dederant cantus magicaeque potentia linguae:
Intrarant iussae cum Colchide limina natae,
Ambierantque torum. 'Quid nunc dubitatis inertes?
Stringite' ait 'gladios, veteremque haurite cruorem,
Ut repleam vacuas iuvenili sanguine venas.
In manibus vestris vita est aetasque parentis!
Si pietas ulla est, nec spes agitatis inanes,
Officium praestate patri, telisque senectam
Exigite, et saniem coniecto emittite ferro!'
His, ut quaeque pia est, hortatibus impia prima est,
Et, ne sit scelerata, facit scelus. Haud tamen ictus
Ulla suos spectare potest, oculosque reflectunt,
Caecaque dant saevis aversae vulnera dextris.
Ille, cruore fluens, cubito tamen adlevat artus,
Semilacerque toro temptat consurgere, et inter
Tot medius gladios pallentia bracchia tendens
'Quid facitis, gnatae? quid vos in fata parentis

allgemeiner aus: das was im Kessel war. Zuweilen folgt auf ein männliches oder weibliches Substant. das Pronomen im Neutrum, indem jener Gegenstand nur allgemein als Sache aufgefasst wird. — 316. *nec non*, s. zu 228. — 318. *Nec mora* wie 6, 46. — *balatum mirantibus*, Dativus. — 319. *Lascivit fuga*, im D. umgekehrt „flieht muthwillig". — 321. *Exhibuere fidem* „sich als zuverlässig erwiesen hatten". — *tum vero* wie 6, 72.

322. *Hiberum flumen*, der Ocean, der im Westen die iberische Halbinsel umströmt. — 323. *micabant sidera*, bedeutungsvoll für Zauberei vgl. 215. — 327. *habebat* s. zu 184 *solverat*. — 329. *iussae*, s. zu *iussi* 255. — 331. *haurire* hier „ausfliessen lassen". — 334. *pietas*, s. zu 72. — *nec spes agitatis inanes* „und nicht eitle Hoffnungen nährt", ohne die That vollbringen zu wollen, die zum Ziele führt. — 336. *saries* hier das durch Alter verdorbene Blut, eigentl. blutiger Eiter. — *coniecto* wie 243. — 337. *His hortatibus*, den Abl. übers. durch „in Folge". — *ut quaeque pia est*, je nachdem jede kindliche Liebe besitzt. d. i. „je mehr jede kindliche L. besitzt", vgl. 4, 41 *ut quaeque altissima*. Beachte das doppelte Oxymoron in dieser Stelle. — 339. *potest* d. i. gewinnt es über sich. — 340. *Caeca* „ungesehen", von ihnen selbst. — 341. Wie ist *cruore fluens* wegen des folg. *tamen* zu übersetzen? s. zu 11, 241 *vitalumque tamen*. — 344. *in fata* „zum Verderben", s. zu 8, 123 *dabit in vulnera vires* und zu 3, 196 *fatis*. Aehnlich 29, 38 *ad vatis fata recurrunt*. — 347. *Abstulit* „schnitt ab".

'Armat?' ait. Cecidere illis animique manusque.
Plura locuturo cum verbis guttura Colchis
Abstulit, et calidis laniatum mersit in undis.
Quod nisi pennatis serpentibus isset in auras,
Non exempta foret poenae. Fugit alta superque
Pelion umbrosum, Philyreïa tecta, superque
Othryn et eventu veteris loca nota Cerambi.

17. Die Myrmidonen.

(VII 490—660.)

Classis ab Oenopiis etiamnum Lyctia muris
Spectari poterat, cum pleno concita velo
Attica puppis adest in portusque intrat amicos,
Quae Cephalum patriaeque simul mandata ferebat.
Aeacidae longo iuvenes post tempore visum
Agnovere tamen Cephalum, dextrasque dedere,
Inque patris duxere domum. Spectabilis heros
Et veteris retinens etiamnum pignora formae
Ingreditur, ramumque tenens popularis olivae
A dextra laevaque duos aetate minores
Maior habet, Clyton et Buten, Pallante creatos.

350. *Philyreïa tecta* (Appos. zu *Pelion*) „die Wohnung des Philyreers", d. i. des Centauren Chiron, eines Sohnes der Philyra und des Saturnus. — 351. *eventus* soviel als exitus „Ende", womit hier die Verwandlung bezeichnet ist, s. *Cerambus* im myth. Reg.

Der König Minos von Creta hatte Krieg gegen Athen begonnen, weil dort sein Sohn Androgeos getödtet worden war. Beide Theile suchten Bundesgenossen zu werben. Auch nach Aegina, das früher Oenopia hiess, kam Minos, um den König Aeăcus für sich zu gewinnen, erhielt aber abschlägigen Bescheid, weil man schon seit alter Zeit mit Athen verbündet sei. Und kaum waren die cretischen Schiffe (*classis Lyctia*) abgesegelt, so erschien auch schon eine athenische Gesandtschaft, um die Insel an das alte Bündniss zu erinnern. — 5. *Aeacidae iuvenes*, die Söhne des Königs Aeacus, sie hiessen Telamon, Peleus und Phocus. — Wie *visum* zu übersetzen sei, wird durch das folg. *tamen* angedeutet, s. zu 11, 241 *vitalumque tamen*. — *longo post tempore*, näml. nachdem sie ihn zum erstenmal gesehen; denn Cephalus war schon früher einmal in Aegina gewesen, s. unten 27. — 7. Die Bedeutung von *heros* s. zu 11, 174. — 8. *veteris formae pignora*, Beweise seiner früheren Schönheit, durch die er einst berühmt gewesen. — 9. *ramus olivae*, das Zeichen des Friedens sowohl als der um Hülfe Flehenden. *popularis* hier „heimisch oder vaterländisch"; denn in Attica hatte Minerva den ersten Oelbaum geschaffen. — 10. *A dextra laevaque*, s. zu 4, 57. — 11. Was *maior* hier heisse, lehrt *aetate minores*. — *Clytos* und *Butes* sind Athener.

Postquam congressus primi sua verba tulerunt,
Cecropidum Cephalus peragit mandata, rogatque
Auxilium, foedusque refert et iura parentum,
Imperiumque peti totius Achaidos addit.
Sic ubi mandatam iuvit facundia causam,
Aeacus, in capulo sceptri nitente sinistra,
'Ne petite auxilium, sed sumite,' dixit 'Athenae;
Nec dubie vires, quas haec habet insula, vestras
Ducite et omnia, quae rerum status iste mearum.
Robora non desunt: superat mihi miles et hosti.
Gratia dis, felix et inexcusabile tempus!'
'Immo ita sit,' Cephalus 'crescat tua civibus opto
Urbs' ait. 'Adveniens equidem modo gaudia cepi,
Cum tam pulchra mihi, tam par aetate iuventus
Obvia processit. Multos tamen inde requiro,
Quos quondam vidi vestra prius urbe receptus.'
Aeacus ingemuit, tristique ita voce locutus:
'Flebile principium melior fortuna secuta est.
Hanc utinam possem vobis memorare sine illo!
Ordine nunc repetam, neu longa ambage morer vos:
Ossa cinisque iacent, memori quos mente requiris.
Et quota pars illi rerum periere mearum!
Dira lues ira populis Iunonis iniquae
Incidit, exosae dictas a pelice terras.

12. *Congressus primi* „die ersten Begegnungen"; *sua verba tulerunt*, hatten die ihnen zukommenden Worte gebracht, d. h. die üblichen Begrüssungsworte. — 13. *Cecropidum* für Cecropidarum. — 14. *iura* hier „Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten", die sich auf das *foedus* gründeten. — 15. *peti*, von Minos. — 19. *Nec*, die Negation gehört nur zu *dubie* „ohne Bedenken" s. zu 16, 278. — 20. *Ducite vestras*, d. i. existimate v. — *et omnia*, vestra ducite. Zu *quae rerum status iste mearum* ist aus dem vorhergehenden Relativsatze *habet* wiederholt zu denken. — 21. *superat mihi miles et hosti* „reichlich sind Krieger vorhanden für mich und für den Feind", d. h. mich zu vertheidigen und sie gegen den Feind zu senden (s. zu 8, 125). Ueber das collective *miles*, s. zu 3, 251 *femina*. — 22. *inexcusabile* „die keine Ausflüchte zulässt", wenn man um Hülfe gebeten wird.

23. Damit man *immo ita sit* richtig verstehe, ist *crescat* nachdrücklich zu betonen. Der Sinn: Nein, nicht genug, vielmehr so sei es; wachsen möge noch deine Stadt an Bürgern. Denn so erfreulich der Anblick einer so schönen Jugend ist, so scheinen mir doch von den alten Bewohnern viele gestorben zu sein. — 24. *modo* wie 1, 87. — 25. *par aetate* näml. unter sich. Den Grund dieser dem Cephalus auffälligen Erscheinung bietet die V. 145 ff. erzählte Entstehung der Bewohner Aeginas. — 26. *inde* d. i. exillis.

31. Nach *neu longa ambage morer vos* ist *scito* unterdrückt, wie zuweilen vor einem zu gebenden Aufschlusse geschieht vgl. 21, 33. — 32. *memor mens* „Erinnerung". — 33. *illi*, quos requiris; *res meae* „mein Reich" wie 20, hier aber im engern Sinne nur von den Unterthanen gebraucht. Der Sinn: und die, welche du vermissest, waren nur der kleinste Theil meiner gestorbenen Unterthanen. — 34. *iniquus* hier „feindselig". 35. *dictas a* („nach") *pelice terras*, d. i. Aeginam. Aeacus war ein Sohn

Dum visum mortale malum, tantaeque latebat
Causa nocens cladis, pugnatum est arte medendi:
Exitium superabat opem, quae victa iacebat.
Principio caelum spissa caligine terras
Pressit, et ignavos inclusit nubibus aestus;
Dumque quater iunctis explevit cornibus orbem
Luna, quater plenum tenuata retexuit orbem,
Letiferis calidi spirarunt flatibus austri.
Constat et in fontes vitium venisse lacusque,
Miliaque incultos serpentum multa per agros
Errasse atque suis fluvios temerasse venenis.
Strage canum primo volucrumque oviumque boumque
Inque feris subiti deprensa potentia morbi.
Concidere infelix validos miratur arator
Inter opus tauros medioque recumbere sulco.
Lanigeris gregibus balatus dantibus aegros
Sponte sua lanaeque cadunt et corpora tabent.
Acer equus quondam magnaeque in pulvere famae
Degenerat palmas, veterumque oblitus honorum
Ad praesaepe gemit leto moriturus inerti.
Non aper irasci meminit, non fidere cursu
Cerva, nec armentis incurrere fortibus ursi:
Omnia languor habet, silvisque agrisque viisque
Corpora foeda iacent, vitiantur odoribus aurae.
Mira loquar: non illa canes avidaeque volucres,
Non cani tetigere lupi; dilapsa liquescunt,
Adflatuque nocent et agunt contagia late.
Pervenit ad miseros damno graviore colonos

des Juppiter u. der Nymphe Aegina, und hatte seiner Insel, die früher Oenopia hiess, zu Ehren seiner Mutter den Namen Aegina gegeben. *Pelex* übersetze wie 9, 131; s. auch die Bem. zu 9, 5. — 36. *mortale* „ein natürlich menschliches", wie es die Menschen im natürlichen Lauf der Dinge zu treffen pflegt. In der Schilderung der Seuche war für Ov. ein Vorbild die Beschreibung der bekannten athenischen Pest bei Thucydides (II, 47 ff.) und Lucretius (VI 1138 ff.). — 38. Mit *superabat* und *victa* bleibt der Dichter in dem mit *pugnatum est* eingeleiteten Bilde.

40. *ignavos*, s. zu 23, 66 *Frigus iners*. — 41. *iunctis* „durch Vereinigung", vgl. 16, 177 *ut cornua tota coirent efficerentque orbem*. — 42. *tenuata retexuit* „durch Abnahme auflöste", wie man ein Gewebe wieder auftrennt. — 44. *vitium* „Verderbniss". — 46. *suis fluvios temerasse venenis*, diese Annahme liegt nahe, ist aber irrig und beruht auf mangelhafter Kenntniss der Natur. — 47. Ordne *potentia subiti morbi primo deprensa est strage canum* cet. *inque feris*. — 50. *medio* „nur halb fertig gezogen". — 52. *que — et*, s. zu 1, 29. — 53. *magnae famae* gehört als Genit. qualit. zu *equus*. — *in pulvere*, metonymisch für „die stäubende Rennbahn", das äussere Merkmal für die Sache selbst. — 54. *Degenerare* steht einigemal bei Dichtern mit dem Accus. limit. statt mit *a*: „artet aus in Bezug auf die Palme, verlernt sie zu erringen." — *honorum* wie 3, 387. — 55. *iners* hier „ruhmlos". — 62. *Adflatus* hier „Ausdünstung".

Pestis, et in magnae dominatur moenibus urbis.
Viscera torrentur primo, flammaeque latentis
Indicium rubor est et ductus anhelitus igni.
Aspera lingua tumet, tepidisque arentia ventis
Ora patent, auraeque graves captantur hiatu.
Non stratum, non ulla pati velamina possunt,
Nuda sed in terra ponunt praecordia; nec fit
Corpus humo gelidum, sed humus de corpore fervet.
Nec moderator adest, inque ipsos saeva medentes
Erumpit clades, obsuntque auctoribus artes.
Quo propior quisque est servitque fidelius aegro,
In partem leti citius venit. Utque salutis
Spes abiit, finemque vident in funere morbi,
Indulgent animis et nulla, quid utile, cura est:
Utile enim nihil est. Passim positoque pudore
Fontibus et fluviis puteisque capacibus haerent,
Nec sitis est exstincta prius quam vita bibendo.
Inde graves multi nequeunt consurgere, et ipsis
Immoriuntur aquis; aliquis tamen haurit et illas.
Tantaque sunt miseris invisi taedia lecti:
Prosiliunt, aut si prohibent consistere vires,
Corpora devolvunt in humum, fugiuntque penates
Quisque suos; sua cuique domus funesta videtur,
Et quia causa latet, locus est in crimine notus.
Semianimes errare viis, dum stare valebant,
Adspiceres, flentes alios terraque iacentes,
Lassaque versantes supremo lumina motu.

66. *igni*, Ablat. modi, im D. ein Adverb. — 67. Verbinde *patent tepidis ventis* (Dat.); dies sowohl als *aurae graves captantur hiatu* drückt die Begierde nach Kühlung der innern Hitze aus, die aber bei der Schwüle und Verdorbenheit der Luft (vgl. 43) keine Befriedigung findet. — 70. *praecordia* steht zuweilen durch Synekdoche für pectus. — 72. *moderator* „einer, der dem Uebel Schranken setzen könnte". — 73. *obsunt*, durch die Gefahr der Ansteckung; *auctoribus* „denen, die sie ausüben, ihren Vertretern;" s. zu 23, 1. — 74. *quisque* „allemal einer", wobei „einer" unbetont bleibt. — 75. *citius* ohne folgendes *eo* wie 8, 37. — *in partem leti venit* d. i. particeps fit leti. — 77. *Indulgent animis* „lassen ihren Begierden freien Lauf". — *quid utile*, über das fehlende *sit* s. zu 7, 213. — 78. *posito pudore*, weil nackt. Wegen des Particips s. die Bem. zu 14, 63 *pulso pudore*. — 79. *haerent* „liegen unablässig daran", s. zu 8, 18. — 81. *Inde* d. i. bibendo *graves*. — 82. *aliquis* hier soviel als „der und jener" oder „Mancher". — 84. *Prosiliunt*, nach *tanta* sollte eig. ein Satz mit *ut* folgen; aber die anakoluthische (d. i. dem Anfange nicht entsprechende) Fortführung der Rede in Hauptsätzen erhöht die Lebhaftigkeit. — 85. *fugiunt — quisque suos*, s. zu 1, 59. — 87. *causa*, mali „die wahre Ursache", denn der Sinn ist: quia causa latet, locum causam esse putant. — *notus* heisst der *locus* im Gegensatze zu *latet*. — *in crimine est* „gilt für schuldig, man misst ihm die Schuld bei". Vgl. 10, 4 *tamquam fortuna locorum, non sua se premeret*. — 88. *Semianimes*, s. zu 11, 278. — 89. *Adspiceres*, s. zu 2, 74 *scires*. — 91. *Membra*, d. i. manus

Membraque pendentis tendunt ad sidera caeli,
Hic, illic, ubi mors deprenderat, exhalantes.
Quid mihi tunc animi fuit? an, quod debuit esse,
Ut vitam odissem et cuperem pars esse meorum?
Quo se cumque acies oculorum flexerat, illic
Vulgus erat stratum, veluti cum putria motis
Poma cadunt ramis agitataque ilice glandes.
Templa vides contra gradibus sublimia longis:
Iuppiter illa tenet. Quis non altaribus illis
Inrita tura tulit? Quotiens, pro coniuge coniunx,
Pro gnato genitor dum verba precantia dicit,
Non exoratis animam finivit in aris,
Inque manu turis pars inconsumpta reperta est!
Admoti quotiens templis, dum vota sacerdos
Concipit et fundit purum inter cornua vinum,
Haud exspectato ceciderunt vulnere tauri!
Ipse ego sacra Iovi pro me patriaque tribusque
Cum facerem natis, mugitus victima diros
Edidit, et subito conlapsa sine ictibus ullis
Exiguo tinxit subiectos sanguine cultros.
Fibra quoque aegra notas veri monitusque deorum
Perdiderat: tristes penetrant ad viscera morbi.
Ante sacros vidi proiecta cadavera postes,
Ante ipsas, quo mors foret invidiosior, aras.

oder bracchia, s. zu 16, 153 *auro*. — *pendentis caeli* auch wir sagen „ein schwer herabhängender Himmel". Ueber *sidera*, das hier unübersetzt bleiben kann, s. zu 14, 56. — 92. Der spondeische Ausgang wie 13, 102. 93. *Quid mihi animi fuit*, s. zu 3, 196 *quid tibi nunc animi foret? — an* (id), *quod debuit esse*, oder so, wie mir sein musste, d. i. „etwa anders, als mir sein musste?" Ueber die Art der Frage s. zu 12, 279. — 94. *pars meorum* zu meinen Unterthanen zu gehören", die bereits gestorben waren. — 95. *quicumque* wird zuweilen durch ein dazwischen gestelltes, meist tonloses Wort getrennt, Tmesis s. zu 1, 64. — 98. *Templa*, von einem Tempel, wie 12, 16 *lucos*. — *contra* „gegenüber". — Was für ein Ablat. ist *gradibus longis*? s. zu 7, 135 *pars aure susurrat*. Der Tempel lag auf einem hohen Berge. — 100. Ordne *quotiens coniunx, dum pro coniuge, genitor, dum pro gnato verba precantia dicit, finivit animam* cet. — 102. *Non exoratis* „durch kein Flehen bewegt". — *in aris*, wie man sagt in *pede calceus haeret, coronam habere in collo* u. ä. — 104. *Admoti*, Subject? s. zu 2, 13. — 105. *Concipere vota* „Gelübde aussprechen", eigentl. sie in die übliche Form bringen (formulieren). — *purum* d. i. nicht mit Wasser gemischt. — 106. *Haud exspectato vulnere* löse auf wie *nec renovatus* 2, 22. — 109. *sine ictibus ullis*, man hieb zuerst das Rind mit dem Beile in den Nacken, dass es zusammenstürzte (23, 40). Dann wurde das Messer von unten an die Kehle gesetzt und so hineingestossen, was *subicere* od. *supponere cultrum* hiess. — 110. *Exiguo*, floss wenig Blut, so war dies eine üble Vorbedeutung. — 111. Die kranken Eingeweide taugten nicht mehr wahre Vorzeichen zu geben. — 112. *morbi* „die Krankheit mit allen ihren Aeusserungen". — 113. *cadavera*, von Menschen. — 114. *quo mors foret invidiosior* „um den Tod noch widerwärtiger erscheinen zu lassen".

Pars animam laqueo claudunt, mortisque timorem
Morte fugant, ultroque vocant venientia fata.
Corpora missa neci nullis de more feruntur
Funeribus; neque enim capiebant funera portae.
Aut inhumata premunt terras, aut dantur in altos
Indotata rogos. Et iam reverentia nulla est,
Deque rogis pugnant, alienisque ignibus ardent.
Qui lacriment, desunt, indefletaeque vagantur
Natarum matrumque animae, iuvenumque senumque:
Nec locus in tumulos, nec sufficit arbor in ignes.
Attonitus tanto miserarum turbine rerum,
"Iuppiter o!" dixi "si te non falsa loquuntur
Dicta sub amplexus Aeginae Asopidos isse,
Nec te, magne pater, nostri pudet esse parentem:
Aut mihi redde meos, aut me quoque conde sepulcro!"
Ille notam fulgore dedit tonitruque secundo.
"Accipio, sintque ista precor felicia mentis
Signa tuae" dixi; "quod das mihi, pigneror omen."
Forte fuit iuxta patulis rarissima ramis
Sacra Iovi quercus de semine Dodonaeo.
Hic nos frugilegas adspeximus agmine longo
Grande onus exiguo formicas ore gerentes,

— 115. *Pars* mit folg. Plur. wie 3, 82. — *animam claudere* „den Athem verschliessen". — *mortis timorem morte fugant*, d. h. dadurch, dass sie sich lieber gleich selbst tödten, suchen sie der langen Todesfurcht zu entgehen. — 116. *fata* wie 3, 196. — 117. *missa neci*, ähnlich dem häufigen *leto dare*. — *nullis de more funeribus* „ohne die gebräuchliche Leichenfeier", vgl. 2, 1 *vindice nullo*. — *feruntur* für efferuntur. — 118. *neque enim capiebant*, d. h. sie waren nicht weit genug zu fassen und hindurchzulassen. Man pflegte die Todten ausserhalb der Thore an der Landstrasse zu bestatten. — 120. *Indotata* d. i. ohne die üblichen Todtenopfer, als Weihrauch, Oel, Gewänder, Waffen, Schmucksachen u. dgl. — 121. *De rogis pugnant*, Manche, statt selbst einen Scheiterhaufen für die Leiche, die sie bestatten wollen, zu errichten, suchen sich eines von Andern errichteten Scheiterhaufens zu bemächtigen. — *ardent*, Subj. corpora. — 122. *indefletae vagantur*, die Seelen unbeklagter (zu 4, 364) u. unbestatteter Todten konnten die Styx nicht überschreiten, während in deutschen Sagen masslose Trauer über den Gestorbenen diesen keine Ruhe finden lässt; vgl. zu 4, 377. — 124. *in tumulos — in ignes*, s. zu 4, 313 *fauces in verba resolvo*.

126. Ueber *si* im Eingange von Gebeten s. zu 3, 215. — *falsa* wie 4, 7. — 127. *sub amplexus ire* „umarmen". — 128. *nostri parentem*, der Gen. des Personalpronomens, wo die gute Prosa das Possessivum verlangt. — 130. *secundo* gehört sowohl zu *fulgore* als zu *tonitru*. Für günstig galt dies Zeichen, bei den Griechen, wenn es auf der rechten, bei den Römern, wenn es auf der linken Seite wahrgenommen wurde. — 131. *Accipio*, näml. omen, d. h. ich nehme das Vorzeichen als solches auf, verstehe es als solches. — 132. *pigneror* „nehme es zum Unterpfand der Erfüllung!"

133. *rarissima patulis ramis*, sehr selten wegen der weiten Ausbreitung ihrer Aeste, d. i. „von einer sehr seltenen Ausbreitung der Aeste". Damit stimmt unten 147 *ramos totidem* u. 149 *subiectis in arvis*. Vgl. XIV 337 *rara quidem facie, sed rarior arte canendi*. — 140. Verbinde *sonum dedit* („ein Brausen"). — 141. *pavido* Dat. oder Abl.? vgl. 4, 97. — 143. *Roboribus* wie 6, 92. — *nec fatebar* „und sprach es zwar nicht aus".

Rugosoque suum servantes cortice callem.
Dum numerum miror, "Totidem, pater optime," dixi
"Tu mihi da cives, et inania moenia supple!"
Intremuit ramisque sonum sine flamine motis
Alta dedit quercus. Pavido mihi membra timore
Horruerant, stabantque comae. Tamen oscula terrae
Roboribusque dedi; nec me sperare fatebar,
Sperabam tamen, atque animo mea vota fovebam.
Nox subit, et curis exercita corpora somnus
Occupat. Ante oculos eadem mihi quercus adesse
Et ramos totidem totidemque animalia ramis
Ferre suis visa est, pariterque tremiscere motu,
Graniferumque agmen subiectis spargere in arvis;
Crescere quod subito et maius maiusque videri,
Ac se tollere humo rectoque adsistere trunco,
Et maciem numerumque pedum nigrumque colorem
Ponere, et humanam membris inducere formam.
Somnus abit. Damno vigilans mea visa, querorque
In superis opis esse nihil. At in aedibus ingens
Murmur erat, vocesque hominum exaudire videbar
Iam mihi desuetas. Dum suspicor has quoque somni,
Ecce venit Telamon properus, foribusque reclusis
"Speque fideque, pater," dixit "maiora videbis.
Egredere!" Egredior, qualesque in imagine somni
Visus eram vidisse viros, ex ordine tales
Adspicio noscoque. Adeunt regemque salutant.
Vota Iovi solvo, populisque recentibus urbem

140. Verbinde *sonum dedit* („ein Brausen"). — 141. *pavido* Dat. oder Abl.? vgl. 4, 97. — 143. *Roboribus* wie 6, 92. — *nec fatebar* „und sprach es zwar nicht aus".

145. *corpora* ist nur von Aeacus zu verstehen, s. zu 2, 5 *ora*. — *exercita* übers. nach 4, 318 *exerceor*. — 150. *Crescere* und die folgenden Infinitive sind sogenannte Infinitivi historici. Durch diese wird meistentheils eine Reihe schnell aufeinander folgender Phasen einer Handlung oder die Entwickelung eines Zustandes in seinen einzelnen Momenten lebendiger dargestellt, indem alle Aufmerksamkeit auf das blosse Geschehen gerichtet wird. — *quod* = et id. — *maius maiusque*, die Wiederholung malt das allmähliche Fortschreiten des Wachsthums. Vgl. 4, 210 *penitus penitusque*. — *videri* „erscheinen". — 151. *recto* d. i. erecto, denn das Thier hat ein corpus pronum. — 154. *querorque — nihil*; echt poetisch lässt der Dichter den Aeacus nie sein Gottvertrauen verlieren, ausgenommen gerade in dem Augenblick, wo die Götter es gerechtfertigt haben. So verliert Odysseus in den grössten Gefahren den Muth nicht, nur bei seiner glücklichen Rückkunft nach Ithaka giebt er sich beim Erwachen trostlosem Jammer hin. — 155. *nihil*, hier mit langer Endsilbe, seinem Ursprunge aus *ne hīlum* „nicht ein Fäschen" gemäss. — 156. *videbar* (mihi) „ich wähnte". Ebenso 161. — 157. Zu *somni* (v. somnium) ergänze *esse*. — 159. *Speque fideque maiora*, die Substant. lassen sich im D. mit Verbis vertauschen. — 162. *regem*, Apposition zu einem unterdrückten *me*, wie

Partior et vacuos priscis cultoribus agros,
Myrmidonasque voco, nec origine nomina fraudo.
Corpora vidisti: mores quos ante gerebant,
Nunc quoque habent, parcumque genus patiensque laborum,
Quaesitique tenax, et qui quaesita reservent.
Hi te ad bella pares annis animisque sequentur,
Cum primum, qui te feliciter attulit, eurus' —
Eurus enim attulerat — 'fuerit mutatus in austros.'

18. Cephalus und Procris.

(VII 661—699. 753—865.)

Talibus atque aliis longum sermonibus illi
Inplevere diem: lucis pars ultima mensae
Est data, nox somnis. Iubar aureus extulerat sol:
Flabat adhuc eurus redituraque vela tenebat.
Ad Cephalum Pallante sati, cui grandior aetas,
Ad regem Cephalus simul et Pallante creati
Conveniunt; sed adhuc regem sopor altus habebat.
Excipit Aeacides illos in limine Phocus;
Nam Telamon fraterque viros ad bella legebant.
Phocus in interius spatium pulchrosque recessus
Cecropidas ducit, cum quis simul ipse resedit.
Adspicit Aeoliden ignota ex arbore factum
Ferre manu iaculum, cuius fuit aurea cuspis.
Pauca prius mediis sermonibus ille locutus
'Sum nemorum studiosus' ait 'caedisque ferinae;

165 *Myrmidonas* Prädikatsnomen zu einem unterdrückten *eos*. — 164. *vacuos* „herrenlos". — 165. *Myrmidonas*, *μύρμηξ* heisst griech. die Ameise. — *nec origine nomina fraudo* d. i. ich halte in ihrem Namen ihren Ursprung fest. — 166. Beachte den Gegensatz *corpora* („Gestalten") und *mores*. — 167. *parcumque genus* cet. Apposition zu dem Subjecte von *habent*. — Eine ähnliche Folgerung des Dichters 3, 252; vgl. auch 2, 74. — 168. *Quaesiti tenax* bezeichnet das hartnäckige Behaupten des Erworbenen, *qui quaesita reservent* (s. zu 1, 77 *quod posset*) das sorgsame Aufbewahren und Erhalten desselben. Statt auf das nächste Substantiv *genus* ist *qui* auf das entferntere Subject von *habent* bezogen. — 169. Mit diesem *pares annis* weist Aeacus auf die Bemerkung des Cephalus V. 25 zurück.

Von dem Vorhergehenden bildet sich der Dichter einen Uebergang zu der Erzählung des athenischen Abgesandten Cephalus vom Verluste seiner Gattin Procris. — 1. Wer *illi* sind, ist aus dem Eingange des vor. Abschnittes zu ersehen. — 2. *Lucis* wie 4, 25. — 4. *Flabat adhuc eurus*, s. 17, 170 f. — *tenebat* für retinebat. — 5. Zur Erläuterung dient 17, 10 f. — 9. *fraterque*, seinen Namen s. zu 17, 5. — 10. *recessus* s. zu 3, 15. — 11. *cum quis*, s. zu 4, 377. — 12. *Aeoliden* vgl. 15, 3. — 14. *Pauca prius mediis sermonibus locutus* „nachdem er zuvor wenige Reden dazwischen gewechselt". — 15. *Sum studiosus* „ich bin ein Freund, liebe".

Qua tamen e silva teneas hastile recisum,
Iamdudum dubito: certe si fraxinus esset,
Fulva colore foret; si cornus, nodus inesset.
Unde sit, ignoro; sed non formosius isto
Viderunt oculi telum iaculabile nostri.'
Excipit Actaeis e fratribus alter et 'Usum
Maiorem specie mirabere' dixit 'in isto.
Consequitur, quodcumque petit, fortunaque missum
Non regit, et revolat nullo referente cruentum.'
Tum vero iuvenis Nereïus omnia quaerit,
Cur sit et unde datum, quis tanti muneris auctor.
Quaerenti Cephalus tristis tactusque dolore
Coniugis amissae lacrimis ita fatur obortis:
'Hoc me, nate dea, — quis possit credere? — telum
Flere facit, facietque diu, si vivere nobis
Fata diu dederint. Hoc me cum coniuge cara
Perdidit; hoc utinam caruissem munere semper!
Procris erat, si forte magis pervenit ad aures
Orithyia tuas, raptae soror Orithyiae:
Si faciem moresque velis conferre duarum,
Dignior ipsa rapi. Pater hanc mihi iunxit Erechtheus,
Hanc mihi iunxit amor. Felix dicebar eramque.
Non ita dis visum est, aut nunc quoque forsitan essem.
Dat nova nupta mihi, tamquam se parva dedisset
Dona, canem munus; quem cum sua traderet illi
Cynthia, "Currendo superabit" dixerat "omnes."
Dat simul et iaculum, manibus quod, cernis, habemus.

— 16. Beachte die Kürze des Ausdruckes für *qua tamen e silva* („aus was für Gehölz") *hastile recisum sit, quod tenes*. Vgl. 17, 33 *et quota pars illi rerum periere mearum*. — *tamen*, denn in *sum nemorum stud.* liegt der Gedanke: ich glaube mich auf Hölzer zu verstehen. — 17. *dubito*, s. zu 7, 104 *quod numen in isto corpore sit, dubito*.

21. *Excipit* wie 12, 11. — 22. *Maiorem usum* übersetze als ob dastände: magis mirabere usum quam speciem; den Compar. nach 4, 400. — 23. *fortuna*, die bei andern Speeren ihre Rolle spielt.

25. *Tum vero* wie 6, 72. — *iuvenis Nereïus*, Phocus s. *Phocus* im mythol. Reg. Derselbe nachher 29 *nate dea*. — 26. *muneris auctor* wie 12, 312.

30. *Flere me facit*, auch wir „macht mich weinen". Die Dichter erlauben sich einzelne Verba, die sonst *ut* nach sich haben, mit dem Infin. zu verbinden. — 31. Ueber *dare* mit dem Infin. s. zu 3, 145. — 34. *Orithyia* s. zu 15, 5; ihren Raub durch Boreas s. im 15. Abschnitt. — 35. *velis* s. zu 3, 80 *putes*. — 36. *Dignior ipsa rapi*, über den Infin. bei *dignus* s. zu 3, 79 *perire digna*. — 37. Weshalb ist *hanc mihi iunxit* wiederholt? s. zu 3, 142. — 38. *aut nunc quoque* cet. vollständig ausgedrückt: aut, si ita dis visum esset, nunc quoque forsitan essem felix, wir „sonst würde ich". — 39. *tamquam se parva dedisset dona* „als ob sie sich selbst als zu kleines Geschenk gegeben hätte"; wegen der Uebers. des Positivs s. zu 4, 192 *sed leve pondus erat*. — 40. *sua Cynthia* (d. i. Diana) „ihre verehrte Cynthia", s. zu 12, 266 *ex Acheronte suo peperit*. Procris war vorher eine eifrige Jägerin gewesen. — 42. *cernis*, parenthetisch; im D. füge „wie"

Muneris alterius quae sit fortuna, requiris?
Accipe: mirandi novitate movebere facti.
Carmina Laïades non intellecta priorum
Solverat ingeniis, et praecipitata iacebat
Immemor ambagum vates obscura suarum.
Protinus Aoniis immittitur altera Thebis
Pestis, et exitio multi pecorumque suoque
Rurigenae pavere feram. Vicina iuventus
Venimus et latos indagine cinximus agros.
Illa levi velox superabat retia saltu,
Summaque transibat positarum lina plagarum.
Copula detrahitur canibus, quas illa sequentes
Effugit et celeri non segnior alite ludit.
Poscor et ipse meum consensu Laelapa magno:
Muneris hoc nomen. Iamdudum vincula pugnat
Exuere ipse sibi, colloque morantia tendit.
Vix bene missus erat, nec iam poteramus, ubi esset,
Scire; pedum calidus vestigia pulvis habebat,
Ipse oculis ereptus erat. Non ocior illo
Hasta, nec excussae contorto verbere glandes,
Nec Gortyniaco calamus levis exit ab arcu.
Collis apex medii subiectis imminet arvis:

hinzu. — 44. *Accipe* „vernimm". — *movebere*, s. zu 3, 233 *coniugis augurio Titania mota est.*

45. Die Umgegend Thebens wurde durch die Sphinx, ein Ungeheuer, halb Jungfrau halb Löwe, beunruhigt, welche Allen, die ihr naheten, ein Räthsel (*carmina*) aufgab, und sie dann, wenn sie es nicht lösen konnten, erwürgte. Endlich löste Oedipus, der Sohn des Laius (*Laïades*) jenes Räthsel, worauf sich die Sphinx selbst durch einen Sturz vom Felsen tödtete. — Verbinde *non intellecta ingeniis priorum*, denen näml. die Sphinx ihr Räthsel vorgelegt hatte. — 47. *vates obscura*, die Sphinx, weil sie dunkle Räthselsprüche (*ambages*) gesungen hatte. — *immemor* „nicht mehr gedenkend". — 49. *Pestis* hier ein Verderben verbreitendes Ungeheuer, und zwar ein raubgieriger Fuchs, dem die Thebaner monatlich einen Knaben zum Frass bringen mussten, und dem im Widerspruch mit der Eigenschaft des Hundes des Cephalus, Alles im Lauf einzuholen, vom Schicksal bestimmt war im Lauf nicht eingeholt zu werden. — Ordne *et multi rurigenae pavere* (von pasco) *feram exitio et pecorum et suo.* — 52. *retia* und *plagae* möchten hier kaum als verschieden zu denken sein; im zweiten Satze kommt nur das betonte *summa lina* als neuer Begriff hinzu. — 55. *ludit* soviel als eludit, was eigentl. vom Fechter gesagt wird, der einem Hiebe oder Stosse geschickt ausweicht. — 56. *Poscor meum Laelapa*, vgl. 2, 50 *non tantum segetes poscebatur humus.* — *Laelaps*, λαῖλαψ, bedeutet „Sturmwind". — 57. *pugnat exuere*, s. zu 12, 74 *nititur ille pugnatque resurgere.* — 59. *Vix bene* wie 4, 78. — 60. *calidus* „noch warm von der Berührung" d. i. so eben berührt. — 62. Prädicat zu *hasta* und *glandes* ist *exit* „entfliegt". — *contorto* wie 11, 205. — *glandes*, bleierne Kugeln, die man mit der Schleuder warf; *verber* hier die Schnur an der Schleuder. — 63. *calamus* für sagitta wie *arundo* 12, 109. — *Gortyniaco*, durch Synekdoche für das allgemeinere Cretico, vgl. 17, 1 *Lyctia classis.* Gortyn war eine Stadt auf Creta, die Cretenser aber waren als Bogenschützen berühmt. — 65. *Tollor*, d. i. adscendo. — *cursus* „ein Rennen"; *novi* wie 9, 10. — 66. *Quo* beziehe auf *cursus.* — 67. Von *vulnus* gilt die Bem. zu *ictus* 6, 64. — *nec* löse auf: *et callida non recto limite* cet. — 68. *In spatium* „in das Weite". — 69. *suus* „sein gewohnter", s. zu 1, 17 *sua forma.* — 70. *Imminet* „ist ihm dicht auf der Ferse". — *parem*, celeritate. — 71. *Non tenet*, im D. füge „doch" hinzu. — *exercet morsus* „thut Bisse". — 74. *Revocata* übers. „aufs Neue". — 76. *Adspicio*, über die Satzverbindung s. zu 4, 78. — 77 f. *invictos—voluit*, einen vollständigen logischen Widerspruch vermag eben auch ein Gott nicht anders als durch ein Wunder zu lösen. — Die Frage, warum Cephalus gegen den Teumessischen Fuchs sich nicht gleich lieber seines Wunderspeers, als seines Hundes bedient habe, würde eine vorwitzige sein. — *putares* s. zu 2, 74 *scires.* — 78. *si quis deus*

Tollor eo, capioque novi spectacula cursus,
Quo modo deprendi, modo se subducere ab ipso
Vulnere visa fera est; nec limite callida recto
In spatiumque fugit, sed decipit ora sequentis
Et redit in gyrum, ne sit suus impetus hosti.
Imminet hic, sequiturque parem, similisque tenenti
Non tenet, et vanos exercet in aëra morsus.
Ad iaculi vertebar opem; quod dextera librat
Dum mea, dum digitos amentis indere tempto,
Lumina deflexi. Revocataque rursus eodem
Rettuleram: medio, mirum! duo marmora campo
Adspicio; fugere hoc, illud latrare putares.
Scilicet invictos ambo certamine cursus
Esse deus voluit, si quis deus adfuit illis.'
Hactenus, et tacuit. 'Iaculo quod crimen in ipso est?'
Phocus ait. Iaculi sic crimina reddidit ille.
'Gaudia principium nostri sunt, Phoce, doloris:
Illa prius referam. Iuvat o meminisse beati
Temporis, Aeacida, quo primos rite per annos
Coniuge eram felix, felix erat illa marito.
Mutua cura duos et amor socialis habebat;
Nec Iovis illa meo thalamos praeferret amori,
Nec, me quae caperet, non si Venus ipsa veniret,
Ulla erat: aequales urebant pectora flammae.
Sole fere radiis feriente cacumina primis

cet. er lässt es zweifelhaft, ob wirklich ein Gott, oder vielleicht nur Zauber im Spiele gewesen sei.

79. *Hactenus*, kurz für *hactenus locutus erat.* Vgl. *contra* 11, 203. — *in ipso*, denn das bisher Erzählte handelte nur von dem mit ihm zugleich dem Cephalus geschenkten Hunde. — 80. *reddidit* „berichtete", als Erwiederung auf jene Frage.

83. *rite* d. i. wie es sich unter Gatten ziemt. — 84. Ueber die chiastische Wiederholung s. zu 3, 142. Mit gleichem Parallelismus der Versglieder unten 115. 3, 76. 12, 292. 19, 31. 20, 63. — 85. *socialis* hier = coniugalis. — 86. *praeferret*, der Conj. Imperf. steht zuweilen in hypothetischen Sätzen, wie im Deutschen, statt des Conj. Plusquamperf., indem die Sache lebendiger so dargestellt wird, als ob sie noch stattfinden könnte. Ebenso nachher *caperet — veniret.* — *Iovis thalamos*, s. zu 9, 5. — 89. *fere* hier „mehren-

Venatum in silvas iuvenaliter ire solebam,
Nec mecum famulos nec equos nec naribus acres
Ire canes, nec lina sequi nodosa sinebam:
Tutus eram iaculo. Sed cum satiata ferinae
Dextera caedis erat, repetebam frigus et umbras,
Et, quae de gelidis exhalat vallibus, auram.
Aura petebatur medio mihi lenis in aestu,
Auram exspectabam: requies erat illa labori.
"Aura," recordor enim, "venias" cantare solebam,
"Meque iuves, intresque sinus, gratissima, nostros,
Utque facis, relevare velis, quibus urimur, aestus."
Forsitan addiderim — sic me mea fata trahebant —
Blanditias plures et "Tu mihi magna voluptas"
Dicere sim solitus, "tu me reficisque fovesque:
Tu facis, ut silvas, ut amem loca sola, meoque
Spiritus iste tuus semper captatur ab ore."
Vocibus ambiguis deceptam praebuit aurem
Nescio quis, nomenque aurae tam saepe vocatum
Esse putans Nymphae, Nympham mihi credit amari.
Criminis extemplo ficti temerarius index
Procrin adit, linguaque refert audita susurra.
Credula res amor est: subito conlapsa dolore,
Ut sibi narratur, cecidit, longoque refecta
Tempore se miseram, se fati dixit iniqui,
Deque fide questa est, et crimine concita vano,
Quod nihil est, metuit, metuit sine corpore nomen,
Et dolet infelix veluti de pelice vera.
Saepe tamen dubitat, speratque miserrima falli,
Indicioque fidem negat, et, nisi viderit ipsa,

theils". — 90. *iuvenalis, iuvenaliter* seltenere Formen für *iuvenilis, iuveniliter*. — 93. *satiatus* mit dem Genit. findet sich nur in einigen Dichterstellen. — Der Indic. Imperf. nach *cum* in der Bedeutung „jedesmal wenn, so oft als", vgl. 20, 209. — 95. *exhalat* „heraufhaucht", der intrans. Gebrauch dieses Verbum ist selten. — 96. *mihi petebatur*, s. zu 3, 173. Ebenso unten 108 *mihi amari*. — 98. Beachte, dass die Worte seines Gesanges auch so gedeutet werden können, als wären sie an eine Geliebte, Namens Aura, gerichtet. Deshalb 106 *voces ambiguae*. *Aura* kommt im römischen Alterthum als weiblicher Eigenname nicht vor, das entsprechende griech. *Νεφέλη* dagegen mehrfach. — 99. *iuvare* hier „erquicken". — *sinus* s. zu 3, 105. — 101. *addiderim* „ich mag hinzugefügt haben". — 104. *sola* wie 6, 10 *solis in arvis*.

107. *Nescio quis*, s. zu 13, 40. — 110. Verbinde *lingua susurra* „flüsternd", wie es bei dergl. Zuträgereien geschieht. — 111. Wie hier *res* steht, so gebrauchen wir „Ding". — *conlapsa cecidit*, näml. ohnmächtig; daher *refecta* „wieder zu sich gekommen". — 112. *sibi* wegen des engen Anschlusses des Nebensatzes an den Hauptsatz = re sibi narrata. — 113. *fati iniqui*, Genetiv qualit., daher eigentl. mit Unglück behaftet, „ein Unglückskind". — 114. *De fide*, a me laesa. — 115. *Quod nihil est*, Object zu *metuit*, im D. kurz „ein Nichts". — 116. *pelex*

Damnatura sui non est delicta mariti.
Postera depulerant Aurorae lumina noctem:
Egredior silvamque peto, victorque per herbas
"Aura veni" dixi, "nostroque medere labori;"
Et subito gemitus inter mea verba videbar
Nescio quos audisse. "Veni" tamen "optima!" dixi.
Fronde levem rursus strepitum faciente caduca
Sum ratus esse feram, telumque volatile misi.
Procris erat, medioque tenens in pectore vulnus
"Ei mihi!" conclamat. Vox est ubi cognita fidae
Coniugis, ad vocem praeceps amensque cucurri.
Semianimem et sparsas foedantem sanguine vestes
Et sua, me miserum! de vulnere dona trahentem
Invenio, corpusque meo mihi carius ulnis
Mollibus attollo, scissaque a pectore veste
Vulnera saeva ligo, conorque inhibere cruorem,
Neu me morte sua sceleratum deserat, oro.
Viribus illa carens et iam moribunda coëgit
Haec se pauca loqui: "Per nostri foedera lecti,
Perque deos supplex oro superosque meosque,
Per si quid merui de te bene, perque manentem
Nunc quoque, cum pereo, causam mihi mortis, amorem,
Ne thalamis Auram patiare innubere nostris."
Dixit; et errorem tum denique nominis esse
Et sensi et docui. Sed quid docuisse iuvabat?
Labitur, et parvae fugiunt cum sanguine vires;
Dumque aliquid spectare potest, me spectat, et in me
Infelicem animam nostroque exhalat in ore:
Sed vultu meliore mori secura videtur.'

wie 9, 131. — 119. *sui* s. zu 12, 266.

121. *victor*, etwa „nach glücklicher Jagd". — *per herbas*, kurz für *per herbas iacens* od. *stratus*. — 123. *videbar* wie 17, 156. — 124. *tamen* gehört zu *dixi*, obwohl durch das Geräusch schon aufmerksam gemacht. Wegen der Stellung vgl. 14, 40. 16, 165. — 125. *caduca* hier, was gefallen ist, s. zu 14, 84 *caducae lacrimae*. — 127. *tenens* kann hier durch ein blosses „mit" übersetzt werden, vgl. *gerens* 8, 108. — 131. *sua dona*, s. zu 1, 13 *ponderibus suis*. — *de vulnere trahentem* widerspricht der 24 genannten Eigenschaft des Speeres. Doch hat die Schilderung des tragischen Vorganges durch diese Abweichung nur gewonnen. — 133. *veste*, mea.

137. *foedera lecti* „Ehebündniss". — 138. *superosque meosque* gehört zu *deos*. Mit *di mei* meint sie die unterirdischen Gottheiten, denen sie als Sterbende bereits angehört. — 139. *Per si quid* cet. für per id, quod de te bene merui, si quid est. Zu *per* in Beschwörungen tritt zuweilen statt des Accus. ein Nebensatz, vgl. 38, 424. — 140. *causam mihi mortis* Apposition zu *manentem nunc quoque amorem*. — 141. *thalamis innubere nostris* „an meine Stelle als Gattin treten".

142. *tum denique* wie 16, 86. — 145. *in me* wird durch *nostro in ore* erklärt: er empfängt im Kuss ihren letzten Hauch. — 147. *vultu meliore* wie 12, 226. — *secura* „von ihrer Sorge befreit".

Flentibus haec lacrimans heros memorabat; et ecce
Aeacus ingreditur duplici cum prole novoque
Milite, quem Cephalus cum fortibus accipit armis.

19. Dädalus.

(VIII 157—259.)

Stat regi Cretes monstrum removere biforme,
Multiplicique domo caecisque includere tectis.
Daedalus ingenio fabrae celeberrimus artis
Ponit opus, turbatque notas, et lumina flexum
Ducit in errorem variarum ambage viarum.
Non secus ac liquidus Phrygiis Maeandros in arvis
Ludit, et ambiguo lapsu refluitque fluitque,
Occurrensque sibi venturas adspicit undas,
Et nunc ad fontes, nunc ad mare versus apertum
Incertas exercet aquas: ita Daedalus implet
Innumeras errore vias, vixque ipse reverti
Ad limen potuit: tanta est fallacia tecti.
Quo postquam geminam tauri iuvenisque figuram

148. *heros*, s. zu 11, 174. — 149. *duplici cum prole*, s. zu 9. — 150. Ueber den Singul. *milite* s. zu 17, 21. — *cum fortibus armis*, so viel als instructum f. armis.

Die Gattin des Königs Minos von Creta, Pasiphäë hatte ein Ungeheuer geboren, das halb Mann, halb Stier war und Minotaurus genannt wurde. Um es den Augen der Welt zu entziehen, liess Minos von Daedalus das Labyrinth bauen, schloss den Minotaurus in dasselbe und nährte ihn dort mit Menschenfleisch. Nach ihrer Besiegung hatte er den Athenern als Sühne für die Ermordung seines Sohnes Androgeos einen Tribut von 7 Knaben und 7 Mädchen auferlegt, welcher alle neun Jahre, oder nach Andern jährlich entrichtet werden musste, um dem Minotaurus zum Frasse in das Labyrinth gesperrt zu werden. Die dritte Opfersendung wurde von Theseus, dem Sohne des athenischen Königs Aegeus angeführt. Dieser tödtete den Minotaurus und gelangte mit Hülfe eines Knäuels Wolle, den ihm Ariadne, die Tochter des Minos, gegeben hatte, glücklich aus dem Labyrinthe. Er floh dann mit Ariadne, verliess sie aber auf der Insel Naxos oder Dia.

1 ff. Erbauung des Labyrinthes. — *Stat mihi* „ich bin fest entschlossen“: Corn. Nep. Att. 21, 6 *mihi stat alere morbum desinere*. — *monstrum biforme*, an einer andern Stelle nennt es Ov. *semibovemque virum, semivirumque bovem*. — 2. *Multiplici* „vielfach verschlungen“. — 3. *ingenium fabrae artis* „Talent in der Baukunst“. — 4. *opus*, multiplicem domum. — *notas*, durch die man sich darin hätte zurecht finden können. — Ordne *ducit lumina* (wie 11, 60) *ambage variarum viarum in flexum errorem* „in ein gewundenes Irrsal“. — 7. *Ludit* wird durch die folgende Schilderung erklärt, vgl. 4, 277. — *ambiguo* „zweifelhaft“, ob vorwärts oder rückwärts *refluitque fluitque*, im D. ist entweder die Stellung umzukehren, oder zu *fluit* „vorwärts“ hinzuzufügen. Vgl. 20, 277. — 10. *Incertas* „unschlüssig“; *exercet* s. zu 4, 318.

13 ff. Ariadne. — Der Vordersatz, der bis *relecto* (V. 17) reicht, besteht aus drei coordinierten Gliedern, deren beide ersten mit *postquam*, das dritte mit *ut* eingeleitet ist. — 14. Ordne *et tertia sors, repetita annis novenis, domuit monstrum bis Actaco sanguine pastum*. — 15. *sors*, der (von den Athenern zu liefernde) Antheil, „die Sendung“. — *annis novenis* d. i. nono quoque anno. — 16. Ordne *utque ianua difficilis, nullis priorum iterata, ope virginea* (Ariadnes) *inventa est filo relecto*. Ueber den Dat. *nullis* bei *iterata* („wieder erreicht“) s. zu 3, 173. — 17. *difficilis* d. i. schwer wiederzufinden“. — *relegere* hier „wiederaufwickeln. — 21. *Amplexus et opem tulit*, Voss: „naht ihr mit Schutz und Umarmung“. — 22. *de fronte*, Ariadnes. — 23. *tenues* s. zu 14, 39. — 25. Verbinde *loco, qui medius est*. — 26. Ueber den Genet. bei *medius* s. zu 12, 134 *medium Cyanes et Pisaeae Arethusae*. — *Nixus genu* „der Knieende“ ist ein Sternbild; ebenso *Anguem tenens* „der Schlangenhalter“.

27 ff. Flucht des Dädalus von Creta; Tod des Icarus. — 28. *Exsilium*, aus seiner Vaterstadt. Die Ursache s. im myth. Reg. u. *Daedalus*. — 29. Ueber *licet* mit folg. Conjunctiv s. zu 4, 89 *placeat sibi quisque licebit*. — 30. *Obstruat*, Minos. — *at*, vgl. 4, 325. — 31. *Omnia possideat*, der einräumende Conjunctiv „mag auch —“. — 32. *animum dimittit* „sendet seine Gedanken darnach aus, richtet sie darauf“. — 33. *Naturam novat* „er verwandelt seine Natur“, indem er gleichsam die eines Vogels annimmt, s. zu 9, 125 *nomen faciemque novavit*. — *Nam* wie 13, 12. — 34. *longam breviore sequente* schildert die Art der Zusammensetzung im Allgemeinen, ohne besondere Beziehung auf *a minima coeptas*. — 35. *Ut clivo crevisse putes*, denn Bäume, die an einem Abhange wachsen, ragen über einander hervor. Ueber *putes* s. zu 3, 80. — *quondam* und *olim* beim Präsens, besonders in Vergleichungen, bezeichnen die jeweilige Wiederholung „zuweilen, zu Zeiten“. — 36. *Fistu-*

Clausit, et Actaeo bis pastum sanguine monstrum
Tertia sors annis domuit repetita novenis;
Utque ope virginea nullis iterata priorum
Ianua difficilis filo est inventa relecto:
Protinus Aegides rapta Minoïde Diam
Vela dedit, comitemque suam crudelis in illo
Litore destituit. Desertae et multa querenti
Amplexus et opem Liber tulit; utque perenni
Sidere clara foret, sumptam de fronte coronam
Immisit caelo. Tenues volat illa per auras,
Dumque volat, gemmae nitidos vertuntur in ignes,
Consistuntque loco, specie remanente coronae,
Qui medius Nixique genu est Anguemque tenentis.
Daedalus interea, Creten longumque perosus
Exsilium tactusque loci natalis amore,
Clausus erat pelago. 'Terras licet' inquit 'et undas
Obstruat, at caelum certe patet: ibimus illac.
Omnia possideat, non possidet aëra Minos.'
Dixit, et ignotas animum dimittit in artes,
Naturamque novat. Nam ponit in ordine pennas
A minima coeptas, longam breviore sequente,
Ut clivo crevisse putes. Sic rustica quondam
Fistula disparibus paulatim surgit avenis.
Tum lino medias et ceris adligat imas,

Atque ita compositas parvo curvamine flectit,
Ut veras imitetur aves. Puer Icarus una
Stabat et, ignarus sua se tractare pericla,
Ore renidenti modo, quas vaga moverat aura,
Captabat plumas, flavam modo pollice ceram
Mollibat, lusuque suo mirabile patris
Impediebat opus. Postquam manus ultima coeptis
Inposita est, geminas opifex libravit in alas
Ipse suum corpus, motaque pependit in aura.
Instruit et natum, 'Medio' que 'ut limite curras,
Icare,' ait 'moneo, ne, si demissior ibis,
Unda gravet pennas, si celsior, ignis adurat:
Inter utrumque vola. Nec te spectare Booten
Aut Helicen iubeo strictumque Orionis ensem:
Me duce carpe viam!' Pariter praecepta volandi
Tradit, et ignotas umeris accommodat alas.
Inter opus monitusque genae maduere seniles,
Et patriae tremuere manus. Dedit oscula nato
Non iterum repetenda suo, pennisque levatus
Ante volat, comitique timet, velut ales, ab alto
Quae teneram prolem produxit in aëra nido;
Hortaturque sequi damnosasque erudit artes,
Et movet ipse suas et nati respicit alas.
Hos aliquis, tremula dum captat arundine pisces,
Aut pastor baculo stivave innixus arator
Vidit, et obstupuit, quique aethera carpere possent,
Credidit esse deos. Et iam Iunonia laeva

la, s. zu 5, 3. — 39. *veras aves*, kurz statt veras avium alas. — 40. *sua se tractare pericla* „dass er mit seiner eigenen Gefahr tändele", metonym. statt mit den Dingen, die ihm Gefahr drohten. Ov. liebt dergl. Vorausandeutungen eines unglücklichen Ausganges, deren Zweck leicht einzusehen ist. Sehr wirksam z. B. unten 54 ff. Vgl. 4, 155. 6, 135 ff. — 41. *renidenti* „strahlend" vor Freude. — 43. *Mollibat*, veraltete Form des Imperf. der 4. Conjug. — 45. *libravit corpus in alas* „hängte den Körper ins Gleichgewicht zwischen die Fittige", vgl. 1, 13 *pendebat in aëre tellus ponderibus librata suis*. — 46. *mota*, durch die Flügel.

47. *curras*, hier vom Flug, vgl. 15, 31 *aërius cursus;* 11, 171. — 48. *demissior* „zu tief". — 49. *ignis*, solis. — 50. Die genannten Gestirne am nördlichen Himmel dienten den Schiffern zur Orientierung. Icarus soll die Beobachtung derselben dem Vater überlassen und seine Aufmerksamkeit immer nur darauf richten, diesem zu folgen. Vgl. 7, 86. — 52. *carpere viam*, s. zu 6, 12. Aehnlich nachher 63 *aethera carpere* wie 11, 2. — 53. *ignotas* übersetze nach *notus* 3, 208. — *umeris*, s. zu 3, 170.

54. *Inter opus* beziehe auf *accommodat alas*. — 56. *Non repetenda* „die er nicht wiederholen sollte". — 59. *Hortatur*, Dädalus. — *erudire* erlaubt sich hier der Dichter nach dem Muster von *docere* zu construieren. — 61. *aliquis* wie 17, 82. — *arundine* gleichbedeutend mit *calamus* 7, 79. — 62. *innixus* gehört auch zu *baculo*. — 63. *quique*, wozu gehört *que?* s. zu 2, 45. — 64. *Iunonia* heisst *Samos* wegen des dort herrschenden Cultus der Iuno. —

Parte Samos — fuerant Delosque Parosque relictae —
Dextra Lebinthos erat fecundaque melle Calymne:
Cum puer audaci coepit gaudere volatu,
Deseruitque ducem, caelique cupidine tractus
Altius egit iter. Rapidi vicinia solis
Mollit odoratas, pennarum vincula, ceras.
Tabuerant cerae: nudos quatit ille lacertos,
Remigioque carens non ullas percipit auras;
Oraque caerulea patrium clamantia nomen
Excipiuntur aqua, quae nomen traxit ab illo.
At pater infelix, nec iam pater, 'Icare!' dixit,
'Icare' dixit 'ubi es? qua te regione requiram?'
'Icare!' dicebat: pennas adspexit in undis,
Devovitque suas artes, corpusque sepulcro
Condidit; et tellus a nomine dicta sepulti.
Hunc miseri tumulo ponentem corpora nati
Garrula limoso prospexit ab elice perdix,
Et plausit pennis, testataque gaudia cantu est:
Unica tunc volucris nec visa prioribus annis,
Factaque nuper avis, longum tibi, Daedale, crimen.
Namque huic tradiderat, fatorum ignara, docendam
Progeniem germana suam, natalibus actis
Bis puerum senis, animi ad praecepta capacis.
Ille etiam medio spinas in pisce notatas
Traxit in exemplum, ferroque incidit acuto
Perpetuos dentes, et serrae repperit usum.
Primus et ex uno duo ferrea bracchia nodo
Vinxit, ut, aequali spatio distantibus illis,
Altera pars staret, pars altera duceret orbem.

Das 66 folgende *erat* gehört auch zu diesem Satzgliede. Der Flug ging im Bogen erst nördlich über die Cycladen und nachdem diese zurückgeblieben, östlich zwischen Samos und den beiden südl. davon gelegenen kleinen Inseln Lebinthos und Calymne hindurch. Vgl. ars am. 2, 79 ff. — 69. *rapidi* wie 4, 154 *rapidae flammae*. — 70. *odoratas* „duftend", in Folge des Schmelzens. — 71. *nudos*, alis. — 72. *non ullas percipit auras* „fängt keine Lüfte auf", um von ihnen getragen zu werden. — 74. *nomen*, den Namen mare Icarium, zwischen Chios und Cos. — 75. *nec iam* wie 4, 262. — 77. Warum hier *dicebat*, vorher *dixit?* — 79. *tellus*, die Insel Icaros südlich von Chios.

80 ff. Perdix. — 83. *unica* d. i. der einzige seiner Art. — 84. *longum tibi, Daedale, crimen*, Erläuterung zu *facta nuper avis*. Der Sinn: und neulich erst zum Vogel geworden, was für dich, Däd., ein bleibender Vorwurf ist. — 85. *huic* Daedalo. — 86. *progeniem*, Perdicem; *germana*, Daedali. — 87. *bis senis natalibus actis*, Ablat. qualit. zu *puerum*, im D. kürzer auszudrücken. *Natalem agere*, den Geburtstag begehen. — *capacis ad praecepta* „empfänglich für —", eigentlich in Hinsicht auf. — 89. *traxit in exemplum* „nahm zum Muster". — 91. *ex uno nodo* „von einem Gelenkknoten ausgehend". Ueber die Stellung *ex uno duo* s. zu 8, 81. — 93. Welches Instrument ist also hier beschrieben?

Daedalus invidit, sacraque ex arce Minervae
Praecipitem misit, lapsum mentitus. At illum,
Quae favet ingeniis, excepit Pallas avemque
Reddidit et medio velavit in aëre pennis.
Sed vigor ingenii quondam velocis in alas
Inque pedes abiit, nomen, quod et ante, remansit.
Non tamen haec alte volucris sua corpora tollit.
Nec facit in ramis altoque cacumine nidos:
Propter humum volitat, ponitque in saepibus ova,
Antiquique memor metuit sublimia casus.

20. Die Calydonische Jagd. Meleagros.

(VIII 260—545.)

Iamque fatigatum tellus Aetnaea tenebat
Daedalon, et sumptis pro supplice Cocalus armis
Mitis habebatur. Iam lamentabile Athenae
Pendere desierant Thesea laude tributum.
Templa coronantur, bellatricemque Minervam
Cum Iove disque vocant aliis, quos sanguine voto
Muneribusque datis et acerris turis adorant.
Sparserat Argolicas nomen vaga fama per urbes
Theseus, et populi, quos dives Achaïa cepit,
Huius opem magnis imploravere periclis.
Huius opem Calydon, quamvis Meleagron haberet,
Sollicita supplex petiit prece. Causa petendi
Sus erat, infestae famulus vindexque Dianae.

94. *arx Minervae*, die Acropolis von Athen. — 95. *lapsum* d. i. illum lapsum esse. — 96. *ingeniis*, s. zu 3. — 99. *quod et ante*, fuerat. Er hatte also Perdix geheissen und behielt nun auch als Vogel diesen Namen. Nach anderer Sage hiess der Erfinder der Säge Talos oder Kalos, und seine Mutter Perdix. Das Wort perdix ist nämlich comm. gen. — 103. *antiqui*, die Bedeut. s. zu 2, 28.

Von der Luftreise des Daedalus kommt der Dichter noch einmal auf die im Beginne des vorigen Abschnittes erwähnte Tödtung des Minotaurus durch Theseus zurück, und bildet sich so den Uebergang zu der neuen Erzählung. — 1. *fatigatum*, von seinem langen Fluge bis nach Sicilien. Hier fand er bei dem Könige Cocalus Schutz, der ihn gegen den verfolgenden Minos vertheidigte. — 2. *sumptis pro supplice armis* enthält den Grund von *mitis habebatur*, ist also als Causalsatz zu übersetzen. 4. *laus* hier „ruhmvolle That", vgl. Corn. Nep. Timoth. 2, 3 *cuius laudis ut memoria maneret, Timotheo statuam posuerant.* — 5. Mit dieser Schilderung des Dankfestes ist die ihren einzelnen Momenten nach ähnliche 16, 157 ff. zu vergleichen. — 6. *vocant*, ad sacra, wie 16, 246 *terrena numina civit.* Vgl. 21, 35. — *aliis* d. i. ceteris. — *sanguine* „Opferblut". — 7. *Muneribus* wie *dona* 4, 108. — 8. *Argolicas* für Graecas, wie nachher *Achaia* für Graecia, pars pro toto, vgl. 18, 63 *Gortyniaco ab arcu.* — 9. *cepit* „in sich fasste".

Oenea namque ferunt pleni successibus anni
Primitias frugum Cereri, sua vina Lyaeo,
Palladios flavae latices libasse Minervae.
Coeptus ab agricolis superos pervenit ad omnes
Ambitiosus honor: solas sine ture relictas
Praeteritae cessasse ferunt Latoïdos aras.
Tangit et ira deos. 'At non impune feremus,
Quaeque inhonoratae, non et dicemur inultae'
Inquit et Oeneos ultorem spreta per agros
Misit aprum, quanto maiores herbida tauros
Non habet Epiros, sed habent Sicula arva minores.
Sanguine et igne micant oculi, riget ardua cervix,
Et saetae similes rigidis hastilibus horrent;
Fervida cum rauco latos stridore per armos
Spuma fluit, dentes aequantur dentibus Indis;
Fulmen ab ore venit, frondes adflatibus ardent.
Is modo crescentes segetes proculcat in herba,
Nunc matura metit fleturi vota coloni

14. *namque* wie 13, 12; über die Stellung s. zu 3, 144. — *pleni successibus anni* gehört als Beifügung zu allen drei folgenden Objecten *primitias frugum, vina, Palladios latices;* übersetze „von dem an Segen oder Erträgnissen reichen Jahre der Ceres die Erstlinge der Feldfrüchte, dem Lyäus u. s. w." — 15. *sua* s. zu 1, 17 *sua forma.* — 16. *Palladios latices*, das Oel, s. zu 14, 23. — 17. *Coeptus ab agricolis*, nämlich superis, „bei den Gottheiten des Landbaues begonnen". Dies sind hier Ceres, Bacchus und wegen des Oelbaumes auch Pallas; den Gegens. bilden *superi omnes.* — 18. *Ambitiosus* hier „den Ehrgeiz (der Götter) erweckend", vgl. die ähnl. Bedeut. von *invidiosus* 24, 16. — 19. *cessare* hier „müssig stehen", weil nicht darauf geopfert wird. — 20. Verbinde *et deos*, wie im folg. V. *non et inultae dicemur.* — Ueber *at* s. zu 11, 40. Der Sinn: hat man mich beleidigt, so will ich es doch wenigstens u. s. w. Die Uebersetzung von *non impune feremus* darf nicht zweideutig werden. — 21. *Quaeque*, wozu gehört *que?* s. zu 2, 45. — *dicemur* gehört auch zu *quae inhonoratae* „und wenn ungeehrt, will ich nicht auch ungerächt heissen". — 22. *Inquit* hinter die angeführte Rede gestellt ist selten. — *Oeneos*, die Quantität lehrt, ob Adject. od. Genet., vgl. 4 *Thesea.* — 23. Vor *quanto* ist wie 11, 206 im D. das entsprechende Demonstr. hinzuzufügen „so gross, wie damit verglichen". Wegen der Uebersetzung des vergleich. Abl. s. zu 7, 107 *quo non alius ocior.* Die Rinder aus Epiros waren durch ihre gewaltige Grösse berühmt. — 24. *sed habent Sicula arva minores*, der Sinn: in Sicilien aber, das doch auch durch seine Heerden berühmt ist, giebt es in Vergleich mit dem Eber kleinere Stiere, also: die Epirotischen Stiere sind nicht grösser, d. Sicilischen aber jedenfalls kleiner, kurzer Ausdruck für sed quos Sicilia arva habent minores sunt. — 26. *horrent* „starren". — 28. *aequantur*, eigentl. stellen sich gleich, d. i. „kommen gleich" an Grösse: *dentes Indi* sind Elephantenzähne. — 29. *Fulmen* poetisch kräftiger Ausdruck für Feuer (anders 3, 143 *nec vires fulminis apro prosunt*). Aehnlich von den Stieren des Aeetes 16, 105 *tactae vaporibus herbae ardent.* — 30. *in herba*, vgl. 12, 207 *primis segetes moriunter in herbis.* Gegensatz *in spicis.* — 31. *modo — nunc* wie 14, 59. — *vota coloni* wie 3, 111. — *fleturi* s. zu

Et Cererem in spicis intercipit: area frustra,
Et frustra exspectant promissas horrea messes.
Sternuntur gravidi longo cum palmite fetus,
Bacaque cum ramis semper frondentis olivae.
Saevit et in pecudes: non has pastorve canesve,
Non armenta truces possunt defendere tauri.
Diffugiunt populi, nec se nisi moenibus urbis
Esse putant tutos; donec Meleagros et una
Lecta manus iuvenum coïere cupidine laudis:
Tyndaridae gemini, spectatus caestibus alter,
Alter equo, primaeque ratis molitor Iasou,
Et cum Pirithoo, felix concordia, Theseus,
Et duo Thestiadae; proles Aphareïa, Lynceus
Et velox Idas, et iam non femina Caeneus,
Leucippusque ferox, iaculoque insignis Acastus,
Hippothousque, Dryasque, et cretus Amyntore Phoenix,
Actoridaeque pares, et missus ab Elide Phyleus.
Nec Telamon aberat magnique creator Achillis,
Cumque Pheretiade et Hyanteo Iolao
Impiger Eurytion, et cursu invictus Echion,
Naryciusque Lelex, Panopeusque, Hyleusque, feroxque
Hippasus, et primis etiamnum Nestor in annis,
Et quos Hippocoon antiquis misit Amyclis,
Penelopesque socer cum Parrhasio Ancaeo,
Ampycidesque sagax, et adhuc a coniuge tutus
Oeclides, nemorisque decus Tegeaea Lycaei.
Rasilis huic summam mordebat fibula vestem,
Crinis erat simplex, nodum collectus in unum,
Ex umero pendens resonabat eburnea laevo
Telorum custos, arcum quoque laeva tenebat.

motura 1, 55. — 32. *Ceres* metonym. für fruges. — 34. Die Bedeut. von *fetus* ergiebt sich aus *cum palmite*. — 36. *pecudes* hat zum steigernden Gegensatz *armenta*. — *ve — ve* statt *vel — vel* ist dichterisch.

38. *populi* „die Bevölkerung". — 39. *una*, Adverb. — 42. *equo* ist ebenfalls Abl. limit., im D. „zu Ross". — *primae ratis*, s. zu 15, 43. — 43. *felix concordia*, Apposition zu *Theseus cum Pirithoo*, deren feste Freundschaft sprüchwörtlich war. So stehen zuweilen Abstracta zur Bezeichnung von Personen, vgl. 22, 98 von Philem. u. Baucis *templi tutela fuere* u. 37, 33 von Nestor *aevi prudentia nostri*. Uebers. „ein Bild glücklicher Eintracht". — 45. *iam non* „bereits nicht mehr". Die Erklärung von *iam non femina* s. im myth. Reg. unter *Caeneus*. — 47. *cretus* wie 11, 258. — 48. *Actoridae pares* „das Actoridenpaar". — 49. *magni creator Achillis*, Peleus, der Bruder des Telamon. — 50. Beachte den Hiatus im 3. und 5. Fusse wie 12, 37. Ebenso V. 55 im 5. Fusse. — 55. *Penelopes socer*, Laërtes, der Vater des Odysseus. — 56. *sagax* hier von der Gabe der Weissagung wie 11, 319 *sagax ventura videre*. — 57. Verbinde *nemoris Lycaei*. — *Tegeaea* ist Atalanta, die aus *Tegea* in Arcadien stammte und als Jägerin berühmt war. — 58. *mordebat* „hakte zusammen". — 60. *umero* s. zu 3, 170. — 61. *telorum custos*,

Talis erat cultu: facies, quam dicere vere
Virgineam in puero, puerilem in virgine possis.
Hanc pariter vidit, pariter Calydonius heros
Optavit, renuente deo, flammasque latentes
Hausit, et 'O felix, si quem dignabitur' inquit
'Ista virum!' Nec plura sinit tempusque pudorque
Dicere: maius opus magni certaminis urguet.
Silva frequens trabibus, quam nulla ceciderat aetas,
Incipit a plano devexaque prospicit arva.
Quo postquam venere viri, pars retia tendunt,
Vincula pars adimunt canibus, pars pressa sequuntur
Signa pedum, cupiuntque suum reperire periclum.
Concava vallis erat, quo se demittere rivi
Adsuerant pluvialis aquae: tenet ima lacunae
Lenta salix ulvaeque leves iuncique palustres
Viminaque et longa parvae sub arundine cannae.
Hinc aper excitus medios violentus in hostes
Fertur, ut excussis elisi nubibus ignes.
Sternitur incursu nemus, et propulsa fragorem
Silva dat. Exclamant iuvenes, praetentaque forti
Tela tenent dextra lato vibrantia ferro.
Ille ruit spargitque canes, ut quisque furenti
Obstat, et obliquo latrantes dissipat ictu.
Cuspis Echionio primum contorta lacerto
Vana fuit, truncoque dedit leve vulnus acerno.
Proxima, si nimiis mittentis viribus usa
Non foret, in tergo visa est haesura petito:
Longius it; auctor teli Pagasaeus Iason.
'Phoebe,' ait Ampycides 'si te coluique coloque,

d. i. pharetra, daher Femin. — 62. *cultus* umfasst hier Tracht und Bewaffnung; ähnlich 23, 127. — *quam possis* wie 1, 77 *quod dominari in cetera posset;* die 2. Person wie 3, 80 *putes*. — 63. Chiastisches Wortspiel, ähnlich dem zu 19, 1 angeführten. — 64. Das wiederholte *pariter* drückt völlige Gleichzeitigkeit aus. — Wer *Calydonius heros* sei, ist aus V. 11 zu ersehen. — 65. *renuente deo* „doch ohne Zustimmung der Gottheit". Er war, wie 261 lehrt, bereits vermählt. Beachte die prophetische Andeutung, s. zu 19, 40. — 66. *Hausit* „sog ein". — *si quem dignabitur virum* „wenn sie einen für würdig halten wird als Gatten, d. h. ihr Gatte zu sein". — 67. *nec* wie 4, 408.

69. *frequens*, s. zu 11, 6 *frequens colubris*. — 70. *Incipit a plano*, dadurch, sowie durch die folgenden Worte ist zugleich angedeutet, wie er sich fortsetzte. — 72. *pressa* d. i. impressa ab apro. — 73. *suum periclum* wie 19, 40.

75. *ima lacunae*, vgl. 12, 146 *in gurgitis ima*. — 79. *Fertur*, s. zu 4, 100 *ne ferar in praeceps*. — *excussis* „geschüttelt" vom Sturm, vgl. 15, 18. 1, 56. — 80. In *propulsa* ist die Präposition genau wiederzugeben. — 81. *Silva* hier nach *nemus* „Gehölz". Vgl. 6, 80. — 84. *obliquo*, denn der Eber haut in schräger Richtung.

89. *it* ist das Perf. für *iit*. — *auctor teli*, kurz „der Schütze", s. zu 23, 1. — 90. Warum der Ampycide den *Phoebus* anruft, ergiebt sich aus V. 56. Ueber den Beginn des Gebetes

Da mihi, quod petitur, certo contingere telo!'
Qua potuit, precibus deus adnuit: ictus ab illo est,
Sed sine vulnere, aper; ferrum Diana volanti
Abstulerat iaculo, lignum sine acumine venit.
Ira feri mota est nec fulmine lenius arsit:
Emicat ex oculis, spirat quoque pectore flamma.
Utque volat moles adducto concita nervo,
Cum petit aut muros, aut plenas milite turres:
In iuvenes certo sic impete vulnificus sus
Fertur, et Eupalamon Pelagonaque, dextra tuentes
Cornua, prosternit. Socii rapuere iacentes.
At non letiferos effugit Enaesimus ictus
Hippocoonte satus: trepidantem et terga parantem
Vertere succiso liquerunt poplite nervi.
Forsitan et Pylius citra Troiana perisset
Tempora; sed sumpto posita conamine ab hasta
Arboris insiluit, quae stabat proxima, ramis,
Despexitque, loco tutus, quem fugerat hostem.
Dentibus ille ferox in querno stipite tritis
Imminet exitio, fidensque recentibus armis
Ornytidae magni rostro femur hausit adunco.
At gemini, nondum caelestia sidera, fratres,
Ambo conspicui, nive candidioribus ambo
Vectabantur equis, ambo vibrata per auras
Hastarum tremulo quatiebant spicula motu.
Vulnera fecissent, nisi saetiger inter opacas

mit *si* s. zu 3, 215. — 91. *dare* mit dem Infin. wie 3, 145. — *quod petitur*, im D. ein Subst. — 92. *Qua* übers. wie 4, 136 *qua licuit*. Es galt nämlich für die Götter das Gesetz, dass keiner eine Handlung des andern ungeschehen machen konnte. — 93. In *Diana* ist hier ungewöhnlicher Weise die erste Silbe lang. — 95. *ferus* als Substant. ist bei den Dichtern häufig. — 96. *emicat* „sprüht", Subj. *flamma*. — 97. *moles* „ein Felsblock", wie man sie bei Belagerungen mit der balista od. catapulta schleuderte. Diese Maschinen hatten ähnlich wie der Bogen eine Sehne, die man spannte (*adducebatur*). — 99. *impete* wie 6, 79. — *vulnificus sus*, ein einsilbiges Wort am Schluss des Verses giebt diesem zuweilen grosse Kraft, indem der sinkende Ton noch einmal sich zu erheben genöthigt wird. — 101. *Cornua*, die Jäger bilden eine Art Schlachtordnung, indem sie den Eber im Halbkreis umstellen. — 104. *succiso*, ab apro. — *liquerunt* „versagten den Dienst". Im Knie laufen viele Flechsen zusammen. — 105. *Pylius*, Nestor, der aus Pylos stammte. — *citra*, näml. von jener Jagd aus gerechnet, die dem trojan. Kriege vorausging, daher hier soviel als ante. — 106. *conamen* „Ansatz", beim Springen; *ponere* hier „aufstemmen". — 107. *insiluit ramis*, wegen des Dativs s. zu 2, 67. — 108. *despexit*, nicht: verachtete.

109. *terere* hier „wetzen". — 110. *Imminet exitio* wie 2, 58. — *recentibus*, in Bezug auf *tritis*. — 111. *rostro*, durch Synekdoche der ganze Rüssel für die Hauer. — *hausit* wie 11, 299 *haurire latus*. — 112. *gemini fratres*, die Tyndariden (41) Castor und Pollux, s. *Tyndaridae* im myth. Reg. Sie erschienen stets auf weissen Rossen. — 114. *vectabantur*, hier vom Reiten zu verstehen. — 116. Ordne *nisi saetiger isset inter opacas silvas, loca nec iaculis nec equo pervia*. Beachte die eigenthümliche Verschränkung der Worte, vgl. 7, 76. 95. 12, 21. — 119. *ab* s. zu 3, 92. — 120. *Peleus*, s. zu 49. — 122. *summum corpus* wie 4, 266. — 124. *ictus*, wegen der Uebers. s. zu 6, 64. — 127. *honor* wie 3, 287. — 128. *addunt* „erhöhen". — 129. *Cum* „unter". — 130. *turba*, iacientium, s. zu 3, 193. *iactis*, telis. — *ictus, quos petit*, die Masse hindert das Treffen, welches sie begehrt, d. h. hindert, wie sie begehrt, zu treffen.

131. *Arcas*, seinen Namen s. 141. — *furens contra sua* (wie 1, 13) *fata*, indem er sich durch seine Unbesonnenheit in einen vorzeitigen, ihm noch nicht vom Schicksal bestimmten Tod stürzt. — 132. *quid*, d. i. quantum, vgl. unten 179 *quantum distent*. — 133. *concedite* „geht Raum". — 135. *Invita* ist mit Absicht an den Anfang des Satzes und des Verses gestellt. s. zu 1, 1 *in nova*. Dergleichen Ruhmredigkeiten der Gottheit gegenüber sind immer ein sicheres Zeichen des nahen Verderbens, vgl. 7, 49 ff. 13, 25 ff. 138. 23, 31 ff. — 138. *digiti* hier „die Fusszehen"; *primos suspensus in artus* „auf die äussersten Fussspitzen erhoben". — 139. *occupat* „kommt zuvor", Subject im folg. Satzgliede. Ueber die Satzverbindung s. zu 4, 78. — 143. *in adversum hostem* „gerade auf den Feind los", wörtlich? Aehnlich 159. — 145. Verbinde *procul consiste, pars animae meae carior mihi me*. Aehnliche Verschränkungen

Nec iaculis isset nec equo loca pervia silvas.
Persequitur Telamon, studioque incautus eundi
Pronus ab arborea cecidit radice retentus.
Dum levat hunc Peleus, celerem Tegeaea sagittam
Inposuit nervo sinuatoque expulit arcu.
Fixa sub aure feri summum destringit arundo
Corpus, et exiguo rubefecit sanguine saetas.
Nec tamen illa sui successu laetior ictus,
Quam Meleagros erat. Primus vidisse putatur,
Et primus sociis visum ostendisse cruorem,
Et 'Meritum' dixisse 'feres virtutis honorem.'
Erubuere viri, seque exhortantur, et addunt
Cum clamore animos, iaciuntque sine ordine tela.
Turba nocet iactis et, quos petit, impedit ictus.
Ecce furens contra sua fata bipennifer Arcas
'Discite, femineis quid tela virilia praestent,
O iuvenes, operique meo concedite' dixit.
'Ipsa suis licet hunc Latonia protegat armis,
Invita tamen hunc perimet mea dextra Diana.'
Talia magniloquo tumidus memoraverat ore,
Ancipitemque manu tollens utraque securim
Institerat digitis, primos suspensus in artus:
Occupat audentem, quaque est via proxima leto,
Summa ferus geminos direxit ad inguina dentes.
Concidit Ancaeus, glomerataque sanguine multo
Viscera lapsa fluunt, madefactaque terra cruore est.
Ibat in adversum proles Ixionis hostem
Pirithous, valida quatiens venabula dextra.
Cui 'Procul' Aegides 'o me mihi carior' inquit

'Pars animae consiste meae! licet eminus esse
Fortibus: Ancaeo nocuit temeraria virtus.'
Dixit, et aerata torsit grave cuspide cornum;
Quo bene librato votique potente futuro
Obstitit aesculea frondosus ab arbore ramus.
Misit et Aesonides iaculum, quod casus ab illo
Vertit in immeriti fatum latrantis, et inter
Ilia coniectum tellure per ilia fixum est.
At manus Oenidae variat, missisque duabus
Hasta prior terra, medio stetit altera tergo.
Nec mora, dum saevit, dum corpora versat in orbem,
Stridentemque novo spumam cum sanguine fundit,
Vulneris auctor adest, hostemque inritat ad iram,
Splendidaque adversos venabula condit in armos.
Gaudia testantur socii clamore secundo,
Victricemque petunt dextrae coniungere dextram;
Immanemque ferum multa tellure iacentem
Mirantes spectant, neque adhuc contingere tutum
Esse putant; sed tela tamen sua quisque cruentat.
Ipse pede inposito caput exitiabile pressit,
Atque ita 'Sume mei spolium, Nonacria, iuris'
Dixit 'et in partem veniat mea gloria tecum.'
Protinus exuvias, rigidis horrentia saetis
Terga dat et magnis insignia dentibus ora.
Illi laetitiae est cum munere muneris auctor:
Invidere alii, totoque erat agmine murmur.
E quibus ingenti tendentes bracchia voce
'Pone age, nec titulos intercipe, femina, nostros!'

s. zu 11, 154. — 146. *licet*, nobis. — 148. *cornum* ist hier der Schaft aus Kornelkirschholz, das häufig zu Speerschäften diente, vgl. 18, 18. Das Neutr. *cornum* in der Bedeut. Kornelkirschholz, statt des Fem. *cornus* ist sonst nicht gewöhnlich; ähnlich jedoch *ebenus* (Fem.) und *ebenum*. — 149. *futurum potens voti* „im Begriff, das erwünschte Ziel zu erreichen". Beachte diesen meton. Gebrauch von *votum;* ähnlich *spes* 33, 115. — 151. *ab illo*, apro. — 152. *in fatum* wie 16, 344 *in fata parentis*. — *latrans* für canis, wie oben 116 *saetiger* für aper.

154. *variare* intrans. sich verschieden oder wechselnd zeigen, hier „verschiedenen Erfolg haben". — 156. *nec mora* wie 6, 46. — *saevit*, das Subj. ist leicht aus dem Zusammenhange zu erkennen. — 157. *novo*, weil er schon einmal geblutet hatte, s. 123.

160. *clamor secundus* „Beifallsgeschrei". — 161. *petere*, wenn es sich der Bedeutung von cupere nähert, verbinden die Dichter zuweilen mit dem Infin. — 162. *multa tellure iacentem*, das im Liegen ein weites Stück Boden bedeckte. — 165. *pressit* wie 4, 179. — 166. *Atque ita* wie 3, 66. — *Nonacria*, Atalanta, vom Berge Nonacris in Arcadien. — *mei iuris* „worauf ich das Recht habe, die mir gebührt". Vgl. 7, 114. — 167. *in partem veniat tecum*, soll mit dir zur Theilung kommen „soll mir mit dir gemeinschaftlich sein". — 169. *terga* hier nur „die Haut".

173. Ueber *nec* für neve s. zu 4, 160. — *titulos nostros* „unsern Ruhm" (s. zu 11, 31), da die Beutestücke ein Ruhm für Meleagers ganze Familie

Thestiadae clamant 'nec te fiducia formae
Decipiat, ne sit longe tibi captus amore
Auctor!' et huic adimunt munus, ius muneris illi.
Non tulit, et tumida frendens Mavortius ira
'Discite, raptores alieni' dixit 'honoris,
Facta minis quantum distent!' hausitque nefando
Pectora Plexippi, nil tale timentia, ferro.
Toxea, quid faciat dubium, pariterque volentem
Ulcisci fratrem fraternaque fata timentem
Haud patitur dubitare diu, calidumque priori
Caede recalfecit consorti sanguine telum.
Dona deum templis, nato victore, ferebat,
Cum videt exstinctos fratres Althaea referri.
Quae plangore dato maestis clamoribus urbem
Implet, et auratis mutavit vestibus atras.
At simul est auctor necis editus, excidit omnis
Luctus et a lacrimis in poenae versus amorem est.
Stipes erat, quem, cum partus enixa iaceret
Thestias, in flammam triplices posuere sorores;
Staminaque impresso fatalia pollice nentes
'Tempora' dixerunt 'eadem lignoque tibique
O modo nate, damus.' Quo postquam carmine dicto
Excessere deae, flagrantem mater ab igne
Eripuit torrem, sparsitque liquentibus undis.
Ille diu fuerat penetralibus abditus imis,
Servatusque tuos, iuvenis, servaverat annos.
Protulit hunc genetrix, taedasque et fragmina poni

waren, der die beiden Thestiaden (s. d. myth. Reg.) als seine Oheime angehörten. — 175. *decipiat te*, d. h. verlocke dich uns Trotz zu bieten. — *longe esse* gleichbedeutend mit *longe abesse* 11, 35. — 176. *auctor*, muneris. — *illi*, Meleagro.

177. *Mavortius*, Meleager wurde von Vielen für einen Sohn des Mars gehalten. Diese Benennung, die mit V. 226 im Widerspruch steht, scheint hier nicht ohne Absicht gewählt, weil sie gewissermassen zur Erklärung des unbändigen Zornausbruches dient. — 179. *hausit* wie 111. — 181. *pariter* bezeichnet *volentem* u. *timentem* als gleichzeitig. — 184. *consors* steht zuweilen bei Dichtern für *frater* od. *fraternus*.

185. *Dona* wie 16, 157. — 188. *auratis mutavit vestibus atras* wie 8, 148. — 189. *editus* wie 4, 74. — 190. *poenae* (d. i. ultionis) *amor* im D. ein Wort. — 191. *partus*, der Plur. hier nur von einem Sohne, dem Meleager, s. zu 2, 5 *ora*. Vgl. unten 230 *uteri mala pignora nostri*. — 192. *triplices* (wie 9, 10, s. zu 16, 188) *sorores* die drei Parzen. — *in flammam posuere*, der Accus. bei *ponere* ist sehr selten. — 193. *impresso*, staminibus, wie es beim Spinnen geschehen muss. — 195. *carmen* hier „Schicksalsspruch, Weissagung". — 200. Um den innern Kampf und die Handlungsweise der Althaea im Folgenden richtig zu beurtheilen, muss man wissen, dass sie sich der herrschenden Sitte der Blutrache gemäss für verpflichtet hält, den gemordeten Brüdern den Mörder zum Sühnopfer zu bringen. Ohne solche Rache, glaubte man, gelangten die Seelen der Gemordeten nicht zur Ruhe. — *taedae*, „Kienspäne". —

Imperat, et positis inimicos admovet ignes.
Tum conata quater flammis inponere ramum,
Coepta quater tenuit. Pugnant materque sororque,
Et diversa trahunt unum duo nomina pectus.
Saepe metu sceleris pallebant ora futuri:
Saepe suum fervens oculis dabat ira ruborem.
Et modo nescio quid similis crudele minanti
Vultus erat, modo quem misereri credere posses.
Cumque ferus lacrimas animi siccaverat ardor,
Inveniebantur lacrimae tamen. Utque carina,
Quam ventus ventoque rapit contrarius aestus,
Vim geminam sentit, paretque incerta duobus:
Thestias haut aliter dubiis adfectibus errat,
Inque vices ponit, positamque resuscitat iram.
Incipit esse tamen melior germana parente,
Et consanguineas ut sanguine leniat umbras,
Impietate pia est. Nam postquam pestifer ignis
Convaluit, 'Rogus iste cremet mea viscera' dixit.
Utque manu dira lignum fatale tenebat,
Ante sepulcrales infelix adstitit aras,
'Poenarum' que 'deae triplices, furialibus' inquit,
'Eumenides, sacris vultus advertite vestros.
Ulciscor facioque nefas, mors morte pianda est;

202. *conari* drückt hier die Anstrengung und den Kampf aus, den es ihr jedesmal kostete „ansetzen". — 203. *coepta tenuit* „hielt mit ihrem Beginnen ein, hemmte es". — 204. *diversa*, obwohl grammatisch zu *duo nomina* gehörig, ist beim Uebers. zum Verbum zu ziehen „nach verschiedenen Seiten", s. zu 1, 4 *perpetuum*. — 205. *futuri* „das geschehen sollte". — 206. *suum* in Bezug auf *ira*, dem die Röthe eigenthümlich ist (vgl. zu 23, 66 *frigus iners*), s. zu 1, 17 *sua forma*. — 207. Ordne *modo vultus erat similis minanti nescio quid crudele, modo* (tali) *quem* cet. — 209. *cum* mit dem Indic. Plusquamperf. in gleicher Bed. wie 18, 93. — *lacrimas*, die Zeichen der Mutterliebe. — 211. *aestus* „die Strömung des Meeres". — 212. *incerta* wie 19, 10 *incertas aquas*. — 213. *errat* „schwankt hin und her". — 214. *In vices*, s. zu 8, 45. — *ponere* im Gegens. zu *resuscitare* „machen, dass er sich legt, d. i. beruhigen."

215. *melior germana parente*, „eine bessere Schwester als Mutter". Ebenso Trist. 1, 7, 18 *Thestias* (fertur) *melior matre fuisse soror*. — 217. *impietate pia* „durch Pflichtverletzung pflichttreu" (vgl. zu 3, 42), ein ähnliches Oxymoron wie 6, 5 *facto pius et sceleratus eodem* u. 16, 337. — 218. *rogus*, mit Beziehung auf den Scheiterhaufen, worauf man die Todten verbrannte. — *mea viscera* wie 11, 191. — 220. *sepulcrales arae* waren Altäre bei den Grabmälern, auf denen man den Verstorbenen Todtenopfer brachte. Hier ist der brennende Holzstoss gemeint, auf welchem sie den Brüdern das Leben des Sohnes als Racheopfer darbringen will.

221. In dem nun folg. Selbstgespräch wird, nachdem sie sich Anfangs fest entschlossen gezeigt, ihr Entschluss durch die immer wieder hervorbrechenden Muttergefühle aufs Neue schwankend gemacht. *Poenarum deae triplices*, die drei Furien oder Eumeniden, die Rachegöttinnen. Diese ruft sie an, weil sie im Begriffe ist ein Racheopfer *(furialia sacra)* zu bringen. — 223. *nefas* ist auch zu

In scelus addendum scelus est, in funera funus:
Per coacervatos pereat domus impia luctus!
An felix Oeneus nato victore fruetur,
Thestius orbus erit? Melius lugebitis ambo!
Vos modo, fraterni manes animaeque recentes,
Officium sentite meum, magnoque paratas
Accipite inferias, uteri mala pignora nostri! —
Ei mihi! quo rapior? Fratres ignoscite matri!
Deficiunt ad coepta manus. Meruisse fatemur
Illum, cur pereat: mortis mihi displicet auctor. —
Ergo impune feret, vivusque et victor et ipso
Successu tumidus regnum Calydonis habebit;
Vos cinis exiguus gelidaeque iacebitis umbrae?
Haud equidem patiar. Pereat sceleratus, et ille
Spemque patris regnique trahat patriaeque ruinam! —
Mens ubi materna est? ubi sunt pia iura parentum,
Et, quos sustinui, bis mensum quinque labores?
O utinam primis arsisses ignibus infans,
Idque ego passa forem! — Vixisti munere nostro,
Nunc merito moriere tuo. Cape praemia facti,
Bisque datam, primum partu, mox stipite rapto,
Redde animam, vel me fraternis adde sepulcris. —

ulciscor Object. — 224. *In* ertheilt dem *addere* die Bedeutung „häufen". — 226. *An*, s. zu 3, 34. — *felix* ist nicht Attribut, sondern Prädicatsnomen, dem *orbus* gleichgestellt; *frui* hier „sich an etwas erfreuen". Dieses und das folg. Futur. übers. wie 16, 38 *prodamne*. Ebenso nachher 234 f. — 227. *melius lugebitis ambo* d. h. besser wird sein, ihr trauert beide. — 228. *Vos modo* cet., dies ist der Gedanke, der sie jetzt ganz erfüllt. — *animaeque recentes* (übers. nach *umbrae recentes* 9, 19) kann unmöglich als erläuternder Zusatz zu *fraterni manes* gefasst werden, sondern ist nichts als eine zweite Anrede, wie 3, 189 *o soror, o coniunx, o femina sola superstes;* deshalb kann *que* hier auch nicht die zu 3, 8 angegebene Bedeutung haben. — 229. *Officium meum* d. i. den Dienst, den ich euch jetzt aus Schwesterpflicht leiste. — *magno*, Abl. pretii.

231. *rapior*, das Pass. übers. nach 3, 216 *flectitur*. — Der Hauptton liegt auf *matri*. — 233. *cur pereat*, soviel als: ut propter hanc causam pereat. — *auctor* schliesst mit Nachdruck den Vers. Der Sinn: dass ich, seine Mutter ihn tödten soll.

234. *impune ferre* „ungestraft davonkommen", wie 31, 14; anders oben V. 20. — 236. *exiguus* „ein Wenig". — *iacebitis* ist durch ein Zeugma (s. zu 4, 343) auch mit *umbrae* verbunden, was wegen des nachdrücklichen Gegensatzes, den *iac.* zum Vorhergehenden bildet, weniger auffällig erscheint. — 238. *trahere* in Bezug auf *spem*, mit sich in die Vernichtung, in Bezug auf *ruinam*, nach sich ziehen. Dass er Stolz und Stütze seines Vaterlandes war, zeigte oben V. 11.

239. *ubi est — sunt*, d. h. habe ich ihrer ganz vergessen? — *iura* wie 17, 14, — 240. *bis mensum quinque labores*, von der Schwangerschaft. Der Genetiv *mensum* kommt nicht nur bei Dichtern, sondern auch in der Prosa vor, Caes. b. g. 1, 5 *trium mensum cibaria*. — 241. *primis ignibus*, s. oben 196. — *arsisses*, konnte vom Kinde gesagt werden, weil sein und des Holzscheites Geschick das gleiche war. — 243. *tuo* wie 8, 121. — 245. *vel me fraternis*

Et cupio et nequeo. Quid agam? modo vulnera fratrum
Ante oculos mihi sunt et tantae caedis imago,
Nunc animum pietas maternaque nomina frangunt.
Me miseram! Male vincetis, sed vincite, fratres:
Dummodo, quae dedero vobis solacia, vosque
Ipsa sequar.' Dixit, dextraque aversa trementi
Funereum torrem medios coniecit in ignes.
Aut dedit, aut visus gemitus est ille dedisse
Stipes, ut invitis correptus ab ignibus arsit.
Inscius atque absens flamma Meleagros ab illa
Uritur, et caecis torreri viscera sentit
Ignibus, ac magnos superat virtute dolores.
Quod tamen ignavo cadat et sine sanguine leto,
Maeret, et Ancaei felicia vulnera dicit;
Grandaevumque patrem fratresque piasque sorores
Cum gemitu sociamque tori vocat ore supremo,
Forsitan et matrem. Crescunt ignisque dolorque,
Languescuntque iterum: simul est exstinctus uterque,
Inque leves abiit paulatim spiritus auras,
Paulatim cana prunam velante favilla.
Alta iacet Calydon: lugent iuvenesque senesque,
Vulgusque proceresque gemunt, scissaeque capillos
Planguntur matres Calydonides Eueninae.
Pulvere canitiem genitor vultusque seniles
Foedat humi fusus, spatiosumque increpat aevum.
Nam de matre manus diri sibi conscia facti

adde sepulcris d. i. oder lege auch mich zu den Brüdern ins Grab.

246. Den Worten *et cupio et nequeo* ist ein neuer Versuch vorausgegangen. Um die durch *et — et* ausgedrückte Gleichzeitigkeit der Gegensätze wiederzugeben, übers. „ich will zugleich und kann doch nicht". — *modo — nunc* wie oben 30. — 247. Ueber die Uebers. von *tantae* s. zu 4, 212. — 248. *pietas* s. zu 3, 42. — 249. *Male* „auf eine unselige Weise", wie sie oben 223 f. durch *facio nefas* u. *in scelus addendum scelus est* ausgesprochen hat. — 250. *solacia* „der Trost" für die Gemordeten ist der zum Racheopfer dargebrachte Sohn; ihm und den Brüdern wünscht sie selbst im Tode zu folgen. — 251. *aversa*, vgl. 16, 341.

255. *inscius*, d. i. ohne Ahnung von dem Geschehenen. — *ab* s. zu 3, 92. — 258. Wegen der Stellung von *tamen* vgl. 14, 40 *quae tamen ut detis, supplex peto.* — *ignavo* wie 17, 55 *leto inerti.* — *sine sanguine* vertritt die Stelle eines Adjectivs, s. zu 1, 26 *sine pondere.* — 260. *pias* „liebend, zärtlich". — 261. *sociam tori*, d. i. uxorem. Sie hiess Kleopatra und grämte sich über ihres Gatten Tod zu Tode. — *ore supremo* „mit dem letzten Laute des Mundes", vgl. 13, 101 *suprema lumina versarunt.* — 262. *ignis*, des brennenden Holzscheites. — 264. Durch die Wiederholung von *paulatim* wird die völlige Uebereinstimmung im Verlauf der beiden Ereignisse versinnlicht. Vgl. 13, 100 ff. *simul.*

266. *Alta*, soviel als mächtig oder stolz; *iacet* „liegt gebeugt". — 267. *que* hinter *vulgus* ist durch die Arsis lang, s. zu 3, 31. — 268. *planguntur* übers. reflexiv. Der gehaltene spondeische Ausgang wie 13, 102. — 270. *spatiosum*, bei weitem stärker als *longum.* — 271. *Nam*, ähnlich wie

Exegit poenas, acto per viscera ferro.
Non mihi si centum deus ora sonantia linguis,
Ingeniumque capax totumque Helicona dedisset,
Tristia persequerer miserarum dicta sororum.
Immemores decoris liventia pectora tundunt,
Dumque manet corpus, corpus refoventque foventque;
Oscula dant ipsi, posito dant oscula lecto.
Post cinerem cineres haustos ad pectora pressant;
Adfusaeque iacent tumulo, signataque saxo
Nomina complexae lacrimas in nomina fundunt.
Quas, Parthaoniae tandem Latonia clade
Exsatiata domus, praeter Gorgenque nurumque
Nobilis Alcmenae, natis in corpore pennis
Adlevat, et longas per bracchia porrigit alas,
Corneaque ora facit, versasque per aëra mittit.

21. Theseus Einkehr bei Achelous. Die Echinaden.

(VIII 546 — 588.)

Interea Theseus, sociati parte laboris
Functus, Erechtheas Tritonidos ibat ad arces.
Clausit iter fecitque moras Achelous eunti

4, 360. 13, 126. — 273. *Non mihi si* cet. Diese schon von Homer gebrauchte Wendung kehrt bei mehreren Dichtern auf ähnliche Weise wieder, um die Unmöglichkeit zu bezeichnen, etwas Gewaltiges in seinem ganzen Umfange zu beschreiben. — Verbinde *centum linguis.* — 274. *capax* „umfassend", um eine solche Fülle des Stoffes zu bewältigen. — *totum Helicona*, d. h. die Gesangeskunst des ganzen Helicon, der bekanntlich der Sitz der Musen war. — 275. *persequi* hier „vollständig oder ausführlich berichten". — 276. *liventia pectora tundunt* statt ita tundunt ut liveant. Ueber diese Prolepsis s. zu 6, 76. 11, 114. — 277. *dum manet corpus* d. h. so lange er noch nicht bestattet ist. — *fovent*, indem sie sich mit ihrem Körper über die kalte Leiche werfen. Zu der Wortfolge *refoventque foventque* vgl. 19, 7 *refluitque fluitque* und die Bem. — 278. *lectus* wie *torus* 13, 143. — 279. *post cinerem*, kurz statt postquam cinis factus est, durch die Verbrennung. — *haurire* hier = colligere. — 280. *saxo*, über den Ablat. s. zu 1, 13 *longo margine.* Sehr ähnlich ist die Schilderung von der trauernden Mutter des Phaëthon 4, 369 f. — 283. *nurus Alcmenae*, Deianira, die Gattin des Hercules. Es waren nur zwei, die verwandelt wurden; als Vögel hiessen sie Meleagrides „Perlhühner".

Noch einmal benutzt der Dichter die Person des Theseus, um eine Anzahl neuer Verwandlungen anzuknüpfen. Auf der Rückkehr nämlich von der calydonischen Jagd kehrt dieser bei dem Flussgotte Achelous ein, dessen Mahl durch eine Reihe von Erzählungen gewürzt wird, welche in diesem und den drei folgenden Abschnitten enthalten sind. — 1. *sociatus labor*, die calydonische Jagd. — 2. *Tritonidos ad arces*, s. zu 19, 94. — 3. Kehrte Theseus auf dem geraden Wege nach Athen zu-

Imbre tumens. 'Succede meis' ait, 'inclite, tectis.
Cecropida, nec te committe rapacibus undis.
Ferre trabes solidas, obliquaque volvere magno
Murmure saxa solent. Vidi contermina ripae
Cum gregibus stabula alta trahi, nec fortibus illic
Profuit armentis, nec equis velocibus esse.
Multa quoque hic torrens, nivibus de monte solutis
Corpora turbineo iuvenilia vertice mersit.
Tutior est requies, solito dum flumina currant
Limite, dum tenues capiat suus alveus undas.'
Adnuit Aegides 'Utar' que, 'Acheloë, domoque
Consilioque tuo' respondit; et usus utroque est.
Pumice multicavo nec levibus atria tophis
Structa subit: molli tellus erat humida musco;
Summa lacunabant alterno murice conchae.
Iamque duas lucis partes Hyperione menso
Discubuere toris Theseus comitesque laborum:
Hac Ixionides, illa Troezenius heros
Parte Lelex, raris iam sparsus tempora canis,
Quosque alios parili fuerat dignatus honore
Amnis Acarnanum, laetissimus hospite tanto.
Protinus adpositas nudae vestigia Nymphae
Instruxere epulis mensas, dapibusque remotis
In gemma posuere merum. Tum maximus heros,
Aequora prospiciens oculis subiecta, 'Quis' inquit

rück, so hatte er den Achelous, der im Westen von Calydon zwischen Aetolien und Acarnanien fliesst, nicht zu überschreiten. Dem Dichter sind jedoch dergleichen Ungenauigkeiten nachzusehen. — 4. *ait*, Achelous. — 5. *nec*, s. zu 20, 173. — 6. *obliqua* „quer liegend". — 8. Const. *nec armentis profuit illic fortibus esse, nec equis velocibus esse*, vgl. 20, 146 *licet eminus esse fortibus*. — 10. Der Plur. *nives* wie 4, 253; *de monte solvere* „vom Gebirge herabschmelzen". — 12. *flumina* wie 3, 261. — 13. *tenues*, Gegens. zu *tumens*, V. 4. — *suus*, in Bezug auf *undas*, „ihr ihnen gehöriges, ihr eigentliches", s. zu 1, 17 *sua forma*.

16. *nec levibus tophis* d. i. et tophis non lēvibus (nicht lĕvibus), s. zu 16, 278. — 18. *summa*, atria, d. i. ihre Decke. — *lacunabant* „schmückten wie mit getäfelter Arbeit". Die getäfelten Decken der Prachtgemächer hiessen lacunaria oder laquearia. — 19. *duas partes* „zwei Drittel"; vgl. Corn. Nep. Timoth. 4, 1 *multae novem partis*, d. i. neun Zehntel. — *lucis* wie 18, 2. — *menso*, die Dichter gebrauchen *metiri* auch in der Bedeutung „durchmessen d. i. durchlaufen", wie emetiri. — 21. *Troezenius heros* heisst *Lelex*, der 20, 52 *Narycius* genannt wurde, weil er sich wahrscheinlich in Troezen aufzuhalten pflegte, vgl. 22, 12. — 22. *raris* „einzelne", wie Corn. Nep. Milt. 5, 3 *arbores multis locis erant rarae*. — *sparsus tempora* s. zu 3, 103 *tectus vultum*. — 24. *amnis Acarnanum*, Achelous. — *tanto*, s. zu 4, 212. — 25. *vestigia* h. „die Fusssohlen"; über den Accus. s. zu 16, 181 *nuda pedem*. Die Bedienung in entblössten Füssen war ein Zeichen der Ehrerbietung. — 26. *mensas*, s. zu 3, 68. — *dapibus remotis*, während des eigentlichen Essens pflegte nicht getrunken zu werden. — 27. *gemma*, metonym. für eine Schale von Edelstein. — *maximus heros*, Theseus. — 28. *aequora*, der Achelous ergiesst sich ins Meer, und vor seiner Mündung liegt eine Inselgruppe. — 29. *et* verbindet die beiden Glieder der angeführten Rede, ohne selbst dazu zu gehören. Vollständig würde es lauten: er sagte — und fuhr fort. — 30. *quamquam*, s. zu 16, 37.

'Ille locus?' digitoque ostendit, et 'Insula nomen
Quod gerat illa, doce; quamquam non una videtur.'
Amnis ad haec 'Non est' inquit, 'quod cernimus, unum:
Quinque iacent terrae, spatium discrimina fallit.
Quoque minus spretae factum mirere Dianae,
Naïdes hae fuerant. Quae cum bis quinque iuvencos
Mactassent, rurisque deos ad sacra vocassent,
Immemores nostri festas duxere choreas.
Intumui, quantusque feror, cum plurimus umquam,
Tantus eram, pariterque animis immanis et undis
A silvis silvas et ab arvis arva revelli,
Cumque loco Nymphas, memores tum denique nostri,
In freta provolvi. Fluctus nosterque marisque
Continuam diduxit humum, partesque resolvit
In totidem, mediis quot cernis Echinadas undis.'

22. Philemon und Baucis.

(VIII 611—724.)

Amnis ab his tacuit. Factum mirabile cunctos
Moverat: inridet credentes, utque deorum
Spretor erat mentisque ferox Ixione natus,
'Ficta refers, nimiumque putas, Acheloë, potentes

32. *terrae* „Stücken Landes". — *fallere* heisst zuweilen bei Dichtern einen Gegenstand um die ihm eigenthümliche Wirkung betrügen „unwirksam oder unmerklich machen, z. B. *fallere tempus, horas, labores, curas*. — 33. *spretae factum Dianae*, die Sendung des calydon. Ebers, s. 20, 18 ff. Nach *quo minus mirere* ist unterdrückt scito oder audi, s. zu 17, 31. — 35. *ruris deos*, eine Aufzählung solcher s. 3, 30 f. — 37. *feror* s. zu 4, 100. Zu *cum plurimus umquam* denke *feror* wiederholt, vgl. 20, 21. — *plurimus* „am vollsten oder wasserreichsten". — 38. *animis* „Zorn", vgl. die Bem. zu 4, 3.

1. *ab* bezeichnet zuweilen die unmittelbare zeitliche Folge; *ab his*, nach Beendigung dieser seiner Erzählung, s. den vor. Abschnitt. — 2. *moverat* wie 3, 233 *mota est*. — *inridet*, Ixione natus, s. 20, 143 f. — Den Zwischensatz mit *ut erat* übers. nach 4, 303; *que* verbinde mit *dixit*. Pirithous erscheint als Erbe des Frevelmuthes seines Vaters Ixion (s. das myth. Reg.), weshalb ihn eben auch der Dichter *Ixione natus* nennt (s. zu 20, 177). Er selbst versuchte später dem Pluto die Proserpina zu entführen und wurde deshalb im Tartarus angeschmiedet. — 3. *mentis ferox*, nach dem Muster der bei Dichtern und spätern Prosaikern häufigen Redensarten *aeger, anxius, fidens animi* u. ä. S. auch die Bemerk. zu

Esse deos,' dixit 'si dant adimuntque figuras.'
Obstupuere omnes, nec talia dicta probarunt;
Ante omnesque Lelex, animo maturus et aevo,
Sic ait: 'Immensa est, finemque potentia caeli
Non habet, et quidquid superi voluere, peractum est.
Quoque minus dubites, tiliae contermina quercus
Collibus est Phrygiis, modico circumdata muro —
Ipse locum vidi; nam me Pelopeïa Pittheus
Misit in arva, suo quondam regnata parenti —
Haud procul hinc stagnum est, tellus habitabilis olim,
Nunc celebres mergis fulicisque palustribus undae.
Iuppiter huc specie mortali, cumque parente
Venit Atlantiades positis caducifer alis.
Mille domos adiere, locum requiemque petentes:
Mille domos clausere serae. Tamen una recepit,
Parva quidem, stipulis et canna tecta palustri,
Sed pia Baucis anus parilique aetate Philemon
Illa sunt annis iuncti iuvenilibus, illa
Consenuere casa, paupertatemque fatendo
Effecere levem nec iniqua mente ferendo.
Nec refert, dominos illic famulosne requiras:
Tota domus duo sunt, idem parentque iubentque.
Ergo ubi caelicolae parvos tetigere penates
Submissoque humiles intrarunt vertice postes,
Membra senex posito iussit relevare sedili,
Quo superiniecit textum rude sedula Baucis.
Inde foco tepidum cinerem dimovit, et ignes
Suscitat hesternos, foliisque et cortice sicco
Nutrit, et ad flammas anima producit anili;

11, 273 *timidus deorum*. — 5. *si dant*, nämlich nach deiner Meinung. 7. *Ante omnesque*, s. zu 3, 227 *inter seque*. — *Lelex*, s. zu 21, 22. — 10. *Quoque minus dubites*, derselbe Fall wie 21, 33. — Die auffällige Bezeichnung eines Ortes in dem weiten Phrygien durch zwei Bäume rechtfertigt sich durch den Ausgang dieser Erzählung (V. 99 ff.). — 12. *Pelopeïa arva*, Phrygien, woher Pelops stammte, dessen Vater Tantalus König von Phrygien war. *Pittheus*, König von Trözen, war der Sohn des Pelops. — 13. Das passive *regnatus*, besonders mit einem Dat. der thätigen Person (s. zu 3, 173), ist bei den Dichtern ziemlich häufig. — 15. *celebres mergis* „zahlreich besucht von —", vgl. 13, 20 *comitum Niobe celeberrima turba*. — 17. *Atlantiades*, s. zu 5, 6. Mercur wurde mit Flügelschuhen und einem Heroldstabe *(caduceus)* dargestellt; daher *caducifer*, was jedoch hier nur *epitheton ornans* ist (s. zu 16, 205). In seiner menschlichen Verhüllung hatte er natürlich Stab wie Flügelschuhe abgelegt. — 19. Warum ist *mille domos* wiederholt? s. zu 3, 142. — 23. *fatendo*, d. h. dadurch, dass sie kein Hehl daraus machten, sich ihrer nicht schämten. — 24. *nec iniqua mente ferendo*, d. i. et aequa mente „mit Gleichmuth, ohne Unmuth", s. zu 16, 278. — 26. *tota domus duo sunt* vgl. 3, 192 f. — *idem*, über die Form s. zu 3, 77.

27. *parvos penates* s. zu 3, 12. — 30. *Quo*, Adverb. — 33. *anili* d. i. „altersschwach". — 34. *faces* wie *taedae* 20, 200. — *tecto* „vom Boden oder Speicher". — 35. *minuere* hier vom Spalten oder Zerknicken des Holzes. — 36. *suus* bezeichnet hier, wie zu 12, 266 und 18, 40 bemerkt ist, die enge Beziehung zu ihrem Gatten „ihr lieber Gatte". — 37. *Truncat foliis*, im D. ein Wort. — *levat* hier „er hebt herunter". — 38. *suis* von *sus; sordida*, durch den Rauch. — 40. *domat*, wie 3, 67 *mollit aquis ferventibus*.

41. *fallunt medias horas* „sie vertreiben die Zwischenzeit", s. zu 21, 32 *spatium discrimina fallit*. — 42. *torus* ist hier bloss „das Polster", *lectus* „die Lagerstätte", auf welche das Polster kommt, *sponda* „das Gestell" der letzteren. — 43. *sponda pedibusque salignis*, Abl. qualit. zu *lecto*. Das Attribut *salignis* gehört auch zu *sponda*. — 44. *Vestes* hier „Decken". — *non nisi* wie 16, 236. — 46. *lecto* (Dat.) *non indignanda* ist scherzhaft gesagt „so dass sich die Lagerstätte darüber nicht beschweren durfte", als wäre die Decke für sie zu kostbar. — 47. *succincta* „aufgeschürzt" wie es Diener zu thun pflegen, um nicht bei ihren Geschäften durch das Gewand behindert zu werden. — 48. *mensae sed* s. zu 3, 144. Tische mit drei Füssen galten zu Ovids Zeiten für ärmlich. Man liebte damals Tische mit einem Fuss. — 49. *clivus* hier „die Neigung" des Tisches nach der einen Seite. — 50. *aequatam*, mensam. — 51. *bicolor*, nämlich grün und schwarz; *baca Minervae*, die Olive, s. zu 20, 16; *sincerae* „rein, züchtig, jungfräulich", ein sog. stehendes Beiwort, wie oben 17 *caducifer*, s. zu 16, 207. — 52. *Condita*, d. i. „eingelegt". — *corna* s. zu 2, 17. — 53. *Intibum* „Endivie", eine Art Salat. Unter *radix* ist hier der Rettig zu verstehen. — *lac coactum* „geronnene Milch", *massa lactis co.* „Käse". — 54. *non acri* „nicht mehr glühend". — 55. *fictilibus*, wegen des Abl. s. zu 1, 13 *longo margine*. Die bisher genannten Gegenstände bildeten den ersten Gang der Mahlzeit, das Voressen. — *caelatus eodem argento*, nämlich wie die oben

Multifidasque faces ramaliaque arida tecto
Detulit, et minuit, parvoque admovit aëno;
Quodque suus coniunx riguo collegerat horto,
Truncat olus foliis. Furca levat ille bicorni
Sordida terga suis nigro pendentia tigno,
Servatoque diu resecat de tergore partem
Exiguam, sectamque domat ferventibus undis.
Interea medias fallunt sermonibus horas,
Concutiuntque torum de molli fluminis ulva
Inpositum lecto sponda pedibusque salignis.
Vestibus hunc velant, quas non nisi tempore festo
Sternere consuerant; sed et haec vilisque vetusque
Vestis erat, lecto non indignanda saligno.
Accubuere dei. Mensam succincta tremensque
Ponit anus; mensae sed erat pes tertius impar:
Testa parem fecit. Quae postquam subdita clivum
Sustulit, aequatam mentae tersere virentes.
Ponitur hic bicolor sincerae baca Minervae,
Conditaque in liquida corna autumnalia faece,
Intibaque et radix et lactis massa coacti,
Ovaque non acri leviter versata favilla:
Omnia fictilibus. Post haec caelatus eodem
Sistitur argento crater, fabricataque fago

Pocula, qua cava sunt, flaventibus inlita ceris.
Parva mora est, epulasque foci misere calentes;
Nec longae rursus referuntur vina senectae,
Dantque locum mensis paulum seducta secundis.
Hic nux, hic mixta est rugosis carica palmis,
Prunaque et in patulis redolentia mala canistris,
Et de purpureis collectae vitibus uvae.
Candidus in medio favus est. Super omnia vultus
Accessere boni, nec iners pauperque voluntas.
Interea totiens haustum cratera repleri
Sponte sua, per seque vident succrescere vina.
Attoniti novitate pavent, manibusque supinis
Concipiunt Baucisque preces timidusque Philemon,
Et veniam dapibus nullisque paratibus orant.
Unicus anser erat, minimae custodia villae,
Quem dis hospitibus domini mactare parabant.
Ille celer penna tardos aetate fatigat
Eluditque diu, tandemque est visus ad ipsos

erwähnten Thongefässe; scherzhaft statt: ebenfalls von Thon. Auch *caelatus* ist diesem Scherz angemessen, da es eigentlich nur von künstlicher Metallarbeit gebraucht wird. — 57. *qua cava sunt*, d. h. in der Höhlung. — 58. *Parva mora est* übersetze nach *nulla mora est* 3, 207. Jetzt wird das Hauptgericht, aus dem gekochten Schweinsrücken bestehend, aufgetragen, und da auch zugleich der Nachtisch *(mensae secundae)* erscheint, so wird das Weingefäss unterdess wieder weggenommen *rursus referuntur*), um ein wenig bei Seite gestellt *(paulum seducta)* diesen Speisen Platz zu machen. S. auch die Bemerkung zu 21, 26. — 59. *Nec*, die Negation gehört nur zu *longae*, s. oben zu 24. — 61. *Hic*, beim Nachtisch. — *palmae*, hier „Datteln"; *rugosae*, weil sie gedörrt sind. — 63. *purpureis vitibus*, weil die Weinstöcke voll purpurner Trauben hangen, so werden auch sie selbst mit vollem Rechte und im eigentlichen Sinne purpurn genannt; vgl. zu 16, 277 *mitis olivae*. — 64. *vultus* heisst d. Gesicht, wiefern es die Stimmung der Seele wiederspiegelt, „Miene". Zu *vultus accessere boni* vgl. Grimms Märchen II 2; 'Und als der Tisch gedeckt war, setzte sich der liebe Gott nieder und ass mit ihnen und schmeckte ihm die schlechte Kost gut, denn es waren vergnügte Gesichter dabei'. — 65. *nec iners pauperque voluntas* würde in der Prosa lauten: nec iners pauperve vol. oder et vol. nec iners nec pauper „die weder träge noch kärgliche Gutwilligkeit". Die Dichter erlauben sich zuweilen auch da die Verbindung durch *et* oder *que*, wo die Negation des ersten Begriffes auch zum zweiten gehört. In Prosa geschieht dies nur, wenn beide Begriffe ganz in einen verschmelzen.

66. *totiens haustum* „aus dem so oft geschöpft worden war". — 67. *per se* wie 2, 14. — 68. *novitas* hier „die wunderbare Erscheinung". — *manibus supinis* „mit zurückgezogenen Händen"; wenn man zu den obern oder Olympischen Göttern betete, so streckte man die Arme empor und bog die Hände gleichsam zum Empfange der Gabe zurück, so dass die äussere oder obere Fläche der Hand mit dem Arme einen stumpfen Winkel bildete; *supinis* ist also nicht in Bezug auf den Körper des Menschen, sondern nur vom Handgelenk zu verstehen. — 69. *Concipiunt preces* wie 17, 105 *vota sacerdos concipit*. — 70. *nullis paratibus* „Mangel an aller Zurüstung". — 71. *custodia*, das Abstractum für das Concretum wie

Confugisse deos. Superi vetuere necari,
"Di" que "sumus, meritasque luet vicinia poenas
Impia" dixerunt; "vobis inmunibus huius
Esse mali dabitur, modo vestra relinquite tecta,
Ac nostros comitate gradus, et in ardua montis
Ite simul." Parent ambo, baculisque levati
Nituntur longo vestigia ponere clivo.
Tantum aberant summo, quantum semel ire sagitta
Missa potest: flexere oculos, et mersa palude
Cetera prospiciunt, tantum sua tecta manere.
Dumque ea mirantur, dum deflent fata suorum,
Illa vetus, dominis etiam casa parva duobus
Vertitur in templum: furcas subiere columnae,
Stramina flavescunt, aurataque tecta videntur,
Caelataeque fores, adopertaque marmore tellus.
Talia tum placido Saturnius edidit ore:
"Dicite, iuste senex et femina coniuge iusto
Digna, quid optetis." Cum Baucide pauca locutus,
Iudicium superis aperit commune Philemon:
"Esse sacerdotes, delubraque vestra tueri
Poscimus; et quoniam concordes egimus annos,
Auferat hora duos eadem, nec coniugis umquam
Busta meae videam, neu sim tumulandus ab illa."
Vota fides sequitur: templi tutela fuere,
Donec vita data est. Annis aevoque soluti
Ante gradus sacros cum starent forte, locique
Inciperent casus, frondere Philemona Baucis,
Baucida conspexit senior frondere Philemon.
Iamque super geminos crescente cacumine vultus
Mutua, dum licuit, reddebant dicta "Vale" que
"O coniunx" dixere simul, simul abdita texit

unten 98 *tutela*. Den Römern galt bekanntlich die Gans *(Romulidarum arcis servator, candidus anser* lautet ein Vers eines röm. Dichters) für ein besonders wachsames Thier. — *minimae*, den Superl. übers. wie 4, 249. — 77. *vobis dabitur inmunibus esse*, vgl. 21, 9 *nec armentis profuit fortibus esse*. Ueber *dare* c. Infin. s. zu 3, 145. — 79. Die active Form *comito* kommt nur bei Dichtern vor. — *in ardua montis*, s. zu 12, 146 *ima gurgitis*. — 80. *simul* d. i. nobiscum. — 81. *nituntur vestigia ponere* drückt die Anstrengung des Steigens aus. — 82. *quantum — potest* s. zu 11, 94 f. — 85. *ea*, die erwähnte Erscheinung. — *sui* sind hier Nachbarn und Freunde. — 86. Ordne *illa vetus casa, dominis etiam duobus parva* „die sogar für ihre beiden Herren klein (nicht: zu klein) war". — 87. *furcas subiere columnae* „an die Stelle der gabelförmigen Stützen (des Daches) traten Säulen". — 88. *flavescunt* wird sogleich durch *aurata* erläutert. — *tecta* hier „das Dach"; *videntur* wie 17, 150. — 89. *Caelatae fores*, vgl. 4, 36 ff. — 91. *iustus* „rechtschaffen". — 92. *optetis*, s. zu 8, 88.

98. *fides* wie 7, 19 *dicta fides sequitur*. — *templi tutela fuere*, vgl. 7, 109 *prorae tutela, Melanthus*. — 99. *soluti* „aufgerieben". — 101. *Inciperent* „davon zu erzählen begannen". — 102. *senior* übers. wie 5, 23. — 104. *Mutua reddebant*, im D. ein Wort. — 105. *abdita texit*, s. zu 6, 76 *itia-*

Ora frutex. Ostendit adhuc Tyaneïus illic
Incola de gemino vicinos corpore truncos.
Haec mihi non vani — neque erat cur fallere vellent —
Narravere senes. Equidem pendentia vidi
Serta super ramos, ponensque recentia dixi:
"Cura pii dis sunt, et qui coluere, coluntur."

23. Erysichthon.

(VIII 725—878.)

Desierat; cunctosque et res et moverat auctor:
Thesea praecipue, quem facta audire volentem
Mira deum innixus cubito Calydonius amnis
Talibus adloquitur: 'Sunt, o fortissime, quorum
Forma semel mota est et in hoc renovamine mansit;
Sunt, quibus in plures ius est transire figuras.
Ut tibi, complexi terram maris incola, Proteu.
Nam modo te iuvenem, modo te videre leonem;
Nunc violentus aper, nunc, quem tetigisse timerent,
Anguis eras, modo te faciebant cornua taurum.
Saepe lapis poteras, arbor quoque saepe videri;
Interdum, faciem liquidarum imitatus aquarum,
Flumen eras, interdum undis contrarius ignis.
Nec minus Autolyci coniunx, Erysichthone nata,
Iuris habet. Pater huius erat, qui numina divum
Sperneret, et nullos aris adoleret honores.

tas inficit auras. — 106. *Tyaneïus*, Ovid schrieb wahrscheinlich einen anderen Namen; denn *Tyana* liegt nicht in Phrygien, sondern in Cappadocien. — 107. *de gemino corpore* vertritt die Stelle eines Adjectivsatzes „aus den beiden Leibern entstanden".

108. *non vani* „zuverlässig, wahrheitsliebend". — *non est cur* „es ist kein Grund, weshalb". — 110. *Serta*, die als Weihgeschenke aufgehängt waren, vgl. 23, 21. — 111. *coluere* eos, *coluntur* ab iis „sind ihnen ein Gegenstand der Fürsorge" oder mit Berücksichtigung des Wortspieles „werden von ihnen geehrt"; über die Weglassung des Pronomens s. zu 14, 58.

1. *moverat* übersetze nach 3, 233. — *auctor* nicht bloss Urheber, sondern überhaupt, der etwas vertritt, daher Gewährsmann, Beförderer u. s. w.; hier „der Erzähler"; oben V. 7 ward Lelex *animo maturus et aevo* genannt. Vgl. auch 21, 22. — 3. Verbinde *facta mira deum*, Genet. — *innixus cubito*, man hat sich zu erinnern, dass sie bei Tisch lagen. S. die Bem. zu 3, 18. — *Calydonius amnis*, Achelous, weil er im Gebiete von Calydon floss; die Stadt selbst aber lag mehr östlich am Euenus. — 4. *Talia, talibus* steht bei Verbis dicendi oft in der Bedeutung „folgendermassen". — 5. *mota est*, d. i. mutata est. — 6. *ius mihi est* c. Infin. = licet „es steht mir zu, ich habe die Macht". — 7. *Proteus* hiess deshalb 4, 41 *ambiguus*. — 8. *videre*, beachte die Quantität. — 9. *tetigisse*, s. zu 3, 14 *haud timeam dixisse*. — 11. *videri* gesehen werden.

14. *Erysichthone nata*, ihr Name war Mestra. — 15. *qui sperneret* „einer, der —" s. zu 15, 35 *qui haberent*. — 16. *honores* heissen oft auch die den Göttern dargebrachten Ehrengaben, die Opfer. — 17. *etiam* wie 22, 86. — 18. *lucos ferro temerasse vetustos*, nicht blosse Wiederholung des vorhergehenden Gedankens; durch die Bezeichnung des *nemus* als *lucus*, und zwar *vetustus* erscheint der Frevel noch grösser. Wegen des Plur. s. zu 12, 16. — 19. *robore* übers. wie 6, 92. — 20. *Una nemus* „sie allein schon ein Wald". — *mediam*, quercum. — *vittae*, weisse Binden dienten vielfach als heiliger Schmuck, nicht nur der Priester (11, 283) und Opferthiere, sondern auch der Altäre und geweihten Bäume. — *memores tabellae* „Gedenktäfelchen", auch *tabellae votivae* genannt. Man schrieb darauf von der Gottheit empfangene Wohlthaten, oder stellte dergl. auch bildlich dar. — 21. *Serta*, vgl. 22, 110. — Gewöhnlich sagt man *potens voti* von dem, der das Gewünschte oder Erflehte erlangt hat (20, 149); hier heisst nicht minder sprachrichtig das *votum* selbst *potens*, soviel als: votum, quod valuit „ein erfolgreiches Gebet oder Gelübde". — 23. *trunci modum circuiere* d. h. sie massen umschreitend den Umfang des Stammes. — 24. *que* knüpft hier eine Erläuterung an „und zwar". — Die Armspanne oder Klafter umfasste drei ulnae, also konnten fünf Menschen mit ausgebreiteten Armen den Baum umfassen. — 25. *nec non et* „und nicht minder auch, und ebenso auch". S. über *nec non* zu 16, 230. — Cstr. *cetera silva tanto fuit sub hac* (d. i. tanto hac inferior fuit), *quanto herba sub omni silva fuit.*

30. Verbinde *securi ab uno* (famulo) *rapta*. — 31. Constr. *non solum dilecta* (sit) *deae licebit, sed et ipsa sit dea*, s. zu 4, 89 *placeat sibi quisque licebit*. — 32. *iam* hier „sofort". — 35. *pariter — pariter* wie 20, 64. — 36. *ducere* übersetze „sich damit überziehen", vgl. *formam ducere* 3, 240. — 39. *victima* Apposition zu *ingens taurus*. — 40. *abrupta* „durchhauen".

Ille etiam Cereale nemus violasse securi
Dicitur et lucos ferro temerasse vetustos.
Stabat in his ingens annoso robore quercus,
Una nemus: vittae mediam memoresque tabellae
Sertaque cingebant, voti argumenta potentis.
Saepe sub hac Dryades festas duxere choreas,
Saepe etiam manibus nexis ex ordine trunci
Circuiere modum, mensuraque roboris ulnas
Quinque ter implebat; nec non et cetera tanto
Silva sub hac, silva quanto fuit herba sub omni.
Non tamen idcirco ferrum Triopeïus illa
Abstinuit, famulosque iubet succidere sacrum
Robur; et ut iussos cunctari vidit, ab uno
Edidit haec rapta sceleratus verba securi:
"Non dilecta deae solum, sed et ipsa licebit
Sit dea, iam tanget frondente cacumine terram!"
Dixit; et obliquos dum telum librat in ictus,
Contremuit gemitumque dedit Deoïa quercus,
Et pariter frondes, pariter pallescere glandes
Coepere, ac longi pallorem ducere rami.
Cuius ut in trunco fecit manus impia vulnus,
Haud aliter fluxit discusso cortice sanguis,
Quam solet, ante aras ingens ubi victima taurus
Concidit, abrupta cruor e cervice profundi.

Obstupuere omnes, aliquisque ex omnibus audet
Deterrere nefas, saevamque inhibere bipennem.
Adspicit hunc, "Mentis" que "piae cape praemia" dixit
Thessalus, inque virum convertit ab arbore ferrum,
Detruncatque caput, repetitaque robora caedit,
Redditus e medio sonus est cum robore talis:
"Nympha sub hoc ego sum Cereri gratissima ligno:
Quae tibi factorum poenas instare tuorum
Vaticinor moriens, nostri solacia leti."
Persequitur scelus ille suum; labefactaque tandem
Ictibus innumeris adductaque funibus arbor
Corruit, et multam prostravit pondere silvam.
Attonitae Dryades damno nemorumque suoque,
Omnes germanae, Cererem cum vestibus atris
Maerentes adeunt, poenamque Erysichthonis orant.
Adnuit his, capitisque sui pulcherrima motu
Concussit gravidis oneratos messibus agros;
Moliturque genus poenae miserabile, si non
Ille suis esset nulli miserabilis actis,
Pestifera lacerare Fame. Quae quatenus ipsi
Non adeunda deae est, — neque enim Cereremque Famemque
Fata coire sinunt — montani numinis unam,
Talibus agrestem compellat Oreada dictis:
"Est locus extremis Scythiae glacialis in oris,
Triste solum, sterilis, sine fruge, sine arbore tellus:
Frigus iners illic habitant Pallorque Tremorque

42. *Deterrere nefas*, ab arbore „den Frevel vom Baume abwehren". — 44. *Thessalus*, Erysichthon. — 45. *repetita robora caedit* übers. nach 11, 119 *exegit repetita per ilia ferrum*. — 46. Ordne *cum talis sonus redditus est*. — 49. *moriens*, man glaubte, dass die in den Bäumen wohnenden Dryaden zugleich mit diesen stürben. — *solacia leti*, vgl. 20, 250.

53. *suoque*, weil sie eine ihrer Schwestern verloren. — 56. *capitis sui motu* gehört zu *concussit*. Aehnlich werden 3, 17, wo Juppiter sein Haupthaar schüttelt, Erde, Meer und Himmel bewegt. — 59. *nulli*, substantiv. wie 8, 40; *nulli esset miserabilis*, d. i. nulli commiserationedignus videretur. — 60. *Fames* kann im D., unbeschadet des Sinnes, zum männl. Gott „Hunger" gemacht werden. Ueber die Quantität der Endung *e* s. zu 11, 338. — *quatenus* hier „in Rücksicht darauf, dass". — 61. *neque enim* cet. Ceres und Fames stehen sich gleichsam als eine positive und negative Grösse gegenüber, die sich gegenseitig aufheben. — 62. *montani numinis* steht hier collectiv als Gattungsname wie *femina* 3, 251, *miles* 17, 21 und *numen* selbst 9, 36.

64. *Est locus* s. zu 3, 6. — 66. *Frigus* ist wie *Pallor*, *Tremor*, *Fames* vollständig personificiert; wenn daher diese Persönlichkeit, weil sie inertia bewirkt, auch selbst iners genannt wird, so ist das nicht zu verwundern, doch dachte sich der Dichter die inertia nicht mit ihrer Wirkung sondern mit ihr selbst verbunden (s. zu 20, 206). In poetischer Sprache pflegen aber auch nicht eigentlich personificierte abstracte Begriffe doch mehr oder weniger persönlich gefasst zu werden, und danach sind Ausdrücke zu beurtheilen, wie 4, 231 *gelida formidine*, 17, 40 *ignavos aestus*, 44, 44 *luridus horror* u. ä. — 67. *Ea*, Fames. Ueber *iubere* mit folg. Conjunctiv s. zu 8, 84 *iussi venires*. — 68. *nec*, s. zu 4, 160. — 69. *meas vires*, die ich habe den Hunger zu stillen. — 70. *Neve*, s. zu 2, 22 *nec*. — *accipe currus — dracones*, vgl. 12, 236 u. 297. — 72. *subvecta*, man hat sie sich von der Erde aufsteigend zu denken. — 74. *levare*, hier vom Abschirren. — 76. Verb. *unguibus et dentibus*. Aehnlich steht *et* von dem Worte, zu dem es gehört, getrennt oben V. 1 und 36, 95; ebenso *que* 30, 88. *ve* 27, 98. — 78. *incanus*, verstärktes *canus*. — *rubigo* hier der die Zähne zerfressende Brand und Weinstein. — 79. *Dura*, weil aller Säfte bar. — *per quam*, s. zu 1, 77. — 81. *tumebat*, bei äusserster Magerkeit erscheinen die Gelenke, wo die Knochen breiter sind, gegen die übrigen Gliedmassen ungewöhnlich dick. Ebenso ist *tuber* zu verstehen. — 82. *tali* „die Knöchel" an den Füssen. — 85. *Quamquam*, welchen Zweck hat die Anaphora? — 86. *visa*, sibi est, s. zu 17, 156 *voces hominum exaudire videbar*.

88. Ueber *quamvis* c. Indic. s. zu 4, 208. — 89. *Illius*, die Dichter verkürzen zuweilen in den Genetiven auf *ius* das *i*, s. zu *alterius* 5, 3. — 91. *solutum*, s. zu 16, 184 *homines solverat alta quies*.

97. *pennis*, der Schlafgott wurde

Et ieiuna Fames. Ea se in praecordia condat
Sacrilegi scelerata, iube, nec copia rerum
Vincat eam, superetque meas certamine vires.
Neve viae spatium te terreat, accipe currus,
Accipe, quos frenis alte moderere, dracones."
Et dedit. Illa dato subvecta per aëra curru
Devenit in Scythiam, rigidique cacumine montis —
Caucason appellant — serpentum colla levavit;
Quaesitamque Famem lapidoso vidit in agro,
Unguibus et raras vellentem dentibus herbas.
Hirtus erat crinis, cava lumina, pallor in ore,
Labra incana situ, scabrae rubigine fauces,
Dura cutis, per quam spectari viscera possent;
Ossa sub incurvis exstabant arida lumbis;
Ventris erat pro ventre locus, genuumque tumebat
Orbis, et immodico prodibant tubere tali.
Hanc procul ut vidit — neque enim est accedere iuxta
Ausa — refert mandata deae, paulumque morata,
Quamquam aberat longe, quamquam modo venerat illuc,
Visa tamen sensisse famem, retroque dracones
Egit in Haemoniam versis sublimis habenis.
Dicta Fames Cereris, quamvis contraria semper
Illius est operi, peragit; perque aëra vento
Ad iussam delata domum est, et protinus intrat
Sacrilegi thalamos, altoque sopore solutum —
Noctis erat tempus — geminis amplectitur ulnis,
Seque viro inspirat, faucesque et pectus et ora
Adflat, et in vacuis spargit ieiunia venis.
Functaque mandato fecundum deserit orbem,
Inque domos inopes, adsueta revertitur antra.
Lenis adhuc somnus placidis Erysichthona pennis

Mulcebat: petit ille dapes sub imagine somni,
Oraque vana movet, dentemque in dente fatigat,
Exercetque cibo delusum guttur inani,
Proque epulis tenues nequiquam devorat auras.
Ut vero est expulsa quies, furit ardor edendi,
Perque avidas fauces immensaque viscera regnat.
Nec mora, quod pontus, quod terra, quod educat aër,
Poscit, et adpositis queritur ieiunia mensis,
Inque epulis epulas quaerit. Quodque urbibus esse,
Quodque satis populo poterat, non sufficit uni;
Plusque cupit, quo plura suam demittit in alvum.
Utque fretum recipit de tota flumina terra,
Nec satiatur aquis, peregrinosque ebibit amnes;
Utque rapax ignis non umquam alimenta recusat,
Innumerasque trabes cremat, et quo copia maior
Est data, plura petit, turbaque voracior ipsa est:
Sic epulas omnes Erysichthonis ora profani
Accipiunt poscuntque simul. Cibus omnis in illo
Causa cibi est, semperque locus fit inanis edendo.
Iamque fame patrias altaque voragine ventris
Attenuarat opes; sed inattenuata manebat
Tum quoque dira fames, implacataeque vigebat
Flamma gulae. Tandem, demisso in viscera censu,
Filia restabat, non illo digna parente.
Hanc quoque vendit inops. Dominum generosa recusat;
Et vicina suas tendens super aequora palmas,
"Eripe me domino" dixit, "Neptune, precantem!"
Qui prece non spreta, quamvis modo visa sequenti
Esset hero, formamque novat, vultumque virilem
Induit et cultus pisces capientibus aptos.
Hanc dominus spectans "O qui pendentia parvo
Aera cibo celas, moderator arundinis" inquit,

geflügelt gedacht. — 98. *Mulcebat* „umfächelte", vgl. 2, 20. — 99. *vana*, ziehe beim Uebers. zum Verbum, s. zu 1, 4 *perpetuum*. — 100. *Exercet*, s. zu 4, 318. — *inani*, d. i. geträumt. — 102, *expulsa*, wie wir sagen: den Schlaf abschütteln. — 103. *immensa* „bodenlos". Aehnlich nachher 117 *alta vorago ventris*. — 104. *Nec mora* wie 6, 46. — *educat*, d. i. alit. — 107. Verbinde *satis esse*. — *poterat* „hätte können", s. zu 7, 34 *decebat*. — 108. *Plus*, ohne folgendes *eo*, s. zu 8, 37. Ebenso 113 *plura*. — 110. *Nec* übersetze wie 2, 44. — *peregrinos* „aus weiter Ferne kommend". — 113. *turba ipsa* „gerade durch die Masse" des Stoffes; über *ipse* s. zu 3, 264. — 116. *Causa cibi* „Reiz nach Speise". — *locus fit inanis*, in illo.

117 ff. Mestra. — 120. *Flamma* „die brennende Gier". — *census* wie 7, 80. — 121. *non digna* übers. nach *indignos* 8, 111. — 125. *visa esset* wie 11 *videri; sequenti hero*, s. zu 3, 173. — 126. *que — que* verbindet nur selten wie hier ganze Sätze, s. zu 2, 42. — *novat*, s. zu 9, 125 *nomen faciemque novavit*. Ebenso 24, 1 *novandi corporis*. — *vultum* übers. wie 1, 6. — 127. *cultus* umfasst hier, wie das Folgende lehrt, Tracht und Geräth wie 20, 62.

129. *Aera*, metonymisch für den Angelhaken; *cibus* hier „der Köder"; *arundo* wie 19, 61. — 130. *Sic* leitet zuweilen eine Bitte ein, wobei man den andern durch einen vorausgeschickten guten Wunsch gewinnen will. Der Gedankengang dabei ist: so oder in dem Masse, wie du meine Bitte erfüllst, möge dir dies zu Theil werden; sage mir also u. s. w. — 130. *componere* h. „beruhigen". — 131. *et nullos* mit Betonung der Negation, wie *et non* 12, 322. — *nisi fixus* „als wenn er festhängt". — 133. *Litore in hoc* „hier auf dem Strande"; *steterat*, bevor sie nämlich verschwand. — 134. *longius* „weiter", als bis hierher.

135. *res bene cedit* „eine Sache hat glücklichen Erfolg". — *a se se quaeri* „dass man bei ihr selbst nach ihr frage", s. zu 14, 73. — 136. *resequi* „erwiedern", findet sich nur bei Ov. — 138. *studium* wie 7, 81. Der Dativ gehört sowohl zu *operatus* als zu *inhaesi*. Das Part. übers. „mit Eifer". — 139. *Quoque minus dubites*, s. zu 22, 10. — *sic — ut* „so wahr — als", mit spöttischem Bezug auf die ähnliche Redewendung des Fragers. — *has artes* „diese meine Fischerkünste". — 142. *verso pede pressit harenam* (s. zu 4, 293), er trat den Sand mit gewendetem Fusse, d. i. „er wandte seinen Schritt auf dem Sande". — 143. *abiit*, s. zu *subiit* 2, 26. *sua* wie 21, 13.

144. *sensit*, pater. — *suam* bezeichnet hier seine Tochter, s. zu 12, 266 *ex Acheronte suo*. — 145. *dominis tradit*, d. i. er verkauft sie an verschiedene Herren. — 147. *non iusta*, in sittlicher Beziehung. — 148. *consumpserat*, das Plusquamperfectum nach *postquam* bezeichnet, dass das im Nachsatz Genannte nicht eher geschah, als bis jenes ganz vollendet war. — 149. *Materiam*, edendi. — *dederat*, Erysichthon; *nova pabula*, er hatte dadurch seiner Krankheit nur neue Nahrung gegeben, übereinstimmend mit 115 *cibus omnis in illo causa cibi est*. — 150. *suos*, s. zu 1, 13. — *lacer*, hier in activem Sinne „zerfleischend". — 151. *minuendo*, dadurch, dass er ihn verzehrte. Betone die Gegensätze *minuendo — alebat* (Oxymoron).

130 "Sic mare compositum, sic sit tibi piscis in unda
Credulus, et nullos, nisi fixus, sentiat hamos:
Quae modo cum vili turbatis veste capillis
Litore in hoc steterat, — nam stantem in litore vidi —
Dic ubi sit; neque enim vestigia longius exstant."
135 Illa dei munus bene cedere sensit et, a se
Se quaeri gaudens, his est resecuta rogantem:
"Quisquis es, ignoscas: in nullam lumina partem
Gurgite ab hoc flexi, studioque operatus inhaesi.
Quoque minus dubites, sic has deus aequoris artes
140 Adiuvet, ut nemo iamdudum litore in isto,
Me tamen excepto, nec femina constitit ulla."
Credidit et verso dominus pede pressit harenam,
Elususque abiit. Illi sua reddita forma est.
Ast ubi habere suam transformia corpora sensit,
145 Saepe pater dominis Triopeïda tradit. At illa
Nunc equa, nunc ales, modo bos, modo cervus abibat,
Praebebatque avido non iusta alimenta parenti.
Vis tamen illa mali postquam consumpserat omnem
Materiam, dederatque gravi nova pabula morbo,
150 Ipse suos artus lacero divellere morsu
Coepit, et infelix minuendo corpus alebat.'

24. Kampf des Achelous und Hercules.

(VIII 879—884. IX 1—97.)

'Quid moror externis? Etiam mihi saepe novandi est
Corporis, o iuvenes, numero finita potestas.
Nam modo, qui nunc sum, videor, modo flector in anguem,
Armenti modo dux vires in cornua sumo:
Cornua! — dum potui; nunc pars caret altera telo
Frontis, ut ipse vides.' Gemitus sunt verba secuti.
Quae gemitus truncaeque deo Neptunius heros
Causa rogat frontis, cum sic Calydonius amnis
Coepit, inornatos redimitus arundine crines:
'Triste petis munus; quis enim sua proelia victus
Commemorare velit? Referam tamen ordine. Nec tam
Turpe fuit vinci, quam contendisse decorum est;
Magnaque dat nobis tantus solacia victor.
Nomine si qua suo tandem pervenit ad aures
Deïanira tuas, quondam pulcherrima virgo
Multorumque fuit spes invidiosa procorum.
Cum quibus ut soceri domus est intrata petiti,

Von seiner vorigen Erzählung geht Achelous auf seine eigene Fähigkeit über, andere Gestalten anzunehmen. — 1. *Quid moror* (in) *externis* d. i. „bei von Andern hergenommenen Beispielen". — 2. *iuvenes* bezeichnet oft Männer von noch frischer u. jugendlicher Kraft, s. zu 7, 147. — *numero finita*, weil er sich, wie sich gleich zeigt, nur zweimal verwandeln konnte. — 3. *videor* wie 23, 11. — 4. *Armenti dux*, d. i. taurus, vgl. 12, 52 *dux gregis*. — *vires in cornua sumo* „ich lege meine Kraft in die Hörner". Nicht bedeutungslos ist es, dass der Flussgott auch die Gestalt einer Schlange und eines Stieres annehmen kann. — 5. Indem er sagt *in cornua sumo*, fällt ihm ein, dass er eines seiner beiden Hörner eingebüsst habe; er wiederholt daher schmerzlich mit nachdrücklicher Betonung des Pluralis *Cornua!* — *dum* wie 15, 6. — *telo*, der Zusammenhang lehrt, welche Waffe gemeint sei. — 6. *ut ipse vides*, die Flussgötter wurden häufig mit Stierhörnern als Symbol der Stärke (s. zu 48, 14) dargestellt, so dass auch Achelous in seiner gewöhnlichen Gestalt so zu denken ist.

7. Ordne *Neptunius heros rogat, quae causa* (sit) *deo gemitus truncaeque frontis*. Ueber die Weglassung von sit s. zu 7, 213. *Neptunius heros*, Theseus, der nach einer andern Sage (19, 18. 20, 145. 21, 14 hatte Ov. ihn Aegides genannt) ein Sohn des Neptun war. — 9. *redimitus arundine crines*, die Flussgötter wurden oft mit einem Kranze von Schilf dargestellt. Dem Achelous dient er ausserdem den Verlust seines Hornes zu verdecken, vgl. 25, 2 f. Ueber den Accus. s. zu 3, 103 *tectus vultum*. — *inornatos*, d. i. schlicht herabhängend, ungeordnet, wozu unten 98 *vultus agrestes* stimmen.

10. *munus* „Dienst". — 13. *tantus* s. zu 4, 212. Zum Inhalt vgl. 4, 312. — 14. *si qua* und *tandem* („doch einmal") mit Geringschätzung, als sei Deïanira eine ziemlich unbekannte Frau gewesen. Der Grund liegt in der eigenen unglücklichen Bewerbung des Achelous. — 16. *invidiosa* hier „Neid oder Eifersucht erregend",

"Accipe me generum," dixi "Parthaone nate!"
Dixit et Alcides: alii cessere duobus.
Ille Iovem socerum dare se famamque laborum
Et superata suae referebat iussa novercae.
Contra ego "Turpe deum mortali cedere" dixi; —
Nondum erat ille deus — "Regem me cernis aquarum
Cursibus obliquis inter tua regna fluentem.
Nec gener externis hospes tibi missus ab oris,
Sed popularis ero et rerum pars una tuarum.
Tantum ne noceat, quod me nec regia Iuno
Odit, et omnis abest iussorum poena laborum."
Talia dicentem iamdudum lumine torvo
Spectat, et accensae non fortiter imperat irae,
Verbaque tot reddit: "Melior mihi dextera lingua.
Dummodo pugnando superem, tu vince loquendo!"
Congrediturque ferox. Puduit modo magna locutum
Cedere. Reieci viridem de corpore vestem,
Bracchiaque opposui, tenuique a pectore varas
In statione manus, et pugnae membra paravi.
Ille cavis hausto spargit me pulvere palmis,
Inque vicem fulvae tactu flavescit harenae.
Et modo cervicem, modo crura micantia captat
Aut captare putes, omnique a parte lacessit.

vgl. 13, 131 und *ambitiosus* 20, 18. — 17. *est intrata*, a me, im D. activ. — 18. *Parthaone natus*, Oeneus, König von Calydon. — 19. *alii* wie 20, 6. — 20. *dare* hier „als Mitgabe bringen". — 21. *superata*, d. i. „siegreich ausgeführt", eig. überwunden. — *iussa novercae* (d. i. Iunonis) sind die bekannten zwölf Arbeiten, welche Eurystheus auf Befehl der Juno dem Hercules auflegte. Ihre Aufzählung s. 25, 85 ff. Juno verfolgte den Hercules während seiner ganzen irdischen Laufbahn mit ihrem heftigsten Hasse. Vgl. die Bem. zu 9, 5. — 23. *Rex aquarum* nennt er sich als der grösste Fluss jener Gegend. — 24. *obliquis* wie 1, 39. — 25. Constr. *nec gener ero, qui hospes tibi missus* sim *externis ab oris*, wie Hercules, der nicht aus Aetolien stammte. Verbindungen mit Fremdlingen aber waren gering geachtet. — 26. *rerum tuarum* wie 17, 33. — 27. *Tantum ne*, spöttisch „nur dass nicht etwa". — *nec — et*, s. die Bem. zu 4, 73. — 28. *poena iussorum laborum*, dem Hercules waren jene Arbeiten als Strafe auferlegt worden, weil er im Wahnsinn, den ihm Juno erregt, seine eigenen Kinder getödtet hatte.

30. *Spectat*, Alcides. — *fortiter*, d. i. wie es einem Tapfern ziemt, der seinen Zorn bezwingen muss. — 31. *tot* hier beschränkend „nur so viele", *tot verba* „nichts weiter als dies". — *Melior* „stärker, tauglicher". — 33. *modo magna locutum*, näml. *me*. Die Bedeut. von *magna loqui* s. zu 4, 4. — 34. *reieci vestem*, die Ringer kämpften nackt. — *viridem*, s. zu 4, 44 *virides capillos*. — 35. *tenui a pectore varas manus*, er presste die Arme an die Brust, und „hielt die Fäuste von da nach auswärts gekrümmt". — 36. *statio* „die Kämpferstellung". — 37. *spargit me pulvere*, weil sich die Ringer vor dem Kampfe mit Oel zu salben pflegten, so suchten sie sich gegenseitig mit Staub zu bewerfen, um den schlüpfrigen Körper leichter packen zu können. — 38. *harenae* s. zu 4, 293. — 39. *micantia* bezeichnet die Behendigkeit, mit der sie des Gegners Fäusten entschlüpften. — 40. *Aut captare putes*, über-

Me mea defendit gravitas, frustraque petebar,
Haud secus ac moles, magno quam murmure fluctus
Oppugnant: manet illa, suoque est pondere tuta.
Digredimur paulum, rursusque ad bella coïmus,
Inque gradu stetimus, certi non cedere; eratque
Cum pede pes iunctus, totoque ego pectore pronus
Et digitos digitis et frontem fronte premebam.
Non aliter vidi fortes concurrere tauros,
Cum pretium pugnae toto nitidissima saltu
Expetitur coniunx; spectant armenta paventque
Nescia, quem maneat tanti victoria regni.
Ter sine profectu voluit nitentia contra
Reicere Alcides a se mea pectora, quarto
Excutit amplexus, adductaque bracchia solvit,
Impulsumque manu — certum est mihi vera fateri —
Protinus avertit, tergoque onerosus inhaesit.
Si qua fides, — neque enim ficta mihi gloria voce
Quaeritur — inposito pressus mihi monte videbar:
Vix tamen inserui sudore fluentia multo
Bracchia, vix solvi duros a pectore nexus.
Instat anhelanti, prohibetque resumere vires,
Et cervice mea potitur. Tum denique tellus
Pressa genu nostro est, et harenas ore momordi.
Inferior virtute, meas divertor ad artes,
Elaborque viro, longum formatus in anguem.
Qui postquam flexos sinuavi corpus in orbes,

setze „oder scheint sie nur zu packen", weil sie ihm immer entgleiten.

44. *bella*, warum der Plural? — 45. *gradus* „die Stellung", die der Kämpfende einnimmt: Corn. Nep. Them. 5, 1 *iterum ab eodem gradu depulsus est.* — *certi*, die Bedeut. entnimm aus 12, 258 *Cereri certum est educere natam.* — Die folgenden Worte schildern die enge Verschlingung der Ringer, wobei Glied auf Glied drängt. — 46. *Cum pede* adversarii *pes* meus. — *pronus*, näml. gegen des Gegners Brust. — 50. *coniunx*, vgl. 5, 22 *iuncta suo femina tauro.* — 51. *victoria regni* „der über die Herrschaft (der Herden) entscheidende Sieg". — 53. *Reicere* s. zu 3, 22 *inicere.* — 54. *adducta bracchia* „meine straff angezogenen Arme", die ihn eng umklammert hielten. — 55. *Impulsum manu avertit tergoque inhaesit*, d. h. durch einen Stoss seiner Faust drehte er mich um, so dass ich ihm nun den Rücken zukehrte, und hängte sich mir auf den Rücken. — *certum est mihi* s. zu 45. — 57. *Si qua fides*, mihi est „wenn ich irgend glaubwürdig bin, Glauben verdiene". — *neque enim — quaeritur* übers. activ. Er glaubt, man möchte sein Wort, dass der Alcide wie ein Berg auf ihm gelastet habe, für eine Uebertreibung ansehen, durch die er nur seine Niederlage beschönigen wolle. — 59. *Vix* wie 6, 71. — *inserui bracchia*, die Lage beider ist diese: der Alcide hängt ihm auf dem Nacken und umklammert ihm vorn mit den Armen die Brust; Achelous drängt seine Hände und Arme zwischen seine Brust und die Arme des Gegners und löst so die Umschlingung: aber erschöpft und athemlos unterliegt er nun dem neuen Angriffe. — 62. Ueber die Form *potitur* s. zu 16, 154.

64. *virtus* hier „Kraft, Stärke". — 65. *viro* „dem Helden". — 66. *Qui postquam* „nachdem ich als solche".

Cumque fero movi linguam stridore bisulcam,
Risit et inludens nostras Tirynthius artes
"Cunarum labor est angues superare mearum,"
Dixit "et, ut vincas alios, Acheloë, dracones,
Pars quota Lernaeae serpens eris unus echidnae?
Vulneribus fecunda suis erat illa, nec ullum
De centum numero caput est impune recisum,
Quin gemino cervix herede valentior esset.
Hanc ego, ramosam natis e caede colubris
Crescentemque malo, domui domitamque peremi.
Quid fore te credas, falsum qui versus in anguem
Arma aliena moves? quem forma precaria celat?"
Dixerat, et summo digitorum vincula collo
Inicit. Angebar, ceu guttura forcipe pressus,
Pollicibusque meas pugnabam evellere fauces.
Sic quoque devicto restabat tertia tauri
Forma trucis: tauro mutatus membra rebello.
Induit ille toris a laeva parte lacertos,
Admissumque trahens sequitur, depressaque dura
Cornua figit humo, meque alta sternit harena.
Nec satis hoc fuerat: rigidum fera dextera cornu
Dum tenet, infregit truncaque a fronte revellit.
Naïdes hoc, pomis et odoro flore repletum,

— 69. *Cunarum mearum*, d. h. die ich in meiner Wiege gelernt. In der Wiege hatte er bekanntlich zwei von der Juno gegen ihn geschickte Schlangen erwürgt. — 70. *ut* wie 4, 110. — *vincere* h. „übertreffen"; *alios* wie 19. — 71. *Pars quota Lernaeae echidnae*, s. zu 17, 33 *quota pars rerum mearum.* — Betone *unus* als Gegensatz zu der hundertköpfigen Hydra. — 73. Ergänze *de centum* capitum *numero.* — 74. *geminus heres* die zwei Häupter, die sofort aus der Wunde jedes abgeschlagenen Kopfes hervorwuchsen. — 75. *e caede*, aus dem Abschlagen der Köpfe. — 76. *malo* „durch ihren Verlust". — *domui domitamque*, s. zu 1, 33 *secui sectamque.* Er bezwang sie aber, indem er jede Wunde sogleich durch einen Feuerbrand ausbrannte und so das Wachsthum neuer Köpfe hinderte. Auf diese Weise tödtete er sie endlich. — 77. *Quid fore te* (Abl.) *credas* „was glaubst du wohl wird aus dir werden". Aehnlich Terent. Phorm. I 137 *quid te futurum est?* Cic. Verr. I 16 *quid hoc homine faciatis?* Statt des Ablat. könnte auch der Dat. stehen. — Betone *falsum* „gefälscht, unächt". — 78. *Arma aliena moves*, d. h. eine Kampfart versuchst, die dir fremd ist, in der du nicht geübt bist. — *precaria* verächtlich, „erbettelt oder erborgt". — 80. *guttura pressus*, s. zu 9 *redimitus crines.* Ebenso nachher 83 *mutatus membra.* — 81. Ueber *pugnare* mit folg. Infin. s. zu 12, 74.

83. *tauro mutatus*, s. zu 8, 148 *palmite mutantur.* — 84. *tori*, heisst beim Stier die unter dem Halse herabhängende schwammige Haut „die Wampen", die 16, 117 *palearia* hiessen; *induit toris* (Abl.) *lacertos* „er umwickelt die Arme mit meinen Wampen". — 85. *Admissum trahens sequitur* „folgt mir zerrend im Fortstürmen", d. h. indem ich fortstürme, folgt er mir und sucht mich an den Wampen niederzuzerren. Ueber *admittere* s. zu 13, 92 *crura admissa.* — 88. *trunca a fronte*, proleptisch, s. zu 11, 114 *maduere graves adsper-*

Sacrarunt, divesque meo Bona Copia cornu est.'
Dixerat; et Nymphe ritu succincta Dianae,
Una ministrarum, fusis utrimque capillis,
Incessit totumque tulit praedivite cornu
Autumnum et mensas felicia poma secundas.
Lux subit, et primo feriente cacumina sole
Discedunt iuvenes: neque enim, dum flumina pacem
Et placidos habeant lapsus, totaeque residant
Opperiuntur aquae. Vultus Achelous agrestes
Et lacerum cornu mediis caput abdidit undis.

25. Nessus. Tod und Apotheose des Hercules.

(IX 98—272.)

Hunc tamen ablati domuit iactura decoris,
Cetera sospes habet; capitis quoque fronde saligna
Aut super inposita celatur arundine damnum.
At te, Nesse ferox, eiusdem virginis ardor
Perdiderat, volucri traiectum terga sagitta.
Namque, nova repetens patrios cum coniuge muros,

gine pennae. — 90. *Sacrarunt*, näml. der Bona Copia, der Göttin des Ueberflusses, die nun durch mein Horn reich erscheint *(dives meo cornu est)*; denn die Copia wurde mit einem Füllhorn als Symbol ihres Reichthums dargestellt.

91. *succincta*, s. zu 22, 47; *ritu Dianae*, Diana trug als Jägerin ein hochgeschürztes Gewand. — 93. *cornu*, natürlich nicht in dem abgebrochenen des Achelous, das bereits der Bona Copia geweiht war, sondern in einem andern Füllhorn. — 94. *totum autumnum* „den ganzen Herbstsegen"; *et mensas secundas*, über die Bedeutung der Copula s. zu 3, 8 *tecta Tonantis regalemque domum*; zu *mensas secundas* ist *felicia poma* epexegetische (d. h. präcisierende, durch „nämlich" anzufügende) Apposition. Unter *felicia poma* sind „köstliche, herzerfreuende" Früchte zu verstehen. Dagegen Vergil A. III, 649 *Victum infelicem, bacas lapidosaque corna, Dant rami, et volsis pascunt radicibus herbae.* — 95. *Lux* wie 4, 25. Es war somit die ganze Nacht mit Erzählen und Schmausen hingebracht worden. — *primus sol* „der erste Sonnenstrahl". — 96. *iuvenes*, Theseus mit seinen Gefährten, s. 21, 1. 20. — Verbinde *neque enim operiuntur, dum* cet. — *flumina* wie 21, 12. — 99. Verbinde *caput lacerum cornu* (Abl.).

Die letzte Erzählung des Achelous von seinem Kampfe mit Hercules giebt dem Dichter Gelegenheit, den mit jenem Ereigniss in einem mittelbaren Zusammenhange stehenden Tod des letztern und seine Erhebung unter die Götter zu berichten. Den Uebergang bildet der Tod des Nessus. — 1. *Hunc*, Acheloum. — *decoris*, cornus. — 2. Verbinde *capitis damnum*. — 3. *arundine*, s. zu 24, 9 *redimitus arundine crines*. — 4. *eiusdem virginis*, Deïanirae, Genit. object. — 5. *Perdiderat*, das Plusquamperf. mit Rücksicht auf die Zeit, wo Theseus bei Achelous war und die vorhergehenden Geschichten erzählt wurden. Damals war Nessus schon längere Zeit todt. — *traiectum terga*, s. zu 3, 103 *tectus vultum*.

6. *Namque* wie 13, 12. In Calydon

Venerat Eueni rapidas Iove natus ad undas.
Uberior solito, nimbis hiemalibus auctus,
Verticibusque frequens erat atque impervius amnis.
Intrepidum pro se, curam de coniuge agentem
Nessus adit, membrisque valens scitusque vadorum
'Officio' que 'meo ripa sistetur in illa
Haec' ait 'Alcide: tu viribus utere nando.'
Pallentemque metu, fluviumque ipsumque timentem
Tradidit Aonius pavidam Calydonida Nesso.
Mox, ut erat, pharetraque gravis spolioque leonis, —
Nam clavam et curvos trans ripam miserat arcus —
'Quandoquidem coepi, superentur flumina' dixit;
Nec dubitat, nec qua sit clementissimus amnis
Quaerit, et obsequio deferri spernit aquarum.
Iamque tenens ripam, missos cum tolleret arcus,
Coniugis agnovit vocem; Nessoque paranti
Fallere depositum 'Quo te fiducia' clamat
'Vana pedum, violente, rapit? Tibi, Nesse biformis,
Dicimus; exaudi, nec res intercipe nostras!
Haud tamen effugies, quamvis ope fidis equina:
Vulnere, non pedibus te consequar.' Ultima dicta
Re probat, et missa fugientia terga sagitta
Traicit: exstabat ferrum de pectore aduncum.
Quod simul evulsum est, sanguis per utrumque foramen
Emicuit, mixtus Lernaei tabe veneni.
Excipit hunc Nessus: 'Neque enim moriemur inulti,'

ist dem Hercules (*Iove natus*) nach Ueberwindung des Achelous Deïanira als Gattin zu Theil geworden. Mit ihr kehrt er nun nach Hause zurück. — *patrii muri*, die Stadt Tiryns in Argolis, s. *Tirynthius* im myth. Reg. Sein eigentlicher Geburtsort dagegen war Theben in Böotien, weshalb er nachher 15 *Aonius* genannt wird; denn Böotien hiess in der ältesten Zeit Aonia. — 8. *solito* wie 16, 84. — 9. *frequens*, s. zu 11, 6 *frequens colubris*. — 11. *membris valens*, Nessus war ein Centaur (24 *biformis*), s. *Centauri* im myth. Reg. — 12. Wozu gehört *que?* s. zu 4, 6. — *Officio* wie 4, 317. — 14. *ipsum*, Nessum. — 15. *Calydonida*, Deïaniram. — 16. *spolium leonis*, die Haut des nemeischen Löwen, welche Herc. stets auf seinen Zügen trug. Ebenso ist die Keule seine ihn stets begleitende Waffe. — 17. *mittere*, häufig vom Wurfe; *trans ripam* „auf das jenseitige Ufer hinüber". — 18. *superentur*, näml. nando. — *flumina*, s. zu 3, 261. — 20. *deferri*, das Passiv. übers. wie 3, 216 *flectitur*. — *obsequio aquarum*, d. i. „mit willfähriger Strömung".

21. *tenens* kann durch eine blosse Präpos. übers. werden. — 23. *Fallere depositum*, s. zu 12, 205. Er wollte die Deïanira rauben. — 24. *Tibi dicimus*, weil Nessus nicht auf seinen Ruf hört. — 25. *nec* wie 4, 160; *res nostras* „mein Eigenthum". — 26. Ueber *quamvis* mit dem Indic. s. zu 4, 208. — *ope equina*, d. h. auf die Hülfe deiner Pferdefüsse. — 28. *Re* wie 9, 134 *res dicta secuta est*. — 30. *per utrumque foramen*, weil sowohl Rücken als Brust durchbohrt war. — 31. *mixtus tabe*, Hercul. hatte seine Pfeile in das Gift der lernäischen Hydra getaucht, wodurch jede Verwundung mit denselben tödtlich wurde. — 32. *hunc*, sanguinem. Mit

Secum ait; et calido velamina tincta cruore
Dat munus raptae, velut inritamen amoris.
Longa fuit medii mora temporis, actaque magni
Herculis implerant terras odiumque novercae.
Victor ab Oechalia Cenaeo sacra parabat
Vota Iovi, cum fama loquax praecessit ad aures,
Deïanira, tuas, quae veris addere falsa
Gaudet, et e minimo sua per mendacia crescit.
Amphitryoniaden Ioles ardore teneri.
Credit amans, venerisque novae perterrita fama
Indulsit primo lacrimis, flendoque dolorem
Diffudit miseranda suum; mox deinde 'Quid autem
Flemus?' ait 'pelex lacrimis laetabitur istis.
Quae quoniam adveniet, properandum aliquidque novandum est,
Dum licet, et nondum thalamos tenet altera nostros.
Conquerar, an sileam? Repetam Calydona, morerne?
Excedam tectis, an, si nihil amplius, obstem?
Quid, si me, Meleagre, tuam memor esse sororem
Forte paro facinus, quantumque iniuria possit
Femineusque dolor, iugulata pelice testor?'
Incursus animus varios habet: omnibus illis
Praetulit imbutam Nesseo sanguine vestem
Mittere, quae vires defecto reddat amori.
Ignaroque Lichae, quid tradat nescia, luctus
Ipsa suos tradit, blandisque miserrima verbis,
Dona det illa viro, mandat. Capit inscius heros,
Induiturque umeris Lernaeae virus echidnae.

neque enim begründet er bei sich selbst das Auffangen des Blutes. Durch den Pfeil war näml. auch das seiner Wunde entströmende Blut vergiftet und musste den, dessen Körper es berührte, tödten. — 34. *inritamen amoris*, ausführlicher unten 55 *quae vires defecto reddat amori*.

35. Zu *medii temporis* vgl. 22, 41 *medias horas*. — 36. Für das zweite Object *odium novercae* (s. zu 24, 21) hat *implere* die Bedeutung „sättigen". Es ist daher doppelt zu übersetzen, s. zu 7, 31 *posuistis*. — 37. *Victor ab Oechalia* kurz für *victor ab Oechalia* (d. i. aus der Gegend von Oech.) *rediens*. Vgl. 18, 121 *per herbas*. Ueber die Sache s. *Iole* im myth. Reg. — 38. *Vota*, Particip. — 40. *sua*, s. zu 1, 13. — 41. *Ioles ardore*, s. oben 4. — 42. *Credit amans*, vgl. 18, 111 *credula res amor est*. — *veneris*, der Name der Göttin steht sehr häufig metonymisch für *amor*. — 44. *Diffudit* „strömte ihn aus, machte ihm Luft". — *deinde*, zweisilbig, s. zu 1, 77 *deerat*. — 46. *novare* hier „etwas Neues ersinnen". — 47. *altera* „eine zweite". — 49. *si nihil amplius*, unterdrückt ist faciam, was auch im D. wegbleibt. — 50. *Quid, si* „wie, wenn", ähnliche Ellipse wie *quid, quod* 12, 253 u. unten 95 *quid, cum*. — Ordne *memor, me tuam, Meleagre, esse sororem*, in Bezug auf den im Jähzorn über erlittene Schmach verübten Mord des Meleager an seinen beiden Oheimen 20, 177 ff. — 51. *iniuria* hier „erlittene Beleidigung". — 53. *Incursus varios habet* „nimmt verschiedene Anläufe — 56. *luctus suos*, s. zu 19, 40 *sua pericla*. — 59. *Induitur virus*, s. zu 9, 67 *induitur pallam*. — *umeris* s. zu 3, 170.

Tura dabat primis et verba precantia flammis,
Vinaque marmoreas patera fundebat in aras:
Incaluit vis illa mali, resolutaque flammis
Herculeos abiit late diffusa per artus.
Dum potuit, solita gemitum virtute repressit.
Victa malis postquam est patientia, reppulit aras,
Implevitque suis nemorosum vocibus Oeten.
Nec mora, letiferam conatur scindere vestem:
Qua trahitur, trahit illa cutem, foedumque relatu,
Aut haeret membris frustra temptata revelli,
Aut laceros artus et grandia detegit ossa.
Ipse cruor, gelido cen quondam lamina candens
Tincta lacu, stridit coquiturque ardente veneno.
Nec modus est: sorbent avidae praecordia flammae,
Caeruleusque fluit toto de corpore sudor,
Ambustique sonant nervi, caecaque medullis
Tabe liquefactis tendens ad sidera palmas
'Cladibus' exclamat, 'Saturnia, pascere nostris:
Pascere, et hanc pestem specta, crudelis, ab alto,
Corque ferum satia; vel si miserandus et hosti, —
Hostis enim tibi sum — diris cruciatibus aegram
Invisamque animam natamque laboribus aufer.
Mors mihi munus erit: decet haec dare dona novercam.
Ergo ego foedantem peregrino templa cruore
Busirin domui? saevoque alimenta parentis

60. *primis*, d. i. den eben erst angezündeten. — 61. *aras*, der Plur. wie 16, 74. — 62. *vis illa mali*, das Gift, das erst anfing zu wirken, nachdem es warm geworden war. — 63. *abiit per* „verbreitete sich über —", s. zu 3, 123. — 65. *malis*, d. i. cruciatibus. — 66. *Oeten*, nach dieser Schilderung muss es scheinen, als wäre das Heiligthum des Iuppiter Cenaeus am Oeta gewesen, während es sich auf Eubōa befand. Die Sage lässt nämlich den vom Gifte gepeinigten Herc. von Eubōa zu Schiffe nach Trachin im südl. Thessalien eilen, wo sich damals Deïanira aufhielt, und sich dann auf dem Oeta verbrennen. Ov. aber hat diese für seinen Zweck nicht geeigneten Zwischenereignisse weggelassen. Ueber dergl. Ungenauigkeiten s. zu 21, 3. — *Oete* als Mascul. ist selten (105 *altum Oeten*, dagegen 131 *ardua Oete*). — 67. *Nec mora*, s. zu 6, 46. — 68. *trahit* wie 4, 102. — 70. *detegit*, indem Haut und Fleisch daran hängen bleiben. — 71. *quondam* übersetze wie 19, 35. — 72. *lacus* hier „der Kühltrog". — Neben *strideo, ēre* kommt auch die ältere Form *strido, ĕre* vor. — 73. *modus* „Grenze" denn von den äussern Theilen dringt das Gift auch in die edeln innern Theile. — 74. *Caeruleus* wie 6, 38. — 75. *nervi* wie 20, 104; *sonant* „knistern". — *caeca* wie 13, 147. — 79. Mit *hosti* ist Juno gemeint. Statt nun fortzufahren': denn meine Feindin bist du, sagt er *Hostis enim tibi sum* „denn als Feind gelte ich dir", was dem Sinne nach auf dasselbe hinausläuft. — 81. *laboribus*, Dat. des Zweckes. — 82. *haec dona*, den Tod nämlich, — 83. *Ergo*, s. zu 16, 170. Betone *ego;* es ist ihm kaum glaublich, dass er, der jetzt so wehrlos unterliegt, derselbe sei, der früher so grosse Thaten vollbracht. Wegen der Elision s. zu 3, 15 *Ergo ubi*. — *peregrino cruore*, d. i. cruore peregrinorum, s. zu 2, 16 *arbuteos fetus*. — 84. *alimenta parentis* „die Kräftigung

Antaeo eripui? nec me pastoris Hiberi
Forma triplex, nec forma triplex tua, Cerbere, movit?
Vosne, manus, validi pressistis cornua tauri?
Vestrum opus Elis habet, vestrum Stymphalides undae,
Partheniumque nemus? vestra virtute relatus
Thermodontiaco caelatus balteus auro,
Pomaque ab insomni concustodita dracone?
Nec mihi Centauri potuere resistere, nec mi
Arcadiae vastator aper, nec profuit hydrae
Crescere per damnum geminasque resumere vires.
Quid, cum Thracis equos humano sanguine pingues
Plenaque corporibus laceris praesaepia vidi,
Visaque deieci, dominumque ipsosque peremi?
His elisa iacet moles Nemeaea lacertis,
Hac caelum cervice tuli. Defessa iubendo est
Saeva Iovis coniunx: ego sum indefessus agendo.
Sed nova pestis adest, cui nec virtute resisti,

durch seine Mutter", die Erde. Der Riese Antaeus in Lybien erhielt, so lange er die Erde, seine Mutter, berührte, von dieser immer neue Kräfte. Herc. hob ihn deshalb in die Höhe und erdrückte ihn so. — 85. *pastor Hiberus*, der Riese Geryon auf einer Insel westlich von Iberien, mit drei Köpfen und sechs Armen, dessen Rinderherde Hercules entführte. — 86. *Cerberus* wurde von ihm aus der Unterwelt geholt. — *movit*, wie 11, 354. — 87. *premere* hier „festhalten". — *tauri*, des cretischen Stieres, den Herc. lebendig fing und zum Eurystheus brachte. — 88. *habet* „hat aufzuweisen". In Elis reinigte er die Rinderställe des Augias in einem Tage dadurch, dass er den Fluss Alpheus hineinleitete. — *Stymphalides undae*, s. das myth. Reg. — 89. *Parthenium nemus*, auf dem parthenischen Gebirge zwischen Argolis und Arcadien fing er die Hirschkuh der Diana mit goldenem Geweih und ehernen Füssen (s. zu 16, 105), nachdem er sie durch einen Pfeil gelähmt hatte. — *relatus*, est. — 90. *balteus*, das Wehrgehäng der Amazonenkönigin Hippolyte, die von ihm getödtet wurde. Die Amazonen wohnten aber am Flusse Thermodon in Cappadocien. — 91. *Poma*, die goldenen Aepfel der Hesperiden. Diese liess Atlas von seinen Töchtern, den Hesperiden, und mit ihnen (daher *concustodita*) von einem nie schlafenden Drachen bewachen, vgl. 11, 30 f. — 92. *Centauri*, sie wurden von ihm in Thessalien besiegt, als ihm der Centaur Pholos von dem gemeinschaftlichen Weinvorrathe der Centauren bewirthen und die übrigen dies hindern wollten. — *mi*, bei den Dichtern zuweilen für *mihi*. — 93. *Arcadiae vastator aper*, der erymanthische Eber auf dem Gebirge Erymanthus in Arcadien, den H. ebenfalls lebendig fing. — *hydrae*, Lernaeae, vgl. 24, 71 ff. — 94. *per damnum*, wie 24, 76 *crescentem malo*. — *geminas vires*, s. zu 24, 74 *gemino herede*. — 95. *Quid, cum* für: quid de illo facinore dicam, cum, vgl. oben 50 *quid si*. — *Thracis*, des thracischen Königs Diomedes, der seine Rosse mit Menschenfleisch fütterte. — 97. *Visa* nach *vidi* übers. durch „sofort", s. zu 1, 33 *secuit sectamque*. — 98. *moles Nemeaea* „das Ungeheuer von Nemea", der unverwundbare Löwe, der sich bei Nemea in Argolis aufhielt und von Herc. erdrückt wurde *(elisa)*. — 99 *Hac caelum cervice tuli*, während Atlas die hesperidischen Aepfel herbeiholte, nahm H. unterdess das Himmelsgewölbe auf seinen Nacken. — *iubendo*, s. zu 24, 21 *iussa novercae*. — 101. *nova* „unerhört", s. zu 9, 10. —

Nec telis armisque potest. Pulmonibus errat
Ignis edax imis, perque omnes pascitur artus.
At valet Eurystheus! — Et sunt, qui credere possint
Esse deos?' Dixit, perque altum saucius Oeten
Haud aliter graditur, quam si venabula taurus
Corpore fixa gerat, factique refugerit auctor.
Saepe illum gemitus edentem, saepe frementem,
Saepe retemptantem totas refringere vestes,
Steruentemque trabes irascentemque videres
Montibus, aut patrio tendentem bracchia caelo.
Ecce Lichan trepidum, latitantem rupe cavata,
Adspicit; utque dolor rabiem collegerat omnem,
'Tune, Licha,' dixit 'feralia dona dedisti?
Tune meae necis auctor eris? Tremit ille pavetque
Pallidus, et timide verba excusantia dicit.
Dicentem genibusque manus adhibere parantem
Corripit Alcides, et terque quaterque rotatum
Mittit in Euboïcas tormento fortius undas.
Ille per aërias pendens induruit auras;
Utque ferunt imbres gelidis concrescere ventis,
Inde nives fieri, nivibus quoque molle rotatis
Adstringi et spissa glomerari grandine corpus:
Sic illum, validis actum per inane lacertis
Exsanguemque metu nec quicquam humoris habentem,
In rigidos versum silices prior edidit aetas.
Nunc quoque in Euboico scopulus brevis emicat alto

102. *tela* „Trutz-, *arma* Schutzwaffen", oder „Waffen und Rüstung", vgl. 32, 99 *induere arma viros, violentaque sumere tela rex iubet*. — 103. *imis* hier „den innersten im Gegensatz zu der Oberfläche des Körpers, summum corpus. — 104. Aeusserst bitter schliesst er mit dem Gegensatz *at valet Eurystheus*, dieser Erbärmliche, der nichts thun konnte, als mir nur immer neue Arbeiten auflegen; *valet* „ist wohl auf". — 109. *retemptare* „aufs Neue versuchen". — 110. *irascentem montibus* „gegen die Berge wüthen", indem er Felsstücken losriss. — *videres*, s. zu 2, 74 *scires*. — 111. *tendentem caelo*, s. zu 4, 19 *caelo bracchia porrexit*. — *patrio*, dem er als Sohn des Juppiter entstammte.

113. *ut*, d. i. in dem Zustande, wo. Der Zwischensatz soll die jähzornige That entschuldigen. — *collegerat*, s. zu 12, 171 *silim collegerat*. — 114. *Tune*, mit verächtlichem Ausdrucke: ein so geringfügiger Mensch, ein Knecht wie du. — *feralis*, was die Todten und ihre Leichenfeier angeht, hier „Tod bringend". — 117. Wegen *dicentem* nach *dicit* s. zu 13, 89 *frena dabat, dantem*. — 120. *pendens* wie 11, 3. — *aëriae aurae*, im D. mit Umkehrung des Attributverhältnisses „wehende Lüfte". — *per* „auf dem Wege durch", vgl. 45, 38 *tantos per alta labores aequora sustinui*. — 121. *concrescere* „gerinnen". — 122. *nives* hier „Schneeflocken". — Ordne *nivibus quoque rotatis* (Dat.) *molle corpus adstringi et glomerari spissa grandine*, sich in dichtem Hagel d. i. zu dichtem Hagel zusammenballen. — 125. *nec quicquam habentem* „und ohne eine Spur"; ähnlich wurden *gerens* (8, 108) und *tenens* (oben 21 u. 18, 127) durch blosse Präpos. übersetzt. — 126. *edidit* wie 4, 74. — 127. *Nunc quoque* wie 5, 27. — *Eu-*

Gurgite, et humanae servat vestigia formae;
Quem, quasi sensurum, nautae calcare verentur,
Appellantque Lichan. — At tu, Iovis inclita proles,
Arboribus caesis, quas ardua gesserat Oete,
Inque pyram structis, arcum pharetramque capacem
Regnaque visuras iterum Troiana sagittas
Ferre iubes Poeante satum, quo flamma ministro
Subdita; dumque avidis comprenditur ignibus agger,
Congeriem silvae Nemeaeo vellere summam
Sternis, et inposita clavae cervice recumbis,
Haud alio vultu, quam si conviva iaceres
Inter plena meri redimitus pocula sertis.
Iamque valens et in omne latus diffusa sonabat,
Securosque artus contemptoremque petebat
Flamma suum: timuere dei pro vindice terrae.
Quos ita — sensit enim — laeto Saturnius ore
Iuppiter adloquitur: 'Nostra est timor iste voluptas,
O superi, totoque libens mihi pectore grator,
Quod memoris populi dicor rectorque paterque,
Et mea progenies vestro quoque tuta favore est.
Nam quamquam ipsius datur hoc immanibus actis,
Obligor ipse tamen. Sed enim, ne pectora vano
Fida metu paveant, Oetaeas spernite flammas:
Omnia qui vicit, vincet, quos cernitis, ignes,
Nec nisi materna Vulcanum parte potentem
Sentiet. Aeternum est, a me quod traxit, et expers
Atque inmune necis nullaque domabile flamma.

boïcum, substantiv. für Euboïcum mare wie 9, 119 *Ionium*. — *emicat*, wie auch wir: hervorspringen statt hervorragen.

133. *visuras* übers. nach *motura* 1, 55. — *iterum*, zum erstenmal hatten sie es gesehen, als H. selbst das damals von Laomedon beherrschte Troja erorberte, s. 31, 20 ff. Zum zweitenmal wurden sie von Philoctetes *(Poeante satus)* im trojan. Kriege dorthin gebracht; denn nach einem Orakel konnte Troja ohne die Pfeile des Hercules nicht erorbert werden, s. 38, 368. — 134. *Ferre* „an sich nehmen", als ein Vermächtniss. — *quo ministro* soviel als cuius ministerio oder ope. — 135. *Subdita* est pyrae. — 136. *silvae* d. i. arborum silvestrium. — 137. *Sternere* hier „bedecken". — 139. *redimitus sertis*, bei fröhlichen Gastmählern pflegte man sich zu bekränzen.

140. *sonabat*, Subject? s. zu 2, 13. — 141. *Securus* „unbekümmert" um die Flamme. — 142. *vindex terrae* heisst Hercules, weil er die Erde von so vielen Plagen befreit hatte. — 143. *sensit enim*, eos timere. — 146. Mit *populus* sind die Götter gemeint; *memoris*, nämlich der Wohlthaten, die Herc. der Welt erwiesen hat, d. i. „dankbar". — 147. *tuta est* „beschirmt wird". — 148. *hoc*, quod illi favetis; *datur*, a vobis „gezollt wird". — 149. *Obligor*, vobis „werde euch verpflichtet". — Ueber *sed enim* s. zu 13, 7. Die durch *enim* angedeutete Begründung folgt in den Worten *Omnia, qui vicit* cet. — 152. *Vulcanum*, metonym. wie 16, 104. Ebenso unten 164 *Mulciber*. — *materna parte*, d. i. an seinem sterblichen Theile. — 155. *defunctum terra* „nach Vollendung der irdischen Laufbahn". — 157. *Si quis* cet., auf wen diese Schlussbemerkung geht, ergiebt sich aus 161 f. — 158. *dolere* hier „ein Aergerniss nehmen"; *deo*, an ihm als Gott, d. i. an seiner Aufnahme unter die Götter. — Mit *data praemia nolet* beginnt der Nachsatz. Die Futura *nolet, sciet, probabit* haben imperative Kraft, was mit „sollen" auszudrücken ist, vgl. *licebit* 4, 89. — *nolle data esse* „missgönnen". — 159. *meruisse* eum *dari* illa praemia. — *invitus*, im D. füge eine Concessivpartikel hinzu.

161. *duro*, im D. mit Veränderung der Metapher „finster". — 162. Ordne et *indoluisse, se notatam* esse „über ihre Zurechtweisung".

164. *nec*, die Negation gehört nur zu *cognoscenda*. Das Gerundivum übersetze nach 7, 69. — 166. *que* „sondern" wie 14, 56. — 168. *Luxuriare* hier „prangen". — 172. Beachte, wie in diesen beiden Schlussversen der Rhythmus die Hoheit und Sturmesgewalt des Ereignisses versinnlicht.

Idque ego defunctum terra caelestibus oris
Accipiam, cunctisque meum laetabile factum
Dis fore confido. Si quis tamen Hercule, si quis
Forte deo dolituras erit: data praemia nolet;
Sed meruisse dari sciet, invitusque probabit.'
Adsensere dei; coniunx quoque regia visa est
Cetera non duro, duro tamen ultima vultu
Dicta tulisse Iovis, seque indoluisse notatam.
Interea, quodcumque fuit populabile flammae,
Mulciber abstulerat; nec cognoscenda remansit
Herculis effigies, nec quicquam ab imagine ductum
Matris habet, tantumque Iovis vestigia servat.
Utque novus serpens posita cum pelle senecta
Luxuriare solet, squamaque virere recenti:
Sic, ubi mortales Tirynthius exuit artus,
Parte sui meliore viget, maiorque videri
Coepit, et augusta fieri gravitate verendus.
Quem pater omnipotens inter cava nubila raptum
Quadriiugo curru radiantibus intulit astris.

P. OVIDII NASONIS
METAMORPHOSES.

AUSWAHL FÜR SCHULEN.

MIT

ERLÄUTERNDEN ANMERKUNGEN UND EINEM MYTHOLOGISCH-GEOGRAPHISCHEN REGISTER

VERSEHEN

VON

DR. JOHANNES SIEBELIS,
PROFESSOR AM GYMNASIUM ZU HILDBURGHAUSEN.

ZWEITES HEFT,

BUCH X — XV UND DAS MYTHOLOGISCH-GEOGRAPHISCHE REGISTER ENTHALTEND.

FÜNFTE AUFLAGE.

LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1868.

Inhalt des zweiten Heftes.

		Seite
26.	Orpheus und Eurydice (X, 1—77.)	1
27.	Cyparissus. Ganymedes. Hyacinthus (X, 86—147. 155—219.)	4
28.	Venus und Adonis (X, 524—551. 705—739.)	10
29.	Tod des Orpheus (XI, 1—84.)	13
30.	Midas (XI, 85—193.)	17
31.	Laomedon (XI, 194—220.)	22
32.	Peleus und Ceyx (XI, 266—302. 320—409.)	23
33.	Ceyx und Alcyone (XI, 410—748.)	28
34.	Aesacos (XI, 749—795.)	41
35.	Die Griechen in Aulis (XII, 1—38.)	43
36.	Fama. Landung der Griechen. Cycnus (XII, 39—145.)	45
37.	Festmahl bei Achilles. Kampf der Lapithen und Centauren. Cäneus. Periclymenus (XII, 146—188. 210—579.)	49
38.	Tod des Achilles. Streit über dessen Waffen. Tod des Ajax (XII, 580—628. XIII, 1—398.)	65
39.	Untergang Troja's. Hecuba (XIII, 399—575.)	87
40.	Memnon (XIII, 576—622.)	94
41.	Aeneas in Delos. Die Töchter des Anius und des Orion (XIII, 623—704.)	96
42.	Acis und Galatea (XIII, 732—897.)	99
43.	Glaucus (XIII, 917—963.)	105
44.	Polyphemos. Aeolos. Die Lästrygonen. Circe (XIV, 155—309. 436—440.)	107
45.	Aeneas und Turnus. Diomedes. Apotheose des Aeneas (XIV, 441—608.)	113
46.	Albanische Könige. Anfänge Rom's. Romulus und Hersilia (XIV, 609—633. 772—851.)	120
47.	Numa. Lehren des Pythagoras. Egeria (XV, 1—216. 221—407. 418—489. 548—551.)	125

Inhalt.

Seite

48. Cipus (XV, 552—621.) 145
49. Aesculapius (XV, 622—744.) 148
50. Apotheose Cäsar's (XV, 745—879.) 153

Abweichungen vom Texte der Merkel'schen Ausgabe 161
Mythologisch-geographisches Register 163
Register zu den Anmerkungen 205

26. Orpheus und Eurydice.

(X, 1—77.)

Inde per immensum croceo velatus amictu
Aethera digreditur Ciconumque Hymenaeus ad oras
Tendit, et Orphea nequiquam voce vocatur.
Adfuit ille quidem; sed nec sollemnia verba
Nec laetos vultus nec felix attulit omen.
Fax quoque, quam tenuit, lacrimoso stridula fumo
Usque fuit, nullosque invenit motibus ignes.
Exitus auspicio gravior: nam nupta per herbas
Dum nova Naïadum turba comitata vagatur,
Occidit, in talum serpentis dente recepto.
Quam satis ad superas postquam Rhodopeïus auras
Deflevit vates, ne non temptaret et umbras,
Ad Styga Taenaria est ausus descendere porta.
Perque leves populos simulacraque functa sepulchro
Persephonen adiit inamoenaque regna tenentem
Umbrarum dominum, pulsisque ad carmina nervis
Sic ait: 'O positi sub terra numina mundi,
In quem reccidimus, quicquid mortale creamur:

1. *Inde*, von Creta, wo *Hymenaeus* einer Hochzeit beigewohnt hatte. — *croceo*, diese Farbe galt als eine festliche. — 3. *Orphea voce*, s. zu 2, 16 *arbuteos fetus*. — *vocatur*, ad nuptias. — *nequiquam*, d. i. ohne glücklichen Erfolg, weil die Verbindung ein unglückliches Ende nahm. — 4. *sollemnia verba*, die bei Hochzeiten üblichen Weihgesänge. — 6. *lacrimoso* „zu Thränen reizend", vgl. *ambitiosus* 20, 18. — 7. *nullos invenit motibus ignes*, d. h. sie konnte selbst durch Schwenken nicht zum Brennen kommen. Es galt für eine üble Vorbedeutung, wenn die Hochzeitsfackel nicht brennen wollte. — 10. *dente recepto* übers. nach 11, 311 *hasta recepta*.

11. *ad superas auras* „zu den himmlischen Lüften empor" statt: zu den himmlischen Göttern, um sie zu bewegen, ihm sein Weib zurückzugeben. — 12. *non temptare* „unversucht lassen". — 13. *Taenaria porta*, eigentl. „mittelst —"; s. zu 7, 135 *aure susurrat*. Am Vorgebirg *Taenarus* in Laconien befand sich der Sage nach ein Eingang in die Unterwelt. — 14. Hendiadyoin für *per leves populos simulacrorum sepulchro functorum*, s. zu 6, 32. Zu *leves populos* vgl. 9, 28 *exsangues sine corpore et ossibus umbrae;* über *functa sepulchro* s. zu 9, 20. — 15. *adiit*, wegen der langen Endsylbe s. zu *subiit* 2, 26. — 16. *ad carmina*, zu den Worten seines Gesanges, der nun folgt; s. zu 1, 2 *coeptis* unter a. — 18. *reccidimus* wird klar

Si licet et falsi positis ambagibus oris
Vera loqui sinitis, non huc, ut opaca viderem
Tartara, descendi, nec uti villosa colubris
Terna Medusaei vincirem guttura monstri.
Causa viae coniunx, in quam calcata venenum
Vipera diffudit, crescentesque abstulit annos.
Posse pati volui, nec me temptasse negabo:
Vicit amor. Supera deus hic bene notus in ora est:
An sit et hic, dubito; sed et hic tamen auguror esse.
Famaque si veteris non est mentita rapinae,
Vos quoque iunxit Amor. Per ego haec loca plena timoris,
Per Chaos hoc ingens vastique silentia regni,
Eurydices, oro, properata retexite fata!
Omnia debemur vobis, paulumque morati
Serius aut citius sedem properamus ad unam.
Tendimus huc omnes, haec est domus ultima, vosque
Humani generis longissima regna tenetis.
Haec quoque, cum iustos matura peregerit annos,
Iuris erit vestri. Pro munere poscimus usum.

durch Cicer. de nat. de. II, 26 *et recidunt omnia in terras, et oriuntur e terris.* Wegen der Schreibart des Wortes s. zu 13, 67. — *quicquid mortale creamur* „so viel wir —“. Ueber das Neutrum bei einer Gesammtheit von Personen s. zu 3, 193 *possedit cetera pontus.* Vgl. unten 32 *omnia debemur vobis.* — 19. *positis* übers. nach 17, 78 *posito pudore.* — *falsi oris* „täuschender Rede“. *Vera loqui* gehört auch zu *si licet.* — 21. *villosa colubris*, im D. ein Wort. — 22. *Medusaeum monstrum*, Cerberus, den *Echidna*, die Tochter der *Medusa* geboren hatte. Er deutet auf die Entführung desselben durch Hercules hin. — *terna*, wegen der Distributivzahl s. zu 16, 190. — 24. *crescentes anni*, mit Uebertragung des Attributes von der Person „die Jahre wachsender Kraft“. — 25. *Posse* „über mich vermögen“, vgl. 16, 341. — 26. *Supera ora*, im D. ein Wort. — 27. *dubito* wie 7, 104. Ueber *an* vgl. 8, 105. 13, 63. Zu *sit et hic* wiederhole *notus.* — 28. *veteris* „vor Alters geschehen“. Den Raub der *Proserpina* s. im 12. Abschn. — *Per* über die Wortstellung s. zu 7, 150. — *timor* steht hier wie *metus* 8, 84 *in loca plena metus.* — 30. *Chaos*, hier der gähnende Schlund der Unterwelt, der immer bereit ist Alles zu verschlingen, s. zu 1, 7. — 31. *fata*, die Bedeut. s. zu 3, 196. — *retexite*, mit Rücksicht auf das Schicksalsgespinnst der Parcen „löst es wieder auf, macht es rückgängig“. — 32. *Omnia*, s. zu 18, übers. „wir insgesammt“; *debemur vobis* „müssen euch anheimfallen“, wie eine Sache, die euch geschuldet wird, vgl. 18 *reccidimus.* — 35. *longissima*, der Zeitdauer nach; denn die Zeit, wo der Mensch nicht mehr lebt, also in der Unterwelt weilt, ist unendlich länger als seine Lebensdauer auf der Erde. — 36. *iustos*, s. zu 4, 194. — 37. *Iuris erit vestri* „in eurer Macht“, s. zu 7, 114. — *Pro munere poscimus usum*, statt Geschenkes fordere ich nur den einstweiligen Genuss (die Nutzniessung) bis zu ihrem

Quod si fata negant veniam pro coniuge, certum est
Nolle redire mihi: leto gaudete duorum.'
Talia dicentem nervosque ad verba moventem
Exsangues flebant animae; nec Tantalus undam
Captavit refugam, stupuitque Ixionis orbis,
Nec carpsere iecur volucres, urnisque vacarunt
Belides, inque tuo sedisti, Sysyphe, saxo.
Tunc primum lacrimis victarum carmine fama est
Eumenidum maduisse genas. Nec regia coniunx
Sustinet oranti, nec qui regit ima, negare:
Eurydicenque vocant. Umbras erat illa recentes
Inter, et incessit passu de vulnere tardo.
Hanc simul et legem Rhodopeïus accipit heros,
Ne flectat retro sua lumina, donec Avernas
Exierit valles: aut irrita dona futura.
Carpitur acclivis per muta silentia trames,
Arduus, obscurus, caligine densus opaca,
Nec procul afuerunt telluris margine summae.
Hic, ne deficeret, metuens, avidusque videndi,
Flexit amans oculos: — et protinus illa relapsa est,
Bracchiaque intendens prendique et prendere captans
Nil nisi cedentes infelix arripit auras.
Iamque iterum moriens non est de coniuge quicquam

einstigen Tode.' Fast. II. 535 *pietas pro divite grata est munere.* — 38. *certum est mihi* wie 12, 258.

41. *Flere aliquem* wie 14, 82 fast nur dichterisch. Ueber die in den folgenden Versen genannten Personen und ihre Strafen vergl. die ausführlichere Stelle 9, 41 ff. — *nec — nec* „hier nicht — dort nicht“. — 42. *stupuit* „stockte vor Staunen“. — 43. *iecur* Tityi. — *urnis vacarunt*, d. i. sie setzten sie ab. — 47. *Sustinet* wie 9, 31 *sustinet ire illuc.* — 49. *Inter*, ungewöhnlichere Anastrophe, vgl. 27, 1 *collemque super:* sonst nach Pronominibus im 1. Versfusse 1, 67. 4, 49. 7, 160. 33, 201. 36, 100. 44, 53. 47, 21; im 5. Versf. 37, 31. — *de vulnere*, übers. wie 7, 63 *ab obice saevior.* — 50. *simul*, im D. setze „zugleich“ in das zweite Glied. *legem* wie 11, 89. Ueber die Bedeut. von *heros* s. zu 11, 174. — 51. *Avernas valles*, d. i. die Thäler der Unterwelt. *Avernus lacus* war ein See bei Cumae in Unteritalien, bei welchem sich ein Eingang in die Unterwelt befinden sollte; daher *Avernus* auch für unterweltlich, z. B. *Averna Iuno* = Proserpina XIV, 114. Vgl. *Nymphae Avernales* 12, 265. — 52. *Exire* c. Accus. ist nur bei Dichtern gebräuchlich. — *aut* „sonst“.

53. *Carpitur trames*, s. zu 6, 12. *muta* bei *silentia* wie 9, 18. — 54. *densus* wie 6, 29 *specus virgis ac vimine densus.* — 55. *afuerunt margine*, d. blosse Abl. bei *abesse* ist poet., vgl. 11, 94. 22, 82. Beachte die Systole in *afuĕrunt.* — *telluris summae* „der Erdoberfläche“, s. zu *summo profundo* 4, 298. — 56. *Hic*, Adverb. — *ne deficeret*, Eurydice „sie möchte die Kraft verlieren“, vgl. 37, 341. — 58. *captans*, „darnach fassend ihn zu grei-

Questa suo; — quid enim nisi se quereretur amatam? —
Supremumque vale, quod iam vix auribus ille
Acciperet, dixit, revolutaque rursus eodem est.
Non aliter stupuit gemina nece coniugis Orpheus,
Quam tria qui timidus, medio portante catenas,
Colla canis vidit; quem non pavor ante reliquit
Quam natura prior, saxo per corpus oborto:
Quique in se crimen traxit voluitque videri
Olenos esse nocens, tuque, o confisa figurae
Infelix Lethaea tuae, iunctissima quondam
Pectora, nunc lapides, quos humida sustinet Ide.
Orantem frustraque iterum transire volentem
Portitor arcuerat; septem tamen ille diebus
Squalidus in ripa Cereris sine munere sedit:
Cura dolorque animi lacrimaeque alimenta fuere.
Esse deos Erebi crudeles questus, in altam
Se recipit Rhodopen pulsumque aquilonibus Haemum.

27. Cyparissus. Ganymedes. Hyacinthus.

(X, 86—147. 155—219.)

Collis erat, collemque super planissima campi

fen und ergriffen zu werden"; mit Infin. wie *petere* 20, 161. Subject bleibt *illa*. — 61. Ordne *quid enim quereretur, nisi se amatam* esse. — 62. *quod — acciperet*, so weit schon entfernt, dass jener es kaum mehr vernehmen konnte, s. zu 4, 192 *nec quod cognoscere possent*. — 63. *eodem*, woher sie gekommen war.

65. Ordne *quam ille, qui timidus* (voll Schrecken) *tria colla canis vidit, medio* (collo) *portante catenas;* das Part. löse durch das Relat auf. Ov. bezieht sich hier auf eine nicht näher bekannte Sage, dass Einer beim Anblick des von Hercules aus der Unterwelt heraufgeholten Cerberus vor Schrecken zu Stein geworden sei. — 67. *Quam natura prior* „als seine vorherige (menschliche) Natur". — 68. Constr. *et* (quam) *Olenos, qui*. Auch die hier berührte Sage ist weiter nicht bekannt. *Lethaea* scheint durch Stolz auf ihre Schönheit irgendwie die Götter beleidigt zu haben, und deshalb zugleich mit ihrem Gemahl *Olenos*, der die Schuld auf sich zu nehmen suchte, auf dem Gebirg *Ida* in Stein verwandelt worden zu sein. — 70. *iunctissima quondam pectora* („Herzen"), Apposition zu *Olenos* und *Lethaea*. — 71. *humida Ide*, vgl. 4, 249 *celeberrima fontibus Ide*.

72. *Orantem*, Orphea. *transire*, Stygem. — 73. *Portitor*, Charon, der auf seinem Nachen die Seelen der Verstorbenen über den Styx in das eigentliche Todtenreich brachte. — *Septem diebus*, an 7 Tagen, d. i. 7 Tage lang. Vgl. 16, 307 *brevi spatio silet*. — 74. *Squalidus* „in Trauer gehüllt", vgl. 4, 412. — *in ripa*, Stygis. *Cereris munus* für Speise im Allgemeinen.

In seinem Schmerze sucht *Orpheus* die Einsamkeit auf und erfüllt diese mit seinen Gesängen. — 4. *Dis genitus vates*, s. *Orpheus* im mythol. Reg. — 5. *Umbra loco venit* dem *umbra loco deerat* entsprechend. Sein Gesang zog nämlich alle Arten von Bäumen herbei. Aehnliche Einwirkung auf die leblose Natur wurde von *Amphion* berichtet 13, 7 u. 33. — *Chaonis arbor*, die Eiche. In der Gegend von Dodona, das durch seinen Eichenhain berühmt war (s. zu 17, 134), wohnten früher die Chaonier. — 6. *nemus Heliadum*, Schwarzpappeln, in welche die Heliaden verwandelt worden waren, s. 4, 371—397. — 7. *mollis* heisst die „Linde", wie es scheint, wegen der Weichheit des Holzes oder der Zartheit ihres Laubes. — *innuba* „jungfräulich" heisst *laurus*, weil die Nymphe *Daphne* vor der Umarmung Apollo's fliehend in diesen Baum verwandelt wurde. — 8. *fraxinus utilis hastis*, vgl. 11, 316. — 10. *genialis* hier „fröhlich", weil man sich unter dem weiten Schatten der Platane gern zum ländlichen Mahle lagerte, wobei man in Fröhlichkeit seines guten Schutzgeistes (*genius*) gedachte, ihm gleichsam etwas zu Gute that (*genio indulgere*). So 43, 13 *serta genialia*, IV, 14 *uva genialis*. — *coloribus inpar*, wegen der mannigfaltigen Zeichnungen seines Holzes. — 13. *bicolor*, es giebt Myrte mit rothen u. mit schwärzlichen Beeren; *myrtus*, wegen d. Endsylbe s. zu 4, 278. — 15. *amictae vitibus*, in Italien lässt man den Weinstock sich an den Ulmen hinanranken. — 17. *lentae* wie 6, 66. — 18. *succincta comas* „das Haar aufgebunden", weil die Fichte häufig nur am Gipfel Zweige und Nadeln trägt. — 19. *deum mater*, Cybĕle. — *Cybeleïus Attis* „der von Cybele geliebte Attis". — 20. *hac*, pinu, Abl. instrum, vermittelst ihrer, indem er in sie verwandelt wurde, vgl. 8, 148 *fila palmite mutantur*.

21. *metas imitata*, „kegelförmig"; *metae* hiessen die kegelförmigen

Area, quam viridem faciebant graminis herbae.
Umbra loco deerat. Qua postquam parte resedit
Dis genitus vates et fila sonantia movit,
Umbra loco venit. Non Chaonis afuit arbor,
Non nemus Heliadum, non frondibus aesculus altis,
Nec tiliae molles, nec fagus et innuba laurus,
Nec coryli fragiles et fraxinus utilis hastis
Enodisque abies curvataque glandibus ilex
Et platanus genialis acerque coloribus inpar,
Amnicolaeque simul salices et aquatica lotos
Perpetuoque virens buxum tenuesque myricae
Et bicolor myrtus et bacis caerula tinus.
Vos quoque, flexipedes hederae, venistis et una
Pampineae vites et amictae vitibus ulmi,
Ornique et piceae pomoque onerata rubenti
Arbutus et lentae, victoris praemia, palmae
Et succincta comas hirsutaque vertice pinus,
Grata deum matri: siquidem Cybeleïus Attis
Exuit hac hominem, truncoque induruit illo.
Adfuit huic turbae metas imitata cupressus,

Nunc arbor, puer ante deo dilectus ab illo,
Qui citharam nervis et nervis temperat arcum.
Namque sacer Nymphis Carthea tenentibus arva
Ingens cervus erat, lateque patentibus altas
Ipse suo capiti praebebat cornibus umbras.
Cornua fulgebant auro, demissaque in armos
Pendebant tereti gemmata monilia collo;
Bulla super frontem parvis argentea loris
Vincta movebatur, parilique ex aere nitebant
Auribus e geminis circum cava tempora bacae.
Isque metu vacuus naturalique pavore
Deposito celebrare domos, mulcendaque colla
Quamlibet ignotis manibus praebere solebat.
Sed tamen ante alios, Ceae pulcherrime gentis,
Gratus erat, Cyparisse, tibi. Tu pabula cervum
Ad nova, tu liquidi ducebas fontis ad undam;
Tu modo texebas varios per cornua flores,
Nunc eques in tergo residens huc laetus et illuc
Mollia purpureis frenabas ora capistris.
Aestus erat mediusque dies, solisque vapore
Concava litorei fervebant bracchia Cancri.
Fessus in herbosa posuit sua corpora terra
Cervus, et arborea frigus ducebat ab umbra.
Hunc puer inprudens iaculo Cyparissus acuto
Fixit, et ut saevo morientem vulnere vidit,
Velle mori statuit. Quae non solacia Phoebus

Spitzsäulen am Ende der Rennbahn. — 23. Der Gott, der Cither und Bogen führt, ist *Apollo*. — *temperat* eigentl. Mass und Ziel vorschreibt, d. i. „beherrscht". — 24. *Namque* s. zu 13, 12. — 25. *altas* vom hohen Geweih auf den dadurch bewirkten Schatten übertragen. — 27. *auro*, sie waren zum Schmucke vergoldet, wie auch bei Opferthieren geschah. — 29. *bulla*, eine kleine Kapsel v. Gold oder Silber, die man den Kindern als Schmuck und Amulet umlegte. — 30. *parili ex aere*, d. h. ex eodem metallo, näml. argento. Vgl. 22, 55 *caelatus eodem argento crater*. — 31. *Auribus e geminis*, davon herabhängend, vgl. 19, 91 *ex uno duo ferrea bracchia nodo vinxit*. — *bacae* hier „Kügelchen o. Perlen". — 33. *celebrare*, vgl. 3, 10 *atria celebrantur*. — 36. *Tu — tu — tu*, welchen Zweck hat die Anaphora? — 37. *nova*, d. i. neu hervorgesprosst, jung. — 38. *modo — nunc* wie 14, 59.

42. *Concava*, die Bedeut. ergiebt sich aus 4, 226 *in geminos bracchia concavat arcus Scorpios*. — *litorei*, vom wirklichen Krebs auf das Sternbild übertragen; so anderwärts vom Sternbild der Fische *aequorei Pisces*, vom Löwen *violentus Leo* 4, 112. Im Sternbild d. Krebses steht die Sonne im Anfang des Sommers. — 44. *ducebat* „athmete ein". — 47. *Quae non* d. i. alle erdenklichen; *solacia*,

Dixit, et, ut leviter pro materiaque doleret,
Admonuit! Gemit ille tamen, munusque supremum
Hoc petit a superis, ut tempore lugeat omni.
Iamque, per inmensos egesto sanguine fletus,
In viridem verti coeperunt membra colorem,
Et modo qui nivea pendebant fronte capilli,
Horrida caesaries fieri, sumptoque rigore
Sidereum gracili spectare cacumine caelum.
Ingemuit tristisque deus 'Lugebere nobis,
Lugebisque alios, aderisque dolentibus' inquit.
Tale nemus vates attraxerat, inque ferarum
Concilio medius turba volucrumque sedebat.
Ut satis inpulsas temptavit pollice chordas,
Et sensit varios, quamvis diversa sonarent,
Concordare modos, hoc vocem carmine movit:
'Rex superum Phrygii quondam Ganymedis amore
Arsit, et inventum est aliquid, quod Iuppiter esse,
Quam quod erat, mallet. Nulla tamen alite verti
Dignatur, nisi quae posset sua fulmina ferre.
Nec mora, percusso mendacibus aëre pennis
Abripit Iliaden, qui nunc quoque pocula miscet,
Invitaque Iovi nectar Iunone ministrat.
Te quoque, Amyclide, posuisset in aethere Phoebus,

setze auch im D. den Plur. — 48. *pro materia* „dem Gegenstande (der Betrübniss) gemäss". Ueber die Stellung von *quc* s. zu 3, 227. Noch auffallender unten V. 59. — 51. *per* bezeichn. hier d. Art und Weise „unter"; *fletus* „Thränengüsse"; *egesto* soviel als exhausto. — 56. *Lugebere nobis*, s. zu 3, 173 *bucina sumitur illi*. — 57. *Lugebis alios*, in Bezug auf 50 *ut tempore lugeat omni*. Die Cypresse galt auch schon bei den Alten für das Symbol der Trauer. Vor die Thür des Hauses, wo ein Todter lag, stellte man ihre Zweige, ebenso um die Scheiterhaufen, auf denen die Todten verbrannt wurden. Auch wurden an den Grabmälern Cypressen gepflanzt. — *inquit*, über die Stellung s. zu 20, 22.

58. Nach der Abschweifung über den Ursprung der Cypresse kehrt Ov. wieder zu der früheren Schilderung zurück. — 59. *turba volucrumque* st. turbaque volucrum; s. zu 48. — 61. *diversa sonarent*, die Dichter setzen oft zu intransitiven Verbis den Accus. des Neutrum eines Adject. statt eines Adverb. — 62. *modi* gew. die Tonweisen od. Melodien, hier die einzelnen Töne.

64. *inventum est aliquid*, ab Iove. Der Sinn: Juppiter ersann sich eine Verwandlung, um in dieser den Ganymedes zu rauben. — 65. *verti alite*, dieselbe Construction wie 8, 148 *palmite mutantur*. — 66. *nisi* ea (Abl.) *quae cet.* d. i. der Adler. — 68. *pocula miscet*, nach der Sitte den Wein mit Wasser zu mischen, die freilich bei dem Nectargenuss der Götter nicht anwendbar war. Uebers. daher „den Trank bereitet". — 69. *Invita*, da die Liebe Juppiters zu Ganymedes ihre Eifersucht erregte.

70. *Amyclides* heisst *Hyacin-*

Tristia si spatium ponendi fata dedissent.
Qua licet, aeternus tamen es; quotiensque repellit
Ver hiemem, Piscique Aries succedit aquoso,
Tu totiens oreris viridique in cespite flores.
Te meus ante omnes genitor dilexit, et orbe
In medio positi caruerunt praeside Delphi,
Dum deus Eurotan inmunitamque frequentat
Sparten: nec citharae nec sunt in honore sagittae.
Inmemor ipse sui non retia ferre recusat,
Non tenuisse canes, non per iuga montis iniqui
Isse comes, longaque alit adsuetudine flammas.
Iamque fere medius Titan venientis et actae
Noctis erat, spatioque pari distabat utrimque:
Corpora veste levant, et suco pinguis olivi
Splendescunt, latique ineunt certamina disci.
Quem prius aërias libratum Phoebus in auras
Misit, et oppositas disiecit pondere nubes.
Reccidit in solidam longo post tempore terram
Pondus, et exhibuit iunctam cum viribus artem.
Protinus inprudens actusque cupidine ludi
Tollere Taenarides orbem properabat; at illum
Dura repercussum subiecit in aëra tellus,
In vultus, Hyacinthe, tuos. Expalluit aeque,

thus, als Urenkel des *Amyclas*, Königs von Amyclä in Laconien. Denn die Patronymica werden zuweilen auch von entfernteren Vorfahren entnommen. So heisst *Perseus* 11, 59 *Abantiades* als Urenkel des *Abas*, *Agamemnon* 38. 47 *Tantalides* als Urenkel des *Tantalus*. Der Vater des *Hyacinthus* war *Oebalus*, vgl. 104. Andere jedoch nennen *Amyclas* als Vater des *Hyacinthus*. — *posuisset in aethere*, soviel als in caelum recepisset, wie Juppiter den Ganymedes. — 72. *Qua* wie 4, 136. Wie *aeternus* zu verstehen sei, wird durch die folgenden Worte erklärt. — 73. Bei Beginn des Frühlings tritt die Sonne aus dem Sternbild der Fische in das des Widders. *Pisci*, der Sing. collectiv für den Plur; *aquoso* „Regen bringend". — 75. *meus genitor*, Apollo, s. zu 4. — *orbe in medio positi*, man glaubte, dass *Delphi* im Mittelpunkt des Erdkreises liege, Liv. XXXVIII, 48 *Delphos, umbilicum orbis terrarum*. — 77. *inmunitam*, weil es keine Mauern hatte. — 79. *Inmemor sui*, d. i. seiner Würde als Gott. — 80. *tenuisse — isse*, s. zu 3, 14 *haud timeam dixisse*. — *iniqui* „beschwerlich",

82. Ueber *medius* mit d. Gen. s. zu 12, 134. — 83. *utrimque*, a veniente et acta nocte; welche Tageszeit ist also bezeichnet? — 84. Vor den gymnastischen Uebungen salbte man den Körper mit Oel, vgl. 13, 96 *opus nitidae iuvenile palaestrae*. — 85. *lati disci*, wegen seiner scheibenförmigen Gestalt: 91 *orbem*. — 86. *aërias in auras*, wie 25, 120. — 88. *Reccidit*, s. zu 13, 67. — 90. *actus cupidine ludi*, indem er sobald als möglich zum Wurf kommen will. — 92. *illum repercussum subiecit* „warf

Quam puer, ipse deus; collapsosque excipit artus,
Et modo te refovet, modo tristia vulnera siccat,
Nunc animam admotis fugientem sustinet herbis.
Nil prosunt artes: erat inmedicabile vulnus.
Ut, si quis violas riguove papaver in horto
Liliaque infringat fulvis haerentia virgis,
Marcida demittant subito caput illa gravatum,
Nec se sustineant, spectentque cacumine terram:
Sic vultus moriens iacet, et defecta vigore
Ipsa sibi est oneri cervix humeroque recumbit.
"Laberis, Oebalide, prima fraudate inventa,"
Phoebus ait "videoque tuum, mea crimina, vulnus.
Tu dolor es facinusque meum, mea dextera leto
Inscribenda tuo est, ego sum tibi funeris auctor.
Quae mea culpa tamen? nisi si lusisse vocari
Culpa potest, nisi culpa potest et amasse vocari.
Atque utinam pro te vitam tecumve liceret
Reddere! Quod quoniam fatali lege tenemur,
Semper eris mecum, memorique haerebis in ore.
Te lyra pulsa manu, te carmina nostra sonabunt;
Flosque novus scripto gemitus imitabere nostros.
Tempus et illud erit, quo se fortissimus heros
Addat in hunc florem, folioque legatur eodem."

ihn im Rückschlag empor". — 94. *Quam* nach *aeque* st. *ac* findet sich zuweilen bei den Schriftstellern nach Cicero. — 96. *herbae* hier „Heilkräuter"; denn Apollo erscheint auch als heilkundiger Gott. Hierauf bezieht sich *artes* im folg. V. — 98. *ve* gehört zu *papaver*; ordne näml. *si quis riguo in horto infringat violas papaverve liliaque*. Ueber die Trennung des *ve* od. *que* von dem Worte, zu dem sie gehören, s. z. 23, 76. — 102. *vultus iacet* wie 8, 117 *vultus iacentes*.

107. *Inscribenda est tuo leto* „ist als Ursache deines Todes zu bezeichnen". Auf Anklageschriften und Processacten wurde neben dem Vergehen zugleich der Name des Schuldigen angegeben: dies hiess *inscribere*, wie die Anklageschrift selbst *inscriptio*, vgl. 47, 128 *ipsos inscripsere deos sceleri*. Nep. Epam. 8, 2 *ut in periculo suo inscriberent: Epaminondas a Thebanis morte multatus est, quod cet.* — 108. *nisi si*, s. zu 11, 193. — Ueber die chiastische Wiederholung s. zu 3, 78 u. 142. — 111. Ebenso wie vor *si* u. *nisi* steht auch zuweilen vor *quia* od. *quoniam* zu Anfange eines Satzes *quod*, um den Zusammenhang mit dem vorhergehenden Gedanken anzudeuten. — *fatali lege tenemur* „wir sind durch die Bestimmung des Schicksals gebunden", die für Sterbliche und Götter feststeht. — 112. *haerebis in ore* „wirst auf meinen Lippen schweben, darauf wohnen". — 113. *Te*, d. i. deinen Namen und deine Verherrlichung. 114. *scripto imitabere* „wirst durch deine Schrift nachsprechen", was durch V. 123 f. klar wird. — 116. *Addat se in hunc florem* d. i. „ebenfalls in diese Blume sich verwandeln soll". Als sich näml. der Telamonier Ajax selbst töd-

Talia dum vero memorantur Apollinis ore,
Ecce cruor, qui fusus humo signaverat herbam,
Desinit esse cruor, Tyrioque nitentior ostro
Flos oritur, formamque capit quam lilia, si non
Purpureus color his, argenteus esset in illis.
Non satis hoc Phoebo est — is enim fuit auctor honoris:
Ipse suos gemitus foliis inscribit, et AI AI
Flos habet inscriptum, funestaque littera ducta est.
Nec genuisse pudet Sparten Hyacinthon; honorque
Durat in hoc aevi, celebrandaque more priorum
Annua praelata redeunt Hyacinthia pompa.'

28. Venus und Adonis.

(X, 524—551. 705—739.)

'Ipsi iam placuit Veneri formosus Adonis:
Namque pharetratus dum dat puer oscula matri,
Inscius exstanti destrinxit arundine pectus.
Laesa manu natum dea reppulit; altius actum
Vulnus erat specie, primoque fefellerat ipsam.
Capta viri forma non iam Cythereïa curat

tete, entsprang aus seinem Blute dieselbe Blume, s. 38, 441 ff. — *folio legatur eodem*, s. zu 123.

117. *vero* „Wahrheit verkündend", weil Apollo der Gott der Weissagung ist. — 118. *humo*, was erwartet man statt dessen? s. zu 6, 127. — 120. *quam lilia*, capiunt; das Relat. übers. wie 4, 103 *qui cetera*. — 121. *his* beziehe auf die neuentstandene Blumengattung, *illis* auf *lilia*. — 123. *et AI AI cet.* „und die Blume hat das Zeichen *AI AI* eingegraben und der Buchstabe der Todtenklage steht darauf geschrieben." Denn αἰ αἰ war der griech. Ausruf der Wehklage. Vgl. I, 649 *littera, quam pes in pulvere duxit*. Die von den Alten *hyacinthus* genannte Blume war jedoch nicht unsere heutige Hyacinthe. Man vermuthet darunter den sogenannten Türkenbund (lilium Martagon) od. die violblaue Schwertlilie (iris germanica), die, wenn auch unvollkommen, jene Züge zeigen. Nach einer andern Deutung bezeichnete jenes *AI* den Anfangsbuchstaben des Namen *Ajax* (Αἴας), s. 38, 444. — 126. *in hoc aevi* „bis in diese Zeit." — *priorum*, d. i. maiorum. — 127. *praelata pompa* „mit Vortragung des üblichen Festgepränges", wozu besonders die Götterbilder und die zum Opfer gehörigen Gegenstände gehörten. — *Hyacinthia*, ein Fest der Spartaner, das jährlich im Frühling od. Sommer gefeiert wurde.

Auch diese Erzählung gehört zu den von *Orpheus* vorgetragenen Gesängen. — 2. *pharetratus puer*, Amor, der Sohn der Venus, gewöhnlich mit Köcher und Bogen dargestellt. Vgl. 12, 109 ff. — 3. *arundine* wie 12, 89. — 4. Verbinde *manu reppulit;* ferner *altius specie* „als es den äussern Anschein hatte". — 5. *fefellerat*, über ihre Erheblichkeit. — 6. *non*

Litora, non alto repetit Paphon aequore cinctam
Piscosamque Gnidon, gravidamve Amathunta metallis;
Abstinet et caelo: caelo praefertur Adonis.
Hunc tenet, huic comes est; adsuetaque semper in umbra
Indulgere sibi formamque augere colendo,
Per iuga, per silvas dumosaque saxa vagatur
Fine genus vestem ritu succincta Dianae,
Hortaturque canes, tutaeque animalia praedae,
Aut pronos lepores, aut celsum in cornua cervum,
Aut agitat dammas: a fortibus abstinet apris,
Raptoresque lupos armatosque unguibus ursos
Vitat, et armenti saturatos caede leones.
Te quoque, ut hos timeas, si quid prodesse monendo
Possit, Adoni, monet, "Fortis" que "fugacibus esto"
Inquit; "in audaces non est audacia tuta.
Parce meo, iuvenis, temerarius esse periclo,
Neve feras, quibus arma dedit natura, lacesse,
Stet mihi ne magno tua gloria. Non movet aetas,
Nec facies, nec quae Venerem movere, leones
Saetigerosque sues oculosque animosque ferarum.
Fulmen habent acres in aduncis dentibus apri,
Impetus est fulvis et vasta leonibus ira:

iam wie 4, 262. Sie vernachlässigt ihre früheren Lieblingsplätze wie Apollo 27, 76. Ebenso unterzieht sie sich wie jener (27, 79 ff.) ihres Lieblings wegen allen Beschwerden der Jagd. — 9. Zum zweiten *caelo* füge im D. „selbst" hinzu, vgl. 14, 64 *quamvis sint sub aqua, sub aqua maledicere temptant*. — 10. *tenet* „hält ihn fest", d. i. lässt ihn nicht von sich. — 11. *Indulgere sibi*, hier „ihrer Bequemlichkeit pflegen", *colendo*, d. i. ornando. — 13. *Fine* mit dem Genit. heisst zuweilen „bis an". Als Jägerin trägt sie das Gewand hoch geschürzt. Ueber *ritu succincta Dianae* s. zu 24, 91. — 14. *Hortatur* wie 16, 35 *tauros exhortor in illum*. Verbinde *agitatque animalia tutae praedae*. — 15. *pronos* „vorwärtsstürzend", auf der Flucht. — *celsum in cornua*, hochragend in der Richtung der Geweihe „mit hochragendem Geweih". Aehnlich 34, 5 *spatiosum in guttura mergum*. Verg. A. X, 725 *surgentem in cornua cervum*. — 17. *raptores*, adiectivisch.

19. *si—possit* „ob sie vielleicht vermöchte", vgl. Caes. b. g. VI, 37 *circumfunduntur ex reliquis hostes partibus, si quem aditum reperire possent*. — 20. Der Dativ. *fugacibus* ist zu erklären wie 17, 21 *et hosti*. — 22. *Parce* dient zuweilen wie *noli* zur Umschreibung des negativen Imperativ. — 24. Bei der Uebers. von *aetas* ist immer zu berücksichtigen, welches Lebensalter gemeint ist. — 25. *Venerem*, d. h. die Göttin der Schönheit, s. zu 7, 53 *Penthea*. — 27. *Fulmen habent in aduncis dentibus*, s. zu 3, 143 *nec vires fulminis apro prosunt*. — 28. *Impetus* „wilde Kraft", mit der er im gewaltigen Sprunge die Beute erhascht.

Hos tu, care mihi, cumque his genus omne ferarum,
Quod non terga fugae, sed pugnae pectora praebet,
Effuge, ne virtus tua sit damnosa duobus.“
Illa quidem monuit, iunctisque per aëra cycnis
Carpit iter; sed stat monitis contraria virtus.
Forte suem latebris vestigia certa secuti
Excivere canes, silvisque exire parantem
Fixerat obliquo iuvenis Cinyreïus ictu.
Protinus excussit pando venabula rostro
Sanguine tincta suo, trepidumque et tuta petentem
Trux aper insequitur, totosque sub inguine dentes
Abdidit, et fulva moribundum stravit arena.
Vecta levi curru medias Cytherea per auras
Cypron olorinis nondum pervenerat alis:
Agnovit longe gemitum morientis, et albas
Flexit aves illuc. Utque aethere vidit ab alto
Exanimem inque suo iactantem sanguine corpus,
Desiluit, pariterque sinum pariterque capillos
Rupit, et indignis percussit pectora palmis.
Questaque cum fatis “At non tamen omnia vestri
Iuris erunt” dixit: “luctus monimenta manebunt
Semper, Adoni, mei; repetitaque mortis imago
Annua plangoris peraget simulamina nostri.
At cruor in florem mutabitur. An tibi quondam
Femineos artus in olentes vertere menthas,
Persephone, licuit: nobis Cinyreïus heros

32. *iunctis cycnis*, Venus wurde auf einem von Schwänen od. von Tauben gezogenen Wagen dargestellt, vgl. 41, 52. — 36. *obliquo*, so dass das Geschoss nicht gerade und tief eindrang. Wie *ictus* zu übersetzen, zeigt *venabula* im folg. V.

43. *longe* hier „aus weiter Ferne“. — 45. *Exanimis* hier „besinnungslos“, da der Körper noch Leben hat. — 46. *sinum*, s. zu 4, 366 *laniata sinus*. — 47. *indignis*, deren Schläge nicht verdient sind, daher ungerecht, grausam. Vgl. X, 627 *indigna nex*. Verg. Ge. II, 373 *indignae hiemes*. — 48. *Queri cum aliquo* „vorwurfsvolle Klagen gegen jemand erheben, mit ihm hadern“. — *At*, s. zu 11, 40. *omnia*, was den Adonis angeht. *vestri iuris erunt*, wie 26, 37. — 50. *repetitaque cet.* Bezieht sich auf die jährlich im Sommer in Phönizien und Griechenland gefeierten Adonisfeste. Dabei wurden Bilder der Venus und des Adonis umhergetragen (daher *imago mortis* „die Darstellung deines Todes“) und die Weiber stimmten laute Wehklagen an. — 51. *peraget simulamina*, im D. ein Wort. — 52. Vor *an* ergänze: das wäre unmöglich? oder — s. zu 3, 34 u. vgl. 7, 51. — 53. Mit *feminei artus* ist die Nymphe *Mentha* gemeint, welche von der Proserpina in die gleichnamige Pflanze verwandelt wurde. — 54. *heros*,

Invidiae mutatus erit?“ Sic fata cruorem
Nectare odorato spargit; qui tactus ab illo
Intumuit sic, ut pluvio perlucida caelo
Surgere bulla solet. Nec plena longior hora
Facta mora est, cum flos de sanguine concolor ortus,
Qualem quae lento celant sub cortice granum,
Punica ferre solent. Brevis est tamen usus in illo,
Namque male haerentem et nimia levitate caducum
Excutiunt idem, qui praestant nomina, venti.’

29. Tod des Orpheus.

(XI, 1—84.)

Carmine dum tali silvas animosque ferarum
Threïcius vates et saxa sequentia ducit,
Ecce nurus Ciconum, tectae lymphata ferinis
Pectora velleribus, tumuli de vertice cernunt
Orphea percussis sociantem carmina nervis.
E quibus una, levem iactato crine per auram,
‘En,’ ait ‘en hic est nostri contemptor!’ et hastam
Vatis Apollinei vocalia misit in ora;
Quae foliis praesuta notam sine vulnere fecit.

die Bedeut. s. zu 11, 157. — 55. *Invidiae esse* „zum Vorwurf gereichen“. *mutatus*, im D. ein Substantiv. — *fata*, Particip. — 57. *pluvio caelo*, Ablat. absol. „bei —“. — 58. *bulla* „eine Schaum- oder Wasserblase“, wie sie bei heftigem Regen sich oft theils auf dem Erdboden, theils auf dem Wasser bilden. — 59. *concolor*, sanguini. *ortus*, est. — 60. *Qualem* „ähnlich wie“. — *lentus*, hier „zäh“. — 61. *Punica* näml. mala „Granatäpfel“, deren Blüthen ebenfalls blutroth sind. Die Frucht hier metonymisch für den Baum, wie auch wir sagen: die Aepfel blühen. — *brevis est usus in illo* „kurz ist der Genuss an ihr“. — 62. *male haerentem* wie 7, 222. — 63. *idem* wie 3, 77. — *qui praestant nomina*, die geschilderte Blume ist die *Anemone*, das Windröschen, vom griech. *ἄνεμος*, Wind.

1. *Carmine tali*, s. die beiden vorigen Abschnitte. — 2. *ducit* „an sich zieht, lockt“; *sequentia*, proleptisch für ut sequantur, s. zu 11, 114 *maduere graves adspergine pennae*. — 3. Die Bedeut. von *nurus* s. zu 4, 397. — *lymphata* „in Wahnsinn versetzt“, hier von der Raserei des Bacchusdienstes. Vgl. die ähnl. Erzähl. wie *Pentheus* von den rasenden Bacchantinnen zerrissen wird 7, 193 ff. — *ferinis velleribus*, s. zu 8, 6. — 6. *iactato crine per auram*, s. zu 7, 218 u. 8, 6. — 7. *nostri contemptor*, Orpheus hatte sich seit dem Verlust der Eurydice gänzlich von den Frauen zurückgezogen. — *hastam* s. zu 7, 159 *pampineis velatam frondibus hastam*. — 8. *Vates Apollineus* heisst Orpheus in doppelter Hinsicht. Den einen Grund s. zu 27, 4. — 9. *nota* hier „das Mal“, welches eine Quetschung (Contusion) hinterlässt. —

Alterius telum lapis est, qui missus in ipso
Aëre concentu victus vocisque lyraeque est,
Ac veluti supplex pro tam furialibus ausis
Ante pedes iacuit. Sed enim temeraria crescunt
Bella, modusque abiit insanaque regnat Erinys.
Cunctaque tela forent cantu mollita, sed ingens
Clamor et infracto Berecyntia tibia cornu
Tympanaque et plausus et Bacchei ululatus
Obstrepuere sono citharae. Tum denique saxa
Non exauditi rubuerunt sanguine vatis.
Ac primum attonitas etiamnum voce canentis
Innumeras volucres anguesque agmenque ferarum
Maenades, Orphei titulum rapuere triumphi.
Inde cruentatis vertuntur in Orphea dextris,
Et coëunt ut aves, si quando luce vagantem
Noctis avem cernunt. Structoque utrimque theatro
Ceu matutina cervus periturus arena
Praeda canum est, vatemque petunt et fronde virentes
Coniciunt thyrsos, non haec in munera factos.
Hae glebas, illae direptos arbore ramos,

12. *supplex* „Verzeihung flehend". — 13. Ueber *sed enim* s. zu 13, 7. Der Sinn: sed frustra, crescunt enim temeraria bella. — 14. *Bella* „Angriffe". — *abiit*, über die lange Endsylbe s. zu *subiit* 2, 26. — *Erinys*, s. zu 3, 79 *fera regnat Erinys*. — 15. *forent mollita*, wie jener Stein. — 16. *infracto tibia cornu* soviel als 7, 25 *adunco tibia cornu*. Dort u. 8, 12 siehe auch über die übrigen bacchischen Instrumente. *Berecyntia* heisst die Flöte, weil sie auch bei dem Gottesdienste der *Cybĕle*, der auf dem phrygischen Berge *Berecyntus* seinen Hauptsitz hatte, geblasen wurde. — 17. *plausus*, manuum. Ueber den Hiatus im 5. Fusse s. zu 4, 275. — 18. *Obstrepuere*, d. i. „übertosten", vgl. 8, 143. — 20. *attonitas* hier „bezaubert", so dass sie nicht an Flucht dachten. — 22. *Maenades* wurden die Bacchantinnen genannt vom griech. *μαίνεσθαι*, rasen. — *rapere* hier „zerfleischen". *titulum Orphēi triumphi* „den Ruhm des Triumphes des Orpheus", Apposition zu den vorhergenannten Thieren. Der Aufzug des Orph. mit den durch seine Töne bezähmten Thieren wird einem Triumphzuge verglichen, wobei zum Ruhme des Triumphators die von ihm bezwungenen Völker, Fürsten und Städte aufgeführt wurden. — 24. *coëunt* wie 7, 208. — 25. *structum utrimque theatrum*, Uebersetzung des griech. *ἀμφιθέατρον* „Amphitheater", welches zwei an ihren breiten Seiten zusammengesetzten Theatern glich. Die Schauspiele in den Amphitheatern pflegten früh mit Thierhetzen zu beginnen (dah. *matutina ar.*), an die sich dann die Gladiatorenkämpfe anschlossen. Der in der Mitte befindliche Kampfplatz hiess *arena*. — 26. *perituras*, s. zu 1, 55 *motura*. — *matutina* ziehe beim Uebers. zum Verbum, s. zu 1, 4 *perpetuum*. — 27. *vatemque petunt et coniciunt*, Nachsatz. Ueber die Verbindung ganzer Sätze durch *que — et* s. zu 1, 29. — 28. *Coniciunt*, s. zu

Pars torquent silices. Neu desint tela furori,
Forte boves presso subigebant vomere terram,
Nec procul hinc multo fructum sudore parantes
Dura lacertosi fodiebant arva coloni.
Agmine qui viso fugiunt, operisque relinquunt
Arma sui; vacuosque iacent dispersa per agros
Sarculaque rastrique graves longique ligones.
Quae postquam rapuere ferae, cornuque minaces
Divellere boves, ad vatis fata recurrunt,
Tendentemque manus atque illo tempore primum
Irrita dicentem nec quicquam voce moventem
Sacrilegae perimunt; perque os, pro Iuppiter! illud
Auditum saxis intellectumque ferarum
Sensibus in ventos anima exhalata recessit.
Te maestae volucres, Orpheu, te turba ferarum,
Te rigidi silices, te carmina saepe secutae
Fleverunt silvae; positis te frondibus arbos
Tonsa comam luxit: lacrimis quoque flumina dicunt
Increvisse suis, obstrusaque carbasa pullo
Naïdes et Dryades passosque habuere capillos.
Membra iacent diversa locis. Caput, Hebre, lyramque
Excipis, et — mirum! — medio dum labitur amne,
Flebile nescio quid queritur lyra, flebile lingua
Murmurat exanimis, respondent flebile ripae.
Iamque mare invectae flumen populare relinquunt,
Et Methymnaeae potiuntur litore Lesbi.

inicere 3, 22. — *munera* übers. wie 24, 10. — 31. *presso* wie 6, 104. — 36. Die *sarcula* waren leichter und dienten zum Gäten des Unkrautes; die schwereren *rastri* und *ligones* zum Zerschlagen der Erdklöse, zum Auflockern des Bodens u. dgl. Ueber *que* in der Arsis s. zu 3, 31. — 37. *ferae*, die Mänaden. — 38. *ad vatis fata* vgl. 16, 346 *in fata parentis*. — 40. *nec quicquam moventem*, der bei nichts Rührung hervorrief. — 41. *Sacrilegae*, weil die Sänger unter dem besondern Schutze der Gottheit standen, vgl. 58 u. 68. — *pro*, Interjection. — 42. Ueber die Dative *saxis* u. *sensibus* s. zu 3, 173.

47. *Tonsa comam*, geschorenes Haar war ein Zeichen der Trauer. Bei den weinenden Flüssen ist natürlich an die Flussgottheiten zu denken. Ueber *quoque* s. zu 3, 130. — 48. *suis* wie 1, 13. — *carbasa* hier die leichten Gewänder der Nymphen; *obstrusa pullo* „mit dunkler Farbe verhüllt". Denn *pullum* steht hier substantivisch. — 50. *diversa locis* wie 3, 11. — 52. Ueber *nescio quid* s. zu 13, 40; *flebile*, substantivisch „Trauertöne". Dreimalige nachdrückliche Wiederholung am Anfang und Ende des Verses, vgl. unten 82. 18, 95. — 54. *invectae* auf *lyra* u. *lingua* bezogen, wobei natürlich an das ganze Haupt zu denken ist. *Vehi* macht, je nach der Art der Fortbewegung, verschiedene Uebersetzungen nöthig. — 55. *potiri* übers. wie 12, 5. Lesbos erzeugte später eine Reihe

Hic ferus expositum peregrinis anguis arenis
Os petit et sparsos stillanti rore capillos.
Tandem Phoebus adest, morsusque inferre parantem
Arcet, et in lapidem rictus serpentis apertos
Congelat, et patulos, ut erant, indurat hiatus.
Umbra subit terras et, quae loca viderat ante,
Cuncta recognoscit; quaerensque per arva piorum
Invenit Eurydicen cupidisque amplectitur ulnis.
Hic modo coniunctis spatiantur passibus ambo,
Nunc praecedentem sequitur, nunc praevius anteit
Eurydicenque suam iam tuto respicit Orpheus.
Non inpune tamen scelus hoc sinit esse Lyaeus:
Amissoque dolens sacrorum vate suorum,
Protinus in silvis matres Edonidas omnes,
Quae videre nefas, torta radice ligavit.
Quippe pedum digitos, in quantum quaeque secuta est,
Traxit et in solidam detrusit acumine terram.
Utque suum laqueis, quos callidus abdidit auceps,
Crus ubi commisit volucris sensitque teneri,
Plangitur, ac trepidans adstringit vincula motu:
Sic, ut quaeque solo defixa cohaeserat harum,
Exsternata fugam frustra temptabat; at illam
Lenta tenet radix, exsultantemque coërcet.
Dumque ubi sint digiti, dum pes ubi, quaerit, et ungues,
Adspicit in teretes lignum succedere suras;
Et conata femur maerenti plangere dextra,

berühmter Sänger (Arion, Alcäus, Sappho). — 58. *Tandem*, mit Beziehung darauf, dass er ihm nicht früher beigestanden hat, wie man hätte erwarten sollen, s. zu 8 *vatis Apollinei*.

61. *ante*, als er, um seine Gattin wieder zu erlangen, in die Unterwelt hinabgestiegen war, 26, 13 ff. — 62. *arva piorum*, die elysischen Gefilde. — 64. *modo — nunc* wie 14, 59. — *coniunctis passibus*, s. zu 16, 38 *iuncto volumine serpunt*. — 65. *praecedentem*, Eurydicen. *sequitur*, über die Stellung des Subjectes s. zu 2, 13. — 65. *anteit* lies zweisylbig (Synaeresis) s. zu 1, 77. — 66. *iam* („nunmehr") *tuto* mit Bezug auf 26, 51 u. 57 ff.

68. *sacrorum vate*, Orpheus soll die Festfeier des Bacchus in Thracien eingeführt haben. — 70. *videre*, als Theilnehmerinnen. — 71. *in quantum* „soweit", d. i. auf der Stelle, bis zu welcher; *secuta est*, Orpheum. — 72. *traxit*, in terram. — 73. Ordne *utque volucris plangitur, ubi crus suum laqueis commisit et teneri sensit*. — 75. *Plangitur*, sich mit den Flügeln schlägt, d. i. „flattert". — 76. Zu *ut* vgl. 9, 140. 11, 355. Beachte, dass *quisque* immer in den Relativsatz gezogen wird, während es beim Uebers. in den Hauptsatz zu stehen kommt. — 78. *Lenta* wie 28, 60. — 79. *digiti* wie oben 71; denn die Verwandlung beginnt mit den Füssen. Constr. *dum* (quaerit) *ubi pes et ungues* (sint).

Robora percussit. Pectus quoque robora fiunt:
Robora sunt humeri, porrectaque bracchia veros
Esse putes ramos, et non fallare putando.

30. Midas.

(XI, 85—193.)

Nec satis hoc Baccho est: ipsos quoque deserit agros,
Cumque choro meliore sui vineta Timoli
Pactolonque petit, quamvis non aureus illo
Tempore nec caris erat invidiosus arenis.
Hunc adsueta cohors, Satyri Bacchaeque frequentant;
At Silenus abest. Titubantem annisque meroque
Ruricolae cepere Phryges, vinctumque coronis
Ad regem duxere Midan, cui Thracius Orpheus
Orgia tradiderat cum Cecropio Eumolpo.
Qui simul agnovit socium comitemque sacrorum,
Hospitis adventu festum genialiter egit
Per bis quinque dies et iunctas ordine noctes.
Et iam stellarum sublime coëgerat agmen
Lucifer undecimus, Lydos cum laetus in agros
Rex venit, et iuveni Silenum reddit alumno.

— 82. *Pectus robora fiunt*, der Numerus des Verbum ist auf das näher stehende Prädicatsnomen bezogen, vgl. 3, 130 *omnia pontus erat*. — 84. *putes — non fallare*, s. zu 3, 80 *in facinus iurasse putes*.

Midas und Bacchus. Erzürnt über die Ermordung des Orpheus durch die thracischen Bacchantinnen, und nicht zufrieden diese bestraft zu haben (*nec satis hoc Baccho est*), verlässt Bacchus auch das Land, wo die Unthat geschehen war (*ipsos quoque agros*), und wendet sich nach Lydien. — 2. *meliore*, im Vergleich zu den thracischen Bacchantinnen. *sui Timoli*, des ihm werthen, s. zu 12, 266. — 3. Ueber *quamvis* c. Indic. s. zu 4, 208. — *aureus*, „goldig", vgl. unten 58 ff. — 4. *invidiosus* wie 24, 16 *multorum spes invidiosa procorum*. — *caris*, d. i. pretiosis. — 5. *Hunc* kann sowohl auf den Fluss, als auf Bacchus gehen; *frequentant* „umschwärmen"; *cohors* hier „Gefolge". — 6. *Silenus* war der Erzieher des Bacchus, weshalb er V. 17 *altor* und Bacchus selbst V. 15 sein *alumnus* heisst. Näheres im myth. Reg. — 7. *vinctum coronis*, mit Laub- od. Blumengewinden, also im scherzhaften Aufzuge. — 8. Verbinde *cui cum Cecropio Eumolpo*, s. zu 1, 56. Ueber *Orpheus* als Lehrer der *orgia* vgl. 29, 68. — 9. *tradere* hier = docere. Ueber den Hiatus im 5. Fusse s. zu 4, 275. — 10. *sacrorum*, Bacchi. — 11. *adventu*, Abl. causae. — 12. *iunctas*, diebus; *ordine* „der Reihe nach, hintereinander". — 13. *stellarum coëgerat agmen Lucifer*, vom Anbruch des Tages, s. die ganz ähnliche Stelle 4, 145. — 14. *undecimus*, nicht „der elfte"! — 15. *iuveni*, adjectivisch wie 16, 295. —

Huic deus optandi gratum, sed inutile fecit
Muneris arbitrium, gaudens altore recepto.
Ille, male usurus donis, ait ‘Effice, quicquid
Corpore contigero, fulvum vertatur in aurum’.
Admuit optatis nocituraque munera solvit
Liber, et indoluit, quod non meliora petisset.
Laetus abit gaudetque malo Berecyntius heros,
Pollicitique fidem tangendo singula temptat.
Vixque sibi credens, non alta fronde virentem
Ilice detraxit virgam: virga aurea facta est.
Tollit humo saxum: saxum quoque palluit auro.
Contigit et glebam: contactu gleba potenti
Massa fit. Arentis Cereris decerpsit aristas:
Aurea messis erat. Demptum tenet arbore pomum:
Hesperidas donasse putes. Si postibus altis
Admovit digitos, postes radiare videntur.
Ille etiam liquidis palmas ubi laverat undis,
Unda fluens palmis Danaën eludere posset.
Vix spes ipse suas animo capit, aurea fingens
Omnia. Gaudenti mensas posuere ministri
Exstructas dapibus nec tostae frugis egentes.
Tum vero, sive ille sua Cerealia dextra
Munera contigerat, Cerealia dona rigebant;
Sive dapes avido convellere dente parabat,

16. Verbinde *optandi muneris*. — *inutile* deutet im Voraus den schliesslichen Erfolg des Wunsches an, s. zu 19, 40. — 17. *gaudens* enthält den Grund seiner Gunstbezeugung. — 18. *usurus* übers. nach der Bem. zu 1, 55 *motura;* ebenso nachher *nocitura*. Mit *donis* ist das *arbitrium muneris optandi* gemeint. — *Effice, vertatur*, der blosse Conjunct. wie sonst nach *fac.* — 20. *solvit*, gleichsam als eine Schuld, da er die Gewährung im Voraus versprochen hatte.

22. *Berecyntius heros* heisst *Midas* als Sohn der *Cybĕle*, die auch *Berecyntia* genannt wird, s. zu 29, 16. Ueber *heros* s. zu 11, 175. — 23. *Polliciti fidem* „die Glaubwürdigkeit der Versprechung“. — 24. *sibi* d. i. der ihm verliehenen Kraft. Ordne *ilice non alta detraxit virgam fronde virentem*, u. betone *fronde* im Gegens. zu *aurea*, wozu *virens* allein noch keinen genügenden Gegens. bilden würde, vgl. 11, 23 *frondes auro virentes*. Ueber die Wiederholung der gleichen Worte s. zu 3, 142. — 28. *Massa* hier „ein Goldklumpen“. *Ceres* metonym. für Getreide. — 31. *videntur* wie 3, 81. — 32. *ubi* „wo“. — 33. *fluens palmis*, s. zu 3, 104 *fluit unda capillis*. — *posset* übers. nach 18, 86 *praeferret*. — 34. *fingens* „sich (in seiner Phantasie) vorstellend“. — 36. *Exstructas* „vollgehäuft“. *tostae frugis*, d. i. Brod. In der ältesten Zeit dörrte man erst die Getreidekörner und zerstampfte sie dann. — 37. Auf jeden der beiden mit *sive* eingeleiteten Sätze folgt sofort der Nachsatz, wie 11, 25 ff. — 38. *rigebant*, indem

Lammina fulva dapes, admoto dente, premebat.
Miscuerat puris auctorem muneris undis:
Fusile per rictus aurum fluitare videres.
Attonitus novitate mali, divesque miserque,
Effugere optat opes, et quae modo voverat, odit.
Copia nulla famem relevat; sitis arida guttur
Urit, et inviso meritus torquetur ab auro.
Ad caelumque manus et splendida bracchia tollens
‘Da veniam, Lenaee pater! peccavimus’ inquit;
‘Sed miserere, precor, speciosoque eripe damno!’
Mite deum numen: Bacchus peccasse fatentem
Restituit, factique fidem data munera solvit;
‘Neve male optato maneas circumlitus auro,
Vade’ ait ‘ad magnis vicinum Sardibus amnem,
Perque iugum montis labentibus obvius undis
Carpe viam, donec venias ad fluminis ortus.
Spumigeroque tuum fonti, qua plurimus exit,
Subde caput, corpusque simul, simul elue crimen.’
Rex iussae succedit aquae. Vis aurea tinxit
Flumen, et humano de corpore cessit in amnem.
Nunc quoque iam veteris percepto semine venae
Arva rigent, auro madidis pallentia glebis.

sie auch zu Gold wurden. — 40. *premere* hier „bedecken, überziehen“. — 41. *auctorem muneris*, d. i. Bacchum, der hier metonym. für *vinum* steht. — 42. *videres*, s. zu 2, 74 *scires*.

43. *divesque miserque*, durch *que — que* erscheinen die Gegensätze als gleichzeitig vorhanden, wie 20, 246 *et cupio et nequeo*, wo die Uebers. angegeben ist. — 46. *meritus* „verdientermassen“. *ab auro*, s. zu 3, 92 *tot ab ignibus*. — 47. *splendida*, selbst die Haut ist goldschimmernd zu denken, vgl. 52 *circumlitus auro*. — 48. Ueber den Ehrentitel *pater* s. zu 3, 1. — 49. *speciosо*, mit Beziehung auf den Glanz des Goldes. *eripe*, wegen des fehlenden Pronom. als Object s. zu 14, 58. — 50. *Mite*, est. — 51. *Restituit cet.* „versetzt ihn wieder in den früheren Zustand und löst als Bestätigung, dass dies geschehen sei, die verliehenen Geschenke (d. i. das durch seine Berührung entstandene Gold) wieder auf“, lässt sie verschwinden. *Facti fidem* ist Apposition zu *data munera solvit*, vgl. 11, 285 *qui, pacis opus, citharam cum voce moveres*. — 52. *Neve* steht hier wie *nec* 12, 139, so dass „und“ zu *ait* gehört. — *male optato* wie 4, 179. — 53. *amnem*, Pactolon. — 54. *Per* wie 3, 123; verb. *per iugum montis carpe viam*. — 56. *plurimus*, ebenso vom Fluss 21, 37. — 57. *corpus simul* gehört zu *elue*. Chiastische Wiederholung.

58. *Vis aurea*, d. i. die Gold erzeugende Kraft. — 60. *vena* hier „die Goldader“, vgl. 2, 40; mit *semen iam veteris venae* ist Goldsand gemeint. — 61. *pallere* von der gelben Farbe des Goldes wie oben 26. — *auro madidis* „von Gold durchdrungen od. gesättigt“.

Ille, perosus opes, silvas et rura colebat,
Panaque montanis habitantem semper in antris.
Pingue sed ingenium mansit, nociturаque, ut ante,
Rursus erant domino stolidae praecordia mentis.
Nam freta prospiciens late riget arduus alto
Tmolus in adscensu, clivoque extensus utroque
Sardibus hinc, illinc parvis finitur Hypaepis.
Pan ibi dum teneris iactat sua carmina Nymphis,
Et leve cerata modulatur arundine carmen,
Ausus Apollineos prae se contemnere cantus,
Iudice sub Tmolo certamen venit ad impar.
Monte suo senior iudex consedit, et aures
Liberat arboribus; quercu coma caerula tantum
Cingitur, et pendent circum cava tempora glandes.
Isque deum pecoris spectans 'In iudice' dixit
'Nulla mora est.' Calamis agrestibus insonat ille,
Barbaricoque Midan — aderat nam forte canenti —
Carmine delenit. Post hunc sacer ora retorsit
Tmolus ad os Phoebi: vultum sua silva secuta est.
Ille, caput flavum lauro Parnaside vinctus,

62. Midas und Apollo. — *colebat* hat auch *Pana* zum Object, und verlangt deshalb doppelte Uebersetzung, s. zu 7, 31 *posuistis*. — 64. *Pingue*, d. i. „schwerfällig, stumpf". — 65. *domino* „dem eigenen Herrn, Eigner". Ueber *praecordia* s. zu 9, 91; *praecordia mentis*, Umschreibung für *mens*. — 66. *Nam* führt die folgende Erzählung als Begründung des Urtheiles über Midas ein, s. zu 13, 12. — *late* gehört zu *prospiciens*. — *riget arduus alto in adscensu* „steil auf der hoch ansteigenden Seite", im Gegensatz zu den beiden sich nach *Sardes* und *Hypaepa* hin ausdehnenden Seitenlehnen. — 69. *iactat* „anpreist". — 70. *leve carmen* „ein unbedeutendes Liedchen". *arundo* wie 14, 72. Ueber die Gestalt der Hirtenflöte vgl. 5, 3. 19, 35; *cerata* heisst sie, weil die einzelnen Rohre durch Wachs verbunden waren. — 71. *Apollineos cantus*, s. zu 2, 16 *arbuteos fetus*. — *prae se* „in Vergleich mit sich", Nep. Eum. 10, 4 *videbant*, *Eumene recepto omnes prae illo parvi futuros*. — 72. *Iudice sub Tmolo* „vor dem Schiedsgerichte des Tmolus, der hier als der Berggott aufzufassen ist. *impar*, insofern Apollo, als Gott des Gesanges, ohne Zweifel dem Hirtengott Pan überlegen war. — 73. *senior*, s. zu 5, 23. — *aures liberat arboribus*, weshalb? Der Dichter trägt das bewaldete Berghaupt auch auf den Gott über. — 74. *quercu*, d. i. „mit Eichenlaub", das Ganze für den Theil, s. zu 7, 178 *mare*. — *coma caerula*, wegen des bläulichen Duftes über fernen Berghäuptern. — 75. *cava* „gewölbt". — 76. *In iudice nulla mora est*, d. h. der Richter hindert euch nicht am Beginnen, er ist bereit. — 78. *Barbarico carmine*, weil Pan hier als phrygischer Hirtengott auftritt, so stimmt er auch ein phrygisches, also barbarisches Lied an. — 79. *delenire* hier „bezaubern". — 80. *vultum sua silva secuta est* „dem Antlitz folgte der dasselbe krönende Wald". — 81. Wie hier Ov. das Auftreten des Apollo schildert, so pflegten zu seiner Zeit Sänger und Citherspieler vor dem Publicum aufzutreten; vgl. auch 12, 63. — *lauro*, der Lorbeer war dem Apollo geweiht. *Parnaside*, der Parnassus, an dessen Fusse Delphi lag, war dem Apollo und den Musen heilig. — 83. *fidem* s. zu 13, 33. — *dentes Indi* (vgl. 20, 28) hier das Elfenbein als Material, nicht ganze Elephantenzähne. — 84. *a laeva*, parte, s. zu 4, 57. — 85. *Artificis status ipse fuit* „die Stellung war völlig die eines Künstlers". — *docto* wie 12, 6. — 87. *submittere* „unterordnen". — 88. *que* gehört zu *sententia;* über die Stellung s. zu 23, 76 u. 27, 98. — 90. *Nec* wie 4, 408. — 92. *in spatium* „in die Länge", vgl. 18, 68. — 93. *imas* übers. nach der Bem. zu 3, 134 *summa in ulmo*. — *posse moveri* „die Fähigkeit sich zu bewegen". — 94. *Cetera* „die übrige Gestalt". — *partem in unam*, in Hinsicht auf den einen Theil. — 95. *Induitur aures* s. zu 3, 108 *varios induta colores*.

96. *pudor*, hier „Schmach". — 97. *tiara* war eine orientalische hohe, unter dem Kinn zusammengebundene Mütze, deren Spitze nur die Fürsten aufrecht tragen durften. — 99. *hoc*, Midam aures asini habere. — 100. *cupiens* löse als Concessivsatz auf. *efferre sub auras*, wir „an das Licht bringen". — 103. *parva* wie 8, 43 *murmure minimo*. — *haustae*, d. i. effossae. — 104. *regesta*, in scrobem.

Verrit humum Tyrio saturata murice palla,
Instructamque fidem gemmis et dentibus Indis
Sustinet a laeva, tenuit manus altera plectrum:
Artificis status ipse fuit. Tum stamina docto
Pollice sollicitat; quorum dulcedine captus
Pana iubet Tmolus citharae submittere cannas.
Iudicium sanctique placet sententia montis
Omnibus: arguitur tamen atque iniusta vocatur
Unius sermone Midae. Nec Delius aures
Humanam stolidas patitur retinere figuram;
Sed trahit in spatium villisque albentibus implet,
Instabilesque imas facit et dat posse moveri.
Cetera sunt hominis: partem damnatur in unam,
Induiturque aures lente gradientis aselli.
Ille quidem celat, turpique onerata pudore
Tempora purpureis temptat velare tiaris.
Sed solitus longos ferro resecare capillos
Viderat hoc famulus. Qui cum nec prodere visum
Dedecus auderet, cupiens efferre sub auras,
Nec posset reticere tamen, secedit humumque
Effodit et, domini quales adspexerit aures,
Voce refert parva terraeque inmurmurat haustae;
Indiciumque suae vocis tellure regesta
Obruit et, scrobibus tacitus discedit opertis.
Creber arundinibus tremulis ibi surgere lucus

Coepit et, ut primum pleno maturuit anno,
Prodidit agricolam. Leni nam motus ab austro
Obruta verba refert, dominique coarguit aures.

31. Laomedon.

(XI, 194—220.)

Ultus abit Tmolo, liquidumque per aëra vectus
Angustum citra pontum Nepheleïdos Helles
Laomedonteis Latoïus adstitit arvis.
Dextera Sigei, Rhoetei laeva profundi
Ara Panomphaeo vetus est sacrata Tonanti.
Inde novae primum moliri moenia Troiae
Laomedonta videt, susceptaque magna labore
Crescere difficili nec opes exposcere parvas;
Cumque tridentigero tumidi genitore profundi
Mortalem induitur formam, Phrygioque tyranno
Aedificant muros, pacto pro moenibus auro.
Stabat opus: pretium rex inficiatur, et addit,
Perfidiae cumulum, falsis periuria verbis.
'Non inpune feres,' rector maris inquit, et omnes
Inclinavit aquas ad avarae litora Troiae;
Inque freti formam terras convertit, opesque
Abstulit agricolis, et fluctibus obruit agros.
Poena neque haec satis est: regis quoque filia monstro

— 107. *ut primum* = simulac. — 108. *agricolam* „den Ackersmann", scherzhafte Bezeichnung des Dieners, da er das Geheimniss gleichsam in die Erde gesät hatte.

Nachdem Apollo den Midas für sein thörichtes Urtheil bestraft hat (*ultus*), begiebt er sich auf den Rückweg von Lydien nach Griechenland. — 1. *abit*, Subject? s. zu 2, 13. — *vectus*, s. zu 29, 54. — 2. *citra*, vom Tmolus aus gerechnet. — 4. Statt *dextera parte Sigei, laeva parte Rhoetei profundi ara vetus est* sind die Adjectiva *dextera* und *laeva* unmittelbar mit *ara* verbunden (vgl. 7, 132 *dextera Naxos erat*). Der Genit. steht dabei nach dem Muster von *medius* c. Gen. s. zu 12, 134. — *profundum*, substantivisch wie 3, 169. — 6. *novae Troiae*, es war erst vom Ilus, dem Vater des Laomedon erbaut worden. Laomedon umgab es zuerst (*primus*) mit Mauern. — 7. *susceptа*, Substant. — 8. *difficili labore* bezeichnet das mühselige und langsame Fortschreiten des Baues. — 9. *genitor profundi*, Ehrenname des Neptun, jedoch nicht im eigentl. Sinne, sondern als Erhalter und Beherrscher des Meeres, wie auch Juppiter öfter *genitor* od. *pater deorum et hominum* genannt wird.

12. *pretium inficiatur* „leugnet ihn ab", d. h. leugnet ihn versprochen zu haben. — 13. *Perfidiae cumulum*, Apposition zu *periuria*. — 14. *inpune ferre* wie 20, 234. — 18. *neque haec*, s. zu 3, 112 *nec caelo*. — *regis filia*, Hesiŏne, s. das myth. Reg. —

Poscitur aequoreo. Quam dura ad saxa revinctam
Vindicat Alcides, promissaque munera, dictos
Poscit equos; tantique operis mercede negata,
Bis periura capit superatae moenia Troiae.
Nec pars militiae, Telamon, sine honore recessit,
Hesioneque data potitur. Nam coniuge Peleus
Clarus erat diva; nec avi magis ille superbit
Nomine, quam soceri: siquidem Iovis esse nepoti
Contigit haud uni, coniunx dea contigit uni.

32. Peleus und Ceyx.

(XI, 266—302. 320—409.)

Felix et nato, felix et coniuge Peleus,
Et cui, si demas iugulati crimina Phoci,
Omnia contigerant. Fraterno sanguine sontem
Expulsumque domo patria Trachinia tellus
Accipit. Hic regnum sine vi, sine caede tenebat
Lucifero genitore satus patriumque nitorem

monstro aequoreo, Dat. „für —". — 20. *dicere*, hier „festsetzen, ausbedingen". Jene Rosse hatte Juppiter dem *Tros*, dem Vater des Ilus als Entschädigung für den Raub seines Sohnes Ganymedes geschenkt. Sie jagten über eine Wasserfläche oder die Spitzen eines Aehrenfeldes ohne einzusinken. — 21. *negata*, a Laomedonte. — 22. *Bis periura*, erst gegen die beiden Götter, dann gegen Hercules. — 23. *pars* „der Theilnehmer". — *honor* wie 3, 287. — 24. *data*, ab Hercule. *potitur* „setzt sich in ihren Besitz". Wegen der Form *potĭtur* s. zu 16, 156. — Von der Vermählung des *Telamon* mit der *Hesione* geht der Dichter unter der Form eines erläuternden Zusatzes mit *nam* auf die Verbindung von dessen Bruder *Peleus* mit der Meergöttin *Thetis*, der Tochter des Nereus über. — 25. Durch *non magis — quam* wird das zweite Glied vor dem ersten hervorgehoben. Man kann es „ebensosehr — als" übersetzen, muss aber dann die Ordnung der Glieder umkehren. *avi*, Iovis, der der Vater des Aeacus war. — 26. *soceri*, Nerei. — *siquidem* nähert sich der causalen Bedeut. „da ja". *esse nepoti*, vgl. 21, 8 *nec fortibus esse profuit armentis*.

---

1. *Felix*, erat; *nato*, Achille, den ihm seine Gattin *Thetis* geboren hatte. — 2. *cui* „ein Mann, dem". — *demere* hier „ausnehmen, abrechnen". *Phocus* war ebenfalls ein Sohn des Aeacus u. Bruder des Telamon und Peleus (s. zu 17, 5), aber von einer andern Mutter, der Nereide *Psamăthe*, einer Schwester der Thetis. In der Meinung, dass Phocus von ihrem Vater bevorzugt werde, tödteten Telamon u. Peleus den Bruder, wurden aber dafür von ihrem Vater verbannt. — 5. *sine vi, sine caede*, deshalb schien Ceyx geeignet den Peleus zu entsühnen, s. unten zu 126. — 6. *nitor*, hier „die leuchtende Schönheit". Den Gegensatz dazu bildet *maestus dissimilisque sui*

Ore ferens Ceyx, illo qui tempore maestus
Dissimilisque sui fratrem lugebat ademptum.
Quo postquam Aeacides fessus curaque viaque
Venit et intravit paucis comitantibus urbem,
Quosque greges pecorum, quae secum armenta trahebat,
Haud procul a muris sub opaca valle reliquit:
Copia cum facta est adeundi prima tyranni,
Velamenta manu praetendens supplice, qui sit
Quoque satus, memorat; tantum sua crimina celat
Mentiturque fugae causam; petit, urbe vel agro
Se iuvet. Hunc contra placido Trachinius ore
Talibus adloquitur: 'Mediae quoque commoda plebi
Nostra patent, Peleu, nec inhospita regna tenemus.
Adicis huic animo momenta potentia, clarum
Nomen avumque Iovem. Ne tempora perde precando:
Quod petis, omne feres, tuaque haec pro parte vocato,
Qualiacumque vides. Utinam meliora videres!'
Et flebat. Moveat tantos quae causa dolores,
Peleusque comitesque rogant. Quibus ille profatur:
'Forsitan hanc volucrem, rapto quae vivit et omnes
Terret aves, semper pennas habuisse putetis:
Vir fuit; et — tanta est animi constantia — quondam
Acer erat belloque ferox ad vimque paratus,
Nomine Daedalion, illo genitore creatus,

„sich selbst nicht ähnlich". — 9. Der Vordersatz geht bis *reliquit;* dem Nachsatz, der *memorat* zum Verb. finitum hat, ist ein neuer Nebensatz *cum prima copia facta est* vorausgeschickt, vgl. 11, 235. 16, 155. — 11. *que* hinter *quos* gehört zu *reliquit*, s. zu 2, 45. — 12. *sub* „im Schutze". — 13. *cum prima*, soviel als *cum primum*. — 14. *Velamenta*, weisse Binden, welche Schutzflehende um einen Oelzweig oder Stab geschlungen vor sich hertrugen. — *qui*, wer, seinen persönlichen Verhältnissen nach, während *quis* die blosse Nennung des Namens andeuten würde. — 16. *fuga* hat häufig die Bedeut. von exsilium. — *urbe vel agro*, d. h. durch Anweisung einer Stadt zum Bewohnen oder von Ländereien. — 17. *Trachinius*, Ceyx. — 18. *Talibus*, s. zu 23, 4. — Die Bedeut. von *media plebs* s. zu 11, 380. — *patent* „stehen zur Benutzung offen". — 20. *huic animo* „dieser meiner Denkungsweise"; *momenta* „Beweggründe", die mich darin bestärken. — 21. *avum Iovem*, s. zu 31, 25. — Den Plur. *tempora* bezeichne durch „lange Zeit". — 22. *feres* wie 4, 165. — *pro parte* d. i. nach Verhältniss des auf dich kommenden Theiles, hier „zur Hälfte". — 23. Durch einen Nebensatz mit *qualiscumque* pflegt man den Zustand einer Sache zu entschuldigen „in welchem Zustande, wie auch immer du es findest". — 25. Ueber *que* in der Arsis s. zu 3, 31.

26. Dädalion. — 28. *tanta est animi constantia*, d. h. so standhaft bewahrt er auch als Vogel seine Sinnesart. — *quondam*, als Mann. — 30. *illo genitore, qui cet.*

Qui vocat Auroram caeloque novissimus exit.
Culta mihi pax est, pacis mihi cura tenendae
Coniugiique fuit; fratri fera bella placebant.
Illius virtus reges gentesque subegit,
Quae nunc Thisbaeas agitat mutata columbas.
Nata erat huic Chione, quae dotatissima forma
Mille procos habuit. Sed obest quoque gloria multis.
Obfuit huic certe; quae se praeferre Dianae
Sustinuit, faciemque deae culpavit. At illi
Ira ferox mota est, "Factis" que "placebimus" inquit.
Nec mora, curvavit cornu, nervoque sagittam
Inpulit, et meritam traiecit arundine linguam.
Lingua tacet, nec vox temptataque verba sequuntur,
Conantemque loqui cum sanguine vita reliquit.
Quem, miseram amplexans, ego tum patruoque dolorem
Corde tuli, fratrique pio solacia dixi!
Quae pater haud aliter, quam cautes murmura ponti
Accipit, et natam delamentatur ademptam.
Ut vero ardentem vidit, quater impetus illi
In medios fuit ire rogos; quater inde repulsus
Concita membra fugae mandat, similisque iuvenco
Spicula crabronum pressa cervice gerenti,
Qua via nulla, ruit. Iam tum mihi currere visus
Plus homine est, alasque pedes sumpsisse putares.
Effugit ergo omnes, veloxque cupidine leti
Vertice Parnasi potitur. Miseratus Apollo,
Cum se Daedalion saxo misisset ab alto,
Fecit avem et subitis pendentem sustulit alis,

d. i. Lucifer. Vgl. die Beschreibung 4, 143 ff., wo es auch von *Luc.* heisst *caeli statione novissimus exit.* — 32. *culta mihi* s. zu 3, 173 *bucina sumitur illi.* — *pacem tenere* „den Frieden festhalten", im Gegens. zu dem kriegslustigen Bruder. — 35. *Thisbaeas*, schmückendes Beiwort, s. zu 16, 207. Die Gegend der Stadt *Thisbe* in Böotien war reich an Tauben. — 39. *Sustinuit*, d. i. ausa est; *culpavit*, d. i. vituperavit. — 41. *cornu* wie 12, 108. — *nervo inpulit* „schnellte ihn mit der Sehne ab". — 43. *sequuntur* „leisten ihr Folge". — Constr. *quem dolorem tuli et* (quae) *solacia dixi.* Beide Satzglieder sind durch *que — que* verbunden, wie 23, 126. — *patruo* adjectivisch wie 38, 18 *animo patruo.* — 46. *pio*, in filiam. — 48. *delamentatur*, beachte die verstärkende Kraft der Präpos. vgl. unten 92 *demugitae.* — 49. *ardentem*, auf dem Scheiterhaufen. *impetus illi fuit*, soviel als cum impetu conatus est „wollte mit Gewalt". — 52. *pressa* „gesenkt", wie wüthende Stiere zu thun pflegen. — 54. *putares*, s. zu 2, 74 *scires.* — 55. *omnes*, die ihm nachsetzten, weil sie seine Absicht sich zu tödten merkten. — 56. *potitur* wie 12, 5. — *Apollo*, warum gerade dieser Gott? — 58. Verb.

Oraque adunca dedit, curvos dedit unguibus hamos,
Virtutem antiquam, maiores corpore vires.
Et nunc accipiter, nulli satis aequus, in omnes
Saevit aves, aliisque dolens fit causa dolendi.'
Quae dum Lucifero genitus miracula narrat
De consorte suo, cursu festinus anhelo
Advolat armenti custos Phocëus Anetor,
Et 'Peleu, Peleu! magnae tibi nuntius adsum
Cladis' ait. Quodcumque ferat, iubet edere Peleus.
Pendet et ipse metu trepidi Trachinius oris.
Ille refert: 'Fessos ad litora curva iuvencos
Adpuleram, medio cum sol altissimus orbe
Tantum respiceret, quantum superesse videret.
Parsque boum fulvis genua inclinarat arenis,
Latarumque iacens campos spectabat aquarum:
Pars gradibus tardis illuc errabat et illuc;
Nant alii celsoque instant super aequora collo.
Templa mari subsunt, nec marmore clara nec auro,
Sed trabibus densis lucoque umbrosa vetusto:
Nereïdes Nereusque tenent. Hos navita templi
Edidit esse deos, dum retia litore siccat.
Iuncta palus huic est, densis obsessa salictis,
Quam restagnantis fecit maris unda paludem.

sustulit subitis (wie 3, 153) *alis pendentem*, wie 11, 3. — 60. *corpore* vergleichender Abl., soviel als: quam corpus eius magnum est „als im Verhältniss zu seinem Körper". — 61. Betone die Gegensätze *nulli* (avi) — *in omnes aves*. — *satis aequus* „wirklich od. recht freundlich gesinnt". — 62. Verbinde *aliis fit causa dolendi; dolens* „aus eigenem Schmerz".

63. Versteinerung eines Wolfes. — 64. Die Bedeut. von *consors* s. zu 20, 184. — 68. „Auch der Trachinier selbst bebenden Antlitzes schwebt in Furcht", obwohl die Schreckensbotschaft zunächst nur Peleus angeht. *trepidi oris*, die seltenere Verbindung eines Genit. qualit. mit einem Personnamen wie 44, 98 *nimii Elpenor vini* u. 47, 314 *obscenae Salmacis undae*. — 69. Man hat nicht mit Unrecht bemerkt, dass die Schilderung heiterer und sicherer Ruhe, womit der Bote beginnt, der Erschrockenheit desselben nicht angemessen sei. Ov. benutzt jedoch gern die Gelegenheit zu poetischen Schilderungen, und diese hat ausserdem noch einen doppelten Zweck; welchen? — 70. *orbis* hier „der Kreislauf". Vgl. zu dieser Stelle 27, 82 f. — 73. *Latarum campi aquarum*, d. i. mare, vgl. 1, 41 *campus liberioris aquae*. — 75. Verbinde *celso super aequora collo instant* „drängen (schwimmend) vorwärts". — 76. *Templa*, wegen des Plur. s. zu 17, 98. — *subesse* hier „nahe dabei sein". — 77. *trabes* wie 20, 69. — 81. *paludem* bleibt unübersetzt. Aehnlich wiederholt auch Caesar zuweilen im Relativsatze das Subst. z. B. b. g. I, 6 *erant omnino itinera duo, quibus itineribus domo*

Inde fragore gravi strepitus loca proxima terret,
Belua vasta, lupus; ulvisque palustribus exit
Oblitus et spumis et spisso sanguine rictus
Fulmineos, rubra suffusus lumina flamma.
Qui quamquam saevit pariter rabieque fameque,
Acrior est rabie. Neque enim ieiunia curat
Caede boum diramque famem finire, sed omne
Vulnerat armentum, sternitque hostiliter omne.
Pars quoque de nobis funesto saucia morsu,
Dum defensamus, leto est data. Sanguine litus
Undaque prima rubet demugitaeque paludes.
Sed mora damnosa est, nec res dubitare remittit.
Dum superest aliquid, cuncti coëamus, et arma,
Arma capessamus, coniunctaque tela feramus.'
Dixerat agrestis. Nec Pelea damna movebant;
Sed, memor admissi, Nereïda colligit orbam
Damna suo inferias exstincto mittere Phoco.
Induere arma viros violentaque sumere tela
Rex iubet Oetaeus; cum quis simul ipse parabat
Ire. Sed Alcyone coniunx excita tumultu
Prosilit, et, nondum totos ornata capillos,
Disicit hos ipsos, colloque infusa mariti,
Mittat ut auxilium sine se, verbisque precatur
Et lacrimis, animasque duas ut servet in una.
Aeacides illi: 'Pulchros, regina, piosque

exire possent. — 82. *Inde*, d. i. e palude; *fragor* „das Krachen" der zerknickten Gesträuche und Schilfrohre. *strepitus*, Nomin., wozu *belua vasta, lupus* Apposition. — 84. *spissus sanguis* „geronnenes Blut". — 85. *Fulmineos* „blitzgleich", ähnlich wie dem Eber 3, 143 *vires fulminis* beigelegt werden. — 86. *fame*, über die Quantität des e s. zu 11, 339. — 89. *omne*, beachte die Wiederholung. Ebenso 94 *arma*. S. auch zu *in nova* 1, 1. — 91. *defensamus*, das Iterativum deutet die wiederholten Versuche an „wir suchen zu vertheidigen". — 92. *unda prima* „das vorderste Wasser", zunächst am Ufer, vgl. 9, 128 *primo saxo*. — *demugire* „mit lautem Gebrüll erfüllen". — 93. *remittere* hier „gestatten", eigentl. nachlassen. — 95. Ueber *arma* u. *tela* s. zu 25, 102. — *coniuncta*, im D. ein Adverb., s. zu 1, 4 *perpetuum*.

96. *Nec* wie 4, 408. — *movebant* übers. nach 3, 233 *mota est*. — 97. *admissum*, substant. wie 3, 48. Ordne *colligit* („schliesst, folgert"), *Nereïda orbam damna* (illa) *mittere inferias exstincto suo Phoco*. *Nereïs orba* ist *Psamăthe*, die Mutter des gemordeten *Phocus*. — 100. *Rex Oetaeus*, Ceyx, weil Trachin in der Nähe des Oeta lag. — *cum quis*, s. zu 4, 377. — 103. *Disicit*, vgl. *coniciunt* 29, 28. — *hos ipsos*, selbst die schon geordneten Haare. — 104. *sine se* bezieht sich auf das Subject des Nebensatzes, nicht des Hauptsatzes. — 105. *animas duas ut servet in una*, weil sein Tod auch zugleich ihr Tod sein würde.

106. Ueber die Weglassung des Verb. dicendi s. zu 9, 7. — *Pul-*

Pone metus: plena est promissi gratia vestri.
Non placet arma mihi contra nova monstra moveri:
Numen adorandum pelagi est.' Erat ardua turris,
Arce patens summa, fessis loca grata carinis.
Adscendunt illuc, stratosque in litore tauros
Cum gemitu adspiciunt, vastatoremque cruento
Ore ferum, longos infectum sanguine villos.
Inde manus tendens in aperti litora ponti
Caeruleam Peleus Psamathen, ut finiat iram,
Orat, opemque ferat. Nec vocibus illa rogantis
Flectitur Aeacidae: Thetis hanc pro coninge supplex
Accepit veniam. Sed enim revocatus in acri
Caede lupus perstat, dulcedine sanguinis asper,
Donec inhaerentem lacerae cervice iuvencae
Marmore mutavit. Corpus praeterque colorem
Omnia servavit: lapidis color indicat, illum
Iam non esse lupum, iam non debere timeri.
Nec tamen hac profugum consistere Pelea terra
Fata sinunt: Magnetas adit vagus exsul, et illic
Sumit ab Haemonio purgamina caedis Acasto.

33. Ceyx und Alcyone.

(XI, 410—748.)

Interea fratrisque sui fratremque secutis
Anxia prodigiis turbatus pectora Ceyx,

chros, in sittlicher Beziehung; *pios* wie 20, 260. — 107. *plena est* „sie ist vollständig, d. h. völlig ausreichend". Betone *promissi* „die Gunst, die ihr mir durch euer Versprechen erweist"; einer Ausführung des Versprochenen bedarf es nicht. — 110. *patens* „freistehend". *fessis loca grata carinis*, weil man ihn weit vom Meere aus erblickte, als ein Zeichen des nahen Landes. Der Plur. bezeichnet den ganzen Platz, wo der Thurm steht, „eine Stätte", s. zu 4, 221 *occasus*. — 112. *vastatorem*, adjectivisch wie 28, 17 *raptores lupos*. — 113. *ferus*, substant. wie 20, 95. — 115. *Caeruleam* s. zu 3, 113. — 116. *Nec*, wie oben 96. — 118. Ueber *sed enim* s. zu 13, 7. Die durch *enim* angedeutete Begründung liegt in *dulcedine sanguinis asper*. — *revocatus* löse als Concessivsatz auf. — 121. *Marmore mutavit*, s. zu 8, 148 *palmite mutantur*. Subj. *Psamathe*. *Corpus* (Object) „die Körpergestalt". — 123. *Iam non* „nicht mehr".

126. *purgamina sumit ab Acasto*, ein mit schwerer Schuld Behafteter konnte nur dadurch wieder mit der Gottheit versöhnt werden, dass ihn ein Schuldloser durch eine feierliche Cäremonie reinigte und entsühnte. Dies geschah mit Wasser, Schwefel und Feuer.

---

1. Ordne *Ceyx, turbatus anxia pectora prodigiis et fratris sui et fratrem secutis, parat ire ad Clarium deum, ut cet.* Den objectiven Genit. *fratris sui* gieb mit „an"

Consulat ut sacras, hominum oblectamina, sortes,
Ad Clarium parat ire deum: nam templa profanus
Invia cum Phlegyis faciebat Delphica Phorbas.
Consilii tamen ante sui, fidissima, certam
Te facit, Alcyone. Cui protinus intima frigus
Ossa receperunt, buxoque simillimus ora
Pallor obit, lacrimisque genae maduere profusis.
Ter conata loqui, ter fletibus ora rigavit,
Singultuque pias interrumpente querellas
'Quae mea culpa tuam' dixit, 'carissime, mentem
Vertit? ubi est, quae cura mei prius esse solebat?
Iam potes Alcyone securus abesse relicta?
Iam via longa placet? iam sum tibi carior absens? —
At, puto, per terras iter est, tantumque dolebo,
Non etiam metuam, curaeque timore carebunt:
Aequora me terrent et ponti tristis imago.
Et laceras nuper tabulas in litore vidi,
Et saepe in tumulis sine corpore nomina legi. —
Neve tuum fallax animum fiducia tangat,
Quod socer Hippotades tibi sit, qui carcere fortes
Contineat ventos, et, cum velit, aequora placet.
Cum semel emissi tenuerunt aequora venti,
Nil illis vetitum est, incommendataque tellus

wieder; es ist die Verwandlung seines Bruders *Daedalion* gemeint 32, 26 ff. — *fratrem secutis*, kurz für fratris prodigia secutis, näml. die Erscheinung des Wolfes und dessen Versteinerung, im vor. Abschn. Vgl. die ähnliche Kürze 19, 39 *ut veras imitentur aves*. — 3. *sortes* wie 3, 206. — *hominum oblectamina* heissen die Orakel, weil sie ihnen in bedrängter Lage Rath und Beruhigung gewähren. — 4. *templa*, s. zu 32, 76. — 5. *Invia* hier „unzugänglich". — 6. *certam facit* wie sonst *certiorem facit*. — 8. *recipere* übers. nach 11, 311 *hasta recepta est nare*. — 10. *Ter*, s. zu 4, 301. — 11. *pias* wie 32, 106.

13. Ordne *ubi est cura mei, quae prius* (tibi) *esse solebat*. — 14. *securus* „ohne Bekümmerniss". — 15. *via* „Reise". *sum tibi carior absens*, d. h. es ist dir lieber, wenn ich fern von dir bin. — 16. Mit *at, puto* „aber vielleicht" wird ein scheinbarer Einwand aufgestellt, um dann das Gegentheil desto kräftiger hervorzuheben. Betone daher im Folg. *aequora* nachdrücklich „nein das Meer." In *at puto* u. *ut puto* im 1. u. 5. Versfuss verkürzt Ov. das *o*, s. zu *peto* 14, 40. — 19. *laccrae tabulae* „Brettrümmer", von gescheiterten Schiffen. — 20. *in tumulis sine corpore*, den auf dem Meere Umgekommenen, deren Leichname nicht begraben werden konnten, errichtete man leere Grabmäler (*κενοτάφια*), um so, wie man glaubte, ihren Seelen Ruhe zu schaffen. Ueber die Construction s. zu 1, 20 *sine pondere*. Vgl. unten 324 *sine sanguine corpus*. — 22. *quod socer Hippotades tibi sit*, Alcyone war die Tochter des *Aeolus*, des Beherrschers der Winde, der ein Nachkomme des *Hippötes* war. — 25. *incommen-*

Omnis et omne fretum: caeli quoque nubila vexant,
Excutiuntque feris rutilos concursibus ignes.
Quo magis hos novi, — nam novi, et saepe paterna
Parva domo vidi — magis hoc reor esse timendos.
Quod tua si flecti precibus sententia nullis,
Care, potest, coniunx, nimiumque es certus eundi,
Me quoque tolle simul. Certe iactabimur una,
Nec, nisi quae patiar, metuam; pariterque feremus,
Quicquid erit, pariter super aequora lata feremur.'
Talibus Aeolidis dictis lacrimisque movetur
Sidereus coniunx; neque enim minor ignis in ipso est.
Sed neque propositos pelagi dimittere cursus,
Nec vult Alcyonen in partem adhibere periclī,
Multaque respondit timidum solantia pectus;
Non tamen idcirco causam probat. Addidit illis
Hoc quoque lenimen, quo solo flexit amantem:
'Longa quidem est nobis omnis mora; sed tibi iuro
Per patrios ignes, si me modo fata remittent,
Ante reversurum, quam luna bis impleat orbem.'
His ubi promissis spes est admota recursus,
Protinus eductam navalibus aequore tingui
Aptarique suis pinum iubet armamentis.
Qua rursus visa, veluti praesaga futuri,
Horruit Alcyone lacrimasque emisit obortas.
Amplexusque dedit, tristique miserrima tandem
Ore 'Vale' dixit, collapsaque corpore toto est.
Ast iuvenes, quaerente moras Ceyce, reducunt
Ordinibus geminis ad fortia pectora remos,

data, d. i. keiner Schonung empfohlen „preisgegeben". — 26. *quoque* wie 2, 57. — *vexant*, Subj. venti. — 27. *Excutiunt*, e nubibus. Ueber die Entstehung der Blitze durch die Winde s. zu 3, 106 u. 15, 18. — 28. *hos*, ventos. — 29. *magis hoc*, d. i. hoc magis. — 30. Verbinde *quod si*. — 31. *certus* in gleicher Bedeut. wie 24, 45 *certi non cedere*. Zu dem dichter. Gebrauch des Genit. vgl. *dubius salutis* 47, 423. — 32. *Me tolle* „nimm mich mit fort". — 33. *Nec, nisi quae patiar, metuam* „und ich werde nur das fürchten, was ich wirklich erleiden werde". Denn abwesend pflegt man sich die Dinge oft furchtbarer vorzustellen, als sie wirklich sind.

36. *Sidereus* „der sternentstammte", als Sohn des Lucifer. — *ignis* „feurige Liebe". — 38. *in partem adhibere* „Theil nehmen lassen". — 40. *probat*, Ceyx; *probare alicui aliquid* „machen, dass jemand etwas billigt". — 41. *flexit* d. h. sich zu fügen bewog. — 42. *Longa* übers. nach 4, 192 *leve pondus erat*. — 43. *patrios*, d. i. Luciferi. — *si modo*, s. zu 4, 13.

45. *est admota* „näher gerückt war". — 47. *pinus* wie 4, 216. — *suis armamentis*, Abl. instrum. — 48. Verbinde *rursus horruit*. — 52. *iuvenes* vgl. 11, 92. — 53. *geminis*, weil an jeder Seite des Schiffes eine Reihe Ruderbänke hinlief. —

Aequalique ictu scindunt freta. Sustulit illa
Humentes oculos, stantemque in puppe recurva
Concussaque manu dantem sibi signa maritum
Prima videt, redditque notas. Ubi terra recessit
Longius, atque oculi nequeunt cognoscere vultus,
Dum licet, insequitur fugientem lumine pinum.
Haec quoque ut haud poterat, spatio submota, videri,
Vela tamen spectat summo fluitantia malo.
Portibus exierant, et moverat aura rudentes:
Obvertit lateri pendentes navita remos,
Cornuaque in summa locat arbore, totaque malo
Carbasa deducit, venientesque accipit auras.
Aut minus aut certe medium non amplius aequor
Puppe secabatur, longeque erat utraque tellus,
Cum mare sub noctem tumidis albescere coepit
Fluctibus, et praeceps spirare valentius eurus.
'Ardua iandudum demittite cornua,' rector
Clamat 'et antemnis totum subnectite velum!'
Hic iubet: impediunt adversae iussa procellae,
Nec sinit audiri vocem fragor aequoris ullam.
Sponte tamen properant alii subducere remos,
Pars munire latus, pars ventis vela negare.
Egerit hic fluctus aequorque refundit in aequor,
Hic rapit antemnas. Quae dum sine lege geruntur,
Aspera crescit hiemps, omnique e parte feroces
Bella gerunt venti fretaque indignantia miscent.
Ipse pavet nec se, qui sit status, ipse fatetur

56. Verbinde *prima signa dantem*, er giebt zuerst die Zeichen, sie erwiedert dieselben.

63. Da der Wind sich erhebt, hört man auf zu rudern, um mit Hülfe der Segel zu fahren. *Obvertit lateri remos*, legt die Ruder, die während des Ruderns herunter ins Meer hingen (*pendentes*), quer über Bord, so dass sie in der dem Bord entgegengesetzten Richtung horizontal über denselben hinausragen. — 64. *Cornua*, eigentl. die Enden der Segelstangen od. Raaen (*antemnae*), hier und 70 durch Synekdoche diese selbst. — 65. *deducit carbasa* wie 7, 105.

66. Was ist bei *minus* u. *amplius* weggeblieben? s. zu 6, 43. — *medium*, zwischen Trachin und Claros. — 67. *longe erat* st. longe aberat, vgl. 20, 175. — 68. *sub noctem* wie 8, 52. — 69. *eurus* wehte ihrer Fahrt entgegen. — 70. *iandudum* brauchen die Dichter oft in der Bedeut. „sofort, ungesäumt", besonders beim Imperat. — 74. *alii — pars*, umgekehrt 3, 82 *pars — alii*. *subducere* „einziehen, bergen", damit sie nicht von den Wogen zerbrochen werden. — 75. *munire latus*, durch Verstopfung der Oeffnungen, durch welche die Ruder gesteckt werden. — *negare* „entziehen". — 76. *Egerit* v. egero. *aequor* wie *mare* 7, 178. — 77. *rapit* „reisst sie herab". *sine lege*, d. i. sine ordine. — 79. *miscent* „bringen in Aufruhr". — 80. *nec*, die Negation gehört nur zu *scire*,

Scire ratis rector, nec quid iubeatve velitve:
Tanta mali moles tantoque potentior arte est.
Quippe sonant clamore viri, stridore rudentes,
Undarum incursu gravis unda, tonitribus aether.
Fluctibus erigitur caelumque aequare videtur
Pontus, et inductas adspergine tangere nubes.
Et modo, cum fulvas ex imo verrit arenas,
Concolor est illis, Stygia modo nigrior unda;
Sternitur interdum spumisque sonantibus albet.
Ipsa quoque his agitur vicibus Trachinia puppis:
Et nunc sublimis, veluti de vertice montis,
Despicere in valles imumque Acheronta videtur,
Nunc, ubi demissam curvum circumstetit aequor,
Suspicere inferno summum de gurgite caelum.
Saepe dat ingentem fluctu latus icta fragorem,
Nec levius pulsata sonat, quam ferreus olim
Cum laceras aries ballistave concutit arces.
Utque solent, sumptis incursu viribus, ire
Pectore in arma feri protentaque tela leones:
Sic, ubi se ventis admiserat unda coortis,
Ibat in arma ratis, multoque erat altior illis.
Iamque labant cunei, spoliataque tegmine cerae
Rima patet praebetque viam letalibus undis.
Ecce cadunt largi resolutis nubibus imbres,
Inque fretum credas totum descendere caelum,
Inque plagas caeli tumefactum adscendere pontum.
Vela madent nimbis, et cum caelestibus undis

s. zu 16, 280. — *qui sit status*, d. i. wie es mit ihnen stehe. — 83. *sonare* hier „toben". — 85. *aequare* „erreichen". — 89. Ordne *sternitur albetque spumis sonantibus*, so dass der Abl. zu beiden Verbis gehört, „bedeckt sich weiss mit zischendem Schaum", vgl. 25, 136 *congeriem silvae Nemeaeo vellere summam sternis*. Ueber die Stellung von *que* s. zu 30, 88.

93. *curvum aequor* „die Wölbung der Wogen". — 95. Verbinde (navis) *icta latus fluctu*, s. zu 3, 103 *tectus vultum*. — 96. *sonat* „erdröhnt"; *pulsata*, im D. ein Substant. mit Präpos. — Verbinde *quam cum ferreus aries ballistave concutit olim laceras arces*. Von *olim* gilt hier dasselbe, was 19, 35 von *quondam* bemerkt ist. — 98. *vires incursu sumere* „die Kräfte im Ansprung sammeln". — 99. Verbinde *feri leones* s. zu 8, 90. — 100. *se admiserat* übersetze nach *admittere equum*, s. zu 13, 92. — 101. *arma ratis*, den *arma* in der Vergleichung entsprechend, sind die Bollwerke oder Schutzwände des Schiffes, wie 117 *ardua latera* u. 120 *moenia navis*. — 102. *cunei* „Pflöcke" zum Zusammenhalten der Balken. *cerae*, Wachs wurde ebenso wie Pech zur Verstopfung der Ritzen des Schiffes angewendet.

105. Der Parallelismus der Form in diesem und dem folg. Vers entspricht dem des Inhaltes. Vgl. 123 u. 124. 37, 3 f. 38, 37 f. 181 f. — 108. *ignes* = stellae. — 109. *premitur* übers. nach 30, 40 *lamina fulva dapes premebat*.

112. *texta*, das zusammengefügte (gleichs. verflochtene) Balkenwerk „Balkengefüge". — 113. *numero omni*, commilitonum. — 114. *adsiluit moenibus* st. ad moenia, s. zu 2, 67 *excussit Pelion Ossae*. — 115. *Spes*, metonymisch für die gehoffte Sache „das Ziel seiner Hoffnung"; ähnlich *potens voti* 20, 149. Ueber die Form *potîtur* s. zu 16, 156. — 116. Welchen Gegensatz bezeichnet hier *tamen?* — 118. *decimae undae*, die zehnte der heranrollenden Wogen (*fluctus decumanus*) galt bei den Römern für die schwerste und gefährlichste. Trist. I, 2, 49 *Qui venit hic fluctus, fluctus supereminet omnes: Posterior nono est undecimoque prior*. — 121. *Pars*, maris. — 123. Verbinde *quam solet urbs trepidare, aliis cet.* Aehnliche Satzverschränkungen s. 7, 76. 95. 12, 21 u. ö. Es ist der Moment gedacht, wo ein Theil der Feinde durch Untergrabung der Mauer noch einzudringen sucht, während ein andrer Theil derselben bereits innerhalb der Mauer eingedrungen ist. — 125. *totidem mortes* „ein so vielfältiger Tod".

127. *vocat ille beatos cet.* weil ihn selbst kein Leichenbegängniss erwartet, und die Seelen der Unbeerdigten ruhelos umherirrten, s. zu 9, 20. — 130. *subeunt* übers. wie 16, 170 *subire animum*. — 131. *pignora* „Kinder", vgl. 6, 134. 12, 248. — Beim Uebers. ordne *et cuique* (subit), *quod* (ei d. i. ab eo) *relictum est*. Ueber die Stellung von *quisque*

Aequoreae miscentur aquae. Caret ignibus aether,
Caecaque nox premitur tenebris hiemisque suisque.
Discutiunt tamen has praebentque micantia lumen
Fulmina, fulmineis ardescunt ignibus undae.
Dat quoque iam saltus intra cava texta carinae
Fluctus; et ut miles, numero praestantior omni,
Cum saepe adsiluit defensae moenibus urbis,
Spe potitur tandem, laudisque accensus amore
Inter mille viros murum tamen occupat unus:
Sic, ubi pulsarunt noviens latera ardua fluctus,
Vastius insurgens decimae ruit impetus undae,
Nec prius absistit fessam obpugnare carinam,
Quam velut in captae descendat moenia navis.
Pars igitur temptabat adhuc invadere pinum,
Pars maris intus erat. Trepidant haud secius omnes,
Quam solet urbs aliis murum fodientibus extra
Atque aliis murum trepidare tenentibus intus.
Deficit ars, animique cadunt, totidemque videntur,
Quot veniant fluctus, ruere atque irrumpere mortes.
Non tenet hic lacrimas, stupet hic, vocat ille beatos,
Funera quos maneant, hic votis numen adorat,
Bracchiaque ad caelum, quod non videt, irrita tollens
Poscit opem; subeunt illi fratresque parensque,
Huic cum pignoribus domus, et quod cuique relictum est.

Alcyone Ceyca movet, Ceycis in ore
Nulla nisi Alcyone est, et cum desideret unam,
Gaudet abesse tamen. Patriae quoque vellet ad oras
Respicere, inque domum supremos vertere vultus;
Verum ubi sit nescit: tanta vertigine pontus
Fervet, et inducta piceis e nubibus umbra
Omne latet caelum, duplicataque noctis imago est.
Frangitur incursu nimbosi turbinis arbor,
Frangitur et regimen: spoliisque animosa superstes
Unda, velut victrix, sinuataque despicit undas,
Nec levius, quam si quis Athon Pindumve revulsos
Sede sua totos in apertum everterit aequor,
Praecipitata cadit, pariterque et pondere et ictu
Mergit in ima ratem; cum qua pars magna virorum
Gurgite pressa gravi, neque in aëra reddita, fato
Functa suo est. Alii partes et membra carinae
Trunca tenent. Tenet ipse manu, qua sceptra solebat,
Fragmina navigii Ceyx, socerumque patremque
Invocat heu! frustra. Sed plurima nantis in ore
Alcyone coniunx. Illam meminitque refertque:
Illius ante oculos ut agant sua corpora fluctus,
Optat, et exanimis manibus tumuletur amicis.
Dum natat, absentem, quotiens sinit hiscere fluctus,
Nominat Alcyonen, ipsisque inmurmurat undis.
Ecce super medios fluctus niger arcus aquarum
Frangitur, et rupta mersum caput obruit unda.
Lucifer obscurus, nec quem cognoscere posses,
Illa nocte fuit; quoniamque excedere caelo
Non licuit, densis texit sua nubibus ora.

s. zu 29, 76. — 132. *movet* „beschäftigt ihn, ist seine Sorge". — 133. *Nulla nisi* „allein nur". — Wie *cum* zu übersetzen sei, lehrt das folg. *tamen*. — 134. *abesse*, illam. — 135. *in domum*, d. i. nach der Gegend der Heimath. — 136. *vertigo* „Wirbel". — 138. *noctis imago*, die Erscheinung od. das Aussehn der Nacht; übers. „die Nacht erscheint wie verdoppelt".

140. *spoliis animosa*, d. i. superba spoliis, malo et gubernaculo: *superstes cet.* „blickt die Woge, überragend wie eine Siegerin, u. zu einem Berg gewölbt, auf die Wogen herab". Vgl. 156. *Superstes* in dieser Bedeut. ist selten. — 142. *si quis everterit* „wenn jemand stürzt", und zwar das Unterste zu oberst. Dem Dichter ist es erlaubt das unmögliche Factum in der lebendigen Darstellung als möglich hinzustellen. — 146. *fato fungi* „sein Schicksal oder Verhängniss erfüllen"; vgl. unten 171 *morte fungi*. — 149. *socerum*, s. zu 22. — 151. *refert* „wiederholt ihren Namen". — 156. *arcus aquarum*, im D. mit veränderter Metapher „ein Wasserberg". — 158. *nec quem — posset*, s. zu 4, 192 *nec quod cognoscere possent*. — 159. *excedere caelo*, um dem Sohne beizustehen. — 160. *texit nubibus ora*, vgl. die Schilderung des um Phaëthon trauernden Phöbus 4, 412 ff.

Aeolis interea tantorum ignara malorum
Dinumerat noctes; et iam, quas induat ille,
Festinat vestes, iam quas, ubi venerit ille,
Ipsa gerat, reditusque sibi promittit inanes.
Omnibus illa quidem superis pia tura ferebat,
Ante tamen cunctos Iunonis templa colebat,
Proque viro, qui nullus erat, veniebat ad aras,
Utque foret sospes coniunx suus, utque rediret,
Optabat, nullamque sibi praeferret. At illi
Hoc de tot votis poterat contingere solum.
At dea non ultra pro functo morte rogari
Sustinet; utque manus funestas arceat aris,
'Iri, meae' dixit 'fidissima nuntia vocis,
Vise soporiferam Somni velociter aulam,
Exstinctique iube Ceycis imagine mittat
Somnia ad Alcyonen veros narrantia casus.'
Dixerat. Induitur velamina mille colorum
Iris, et arcuato caelum curvamine signans
Tecta petit iussi sub nube latentia regis.
Est prope Cimmerios longo spelunca recessu,
Mons cavus, ignavi domus et penetralia Somni,
Quo numquam radiis oriens mediusve cadensve
Phoebus adire potest. Nebulae caligine mixtae
Exhalantur humo dubiaeque crepuscula lucis.
Non vigil ales ibi cristati cantibus oris

162. *Dinumerat noctes*, mit Rücksicht auf das Versprechen ihres Gemahls V. 44. — 165. *tura* wie 3, 87. — 166. *templa*, wie 32, 76; *Iunonis*, weil diese den Ehen vorstand. — 167. *nullus sum* soviel als prorsus perii „es ist aus mit mir", vgl. unten 272. — 170. *Hoc* „dieses letztere", ut nullam sibi praeferret. Vgl. 1, 57.

172. *manus funestas* „die durch einen Todten verunreinigten Hände". Wer einen Todten im Hause hatte, oder mit ihm in Berührung gekommen war, galt für unrein, bis er sich nach der Bestattung auf die übliche Weise gereinigt hatte. Der Dichter dehnt dies mit allzugrosser Freiheit auch auf die Lage der Alcyone aus. — 175. *iube mittat* wie 8, 84. Ebenso unten 215. — *Ceycis imagine* gehört als Abl. qualit. zu *somnia;* vgl. 35, 23 *serpentis imagine saxum*. — 178. *arcuato* lies dreisylbig (Synäresis) s. zu 1, 77. Auf ihrem Bogen fährt Iris zur Erde nieder, wie sie nachher (220) über ihn wieder zum Himmel zurückkehrt. — 179. *iussi* übers. wie 3, 237 *iussos lapides*. — *sub nube*, übereinstimmend mit 183. — *regis*, Somniorum.

180. Wohnung des Schlafgottes. — *longo recessu* „sich weit hinein erstreckend.". — 184. *dubiae crepuscula lucis* ist deshalb nicht unpassend mit *exhalantur* verbunden, weil diese Dämmerung eine Folge der *nebulae caligine mixtae* ist (Zeugma, s. zu 4, 343). — 185. *vigil ales*, der Haushahn.

Evocat Auroram, nec voce silentia rumpunt
Sollicitive canes canibusve sagacior anser,
Non fera, non pecudes, non moti flamine rami,
Humanaeve sonum reddunt convicia linguae:
Muta quies habitat. Saxo tamen exit ab imo
Rivus aquae Lethes, per quem cum murmure labens
Invitat somnos crepitantibus unda lapillis.
Ante fores antri foecunda papavera florent
Innumeraeque herbae, quarum de lacte soporem
Nox legit et spargit per opacas humida terras.
Ianua, ne verso stridores cardine reddat,
Nulla domo tota; custos in limine nullus.
At medio torus est, ebeno sublimis in atra,
Plumeus, unicolor, pullo velamine tectus,
Quo cubat ipse deus membris languore solutis.
Hunc circa passim varias imitantia formas
Somnia vana iacent totidem, quot messis aristas,
Silva gerit frondes, eiectas litus arenas.
Quo simul intravit manibusque obstantia virgo
Somnia dimovit, vestis fulgore reluxit
Sacra domus; tardaque deus gravitate iacentes
Vix oculos tollens, iterumque iterumque relabens
Summaque percutiens nutanti pectora mento,
Excussit tandem sibi se, cubitoque levatus,
Quid veniat, — cognovit enim — scitatur. At illa:
'Somne, quies rerum, placidissime, Somne, deorum,
Pax animi, quem cura fugit, qui corpora duris
Fessa ministeriis mulces reparasque labori!
Somnia, quae veras aequent imitamine formas,
Herculea Trachine iube sub imagine regis

— 187. *canibus sagacior anser*, vgl. 22, 71. — 190. *habitat*, ibi. — 191. *per quem labens* „durch dessen Rinnsal hingleitend". — 193. *foecunda* „üppig wuchernd"; der Mohn hat bekanntlich einschläfernde Kraft. — 197. *custos in limine nullus*, warum nicht? — 198. *torus*, in gleicher Bedeut. wie 22, 42. — Das Gestell desselben (*sponda*) besteht aus schwarzem Ebenholz; also *ebenus* metonym. für *sponda ebenina*. — 199. *pullo*, ebenso wie *unicolor* der nächtlichen Färbung der ganzen Scene entsprechend. — 200. *solutis*, s. zu 16, 186 *homines volucresque ferasque solverat alta quies*.

204. *virgo*, Iris. *obstantia* d. i. im Wege liegend. — 206. *Sacra domus*, als Wohnung eines Gottes. — *gravitate* „vor Mattigkeit"; *iacentes* wie 8, 117. — 209. *se* „sich selbst", d. i. den Schlaf. Aehnlich vom Hungergott 23, 93 *se viro inspirat;* von Marsyas 14, 73 *quid me mihi detrahis?* u. unten 289 *sine me me pontus habet*. — 211. Die wiederholten Anreden haben den Zweck, den Gott vollends zu ermuntern. — 215. *Herculea* heisst *Trachin*, weil sich

Alcyonen adeant; simulacraque naufraga fingant.
Imperat hoc Iuno.' Postquam mandata peregit,
Iris abit; neque enim ulterius tolerare vaporis
Vim poterat; labique ut somnum sensit in artus,
Effugit, et remeat per quos modo venerat arcus.
At pater e populo natorum mille suorum
Excitat artificem simulatoremque figurae,
Morphea. Non illo iussos sollertius alter
Exprimit incessus vultumque sonumque loquendi;
Adicit et vestes et consuetissima cuique
Verba. Sed hic solos homines imitatur; at alter
Fit fera, fit volucris, fit longo corpore serpens.
Hunc Icelon superi, mortale Phobetora vulgus
Nominat. Est etiam diversae tertius artis,
Phantasos: ille in humum saxumque undamque trabemque,
Quaeque vacant anima, fallaciter omnia transit.
Regibus hic ducibusque suos ostendere vultus
Nocte solet, populos alii plebemque pererrant.
Praeterit hos senior, cunctisque e fratribus unum
Morphea, qui peragat Thaumantidos edita, Somnus
Eligit; et rursus molli languore solutus
Deposuitque caput stratoque recondidit alto.
Ille volat nullos strepitus facientibus alis
Per tenebras, intraque morae breve tempus in urbem
Pervenit Haemoniam, positisque e corpore pennis

Hercules dort zuletzt aufhielt u. sich auf dem nahen Oeta verbrannte, s. 25, 60 ff. — 216. *simulacra naufraga* „Bilder eines Schiffbruches". — 218. *vapor*, hier der Dunst von den einschläfernden Kräutern. — 219. Sie fühlt sich vom Schlaf beschlichen, wie die an den Hungergott gesendete Oreade 23, 85 f. *visa sibi sensisse famem*. — 220. *remeat*, in caelum; *per* „über".

221. *pater*, Somnus. — 223. *Morpheus*, der Gestaltenbildner (von μορφή), so dass *artif. simulatorque figurae* eine Uebertragung des Namens ist. — 224. *incessus*, den Plur. bezeichne durch „Arten des Ganges". — 228. *Icelos*, griech. ἴκελος, der Aehnliche; *Phobetor*, v. φοβέω, der Furchterwecker.

Ov. ahmt hier dem Homer nach, der auch von manchen Gegenständen doppelte Namen anführt, deren einen die Götter, den andern die Sterblichen gebrauchten. — 229. *diversae*, näml. ab artibus fratrum. — 230. *Phantasos*, v. φαντάζω, der Gaukler. Darauf beziehe *ille*. — 231. Ordne *et* (in) *omnia fallaciter transit, quae vacant anima*. — 232. *hic*, dem *alii* entspricht, ist ein vierter. — 234. *senior* (zu *Somnus* gehörig) wie 5, 23. — 235. *edita* hier = dicta od. mandata.

238. Die Schlaf- und Traumgottheiten wurden geflügelt dargestellt. Der Grund ist leicht einzusehen. — 239. *morae tempus* „Zeitfrist"; auch umgekehrt *temporis mora*. — *urbs Haemonia*,

In faciem Ceycis abit, sumptaque figura
Luridus, exanimi similis, sine vestibus ullis,
Coniugis ante torum miserae stetit: uda videtur
Barba viri, madidisque gravis fluere unda capillis.
Tum lecto incumbens, fletu super ora refuso,
Haec ait: ‘Agnoscis Ceyca, miserrima coniunx?
An mea mutata est facies nece? Respice! nosces,
Inveniesque tuo pro coniuge coniugis umbram.
Nil opis, Alcyone, nobis tua vota tulerunt:
Occidimus; falso tibi me promittere noli.
Nubilus Aegaeo deprendit in aequore navim
Auster, et ingenti iactatum flamine solvit;
Oraque nostra, tuum frustra clamantia nomen,
Implerunt fluctus. Non haec tibi nuntiat auctor
Ambiguus, non ista vagis rumoribus audis:
Ipse ego fata tibi praesens mea naufragus edo.
Surge, age, da lacrimas, lugubriaque indue, nec me
Indeploratum sub inania Tartara mitte.’
Adicit his vocem Morpheus, quam coniugis illa
Crederet esse sui; fletus quoque fundere veros
Visus erat, gestumque manus Ceycis habebat.
Ingemit Alcyone; lacrimas movet atque lacertos
Per somnum, corpusque petens amplectitur auras,
Exclamatque ‘Mane! Quo te rapis? ibimus una!’
Voce sua specieque viri turbata soporem
Excutit, et primo si sit circumspicit illic,
Qui modo visus erat: nam moti voce ministri
Intulerant lumen. Postquam non invenit usquam,

Trachin. — 241. *in faciem abit* wie 3, 74. — *figura*, illius. — 245. *incumbens* „sich darüber beugend“. — 250. *me* d. i. reditum meum. — 253. *Ora nostra*, Object. — 254. *auctor* „Gewährsmann“. — 256. *edo* wie 4, 74. — 257. *lugubria*, substantivisch für lugubria vestimenta. — 258. *sub* „hinunter in“; *inania Tartara*, ähnlich wie die Unterwelt 26, 30 *Chaos* heisst.

259. *Adicit his vocem*, d. h. zu alle dem, wodurch Morpheus die Erscheinung des Ceyx so ähnlich als möglich zu machen sucht, fügt er auch die Stimme. — *quam crederet*, s. oben zu 158. Den Conj. übers. mit „konnte“.

262. *movet* hat für beide Objecte die Bedeut. setzt in Bewegung, ist jedoch doppelt zu übersetzen. Vgl. 7, 31. 9, 29. 20, 238. 25, 36. 30, 62. — 263. *Per* s. zu 11, 416. — *petens* „darnach fassend“. — 265. *sua*, s. zu 1, 13 *ponderibus suis*. — 266. Verbinde *et primo circumspicit, si sit illic* „ob er wirklich dort sei“, s. oben zu 123. *Si* steht zuweilen in abhängigen Fragen und heisst dann „ob“. Ebenso unten 281. Das betonte *esse* wie 4, 13. — 268. *Postquam non invenit*, bemerke das histor. Präsens nach *postquam*. —

Percutit ora manu, laniatque a pectore vestes,
Pectoraque ipsa ferit. Nec crines solvere curat:
Scindit; et altrici, quae luctus causa, roganti
‘Nulla est Alcyone, nulla est!’ ait, ‘occidit una
Cum Ceyce suo! Solantia tollite verba.
Naufragus interiit. Vidi agnovique, manusque
Ad discedentem, cupiens retinere, tetendi.
Umbra fuit, sed et umbra tamen manifesta, virique
Vera mei. Non ille quidem, si quaeris, habebat
Adsuetos vultus, nec, quo prius, ore nitebat:
Pallentem nudumque et adhuc humente capillo
Infelix vidi. Stetit hoc miserabilis ipso
Ecce loco!’ — et quaerit, vestigia si qua supersint.
‘Hoc erat, hoc, animo quod divinante timebam,
Et ne, me fugiens, ventos sequerere rogabam.
At certe vellem, quoniam periturus abibas,
Me quoque duxisses. Fuit hoc, fuit utile tecum
Ire mihi; neque enim de vitae tempore quicquam
Non simul egissem, nec mors discreta fuisset.
Nunc absens perii, iactor quoque fluctibus absens,
Et sine me me pontus habet. Crudelior ipso
Sit mihi mens pelago, si vitam ducere nitar
Longius, et tanto pugnem superesse dolori.
Sed neque pugnabo, nec te, miserande, relinquam,
Et tibi nunc saltem veniam comes; inque sepulchro,

270. Betone die Gegensätze *solvere* u. *scindit*. — 271. *altrici*, die Pflegerinnen der frühen Kindheit kommen häufig in den alten Erzählungen als treue Freundinnen und Beratherinnen ihrer ehemaligen Pfleglinge vor. — *quae luctus causa*, wegen des fehlenden *sit* s. zu 7, 213. — 272. *Nulla est*, s. oben zu 167. — 273. *tollite* „weg damit! lasset!“ — 278. *ore nitebat*, vgl. 32, 6 *patrium nitorem ore ferens Ceyx*. Das Relat. *quo* übers. wie 4, 103 *nec me, qui cetera, vincit impetus*. — 280. *ipso*, s. zu 3, 264. — 281. *vestigia*, von dem herabrinnenden Wasser. — 283. *Et — rogabam* ist dem vorhergehenden Relativsatze beigeordnet „und (weshalb) ich bat“. Beachte den doppelten Gegensatz in *me fugiens — ventos sequerere*. — 285. Betone vorzüglich das zweite *fuit*, wodurch das erste bekräftigt wird, vgl. 7, 209. Uebers. „es wäre, ja es wäre mir gut gewesen“. Wegen des Indicat. s. zu 7, 34 *decebat*. — 287. *Non simul*, d. i. ohne dich. — *discreta* „ein getrennter“. — 288. *absens*, d. i. „getrennt von dir“. Der Sinn der Worte *iactor — habet* ist: es ist, als ob auch ich von den Wellen geschleudert und ins Meer versenkt würde, nur dass ich getrennt von dir sterbe. Vgl. 39, 97. *quoque*, hier „ebenfalls“, gehört zu dem ganzen Gedanken *iactor fluctibus*. — 289. *sine me*, d. h. ohne dass ich wirklich im Meere liege. — 290. *ipso pelago*, das ihn verschlungen hat. — *ducere* „ausdehnen“. — 291. Ueber *pugnare* mit dem Infin. s. zu 12, 74; *superesse*, hier „überleben“. — 293. *in sepulchro* gehört sowohl zu *iunget*

Si non urna, tamen iunget nos littera, si non
Ossibus ossa meis, at nomen nomine tangam.'
Plura dolor prohibet, verboque intervenit omni
Plangor, et attonito gemitus e corde trahuntur.
Mane erat: egreditur tectis ad litus, et illum
Maesta locum repetit, de quo spectarat euntem.
Dumque moratur ibi, dumque 'Hic retinacula solvit,
Hoc mihi discedens dedit oscula litore' dicit,
Dumque notata oculis reminiscitur acta, fretumque
Prospicit: in liquida spatio distante tuetur
Nescio quid quasi corpus aqua; primoque, quid illud
Esset, erat dubium. Postquam paulum adpulit unda,
Et, quamvis aberat, corpus tamen esse liquebat:
Qui foret ignorans, quia naufragus, omine mota est,
Et, tamquam ignoto lacrimam daret, 'Heu! miser,' inquit
'Quisquis es, et si qua est coniunx tibi!' — Fluctibus actum
Fit propius corpus; quod quo magis illa tuetur,
Hoc minus et minus est mentis. Iam iamque propinquae
Admotum terrae, iam quod cognoscere posset,
Cernit: — erat coniunx. 'Ille est!' exclamat, et una
Ora comas vestem lacerat, tendensque trementes
Ad Ceyca manus 'Sic, o carissime coniunx,
Sic ad me, miserande, redis?' ait. Adiacet undis
Facta manu moles, quae primas aequoris iras
Frangit, et incursus quae praedelassat aquarum.
Insilit huc, mirumque fuit potuisse: volabat;
Percutiensque levem modo natis aëra pennis,
Stringebat summas ales miserabilis undas.

als zu *tangam*. — 294. *littera*, hier „die Grabschrift".

301. *Hoc litore* „auf dieser Stelle des Gestades". — 302. *notata oculis* (Abl.) *reminiscitur acta* „sie erinnert sich an das, was hier geschehen war und sich ihren Augen eingeprägt hatte", was also durch den Anblick der Oertlichkeit wieder in ihr aufgefrischt wurde. Aehnlich 49, 39 *notare visu*. — 304. *quasi corpus* „einem Körper Aehnliches". — 306. Ueber *quamvis* mit d. Indic. s. zu 4, 208; über das Imperf. nach *postquam* zu 2, 25. — 307. *ignorans* löse als Concessivsatz auf; *qui* „was für ein Mensch". — *quia naufragus*, erat. — *omine*, sie hält es für ein neues Vorzeichen für den Tod ihres Gatten, dass ihr jetzt gerade der Leichnam eines Schiffbrüchigen entgegenschwimmt. — 309. *et si qua est coniunx tibi*, d. i. et misera coniunx, si qua tibi est. — 311. Constr. *hoc minus mentis* (ei) *est*. Durch die Wiederholung *minus et minus* wird das allmälige Schwinden der Besinnung bezeichnet; das Gegentheil 17, 150. Vgl. das folg. *iam iamque*. — 312. *iam quod — posset*, d. i. „schon so nahe, dass sie ihn —", s. oben zu 158. — 317. *manu*, wir sagen „von Menschenhand". — 322. *maesto*, sono. — 329. *Senserat* verstärke beim Uebers. wie 266 *sit*. — 330. *Alite mutantur*, s. zu 8, 148 *palmite mutantur*. Mit *fata eadem* ist die Verwandlung beider gemeint. — 332. *coëunt* „sie paaren sich". — 333. Der Name des hier bezeichneten Vogels ist *alcyon* od. *alcedo*, der Eisvogel. Nach der Meinung der Alten war das Meer während seiner siebentägigen Brütezeit im Winter ohne Sturm; weshalb man diese Tage *dies alcyonei* od. *alcyonides* nannte. Die Sage, dass sein Nest auf dem Wasser schwimme (*pendentibus aequore nidis*), rührt daher, dass die Wellen oft die Nester von den Felsen losspülen. — 336. *praestat aequor* „steht ihnen gut für das Meer", d. h. für dessen Ruhe. *nepotibus*, weil Alcyone seine Tochter war, s. zu 22.

Dumque volat, maesto similem plenumque querellae
Ora dedere sonum tenui crepitantia rostro.
Ut vero tetigit mutum et sine sanguine corpus,
Dilectos artus amplexa recentibus alis,
Frigida nequiquam duro dedit oscula rostro.
Senserit hoc Ceyx, an vultum motibus undae
Tollere sit visus, populus dubitabat: at ille
Senserat. Et tandem, superis miserantibus, ambo
Alite mutantur. Fatis obnoxius isdem
Tunc quoque mansit amor, nec coniugiale solutum
Foedus in alitibus: coëunt, fiuntque parentes;
Perque dies placidos hiberno tempore septem
Incubat Alcyone pendentibus aequore nidis.
Tum via tuta maris: ventos custodit et arcet
Aeolus egressu, praestatque nepotibus aequor.

34. Aesacos.

(XI, 749—795.)

Hos aliquis senior circum freta lata volantes
Spectat, et ad finem servatos laudat amores.
Proximus, aut idem, si fors tulit, 'Hic quoque', dixit
'Quem mare carpentem substrictaque crura gerentem
Adspicis,' — ostendens spatiosum in guttura mergum —
'Regia progenies; et si descendere ad ipsum

Die Verwandlung des *Ceyx* und der *Alcyone* in Vögel (*Hos*, auf *alites* 33, 332 bezogen) giebt dem Dichter Veranlassung, den Ursprung eines andern Vogels, des Tauchers (*mergus*) zu erzählen. — 2. *amores*, der Plur. bezeichnet hier die „beiderseitige Liebe". — 3. *si fors tulit*, im D. blos „vielleicht". — 4. *mare carpere* „über das Meer fliegen", wie *carpere viam* 6, 12. *aëra* 11, 2. — *substricta* „schmächtig", eigentlich? *gerentem* übersetze wie 8, 108 *ora buxo pallidiora gerens*. — 5. *spatiosum in guttura*, s. zu 28, 15 *celsum in cornua cervum*. Vgl. unten 46. — *descendere ad ipsum*, d. h. seine Abstammung bis auf

Ordine perpetuo quaeris, sunt huius origo
Ilus et Assaracus raptusque Iovi Ganymedes,
Laomedonque senex Priamusque, novissima Troiae
Tempora sortitus. Frater fuit Hectoris iste;
Qui nisi sensisset prima nova fata iuventa,
Forsitan inferius non Hectore nomen haberet,
Quamvis est illum proles enixa Dymantis,
Aesacon umbrosa furtim peperisse sub Ida
Fertur Alexirhoë, Granico nata bicorni.
Oderat hic urbes, nitidaque remotus ab aula
Secretos montes et inambitiosa colebat
Rura, nec Iliacos coetus nisi rarus adibat.
Non agreste tamen nec inexpugnabile Amori
Pectus habens, silvas captatam saepe per omnes
Adspicit Hesperien patria Cebrenida ripa,
Iniectos humeris siccantem sole capillos.
Visa fugit Nymphe, veluti perterrita fulvum
Cerva lupum, longeque lacu deprensa relicto
Accipitrem fluvialis anas. Quam Troïus heros
Insequitur, celeremque metu celer urguet amore.
Ecce latens herba coluber fugientis adunco
Dente pedem strinxit, virusque in corpore liquit.
Cum vita subpressa fuga est. Amplectitur amens
Exanimem, clamatque "Piget, piget esse secutum;
Sed non hoc timui, nec erat mihi vincere tanti.
Perdidimus miseram nos te duo: vulnus ab angue,

ihn selbst herab verfolgen. — 7. *quaerere* brauchen die Dichter zuweilen in der Bedeut. von *velle* od. *studere* mit dem Infin. — *origo* von Personen wie 1, 79 *ille opifex rerum, mundi melioris origo.* Als Stammväter des Aesacos waren eigentl. nur Ilus, Laomedon, Priamus zu nennen, während Assaracus und Ganymedes Brüder des Ilus sind. — 8. *Iovi*, s. zu 3, 173 *sumitur illi.* — 10. *iste* mergus, quem vides. — 11. *sentire nova fata* „eine Umwandlung erfahren". Zu vergleichen ist *novare* in der Bedeut. „verwandeln" 9, 125. 23, 126. — 12. Das nachdrückliche *non Hectore* gieb so wieder: „keinen geringern als *Hector* selbst". — 13. Ueber *quamvis* mit d. Indic. s. zu 4, 208. — *proles Dymantis*, Hecuba, die rechtmässige Gemahlin des Priamus. — 15. *bicorni* über die Hörner der Flussgötter s. zu 24, 6.

17. *inambitiosa* übers. nach *ambitiosus honos* 20, 18. — 19. *agreste* „roh". — 20. *captare* „eifrig suchen". — 21. *patria ripa*, d. i. ripa patrii fluvii. Sie war die Tochter des troischen Flusses *Cebren.* — 24. Verbinde *longe relicto* „in weiter Entfernung von ihrem Teiche angetroffen". — 25. *heros*, die Bedeut. s. zu 11, 175. — 26. *metu celer* „beflügelt von —"; ebenso *amore celer.*

31. *nec erat mihi vincere tanti* „nicht soviel galt es mir zu siegen" d. h. nicht um diesen Preis wollte ich siegen, vgl. 14, 74. — 32. *nos duo*, anguis et ego. —

A me causa data est. Ego sum sceleratior illo;
Qui tibi morte mea mortis solacia mittam."
Dixit, et e scopulo, quem rauca subederat unda,
Se dedit in pontum. Tethys miserata cadentem
Molliter excepit, nantemque per aequora pennis
Texit, et optatae non est data copia mortis.
Indignatur amans invitum vivere cogi,
Obstarique animae, misera de sede volenti
Exire. Utque novas humeris adsumpserat alas,
Subvolat, atque iterum corpus super aequora mittit:
Pluma levat casus. Furit Aesacos, inque profundum
Pronus abit, letique viam sine fine retemptat.
Fecit amor maciem: longa internodia crurum,
Longa manet cervix, caput est a corpore longe.
Aequor amat, nomenque tenet, quia mergitur illo.'

35. Die Griechen in Aulis.

(XII, 1—38.)

Nescius adsumptis Priamus pater Aesacon alis
Vivere, lugebat: tumulo quoque nomen habenti
Inferias dederat cum fratribus Hector inanes.
Defuit officio Paridis praesentia tristi,
Postmodo qui rapta longum cum coniuge bellum
Attulit in patriam; coniurataeque sequuntur
Mille rates gentisque simul commune Pelasgae.
Nec dilata foret vindicta, nisi aequora saevi

34. *Qui*, auf *ego* zu beziehen = itaque ego. — *mortis solacia* d. i. ein Sühnopfer für deinen Tod, vgl. 20, 250.

36. *Se dedit in pontum*, d. i. se deiecit. — 40. *sedes animae* ist der Leib. — 42. *Subvolat*, er fliegt in die Höhe, um sich aufs Neue hinabstürzen zu können. *corpus super aequora mittit*, wie 9, 113 *se super pontum mittit.* — 43. *levat casus*, macht seinen (wiederholten) Sturz minder schwer, schwächt ihn. — 45. *internodia crurum*, die Schenkelröhren zwischen den Gelenkknoten. — 47. *nomen*, mergus.

Die Verwandlung des *Aesacos* wird vom Dichter als Uebergang zu den trojanischen Sagen benutzt. — 2. *nomen habenti*, non corpus; es war ein Kenotaphium mit blosser Namensaufschrift (s. zu 33, 20), da man natürlich den Körper nirgends gefunden hatte. — 3. *inanes* „nichtige", ohne Nutzen und Bedeutung, da Aesacos noch lebte. — 4. *Defuit Paridis praesentia*, man hat ihn schon auf der Seefahrt zu denken, von der er die geraubte Helena (*rapta coniunx*) zurückbrachte. — 6. *coniuratae*, andere Beispiele der Uebertragung des Attributes von einem Gegenstande auf den andern s. 16, 151. 277. 22, 63. 27, 25. — 7. *Mille* ist runde Summe. Homer giebt 1186 Schiffe an. — *commune*,

Invia fecissent venti, Boeotaque tellus
Aulide piscosa puppes tenuisset ituras.
Hic patrio de more Iovi cum sacra parassent,
Ut vetus accensis incanduit ignibus ara,
Serpere caeruleum Danai videre draconem
In platanum, coeptis quae stabat proxima sacris.
Nidus erat volucrum bis quattuor arbore summa;
Quas simul et matrem circum sua damna volantem
Corripuit serpens, avidaque abscondidit alvo.
Obstupuere omnes. At veri providus augur
Thestorides 'Vincemus' ait; 'gaudete, Pelasgi!
Troia cadet, sed erit nostri mora longa laboris:'
Atque novem volucres in belli digerit annos.
Ille, ut erat virides amplexus in arbore ramos,
Fit lapis, et superat serpentis imagine saxum.
Permanet Aoniis Nereus violentus in undis,
Bellaque non transfert; et sunt, qui parcere Troiae
Neptunum credant, quia moenia fecerat urbi.
At non Thestorides. Nec enim nescitve tacetve,
Sanguine virgineo placandam virginis iram
Esse deae. Postquam pietatem publica causa,
Rexque patrem vicit, castumque datura cruorem
Flentibus ante aram stetit Iphigenia ministris:
Victa dea est, nubemque oculis obiecit, et inter
Officium turbamque sacri vocesque precantum
Subposita fertur mutasse Mycenida cerva.

d. i. die „gemeinsame Macht". *gentis Pelasgae* gehört auch zu *rates*.

11. *de* „gemäss". — 16. *simul* stelle im D. wie 26, 50. — *damna*, metonymisch für das Object des Verlustes „ihre verlorenen Jungen", vgl. *spes* 33, 114.

21. *digerit* „vertheilt", d. h. er rechnet jeden der neun Vögel auf ein Kriegsjahr. — 22. *Ille*, draco. *ut* wie 9, 140. — 23. *superat* „bleibt übrig od. erhalten"; *serpentis imagine saxum*, s. zu 33, 175.

24. *Nereus* wie 3, 25. Die Präpos. in *permanet* übers. durch „fortwährend". — 25. *Bella*, metonym. für die Kriegsflotte, die den Krieg bringt. — 26. *quia moenia fecerat urbi*, s. 31, 9 ff. — 27. *Thestorides*, credit. — 28. *Sanguine virgineo*, d. i. sacrificio Iphigeniae, der Tochter Agamemnons; *virgo dea*, Diana, die dadurch beleidigt war, dass Agamemnon eine ihr geweihte Hirschkuh getödtet hatte. Betone *virgineo — virginis;* beachte auch in den beiden folg. Versen die Gegensätze. — 29. *pietatem* patris erga filiam, s. zu 16, 72. — 30. *Rex patrem vicit*, das Bewusstsein der königl. Pflicht siegte bei Agamemnon über die Gefühle des Vaters. Vgl. 38, 235 *in rege tamen pater est.* — 31. *Iphigenīa*, griech. *Ἰφιγένεια.* — *ministris*, sacrorum. — 32. *nubem obiecit*, s. zu 12, 2; *oculis*, der bei dem Opfer Anwesenden. — 33. *sacri* gehört auch zu *officium*; *turbam* d. i. strepitum. — 34. *mutasse cerva* „vertauscht haben mit —".

Ergo ubi, qua decuit, lenita est caede Diana,
Et pariter Phoebes, pariter maris ira recessit,
Accipiunt ventos a tergo mille carinae,
Multaque perpessae Phrygia potiuntur arena.

36. Fama. Landung der Griechen. Cycnus. (XII, 39—145.)

Orbe locus medio est inter terrasque fretumque
Caelestesque plagas, triplicis confinia mundi:
Unde quod est usquam, quamvis regionibus absit,
Inspicitur, penetratque cavas vox omnis ad aures.
Fama tenet, summaque domum sibi legit in arce,
Innumerosque aditus ac mille foramina tectis
Addidit, et nullis inclusit limina portis:
Nocte dieque patet. Tota est ex aere sonanti,
Tota fremit vocesque refert, iteratque, quod audit.
Nulla quies intus nullaque silentia parte,
Nec tamen est clamor, sed parvae murmura vocis,
Qualia de pelagi, si quis procul audiat, undis
Esse solent, qualemve sonum, cum Iuppiter atras
Increpuit nubes, extrema tonitrua reddunt.
Atria turba tenet: veniunt, leve vulgus, euntque
Mixtaque cum veris passim commenta vagantur
Milia Rumorum, confusaque verba volutant.

Iphigenia selbst wurde von der Göttin nach der taurischen Halbinsel entführt. — 35. Ueber die Elision *Ergo ubi* s. zu 3, 15. — *caede, qua decuit*, d. i. caede cervae. — 36. *pariter — pariter* wie 20, 64. — 38. *potiuntur* wie 29, 55; *arena* oft für litus arenosum.

---

1. *Orbis* hier „Weltkreis". — 2. *triplicis mundi*, aus den vorhergehenden Worten zu erklären. — 3. *regiones* hier „Räume oder Strecken"; *quamvis reg. absit* „durch wie weite Räume es auch entfernt sei". — 4. *penetratque ad aures*, noch von *unde* abhängig, ist dem Sinn nach = *auditur*. — 5. *tenet*, illum locum, mit ähnlicher Kürzer wie 33, 190 *muta quies habitat.* — *summa in arce*, man hat sich den Ort auf der Spitze eines hohen Berges zu denken. — 7. *Addidit* „hat daran angebracht". — 8. *patet*, Subj. ist, wie auch im folg. Satze, das entferntere *domus*. — 9. *fremere* hier „summen", wegen *parvae murmura vocis* V. 11. — *refert* „hallt wieder". — 11. *parvae* wie 8, 43 *minimo murmure*. — 13. *qualemve sonum* „oder ein Ton, wie ihn". — 14. *Increpare*, hier „erdröhnen lassen"; *extrema* „verhallend". — 15. *turba tenet* „ein Gewühl erfüllt". Was für eines, zeigen die folgenden Worte. — *leve vulgus* Apposition zu *milia Rumorum*, die auch zu *veniunt euntque* Subject sind. — 17. *volutant* „setzen in

E quibus hi vacuas implent sermonibus aures,
Hi narrata ferunt alio, mensuraque ficti
Crescit, et auditis aliquid novus adicit auctor.
Illic Credulitas, illic temerarius Error
Vanaque Laetitia est, consternatique Timores
Seditioque recens dubioque auctore Susurri.
Ipsa, quid in caelo rerum pelagoque geratur
Et tellure, videt totumque inquirit in orbem.
Fecerat haec notum, Graias cum milite forti
Adventare rates; neque inexpectatus in armis
Hostis adest. Prohibent aditus litusque tuentur
Troës, et Hectorea primus fataliter hasta,
Protesilaë, cadis, commissaque proelia magno
Stant Danaïs fortisque animae nece cognitus Hector.
Nec Phryges exiguo, quid Achaïca dextera posset,
Sanguine senserunt. Et iam Sigea rubebant
Litora; iam leto proles Neptunia, Cycnus
Mille viros dederat; iam curru instabat Achilles,
Totaque Peliacae sternebat cuspidis ictu
Agmina, perque acies aut Cycnum aut Hectora quaerens
Congreditur Cycno: decimum dilatus in annum
Hector erat. Tum colla iugo candentia pressos
Exhortatus equos, currum direxit in hostem,
Concutiensque suis vibrantia tela lacertis
'Quisquis es, o iuvenis,' dixit 'solamen habeto
Mortis, ab Haemonio quod sis iugulatus Achille!'
Hactenus Aeacides. Vocem gravis hasta secuta est.

Umlauf". — 18. *hi — hi* wie 33, 127. — *vacuas aures* wie 8, 24. — 19. *alio*, Adverb. „anderswohin". — 20. *aliquid*, mit Nachdruck, s. zu 4, 128; *auctor*, hier wie 23, 1 zu übersetzen, nachher V. 23 wie 33, 254. — 23. *Seditio recens*, d. i. „ausbrechender Aufruhr"; denn die Entstehung von Aufruhr pflegt durch Gerüchte befördert zu werden. — *dubio auctore*, Abl. qualit. — 25. *totum inquirit in orbem* „forscht über den ganzen Weltkreis hin".

26. *miles* wie 17, 21. — 28. *aditus* „Landung". Der Plur. bezeichnet die verschiedenen Versuche. — 29. *fataliter*, „nach der Bestimmung des Schicksales". Ein Orakelspruch hatte den Tod dessen vorausgesagt, der zuerst die troische Küste betreten würde. — 30. „Der begonnene Kampf und Hector, den sie durch den Tod der Heldenseele (d. i. des Protesilaus) kennen gelernt, kommt den Danaern theuer zu stehen". — 32. *Nec* wie 3, 168; *Phryges* steht durch Synekdoche zuweilen für Troës, weil Troas in Phrygien lag, vgl. 31, 10 *Phrygio tyranno*. 38, 93 *Phrygias ad arces*. — *exiguo sanguine*, suorum; *sanguis* metonym. für *caedes*. — 36. *Peliacae*, weil der Speerschaft dem Bergwalde des Pelion entnommen war. — 38. *dilatus Hector erat*, statt: sein Tod. — 39. *colla pressos*, s. zu 3, 103 *tectus vultum*. — 42. *solamen habeto mortis*, ähnlich 11, 364 f. — 44. *Hactenus* wie 18, 79.

Sed quamquam certa nullus fuit error in hasta,
Nil tamen emissi profecit acumine ferri,
Utque hebeti pectus tantummodo contudit ictu.
'Nate dea, nam te fama praenovimus —' inquit
Ille 'quid a nobis vulnus miraris abesse?' —
Mirabatur enim — 'Non haec, quam cernis, equinis
Fulva iubis cassis, neque onus, cava parma, sinistrae
Auxilio mihi sunt: decor est quaesitus ab istis.
Mars quoque ob hoc capere arma solet. Removebitur huius
Tegminis officium; tamen indestrictus abibo.
Est aliquid, non esse satum Nereïde, sed qui
Nereaque et natas et totum temperet aequor.'
Dixit, et haesurum clipei curvamine telum
Misit in Aeaciden, quod et aes et proxima rupit
Terga novena boum, decimo tamen orbe moratum est.
Excutit hoc heros, rursusque trementia forti
Tela manu torsit: rursus sine vulnere corpus
Sincerumque fuit. Nec tertia cuspis apertum
Et se praebentem valuit destringere Cycnum.
Haud secus exarsit, quam circo taurus aperto,
Cum sua terribili petit irritamina cornu,
Poeniceas vestes, elusaque vulnera sensit.
Num tamen exciderit ferrum, considerat, hastae:
Haerebat ligno. 'Manus est mea debilis ergo,
Quasque' ait 'ante habuit vires, effudit in uno?

— 45. *nullus fuit error*, „that keinen Fehlwurf", vgl. 11, 263. — 47. *tantumm. contudit* „versetzte nur eine Quetschung", keine Wunde.

49. *abesse* hier „fern bleiben". — 52. *decor* betone als Gegens. zu *auxilium*; im D. füge „nur" hinzu. Der Gegensatz wird durch das Asyndeton verstärkt, vgl. 33, 269 *nec crines solvere curat: scindit.* — *est quaesitus ab istis* „habe ich bei ihnen gesucht". — 53. *ob hoc*, d. i. ob decorem. — *Removebitur*, das Futur. übers. mit „sollen". — 55. *Est aliquid*, soviel als: es will etwas bedeuten. — *Nereïde*, Thetis, die Mutter des Achilles war eine Nereide. — *sed* (eo satum esse), *qui*, s. oben 34. — 56. *natas*, Nereï.

57. *haesurum* übers. nach 1, 55 *motura*. — 58. *proxima*, d. i. unmittelbar darunter befindlich. Der Schild bestand aus zehnfacher Stierhaut (*terga boum*) mit einer Erzplatte darüber. — 59. *novena*, s. zu 16, 190; *orbis* hier die kreisförmig geschnittene „Lage" der Stierhaut. — 62. *Sincerum*, in gleicher Bedeut. wie 3, 29 *pars sincera*. — *Nec* wie 32. — 62. *apertum* „ungedeckt". — 63. *se praebentem*, telis „sich preisgebend".

66. *Poeniceas vestes*, man reizte die Kampfstiere durch vorgehaltene rothe Tücher. Rannte der Stier gegen diese an, so gaben sie nach und „wichen dem Stosse aus", *eludebant vulnera*. Vgl. 18, 67. — *elusa*, esse. — 68. *ligno*, des Schaftes. — *Manus* steht mit Nachdruck voran. Der Sinn: also nicht der Speer ist schuld, sondern meine Hand ist kraftlos. Ueber *ergo* s. zu 16, 172. — 69. *effundere* hier: so

Nam certe valui, vel cum Lyrnesia primus
Moenia deieci, vel cum Tenedonque suoque
Eëtioneas implevi sanguine Thebas,
Vel cum purpureus populari caede Caycus
Fluxit, opusque meae bis sensit Telephus hastae.
Hic quoque tot caesis, quorum per litus acervos
Et feci et video, valuit mea dextra valetque.'
Dixit, et, ante actis veluti male crederet, hastam
Misit in adversum Lycia de plebe Menoeten,
Loricamque simul subiectaque pectora rupit.
Quo plangente gravem moribundo vertice terram,
Extrahit illud idem calido de vulnere telum,
Atque ait: 'Haec manus est, haec, qua modo vicimus, hasta:
Utar in hoc isdem; sit in hoc precor exitus idem.'
Sic fatur Cycnumque petit, nec fraxinus errat,
Inque humero sonuit non evitata sinistro.
Inde velut muro solidaque a caute repulsa est;
Qua tamen ictus erat, signatum sanguine Cycnum
Viderat et frustra fuerat gavisus Achilles:
Vulnus erat nullum, sanguis erat ille Menoetae.
Tum vero praeceps curru fremebundus ab alto
Desilit, et nitido securum cominus hostem
Ense petens, parmam gladio galeamque cavari
Cernit, at in duro laedi quoque corpore ferrum.

weit ausgiessen, dass nichts mehr da ist „erschöpfen". — 71. Verbinde *Tenedonque Thebasque implevi suo sanguine*, d. i. mit dem Blute ihrer eigenen Bürger. Ueber die Stellung von *que* s. zu 23, 76. — 72. *Thebae Eëtioneae* nicht mit dem böotischen zu verwechseln, s. das Reg. — 73. *populari caede*, d. i. caede popularium od. accolarum. — 74. *opus* „die Wirkung". *Telephus* ein Sohn des Hercules, wurde von Achilles am Caycus verwundet. Ein Orakelspruch verhiess ihm Heilung durch den, welcher ihn verwundet hätte: worauf ihn Achilles dadurch heilte, dass er ihm Rost von seinem Speere auf die Wunde schabte. Insofern spürte er die Wirkung jenes Speeres zweimal. — 75. *tot caesis valuit* „hat sich durch die Tödtung so Vieler stark erwiesen". — *per* wie 3, 123. — 76. *valetque* nach *valuit* übers. „und ist es noch".

77. *male*, die Bedeut. s. zu 7, 222 *frondes male haerentes*. — 80. *gravem*, d. i. von ihm belastet. — 82. *qua modo vicimus* bezieht sich sowohl auf *manus* als auf *hasta*. — 83. *in hoc*, Cycno; *isdem*, s. zu 3, 77. — 84. *fraxinus* wie 11, 316. — 85. Wegen der Uebers. von *sonare* s. zu 4, 152. — 86. *muro solidaque a caute*, die Dichter setzen zuweilen eine Präpos., die zu zwei Substantiven gehört, erst zum zweiten. — 88. Die Plusquamperfecte *viderat* u. *gavisus fuerat* bezeichnen das augenblickliche Vorübergehen, da er sogleich seinen Irrthum bemerkte. — 89. Die Endsylbe in *sanguis* war ursprünglich lang, und wurde erst später auch kurz gebraucht.

92. *parmam galeamque cavari*, im

Haud tulit ulterius, clipeoque adversa retecto
Ter quater ora viri et capulo cava tempora pulsat;
Cedentique sequens instat turbatque ruitque,
Attonitoque negat requiem. Pavor occupat illum,
Ante oculosque natant tenebrae; retroque ferenti
Aversos passus medio lapis obstitit arvo.
Quem super inpulsum resupino pectore Cycnum
Vi multa vertit terraeque adflixit Achilles.
Tum clipeo genibusque premens praecordia duris,
Vincla trahit galeae, quae presso subdita mento,
Elidunt fauces, et respiramen iterque
Eripiunt animae. Victum spoliare parabat:
Arma relicta videt; corpus deus aequoris album
Contulit in volucrem, cuius modo nomen habebat.

37. Festmahl bei Achilles. Kampf der Lapithen und Centauren. Cäneus. Periclymenus.

(XII, 146—188. 210—579.)

Hic labor, haec requiem multorum pugna dierum
Attulit, et positis pars utraque substitit armis.
Dumque vigil Phrygios servat custodia muros,
Et vigil Argolicas servat custodia fossas,
Festa dies aderat, qua Cycni victor Achilles
Pallada mactatae placabat sanguine vaccae.
Cuius ut inposuit prosecta calentibus aris,

D. füge „zwar" hinzu. — 94. *clipeo retecto* „nachdem er den Schild (des Cycnus) aufgedeckt oder weggerissen hatte". So heisst zuweilen *retegere* das, was zur Decke dient, entfernen, z. B. 12, 82 *ne pateat latoque solum retegatur hiatu*. — 95. Ordne *ora et cava tempora viri capulo pulsat*. Wegen der Stellung von *et* s. zu 23, 76 *unguibus et raras vellentem dentibus herbas*. Vgl. auch oben 71. — 96. *turbat*, eum; *ruit*, in eum. — 99. Man hat sich ihn rückwärts gehend zu denken, mit dem Achilles zugekehrtem Gesicht; weshalb er den im Wege liegenden Stein nicht sieht. Ueber diesen (*quem super*) stürzt ihn Ach. durch einen Stoss (*impulsum*) rücklings nieder (*resupino pectore vertit*). — 102. *praecordia* wie 17, 70. — 104. *Elidere fauces* „die Kehle zudrücken". — 106. Betone die Gegensätze *arma — corpus*. — 107. *Contulit*, d. i. convertit; *in volucrem, cuius modo nomen habebat*, d. i. in cycnum. Die Verwandlung eines andern *Cycnus* in einen Schwan s. 4, 398 ff.

---

1. *Hic labor, haec pugna*, der im vor. Abschn. geschilderte Kampf. — 2. *positis armis* bezeichnet hier nur das Ruhenlassen, nicht das völlige Niederlegen der Waffen. — 3. *Phrygios muros*, s. zu 36, 32. — 4. Ueber die Wiederholung derselben Worte s. zu 3, 142 u. 163. — 6. *vaccae*, weshalb eine Kuh geopfert wird, s. zu 11, 140. — 7. Ueber die *prosecta* s. zu 16,

Et dis acceptus penetravit in aethera nidor,
Sacra tulere suam, pars est data cetera mensis.
Discubuere toris proceres, et corpora tosta
Carne replent, vinoque levant curasque sitimque.
Non illos citharae, non illos carmina vocum,
Longave multifori delectat tibia buxi,
Sed noctem sermone trahunt, virtusque loquendi
Materia est. Pugnam referunt hostisque suamque,
Inque vices adita atque exhausta pericula saepe
Commemorare iuvat. Quid enim loqueretur Achilles,
Aut quid apud magnum potius loquerentur Achillem?
Proxima praecipue domito victoria Cycno
In sermone fuit. Visum mirabile cunctis,
Quod iuveni corpus nullo penetrabile telo
Invictumque a vulnere erat, ferrumque terebat.
Hoc ipse Aeacides, hoc mirabantur Achivi;
Cum sic Nestor ait: ‘Vestro fuit unicus aevo
Contemptor ferri nulloque forabilis ictu
Cycnus; at ipse olim patientem vulnera mille
Corpore non laeso Perrhaebum Caenea vidi,
Caenea Perrhaebum, qui factis inclitus Othryn
Incoluit. Quoque id mirum magis esset in illo,
Femina natus erat.’ Monstri novitate moventur,
Quisquis adest, narretque rogant. Quos inter Achilles:
‘Dic age, nam cunctis eadem est audire voluntas,
O facunde senex, aevi prudentia nostri,

270. — 8. *acceptus* „willkommen, angenehm“. — 9. *suam*, partem. Im heroischen Zeitalter wurden hauptsächlich die Schenkelknochen, doppelt mit Fett umwickelt, als Opfer verbrannt. — 12. *carmina vocum* „gesungene Lieder“. — 14. *trahunt* „bringen hin“. — 15. Verbinde *materia loquendi*. — 16. *In vices*, s. zu 8, 45. — *exhausta pericula* „überstandene Gefahren“, vgl. 11, 322. — 18. *potius* gehört zu beiden Sätzen.

19. *domito Cycno* bezeichnet die Art u. Weise des Sieges „durch Bezwingung des C.“ — 20. *In sermone fuit* „war Gegenstand des Gespräches“. — 21. *nullo penetrabile telo*, beachte den Ablat. instrum. bei einem Verbaladjectivum auf *bilis*, ebenso nachher 25 *nullo forabilis ictu*. Gewöhnlicher ist statt dessen der Dat. auf die Frage: für wen? z. B. 34, 19 *pectus expugnabile Amori*. — 22. *Invictum* übers. nach der Bem. zu 11, 359 *mota*. — *a vulnere*, s. zu 3, 92 *tot ab ignibus*. — *ferrum terebat*, vgl. 36, 93. — 26. *vulnera* „Stösse od. Streiche“, vgl. 36, 66. — 28. Wegen der Wiederholung s. zu 3, 175 *bucina*. — 30. *Femina* „als Weib“, s. *Caeneus* im myth. Reg. — *moventur* übers. nach 3, 233 *mota est*. — 31. *Quos inter Achilles*, über das fehlende Verb. dicendi s. zu 9, 7. Ebenso unten 36 u. 63. — 32. *eadem est voluntas* = pariter volunt s. cupiunt. Deshalb folgt der Infin. — 33. *prudentia*, etwa „du weiser Hort“ s. zu 20, 43 *cum Pirithoo*, *felix*

Quis fuerit Caeneus, cuius certamine pugnae
Cognitus, a quo sit victus, si victus ab ullo est.’
Tum senior: ‘Quamvis obstet mihi tarda vetustas,
Multaque me fugiant primis spectata sub annis,
Plura tamen memini; nec quae magis haereat illa
Pectore res nostro est inter bellique domique
Acta tot. Ac si quem potuit spatiosa senectus
Spectatorem operum multorum reddere, vixi
Annos bis centum, nunc tertia vivitur aetas.
Duxerat Hippodamen audaci Ixione natus,
Nubigenasque feros, positis ex ordine mensis,
Arboribus tecto discumbere iusserat antro.
Haemonii proceres aderant, aderamus et ipsi,
Festaque confusa resonabat regia turba.
Ecce canunt Hymenaeon, et ignibus atria fumant,
Cinctaque adest virgo matrum nuruumque caterva,
Praesignis facie. Felicem diximus illa
Coniuge Pirithoum; quod paene fefellimus omen.

concordia, *Theseus*. — 34. *cuius certamine pugnae cognitus* „im Kampfe welcher Schlacht er dir bekannt ward“, so dass *pugna* das Allgemeine, *certamen* den Einzelnkampf des Mannes bezeichnet, der das charakteristische Merkmal der Kämpfe im heroischen Zeitalter ist.

36. *vetustas* hier als stärkerer Ausdruck für das ausserordentlich hohe Greisenalter, um zugleich die damit verbundene Schwäche anzudeuten; *tarda*, von seiner Einwirkung „abstumpfend“, vgl. 17, 40 *ignavos aestus*, 23, 66 *frigus iners*. — 37. *fugit me* hier „es entfällt mir“; *primis sub annis* „während —“. — 38. Ordne *nec res est inter tot bellique domique acta, quae magis pectore nostro haereat illa*. — 40. Der Hauptton liegt auf *senectus;* denn es kann Jemand auch durch andre Umstände Zeuge vieler Thaten werden. — 42. *annos bis centum*. Homer legt dem Nestor drei Menschenalter (*γενεαί*) bei. Da die Römer dies Wort ausser *aetas* auch durch *saeculum* übersetzen (vgl. 16, 274), so macht Ov. hier wirkliche Jahrhunderte daraus, während sonst die Dauer eines Menschenalters gewöhnlich nur zu 30 oder 33⅓ Jahren berechnet wird.

43. *Duxerat*, in matrimonium; *Ixione natus*, s. zu 22, 3. — 44. *Nubigenae* sind die Centauren, die von Ixion und einem Wolkengebilde erzeugt waren. Sie waren also bei dem Feste als Halbbrüder des Pirithous. — *positis ex ordine mensis*, s. zu 3, 68. — 45. *tecto*, d. i. beschattet. Man hat sich die Grotte in nächster Nähe des Königspalastes (*regia*) zu denken, wo die thessalischen Edlen schmausten. — 46. *ipsi* beziehe auf Nestor. — 47. *turba* wie 36, 15. — 48. *Hymenaeon canere* „das Hochzeitlied singen“, worin der Gott Hymenaeos angerufen wurde. — *ignibus*, der Festopfer. — 49. *matrum nuruumque*, s. zu 7, 21. — 51. *fallere omen* eigentl. ein Vorzeichen um seinen Erfolg betrügen „es zu nichte machen“. Unter *omen* ist das Glücklichpreisen des Bräutigams zu verstehen, was

Nam tibi, saevorum saevissime Centaurorum,
Euryte, quam vino pectus tam virgine visa
Ardet, et ebrietas geminata libidine regnat.
Protinus eversae turbant convivia mensae,
Raptaturque comis per vim nova nupta prehensis.
Eurytus Hippodamen, alii, quam quisque probabant
Aut poterant, rapiunt, captaeque erat urbis imago.
Femineo clamore sonat domus. Ocius omnes
Surgimus, et primus "Quae te vecordia," Theseus
"Euryte, pulsat" ait, "qui me vivente lacessas
Pirithoum, violesque duos ignarus in uno?"
Ille nihil contra; neque enim defendere verbis
Talia facta potest; sed vindicis ora protervis
Insequitur manibus generosaque pectora pulsat.
Forte fuit iuxta signis exstantibus asper
Antiquus crater, quem vastum vastior ipse
Sustulit Aegides adversaque misit in ora.
Sanguinis ille globos pariter cerebrumque merumque
Vulnere et ore vomens, madida resupinus arena
Calcitrat. Ardescunt germani caede bimembres,
Certatimque omnes uno ore "Arma, arma!" loquuntur.
Vina dabant animos; et prima pocula pugna
Missa volant fragilesque cadi curvique lebetes,
Res epulis quondam, nunc bello et caedibus aptae.

von guter Vorbedeutung war; *paene fefellimus*, im D. „wir hätten beinahe —". Was beinahe geschehen wäre, wird im Lat. durch *paene* od. *prope* mit dem Indic. Perf. ausgedrückt. — 52. *saevorum saevissime*, vgl. 6, 60 *magnum magno* u. unten 67 *vastum vastior*. — 53. Ordne *tibi pectus ardet tam virgine visa quam vino*. — 55. Subj. *eversae mensae*. — 56. *per vim*, im D. ein Adverb., vgl. 8, 23 *per vices*. S. auch zu 27, 51 *per fletus*. — 57. *probare aliquem* „an Jemand Gefallen finden". Ueber *quisque* beim Plural s. zu 1, 59. — 59. *Ocius* s. zu 3, 80. — 61. *qui* übers. wegen des folg. Conjunct. mit „dass du". Betone *me*. Denn zwischen ihm u. Pirithous war so enge Freundschaft (vgl. 20, 43), dass, wer den einen beleidigte, es auch mit dem andern zu thun hatte; daher *violesque duos in uno*. — 63. *Ille nihil contra*, ohne Verbum dicendi wie 11, 203. — 65. *Insequitur* „dringt darauf ein". — 66. *signis exstantibus asper*, vgl. die ähnliche Stelle 11, 254. — 67. *vastum*, concessiv „so gewaltig er war". — 68. *adversa in ora*, wie 20, 143 *in adversum hostem*. — 71. *germani*, Genit.; *bimembres*, die aus zweierlei Gliedmassen zusammengesetzten Centauren, vgl. unten 275 *gemini Pyreti*; 25, 24 *Nesse biformis*. — 73. *prima pugna* „im Beginn des Kampfes", s. zu 3, 134 *summa in ulmo*. Die nun folgende Kampfschilderung bietet manche Vergleichungspunkte mit dem Kampfe des Perseus gegen Phineus 11, 203 ff. Da es namentlich den Centauren an Waffen fehlt, so erhält

Primus Ophionides Amycus penetralia donis
Haud timuit spoliare suis, et primus ab aede
Lampadibus densum rapuit funale coruscis,
Elatumque alte, veluti qui candida tauri
Rumpere sacrifica molitur colla securi,
Inlisit fronti Lapithae Celadontis, et ossa
Non agnoscendo confusa relinquit in ore.
Exsiluere oculi, disiectisque ossibus oris
Acta retro naris medioque est fixa palato.
Hunc pede convulso mensae Pellaeus acernae
Stravit humi Pelates deiecto in pectora mento,
Cumque atro mixtos sputantem sanguine dentes
Vulnere Tartareas geminato mittit ad umbras.
Proximus ut steterat, spectans altaria vultu
Fumida terribili "Cur non" ait "utimur istis?"
Cumque suis Gryneus inmanem sustulit aram
Ignibus, et medium Lapitharum iecit in agmen,
Depressitque duos, Brotean et Orion. Orio
Mater erat Mycale, quam deduxisse canendo
Saepe reluctanti constabat cornua lunae.
"Non inpune feres, teli modo copia detur!"
Dixerat Exadius, telique habet instar, in alta
Quae fuerant pinu votivi cornua cervi.

die Schilderung durch die verschiedenen Gegenstände, deren man sich statt dessen bedient, grosse Mannichfaltigkeit.

76. Der durch *penetralia* und *aedes* bezeichnete geweihte Raum mit dem Altar der Hausgötter ist im *atrium* des Palastes zu denken, wohin die Centauren eindringen. — *dona* wie 4, 108. — 77. Ueber *timeo* mit d. Infin. s. zu 3, 14. — 78. *funale* hier „der (am Seil hangende) Kronleuchter"; *densum* „dicht besetzt", vgl. 6, 29 *specus virgis ac vimine densus*. — 79. Wie müsste der Vergleich genau genommen lauten? — *candida*, s. zu 16, 244. — 85. *Hunc*, Amycum. Beachte immer, zu welcher Partei die Kämpfer gehören. — 86. *deiecto in pectora mento*, er zerschmetterte ihm den Unterkiefer, so dass er auf die Brust herabhing. 89. *Proximus ut steterat*, Subject? s. zu 2, 13. Der Satz ist causal zu fassen „wie er eben, d. i. da er zunächst gestanden hatte", als sich Amycus zuerst an den Heiligthümern vergriff und hierauf im Kampfe unterlag. Vgl. 22, 2. — 94. *canendo*, d. i. durch Zauberformeln, vgl. 16, 138. — 95. *cornua deducere reluctanti lunae* für lunam reluctantem deducere; denn nur bei einer Mondfinsterniss, wo doch der Mond voll (mithin genau genommen ohne *cornua*) ist, glaubte man, dass Zauberinnen den Mond herabzögen, s. zu 16, 207 *te quoque, Luna, traho, quamvis Temesaea labores aera tuos minuant*. — 96. *Non inpune feres* wie 20, 234. — *teli copia datur* „eine Waffe steht zu Gebote". — 97. *Dixerat*, er hatte es kaum gesagt, als er schon eine Waffe findet. — 98. *votivi* „als Weihgeschenk dargebracht".

Figitur hinc duplici Gryneus in lumine ramo,
Eruiturque oculos, quorum pars cornibus haeret,
Pars fluit in barbam concretaque sanguine pendet.
Ecce rapit mediis flagrantem Rhoetus ab aris
Pruniceum torrem, dextraque a parte Charaxi
Tempora perfringit fulvo protecta capillo.
Correpti rapida, veluti seges arida, flamma
Arserunt crines, et vulnere sanguis inustus
Terribilem stridore sonum dedit: ut dare ferrum
Igne rubens plerumque solet, quod forcipe curva
Cum faber eduxit, lacubus demittit; at illud
Stridet, et in tepida submersum sibilat unda.
Saucius hirsutis avidum de crinibus ignem
Excutit, inque humeros limen tellure revulsum
Tollit, onus plaustri; quod ne permittat in hostem,
Ipse facit gravitas. Socium quoque saxea moles
Oppressit spatio stantem propiore Cometen.
Gaudia nec retinet Rhoetus. "Sic comprecor" inquit
"Cetera sit fortis castrorum turba tuorum!"
Semicremoque novat repetitum stipite vulnus,
Terque quaterque gravi iuncturas verticis ictu
Rupit, et in liquido sederunt ossa cerebro.
Victor ad Euagrum Corythumque Dryantaque transit.
E quibus ut prima tectus lanugine malas
Procubuit Corythus, "Puero quae gloria fuso
Parta tibi est?" Euagros ait. Nec dicere Rhoetus
Plura sinit, rutilasque ferox in aperta loquentis

Man pflegte Köpfe, Geweihe u. ähnl. Jagdtrophäen von erbeuteten Thieren der Diana zu Ehren an Bäume zu nageln. Dem Sinne nach gehört also das Attribut zu *cornua*, vgl. 16, 73. — 99. *hinc* wie 3, 107; *ramo*, cornuum. — 100. *eruitur oculos*, s. zu 3, 103 *tectus vultum*.

102. *Rhoetus*, ein Centaur; *ab aris*, widerspricht nicht dem 89 ff. Erzählten. Wegen des Festes brannten auf mehreren Altären Opfer. — 103. *Pruniceum*, von einem Pflaumen- oder Schlehenbaume, prunus. — 105. *rapida* wie 16, 69. — 106. *vulnere* st. in vulnere, s. zu 1, 13 *longo margine*. — 109. *lacus* wie 25, 72; über den Dativ. s. zu 2, 67 *excussit Pelion Ossae*. — 110. *in tepida unda*, proleptisch, s. zu 11, 114 *graves pennae*. — 112. *limen*, lapideum, nachher *saxea moles*. — 113. *permittat*, die Präpos. drückt das völlige Erreichen des Zieles aus, vgl. 8, 138 *permaturuit*. — 114. *quoque* übers. wie 2, 57. — 116. Ueber die Stellung von *nec* s. zu 3, 144. — *Sic*, d. h. zum Verderben der eigenen Genossen. — 117. *castra*, hier metonym. für die kämpfende Partei. — 118. *novat repetitum vulnus*, s. zu 11, 119 *exegit repetita per ilia ferrum*. — 119. *iuncturae verticis*, die sogenannten Nähte der Hirnschale.

123. *fundere* hier „zu Boden strecken". — 125. *rutilas flammas*, d. i. flagrantem torrem. — 132. *ipse suo*, im Gegens. zu dem von ihm vergossenem Blute Anderer. — 133. Die Flüchtenden sind Centauren. — *armo*, als Centaur hat er den Vorderbug eines Pferdes. — 136. *tum tardius ibat* hängt noch von *qui* ab. — 138. *suis*, Centauris. — 140. *servare* hier „aufsparen". Den Tod des *Nessus* durch *Hercules* s. 25, 11 ff. — 141. *Arēos*, griech. Ἄρειος. — 143. *adversos* „von vorn", von der dem Feind im Kampfe zugekehrten Seite. Ebenso *adversum vulnus*. — Ueber *quamvis* c. Ind. s. 4, 208. — 145. Ordne *respiciens accipis grave ferrum inter duo lumina, qua naris committitur* (wie 10, 17) *fronti imae*.

147. *sine fine* „endlos". — *cunctis venis sopitus* „in allen Adern, d. i. bis in das innerste Leben vom Schlaf betäubt", so dass gleichsam auch die innere Lebensthätigkeit ruhte. Ob *Aphidas* der Centaur sei, oder *Phorbas*, lässt die Schilderung des Dichters unklar; doch möchte man aus dem Zusammenhange ersteres vermuthen. — 151. *vidit*, wegen des Subjectes s. oben zu 89. — *frustra nulla arma moventem*, denn seine Wehrlosigkeit half ihm nichts, vgl. 11, 264 *expertem frustra belli et neutra arma secutum*. — 153. *Cum*

Condidit ora viri perque os in pectora flammas.
Te quoque, saeve Drya, circum caput igne rotato
Insequitur; sed non in te quoque constitit idem
Exitus: adsiduae successu caedis ovantem
Qua iuncta est humero cervix, sude figis obusta.
Ingemuit duroque sudem vix osse revellit
Rhoetus, et ipse suo madefactus sanguine fugit.
Fugit et Ornëus Lycabasque et saucius armo
Dexteriore Medon, et cum Pisenore Thaumas,
Quique pedum nuper certamine vicerat omnes
Mermeros, accepto tum vulnere tardius ibat,
Et Pholus et Melaneus et Abas, praedator aprorum,
Quique suis frustra bellum dissuaserat, augur
Astylos. Ille etiam metuenti vulnera Nesso
"Ne fuge! ad Herculeos" inquit "servaberis arcus."
At non Eurynomus Lycidasque et Areos et Imbreus
Effugere necem, quos omnes dextra Dryantis
Perculit adversos. Adversum tu quoque, quamvis
Terga fugae dederas, vulnus, Crenaee, tulisti.
Nam grave respiciens inter duo lumina ferrum,
Qua naris fronti committitur, accipis, imae.
In tanto fremitu cunctis sine fine iacebat
Sopitus venis et inexperrectus Aphidas,
Languentique manu carchesia mixta tenebat,
Fusus in Ossaeae villosis pellibus ursae.
Quem procul ut vidit frustra nulla arma moventem,
Inserit amento digitos "Miscenda" que dixit
"Cum Styge vina bibas" Phorbas. Nec plura moratus

In iuvenem torsit iaculum, ferrataque collo
Fraxinus, ut casu iacuit resupinus, adacta est.
Mors caruit sensu, plenoque e gutture fluxit
Inque toros inque ipsa niger carchesia sanguis.
Vidi ego Petraeum conantem evellere terra
Glandiferam quercum; quam dum complexibus ambit,
Et quatit huc illuc, labefactaque robora iactat,
Lancea Pirithoi costis inmissa Petraei
Pectora cum duro luctantia robore fixit.
Pirithoi virtute Lycum cecidisse ferebant,
Pirithoi virtute Chromin; sed uterque minorem
Victori titulum, quam Dictys Helopsque dederunt.
Fixus Helops iaculo, quod pervia tempora fecit,
Et missum a dextra laevam penetravit ad aurem.
Dictys ab ancipiti delapsus acumine montis,
Dum fugit instantem trepidans Ixione natum,
Decidit in praeceps, et pondere corporis ornum
Ingentem fregit, suaque induit ilia fractae.
Ultor adest Aphareus, saxumque e monte revulsum
Mittere conatur. Mittentem stipite querno
Occupat Aegides, cubitique ingentia frangit
Ossa; nec ulterius dare corpus inutile leto
Aut vacat aut curat, tergoque Bianoris alti
Insilit, haud solito quemquam portare nisi ipsum,
Opposuitque genu costis, prensamque sinistra
Caesariem retinens, vultum minitantiaque ora
Robore nodoso praeduraque tempora fregit.

Styge für cum aqua Stygia, s. zu 7, 178 *acceptum mare naribus efflant.* — *plura morari* „länger zaudern"; das Part. übers. nach 2, 22 *nec renovatus.* — 156. *sensu* „Empfindung". — *pleno*, von dem aus der Wunde dringenden Blute. — 157. *In toros*, das oben 150 beschriebene Lager.

159. *complexibus ambit*, d. i. „umklammert sie rings". — 160. *robora*, s. zu 6, 92. — *iactat* „hin und her schwenkt", um sie vollends auszureissen. — 162. Ordne *luctantia pectora fixit* (pariter) *cum duro robore*, vgl. zu 6, 92 *fixa est pariter cum robore cervix.* — 164. Ueber die Wiederholung s. zu 3, 142. — 165. *titulum*, die Bedeut. s. zu 11, 31 *hunc praedae titulum.* — 166. *pervia fecit*, im D. ein Wort. — 167. Verbinde *missum a dextra* (parte). — 168. *anceps acumen* ist ein schmaler, unsicherer Gipfel, wo man nach beiden Seiten hinabstürzen kann. — 170. *in praeceps* wie 4, 100. — 171. *induit*, er zog sie darüber, d. i. „er spiesste sie darauf"; *fractae* übers. mit „Baumstumpf".

173. *Mittentem*, s. zu 13, 89 *frena dabat, dantem.* — 174. *Occupat* wie 20, 139. — 175. *inutile*, d. i. „kampfunfähig". — 177. *ipsum*, Bianorem, od. vielmehr dessen männlichen Oberkörper. — 178. *Opposuit genu costis*, er klammert sich mit den Knieen fest, um nicht abgeworfen zu werden. Der Sing. *genu* collectiv wie 16, 313

Robore Nedymnum iaculatoremque Lycotan
Sternit, et inmissa protectum pectora barba
Hippason, et summis exstantem Riphea silvis,
Tereaque, Haemoniis qui prensos montibus ursos
Ferre domum vivos indignantesque solebat.
Haud tulit utentem pugnae successibus ultra
Thesea Demoleon, solidoque revellere trunco
Annosam pinum magno molimine temptat.
Quod quia non potuit, praefractam misit in hostem.
Sed procul a telo Theseus veniente recessit
Pallados admonitu: credi sic ipse volebat.
Non tamen arbor iners cecidit; nam Crantoris alti
Abscidit iugulo pectusque humerumque sinistrum.
Armiger ille tui fuerat genitoris, Achille,
Quem Dolopum rector, bello superatus, Amyntor
Aeacidae dederat pacis pignusque fidemque.
Hunc procul ut foedo disiectum vulnere Peleus
Vidit, "At inferias, invenum gratissime Crantor,
Accipe" ait, validoque in Demoleonta lacerto
Fraxineam misit, mentis quoque viribus, hastam,
Quae laterum cratem praerupit, et ossibus haerens
Intremuit. Trahit ille manu sine cuspide lignum:
Id quoque vix sequitur, cuspis pulmone retenta est.
Ipse dolor vires animo dabat: aeger in hostem
Erigitur, pedibusque virum proculcat equinis.
Excipit ille ictus galea clipeoque sonantes,
Defensatque humeros, praetentaque sustinet arma,
Perque armos uno duo pectora perforat ictu.

cornu. — 182. *inmissa* wie 12, 63 *inmissos capillos.* — 183. *summis silvis*, s. zu 3, 134 *summa in ulmo.* — 185. *indignantes*, suche das der Natur des Bären entsprechende Wort.

187. *solido trunco*, Abl. modi, Gegens. *praefractam.* Er will sie mit dem ganzen Stamme ausreissen; weil er aber das nicht kann, so bricht er sie ab. — 191. *credi sic*, dass ihn näml. Pallas gewarnt, weil ihm eine so specielle Fürsorge der Göttin zum Ruhme gereichte. — 192. *iners*, d. i. „erfolglos". — 194. *Achille*, über diesen Vocat. s. die Grammatik.

— 196. *Aeacidae*, Peleo. — *fides* hier das Zeichen, dass man ein Versprechen erfüllen will „Gewährschaft, Bürgschaft". — 198. Vor *at* („wenigstens") *inferias accipe* ist der Gedanke unterdrückt: da es dir bestimmt war zu sterben, od. da ich dich nicht retten konnte, s. zu 11, 40. — 200. *mens* hier „Zorn, Erbitterung", vgl. 11, 187. — 201. *crates* hier das Gefüge der Rippen, die gleichsam ein Flechtwerk über die Brust bilden. — 204. *aeger*, d. i. vulneratus. — 205. *Erigitur* „bäumt sich". — 207. *Defensat*, beachte das Iterativum. — 208. *duo pectora*, des Rosses und des

Ante tamen leto dederat Phlegraeon et Hylen
Eminus, Iphinoum collato Marte Claninque.
Additur his Dorylas, qui tempora tecta gerebat
Pelle lupi, saevique vicem praestantia teli
Cornua vara boum multo rubefacta cruore.
Huic ego, nam vires animus dabat, "Adspice" dixi
"Quantum concedant nostro tua cornua ferro!"
Et iaculum torsi; quod cum vitare nequiret,
Opposuit dextram passurae vulnera fronti.
Adfixa est cum fronte manus: fit clamor; at illum
Haerentem Peleus et acerbo vulnere victum —
Stabat enim propior — mediam ferit ense sub alvum.
Prosiluit, terraque ferox sua viscera traxit,
Tractaque calcavit, calcataque rupit, et illis
Crura quoque inpediit, et inani concidit alvo.
Nec te pugnantem tua, Cyllare, forma redemit,
Si modo naturae formam concedimus illi.
Barba erat incipiens, barbae color aureus, aurea
Ex humeris medios coma dependebat in armos.
Gratus in ore vigor; cervix humerique manusque
Pectoraque artificum laudatis proxima signis,
Et quacumque vir est. Nec equi mendosa sub illo
Deteriorque viro facies. Da colla caputque,
Castore dignus erit: sic tergum sessile, sic stant
Pectora celsa toris. Totus pice nigrior atra,

Mannes, denn an der Brust waren beide zusammengewachsen.

210. *collato Marte*, Gegens. zu *eminus*. *Martem conferre* für das gewöhnlichere *manum* od. *arma conferre* „handgemein werden". — 212. *pelle lupi*, mit einer Art Helm daraus. *vicem praestare*, „die Stelle versehen". — 213. Bei *cornua boum* ist nur an ein Paar Ochsenhörner zu denken, die er ähnlich gebrauchte, wie oben 97 *Exadius* das Hirschgeweih. — 214. *ego*, wer? — 215. *concedere* hier „nachstehen". — 217. *passurae vulnera*, d. h. die er von dem Wurfe bedroht sah. — 218. *clamor*, derer, die die merkwürdige Verwundung sahen. — 219. *Haerentem*, manu in fronte. — 221. *traxit, tractaque calcavit, calcataque*, s. zu 1, 33 *secuit sectamque*. — 223. *inpediit* „verwickelte". Wegen der durch die Arsis verlängerten Endsylbe s. zu 4, 278.

224. *forma* hier u. im folg. V. wie 11, 73. — 225. *Si modo* wie 4, 13. — *naturae illi* „jener Gattung von Wesen od. Geschöpfen", den Centauren. — 226. *incipiens* „im Keimen begriffen". *aurea*, zweisylbig wie 16, 151. — 229. *proxima*, d. i. simillima; *signis* wie 3, 243; *laudatis* „berühmt". — 231. *viro*, d. i. quam viri facies. — *Da colla caputque*, d. h. gieb jenem Halbpferde den Kopf und Hals eines wirklichen Pferdes. Der Imperat. vertritt hier die Stelle eines Conditionalsatzes. — 232. *Castore dignus erit*, vgl. 20, 42 u. *Tyndaridae* im myth. Reg. — 233. *tori* hier „die Muskeln"; *stant celsa toris* „ragt von

Candida cauda tamen, color est quoque cruribus albus.
Multae illum petiere sua de gente, sed una
Abstulit Hylonome, qua nulla decentior inter
Semiferos altis habitavit femina silvis.
Haec et blanditiis et amando et amare fatendo
Cyllaron una tenet, cultu quoque, quantus in illis
Esse potest membris: ut sit coma pectine levis,
Ut modo rore maris, modo se violave rosave
Implicet, interdum canentia lilia gestet,
Bisque die lapsis Pagasaeae vertice silvae
Fontibus ora lavet, bis flumine corpora tinguat,
Nec nisi quae deceant, electarumque ferarum
Aut humero aut lateri praetendat vellera laevo.
Par amor est illis: errant in montibus una,
Antra simul subeunt. Et tum Lapitheïa tecta
Intrarant pariter, pariter fera bella gerebant.
Auctor in incerto est, iaculum de parte sinistra
Venit et inferius, quam collo pectora subsunt,
Cyllare, te fixit. Parvo cor vulnere laesum
Corpore cum toto post tela educta refrixit.
Protinus Hylonome morientes excipit artus,
Inpositaque manu vulnus fovet, oraque ad ora
Admovet, atque animae fugienti obsistere temptat.
Ut videt exstinctum, dictis, quae clamor ad aures
Arcuit ire meas, telo, quod inhaeserat illi,
Incubuit, moriensque suum complexa maritum est.
Ante oculos stat et ille meos, qui sena leonum
Vinxerat inter se conexis vellera nodis,
Phaeocomes, hominemque simul protectus equumque;

Muskeln geschwellt". — 234. Ueber die Stellung von *quoque* s. zu 2, 130. — 235. *Multae sua de gente*, man dachte sich also auch weibliche Centauren. — 236. *Abstulit* „gewann ihn für sich". — *qua*, den vergleich. Abl. übers. wie 7, 107. — 239. *quantus esse potest* „soweit es möglich ist", weil ihre Rossgestalt eine eigentliche Kleidung nicht zulässt. — 240. *levis*, beachte die Quantität. Ebenso 242 bei *canentia*. — 241. *ros maris* od. *ros marinus* „Rosmarin". *se*, für ihr Haar. — 245. Ordne *Nec nisi vellera, quae deceant, et* (vellera) *electarum ferarum aut humero aut lateri laevo praetendat*. Die rechte Schulter blieb der freien Bewegung halber unbedeckt. — 250. *Auctor*, vulneris. — 251. *inferius, quam*, nach „als" füge im D. „wo" hinzu. — 252. *Parvo vulnere*, ähnlich bei dem jüngsten Sohn der Niobe, für den ebenfalls das Mitleid erregt ist 13, 120 f. — 257. *dictis* Abl. absol. wozu der Relativsatz das Subject bildet. — 258. *Arcere* brauchen die Dichter bisweilen mit dem Infin. vgl. 6, 89 *plagam sedere arcebat*.

261. *conexis*, beglaubigtere Schreibart als mit doppeltem *n*.

Codice qui misso, quem vix iuga bina moverent,
Tectaphon Oleniden a summo vertice fregit.
Ast ego, dum parat hunc armis nudare iacentem, —
Scit tuus hoc genitor — gladium spoliantis in ima
Ilia demisi. Chthonius quoque Teleboasque
Ense iacent nostro. Ramum prior ille bifurcum
Gesserat, hic iaculum. Iaculo mihi vulnera fecit:
Signa vides, apparet adhuc vetus inde cicatrix.
Tunc ego debueram capienda ad Pergama mitti,
Tunc poteram magni, si non superare, morari
Hectoris arma meis. Illo sed tempore nullus,
Aut puer Hector erat; nunc me mea deficit aetas.
Quid tibi victorem gemini Periphanta Pyreti,
Ampyca quid referam, qui quadrupedantis Echetli
Fixit in adverso cornum sine cuspide vultu?
Vecte Pelethronium Macareus in pectus adacto
Stravit Erigdupum. Memini et venabula condi
Inguine Nesseis manibus conlecta Cymeli.
Nec tu credideris tantum cecinisse futura
Ampyciden Mopsum. Mopso iaculante biformis
Procubuit frustraque loqui temptavit Hodites,
Ad mentum lingua mentoque ad guttura fixo.
Quinque neci Caeneus dederat, Styphelumque Bromumque
Antimachumque Elymumque securiferumque Pyracmon:
Vulnera non memini, numerum nomenque notavi:
Provolat Emathii spoliis armatus Halesi,
Quem dederat leto, membris et corpore Latreus
Maximus. Huic aetas inter iuvenemque senemque,
Vis iuvenalis erat, variabant tempora cani.

— 264. *a* „von — an“. Der Klotz fiel ihm auf den Scheitel und zermalmte den ganzen Mann. — 265. *Ast*, alte Form statt *at*, die die Dichter oft der Quantität halber anwenden. — 266. *tuus genitor*, er wendet sich wieder an Achilles. — 271. *debueram — poteram*, wie diese Indicative zu übersetzen sind, s. zu 7, 34 *decebat*. — 272. *morari*, im D. füge „doch“ oder „wenigstens“ hinzu. Vgl. die ähnl. Gegensätze 33, 269. 36, 52. — 273. Wegen der Stellung von *sed* s. zu 7, 216. — *nullus erat* „es gab noch keinen“.

275. *geminus*, soviel als *bimembris* od. *biformis*, s. oben 71. — 277. *cornus* hier ein Schaft oder eine Stange vom Kornelkirschbaum, vgl. 20, 148. — 281. *Nec credideris*, prohibitiv st. *neve s.* zu 4, 160. — *tantum cecinisse futura*, d. h. dass er nichts weiter gekonnt, als die Zukunft verkünden. — 284. Zu *lingua* ist aus dem Folg. *fixa* hinzuzudenken.

287. *Vulnera*, die Art der Verwundung, durch die er jene fünf tödtete. *notavi*, animo s. memoria. — 289. *corpore* ist nach *membris* nicht überflüssig. — 291. *variabant* übers. wie 10, 16. Vgl.

Qui clipeo gladioque Macedoniaque sarissa
Conspicuus, faciemque obversus in agmen utrumque
Armaque concussit certumque equitavit in orbem,
Verbaque tot fudit vacuas animosus in auras:
“Et te, Caeni, feram? nam tu mihi femina semper,
Tu mihi Caenis eris. Iam depone arma, columque,
I, cape cum calathis, et stamina pollice torque:
Bella relinque viris.” Iactanti talia Caeneus
Extentum cursu missa latus eruit hasta,
Qua vir equo commissus erat. Furit ille dolore,
Nudaque Phylleï iuvenis ferit ora sarissa:
Non secus haec resilit, quam tecti a culmine grando,
Aut si quis parvo feriat cava tympana saxo.
Cominus adgreditur, laterique recondere duro
Luctatur gladium: gladio loca pervia non sunt.
“Haud tamen effugies! medio iugulaberis ense,
Quandoquidem mucro est hebes” inquit, et in latus ensem
Obliquat, longaque amplectitur ilia dextra:
Plaga facit gemitus ceu corpore marmoris icti,
Fractaque dissiluit percusso lammina callo.
Ut satis inlaesos miranti praebuit artus,
“Nunc age,” ait Caeneus “nostro tua corpora ferro

21, 22. — 292. *Macedoniaque*, die Sylbe *ce*, obwohl eigentlich kurz, ist des Verses halber verlängert, wie sich auch bei griech. Dichtern *Μακηδονία* statt *Μακεδονία* findet. Die *sarissa*, die Hauptwaffe der macedon. Phalanx hatte eine Länge von 21 bis 24 Fuss. — 294. *equitavit*, weil er als Centaur gleichsam auf seinem Rosse reitet. *certum in orbem*, um seine Kunst zu zeigen, in Uebereinstimmung mit seinem übrigen prahlerischen Auftreten. Vgl. 13, 80. — 295. *Verba tot*, nicht beschränkend wie 24, 31, sondern „solchen Wortschwall“. — 296. *Et* beginnt zuweilen Fragen od. Ausrufe des Unwillens, vgl. 38, 55. 385. — *Caeni*, zum Hohn redet er ihn als Weib an, s. *Caeneus* im myth. Reg. — *mihi eris* „wirst mir gelten“. — 298. *calathi* wie 8, 10. — 300. *latus eruit* übers. wie *latus haurire* 11, 299. — 301. *commissus*, wie oben 146. — 302. *Nuda*, d. i. ungedeckt, vgl. *apertum* 36, 62. — *Phillēus iuvenis*, Caeneus, der aus *Phyllos* in Thessalien stammte. — 304. Wie ist der Satz nach *aut* zu ergänzen? — *feriat* „darauf wirft“. — 305. *lateri recondere*, über diese Construct. s. zu 4, 19 *caelo bracchia porrexit*. — 307. *effugies* u. *iugulaberis* übers. nach 36, 53 *removebitur*. — 308. Ueber die Stellung von *inquit* s. zu 20, 22. — *in latus obliquat* „kehrt es schräg auf die Seite“, um damit einen Seitenhieb zu führen, während er vorhin geradezu gestochen hatte. — 309. *amplectitur ilia* heisst hier „er führt einen Hieb um die Weichen“, zum Hohn redet er bei der Länge seines Armes um dieselben herumlangt. — 310. *gemitus*, hier „ein schrilles Getön“. — *corpore*, d. i. in corpore. — 311. *lammina* wie 11, 346. — 312. *praebuit* wie 36,

Temptemus!" capuloque tenus demisit in armos
Ensem fatiferum, caecamque in viscera movit
Versavitque manum, vulnusque in vulnere fecit.
Ecce ruunt vasto rabidi clamore bimembres,
Telaque in hunc omnes unum mittuntque feruntque.
Tela retusa cadunt, manet inperfossus ab omni
Inque cruentatus Caeneus Elateius ictu.
Fecerat attonitos nova res: "Heu dedecus ingens!"
Monychus exclamat "populus superamur ab uno,
Vixque viro! Quamquam ille vir est, nos segnibus actis,
Quod fuit ille, sumus. Quid membra inmania prosunt?
Quid geminae vires, et quod fortissima rerum
In nobis duplex natura animalia iunxit?
Nec nos matre dea, nec nos Ixione natos
Esse reor, qui tantus erat, Iunonis ut altae
Spem caperet. Nos semimari superamur ab hoste.
Saxa trabesque super totosque involvite montes,
Vivacemque animam missis elidite silvis!
Silva premat fauces, et erit pro vulnere pondus."
Dixit, et insani deiectam viribus austri
Forte trabem nactus, validum coniecit in hostem;
Exemplumque fuit, parvoque in tempore nudus
Arboris Othrys erat, nec habebat Pelion umbras.

63. — 314. *temptare* hier „auf die Probe stellen". — 315. *caecam* d. i. bis sie gar nicht mehr zu sehen war: eine Prolepsis wie oben 110 *in tepida unda*. — *movit versavitque* „stiess und bohrte". — 316. *vulnus in vulnere fecit*, indem er mit dem Schwert in der Wunde wühlte.

318. *ferunt* „dringen damit (aus der Nähe) auf ihn ein". — 319. *ab omni ictu*, über die Wortstellung s. zu 8, 90. — 320. *Inque cruentatus*, Tmesis für et incruentatus, vgl. 1, 64. 17, 95. — 321. *nova* wie 9, 10 *novis alis*. — 322. Das betonte *populus* übers. „ein ganzer Stamm", s. zu 3, 78 *domus una*. — 323. *Vixque viro*, mit Beziehung auf das frühere Geschlecht des Caeneus; *que* übers. wie 23, 24. — Ueber das berichtigende *quamquam* s. 16, 37. Beachte den doppelten Gegensatz in diesem Satze. *segnia acta* „säumiges Benehmen, Lässigkeit". — 325. *et quod*, d. i. et quid prodest, quod. — Verbinde *fortissima rerum animalia*. Der Genit. *rerum* dient zuweilen zur Verstärkung des Superlativs, wo wir sagen „von oder unter Allen". So heisst Hecuba 39, 110 *maxima rerum*. — 326. *duplex natura* „unsre Doppelnatur". — 327. *matre dea*, dies war ohnedies eine falsche Annahme, da sie von einem Wolkengebild, nicht von Juno geboren waren, s. zu 44. — 328. *Iunonis spem caperet* „Juno zu besitzen hoffte". — 330. *super* gehört als Adverb. zu *involvite*, wie es überhaupt zu vielen mit *in* zusammengesetzten Verbis tritt, wie *superinponere, superinicere, superinduere* u. a. — 332. *erit pro* „wird ersetzen".

335. *parvo in tempore* wie 3, 249 *in brevi spatio*. — *nudus* mit dem Gen. ist selten, vgl. *orbus* 7, 10. — 336. *Arboris* „Baumwuchs", der

Obrutus inmani cumulo sub pondere Caeneus
Aestuat arboreo, congestaque robora duris
Fert humeris. Sed enim postquam super ora caputque
Crevit onus, neque habet, quas ducat, spiritus auras,
Deficit interdum, modo se super aëra frustra
Tollere conatur iactasque evolvere silvas,
Interdumque movet, veluti, quam cernimus, ecce,
Ardua si terrae quatiatur motibus Ide.
Exitus in dubio est: alii sub inania corpus
Tartara detrusum silvarum mole ferebant;
Abnuit Ampycides, medioque ex aggere fulvis
Vidit avem pennis liquidas exire sub auras,
Quae mihi tunc primum, tunc est conspecta supremum.
Hanc ubi lustrantem leni sua castra volatu
Mopsus et ingenti circum clangore sonantem
Adspexit, pariterque animo est oculisque secutus:
"O salve," dixit "Lapithaeae gloria gentis,
Maxime vir quondam, sed nunc avis unica, Caeneu!"
Credita res auctore suo est. Dolor addidit iram,
Oppressumque aegre tulimus tot ab hostibus unum;
Nec prius abstitimus ferro exercere dolorem,
Quam data pars leto, partem fuga noxque removit.'
Haec inter Lapithas et semihomines Centauros
Proelia, Tlepolemus, Pylio referente, dolorem
Praeteriti Alcidae tacito non pertulit ore,

collective Sing. wie 3, 251 *femina* 17, 21 *miles*. Der *Othrys* liegt im südl., der *Pelion* im östl. Thessalien: hier stehen beide mit dichter. Freiheit für die benachbarten thessal. Berge. — 339. Ueber *sed enim* s. zu 13, 7. Die durch *enim* angedeutete Begründung liegt in dem Satze mit *postquam*. — 341. *interdum — modo — interdum*, ähnliche Zusammenstellungen s. 4, 220. 6, 77. 14, 59. — *deficit* wie 26, 56. — *super* „hinauf zu"; ähnlich nachher 348 *exire sub auras*, und im Gegens. dazu 345 *sub inania Tartara detrusum* „hinunter in". — 343. *movet*, silvas iactas. — *quam cernimus, ecce*, der Ida lag vor den Augen des Erzählers. — 345. *inania Tartara* wie 33, 258. — 346. *ferebant*, d. i. dicebant. — 347. *Ampycides*, vgl. 282. — 350. *castra* wie oben 117. — 352. *pariterque — secutus* gehört noch zum Vordersatze. — 355. *auctore suo*, den Abl. caus. übers. mit „wegen"; *auctor* wie 33, 254. — *addidit* wie 20, 128 *addunt animos*. — 357. *exercere dolorem* „den Schmerz auslassen od. austoben".

359. Ordne *Pylio* (d. i. Nestore) *referente haec proelia inter Lapithas et semihomines Centauros, Tlepolemus non pertulit*, vgl. 38. — 360. *Tlepolemus* war ein Sohn des Hercules. — 361. *Praeteriti Alcidae*, Genit. object.; *praeteriti*, vom Erzähler übergangen. Hercules hatte zwar an jenem Kampfe selbst keinen Antheil genommen, aber er hatte die Centauren ein andresmal besiegt, s. zu 25, 92. —

Atque ait: ‘Herculeae mirum est oblivia laudis
Acta tibi, senior. Certe mihi saepe referre
Nubigenas domitos a se pater ipse solebat.’
Tristis ad haec Pylius: ‘Quid me meminisse malorum
Cogis, et obductos annis rescindere luctus,
Inque tuum genitorem odium offensasque fateri?
Ille quidem maiora fide, di! gessit, et orbem
Implevit meritis, quod mallem posse negari:
Sed neque Deïphobum nec Polydamanta nec ipsum
Hectora laudamus. Quis enim laudaverit hostem?
Ille tuus genitor Messenia moenia quondam
Stravit, et inmeritas urbes Elinque Pylonque
Diruit, inque meos ferrum flammamque penates
Inpulit. Utque alios taceam, quos ille peremit,
Bis sex Nelidae fuimus, conspecta iuventus,
Bis sex Herculeis ceciderunt, me minus uno,
Viribus. Atque alios vinci potuisse ferendum est:
Mira Periclymeni mors est, cui posse figuras
Sumere quas vellet, rursusque reponere sumptas
Neptunus dederat, Neleï sanguinis auctor.
Hic ubi nequiquam est formas variatus in omnes,
Vertitur in faciem volucris, quae fulmina curvis
Ferre solet pedibus, divum gratissima regi.
Viribus usus avis pennis rostroque reduncо
Hamatisque viri laniaverat unguibus ora:
Tendit in hanc nimium certos Tirynthius arcus.
Atque inter nubes sublimia membra ferentem
Pendentemque ferit, lateri qua iungitur ala.

362. *oblivia acta tibi*, d. i. a te acta esse. — 363. *senior*, wie oben 36. — 365. *ad haec*, s. oben zu 31. — 366. *obductos* und *rescindere*, vom Aufreissen einer verharrschten Wunde entlehnt. Wegen des Plur. *luctus* s. zu *irae* 3, 4. — 367. *offensa* hier im activen Sinne „die Feindschaft“, die man gegen jemand hegt. — 368. *maiora fide* s. zu 6, 106. — *di*, Ausruf der Betheuerung „bei den Göttern“. — 372. Hercules bekriegte Nestors Vater Neleus, den Beherrscher von Pylos, Elis und Messene, weil ihm dieser, als er im Wahnsinn den Iphitus ermordet hatte, die Entsühnung verweigerte. — 375. *Inpulit* „hat einbrechen lassen“. — 376. *conspecta* „ausgezeichnet, herrlich“, eigentlich? — 378. *alios* wie 20, 6. — *ferendum est* „man muss sich gefallen lassen“. — 379. *posse* übers. wie 30, 93 *dat posse moveri*. — 381. Ueber *dare* mit dem Infin. s. zu 3, 145. — *Nelēi*, Adject. *sanguinis* wie 11, 258. Neptun galt für den Vater des Neleus. Die gleiche Gabe sich verwandeln zu können verlieh Neptun der Mestra 23, 126. — 386. *viri*, Herculis. — 388. *sublimia*, s. zu 1, 4 *perpetuum*. Aehnlich nachher 393 *levis haeserat* „er hatte leicht gehaftet“. — 389. *Pendentem* wie 11, 3. — 393. Ueber den Dat. bei *haerere* s. zu 8, 18. — 394. Der Pfeil wurde von der Schwere des Körpers gedrückt, und so durch denselben hindurchgetrieben. — 395. *latus* ist zuweilen „die Brust“. — 396. *rebus*, gestis; *tui* „deines Vaters“, s. zu 12, 266 *ex Acheronte suo*. — 397. *pulcherrime* „ruhmvollster, trefflichster“.

401. *A* wie 22, 1 *amnis ab his tacuit*. — *repetere* hier „sich noch einmal dazu wenden“.

Der Dichter kehrt zu der im 36. Abschn. erzählten Verwandlung des *Cycnus* zurück u. bringt damit den Tod seines Ueberwinders Achilles in Zusammenhang. — 1. *deus, qui cet.* Neptunus, vgl. 3, 168. Er war der Vater des *Cycnus*, s. 36, 34. 106. — 2. *nati*, Cycni. *volucris Phaëthontis* heisst hier der Schwan in Bezug auf einen andern Cycnus, den Sohn des Sthenelos, der wegen seiner allzu heftigen Trauer um seinen Freund und Verwandten Phaëthon schon früher in diesen Vogel verwandelt worden war s. 4, 398 ff. — 4. *Exercet iras* übers. nach *exercere dolorem* 37, 357. — *memores* „unversöhnlich“; *civiliter*, eig. wie es dem Bürger gegen Bürger geziemt „billig“. — 6. *intonsum*, wie 13, 109. Apollo wurde als blühender Jüngling mit langem Haupthaar dargestellt, vgl. 3, 288.

7. Beachte wie die Worte Neptuns darauf berechnet sind, den Hass des Apollo gegen Achilles aufzustacheln. Apollo begünstigte ohnedies im trojan. Kriege die

Nec grave vulnus erat; sed rupti vulnere nervi
Deficiunt, motumque negant viresque volandi.
Decidit in terram, non concipientibus auras
Infirmis pennis, et qua levis haeserat alae,
Corporis adfixi pressa est gravitate sagitta,
Perque latus summum iugulo est exacta sinistro.
Num videor debere tui praeconia rebus
Herculis, o Rhodiae ductor pulcherrime classis?
Nec tamen ulterius, quam fortia facta silendo
Ulciscor fratres: solida est mihi gratia tecum.’
Haec postquam dulci Neleïus edidit ore,
A sermone senis, repetito munere Bacchi,
Surrexere toris; nox est data cetera somno.

38. Tod des Achilles. Streit über dessen Waffen. Tod des Ajax.

(XII, 580—628. XIII, 1—398.)

At deus, aequoreas qui cuspide temperat undas,
In volucrem corpus nati Phaëthontida versum
Mente dolet patria, saevumque perosus Achillem
Exercet memores plus quam civiliter iras.
Iamque fere tracto duo per quinquennia bello,
Talibus intonsum compellat Sminthea dictis:
‘O mihi de fratris longe gratissime natis,

Irrita qui mecum posuisti moenia Troiae,
Ecquid, ubi has iam iam casuras adspicis arces,
Ingemis? aut ecquid tot defendentia muros
Milia caesa doles? ecquid, ne persequar omnes,
Hectoris umbra subit circum sua Pergama tracti?
Cum tamen ille ferox belloque cruentior ipso
Vivit adhuc, operis nostri populator, Achilles!
Det mihi se: faxo, triplici quid cuspide possim,
Sentiat. At quoniam concurrere cominus hosti
Non datur, occulta necopinum perde sagitta!'
Adnuit atque animo pariter patruoque suoque
Delius indulgens nebula velatus in agmen
Pervenit Iliacum, mediaque in caede virorum
Rara per ignotos spargentem cernit Achivos
Tela Parin, fassusque deum 'Quid spicula perdis
Sanguine plebis?' ait. 'Si qua est tibi cura tuorum,
Vertere in Aeaciden caesosque ulciscere fratres!'
Dixit, et ostendens sternentem Troïca ferro
Corpora Peliden, arcus obvertit in illum,
Certaque letifera direxit spicula dextra.
Quod Priamus gaudere senex post Hectora posset,
Hoc fuit. Ille igitur tantorum victor, Achille,
Vinceris a timido Graiae raptore maritae!

Troer. — *fratris*, Iovis. — 8. *Irrita*, weil sie dem Untergange geweiht sind. Ueber den Bau der trojanischen Mauern durch Apollo und Neptunus vgl. 31, 6 ff. — 9. *Ecquid* dient zuweilen als blosse Fragepartikel, um auf etwas aufmerksam zu machen. Uebers. als ob dafür *nonne* stände. — Die Wiederholung von *iam* bezeichnet das Immernäherrücken des drohenden Ereignisses, vgl. 33, 311. — 11. *omnes*, die näml. durch Achilles gefallen sind. — 12. *subit* wie 33, 130. — *circum sua Pergama tracti*, nach Tödtung des Hector hatte Achilles dessen Leichnam an seinen Wagen gebunden u. um die Mauern Troja's geschleift. *sua* „sein theures", s. zu 12, 266. — 13. *Cum* „während"; *bello ipso*, vergleich. Abl. beim Comparativ. — 14. *operis nostri*, der Mauern Troja's. — Sehr nachdrücklich ist *Achilles* an das Ende des Satzes und Verses gestellt, s. zu 1, 1 u. 2, 13. — 15. *Det mihi se* „er soll sich nur in mein Bereich begeben", d. h. auf das Meer kommen. Das alte Futur. *faxo* brauchen die Dichter zuweilen in Drohungen und Verheissungen. — 16. *concurrere hosti*, s. zu 11, 262.

18. *animus* hier „Zorn", vgl. 21, 38; *patruus*, adjectivisch wie 32, 45. — 19. *nebula velatus*, s. zu 12, 2. — 21. *Rara* wie 21, 22 *raris sparsus tempora canis*. — 22. *fassus deum* vgl. 6, 2. — 23. *Sanguis* wie 36, 33.

27. *spicula*, von einem Pfeil, s. zu 4, 78 *currus*. — 28. Constr. *hoc* („dies eine") *fuit, quod*. Die mit Absicht gewählte Stellung behalte jedoch auch in der Uebers. bei. — *post Hectora* d. i. „nach Hectors Tode". Aehnliche Kürze wie 36. 38 *decimum dilatus in annum Hector erat*. — 29. *Ille* „du berühmter", vgl. 4, 10; *Achille*, Vocativ. wie 37, 194. — 31. *femineo Marte*, d. i. im Kampfe mit einem Weibe wie Paris. — 32. *Thermodontiaca bipenni*, d. i. von der Streitaxt der Amazonenkönigin Penthesilēa, die den Troern zu Hülfe gekommen war. S. zu 25, 90.

At si femineo fuerat tibi Marte cadendum,
Thermodontiaca malles cecidisse bipenni.
Iam timor ille Phrygum, decus et tutela Pelasgi
Nominis, Aeacides, caput insuperabile bello,
Arserat — armarat deus idem, idemque cremarat —;
Iam cinis est, et de tam magno restat Achille
Nescio quid, parvam quod non bene compleat urnam.
At vivit, totum quae gloria compleat orbem.
Haec illi mensura viro respondet, et hac est
Par sibi Pelides, nec inania Tartara sentit.
Ipse etiam, ut, cuius fuerit, cognoscere possis,
Bella movet clipeus, deque armis arma feruntur.
Non ea Tydides, non audet Oïlius Aiax,
Non minor Atrides, non bello maior et aevo
Poscere, non alii: soli Telamone creato
Laërteque fuit tantae fiducia laudis.
A se Tantalides onus invidiamque removit,
Argolicosque duces mediis considere castris
Iussit, et arbitrium litis traiecit in omnes.
Consedere duces, et vulgi stante corona

33. *timor* hier das, was Schrekken einflösst, vgl. 26, 29. — *Pelasgi nominis*, s. zu 3, 39 *nomen Romanum*. — 35. *deus idem*, Vulcanus, der die Waffen des Achilles geschmiedet hatte. — 37. *Nescio quid*, s. zu 13, 40. — *non bene* „nicht völlig", vgl. *vix bene* 4, 78. — 38. Ordne *at vivit gloria, quae cet.* Beachte den Parallelismus dieses und des vorherg. Verses, s. zu 33, 105. — 39. *Haec mensura*, gloriae, quae totum compleat orbem; *respondet*, wie unser „entspricht ihm", d. h. ist ihm angemessen. — *hac est par sibi*, d. h. durch diese Ausdehnung seines Ruhmes über den ganzen Erdkreis erreicht er das Mass seiner eigenen Grösse. — 40. *nec inania Tartara sentit*, soviel als mortem non sentit od. non moritur. — 41. *Ipse clipeus*, es handelte sich um die ganze Rüstung, von der jedoch der Schild das ausgezeichnetste Stück war. Vulcan selbst hatte auf Bitten der Thetis dem Ach. diese Waffen verfertigt, vgl. 336 ff. — *cuius* „was für einem Manne". — 42. *arma feruntur* „man greift zu den Waffen", hier nur im bildl. Sinne, denn der Streit wurde nicht wirklich durch Waffen geschlichtet. — 44. Zu *maior* ist *Atrides* wiederholt zu denken. — 45. *Telamone creato*, Aiaci Telamonio. — 46. *Laërteque*, d. i. et Laërte creato, Ulixi. — *fiducia tantae laudis* „die Zuversicht, so hohen Ruhm erreichen zu können". — 47. *Tantalides*, Agamemnon, der ein Urenkel des Tantalus war, s. zu 27, 70 *Amyclides*. — *invidiam* „den Hass", den er sich durch eigene Entscheidung von Seiten des Unterliegenden zugezogen hätte.

50. *corona*, oft von einem Kreise von Zuschauern od. Zuhörern. —

Surgit ad hos clipei dominus septemplicis Aiax.
Utque erat inpatiens irae, Sigeïa torvo
Litora respexit classemque in litore vultu,
Intendensque manus ‘Agimus, pro Iuppiter!’ inquit
‘Ante rates causam, et mecum confertur Ulixes!
At non Hectoreis dubitavit cedere flammis,
Quas ego sustinui, quas hac a classe fugavi.
Tutius est igitur fictis contendere verbis,
Quam pugnare manu! Sed nec mihi dicere promptum,
Nec facere est isti; quantumque ego Marte feroci
Inque acie valeo, tantum valet iste loquendo.
Nec memoranda tamen vobis mea facta, Pelasgi,
Esse reor, vidistis enim: sua narret Ulixes,
Quae sine teste gerit, quorum nox conscia sola est.
Praemia magna peti fateor; sed demit honorem
Aemulus: Aiaci non est tenuisse superbum,
Sit licet hoc ingens, quicquid speravit Ulixes.
Iste tulit pretium iam nunc certaminis huius;
Quo cum victus erit, mecum certasse feretur. —
Atque ego, si virtus in me dubitabilis esset,

51. *Surgit ad hos*, kurz für: erhebt sich, um zu ihnen zu sprechen, dem homerischen τοῖσι δ' ἀνέστη entsprechend. Bei Homer hat Aj. einen ungeheuern Schild von siebenfacher Rindshaut (σάκος ἑπταβόειον); auch heisst er dort σακεσφόρος, der Schildträger, was Ov. durch *clipei dominus* wiedergiebt. Vgl. 36, 58. — 52. Ueber *ut* s. zu 4, 303 u. 37, 89. — *impatiens irae*, eig. der seinem Zorn nicht Stand halten kann (unten 432 *qui non sustinet iram*) „unfähig den Zorn zu beherrschen“. Diesen zornmüthigen und heftigen Charakter zeigt die ganze Rede des Ai., besonders aber der stürmische Eingang bis 69. — *Sigeïa litora*, s. das Reg. — 54. *pro* wie 29, 41. — 55. *Ante rates* „Angesichts der Schiffe“, was er deshalb so hervorhebt, weil er, als Hector schon im Begriff stand, die Schiffe der Griechen zu verbrennen, fast allein durch seinen hartnäckigen Widerstand dieselben geschützt hatte, vgl. die folg. Verse u. unten 139 ff. — Ueber *et* s. zu 37, 296 *et te, Caeni, feram?* — *confertur* „vergleicht man“. *Ulixes*, mit dem Ausdruck der Verachtung: ein Mann wie Ul. — 58. *Tutius est* d. h. es ist ein sicherer Weg zum Ziele; *fictis* „schlau ersonnen“. Ul. war vorzüglich durch seine schlaue Beredsamkeit berühmt. — 59. *dicere — facere*, vgl. den ähnl. Gegens. 24, 31 f. *melior mihi dextera lingua. Dummodo pugnando superem, tu vince loquendo.* — 60. *iste* oft verächtlich „der dort“. — 62. Betone *mea*, im Gegens. zu *sua*. — 63. *vidistis enim*, Gegens. *quae sine teste gerit* cet. Die nächtlichen Unternehmungen des Ul. sind unten 146 f. näher bezeichnet. — 68. *demit honorem aemulus*, die Unwürdigkeit des Mitbewerbers benimmt dem Siegespreis den Ruhm. Man legte grossen Werth darauf, nur mit ebenbürtigen oder überlegenen Gegnern zu kämpfen, vgl. 24, 12 ff. — 66. *Aiaci*, s. zu 7, 53 *Penthea*. — *superbum est* „gereicht zum Stolz“. — 69. *Quo*, im

Nobilitate potens essem, Telamone creatus,
Moenia qui forti Troiana sub Hercule cepit,
Litoraque intravit Pagasaea Colcha carina.
Aeacus huic pater est, qui iura silentibus illic
Reddit, ubi Aeoliden saxum grave Sisyphon urguet.
Aeacon agnoscit summus prolemque fatetur
Iuppiter esse suam. Sic ab Iove tertius Aiax.
Nec tamen haec series in causam prosit, Achivi,
Si mihi cum magno non est communis Achille.
Frater erat: fraterna peto. Quid sanguine cretus
Sisyphio, furtisque et fraude simillimus illi,
Inserit Aeacidis alienae nomina gentis? —
An quod in arma prior nulloque sub indice veni,
Arma neganda mihi; potiorque videbitur ille,

D. knüpfe den Satz mit „denn“ an. — *feretur* wie 16, 61 *felix et dis cara ferar*.

70. Nachdem er im Eingange auf seine bekannte Tapferkeit gepocht hat, beruft er sich nun auf seine glorreiche, bis auf Juppiter zurückgehende Abkunft (s. zu 13, 8) und auf seine nahe Verwandtschaft mit Achilles. Denn Peleus und Telamon waren Brüder. — 71. *potens*, im Vergleich zu meinem Gegner, d. i. „überlegen“. *Telamone creatus* fasse in causalem Sinn. — 72. Vgl. 31, 23 f. — 73. Telamon hatte am Argonautenzuge Theil genommen. — 74. *iura reddere* „Rechtssprüche ertheilen“; *silentibus* wie 12, 81. *Aeacus*, im Leben durch Frömmigkeit u. Milde ausgezeichnet, wurde nach seinem Tode einer von den Richtern in der Unterwelt. — 75. Die Erwähnung des *Sisyphos* ist gegen Ulixes gerichtet, der von Manchen nicht für einen Sohn des Laërtes, sondern des Sisyphos gehalten wurde. Deshalb nennt er ihn V. 80 geradezu *sanguine cretus Sisyphio*. — 76. *agnoscit*, als seinen Sohn, vgl. Nep. Ages. 1, 4 *quem ille natum non agnorat, moriens suum esse dixerat*. — 78. *in causam* „für —“, s. zu 4, 313 *fauces haec in verba resolvo*. — 80. *Frater* steht zuweilen für *patruelis* „Geschwisterkind“, vgl. *soror* 3, 189. Hier auch im D. „Bruder“, um seine Beziehung zu Achilles so eng wie möglich darzustellen. — *cretus* wie 11, 258. — 81. *illi*, Sisypho. — 82. *Inserit* „schiebt ein“; *alienae nomina gentis*, d. i. sich und seine Sippschaft, die doch einem fremden Geschlechte angehören.

Von V. 83 an sucht Aj. die Unwürdigkeit seines Gegners durch eine Reihe von Beschuldigungen darzuthun, die er ihm zur Last legt. Dies bietet ihm zugleich Gelegenheit von V. 130 an als Gegensatz dazu seine eigenen Heldenthaten zu erwähnen, obwohl er vorher (62) auf deren Aufzählung verzichtet hat. — 83. Ueber *an s.* zu 3, 34. Mit bitterem Hohne stellt er sich, als könne dem Ul. nützen, was ihm zum Vorwurf gereicht. Aehnlich 24, 27 f. u. unten 183 ff. — *in arma* d. i. ad bellum (vgl. 11, 177), als näml. Agamemnon die Fürsten Griechenlands zum Kampfe gegen Troja rief. Ebenso 88 und 99. Beim Uebersetzen ist das Wortspiel zu erhalten. — *sub*, eigentl. unter dem Einflusse, d. i. „auf Veranlassung“, vgl. 11, 235. Der Sinn der Stelle wird im Fol-

Ultima qui cepit detrectavitque furore
Militiam ficto, donec sollertior isto,
Sed sibi inutilior timidi commenta retexit
Naupliades animi, vitataque traxit in arma?
Optima num sumat, quia sumere noluit ulla;
Nos inhonorati et donis patruelibus orbi,
Obtulimus quia nos ad prima pericula, simus?
Atque utinam aut verus furor ille aut creditus esset,
Nec comes hic Phrygias umquam venisset ad arces
Hortator scelerum! non te, Poeantia proles,
Expositum Lemnos nostro cum crimine haberet;
Qui nunc, ut memorant, silvestribus abditus antris
Saxa moves gemitu, Laërtiadaeque precaris,
Quae meruit, quae, si di sunt, non vana precaris.
Et nunc ille eadem nobis iuratus in arma,
Heu! pars una ducum, quo successore sagittae
Herculis utuntur, fractus morboque fameque
Velaturque aliturque avibus, volucresque petendo
Debita Troianis exercet spicula fatis.
Ille tamen vivit, quia non comitavit Ulixen:

genden klar. — 85. *Ultima* (arma) *cepit* d. i. „zuletzt"; ebenso 91 *ad prima pericula*. — *furore ficto*, dem Ul. war geweissagt worden, er würde von Troja erst nach 20 Jahren, ganz allein und als ein Bettler zurückkehren. Um daher der Theilnahme am Kriege zu entgehen, stellte er sich wahnsinnig, indem er einen Esel u. Stier an den Pflug spannte u. damit ackerte. Doch wurde seine Verstellung von *Palamēdes*, dem Sohne des Nauplius (dah. *Naupliades*) enthüllt, der den kleinen Telemach, den Sohn des Ul., vor den Pflug legte, worauf jener behutsam auswich. — 87. *sibi inutilior* „sich weniger zum Vortheil", mit Hindeutung auf das nachherige Schicksal des Palamedes 105 ff. — 89. *Optima*, arma. — 90. *dona patruelia*, was oben 80 *fraterna*.

93. Verbinde *nec hic hortator scelerum venisset comes ad Phr. arces*. Beachte die Stellung von *hortator scelerum*. — *Phrygias ad arces*, s. zu 36, 32 *Phryges*. — 94. *Poeantia proles*, s. das myth. Reg. unter *Philoctetes*. — 95. *nostro cum crimine*, begleitender Umstand, ita, ut nobis crimen sit, Voss: „uns zum Vorwurf". — 97. *precari alicui aliquid* „jemandem etwas anwünschen". — 98. Das zweite *quae* bezieht sich auf den Begriff ea, *quae meruit*, vgl. 4, 217. — 99. *eadem nobis iuratus in arma* „der zu den gleichen Waffen mit uns geschworen". Von den Dichtern wird zuweilen *idem*, als ein Ausdruck der Gleichheit mit dem Dat. verbunden. — 100. *pars una ducum* für das einfache unus ducum, vgl. 31, 23 *pars militiae*; 44, 134 *pecoris pars una*. — *successore utuntur* „haben zum Erben", s. 25, 132 f. — 102. *Velatur avibus*, Philoctet soll sich Kleider von Vogelfedern gemacht haben. — 103. *Debita Troianis fatis*, die er (nach einem Orakelspruche) dem Verhängnisse Troja's schuldet, d. h. die zum Untergange Troja's erforderlich sind, s. unten 368 u. zu 25, 133.

104. *Comitavit*, s. zu 22, 79; *Ulixen*, zu 44. 38. — 105. *Mallet esse*

Mallet et infelix Palamedes esse relictus;
Quem male convicti nimium memor iste furoris
Prodere rem Danaam finxit, fictumque probavit
Crimen, et ostendit, quod iam praefoderat, aurum.
Ergo aut exsilio vires subduxit Achivis,
Aut nece. Sic pugnat, sic est metuendus Ulixes.
Qui licet eloquio fidum quoque Nestora vincat,
Haud tamen efficiet, desertum ut Nestora crimen
Esse rear nullum; qui cum imploraret Ulixen,
Vulnere tardus equi fessusque senilibus annis,
Proditus a socio est. Non haec mihi crimina fingi
Scit bene Tydides, qui nomine saepe vocatum
Corripuit, trepidoque fugam exprobravit amico.
Adspiciunt oculis superi mortalia iustis:
En eget auxilio, qui non tulit, utque reliquit,
Sic linquendus erat; legem sibi dixerat ipse.
Conclamat socios: adsum, videoque trementem
Pallentemque metu et trepidantem morte futura.
Opposui molem clipei, texique iacentem,

relictus s. zu 4, 213. — 106. *Quem*, s. zu *quo* 69. — *male convicti* „zum Unheil (als falsch) überführt", sowohl für Palamedes ins Besondere, als die Griechen überhaupt, vgl. 92 und 109 f. — 107. *Prodere rem Danaam finxit*, s. *Palamedes* im myth. Reg. — *probavit* „machte es glaublich". — 109. *exsilio*, in Bezug auf Philoctetes, *nece*, in Bezug auf Palamedes. — 210. *Sic pugnat*, d. h. nicht gegen den Feind, sondern gegen die eigenen Genossen.

111. *fidum* nennt er hier Nestor, weil es um so schimpflicher ist den treuen Genossen zu verlassen; *quoque* würde in Prosa hinter *Nestora* stehen, s. zu 3, 130. — 112. *desertum Nestora* „den Nestor im Stich gelassen zu haben". Als einst die Griechen vor Hector flohen, kam Nestor, dessen eines Ross verwundet war, in grosse Gefahr. Diomedes (*Tydides* 116) forderte den Ul. auf, dem Bedrängten beizustehen; doch dieser setzte, ohne der Aufforderung zu achten, seine Flucht fort. Hom. Il. VIII, 75 ff. Mit Nachdruck ist *Nestora* an derselben Stelle des Verses wiederholt, vgl. 98. 129. 353. 11, 84. 382. 18, 97. 32, 89. 33, 140. 37, 18. 164. 181. 319. 377. — 115. *Proditus est*, stärkerer Ausdruck für *desertus*. — 117. *Corripuit* wie 7, 57. — 118. *mortalia* soviel als res mortalium. Aj. stellt es als eine gerechte Vergeltung der Götter dar, dass der, welcher Andern nicht half, selbst hülfsbedürftig wurde. Verwundet und hart bedrängt, rief Ul. laut um Hülfe u. wurde von Ajax u. Menelaus gerettet. Bei Homer jedoch, der den Vorfall schildert (Il. XI, 456 ff.), erscheint Ul. durchaus nicht als Feigling. Man hat wohl zu beachten, dass sich die beiden Bewerber gegenseitig herabzusetzen suchen, und dass ihre Reden daher nur ein Zerrbild des Gegners geben, nicht eine treue Charakteristik. — 120. *legem cet.* „Die Regel (wie er zu behandeln sei) hatte er selbst für sich aufgestellt". — 122. *morte futura* („drohend") Abl. causae „vor —". — 123. *molem clipei*,

Servavique animam — minimum est hoc laudis — inertem.
Si perstas certare, locum redeamus in illum:
Redde hostem vulnusque tuum solitumque timorem,
Post clipeumque late, et mecum contende sub illo.
At postquam eripui, cui standi vulnera vires
Non dederant, nullo tardatus vulnere fugit.
Hector adest, secumque deos in proelia ducit,
Quaque ruit, non tu tantum terreris, Ulixe,
Sed fortes etiam: tantum trahit ille timoris.
Hunc ego sanguineae successu caedis ovantem
Cominus ingenti resupinum pondere fudi;
Hunc ego poscentem, cum quo concurreret, unus
Sustinui, sortemque meam vovistis, Achivi,
Et vestrae valuere preces. Si quaeritis huius
Fortunam pugnae, non sum superatus ab illo.
Ecce ferunt Troës ferrumque ignemque Iovemque
In Danaas classes: ubi nunc facundus Ulixes?
Nempe ego mille meo protexi pectore puppes,
Spem vestri reditus. Date tot pro navibus arma!
Quod si vera licet mihi dicere: quaeritur istis,

Hom. vergleicht den Schild des Aj. mit einem Thurme. — 126. *Redde* „bringe wieder her". Aj. will sagen: wir wollen in jene Lage zurückkehren; siehe, ob du dann Lust hast mit mir zu streiten. 130. *secum deos in proelia ducit*, bei Hom. Il. XV, 222 ff. 306 ff. Juppiter schickte den Apollo, um in eine Wolke gehüllt vor Hector herzuschreiten und die Griechen zu schrecken. — 132. *trahit* „führt er mit sich". — 134. *ingenti pondere*, es war ein gewaltiger Stein; *fudi* wie 37, 123. Bei Hom. (Il. XIV, 409 ff.) geschieht dies bei einer etwas früheren Gelegenheit. — 135. Bei Hom. Il. XII, 67 ff. Hector forderte einen der Anführer zum Zweikampfe heraus, worauf sich neun von diesen, unter ihnen auch Ajax u. Ulixes, dazu bereit erklärten. Das Loos entschied für Aj., der Zweikampf aber blieb, obwohl für beide Theile gleich ehrenvoll, unentschieden. In *unus sustinui* legt Aj., wie aus *sortemque meam vovistis* erhellt, keinen andern Sinn als: ihm habe ich im Einzelnkampfe Stand gehalten, während Ul. unten 323 diese Worte so deutet: *ego solus ausus sum Hectori concurrere.* — 136. *sortem meam vovistis* „habt mein Loos erfleht", d. h. habt gebetet, dass mein Loos aus dem Helme spränge. Die Loosenden legten näml. ihre Loose in einen Helm, der dann so lange geschüttelt wurde, bis eines heraussprang, Il. VII, 178 ff. — 137. *valuere*, vgl. 4, 211 *valuisse rogando.* — 139. Bei dem schon 130 erwähnten Angriffe drangen die Troer bis in das Schiffslager der Griechen. *Iovem ferunt* bezeichnet daher dasselbe wie vorher *secum deos in proelia ducit*, vielleicht mit Rücksicht auf Il. XV, 610 *αὐτὸς γάρ οἱ (Ἕκτορι) ἀπ' αἰθέρος ἦεν ἀμύντωρ Ζεύς.* — 141. *Nempe*, s. zu 16, 53. Betone *ego*, nicht jener, sondern ich. Il, XV, 674 ff. — *mille*, s. zu 35, 7. — 142. *tot pro navibus*, die ich euch gerettet. — 143. *istis*, armis. Der Sinn: indem ich die

Quam mihi, maior honos, coniunctaque gloria nostra est,
Atque Aiax armis, non Aiaci arma petuntur.
Conferat his Ithacus Rhesum inbellemque Dolona,
Priamidenque Helenum rapta cum Pallade captum:
Luce nihil gestum, nihil est Diomede remoto.
Si semel ista datis meritis tam vilibus arma,
Dividite, et pars sit maior Diomedis in illis. —
Quo tamen haec Ithaco, qui clam, qui semper inermis
Rem gerit et furtis incautum decipit hostem?
Ipse nitor galeae claro radiantis ab auro
Insidias prodet, manifestabitque latentem.
Sed neque Dulichius sub Achillis casside vertex
Pondera tanta feret, nec non onerosa gravisque
Pelias hasta potest inbellibus esse lacertis,
Nec clipeus, vasti caelatus imagine mundi,
Conveniet timidae nataeque ad furta sinistrae.

Waffen beanspruche, suche ich vielmehr Ehre für diese als für mich selbst, insofern es für sie ehrenvoller ist einen Mann wie mich, als den Ul. zum Herrn zu haben. — 144. *coniuncta gloria nostra est* „gemeinschaftlich ist unser Ruhm", d. h. es ist nicht minder für die Waffen wie für mich rühmlich, uns einander anzugehören. — 145. *non Aiaci arma petuntur*, er giebt sich den Anschein, als bedürfe sein Ruhm nicht des Zuwachses durch den Besitz der Waffen.

146. *his*, rebus a me gestis. *Rhesum — Dolona*, s. das myth. Reg. Bei Hom. Il. X, 204 ff. *inbellem*, weil er sich ohne Kampf gefangen gab u. sein Leben durch ein Lösegeld zu erkaufen suchte. — 147. *Helenus*, s. das myth. Reg. — *rapta cum Pallade* = et raptam Palladem, die Trojaner besassen ein uraltes Bild der Pallas (Palladium), von dem man glaubte, es sei einst vom Himmel gefallen und schirme die Stadt durch seine Gegenwart. Dieses raubten Ul. u. Diomedes, indem sie sich heimlich bei Nacht in die Stadt schlichen. — 148. *Luce* „bei Tage", vgl. 64. — *remoto* übers. nach 17, 78 *posito pudore.* — 150. *pars sit maior Diomedis in illis*, ähnlich wie partem habere in re „Antheil an ihnen".

151. Aj. sucht endlich darzuthun, dass die Waffen dem Ul. nicht nur nichts nützen, sondern sogar Schaden bringen würden. — *quo mihi* mit einem Accus. „wozu mir das?" vgl. *Quo mihi fortunam, si non conceditur uti?* — *inermis*, für jene listig ausgeführten Unternehmungen des Ul. eignete sich nicht immer die volle kriegerische Rüstung. — 153. *Ipse* übers. wie 3, 7 u. 264. — *ab auro*, s. zu 3, 92 *tot ab ignibus.* — 155. *Dulichius vertex*, d. i. vertex Ulixis. Unweit Ithaca lag die Insel *Dulichium*, die ebenfalls zur Herrschaft des Ul. gehörte. — 156. *nec potest non onerosa gravisque esse* „noch kann sie anders als —". Den Positiv übers. nach 4, 192 *leve.* — 157. *Pelias hasta*, vgl. 36, 36 *Peliaca cuspis.* — 158. *caelatus imagine mundi* „mit dem Bilde der Welt in erhabener Arbeit geschmückt". Die Bilder des Schildes zeigten sowohl die Welt in ihrer ganzen Gestaltung, als auch einzelne Scenen aus dem Leben der Menschen. Hom. Il. XVIII,

Debilitaturum quid te petis, improbe, munus?
Quod tibi si populi donaverit error Achivi,
Cur spolieris, erit, non cur metuaris ab hoste;
Et fuga, qua sola cunctos, timidissime, vincis,
Tarda futura tibi est gestamina tanta trahenti.
Adde quod iste tuus, tam raro proelia passus,
Integer est clipeus; nostro, qui tela ferendo
Mille patet plagis, novus est successor habendus.
Denique, quid verbis opus est? spectemur agendo!
Arma viri fortis medios mittantur in hostes:
Inde iubete peti, et referentem ornate relatis!'
Finierat Telamone satus, vulgique secutum
Ultima murmur erat; donec Laërtius heros
Adstitit, atque oculos paulum tellure moratos
Sustulit ad proceres, exspectatoque resolvit
Ora sono: neque abest facundis gratia dictis.
'Si mea cum vestris valuissent vota, Pelasgi,
Non foret ambiguus tanti certaminis heres,
Tuque tuis armis, nos te poteremur, Achille.

483 ff. Vgl. unten 339 ff. — 162. *erit, cur* wie 22, 108 *neque erat cur fallere vellent.* — 164. *trahere* hier „schleppen". — 166. *ferre* „aushalten". — 167. *patet* „klafft". — 168. *spectemur* „lassen wir uns erproben!" s. zu 3, 216 *flectitur.* — 169. *viri fortis*, Achillis.

172. *murmur*, wie es nach einem längeren Vortrag vor einer Versammlung der Fall zu sein pflegt, indem man sich gegenseitig den empfangenen Eindruck in kurzen Bemerkungen mittheilt. — 173. *Adstitit*, ähnlich wie oben 51 *surgit ad hos.* — *oculos paulum tellure moratos*, ähnlich schildert Homer das Auftreten des Ul. als Gesandten in Troja Il. III, 216 ff. Das gleichsam befangene Zögern ist darauf berechnet, die Spannung der Zuhörer zu erhöhen. Deshalb nachher *ora resolvit exspectato sono.* Letzteres scheint als Dat. des Zweckes zu fassen, vgl. 4, 313 *fauces vix haec in verba resolvo.* 48, 6 *ora venturis aperire fatis.*

176. Dem leidenschaftlichen Auftreten des Ajax gegenüber fliesst die Rede des Ul. ruhig und gemessen, und zeigt überall die schlaue Berechnung, die Gemüther der Richter für sich zu gewinnen, während er theils die vom Gegner vorgebrachten Gründe und Anschuldigungen allseitig zu entkräften und zu widerlegen, theils seine eigenen Verdienste in das günstigste Licht zu setzen sucht. Nach den dem Andenken des Achilles gewidmeten Eingangsworten bezahlt er sogleich mit Spott für die Verachtung, welche Aj. gegen seine schlaue Beredsamkeit zur Schau getragen hatte (58 ff.), und beweist dann, dass er hinsichtlich der Abkunft (70 ff.) dem Gegner völlig ebenbürtig sei, sowie, dass dem Aj. die Verwandtschaft mit Achilles kein hinreichendes Recht auf die Waffen sichere (bis 206). — 177. Der Sinn: so fände dieser Streit um die Erbschaft Achill's gar nicht statt. *tanti certaminis*, Genit. qualit. zu *heres* „der Erbe, um den sich so grosser Streit erhebt". — 178. *Tuque tuis armis*, was ist aus *poteremur* zu ergänzen? *potiri* hier „besitzen"; wegen der Form *poteremur* s. zu 16, 156. — 182. *successit Danais*, ein ungewöhnlicher des Wortspieles halber gewählter Ausdruck: unter die Reihen der Danaer trat. Wegen des Wortspieles übers. „den Danaern folgte". — 183. *Huic*, Aiaci. Die höhnische Wendung wie in der Rede des Aj. 83. — *est* „wirklich ist", im Gegens. zu *videtur.* — 185. Vor dem Satze *meaque — careat* ist *modo* ohne *ne* wiederholt zu denken. — *si qua est*, bescheidene Beschränkung des gebrauchten Wortes *facundia* „wenn ich es so nennen darf". — 186. *quae nunc pro domino*, das Verbum entnimm aus *locuta est: pro domino* wie 30, 65. Beachte den Chiasmus, s. zu 3, 78. Vgl. unten 349. 39, 152. — 87. *careat* „verschont bleibe". — *bona nec sua quisque recuset* „und keiner seine ihm eigenthümlichen Vorzüge verleugnen soll". Ueber *nec* für *neve* s. zu 4, 160. Zu *bona sua* bilden *genus proavi cet.* im folg. V. den Gegens. — 188. *fecimus* „uns geschaffen haben". — 189. *nostra* „unser wirkliches Eigenthum". — *Sed enim*, s. zu 13, 7; in welchen Worten liegt die durch *enim* angedeutete Begründung? — *rettulit esse pronepos*, bei Dichtern finden sich auch nach Verbis dicendi und sentiendi einzelne Beispiele vom Nomin. c. Inf. statt des Accus. c. Inf., wenn der Infinitivsatz und das regierende Verb. gleiches Subject haben. — 190. *sanguis* hier u. 200 wie 11, 258. — 191. *totidem gradus*, vgl. 77 *ab Iove tertius Aiax.* — 193. *neque* wie 17, 143; *damnatus et exsul*, über Telamon's Verbrechen und Verbannung s. zu 32, 2. — 194. *per matrem*, Ulixes' Mutter hiess Anticlēa, deren Vater Autolȳcus ein Sohn Mercur's war. — *addita est nobis altera nobilitas* „ist mir als anderer Adel, d. h. als anderer hoher Ahnherr, zugebracht". Das Verbum auf das Prädicatsnomen bezogen, vgl. 3, 130. 29, 82. — 195. *deus*, d. i.

Quem quoniam non aequa mihi vobisque negarunt
Fata,' — manuque simul veluti lacrimantia tersit
Lumina — 'quis magno melius succedat Achilli,
Quam per quem magnus Danais successit Achilles?
Huic modo ne prosit, quod, uti est, hebes esse videtur;
Neve mihi noceat, quod vobis semper, Achivi,
Profuit ingenium: meaque haec facundia, si qua est,
Quae nunc pro domino, pro vobis saepe locuta est,
Invidia careat, bona nec sua quisque recuset.
Nam genus et proavos et quae non fecimus ipsi,
Vix ea nostra voco. Sed enim, quia rettulit Aiax
Esse Iovis pronepos, nostri quoque sanguinis auctor
Iuppiter est, totidemque gradus distamus ab illo.
Nam mihi Laërtes pater est, Arcesius illi,
Iuppiter huic; neque in his quisquam damnatus et exsul.
Est quoque per matrem Cyllenius addita nobis
Altera nobilitas: deus est in utroque parente.
Sed neque materno quod sum generosior ortu,
Nec mihi quod pater est fraterni sanguinis insons,
Proposita arma peto: meritis expendite causam;

Dummodo, quod fratres Telamon Peleusque fuerunt,
Aiacis meritum non sit, nec sanguinis ordo,
Sed virtutis honor spoliis quaeratur in istis.
Aut si proximitas primusque requiritur heres,
Est genitor Peleus, est Pyrrhus filius illi.
Quis locus Aiaci? Phthiam haec Scyronve ferantur.
Nec minus est isto Teucer patruelis Achilli.
Num petit ille tamen? num, si petat, auferat illa? —
Ergo operum quoniam nudum certamen habetur:
Plura quidem feci, quam quae comprendere dictis
In promptu mihi sit; rerum tamen ordine ducar.
Praescia venturi genitrix Nereïa leti
Dissimulat cultu natum. Deceperat omnes,
In quibus Aiacem, sumptae fallacia vestis:
Arma ego femineis, animum motura virilem,
Mercibus inserui; neque adhuc proiecerat heros
Virgineos habitus, cum parmam hastamque tenenti
"Nate dea," dixi "tibi se peritura reservant
Pergama. Quid dubitas ingentem evertere Troiam?"

göttlicher Ursprung. — 200. *meritum non sit* „als Verdienst nicht gelte". Man erwartet *ne* nach *dummodo*, allein das nachdrückliche *non* negirt nur das folg. *sit*. — 201. *virtus* hier das verdienstvolle Wirken „Verdienst"; *quaeratur* „in Betracht kommt"; *spolia* (eigentl. die vom getödteten Feinde erbeuteten Waffenstücke) heissen hier des todten Achilles Waffen als nicht minder ruhmvolle Beute. — 203. *Est* = vivit; *illi*, Achilli. — 204. In *Phthia* hielt sich Peleus, auf der Insel *Scyros* Pyrrhus auf. — 205. *minus isto*, Aiace.

207. Da also nicht Abkunft od. Verwandtschaft den Streit entscheiden kann, so können es nur die Verdienste. Ul. zählt daher zuerst die Thatsachen auf, durch die er sich vorzüglich um die Griechen verdient gemacht zu haben glaubt (bis 313); worauf er den von Aj. in Anspruch genommenen Ruhm einigermassen zu schmälern sucht (bis 327). — *operum*, non generis. — 209. *ducar*, das Pass. übers. wie 168 *spectemur*. — 210. *genitrix Nereïa*, Thetis, die Mutter des Achilles, hatte ihren Sohn, weil sie wusste, er werde, wenn er nach Troja zöge, dort seinen Tod finden, auf der Insel Scyros bei dem Könige Lycomēdes unter weiblicher Kleidung verborgen. Da man sein Versteck erfuhr, so begaben sich einige von den Führern dorthin, und dem Ul. gelang es durch die hier mitgetheilte List ihn zu entdecken. — 213. *femineis mercibus*, die die Abgesandten als Geschenk für die Frauen mitgebracht hatten. — 215. *parmam hastamque tenenti*, Ul. erkannte den Achilles sofort daran, dass er statt nach den andern Dingen nach Schild und Speer griff. Auch wird erzählt, Ul. habe draussen plötzlich die Trompete blasen u. Waffengeklirr erheben lassen, worauf Achilles das weibl. Gewand abgeworfen und zu den Waffen gegriffen habe. — 216. *tibi se reservant*, um von dir erobert zu werden, wie 37, 140 *ad Herculeos servaberis arcus*. — *peritura* „dem Untergange geweiht", vgl. 7, 71. —

Iniecique manum, fortemque ad fortia misi.
Ergo opera illius mea sunt: ego Telephon hasta
Pugnantem domui, victum orantemque refeci;
Quod Thebae cecidere, meum est; me credite Lesbon,
Me Tenedon Chrysenque et Cillan, Apollinis urbes,
Et Scyron cepisse; mea concussa putate
Procubuisse solo Lyrnesia moenia dextra.
Utque alios taceam, qui saevum perdere posset
Hectora, nempe dedi: per me iacet inclitus Hector.
Illis haec armis, quibus est inventus Achilles,
Arma peto: vivo dederam, post fata reposco. —
Ut dolor unius Danaos pervenit ad omnes,
Aulidaque Euboicam complerunt mille carinae,
Exspectata diu, nulla aut contraria classi
Flamina sunt, duraeque iubent Agamemnona sortes
Immeritam saevae natam mactare Dianae.
Denegat hoc genitor, divisque irascitur ipsis,
Atque in rege tamen pater est. Ego mite parentis
Ingenium verbis ad publica commoda verti.
Nunc equidem fateor, fassoque ignoscat Atrides:
Difficilem tenui sub iniquo iudice causam.

218. *Inicere manum* wird von dem gesagt, der eine Sache als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, sich ihrer versichert. — *fortia*, substantivisch für fortia facta. — 219. Mit dem folg. Verzeichniss der Thaten des Achilles, die nun Ul. gleichsam als sein Verdienst in Anspruch nimmt, vgl. die ähnliche Aufzählung 36, 70 ff. mit den Erläuterungen. — 221. *meum est* „ist mein Werk". — 223. *Scyros* nicht die 204 genannte Insel, sondern Stadt in Klein-Phrygien. Hom. Il. IX, 668. — 225. *alios*, quos Achilles perdidit. — *qui — Hectora*, Objectsatz zu *dedi*. — 227. Ordne *illis armis, quibus — Achilles, haec arma peto. Illis armis*, Abl. des Mittels, denn auf sie begründet er seine Ansprüche; im D. mit anderer Auffassung „um oder für jene Waffen". Welchen Grund hat die Stellung von *haec?* s. zu 3, 51 *deus humana*. — 228. *vivo dederam cet.* nicht als ob Ul. dem Achilles damals die Waffen gegeben, um die man jetzt stritt; der Sinn ist vielmehr: dem Lebenden gab ich die Waffen in die Hand, dagegen fordere ich jetzt die Waffen des Todten.

229. *dolor unius*, des Menelaus um seine geraubte Gattin. — 230. *Aulis* ist auf dieselbe Weise *Euboica* genannt wie 16, 232 *Anthedon*. — 231. *Exspectata diu* übers. als Concessivsatz. — 232. *sortes*, der durch Calchas verkündete Schicksalspruch, vgl. 35, 27. Ueber diese Bedeut. von *sors* s. zu 3, 206. — 234. *Denegat*, beachte die verstärkende Kraft der Präpos. vgl. 32, 48. — 235. *in rege tamen pater est*, d. h. obwohl König fühlt er dennoch als Vater. — 236. *publica commoda*, im D. ein Wort. — 237. *fasso*, im D. ein Substantiv. — 238. *causam tenere* „eine (streitige) Sache durchsetzen, gewinnen", ein gerichtlicher Ausdruck. Deshalb heisst der Vater *iniquus iudex*, der nicht geneigt war seinen Gründen Ge-

Hunc tamen utilitas populi fraterque datique
Summa movet sceptri, laudem ut cum sanguine penset.
Mittor et ad matrem, quae non hortanda, sed astu
Decipienda fuit. Quo si Telamonius isset,
Orba suis essent etiam nunc lintea ventis. —
Mittor et Iliacas audax orator ad arces,
Visaque et intrata est altae mihi curia Troiae;
Plenaque adhuc erat illa viris. Interritus egi,
Quam mihi mandarat communis Graecia causam,
Accusoque Parin, praedamque Helenamque reposco,
Et moveo Priamum Priamoque Antenora iunctum.
At Paris et fratres et qui rapuere sub illo,
Vix tenuere manus — scis hoc, Menelaë! — nefandas.
Primaque lux nostri tecum fuit illa pericli:
Longa referre mora est, quae consilioque manuque
Utiliter feci spatiosi tempore belli.
Post acies primas urbis se moenibus hostes
Continuere diu, nec aperti copia Martis
Ulla fuit: decimo demum pugnavimus anno.
Quid facis interea, qui nil nisi proelia nosti?
Quis tuus usus erat? Nam si mea facta requiris:
Hostibus insidior, fossas munimine cingo,
Consolor socios, ut longi taedia belli
Mente ferant placida; doceo, quo simus alendi

hör zu geben. — 240. *Summa sceptri*, statt des gewöhnlichen summa imperii. — Mit *sanguis* ist die Tochter bezeichnet, wie 12, 240; übers. „mit seinem Blute". — 241. *ad matrem*, um Iphigenia nach Aulis zu bringen. — *non hortanda*, warum nicht? *astu decipienda*, er gab vor, ihre Tochter solle mit Achilles vermählt werden. — 243. *suis*, d. i. für sie geeignet „günstig", s. zu 1, 17.

244. Vgl. Hom. Il. III, 205 ff. Mit Ul. wurde zugleich Menelaus gesendet. *orator* ist häufig „ein Gesandter od. Unterhändler". — 246. *Plena adhuc viris*, denn es war noch im Beginn des Krieges. *que* übers. wie 23, 24; durch diesen Zusatz soll die Gefahr vergrössert erscheinen. — 248. *praedam*, Paris hatte dem Menelaus zugleich viele Schätze entführt. — 249. *iunctum*, „verwandt"; er hatte eine Schwester der Hecuba zur Gattin. — 250. *rapuere sub illo* „unter jenes Befehl den Raub vollzogen hatten". — 251. *tenuere* „hielten sie von uns zurück"; *nefandas*, in Bezug auf die Unverletzlichkeit der Gesandten. — 252. *Prima lux* „der erste Tag", im Gegens. zu *quae feci spatiosi temp. belli; lux*, nicht ohne Bezieh. auf den Vorwurf des Aj. (148) *luce nihil gestum*. — *nostri tecum pericli*, d. i. unserer gemeinsamen Gefahr, womit der ganze Krieg gemeint ist, s. zu 1, 20 *sine pondere*. — 253. *Longa mora est* wie 3, 52. — *consilioque manuque* „Rath und That".

258. *nosti* „verstehst dich darauf". — 260. *fossas munimine cingo*, bei Homer wird Ul. nicht als Urheber dieser Befestigungswerke

Armandique modo; mittor, quo postulat usus.
Ecce Iovis monitu, deceptus imagine somni,
Rex iubet incoepti curam dimittere belli.
Ille potest auctore suam defendere vocem.
Non sinat hoc Aiax, delendaque Pergama poscat,
Quodque potest, pugnet! Cur non remoratur ituros?
Cur non arma capit? dat, quod vaga turba sequatur?
Non erat hoc nimium numquam nisi magna loquenti.
Quid, quod et ipse fugit? Vidi, puduitque videre,
Cum tu terga dares, inhonestaque vela parares.
Nec mora, "Quid facitis? quae vos dementia" dixi
"Concitat, o socii, captam dimittere Troiam?
Quidve domum fertis decimo, nisi dedecus, anno?"
Talibus atque aliis, in quae dolor ipse disertum
Fecerat, aversos profuga de classe reduxi.
Convocat Atrides socios terrore paventes;
Nec Telamoniades etiam nunc hiscere quicquam
Audet: at ausus erat reges incessere dictis
Thersites, etiam per me haud impune, protervis.
Erigor, et trepidos cives exhortor in hostem,
Amissamque mea virtutem voce reposco.
Tempore ab hoc quodcumque potest fecisse videri

genannt. — 263. *usus* „das Bedürfniss". — 264. Der Hergang ist hier nicht genau nach Homer erzählt. Bei diesem (Il. II, 1 ff.) schickt Juppiter ein Traumbild, um durch die trügerische Hoffnung auf endliche Eroberung der Stadt den Agamemnon (*rex*) zu Erneuerung des Kampfes zu bewegen. Dieser aber, um das Heer auf die Probe zu stellen, schlägt zuerst den Griechen vor, in die Heimath zurückzukehren; worauf Alle hastig nach den Schiffen stürzen. Nur Ul. hemmt den Tumult und bewegt sie zu bleiben. — 266. *auctore*, Iove. — 267. *Non sinat hoc Aiax cet.* ironische Aufforderung. *Non sinat* = vetet vgl. oben 200 *dummodo non sit*. 8. 130 *ut non invideatis*. — 268. *Quod potest*, mit Bezug auf die Aeusserung des Aj., dass nicht reden, sondern kämpfen seine Sache sei. — 269. Bei *dat* („giebt an, giebt ein Beispiel") ist *cur non* wiederholt zu denken. — 270. *erat* „wäre gewesen", s. zu 7, 34 *decebat*. — *nunquam nisi* „stets nur". — 271. *Quid quod*, s. zu 12, 253. — 274. *Concitat dimittere*, dichterische Construct. s. zu 18, 30 *flere me facit*. — *captam*, d. i. schon so gut wie genommen, s. zu 3, 22 *captivo caelo*. — 277. *aversos*, von Troja zur Heimkehr. — 278. *Atrides*, Agamemnon. — 279. *hiscere quicquam* „nur den Mund aufzuthun". — 281. *Thersites*, ein missgestalteter und unverschämter Gesell, der bei dieser Gelegenheit den Agamemnon zu schmähen und auf die Rückkehr zu dringen wagte, dafür aber von Ul. mit Worten und Schlägen gezüchtigt wurde, Hom. Il. II, 212 ff. — Durch *etiam* wird *per me* hervorgehoben „ebenfalls durch mich nicht ungestraft". — 284. Beachte die gehässige Herabsetzung

Fortiter iste, meum est, qui dantem terga retraxi. —
Denique de Danais quis te laudatve petitve?
At sua Tydides mecum communicat acta,
Me probat, et socio semper confidit Ulixe.
Est aliquid, de tot Graiorum milibus unum
A Diomede legi. Nec me sors ire iubebat:
Sic tamen et spreto noctisque hostisque periclo
Ausum eadem, quae nos, Phrygia de gente Dolona
Interimo; non ante tamen, quam cuncta coëgi
Prodere, et edidici, quid perfida Troia pararet.
Omnia cognoram, nec, quod specularer, habebam,
Et iam promissa poteram cum laude reverti:
Haud contentus eo petii tentoria Rhesi,
Inque suis ipsum castris comitesque peremi;
Atque ita captivo victor votisque potitus
Ingredior curru laetos imitante triumphos.
Cuius equos pretium pro nocte poposcerat hostis,
Arma negate mihi, fueritque benignior Aiax! —

durch *potest videri*. — 285. *iste*, Aiax. — *meum est, qui*, weil in *meum* das Pron. der 1. Pers. liegt. 286. *petit* „begehrt dich", als Freund u. Genossen. — 287. *sua mecum communicat acta*, macht mich zum Theilnehmer seiner Thaten „theilt sie mit mir". — 288. *Me probat*, s. zu 37, 57 *quam quisque probabant*. Vgl. die rühmenden Worte des Diomedes üb. Ul. bei Hom. Il. X, 242 ff. — 289. *Est aliquid* wie 36, 55. — 290. *A Diomede legi* bezieht sich auf die 146 erwähnte nächtl. Auskundschaftung. Zuerst hatte sich dazu Diomedes gemeldet, der sich dann den Ul. zum Gefährten wählte. — *Nec me sors ire* (cum Diomede) *iubebat*, d. h. und ich hätte mich der Gefahr entziehen können, während du zu deinem Zweikampfe mit Hector gewissermassen durch die Entscheidung des Looses genöthigt wurdest, vgl. 135 f. — 291. *Sic* „auch so", ohne Nöthigung durch das Loos. — 292. *quae nos*, s. zu 4, 103 *nec me, qui cetera, vincit impetus*. — 293. *coëgi*, illum. — 294. *perfida*, mit Rücksicht auf den doppelten Meineid des Laomedon (31, 22 *bis periura moenia Troiae*), den Raub der Helena und wohl auch auf den im 4. Buch der Ilias erzählten Treubruch. — 295. *non habeo, quod* „ich habe nichts zu —". — 296. *promissa cum laude*, bei Homer (Il. X, 212) verspricht Nestor dem, welcher das Wagniss bestehen würde „gross wäre der Ruhm ihm unter dem Himmel, rings in der Menschen Geschlecht". — 298. *ipsum comitesque peremi*, bei Hom. thut dies Diomedes, während Ul. die Rosse forttreibt. — 299. *Atque ita* s. zu 3, 66. Verbinde *ingredior captivo curru*. — *votis potitus*, vgl. 20, 149 *voti potente*. — 300. *imitante* übers. „ähnlich wie bei", vgl. 4, 34. *triumphos*, Einmischung römischen Gebrauches, wie oben 245 *curia Troiae*. S. zu 13, 76. — 302. Constr. *negate mihi arma* eius, *cuius equos hostis poposcerat pretium pro nocte*. Dolon nämlich hatte als Preis für sein nächtl. Unternehmen von Priamus die Rosse des Achilles gefordert, wenn sie in die Hände der Troer fielen. *negate mihi, fueritque benignior Aiax* „verweigert sie mir, und Ajax selbst wird gütiger (gegen mich) gewesen sein (als ihr)"; mit spöttischer Beziehung auf 149 f., wo Aj., wiewohl nicht im Ernste, vorschlug die Waffen zwischen Diomedes u. Ul. zu theilen. Der Imperat. vertritt wie 37, 231 die Stelle eines Bedingungssatzes.

Quid Lycii referam Sarpedonis agmina ferro
Devastata meo? cum multo sanguine fudi
Coeranon Iphitiden et Alastoraque Chromiumque
Alcandrumque, Haliumque Noëmonaque Prytaninque,
Exitioque dedi cum Chersidamante Thoona,
Et Charopem, fatisque inmitibus Ennomon actum,
Quique minus celebres nostra sub moenibus urbis
Procubuere manu. Sunt et mihi vulnera, cives,
Ipso pulchra loco, nec vanis credite verbis:
Adspicite en!' vestemque manu diduxit et 'Haec sunt
Pectora semper' ait 'vestris exercita rebus.
At nil inpendit per tot Telamonius annos
Sanguinis in socios, et habet sine vulnere corpus.
Quid tamen hoc refert, si se pro classe Pelasga
Arma tulisse refert contra Troasque Iovemque?
Confiteorque, tulit: neque enim benefacta maligne
Detractare meum est: sed ne communia solus
Occupet, atque aliquem vobis quoque reddat honorem.
Reppulit Actorides, sub imagine tutus Achillis,

303. Nachdem *Sarpedon* selbst verwundet den Kampfplatz verlassen hatte, tödtete Ul. eine Anzahl seiner Gefährten, vgl. Hom. Il. V, 677 f. — 304. *cum*, Conjunction; *multo sanguine*, Abl. modi „unter vielem Blutvergiessen". — 305. *et* knüpft die ganze folgende Namenreihe an, die wieder unter einander durch das wiederholte *que* verbunden ist. Vgl. die Polysyndeta 4, 47. 57. Ueber *que* in der vorletzten Arsis dieses u. des folg. Verses s. zu 3, 31. — 309. *Quique minus celebres*, d. i. et alios minus celebres, qui. — 310. *et* gehört zu dem betonten *vulnera;* über diese Stellung s. zu 20, 20. — 311. *Ipso pulchra loco* „ehrenvoll schon durch ihre Stelle", vorn auf der Brust. Gegensatz: „und glaubt nicht blos eiteln Worten: sehet sie da!" — 313. *vestris rebus* (Abl.) *exercita*, ist durch eure Sache geplagt (vgl. 4, 318. 17, 145) d. i. „hat für eure Sache gedultet". — 314. *nil sanguinis* „keinen Tropfen Blut".

316. Auf die Verdienste des Aj. gebracht, giebt er sich zwar den Anschein dieselben anzuerkennen, setzt sie aber dennoch herab. — Beachte die verschiedene Quantität u. Bedeut. von *refert* in diesem u. dem folg. V. Ein Wortspiel wie oben 83 f. 181 f. — 317. *contra Troasque Iovemque*, mit höhnischer Beziehung auf 139. — 318. *neque enim cet.* im Gegens. zu Aj., der des Ul. Verdienste immer herabsetzte. — 319. *ne occupet*, prohibitiver, *atque reddat*, adhortativer Conjunctiv. *communia*, substantivisch „gemeinschaftliches Verdienst". — 320. Das betonte *aliquis* übers. wie 9, 120 *aliqua gratia*. — 321. *Reppulit*, mit Nachdruck vorangestellt (s. zu 1, 1) „zurück trieb der Actoride die Troer". Der Gedanke: Aj. hat allerdings das Verdienst für die

Troas ab arsuris cum defensore carinis.
Ausum etiam Hectoreo solum concurrere Marti
Se putat, oblitus regisque ducumque meique,
Nonus in officio et praelatus munere sortis.
Sed tamen eventus vestrae, fortissime, pugnae
Quis fuit? est Hector violatus vulnere nullo! —
Me miserum, quanto cogor meminisse dolore
Temporis illius, quo Graium murus, Achilles
Procubuit, nec me lacrimae luctusve timorve
Tardarunt, quin corpus humo sublime referrem.
His humeris, his, inquam, humeris ego corpus Achillis,
Et simul arma tuli, quae nunc quoque ferre laboro.
Sunt mihi, quae valeant in talia pondera, vires;
Est animus certe vestros sensurus honores.
Scilicet idcirco pro gnato caerula mater
Ambitiosa suo fuit, ut caelestia dona,

Schiffe gekämpft zu haben, das grössere, den Feind davon vertrieben zu haben, hat der Actoride. *Actorides* ist Patroclus, Enkel des Actor und treuer Freund des Achilles. Als die Schiffe in der höchsten Gefahr waren von Hector verbrannt zu werden, gab Achilles, der damals wegen seines Zwiespaltes mit Agamemnon sich selbst vom Kampfe fern hielt, dem Freunde seine Waffen und sandte ihn in die Schlacht; worauf die Troer, in der Meinung Achilles selbst kämpfe gegen sie, die Flucht ergriffen, Hom. Il. XVI, 126 ff. — *imago* hier „äussere Erscheinung". — 322. *arsuris cum defensore* „die sammt ihrem Vertheidiger (Ajax) verbrannt sein würden". — 323. Vgl. 135. — *Hectoreo concurrere Marti*, für Hectori pugnanti. Der Dat. bei *concurrere* wie 16. — 324. *regis*, Agamemnonis, der sich ebenfalls zum Zweikampfe gemeldet hatte. — 325. *Nonus cet.* übers. als Concessivsatz; *in officio*, d. i. „beim Anbieten seines Dienstes". Ul. will wohl nicht sagen, Aj. habe sich erst nach den andern acht angeboten, sondern er sei mit Zählung der Uebrigen der neunte gewesen. — *munere* „Gunst". — 326. *fortissime*, ironisch. — 327. Bei Homer (Il. VII, 262 ff.) erhält Hector eine Streifwunde am Halse und wird durch einen gewaltigen Stein, den Aj. schleudert, auf einen Augenblick niedergeworfen.

328. Nach Abwägung der beiderseitigen Verdienste widerlegt Ul. den Vorwurf, als ob er zu schwach sei die Waffen des Achilles zu tragen; und wie Aj. (151—168) zu zeigen gesucht hatte, dass dem Ul. diese Waffen gar nichts nützen würden, so behauptet er dasselbe aus einem andern Grunde von Ajax (bis 343). — 329. *Graium*, Genit. — 331. *humo sublime* „hoch von der Erde auf", so dass im Adject. der Begriff des Partic. *sublatum* liegt. — 332. Welchen Grund hat die Wiederholung *his humeris?* Ebenso betone *corpus et simul arma.* — 333. *laboro* „ich strebe darnach". — 335. *animus*, Gegens. zu *vires.* — *sentire* hier Gefühl für etwas haben, es zu würdigen wissen; *honores*, s. zu 3, 287. — 336. *Scilicet*, ironisch wie 7, 139. — *caerula mater*, Thetis, s. zu 3, 113. — 337. *Ambitiosus*, hier in seltener

Artis opus tantae, rudis et sine pectore miles
Indueret? Neque enim clipei caelamina norit,
Oceanum et terras cumque alto sidera caelo,
Pleïadasque Hyadasque inmunemque aequoris Arcton,
Diversasque feras, nitidumque Orionis ensem.
Postulat, ut capiat, quae non intellegit, arma. —
Quid, quod me, duri fugientem munera belli,
Arguit incoepto serum accessisse labori,
Nec se magnanimo maledicere sentit Achilli?
Si simulasse vocas crimen, simulavimus ambo;
Si mora pro culpa est, ego sum maturior illo.
Me pia detinuit coniunx, pia mater Achillem;
Primaque sunt illis data tempora, cetera vobis.
Haud timeo, si iam nequeo defendere, crimen
Cum tanto commune viro. Deprensus Ulixis
Ingenio tamen ille, at non Aiacis Ulixes.
Neve in me stolidae convicia fundere linguae
Admiremur eum, vobis quoque digna pudore
Obicit. An falso Palameden crimine turpe
Accusasse mihi, vobis damnasse decorum est?
Sed neque Naupliades facinus defendere tantum
Tamque patens valuit, nec vos audistis in illo
Crimina: vidistis, pretioque obiecta patebant.
Nec Poeantiaden quod habet Vulcania Lemnos,
Esse reus merui: factum defendite vestrum;

Bedeut. der sich eifrig um etwas bewirbt; *amb. fuit* „sie wurde zur Bittstellerin", bei Vulcan, den sie bewog ihrem Sohne Waffen zu schmieden. — 338. *pectus* hier das Gefühl für das Schöne. — 341. Dieser u. der folg. V. sind Apposition zu *sidera;* wegen des Polysyndeton vgl. 305. — *inmunem aequoris Arcton*, vgl. 4, 203. — 342. *feras*, die Thiere des Thierkreises. So von Phaëthon 4, 109 *per insidias iter est formasque ferarum:* 225 *Vastarumque videt trepidus simulacra ferarum.*

344. Nicht minder geschickt rechtfertigt sich Ul. gegen die 83—110 wider ihn erhobenen Beschuldigungen, indem er nachweist, dass, wenn hier eine Schuld vorhanden sei, er die eine mit dem Achilles, die andere mit den übrigen Führern des Heeres theile (bis 367). — *munera*, die Bedeut. s. zu 24, 10. — 346. *Achilli*, in Bezug auf 210 ff. — 348. *sum maturior* „bin früher auf dem Platz", habe früher die Waffen ergriffen. — 350. Zu *prima* füge im D. „nur", im Gegens. zu *cetera; illis*, coniugi et matri. — 351. *si* wie 4, 359 *si non tenuit.*

354. Betone *in me*, Gegensatz? — 355. *digna pudore* „Dinge, deren ihr euch schämen müsstet". — 356. Ordne *an mihi turpe* (est) *accusasse Palameden falso crimine, vobis decorum est damnasse* (eum falso crimine)? — 360. *vidistis*, ea; ohne Adversativpartikel wie 13, 27. 33, 271. 36, 52. — Verbinde *pretio patebant* „durch den (gefundenen) Preis" seines Verrathes; *obiecta*, crimina.

362. Betone *vestrum*, im Gegens. zu: nicht ich bin Schuld.

Consensistis enim. Nec me suasisse negabo,
Ut se subtraheret bellique viaeque labori,
Temptaretque feros requie lenire dolores.
Paruit, et vivit. Non haec sententia tantum
Fida, sed et felix, cum sit satis esse fidelem.
Quem quoniam vates delenda ad Pergama poscunt,
Ne mandate mihi: melius Telamonius ibit,
Eloquioque virum morbis iraque furentem
Molliet, aut aliqua producet callidus arte.
Ante retro Simois fluet, et sine frondibus Ide
Stabit, et auxilium promittet Achaïa Troiae,
Quam, cessante meo pro vestris pectore rebus,
Aiacis stolidi Danais sollertia prosit!
Sis licet infestus sociis regique mihique,
Dure Philoctete, licet exsecrere meumque
Devoveas sine fine caput, cupiasque dolenti
Me tibi forte dari, nostrumque haurire cruorem:
Te tamen adgrediar, mecumque reducere nitar;
Tamque tuis potiar, faveat Fortuna, sagittis,
Quam sum Dardanio, quem cepi, vate potitus,
Quam responsa deum Troianaque fata retexi,
Quam rapui Phrygiae signum penetrale Minervae

— 366. *sententia*, hier die ausgesprochene Meinung „der Rath". — 367. *Fida*, fuit „redlich gemeint"; *felix*, dem Erfolg nach, in Bezug auf *et vivit*.

368. Er schliesst endlich mit dem Nachweis, dass dasjenige, wovon das Schicksal den endlichen Fall Troja's abhängig mache, theils bereits durch seine Schlauheit erreicht sei, theils auch ferner nur durch diese, nicht aber durch blosse Tapferkeit erreicht werden könne. Es gebühre daher, wie auch von den übrigen tapferen Führern willig zugestanden werde, der Klugheit der Vorrang vor der Stärke, und zwar sowohl im Hinblick auf das bereits von ihm Geleistete, als auf die Fälle, wo man noch seiner Hülfe bedürfen werde (bis 428). — *vates poscunt*, der Plur., obwohl nur Helenus gemeint ist, s. zu 147. Durch den Plur. wird der Einzelne gleichsam zu einer Allgemeinheit erweitert und erscheint daher bedeutender. Ebenso unten 423 *deos*. Vgl. 4, 422 *patres*. — 369. *Ne mandate mihi*, ut eum adducam. — 371. *producere* „hier hervorlocken". — 374. *pectore* hier für ingenio „Kopf". — 376. *regique* wie 324. — 379. *tibi* „in deine Gewalt", vgl. oben 15. — *haurire cruorem* wie 16, 333; *nostrum*, d. i. meum. — 380. *Te adgrediar* „will mich an dich machen". — 381. *Tam — quam* hier „eben so gewiss — als". *faveat Fortuna*, im Wunsche liegt hier zugleich Bedingung „wenn nur —". — 382. *Dardanius vates*, Helenus, s. zu 147. — 383. *responsa deum — retexi* bezieht sich auf die Weissagung, zu der er den gefangenen Helenus nöthigte. — 384. *signum Phrygiae Minervae*, Palladium s. zu 147. *penetrale* „im innersten Heiligthum bewahrt".

Hostibus e mediis. Et se mihi comparat Aiax?
Nempe capi Troiam prohibebant fata sine illis.
Fortis ubi est Aiax? ubi sunt ingentia magni
Verba viri? Cur hic metuis? cur audet Ulixes
Ire per excubias et se committere nocti?
Perque feros enses non tantum moenia Troum,
Verum etiam summas arces intrare, suaque
Eripere aede deam, raptamque adferre per hostes?
Quae nisi fecissem, frustra Telamone creatus
Gestasset laeva taurorum tergora septem.
Illa nocte mihi Troiae victoria parta est;
Pergama tunc vici, cum vinci posse coëgi.
Desine Tydiden vultuque et murmure nobis
Ostentare meum! pars est sua laudis in illo.
Nec tu, cum socia clipeum pro classe tenebas,
Solus eras. Tibi turba comes, mihi contigit unus.
Qui nisi pugnacem sciret sapiente minorem
Esse, nec indomitae deberi praemia dextrae,
Ipse quoque haec peteret, peteret moderatior Aiax,
Eurypylusque ferox, claroque Andraemone natus:
Nec minus Idomeneus, patriaque creatus eadem
Meriones, peteret maioris frater Atridae.
Quippe manu fortes nec sunt mihi Marte secundi:
Consiliis cessere meis. Tibi dextera bello
Utilis, ingenium est, quod eget moderamine nostro.
Tu vires sine mente geris; mihi cura futuri.
Tu pugnare potes; pugnandi tempora mecum
Eligit Atrides. Tu tantum corpore prodes;
Nos animo. Quantoque ratem qui temperat, anteit

— 385. *Et se mihi comparat Aiax?* mit Bezug auf 55 *et mecum confertur Ulixes!* — 386. *Nempe*, auch diese Stelle parodirt die ähnliche 140 f. — *sine illis*, Heleno et Palladio. — 394. *taurorum tergora septem*, s. zu 51.

397. Bei der Erwähnung vom Raube des Palladium hat Aj. durch Geberden u. Worte auf Diomedes hingewiesen, als ob diesem der hauptsächliche Ruhm dabei gebühre, s. zu 147. — 398. *meum* „meinen Freund" s. zu 12 *sua Pergama*. — *sua* „der ihm gebührende", s. zu 1, 17; *est in illo*, Tydide, stärker als *est illi* „bleibt bei ihm, entgeht ihm nicht". — 400. Was bezweckt der Gegens. *turba — unus?* — 401. *minorem esse* „nachstehen". — 403. *moderatior* (d. i. modestior) *Aiax*, der andere Ajax, der Sohn des Oïleus. — 406. *maioris* „des älteren". — 407. *sunt* gehört auch zu *manu fortes*. Die Dichter verbinden zuweilen *secundus* in der Bedeut. *inferior* mit dem Dat. — 408. *Consiliis meis* „meiner Klugheit". — 409. *ingenium*, s. zu 360 *vidistis*. — 412. *Atrides* wie 278. — 413. *anteit*, zweisylbig, s. zu 1, 77. —

Remigis officium, quanto dux milite maior:
Tantum ego te supero. Nec non in corpore nostro
Pectora sunt potiora manu, vigor omnis in illis.
At vos, o proceres, vigili date praemia vestro,
Proque tot annorum cura, quibus anxius egi,
Hunc titulum meritis pensandum reddite nostris.
Iam labor in fine est: obstantia fata removi,
Altaque posse capi faciendo Pergama cepi.
Per spes nunc socias casuraque moenia Troum,
Perque deos oro, quos hosti nuper ademi,
Per si quid superest, quod sit sapienter agendum,
Si quid adhuc audax ex praecipitique petendum est,
Si Troiae fatis aliquid restare putatis:
Este mei memores! aut si mihi non datis arma,
Huic date!' — et ostendit signum fatale Minervae.
Mota manus procerum est, et, quid facundia posset,
Re patuit, fortisque viri tulit arma disertus.
Hectora qui solus, qui ferrum ignesque Iovemque
Sustinuit totiens, unam non sustinet iram,
Invictumque virum vincit dolor. Arripit ensem,
Et 'Meus hic certe est. An et hunc sibi poscit Ulixes?
Hoc' ait 'utendum est in me mihi, quique cruore
Saepe Phrygum maduit, domini nunc caede madebit,
Ne quisquam Aiacem possit superare, nisi Aiax.'

415. *Nec non* s. zu 16, 230; *nostro*, d. i. humano. — 416. *Pectora* „das Herz".

417. *vigil* als Subst., wie auch zuweilen in Prosa. — 418. *anxius egi* „habe voll Unruhe gelebt". — 419. *hunc titulum*, näml. die Waffen des Achilles zu erhalten; die Bedeut. von *titulus* s. zu 11, 31. — *meritis nostris* (Dat.) *pensandum* „als schuldiges Entgelt für —", wörtlich? — 420. *obstantia fata* („Schicksalsbestimmungen") erhält seine Erklärung durch 386. — 421. *faciendo alta Pergama posse capi*, s. zu 18, 30 *flere me facit*. Betone *posse capi — cepi* „habe ich es in der That schon genommen". — 423. *Per deos* geht nur auf das Palladium, s. zu 368. — 424. Die Stelle des Substantives bei dem letzten *per* vertreten die darauf folgenden Bedingungssätze, s. zu 18, 139 *per si quid merui de te bene*. Im D. fahre fort „oder wenn". — 425. „Wenn es noch etwas Kühnes und vom Abgrunde zu Holendes giebt". — 426. Sehr nachdrücklich sagt er schliesslich *aliquid* „irgend etwas"; denn die Möglichkeit eines solchen Falles soll recht lebhaft vor Augen treten. *Troiae fatis* „zum Verhängniss Troja's", um Troja's Verhängniss zu erfüllen. Vgl. 11, 381 *bis centum restabant corpora pugnae*. — 428. *Huic date* „weihet sie dieser", der Göttin. — *signum fatale Minervae*, das Palladium.

429. *manus procerum*, vgl. 48 ff. — 430. *Re* „Erfolg"; ähnlich 9, 134 *res dicta secuta est*. Betone die Gegensätze *fortis — disertus*. — 431. *qui ferrum ignesque Iovemque*, vgl. 139. — 432. *non sustinet iram*, in ähnlichem Sinne wie 52 *inpatiens irae*. — 438. *tum demum vulnera passum*, vgl. 314 f. — 439. *ferrum*, metonym. für ferrea lorica. — 442. *Purpureum florem, qui cet.* die von den Alten so genannte Hyacinthe (jedoch nicht unsre Hyacinthe s. zu 27, 123). Ueber deren Ursprung aus dem Blute des Oebaliden Hyacinthus vgl. 27, 118 ff. Jene Stelle dient auch zur Erklärung der beiden folgenden Verse. — 444. *Littera*, die Züge AI. Verbinde *communis pueroque* (Hyacintho) *viroque* (Aiaci). — 445. *haec — illa* übers. „hier — dort"; *nominis*, weil AI die Anfangsbuchstaben des Namens *Aiax* sind; *querellae*, weil AI AI (*αἰ αἰ*) bei den Griechen der Ausruf der Wehklage war.

Dixit, et in pectus tum demum vulnera passum,
Qua patuit ferrum, letalem condidit ensem.
Nec valuere manus infixum educere telum:
Expulit ipse cruor; rubefactaque sanguine tellus
Purpureum viridi genuit de cespite florem,
Qui prius Oebalio fuerat de vulnere natus.
Littera communis mediis pueroque viroque
Inscripta est foliis, haec nominis, illa querellae.

39. Untergang Troja's. Hecuba.

(XIII, 399—575.)

Victor ad Hypsipyles patriam clarique Thoantis
Et veterum terras infames caede virorum
Vela dat, ut referat Tirynthia tela, sagittas.
Quae postquam ad Graios, domino comitante, revexit,
Inposita est sero tandem manus ultima bello.
Troia simul Priamusque cadunt: Priameïa coniunx
Perdidit infelix hominis post omnia formam,
Externasque novo latratu terruit auras,
Longus in angustum qua clauditur Hellespontus.
Ilion ardebat, neque adhuc consederat ignis,
Exiguumque senis Priami Iovis ara cruorem

1. *Victor*, näml. im Streit über die Waffen, d. i. Ulixes. *Hypsipyles patria*, die Insel Lemnos, wo sich damals Philoctet aufhielt, s. *Hypsipyle* im myth. Reg. — 2. *Et terras cet.* Epexegese zu *Hyps. patriam*, s. zu 3, 8 *ad tecta Tonantis regalemque domum*. — *veterum* wie 17, 54. — 3. *Vela dat*, s. zu 7, 131. — *tela Tirynthia*, d. i. des Hercules (s. das myth. Reg.), die sich im Besitz des Philoctet befanden, s. zu 25, 133. — 4. *domino*, Philoctete. — 5. *serum bellum*, mit dem es spät geworden ist „verzögert". — 6. *Priameïa coniunx*, Hecuba. — 7. *Perdidit hominis formam*, sie wurde in einen Hund verwandelt. Diese Verwandlung ist das Hauptthema der folg. Erzählung. *post omnia*, d. i. postquam omnia perdidit. — 8. *externas*, d. i. externae terrae; *novo* wie 3, 148. — 9. Wegen des spondeischen Ausganges s. zu 1, 14.

11. *Priamus* wurde vom Sohne des Achilles, Neoptolĕmus am Altare Juppiters getödtet; *exiguum*,

Conbiberat. Tractata comis antistita Phoebi
Non profecturas tendebat ad aethera palmas.
Dardanidas matres patriorum signa deorum,
Dum licet, amplexas succensaque templa tenentes
Invidiosa trahunt victores praemia Graji.
Mittitur Astyanax illis de turribus, unde
Pugnantem pro se proavitaque regna tuentem
Saepe videre patrem, monstratum a matre, solebat.
Iamque viam suadet boreas, flatuque secundo
Carbasa mota sonant; iubet uti navita ventis.
'Troia, vale! rapimur' clamant, dant oscula terrae
Troades, et patriae fumantia tecta relinquunt.
Ultima conscendit classem, miserabile visu,
In mediis Hecabe natorum inventa sepulchris.
Prensantem tumulos atque ossibus oscula dantem
Dulichiae traxere manus. Tamen unius hausit
Inque sinu cineres secum tulit Hectoris haustos.
Hectoris in tumulo canum de vertice crinem,
Inferias inopes, crinem lacrimasque reliquit.
Est, ubi Troia fuit, Phrygiae contraria tellus
Bistoniis habitata viris. Polymestoris illic
Regia dives erat, cui te commisit alendum
Clam, Polydore, pater, Phrygiisque removit ab armis:
Consilium sapiens, sceleris nisi praemia magnas
Adiecisset opes, animi irritamen avari.
Ut cecidit fortuna Phrygum, capit impius ensem
Rex Thracum, iuguloque sui defigit alumni;
Et tamquam tolli cum corpore crimina possent,
Exanimem e scopulo subiectas misit in undas.

aus demselben Grunde wie 16, 315. — 12. *antistita Phoebi*, Cassandra, eine Tochter des Priamus, die von Phöbus die Gabe der Weissagung erhalten hatte. Vgl. 45, 28. — 13. *Non profecturas* wie 13, 116 *bracchia non profectura precando*. — 14. *matres* = matronae, die verheiratheten Frauen. — 16. *Invidiosa* wie 24, 16 *spes invidiosa*. — 18. *pro se*, Astyanacte. — 19. *patrem*, Hectorem; *a matre*, Andromache. — 20. *viam* „Abfahrt". — 26. *Prensantem*, beachte das Frequentativum. — *ossibus* für den Ort, der die Gebeine umschliesst. — 27. *Dulichiae manus*, s. zu 38, 155. Hecuba war näml. dem Ulixes zugetheilt worden. — Verbinde *unius Hectoris cineres*. Wegen *unius* s. zu 23, 89 *illius*. — *hausit*, d. i. effodit, vgl. 30, 103 *terrae haustae*. Anders 20, 279. — 30. *crinem*, beachte die nachdrucksvolle Wiederholung.

31 ff. Polydorus (s. das myth. Reg.). — 34. *Phrygiis ab armis*, d. i. a pugnis Phrygum s. Troum, s. zu 11, 177. — 35. *sceleris praemia*, d. h. als einen zum Verbrechen verlockenden Preis. — 38. *iugulo*, Abl. st. in iugulo; ebenso Liv. I, 25 *male sustinenti arma gladium superne iugulo defigit*.

Litore Threïcio classem religarat Atrides,
Dum mare pacatum, dum ventus amicior esset.
Hic subito, quantus, cum viveret, esse solebat,
Exit humo late rupta, similisque minanti
Temporis illius vultum referebat Achilles,
Quo ferus iniusto petiit Agamemnona ferro,
'Inmemores' que 'mei disceditis' inquit 'Achivi?
Obrutaque est mecum virtutis gratia nostrae?
Ne facite! utque meum non sit sine honore sepulchrum,
Placet Achilleos mactata Polyxena manes.'
Dixit; et, inmiti sociis parentibus umbrae,
Rapta sinu matris, quam iam prope sola fovebat,
Fortis et infelix et plus quam femina virgo
Ducitur ad tumulum, diroque fit hostia busto.
Quae memor ipsa sui, postquam crudelibus aris
Admota est, sensitque sibi fera sacra parari,
Utque Neoptolemum stantem ferrumque tenentem
Inque suo vidit figentem lumina vultu,
'Utere iandudum generoso sanguine' dixit;
'Nulla mora est: at tu iugulo vel pectore telum
Conde meo!' iugulumque simul pectusque retexit.
'Scilicet aut ulli servire Polyxena vellem?

41 ff. Polyxena. — *Atrides*, wie 38, 278. — 45. *Temporis* im D. schärfer bezeichnend „Augenblickes"; *referebat* „zeigte wieder". Ov. meint den Streit des Agamemnon und Achilles im Beginn der Ilias, wobei letzterer im Begriff war auf jenen das Schwert zu zücken, jedoch von Minerva zurückgehalten wurde. — 46. *iniusto*, weil er es gegen den Oberanführer zückte, etwa „vermessen"; *petiit*, über die Quantität der Endsylbe s. zu *subiit* 2, 26. — 48. *virtutis gratia* „der Dank für —". — 49. *ut — non*, nicht *ne*, weil nur der Begriff *sine honore sit* recht kräftig negirt werden soll, vgl. 38, 200 *dummodo Aiacis meritum non sit*. — *meum sepulchrum*, die Griechen hatten dem Achilles, obwohl er bei Troja begraben war, auch auf der thracischen Küste ein Kenotaphium errichtet.

51. *pārentibus* v. *pāreo*. — 52. *matris*, Hecubae. *prope sola*, weil sie von den Kindern der Hecuba fast allein noch übrig war. — 53. Ordne *virgo fortis et infelix et plus quam femina*, d. h. über die Schwäche ihres Geschlechtes erhaben. — 55. *sui*, d. h. ihrer Würde als Königstochter, vgl. 27, 79 *inmemor ipse sui*. — *aris*, wegen des Plur. s. zu 16, 74; *crudelibus*, s. zu 9, 23 *fera regia Ditis*. — 57. *Neoptolemus* versah bei diesem Opfer den Dienst als Opferpriester. — 59. *Utere* „nimm es"; über *iandudum* beim Imper. s. 33, 70. — 60. *Nulla mora est* soviel als „ich bin bereit", vgl. 30, 76 *in iudice nulla mora est*. — *at* übers. wie 11, 40. — 62. Das ironische *scilicet* stellt die beiden folgenden Voraussetzungen als nichtig hin „Ihr meint wohl vielleicht entweder, ich Polyxena wollte lieber Jemandes Sklavin sein? oder denkt durch solches Opfer eine Gott-

Aut per tale sacrum numen placabitis ullum?
Mors tantum vellem matrem mea fallere posset:
Mater obest, minuitque necis mihi gaudia; quamvis
Non mea mors illi, verum sua vita tremenda est.
Vos modo, ne Stygios adeam non libera manes,
Este procul, si iusta peto, tactuque viriles
Virgineo removete manus. Acceptior illi,
Quisquis is est, quem caede mea placare paratis,
Liber erit sanguis. Si quos tamen ultima nostri
Verba movent oris, Priami vos filia regis,
Non captiva rogat: genitrici corpus inemptum
Reddite, neve auro redimat ius triste sepulchri,
Sed lacrimis; tunc, cum poterat, redimebat et auro.'
Dixerat. At populus lacrimas, quas illa tenebat,
Non tenet. Ipse etiam flens invitusque sacerdos
Praebita coniecto rupit praecordia ferro.
Illa, super terram defecto poplite labens,
Pertulit intrepidos ad fata novissima vultus.
Tunc quoque cura fuit partes velare tegendas,
Cum caderet, castique decus servare pudoris.
Troades excipiunt, deploratosque recensent
Priamidas, et quod dederit domus una cruoris;
Teque gemunt, virgo, teque, o modo regia coniunx,
Regia dicta parens, Asiae florentis imago,
Nunc etiam praedae mala sors, quam victor Ulixes
Esse suam nollet, nisi quod tamen Hectora partu

heit zu versöhnen?" S. zu 7, 53 *Penthea*. — 64. *fallere* hier „verborgen bleiben". — 65. *obest* „hindert mich"; an was? lehren die folg. Worte. — *quamvis* steht hier berichtigend wie sonst *quamquam*, s. zu 4, 208 u. zu 16, 37. — 66. *sua*, s. zu 1, 13. — 67. *Vos*, sie wendet sich an die Opferdiener, die sie halten wollen. — 68. *tactu virgineo*, s. zu 2, 16 *arbuteos fetus*. — 71. *Liber*, einer Freien, nicht Gezwungenen. — 73. *Non captiva*, im Gefühl, dass der Tod sie frei mache. — *inemptum* „ohne Lösegeld". Man musste oft für die Leichname der Getödteten, um sie beerdigen zu können, den Feinden ein Lösegeld bezahlen. So Priamus dem Achilles für den Leichnam des Hector, worauf 75 geht.

78. *praecordia* wie 17, 70; *coniecto* wie 6, 90. — 80. *Pertulit* „bewahrte" bis zuletzt; *fata novissima*, wir sagen „die letzten Augenblicke" des Lebens. — 81. *cura fuit* = curavit.

83. *excipiunt*, mactatae corpus. — *deploratos*, nachdem sie näml. getödtet waren, consequens pro antecedente. — 84. *quod cruoris*, d. i. quantum cruoris. — 85. Verbinde *modo dicta*. — 86. *Asiae florentis imago* „du Abbild des blühenden Asien", d. h. die du in der Fülle deiner Macht, deines Reichthums u. deiner zahlreichen Kinder ein Bild der Fülle und des Ueberflusses Asiens warst. — 87.

Edideras: dominum matri vix repperit Hector!
Quae corpus complexa animae tam fortis inane,
Quas totiens patriae dederat natisque viroque,
Huic quoque dat lacrimas: lacrimas in vulnera fundit,
Osculaque ore tegit, consuetaque pectora plangit,
Canitiemque suam concreto in sanguine verrens
Plura quidem, sed et haec laniato pectore dixit:
'Nata, tuae — quid enim superest? — dolor ultime matri,
Nata, iaces; videoque tuum, mea vulnera, vulnus.
En, ne perdiderim quemquam sine caede meorum,
Tu quoque vulnus habes. At te, quia femina, rebar
A ferro tutam: cecidisti et femina ferro;
Totque tuos idem fratres, te perdidit idem,
Exitium Troiae nostrique orbator, Achilles.
At postquam cecidit Paridis Phoebique sagittis,
Nunc certe, dixi, non est metuendus Achilles!
Nunc quoque mi metuendus erat. Cinis ipse sepulti
In genus hoc saevit; tumulo quoque sensimus hostem:
Aeacidae foecunda fui! — Iacet Ilion ingens,
Eventuque gravi finita est publica clades,
Sed finita tamen: soli mihi Pergama restant,
In cursuque meus dolor est. Modo maxima rerum,
Tot generis natisque potens nuribusque viroque,
Nunc trahor exsul, inops, tumulis avulsa meorum,
Penelopae munus; quae me data pensa trahentem
Matribus ostendens Ithacis "Haec Hectoris illa est
Clara parens, haec est" dicet "Priameïa coniunx."
Postque tot amissos tu nunc, quae sola levabas

etiam wie 4, 88; *mala* soviel als werthlos. — 88. *nisi quod* „wenn nicht darum, weil" Vgl. 11, 59. — 89. Betone *dominum*. — 90. Verbinde *inane tam fortis animae;* denn *inanis* wird, wiewohl selten, auch mit dem Gen. verbunden. Vgl. *ditissimus agri* 11, 302. — 93. *Oscula* hier „die Lippen". — *consueta* „dessen gewohnt", nämlich vor Schmerz geschlagen zu werden. — 94. *verrere* hier = verrentem trahere „schleifen".

96. *quid enim superest?* nämlich dessen Verlust mir noch Schmerz bereiten könnte. *dolor ultime*, ähnlich 27, 106 *tu dolor es facinusque meum;* vgl. 38, 33 *timor ille Phrygum*. — 103. *Paridis Phoebique sagittis*, insofern Phöbus dem Paris bei dem Schusse beistand 38, 19 ff. — 105. *mi* wie 25, 92. — 106. *in genus hoc*, d. i. nostrum. — *tumulo quoque* „noch in seinem Grabe", s. zu 1, 13.

108. *publica*, d. i. civitatis. — 109. *Pergama restant* „steht es noch", d. h. die Leiden von Pergamum dauern für mich noch fort. — 110. *In cursu est* „hat seinen Fortgang". — *maxima rerum*, s. zu 37, 325 *fortissima rerum*. — 111. *generis* v. *gener*. — 113. *pensa trahere* vom Wollekrämpeln, s. zu 44, 111. — 114. *illa*, s. zu 4, 10.

Maternos luctus, hostilia busta piasti.
Inferias hosti peperi! — Quo ferrea resto,
Quidve moror? quo me servas, annosa senectus?
Quo, di crudeles, nisi quo nova funera cernam,
Vivacem differtis anum? Quis posse putaret
Felicem Priamum post diruta Pergama dici?
Felix morte sua est, nec te, mea nata, peremptam
Adspicit, et vitam pariter regnumque reliquit. —
At, puto, funeribus dotabere, regia virgo,
Condeturque tuum monumentis corpus avitis.
Non haec est fortuna domus: tibi munera matris
Contingent fletus peregrinaeque haustus arenae. —
Omnia perdidimus: superest, cur vivere tempus
In breve sustineam, proles gratissima matri,
Nunc solus, quondam minimus de stirpe virili,
Has datus Ismario regi Polydorus in oras. —
Quid moror interea crudelia vulnera lymphis
Abluere, et sparsos inmiti sanguine vultus?'
Dixit, et ad litus passu processit anili,
Albentes lacerata comas. 'Date, Troades, urnam'
Dixerat infelix, liquidas hauriret ut undas:
Adspicit eiectum Polydori in litore corpus,
Factaque Threïciis ingentia vulnera telis.
Troades exclamant: obmutuit illa dolore,
Et pariter voces lacrimasque introrsus obortas
Devorat ipse dolor; duroque simillima saxo
Torpet, et adversa figit modo lumina terra,
Interdum torvos sustollit ad aethera vultus,

118. *Quo* übers. wie 38, 151; *ferrea* „ich mit meiner eisernen Dauer", weil sie alle die Ihrigen überlebt. — 120. *quo cernam* „damit —". — 121. *differtis*, s. zu 36, 38 *decimum dilatus in annum Hector erat.* — 123. *nec — et* wie 24, 27.

125. Ueber *at puto* s. zu 33, 16. — *funeribus dotabere* „wirst mit Leichengepräng ausgestattet werden", mit Beziehung darauf, dass die Jungfrau in dem Alter stand verheirathet und ausgestattet zu werden. Vgl. 17, 120 *dantur in altos indotata rogos* u. d. Bem. — Betone *regia*. — 127. *haec* „von der Art"; *fortuna* hier „Glückszustand". — *munera* hier die Gaben und Opfer, welche man den Todten darbrachte (*munera feralia*); *matris* gehört zu *fletus*. — 128. *haustus* „eine Hand voll"; *peregrinae*, in fremder Erde bestattet zu werden galt als ein sehr herbes Geschick.

135. *anili* wie 22, 33. — 140. Beachte den Gegensatz *exclamant — obmutuit;* der höchste Schmerz ist sprachlos. — 141. Verbinde *introrsus devorat.* Ebenso Fast. IV, 8 *Haec ubi rex didicit, lacrimas introrsus obortas Devorat, et clausum pectore vulnus habet.* — 143. *adversa terra* „die Erde vor ihr". — *modo — interdum — nunc* wie 6, 77. — 144. *sustollo* gehört hauptsächlich der älteren Latinität an u. ist der classischen Prosa fremd. — 145. *positi*, der Leichnam ist unterdess aus dem Wasser gezogen und vor ihr niedergelegt worden. — 147. *tamquam regina maneret* („fortführe zu sein, noch wäre") gehört zum Nachsatze. — 148. *poenae in imagine tota est* „ist ganz in die Vorstellung der Rache versenkt". — 150. *Signa pedum*, hostis. — 152. *animorum* „ihres (königlichen) Stolzes", *tamquam regina maneret*, s. zu 4, 3. Beachte das Worspiel in dem Gegensatze *annorum*, vgl. 38, 360 u. unten 166 *non lumen — loca luminis*. — 153. *artifex* „der listige Anstifter". — 154. *monstrare* „anzeigen"; *relictum*, in Troja.

Nunc positi spectat vultum, nunc vulnera nati —
Vulnera praecipue, seque armat et instruit ira.
Qua simul exarsit, tamquam regina maneret,
Ulcisci statuit, poenaeque in imagine tota est.
Utque furit catulo lactente orbata leaena,
Signaque nacta pedum sequitur, quem non videt, hostem:
Sic Hecabe, postquam cum luctu miscuit iram,
Non oblita animorum, annorum oblita suorum,
Vadit ad artificem dirae, Polymestora, caedis,
Colloquiumque petit: nam se monstrare relictum
Velle latens illi, quod nato redderet, aurum.
Credidit Odrysius, praedaeque adsuetus amore
In secreta venit; tum blando callidus ore
'Tolle moras, Hecabe,' dixit 'da munera nato.
Omne fore illius quod das, quod et ante dedisti,
Per superos iuro.' Spectat truculenta loquentem
Falsaque iurantem, tumidaque exaestuat ira.
Atque ita correpto captivarum agmina matrum
Invocat, et digitos in perfida lumina condit,
Expilatque genis oculos, — facit ira valentem —
Immergitque manus, foedataque sanguine sonti
Non lumen, — neque enim superest — loca luminis haurit.
Clade sui Thracum gens irritata tyranni
Troada telorum lapidumque incessere iactu
Coepit. At haec missum rauco cum murmure saxum
Morsibus insequitur, rictuque in verba parato
Latravit conata loqui; — locus exstat, et ex re
Nomen habet — veterumque diu memor illa malorum

158. *Tolle*, s. zu 33, 273 *solantia tollite verba.* — 162. *Atque ita* (in ihrem Zorn) *correpto*, Abl. absol. mit Weglassung des Subjectes wie 5, 16 *accepta*, 7, 217 *visis.* — 163. *Invocat*, zu Hülfe gegen ihn. — 166. *loca luminis* „die Augenhöhlen"; *haurit* übers. wie 27.

168. *Troada*, Hecubam. — 169. *murmure* hier „Geknurr" denn sie wird in einen Hund verwandelt. *saxum morsibus insequitur*, nach Art der Hunde. — 170. *in verba parato* „zum Reden geöffnet". — 171. *locus ex re nomen habet*, den Namen *Cynossema*, κυνὸς σῆμα, das Grabmahl der Hündin, auf dem thracischen Chersones unweit Sestos. — 173. *Tum*

Tum quoque Sithonios ululavit maesta per agros.
Illius Troasque suos hostesque Pelasgos,
Illius fortuna deos quoque moverat omnes:
Sic omnes, ut et ipsa Iovis coniunxque sororque
Eventus Hecubam meruisse negaverit illos.

40. Memnon.

(XIII, 576—622.)

Non vacat Aurorae, quamquam isdem faverat armis,
Cladibus et casu Troiaeque Hecubaeque moveri.
Cura deam propior luctusque domesticus angit
Memnonis amissi, Phrygiis quem lutea campis
Vidit Achillea pereuntem cuspide mater:
Vidit, et ille color, quo matutina rubescunt
Tempora, palluerat, latuitque in nubibus aether.
At non inpositos supremis ignibus artus
Sustinuit spectare parens; sed crine soluto,
Sicut erat, magni genibus procumbere non est
Dedignata Iovis lacrimisque has addere voces:
'Omnibus inferior, quas sustinet aureus aether, —
Nam mihi sunt totum rarissima templa per orbem —
Diva tamen veni, non ut delubra diesque
Des mihi sacrificos caliturasque ignibus aras.
Si tamen adspicias, quantum tibi femina praestem,
Tum cum luce nova noctis confinia servo,
Praemia danda putes. Sed non ea cura, neque hic est
Nunc status Aurorae, meritos ut poscat honores:
Memnonis orba mei venio, qui fortia frustra

quoque „auch da noch", nach ihrer Verwandlung. — 174. *Illius*, fortuna. — 176. *Sic omnes*, d. i. „so vollständig alle". — *Iovis coniunx et soror*, Juno war wegen des Urtheiles des Paris die heftigste Feindin der Troer.

Ueber *Memnon* s. das myth. Reg. — 1. *vacat*, s. zu 12, 59. — *isdem faverat armis*, atque Hecuba, d. i. Troianis. Der Gemahl der Aurora, Tithōnus, war näml. ein Bruder des Priamus. — 4. *lūtea* „goldgelb" vom Farbekraut *lutum* (Reseda luteola Linn.). — 6. *Vidit*, die Wiederholung wie 7, 209. 33, 285. — Aehnlich verdunkeln sich Phōbus u. Lucifer in ihrer Trauer 4, 412 ff. 33, 158 ff. — 8. *supremi ignes*, wie 6, 137 *suprema funera*. — 10. *procumbere genibus*, statt des Dat. ist gewöhnlicher *ad genua*.

12. *Omnibus*, aus *diva* (14) sieht man, dass Göttinnen gemeint sind. — 16. Statt gleich fortzufahren, *sed ut Memnoni meo aliquem honorem des*, unterbricht sie sich durch eine Einschaltung. *femina* ist zu betonen: obwohl nur ein Weib. — 17. *cum noctis confinia servo*, gleichsam um Uebergriffe der Nacht zu verhüten. — 20. *Memnonis orba*, s. zu 7, 10 *luminis orbus*. — 21. *primis sub annis* wie 37, 37. — 22. *Occidit a* wie 11, 365. — 23. *aliquem* zu betonen, wie 4, 128 *aliquid*.

Pro patruo tulit arma suo, primisque sub annis
Occidit a forti — sic vos voluistis — Achille.
Da, precor, huic aliquem, solacia mortis, honorem,
Summe deum rector, maternaque vulnera leni!'
Iuppiter adnuerat; cum Memnonis arduus alto
Corruit igne rogus, nigrique volumina fumi
Infecere diem, veluti cum flumina natas
Exhalant nebulas, nec sol admittitur infra.
Atra favilla volat, glomerataque corpus in unum
Densetur faciemque capit, sumitque calorem
Atque animam ex igni; levitas sua praebuit alas.
Et primo similis volucri, mox vera volucris
Insonuit pennis; pariter sonuere sorores
Innumerae, quibus est eadem natalis origo.
Terque rogum lustrant, et consonus exit in auras
Ter clangor; quarto seducunt castra volatu.
Tum duo diversa populi de parte feroces
Bella gerunt, rostrisque et aduncis unguibus iras
Exercent, alasque adversaque pectora lassant;
Inferiaeque cadunt cineri cognata sepulto
Corpora, seque viro forti meminere creatas.
Praepetibus subitis nomen facit auctor: ab illo
Memnonides dictae, cum sol duodena peregit
Signa, parentali moriturae Marte rebellant.
Ergo aliis latrasse Dymantida flebile visum:

25. *alto igne*, Abl. modi „mit hochlodernder Flamme". — 31. *sua* „ihr, der Asche, eigenthümlich". — 36. *seducunt castra*, d. h. „trennen sich in zwei Parteien", vgl. 37, 117. 350. — 37. *populi*, von Vögeln „Schwärme". — 38. *iras exercent* wie 38, 4. — 40. Ordne *corpora cognata cadunt inferiae cineri sepulto*. — *cognata*, weil sie aus einem Theile der Asche des Todten entstanden waren; die übrige Asche wurde beigesetzt. Dieser Vogelkampf ist der röm. Sitte nachgebildet, bei feierlichen Leichenbegängnissen durch Gladiatorenkämpfe dem Verstorbenen eine Art Todtenopfer darzubringen. — 42. *subitis* wie 3, 153. — *auctor*, der, aus dessen Asche sie entstanden waren. — 43. Von diesen *Memnonides*, einer Art schwarzer Habichte, erzählt Plin. hist. nat. X, 26 *auctores sunt, omnibus annis advolare Ilium ex Aethiopia aves, et confligere ad Memnonis tumulum, quas ob id Memnonidas vocant*. — *cum* „so oft als". — 44. *moriturae* bezeichnet die Absicht. *Mars parentalis* „der Kampf zu Ehren des todten Erzeugers", *parentalia* (sacra) hiessen näm. die Todtenopfer, die man den verstorbenen Aeltern od. Verwandten darbrachte.

45. *aliis flebile visum*, mit Bezug auf 39, 174 ff.; *latrasse* für in canem mutatam esse, vgl. 39, 83 *de-*

Luctibus est Aurora suis intenta, piasque
Nunc quoque dat lacrimas, et toto rorat in orbe.

41. Aeneas in Delos. Die Töchter des Anius und des Orion.

(XIII, 623—704.)

Non tamen eversam Troiae cum moenibus esse
Spem quoque fata sinunt. Sacra et sacra altera, patrem
Fert humeris venerabile onus Cythereïus heros.
De tantis opibus praedam pius eligit illam
Ascaniumque suum, profugaque per aequora classe
Fertur ab Antandro, sceleratique limina Thracum
Et Polydoreo manantem sanguine terram
Linquit, et utilibus ventis aestuque secundo
Intrat Apollineam, sociis comitantibus, urbem.
Hunc Anius, quo rege homines, antistite Phoebus
Rite colebatur, temploque domoque recepit,
Urbemque ostendit delubraque nota duasque
Latona quondam stirpes pariente retentas.
Ture dato flammis, vinoque in tura profuso,

ploratos. — 46. *suis* s. zu 1, 13. — 47. *Nunc quoque*, s. zu 5, 27. Der Thau wird also als die Thränen der Aurora um ihren Sohn Memnon gedeutet.

---

1. Ordne *non tamen fata sinunt, cum moenibus Troiae spem quoque* (Troiae) *eversam esse. Spem*, auf eine bessere Zukunft. Denn die Orakel verhiessen, dass die unter Aeneas ausgewanderten Trojaner eine Herrschaft (in Italien) begründen sollten, die sich einst über die ganze Erde erstrecken werde. — 3. *Cythereïus heros*, Aeneas, der Sohn des Anchīses u. der Venus, die auch Cytherēa hiess (28, 41). Bei dem Untergange Troja's trug er die Bilder der vaterländischen Gottheiten (*sacra*) und seinen Vater (*sacra altera* „ein zweites Heiligthum") auf seinen Schultern aus den Flammen. Wegen dieser That der Frömmigkeit und kindl. Liebe führt er bei den römischen Dichtern häufig den Beinamen *pius*. — 6. *ab Antandro*, von diesem Hafenplatze der troischen Küste zog Aeneas mit einem Theile der geflüchteten Trojaner aus, um sich eine neue Heimath zu suchen. Den ersten Versuch einer Niederlassung machten sie in Thracien, verliessen es aber wieder, nachdem sie den Verrath des Polymestor erfahren hatten. Ausführlicher schildert die Irrfahrten des Aeneas Vergilius in seiner Aeneide. — 8. *aestus* hier „die Strömung" des Meeres. — 9. *Apollinea urbs*, die Stadt der dem Apollo heiligen Insel Delos.

10. *Anius* war zugleich König u. Priester, daher *quo rege homines* (colebantur, quo) *antistite Phoebus colebatur* „unter dessen königlicher Obhut die Menschen, unter dem als Priester die Verehrung des Phöbus stand". Vgl. 22, 111. — 12. *nota* hier „berühmt". Constr. *duasque stirpes quondam, cum Latona pareret*, (ab ea) *retentas* („festgehalten, umschlungen")

Caesarumque boum fibris de more crematis,
Regia tecta petunt, positisque tapetibus altis
Munera cum liquido capiunt Cerealia Baccho.
Tum pius Anchises: ‘O Phoebi lecte sacerdos,
Fallor, an et natum, cum primum haec moenia vidi,
Bisque duas natas, quantum reminiscor, habebas?’
Huic Anius niveis circumdata tempora vittis
Concutiens et tristis ait: ‘Non falleris, heros
Maxime: vidisti natorum quinque parentem,
Quem nunc — tanta homines rerum inconstantia versat —
Paene vides orbum. Quod enim mihi filius absens
Auxilium, quem dicta suo de nomine tellus
Andros habet pro patre, locumque et regna tenentem?
Delius augurium dedit huic; dedit altera Liber
Femineae stirpi voto maiora fideque
Munera, nam tactu natarum cuncta mearum
In segetem laticemque meri bacamque Minervae
Transformabantur, divesque erat usus in illis.
Hoc ubi cognovit Troiae populator Atrides, —
Ne non ex aliqua vestram sensisse procellam
Nos quoque parte putes — armorum viribus usus
Abstrahit invitas gremio genitoris, alantque
Imperat Argolicam caelesti munere classem.
Effugiunt, quo quaeque potest: Euboea duabus,
Et totidem natis Andros fraterna petita est.
Miles adest, et, ni dedantur, bella minatur.
Victa metu pietas consortia pectora poenae
Dedidit; et timido possis ignoscere fratri:

vgl. 14, 23 *illic* (in insula Delo) *incumbens cum Palladis arbore palmae Edidit geminos Latona*. — 16. *positis altis* „hochgebreitet" weil sie auf hohe Polster gebreitet wurden. — 18. *lecte*, auserlesener, d. i. „vortrefflicher". — 19. *et — que*, selten statt *et — et*.

21. *niveis vittis*, s. zu 11, 283. — 26. *suo*, auf das Object *quem* bezogen. — 27. *pro patre*, d. h. statt dass ihn sein Vater bei sich haben möchte. — *locum et regna* „Land und Herrschaft"; *tenentem* kann ein Substant. mit e. Präpos. werden. — 28. *augurium* „die Gabe der Weissagung". — 29. *voto fideque* übers. nach 17, 159 *speque fideque maiora*. — 31. *seges* hier das Getreide als Korn, nicht als auf dem Felde stehende Saat. *bacam Minervae*, s. zu 22, 51. — 32. *in illis* filiabus. — 34. *ex aliqua parte*, s. zu 4, 363 *aliquisque malo fuit usus in illo*. — *procella* hier „das Kriegsungewitter". — 35. *usus* übers. nach der Bem. zu 3, 157 *vectus*. — 38. *duabus, et totidem natis* s. zu 3, 173 *bucina sumitur illi*. — 40. *Miles* wie 17, 21; *adest*, in insula Andro. — 41. *pietas* fraterna. *consortia pectora*, Umschreibung für *sorores*. Ebenso stand *pectora* synekdochisch für die ganze Person 5, 26; über *consors* s. zu 20, 184 *consorti sanguine*.

Non hic Aeneas, non, qui defenderet Andron,
Hector erat, per quos decimum durastis in annum.
Iamque parabantur captivis vincla lacertis:
Illae tollentes etiamnum libera caelo
Bracchia "Bacche pater, fer opem!" dixere; tulitque
Muneris auctor opem, si miro perdere more
Ferre vocatur opem. Nec, qua ratione figuram
Perdiderint, potui scire, aut nunc dicere possim.
Summa mali nota est: pennas sumpsere, tuaeque
Coniugis in volucres, niveas abiere columbas.'
Talibus atque aliis postquam convivia dictis
Implerunt, mensa somnum petiere remota.
Cumque die surgunt; adeuntque oracula Phoebi;
Qui petere antiquam matrem cognataque iussit
Litora. Prosequitur rex, et dat munus ituris,
Anchisae sceptrum, chlamydem pharetramque nepoti,
Crateram Aeneae, quam quondam miserat illi
Hospes ab Aoniis Therses Ismenius oris.
Miserat hanc illi Therses, fabricaverat Alcon
Hylēus, et longo caelaverat argumento.
Urbs erat, et septem posses ostendere portas.
Hae pro nomine erant et, quae foret illa, docebant.
Ante urbem exsequiae tumulique ignesque rogique
Effusaeque comas et apertae pectora matres
Significant luctum. Nymphae quoque flere videntur
Siccatosque queri fontes. Sine frondibus arbor

— *poenae*, dafür, dass sie entflohen waren. — 44. *durare* hier „ausdauern". — 46. *tollentes caelo*, s. zu 4, 19 *caelo bracchia porrexit*. — 47. *pater*, s. zu 3, 1. — 50. *scire* „erfahren". Ueber die Anknüpfung eines negativen Satzes durch *aut* s. zu 3, 161. — 51. *Summa mali* „die Hauptsache des Unglückes", im Gegens. zu den unbekannten Nebenumständen. — 52. *tuae coniugis*, d. i. Venus, welche dem Anchises den Aeneas geboren hatte. Ueber die Tauben der Venus s. zu 28, 32. — *abiere in*, s. zu 3, 74.

56. *antiquam matrem*, d. i. „das alte Mutterland", womit Italien gemeint war, weil Dardănus, der Stammvater der Troer, von dort nach Phrygien einwanderte. — 57. *dat munus* „als Geschenk." — 58. *nepoti*, Ascanio. — 62. *argumentum* hier „eine Darstellung"; *argumento caelaverat* übers. nach 38, 158 *caelatus imagine mundi*. — 63. *posses ostendere*, s. zu 2, 74 *scires*. — 64. *Hae pro nomine erant*, d. h. aus den sieben Thoren erkannte man auch ohne hinzugefügten Namen, welche Stadt es sein sollte, näml. das böotische Theben, das häufig „das siebenthorige", ἑπτάπυλος heisst. — 65. *ignesque rogique*, Hendiadyoin für ignes rogorum, s. zu 6, 32. — 66. *apertae pectora*, weil sie sich das Gewand vorn zerrissen haben, s. zu 4, 366 *laniata sinus*. — 67. Theben litt damals durch eine grosse

Nuda riget; rodunt arentia saxa capellae.
Ecce facit mediis natas Orione Thebis,
Hanc non femineum iugulo dare vulnus aperto,
Illam demisso per fortia pectora telo
Pro populo cecidisse suo; pulchrisque per urbem
Funeribus ferri celebrique in parte cremari.
Tum de virginea geminos exire favilla,
Ne genus intereat, iuvenes, quos fama Coronas
Nominat, et cineri materno ducere pompam.
Hactenus antiquo signis fulgentibus aere,
Summus inaurato crater erat asper acantho.
Nec leviora datis Troiani dona remittunt,
Dantque sacerdoti custodem turis acerram,
Dant pateram claramque auro gemmisque coronam.

42. Acis und Galatea.

(XIII, 732—897.)

Scylla feris atram canibus succingitur alvum,
Virginis ora gerens et, si non omnia vates
Ficta reliquerunt, aliquo quoque tempore virgo.
Hanc multi petiere proci; quibus illa repulsis

Trockenheit und eine Pest. — 69. *rodunt arentia saxa*, indem sie vergebens Kräuter an den Felsen suchen. — 70. *facit*, Subj. der Künstler „er stellt dar". *natas Orione*, nach einem Orakelspruch sollten jene Leiden der Stadt nur enden, wenn zwei Jungfrauen geopfert würden. Worauf sich die beiden Töchter des Orion, *Menippe* u. *Metioche*, freiwillig zum Opfer brachten. — 71. *non femineum* wie man es nicht von einem Weibe erwarten sollte, heldenmüthig, vgl. 39, 53 *plus quam femina virgo*. — 73. *cecidisse*, diese sah man also schon hingesunken. — 74. Zu *ferri* und *cremari* sind beide Schwestern Subject. Die Bestattung hat man sich auf einem andern Felde des Kunstwerkes dargestellt zu denken. — *pars* (urbis) „Platz". Nep. Dion 10, 3 *in urbe celeberrimo loco elatus publice sepulchri monumento donatus est*. — 76. *genus*, Orionis. — 77. *cineri materno ducere pompam*, sie führten den Trauerzug an, der die übrige Asche der beiden Schwestern (vgl. 40, 40) zu ihrem Grabmahl geleitete. — 78. „Während soweit (als eben geschildert) auf dem alterthümlichen Erze Bildwerke schimmerten, war der oberste Rand (*summus crater*) u. s. w." *antiquo*, das Alter solcher Gefässe erhöhte ihren Werth, vgl. 37, 67. — 79. *asper* wie 37, 66; *acanthus* „Bärenklau" wurde sehr häufig als Zierrath bei Bildwerken, Säulencapitälen u. dgl. angebracht.

80. *leviora* „geringere", *remittunt* „erwiedern". — 81. *custodem turis*, vgl. 20, 61 *eburnea telorum custos*.

Seine weitere Fahrt bringt den Aeneas nach Sicilien u. in die Nähe der *Scylla* (s. das myth. Reg.), was dem Dichter Veranlassung bietet die beiden folgenden Erzählungen einzuschalten. — 2. Beachte den Gegens. *Virginis ora gerens* u. *virgo* „eine wirk-

Ad pelagi Nymphas, pelagi gratissima Nymphis,
Ibat, et elusos iuvenum narrabat amores.
Cui dum pectendos praebet Galatea capillos,
Talibus adloquitur, repetens suspiria, dictis:
'Te tamen, o virgo, genus haud inmite virorum
Expetit, utque facis, potes his impune negare:
At mihi, cui pater est Nereus, quam caerula Doris
Enixa est, quae sum turba quoque tuta sororum,
Non nisi per luctus licuit Cyclopis amorem
Effugere —' et lacrimae vocem inpediere loquentis.
Quas ubi marmoreo detersit pollice virgo,
Et solata deam est, 'Refer, o carissima,' dixit
'Neve tui causam tege — sum tibi fida — doloris.'
Nereïs his contra resecuta Crataeide natam est:
'Acis erat Fauno nymphaque Symaethide cretus,
Magna quidem patrisque sui matrisque voluptas,
Nostra tamen maior: nam me sibi iunxerat uni.
Pulcher et octonis iterum natalibus actis
Signarat dubia teneras lanugine malas.
Hunc ego, me Cyclops nulla cum fine petebat;
Nec, si quaesieris, odium Cyclopis, amorne
Acidis in nobis fuerit praesentior, edam:
Par utrumque fuit. Pro, quanta potentia regni
Est, Venus alma, tui! Nempe ille inmitis et ipsis
Horrendus silvis, et visus ab hospite nullo
Inpune, et magni cum dis contemptor Olympi,
Quid sit amor, sentit, nostrique cupidine captus

liche Jungfrau". — 8. *adloquitur*, Galatea eam. *repetens suspiria* „tief aufseufzend", vollständiger 4, 156 *pectore sollicito repetens suspiria*.

9. *genus haud inmite* „eine nicht wilde Gattung" im Gegens. zu *inmitis Cyclops* 28. — 10. *his negare* „sie abschlägig bescheiden". — 12. *turba sororum*, es waren 50 Nereiden. — 13. *per luctus* übers. nach 27, 51 *per fletus*. — *Cyclopis*, seinen Namen s. 34. — 15. *marmoreo*, d. i. „marmorweiss."

19. *cretus* wie 11, 258. — 21. *me sibi iunxerat uni*, übers. „er allein hatte mich an sich gefesselt". — 22. *octonis iterum natalibus actis*, Ablat. qualitat. wie 19, 87 *natalibus actis bis puerum senis*. — 23. *Signarat malas*, im D. das Passivum. — 24. *Hunc ego*, was ist zu ergänzen? — *nulla cum fine*, als Femin. ist *finis* vorzüglich in der älteren Sprache nicht selten (bei Lucretius immer so). — 25. Verbinde *nec edam* („vermöchte es zu sagen"). — 26. *Acidis*, Genit. object. *praesens* „mächtig", s. zu 16. 178. — 27. *Pro* wie 29, 41 *pro Iuppiter!* — 28. *ipsis silvis*, Dativ. — 30. *Olympi cum dis* „des Olymp mit seinen Göttern." Bei Homer sagt Polyphem IX, 273 ff. „Thöricht bist du, o Fremdling, Dass du die Götter zu scheun mich ermahnst, und die Rache der Götter! Nichts ja gilt den Kyklopen der Donnerer Zeus Kronion, Noch die seligen Götter; denn weit vor-

Uritur, oblitus pecorum antrorumque suorum.
Iamque tibi formae, iamque est tibi cura placendi,
Iam rigidos pectis rastris, Polypheme, capillos,
Iam libet hirsutam tibi falce recidere barbam,
Et spectare feros in aqua et componere vultus.
Caedis amor feritasque sitisque inmensa cruoris
Cessant, et tutae veniuntque abeuntque carinae.
Telemus interea Siculam delatus ad Aetnen,
Telemus Eurymides, quem nulla fefellerat ales,
Terribilem Polyphemon adit, "Lumen" que, "quod unum
Fronte geris media, rapiet tibi" dixit "Ulixes."
Risit, et "O vatum stolidissime, falleris" inquit:
"Altera iam rapuit." Sic frustra vera monentem
Spernit, et aut gradiens ingenti litora passu
Degravat, aut fessus sub opaca revertitur antra.
Prominet in pontum cuneatus acumine longo
Collis, utrumque latus circumfluit aequoris unda:
Huc ferus adscendit Cyclops, mediusque resedit;
Lanigerae pecudes nullo ducente secutae.
Cui postquam pinus, baculi quae praebuit usum,
Ante pedes posita est, antemnis apta ferendis,
Sumptaque arundinibus compacta est fistula centum,
Senserunt toti pastoria sibila montes,
Senserunt undae. Latitans ego rupe, meique
Acidis in gremio residens, procul auribus hausi
Talia dicta meis, auditaque mente notavi:
"Candidior folio nivei, Galatea, ligustri,
Floridior pratis, longa procerior alno,

trefflicher sind wir!" Vgl. unten 125. — 33. *Iam*, über die Anaphora s. zu 2, 9. Die Bemühungen des Ungeheuers liebenswürdig zu erscheinen, sind höchst ergötzlich. — 36. *componere*, etwa „in freundliche Falten legen, od. sänftigen", vgl. *mare compositum* 23, 130. — 40. *Telemus*, über diese Art der Wiederholung s. zu 3, 175 *bucina*. — *quem nulla* („nie ein") *fefellerat ales* soll seine Untrüglichkeit als Seher bezeichnen, vgl. 11, 320. — 44. *Altera*, näml. Galatea; *rapuit*, indem sie meinen Blick stets an sich fesselt. — 45. *litora*, wo er auf das Erscheinen der Meergöttin wartet.

47. *longo*, d. i. die sich lang ins Meer erstreckt. — 49. *medius*, d. i. medio colle, inter utrumque latus. Weshalb wählt er sich gerade diesen Platz? — 52. *antemnis apta ferendis*, mit was wird also jene Fichte verglichen? — 53. Ordne *et sumpta est fistula compacta centum arundinibus;* die gewöhnliche Hirtenpfeife bestand aus sieben Röhren, s. zu 5, 3. — 54. *Senserunt* „spürten es", d. h. erzitterten davon. *pastoria sibila*=sibila pastoriae fistulae „sein Hirtengeflöte". — 57. *mente*, d. i. memoria.

58. Wie Alles an der Erscheinung des Cyclopen colossal ist, so die Flut von Epithetis u. Verglei-

Splendidior vitro, tenero lascivior haedo,
Levior adsiduo detritis aequore conchis,
Solibus hibernis, aestiva gratior umbra,
Nobilior palma, platano conspectior alta,
Lucidior glacie, matura dulcior uva,
Mollior et cycni plumis et lacte coacto,
Et, si non fugias, riguo formosior horto:
Saevior indomitis eadem Galatea iuvencis,
Durior annosa quercu, fallacior undis,
Lentior et salicis virgis et vitibus albis,
His inmobilior scopulis, violentior amne,
Laudato pavone superbior, acrior igni,
Asperior tribulis, foeta truculentior ursa,
Surdior aequoribus, calcato inmitior hydro,
Et, quod praecipue vellem tibi demere possem,
Non tantum cervo claris latratibus acto,
Verum etiam ventis volucrique fugacior aura!
At, bene si noris, pigeat fugisse, morasque
Ipsa tuas damnes, et me retinere labores.
Sunt mihi, pars montis, vivo pendentia saxo
Antra, quibus nec sol medio sentitur in aestu,
Nec sentitur hiemps; sunt poma gravantia ramos,
Sunt auro similes longis in vitibus uvae,
Sunt et purpureae: tibi et has servamus, et illas.
Ipsa tuis manibus silvestri nata sub umbra
Mollia fraga leges, ipsa autumnalia corna,
Prunaque, non solum nigro liventia suco,
Verum etiam generosa novasque imitantia ceras.
Nec tibi castaneae me coniuge, nec tibi deerunt
Arbutei foetus: omnis tibi serviet arbos.
Hoc pecus omne meum est; multae quoque vallibus errant,
Multas silva tegit, multae stabulantur in antris.

chen, womit er die Geliebte überschüttet. — 61. *Levior*, beachte die Quantität. *adsiduo*, von der rastlosen Wellenbewegung. — 62. *Solibus* wie 3, 273. — 63. *conspectior*, s. zu 37, 376. — 65. *lac coactum* s. zu 22, 53. — 67. *eadem* „dagegen auch". *Idem* steht zuweilen, wo von einem genannten Gegenstande noch etwas Neues, entweder Gleichartiges od. Entgegengesetztes hinzugefügt wird, und lässt sich dann mit: auch, ebenfalls, doch, hingegen u. ä. wiedergeben. — 69. *Lentior* „zäher", so dass ihr Sinn nicht zu brechen ist. — *albae vites* wie 22, 63 *purpureae*.

77. *bene noris* wie 2, 44. — 79. *pars montis* bezeichnet die Grösse der Höhle. *pendentia* „mit schwebenden Bogen, gewölbt"; *vivo*, s. zu 12, 42. — 80. *quibus* Abl. st. in qu. — 87. *imitantia* wie 4, 34 *flammas imitante pyropo*. — 88. *deerunt*, zweisylbig, s. zu 1, 77. — 90. *multae* beziehe auf *oves*, was mit Rücksicht auf 50 aus *pecus* zu entnehmen ist, s. zu 16, 131. — 94. *Nil credideris*, s. zu 37, 281. — *praesens* wie 14, 8 *vidi praesens*. — Constr. *potes videre uber* (in) *cruribus* (ita) *distentum, ut vix circumeant*. — 96. *foetura minor* „die jüngere Zucht". — 97. *par aetas*, (den vorigen) gleichalterig. — 98. *inde* st. des partitiven eius, eorum wie 17, 26. — 99. *liquefacta coagula* „aufgeweichtes Laab"; man weichte ein Stück getrockneten Kälbermagens (Laab) in Wasser auf u. that dies in die Milch, die davon zu Käse gerann (*durant*). — 100. *faciles* „leicht zu erlangen", vgl. *ianua difficilis* 19, 17. — 103. Verbinde *inveni in summis montibus*. Mit Absicht ist *ursae* an das Ende des Satzes gestellt, um durch die Spannung der Erwartung eine desto komischere Wirkung zu erzielen. — 108. *nec*, s. zu 4, 160.

113. *Nescio quem*, mit verächtlichem Ausdruck s. zu 13, 40. — *torvos* hier „streng od. ernst". — 120. *haec omnia*, d. i. die ganze

Nec, si forte roges, possim tibi dicere, quot sint:
Pauperis est numerare pecus. De laudibus harum
Nil mihi credideris: praesens potes ipsa videre,
Ut vix circumeant, distentum cruribus uber.
Sunt, foetura minor, tepidis in ovilibus agni,
Sunt quoque, par aetas, aliis in ovilibus haedi.
Lac mihi semper adest niveum. Pars inde bibenda
Servatur, partem liquefacta coagula durant.
Nec tibi deliciae faciles vulgataque tantum
Munera contingent, dammae leporesque caperque,
Parve columbarum demptusve cacumine nidus:
Inveni geminos, qui tecum ludere possint,
Inter se similes, vix ut dignoscere possis,
Villosae catulos in summis montibus ursae;
Inveni et dixi "'Dominae servabimus istos.'"
Iam modo caeruleo nitidum caput exsere ponto,
Iam, Galatea, veni, nec munera despice nostra!
Certe ego me novi liquidaeque in imagine vidi
Nuper aquae, placuitque mihi mea forma videnti.
Adspice, sim quantus! Non est hoc corpore maior
Iuppiter in caelo: nam vos narrare soletis
Nescio quem regnare Iovem. Coma plurima torvos
Prominet in vultus, humerosque ut lucus obumbrat.
Nec mihi quod rigidis horrent densissima saetis
Corpora, turpe puta: turpis sine frondibus arbor,
Turpis equus, nisi colla iubae flaventia velent;
Barba viros hirtaeque decent in corpore saetae.
Unum est in media lumen mihi fronte, sed instar
Ingentis clipei. Quid? non haec omnia magno
Sol videt e caelo? Soli tamen unicus orbis.

Adde, quod in vestro genitor meus aequore regnat.
Hunc tibi do socerum. Tantum miserere, precesque
Supplicis exaudi: tibi enim succumbimus uni.
Quique Iovem et caelum sperno et penetrabile fulmen,
Nereï, te vereor: tua fulmine saevior ira est.
Atque ego contemptus essem patientior huius,
Si fugeres omnes. Sed cur Cyclope repulso
Acin amas? praefersque meis amplexibus Acin?
Ille tamen placeatque sibi, placeatque licebit,
Quod nollem, Galatea, tibi: modo copia detur!
Sentiet esse mihi tanto pro corpore vires.
Viscera viva trahan divulsaque membra per agros.
Uror enim, laesusque exaestuat acrius ignis;
Cumque suis videor translatam viribus Aetnam
Pectore ferre meo: nec tu, Galatea, moveris!"
Talia nequiquam questus — nam cuncta videbam —
Surgit et, ut taurus vacca furibundus adempta,
Stare nequit, silvaque et notis saltibus errat:
Cum ferus ignaros nec quicquam tale timentes
Me videt atque Acin, "Video" que exclamat "et ista]
Ultima sit faciam veneris concordia vestrae!"
Tantaque vox, quantam Cyclops iratus habere
Debuit, illa fuit. Clamore perhorruit Aetne.
Ast ego vicino pavefacta sub aequore mergor;
Terga fugae dederat conversa Symaethius heros,
Et "Fer opem, Galatea, precor, mihi, ferte parentes!"
Dixerat "et vestris periturum admittite regnis!"
Insequitur Cyclops, partemque e monte revulsam
Mittit; et extremus quamvis pervenit ad illum
Angulus is montis, totum tamen obruit Acin.

Welt. — 122. *genitor meus*, Poseidon. — 127. Verbinde *essem patientior huius contemptus.* — 130. *placeat licebit*, s. zu 4, 89 *placeat sibi quisque licebit.* Dem Nachsatze *sentiet cet.* ist der Wunsch *modo copia detur!* vorausgeschickt. — 132. *pro* wie 8, 163. — 133. *viva*, d. i. „noch zuckend". — 134. *laesus* „die gestörte". — 135. *videor* wie 17, 156 *exaudire videbar.* — *viribus* „Gluten". Im D. verbinde: „in meine Brust versetzt."

137. *nam cuncta videbam* dient zur Erklärung der folgenden Schilderung. — 139. *Stare nequit*, d. h. „er hat keine bleibende Stätte". — 142. *Ultima veneris concordia vestrae* „die letzte Vereinigung eurer Liebe", s. zu 25, 42. — 148. *vestris regnis* (Dat.) d. i. aquis, ist an Galatea u. an seine Mutter Symaethis gerichtet, die eine Tochter des Flussgottes Symaethus war. Vgl. 7, 91 *inmittor arenae;* 187 *Stygiae demittite nocti.* — 150. *quamvis*, s. zu 4, 208. — 151. *Angulus is montis* „diese Felsecke", was vorher *pars e monte revulsa; extremus* ziehe zum Verbum „mit

At nos, quod solum fieri per fata licebat,
Fecimus, ut vires adsumeret Acis avitas.
Puniceus de mole cruor manabat, et intra
Temporis exiguum rubor evanescere coepit,
Fitque color primo turbati fluminis imbre,
Purgaturque mora. Tum moles fracta dehiscit,
Vivaque per rimas proceraque surgit arundo,
Osque cavum saxi sonat exsultantibus undis;
Miraque res, subito media tenus exstitit alvo
Incinctus iuvenis flexis nova cornua cannis,
Qui, nisi quod maior, quod toto caerulus ore,
Acis erat. Sed sic quoque erat tamen Acis, in amnem
Versus, et antiquum tenuerunt flumina nomen.'

43. Glaucus.

(XIII, 917—963.)

'Non ego prodigium nec sum fera belua,' Glaucus
'Sed deus' inquit 'aquae; nec maius in aequora Proteus
Ius habet et Triton Athamantiadesque Palaemon.
Ante tamen mortalis eram; sed scilicet altis
Deditus aequoribus, iam tum exercebar in illis.
Nam modo ducebam ducentia retia pisces,
Nunc in mole sedens moderabar arundine linum.
Sunt viridi prato confinia litora, quorum
Altera pars undis, pars altera cingitur herbis;
Quas neque cornigerae morsu laesere iuvencae,
Nec placidae carpsistis oves hirtaeve capellae.
Non apis inde tulit collectos sedula flores,
Non data sunt capiti genialia serta, neque umquam

der äussersten Spitze". — 152. *per fata* „mit Zulassung des Schicksals". — 153. *vires avitas* „die Eigenschaften seines Grossvaters", des Symaethus. — 155. *temporis exiguum*, s. zu 12, 146 *in gurgitis ima.* — 157. *mora* wie 3, 240. — 159. *Os* „Oeffnung". — 161. *nova cornua*, über die Hörner der Flussgötter, s. zu 24, 6; über den Schilfkranz 24, 9 *redimitus arundine crines.* — 262. *nisi quod*, s. zu 11, 59. Warum *caerulus?* s. zu 3, 113. — 164. *antiquum* übers. wie 2, 28.

Auf ihrer Rückkehr von Galatea stösst Scylla auf den vor Kurzem in einen Meergott verwandelten *Glaucus*, der am Oberkörper die Gestalt eines Mannes, am Unterkörper die eines Fisches hatte. Von der wunderbaren Erscheinung erschreckt flieht sie auf einen Hügel am Meere, worauf ihr der Gott die Geschichte seiner Verwandlung berichtet. — 3. *Ius habet in aequora* „hat Gewalt über —", vgl. 4, 79. 7, 114. — 5. *exercebar* „beschäftigte mich". — 7. *arundine* wie 19, 61. Die Bedeut. von *linum* ergiebt sich dann von selbst. — 12. *flores* für den Blüthenstaub u. Honig. — 13. *genialia*, s. zu 27, 10 *platanus genialis.*

Falciferae secuere manus. Ego primus in illo
Caespite consedi, dum lina madentia sicco;
Utque recenserem captivos ordine pisces,
Insuper exposui, quos aut in retia casus,
Aut sua credulitas in aduncos egerat hamos.
Res similis fictae; sed quid mihi fingere prodest?
Gramine contacto coepit mea praeda moveri,
Et mutare latus, terraque, ut in aequore, niti;
Dumque moror mirorque simul, fugit omnis in undas
Turba suas, dominumque novum litusque relinquunt.
Obstupui, dubitoque diu causamque requiro,
Num deus hoc aliquis, num sucus fecerit herbae.
"Quae tamen has" inquam "vires habet herba?" manuque
Pabula decerpsi, decerptaque dente momordi.
Vix bene conbiberant ignotos guttura sucos,
Cum subito trepidare intus praecordia sensi,
Alteriusque rapi naturae pectus amore.
Nec potui restare diu, "Repetenda" que "numquam
Terra, vale!" dixi, corpusque sub aequora mersi.
Di maris exceptum socio dignantur honore,
Utque mihi, quaecumque feram mortalia, demant,
Oceanum Tethynque rogant. Ego lustror ab illis,
Et purgante nefas noviens mihi carmine dicto
Pectora fluminibus iubeor supponere centum.
Nec mora, diversis lapsi de partibus amnes
Totaque vertuntur supra caput aequora nostrum.
Hactenus acta tibi possum memoranda referre,
Hactenus haec memini; nec mens mea cetera sensit.
Quae postquam rediit, alium me corpore toto

— 14. Warum lässt der Dichter jene Kräuter vorher völlig unberührt sein? — 17. *Insuper*, d. i. super caespitem. — 21. *mutare latus* „von einer Seite auf die andre springen", wie auf dem Trocknen liegende Fische zu thun pflegen. *niti* „sich vorwärts bewegen". — 23. *suas*, wie 2, 6 *suis montibus*. — 26. *Quae* ist zu betonen, der Sinn: was ist es jedoch für ein Kraut, das diese Kräfte hat, vgl. 18, 16 *qua tamen e silva teneas hastile recisum, iandudum dubito*. — 28. *Vix bene* wie 4, 78. — 30. *pectus* wie 4, 176. — *natura* hier „Element", näml. das Wasser. — 31. *restare* = resistere, näml. amori alterius naturae, vgl. 7, 118. — 33. *socius honor* „die Ehre ihrer Gemeinschaft". — 36. *nefas*, d. i. das Unheilige od. Ungöttliche des sterblichen Wesens, *carmen* wie 16, 137; *noviens* = dreimal dreimal, also noch wirksamer als *ter*, s. zu 16, 153. — 37. *fluminibus centum*, ähnlich wird Aeneas durch Flusswasser der Sterblichkeit entkleidet 45, 159; anders Hercules 25, 140 ff. — 38. *partibus*, d. i. regionibus. — 40. *memoranda* = memorabilia, s. zu 7, 69. — 41. *nec* wie 4, 408. — 42. *recepi me* „fand mich wieder". — 44. *viridem ferrugine* „rostgrün"; man hat hier an den dunkelgrünen Ueberzug zu denken, den die mit Kupfer gemischten Erze mit der Zeit erhalten. Ueber die grüne u. blaue Farbe bei Wassergottheiten s. 4, 44. 3, 113. — 45. *verro* wie 39, 94 *canitiem verrens*. — 46. *Ingentes*, weil er als Gott grösser ist als vorher, vgl. 42, 162. — 47. *Crura novissima*, wie 7, 173 *novissima cauda*. — *curvata pinnigero pisce* „zum Fisch gekrümmt", Abl. modi, vgl. 25, 123 *spissa glomerari grandine*.

Ac fueram nuper, neque eundem mente recepi.
Hanc ego tum primum viridem ferrugine barbam
Caesariemque meam, quam longa per aequora verro,
Ingentesque humeros, et caerula bracchia vidi,
Cruraque pinnigero curvata novissima pisce.'

44. Polyphemos. Aeolos. Die Lästrygonen. Circe.

(XIV, 155—309. 436—440.)

Sedibus Euboïcam Stygiis emergit in urbem
Troïus Aeneas, sacrisque ex more litatis,
Litora adit nondum nutricis habentia nomen.
Hic quoque substiterat post taedia longa laborum
Neritius Macareus, comes experientis Ulixei,
Desertum quondam mediis qui rupibus Aetnae
Noscit Achaemeniden, inprovisoque repertum
Vivere miratus, 'Qui te casusve deusve
Servat, Achaemenide? Cur' inquit 'barbara Graium
Prora vehit? Petitur vestra quae terra carina?'
Talia quaerenti iam non hirsutus amictu,

Nach langen Irrfahrten landet *Aeneas* bei Cumae in Italien und steigt daselbst mit Hülfe der Weissagerin Sibylla in die Unterwelt hinab. Aus dieser zurückgekehrt steuerte er nach Caïēta, jetzt Gaëta (*litora nondum nutricis habentia nomen*), das jedoch erst jetzt diesen Namen von der Pflegerin des Aen. *Caiēta* erhielt, die hier starb und beerdigt wurde, vgl. 45, 1 ff. — 1. *Euboïca urbs*, Cumae, das eine Colonie des euböischen Chalcis war. — 2. *litare sacra* ist dichterischer u. späterer Sprachgebrauch; gewöhnl. *litare deo sacris*. — 3. *Litora adit*, s. zu 3, 207. — 4. *substiterat* „hatte Halt gemacht", um sich daselbst niederzulassen. — 5. Durch *experiens* „erfahrungsreich", bezeichnet Ov. das homerische Beiwort des Ul. πολύτροπος (Od. I, 1). Der Gen. *Ulixei* ist von der Endung *eus* d. griech. Form *'Οδυσσεύς* herzuleiten. — 7. Die Geschichte von *Achaemenides*, dem Gefährten des Ulixes, der in der Höhle des Cyclopen zurückgelassen, bei Aeneas, als dieser Sicilien berührte, Aufnahme fand, hat ausführlicher Vergil. Aen. III, 588 ff. Diesem u. Homer (Od. IX, 287 ff.) folgt hier Ov. — 8. *qui* übers. nach 7, 104 *quod numen*.

11. Ov. bezieht sich hier auf die Schilderung bei Verg. a. a. O. *su-*

Iam suus, et spinis conserto tegmine nullis,
Fatur Achaemenides: 'Iterum Polyphemon et illos
Adspiciam fluidos humano sanguine rictus,
Hac mihi si potior domus est Ithaceque carina,
Si minus Aenean veneror genitore, nec umquam
Esse satis potero, praestem licet omnia, gratus.
Quod loquor et spiro caelumque et sidera solis
Respicio, possimne ingratus et inmemor esse?
Ille dedit, quod non anima haec Cyclopis in ora
Venit, et, ut iam nunc lumen vitale relinquam,
Ut tumulo aut certe non illa condar in alvo.
Quid mihi tunc animi — nisi si timor abstulit omnem
Sensum animumque — fuit, cum vos petere alta relictus
Aequora conspexi? Volui inclamare, sed hosti
Prodere me timui: vestrae quoque clamor Ulixis
Paene rati nocuit. Vidi, cum monte revulsum
Inmanem scopulum medias permisit in undas:
Vidi iterum, veluti tormenti viribus acta,
Vasta giganteo iaculantem saxa lacerto,
Et, ne deprimeret fluctusve lapisve carinam,
Pertimui, iam me non esse oblitus in illa.
Ut vero fuga vos ab acerba morte reduxit,
Ille quidem totam gemebundus obambulat Aetnam,
Praetemptatque manu silvas, et luminis orbus
Rupibus incursat, foedataque bracchia tabo
In mare protendens gentem exsecratur Achivam,
Atque ait: "O si quis referat mihi casus Ulixen,

bito e silvis, macie confecta suprema, Ignoti nova forma viri miserandaque cultu Procedit supplexque manus ad litora tendit. Respicimus. Dira inluvies inmissaque barba, Consertum tegumen spinis; at cetera Graius. — *iam non* wie 32, 123. — 12. *suus*, d. i. „in seiner eigentlichen Gestalt". — 15. *Hac carina*, mit Bezug auf die Frage *cur barbara Graium prora vehit?* — 18. *sidera solis*, Umschreibung für *sol* vgl. 3, 262. 4, 31. — 20. Beachte den Unterschied der beiden von *dedit* abhängigen Nebensätze *quod — venit* (das thatsächlich Gegebene), *et ut condar* (die erwartete Folge). *anima*, d. i. vita. — 21. *ut* „gesetzt dass" wie 4, 110. — 23. *Quid mihi tunc animi fuit*, wie 3, 196. Ueber *nisi si* s. zu 11, 193. — 26. Ueber den Infin. bei *timere* s. zu 3, 14. — Nachdem *Ulixes* den Cyclopen geblendet u. sich mit seinen Gefährten auf das Schiff geflüchtet hatte, verspottete er von dort aus den Getäuschten; worauf jener zweimal durch geschleuderte Felsstücke das Schiff zu zerschmettern suchte, Hom. Od. IX, 475 ff. — 28. *permisit* wie 37, 113. — 31. *fluctus*, die durch den Felswurf erregten Wogen. — 32. Ordne *oblitus, me iam non esse in illa*. — 35. *Praetemptat* „betastet vor sich her". — *luminis orbus*, s. zu 7, 10. — 36. *tabo*, in Folge des unten (51 ff.) beschriebenen Frasses, vgl. 45 u. 47. — 38. *Ulixen*, wie bei Nepos die Accus. *Themistoclen, Aristiden, Datamen*. — 42. *trepident* „zucken", weil sie noch halb lebendig sind. — 43. *Quam nullum sit* „wie sollte er mir für nichts gelten". — 44. *luridus horror*, s. zu 4, 231 *gelida formido*. — 47. *Membra*, d. i. seine gewaltigen Gliedmassen. — 48. *minimum tamen illa malorum* näml. im Vergleich zu der mir drohenden furchtbaren Art des Todes. — 49. *iam iam* wie 38, 9. — 50. *haerebat menti*, s. zu 8, 18. — 51. *bina*, der Cyclop wiederholte diese Mahlzeit von je zwei Gefährten des Ul. dreimal. — 57. *videns*, in der Erinnerung. Ul. hatte dem Cyclopen, um ihn zu betäuben und dann desto leichter blenden zu können, Wein gegeben, der ihn so trunken machte, dass er die verschlungenen Fleischstücke wieder von sich gab. — 61. *mortemque timens cupidusque moriri*, die durch *que — que* bezeichnete Gleichzeitigkeit der Gegensätze drücke im D. aus wie 20, 246 *et cupio et nequeo*. Vgl. unten 125 *et pudet et referam*. Die alte Infinitivform *moriri* deutet auf frühere Flexion nach der 4. Conj. Vgl. die Mischung in *orior, potior* u. a. Ueber den Infin. bei *cupidus* s. zu 11, 248 *avidi committere pugnam*. — 66. *Et movi*, auch im D. ohne bestimmtes Object „und rührte".

Aut aliquem e sociis, in quem mea saeviat ira,
Viscera cuius edam, cuius viventia dextra
Membra mea laniem, cuius mihi sanguis inundet
Guttur, et elisi trepident sub dentibus artus!
Quam nullum aut leve sit damnum mihi lucis ademptae!"
Haec et plura ferox. Me luridus occupat horror
Spectantem vultus etiamnum caede madentes
Crudelesque manus et inanem luminis orbem,
Membraque et humano concretam sanguine barbam.
Mors erat ante oculos; minimum tamen illa malorum.
Et iam prensurum, iamiam mea viscera rebar
In sua mersurum, mentique haerebat imago
Temporis illius, quo vidi bina meorum
Ter quater adfligi sociorum corpora terrae;
Quae super ipse iacens hirsuti more leonis
Visceraque et carnes cumque albis ossa medullis
Semianimesque artus avidam condebat in alvum.
Me tremor invasit, stabam sine sanguine maestus,
Mandentemque videns eiectantemque cruentas
Ore dapes, et frusta mero glomerata vomentem,
Talia fingebam misero mihi fata parari.
Perque dies multos latitans, omnemque tremescens
Ad strepitum, mortemque timens cupidusque moriri,
Glande famem pellens et mixta frondibus herba,
Solus, inops, exspes, leto poenaeque relictus,
Hanc procul adspexi longo post tempore navem,
Oravique fugam gestu, ad litusque cucurri,
Et movi: Graiumque ratis Troiana recepit.

Tu quoque pande tuos, comitum gratissime, casus
Et ducis et turbae, quae tecum est credita ponto.'
Aeolon ille refert Tusco regnare profundo,
Aeolon Hippotaden, cohibentem carcere ventos:
Quos bovis inclusos tergo, memorabile munus,
Dulichium sumpsisse ducem, flatuque secundo
Lucibus isse novem, et terram adspexisse petitam.
Proxima post nonam cum sese aurora moveret,
Invidia socios praedaeque cupidine victos,
Esse ratos aurum, dempsisse ligamina ventis:
Cum quibus isse retro, per quas modo venerat undas,
Aeoliique ratem portus repetisse tyranni.
'Inde Lami veterem Laestrygonis' inquit 'in urbem
Venimus. Antiphates terra regnabat in illa.
Missus ad hunc ego sum, numero comitante duorum;
Vixque fuga quaesita salus comitique mihique,
Tertius e nobis Laestrygonis impia tinxit
Ora cruore suo. Fugientibus instat et agmen
Concitat Antiphates. Coëunt et saxa trabesque
Coniciunt, merguntque viros merguntque carinas.
Una tamen, quae nos ipsumque vehebat Ulixen,
Effugit. Amissa sociorum parte dolentes
Multaque conquesti terris adlabimur illis,
Quas procul hinc cernis. Procul hinc, mihi crede, videnda est
Insula, visa mihi. Tuque, o iustissime Troum,
Nate dea — neque enim finito Marte vocandus
Hostis es, Aenea, — moneo, fuge litora Circes.
Nos quoque, Circaeo religata in litore pinu,

69. Die nun folgende Erzählung von den Abenteuern des Ul. bei Aeolos, den Lästrygonen und bei der Circe ist dem X. Buche der Odyssee entlehnt. — 70. *Aeolon Hippotaden*, wegen der Wiederholung s. zu 3, 175. — 71. Aeolus gab dem Ul. auf seine Reise in einen Schlauch von Ochsenhaut (*tergo bovis*) verschlossene Winde mit. Als nun nach neuntägiger glücklicher Reise bereits Ithaka (*terra petita*) in Sicht war, so öffneten, während Ul. schlief, seine Gefährten den Schlauch, in der Meinung, dass Schätze darin seien; worauf die entfesselten Winde das Schiff wieder bis zu den Inseln des Aeolus zurücktrieben. — 72. *Dulichium ducem*, s. zu 38, 155. — 73. *Lucibus novem*, was erwartet man statt dessen? vgl. 26, 73 *septem ille diebus in ripa sedit*. — 74. *sese moveret*, d. i. appropinquaret. — 76. Ordne *ratos*, *aurum esse*. — 78. *Aeolius tyrannus* heisst Aeolus als Beherrscher der äolischen Inseln.

82. *Vixque*, über *que* s. zu 12, 325.

90. Das zweite *procul hinc* ist zu betonen: „Ja hier aus der Ferne nur muss man die Insel sehen", nicht aber selbst hingehen. — 91. *visa mihi*, „die ich selbst gesehen

Antiphatae memores inmansuetique Cyclop's,
Ire negabamus et tecta ignota subire:
Sorte sumus lecti, sors me fidumque Politen
Eurylochumque simul nimiique Elpenora vini
Bisque novem socios Circaea ad moenia misit.
Quae simul attigimus, stetimusque in limine tecti,
Mille lupi mixtaeque lupis ursaeque leaeque
Occursu fecere metum; sed nulla timenda,
Nullaque erat nostro factura in corpore vulnus.
Quin etiam blandas movere per aëra caudas,
Nostraque adulantes comitant vestigia, donec
Excipiunt famulae, perque atria marmore tecta
Ad dominam ducunt. Pulchro sedet illa recessu,
Sollemni solio, pallamque induta nitentem
Insuper aurato circumvelatur amictu;
Nereïdes Nymphaeque simul, quae vellera motis
Nulla trahunt digitis nec fila sequentia ducunt:
Gramina disponunt, sparsosque sine ordine flores
Secernunt calathis variasque coloribus herbas.
Ipsa, quod hae faciunt, opus exigit; ipsa, quis usus
Quoque sit in folio, quae sit concordia mixtis,
Novit, et advertens pensas examinat herbas.
Haec ubi nos vidit, dicta acceptaque salute,
Diffudit vultus et reddidit omina votis.
Nec mora, misceri tosti iubet hordea grani
Mellaque vimque meri cum lacte coagula passo,

od. besucht habe". — 96. In *negabamus* ist die Endsylbe durch die Arsis verlängert, s. zu 4, 278 und das Reg. unter *Arsis*. — 98. *nimii vini*, Genit. qualit. „der den Wein zu sehr liebte" (s. *Elpenor* im myth. Reg.). S. die Bem. zu 32, 68 *trepidi Trachinius oris*. — 104. *Quin etiam* wie 11, 400. — 105. *comitant*, s. zu 22, 79. — 107. *recessu*, s. zu 3, 15. — 109. Mit *amictus* scheint hier ein schleierartiger Ueberwurf bezeichnet zu sein. — 110. *simul* sedent. — 111. *vellera trahunt* digitis vom Krämpeln der Wolle wie 8, 17 *ducere lanas*; dagegen *fila ducunt* wie 8, 19 *deducere filum*. — 114. *exigit* hier „untersucht, prüft". — 115. *quae sit concordia mixtis* „wie sie sich bei der Mischung vertragen". — 116. *advertens*, animum „mit Aufmerksamkeit"; *pensas*, den dienenden Nymphen zur Sichtung zugetheilt, wie sonst den Dienerinnen Wolle zum Spinnen dargewogen wurde. — 118. *Diffudit vultus* „sie erheiterte ihr Antlitz", vgl. 11, 151 *diffudere animos*. Gegens. *contrahere*. — *reddidit omina votis* „erwiederte unsre Wünsche mit Gutes verheissenden Worten". — 119. *tosti grani* (Genit. qualit.) deren Körner gedörrt waren; kürzer? — 120. *vis meri*, nicht blosse Umschreib. v. *merum*. — *lac coagula passum* (v. patior) „durch Lab geronnene Milch", d. i. Käse wie 22, 53 *lactis massa coacti*. Ueber *coagula* s. zu 42, 99. Die geschilderte Mischung war ein bei den Griechen beliebter Labetrank,

Quique sub hac lateant furtim dulcedine, sucos
Adicit. Accipimus sacra data pocula dextra.
Quae simul arenti sitientes hausimus ore,
Et tetigit summos virga dea dira capillos, —
Et pudet, et referam — saetis horrescere coepi,
Nec iam posse loqui, pro verbis edere raucum
Murmur, et in terram toto procumbere vultu,
Osque meum sensi pando occallescere rostro,
Colla tumere toris, et qua modo pocula parte
Sumpta mihi fuerant, illa vestigia feci,
Cumque eadem passis — tantum medicamina possunt! —
Claudor hara. Solumque suis caruisse figura
Vidimus Eurylochum; solus data pocula fugit.
Quae nisi vitasset, pecoris pars una manerem
Nunc quoque saetigeri, nec tantae cladis ab illo
Certior ad Circen ultor venisset Ulixes.
Pacifer huic dederat florem Cyllenius album:
Moly vocant superi: nigra radice tenetur.
Tutus eo monitisque simul caelestibus intrat
Ille domum Circes, et, ad insidiosa vocatus
Pocula, conantem virga mulcere capillos
Reppulit et stricto pavidam deterruit ense.
Inde datis dextris sociorum corpora poscit.
Spargimur ignotae sucis melioribus herbae,
Percutiturque caput conversae verbere virgae,
Verbaque dicuntur dictis contraria verbis.
Quo magis illa canit, magis hoc tellure levati

schon öfters von Homer erwähnt. Vgl. das *dulce* 12, 175. — 122. *sacra*, d. i. göttlich. — 125. *Et pudet et referam*, s. zu 61 *mortemque timens cupidusque moriri*. Man kann hier *et — et* durch „zwar — doch" oder „obwohl — doch" wiedergeben. — 129. *qua parte*, corporis. — 131. *eadem passi*, seine auf gleiche Weise verwandelten Gefährten. — 132. *suis* von *sus: caruisse* „freigeblieben sein". Eurylochus tritt bei Homer nicht mit in das Haus der Circe ein, sondern erlauscht vor der Thür das Schicksal seiner Genossen, das er dann eiligst dem Ulixes meldet. — 134. *pecoris pars una* wie 38, 100 *pars una ducum*. — 135. *ab illo certior* st. certior factus.

137. *Pacifer* heisst Mercur, weil er als Gesandter der Götter durch seine Schlauheit zu vermitteln versteht. Bei Homer begegnet Mercur dem Ul. wie er zur Behausung der Circe geht, giebt ihm jenes Kraut als Amulet gegen den Zauber u. befiehlt ihm, wenn Circe ihn mit dem Zauberstab berühren würde, auf dieselbe mit gezücktem Schwerte einzustürmen und sie zu einem Eid zu zwingen, dass sie ihm nicht ferner schaden wolle. — 138. *Moly vocant superi*, s. zu 33, 228. — 143. *sociorum corpora poscit*, d. i. poscit, ut sociis priora corpora reddantur. — 146. *dictis verbis* „der früheren Zauberformel". — 147. *canere* bei Zaubersprüchen wie 37, 94. — 149. *lacertus* „der Oberarm", *bracchium* „der Unterarm".

153. *praesens vidi* wie 14, 8. — 156. *dare vela*, s. zu 7, 131. — 157. *Anceps* hier was einen doppelten, einen glücklichen od. unglücklichen Ausgang nehmen kann „gefährlich"; *que* wie 23, 24.

In der folgenden Erzählung von der Ankunft des Aeneas in Latium und seinem Kriege gegen den Rutülerfürsten Turnus schliesst sich Ov. an Vergil, der diese Ereignisse in den sechs letzten Büchern der Aeneis behandelt hat. — 1. *Aenēa nutrix*, s. zu 44 im Eing. — 2. *carmen* wie 4, 357. — 3. *notae pietatis*, s. zu 41, 3. — 4. *Argolico*, igni, als die Argiver Troja verbrannten. — *quo debuit* d. h. womit er es der Todten schuldig war „gebührend". — 5. *religatus ab aggere*, ähnl. Verg. A. VII, 106 *Gramineo ripae religavit ab aggere classem;* im D. „an", eigentlich? — 6. *infamata dea*, Circe. — 7. *nubilus umbra* wie 9, 17 *via nubila taxo* u. unten 74 *antra nubila silva*. — 8. *cum flava arena*, daher ist *flavus* das gewöhnliche Beiwort des *Thybris*; s. auch zu 4, 276. — 9. *domo potitur nataque* (Subj. Aeneas) „erreicht das Haus und den Besitz der Tochter" s. zu 12, 5. *Latinus*, Sohn des *Faunus* u. König von Laurentum in Latium, nahm den Aeneas gastfreundlich auf und gab ihm, durch ein Orakel bewogen, seine Tochter Lavi-

Erigimur, saetaeque cadunt, bifidosque relinquit
Rima pedes, redeunt humeri et subiecta lacertis
Bracchia sunt. Flentem flentes amplectimur ipsi,
Haeremusque ducis collo; nec verba locuti
Ulla priora sumus, quam nos testantia gratos.
Annua nos illic tenuit mora; multaque praesens
Tempore tam longo vidi, multa auribus hausi.
Sed tandem resides et desuetudine tardi
Rursus inire fretum, rursus dare vela iubemur;
Ancipitesque vias et iter Titania vastum
Dixerat et saevi restare pericula ponti:
Pertimui, fateor, nactusque hoc litus adhaesi.'

45. Aeneas und Turnus. Diomedes. Apotheose des Aeneas.

(XIV, 441—608.)

Finierat Macareus; urnaque Aenēa nutrix
Condita marmorea tumulo breve carmen habebat:
HIC ME CAIETAM NOTAE PIETATIS ALUMNUS
EREPTAM ARGOLICO, QUO DEBUIT IGNE, CREMAVIT.
Solvitur herboso religatus ab aggere funis,
Et procul insidias infamataeque relinquunt
Tecta deae, lucosque petunt, ubi nubilus umbra
In mare cum flava prorumpit Thybris arena.
Faunigenaeque domo potitur nataque Latini;

Non sine Marte tamen. Bellum cum gente feroci
Suscipitur, pactaque furit pro coniuge Turnus.
Concurrit Latio Tyrrhenia tota, diuque
Ardua sollicitis victoria quaeritur armis.
Auget uterque suas externo robore vires:
Et multi Rutulos, multi Troiana tuentur
Castra. Neque Aeneas Euandri ad limina frustra,
At Venulus frustra profugi Diomedis ad urbem
Venerat. Ille quidem sub Iapyge maxima Dauno
Moenia condiderat, dotaliaque arva tenebat;
Sed Venulus Turni postquam mandata peregit
Auxiliumque petit, vires Aetolius heros
Excusat, nec se aut soceri committere pugnae
Velle sui populos, aut, quos e gente suorum
Armet, habere viros. 'Neve haec commenta putetis,
Admonitu quamquam luctus renoventur amari,
Perpetiar memorare tamen. Postquam alta cremata est
Ilion, et Danaas paverunt Pergama flammas,
Naryciusque heros, a Virgine virgine rapta

nia zum Weibe, obwohl dieselbe bereits dem Fürsten der Rutuler, *Turnus*, versprochen war. Dieser beginnt deshalb Krieg. — 10. *cum gente feroci*, cum Rutulis. — 12. *Concurrit Latio* d. i. cum Latinis (vgl. 11, 262 *concurrere hosti*. 16, 30. 38, 16). Liv. I. 2 *bello deinde Aborigines Troianique petiti. Turnus, rex Rutulorum, cui pacta Lavinia ante adventum Aeneae fuerat, praelatum sibi advenam aegre patiens simul Aeneae Latinoque bellum intulerat. — Tyrrhenia tota*, dem Turnus war der etruskische König Mezentius zu Hülfe gezogen. — 13. *sollicitis* d. i. „eifrig geführt".

16. *Castra* wie 37, 117. — *Neque Aeneas frustra venerat*, denn er fand bei Euander Unterstützung. — 18. *maxima moenia condiderat*, die Stadt Ἄργος ἵππιον, später Argyrippa. — 19. *dotalia*, ihm von seiner Gattin Euippe, der Tochter des Daunus, als Mitgift zugebracht. — 20. *postquam — peregit Auxiliumque petit*, „nachdem er ausgerichtet hatte und (nun) bittet". Das dem Perf. beigeordnete Präsens bezeichnet einen nachher eingetretenen Zustand. Verg. Aen. III, 1 *Postquam cecidit superbum Ilium, et omnis humo fumat Neptunia Troia.* — 21. *Aetolius heros*, Diomedes, dessen Vater Tydeus, als Sohn des Königs Oeneus von Calydon, aus Aetolien stammte. — 22. *nec se aut — aut* „und dass er weder — noch". — 23. *suorum*, d. i. Argivorum, im Gegens. zu *soceri populos*.

25. Ueber *quamquam* mit dem Conjunct. s. zu 4, 208. — 26. *Perpetiar* übers. wie *sustinere* 9, 31. — *alta cremata est*, das Fem. mit Beziehung auf den Begriff *urbs* in *Ilion* (Constructio ad sensum, s. zu 16, 131). — 28. *Naryciusheros*, Ajax, Sohn des Oïleus, weil er aus der Stadt *Naryx* in Locris stammte. Bei der Eroberung Troja's hatte er die Cassandra aus dem Tempel der Minerva (*a Virgine*), wohin sie sich geflüchtet, gewaltsam fortgeschleppt, vgl. 39, 12. Dem Zorn der Göttin über diese Gewaltthat schrieb man die unglückliche Heimfahrt der Grie-

Quam meruit poenam solus, digessit in omnes:
Spargimur et, ventis inimica per aequora rapti,
Fulmina, noctem, imbres, iram caelique marisque
Perpetimur Danai, cumulumque Caphareа cladis.
Neve morer referens tristes ex ordine casus,
Graecia tum potuit Priamo quoque flenda videri.
Me tamen armiferae servatum cura Minervae
Fluctibus eripuit. Patriis sed rursus ab agris
Pellor, et antiquo memores de vulnere poenas
Exigit alma Venus; tantosque per alta labores
Aequora sustinui, tantos terrestribus armis,
Ut mihi felices sint illi saepe vocati,
Quos communis hiemps importunusque Caphareus
Mersit aquis, vellemque horum pars una fuissem.
Ultima iam passi comites belloque fretoque
Deficiunt, finemque rogant erroris. At Acmon
Fervidus ingenio, tum vero et cladibus asper,
"Quid superest, quod iam patientia vestra recuset
Ferre, viri?" dixit. "Quid habet Cytherea, quod ultra —
Velle puta — faciat? Nam dum peiora timentur,
Est in vota locus; sors autem ubi pessima rerum,
Sub pedibus timor est, securaque summa malorum.

chen zu. — 29. *digessit in omnes*, d. h. bewirkt hatte, dass sie auf Alle vertheilt wurde. — 31. *noctem*, hier mit dem Begriff tiefer und gefährlicher Finsterniss, vgl. 33, 109. — 32. *cumulum cladis*, Apposition zu *Caphareа* wie 31, 13 *perfidiae cumulum*. Am Vorgebirge *Caphareus* im Südosten von Euboea scheiterte die griech. Flotte bei ihrer Rückkehr von Troja. Der Ort steht also mit kräftiger Kürze metonym. für das dort stattgehabte Ereigniss. — 33. *Neve morer*, s. zu 17, 31 *neu longa ambage morer vos.* — 34. *potuit*, im D. „hätte können". Auch wo etwas als möglich gedacht wird, gleichwohl aber nicht geschehen ist, steht im Lat. häufig der Indic. der histor. Tempora; vgl. die Bem. zu 7, 34 *decebat*. — 35. *cura Minervae*, so erscheint diese Göttin öfter als Beschirmerin der Helden, wie des Cadmus 6, 102, des Perseus 11, 220. 12, 1, des Theseus 37, 191 und besonders des Odysseus in der Odysseussage. — 37. *antiquo de vulnere*, Diomedes hatte vor Troja die Venus an der Hand verwundet, als sie ihren von jenem verwundeten Sohn Aeneas aus dem Gefechte trug, Hom. Il. V, 330. Ihrer Rache schreibt er die Vertreibung aus seinem heimathlichen Reiche zu; *memores* übers. nach 38, 4 *memores iras*. — 38. *per* wie 25, 120 *per aërias pendens induruit auras*. — 39. *armis* wie 11, 177. — 42. *horum pars una* übers. nach 38, 100 *pars una ducum*.

43. *Ultima*, wir „das Aeusserste", was sich ertragen lässt. — 44. *Deficiunt*, „verlieren den Muth". — 45. *tum vero* wie 6, 72. — 48. *puta* „nimm an, od. angenommen", (eam hoc) *velle*. — 49. *in vota*, s. zu 4, 313 *fauces haec in verba resolvo. — rerum*, s. zu 37, 325 *fortissima rerum*. — 50. *Sub pedibus est* = prorsus victus est; *summa malorum secura* sunt „das höchste

Audiat ipsa licet, vel, quod facit, oderit omnes
Sub Diomede viros: odium tamen illius omnes
Spernimus, et magno stat magna potentia nobis!"
Talibus iratam Venerem Pleuronius Acmon
Instimulat verbis, veteremque resuscitat iram.
Dicta placent paucis: numeri maioris amici
Acmona corripimus. Cui respondere volenti
Vox pariter vocisque via est tenuata, comaeque
In plumas abeunt, plumis nova colla teguntur
Pectoraque et tergum, maiores bracchia pennas
Accipiunt, cubitique leves sinuantur in alas;
Magna pedum digitos pars occupat, oraque cornu
Indurata rigent finemque in acumine ponunt.
Hunc Lycus, hunc Idas, et cum Rhexenore Nycteus,
Hunc miratur Abas, et dum mirantur, eandem
Accipiunt faciem; numerusque ex agmine maior
Subvolat et remos plausis circumvolat alis.
Si, volucrum quae sit subitarum forma, requiris,
Ut non cycnorum, sic albis proxima cycnis.
Vix equidem has sedes et lăpygis arida Dauni
Arva gener teneo minima cum parte meorum.'
Hactenus Oenides. Venulus Calydonia regna,
Peucetiosque sinus Messapiaque arva relinquit.
In quibus antra videt, quae multa nubila silva
Et levibus guttis manantia semicaper Pan
Nunc tenet, at quodam tenuerunt tempore Nymphae.

Mass der Leiden macht unbekümmert". Zur Erklärung dient ex Pont. II, 2, 31 *Fortuna miserrima tuta est: Nam timor eventus deterioris abest.* — 52. *illius*, wie 23, 89. — 53. *magno stat magna potentia nobis* „ihre grosse Macht kommt uns hoch zu stehen, oder gilt uns viel" ist mit bitterem Hohne gesagt und gerade im entgegengesetzten Sinne aufzufassen, ähnlich wie wir mit verächtlichem Spotte: das kaufe ich theuer.

54. *iratam instimulat veteremque resuscitat iram*, reizt die (ohnehin noch) zürnende und facht den schon alten Hass aufs Neue an. — 56. *numeri maioris*, wörtl. der Mehrzahl angehörend. — 57. *corripimus* wie 7, 57. — 62. *digitos occupat*, im D. passiv „wird von Zehen eingenommen". — 63. *finem ponunt* „endigen". — 68. *subitarum* wie 3, 153. — 69. *Ut — sic* übers. wie 3, 208 *adeunt Cephisidas undas, Ut nondum liquidas, sic iam vada nota secantes.* Die geschilderten Vögel sind eine Art Sturmvogel, von den Römern *aves Diomedeae* genannt. — 70. Verbinde *vix minima cum parte.* — *et arida arva*, Epexegese zu *has sedes*, s. zu 3, 8 *tecta Tonantis regalemque domum.* Apulien galt für ein trockenes Land.

72. ff. Entstehung des wilden Oelbaumes. — *Calydonia*, d. i. von dem aus Calydon stammenden *Diomedes* (s. oben 21) gegründet. — 75. *semicaper* übers.

Apulus has illa pastor regione fugatas
Terruit, et primo subita formidine movit;
Mox, ubi mens rediit et contempsere sequentem,
Ad numerum motis pedibus duxere choreas.
Improbat has pastor, saltuque imitatus agresti
Addidit obscenis convicia rustica dictis,
Nec prius obticuit, quam guttura condidit arbor.
Arbor enim est; suco liceat cognoscere mores:
Quippe notam linguae bacis oleaster amaris
Exhibet; asperitas verborum cessit in illas.
Hinc ubi legati rediere, negata ferentes
Arma Aetola sibi, Rutuli sine viribus illis
Bella instructa gerunt, multumque ab utraque cruoris
Parte datur. Fert ecce avidas in pinea Turnus
Texta faces, ignesque timent, quibus unda pepercit.
Iamque picem et ceras alimentaque cetera flammae
Mulciber urebat, perque altum ad carbasa malum
Ibat, et incurvae fumabant transtra carinae:
Cum, memor has pinus Idaeo vertice caesas,
Sancta deum genitrix tinnitibus aëra pulsi
Aeris et inflati complevit murmure buxi,
Perque leves domitis invecta leonibus auras
'Irrita sacrilega iactas incendia dextra,
Turne,' ait. 'Eripiam, nec me patiente cremabit
Ignis edax nemorum partes et membra meorum.'
Intonuit dicente dea; tonitrumque secuti
Cum saliente graves ceciderunt grandine nimbi,

„bocksfüssig". — 77. *fugatas terruit*, d. i. terruit, ita ut fugarentur, s. zu 6, 76 *vitiatas inficit auras.* — 78. *formidine movere*, „in Furcht setzen od. jagen"; wörtlich? — 79. *rediit*, wegen der Quantität der Endsylbe s. zu 2, 26 *subiit.* — 80. *Ad numerum* „nach dem Takte". — 81. *has*, choreas. — 83. *arbor*, in den er verwandelt wurde. — 85. „Denn als wilder Oelbaum giebt er durch seine bittern Beeren ein Zeichen seiner Zunge, lässt sie daraus erkennen."

87 ff. Verwandlung der troischen Schiffe in Meernymphen. — *ferentes* = nuntium fer. vgl. 32, 67. — 88. *sine viribus illis instructa* „ohne mit jenen Streitkräften ausgerüstet zu sein". — 91. *Texta* wie 33, 112 *cava texta carinae.* — *ignes timent*, Subj. die Schiffe, vgl. 115 *quasque ante timebant.* — 92. *picem et ceras*, s. zu 33, 102. — 96. *deum genitrix*, Cybĕle (s. das myth. Reg.), der der Berg Ida geheiligt war. Bei ihrem Dienst brauchte man dieselben lärmenden Instrumente wie bei der Bacchusfeier, s. zu 29, 16. Daher *tinnitibus pulsi aeris* wie 7, 24 *aera aere repulsa.* Ebenda s. über die gekrümmte phrygische Flöte (*aduncо tibia cornu*), die hier durch *buxum* bezeichnet ist. — 99. *sacrilega*, mit Rücksicht auf *Idaeo vertice caesas* u. auf 101. — 100. *me patiente*, im D. ein Substantiv.

Aëraque et tumidum subitis concursibus aequor
Astraei turbant et eunt in proelia fratres.
E quibus alma parens unius viribus usa,
Stuppea praerupit Phrygiae retinacula classis,
Fertque rates pronas, medioque sub aequore mergit.
Robore mollito lignoque in corpora verso,
In capitum faciem puppes mutantur aduncae,
In digitos abeunt et crura natantia remi,
Quodque prius fuerat, latus est, mediisque carina
Subdita navigiis spinae mutatur in usum;
Lina comae molles, antemnae bracchia fiunt,
Caerulus, ut fuerat, color est. Quasque ante timebant,
Illas virgineis exercent lusibus undas
Naïdes aequoreae; durisque in montibus ortae
Molle fretum celebrant, nec eas sua tangit origo.
Non tamen oblitae, quam multa pericula saevo
Pertulerint pelago, iactatis saepe carinis
Subposuere manus, nisi si qua vehebat Achivos.
Cladis adhuc Phrygiae memores, odere Pelasgos;
Neritiaeque ratis viderunt fragmina laetis
Vultibus, et laetae videre rigescere puppim.
Spes erat, in Nymphas animata classe marinas
Posse metu monstri Rutulum desistere bello.
Perstat; habetque deos pars utraque, quodque deorum est
Instar, habent animos. Nec iam dotalia regna,
Nec sceptrum soceri, nec te, Lavinia virgo,
Sed vicisse petunt, deponendique pudore

— 105. *Astraei fratres*, venti, s. zu 1, 60. — 112. *Quod prius fuerat* latus navium, *latus est* corporum. — *carina*, hier in eigentl. Bedeut. „der Kielbalken des Schiffes“. — 113. *spinae in usum* wie 3, 246 *in corporis usum*. — 115. *Caerulus*, s. zu 3, 113. — 117. Beachte den Gegens. *duris — molle*. — 118. *nec eas sua tangit origo*, d. h. es kümmert sie nicht, dass sie ursprünglich zu Bergbewohnerinnen, nicht zu Meerbewohnerinnen geschaffen sind. — 121. *nisi si*, s. zu 11, 193. — 123. *Neritia ratis* (s. das Reg.) = ratis Ithacensis, d. i. das Schiff des Ulixes. Es wurde vom Blitz zerschellt, nachdem des Ulixes Gefährten von den Rindern des Helios geschlachtet hatten (Hom. Od. XII, 415). — 124. *rigescere puppim*, das phäakische Schiff, welches den Ulixes von Scheria nach Ithaka geführt hatte, wurde auf der Rückfahrt von Neptun in Stein verwandelt (Od. XIII, 161.)

125 ff. Ardea. — *in Nymphas animata*, s. zu 11, 5 *animavit in angues*. — 126. *Rutulum*, d. i. Turnum. — 127. *habet deos*, die sie näml. begünstigten. Auf Seiten des Turnus stand die den Troern feindliche Juno (s. zu 39, 176), auf der des Aeneas dessen Mutter Venus. — *quod deorum est instar*, d. h. was eben so gut ist als göttl. Hülfe. — 130. *vicisse*, gesiegt zu haben und in Folge dessen „als Sieger dazustehen“. Ueber den Infin. bei *petere* s. zu 20, 161. — *deponendi*, ea. — 132. *Turnus cadit*, von Aeneas im Zweikampfe getödtet. — 133. *barbarus*, d. i. Troianus, vgl. 44, 9 *barbara prora*. — 136. *everberat*, hier = excutit „schüttelt ab“. Halieut. 38 *At mugil cauda pendentem everberat escam, Excussamque legit*. — 138. *nomen quoque*, der Name *ardea* „der Reiher“. — 139. *ipsa suis deplangitur pennis* „klagt selbst um sich mit dem Schlag der eigenen Fittige“, s. zu 9, 129 *palmis deplanxere*.

Bella gerunt. Tandemque Venus victricia nati
Arma videt, Turnusque cadit, cadit Ardea, Turno
Sospite dicta potens. Quam postquam barbarus ignis
Abstulit, et tepida latuerunt tecta favilla,
Congerie e media tum primum cognita praepes
Subvolat, et cineres plausis everberat alis.
Et sonus et macies et pallor et omnia, captam
Quae deceant urbem, nomen quoque mansit in illa
Urbis; et ipsa suis deplangitur Ardea pennis.
Iamque deos omnes ipsamque Aeneïa virtus
Iunonem veteres finire coëgerat iras;
Cum, bene fundatis opibus crescentis Iüli,
Tempestivus erat caelo Cythereïus heros.
Ambieratque Venus superos, colloque parentis
Circumfusa sui ‘Numquam mihi’ dixerat ‘ullo
Tempore dure pater, nunc sis mitissimus opto,
Aeneaeque meo, qui te de sanguine nostro
Fecit avum, quamvis parvum des, optime, numen,
Dummodo des aliquod. Satis est inamabile regnum
Adspexisse semel, Stygios semel isse per amnes.’
Adsensere dei, nec coniunx regia vultus
Immotos tenuit, placatoque adnuit ore.
Tum pater ‘Estis’ ait ‘caelesti munere digni,
Quaeque petis, pro quoque petis; cape, nata, quod optas.’
Fatus erat. Gaudet gratesque agit illa parenti;

140. Zu vergleichen ist die Apotheose des Hercules 25, 140 ff. — *deos omnes*, die früher den Trojanern feindlich gewesen waren. — 142. *opibus*, d. i. regno *crescentis Iuli*, er war bei dem Tode des Aeneas noch nicht völlig erwachsen. — 144. *parentis sui*, s. *Venus* im myth. Reg. — 147. *de sanguine nostro*, im D. kurz „von mir her“. — 148. *quamvis* gehört nur zu *parvum*, s. zu 11, 227 *quamvis distantia*. — *parvum numen* „Göttlichkeit in einem niedern Grade“, sie beansprucht also nur seine Aufnahme unter die *di minorum gentium*, s. zu 3, 10. — 149. *aliquod*, nachdrücklich, vgl. 4, 128. 7, 136. — *inamabile regnum*, die Unterwelt, in welche Aen. schon einmal mit der Sibylla hinabgestiegen war, s. zu 44, 1. — 151. *coniunx regia* wie 14, 20. — 152. *que* wie 14, 56. — 154. *Quaeque petis, pro quoque petis*, et tu, quae petis, et ille, pro quo petis.

Perque leves auras iunctis invecta columbis
Litus adit Laurens, ubi tectus arundine serpit
In freta flumineis vicina Numicius undis.
Hunc iubet Aeneae, quaecumque obnoxia morti,
Abluere et tacito deferre sub aequora cursu.
Corniger exsequitur Veneris mandata, suisque,
Quicquid in Aenea fuerat mortale, repurgat
Et respersit aquis. Pars optima restitit illi.
Lustratum genitrix divino corpus odore
Unxit, et ambrosia cum dulci nectare mixta
Contigit os, fecitque deum; quem turba Quirini
Nuncupat Indigetem, temploque arisque recepit.

46. Albanische Könige. Anfänge Rom's. Romulus und Hersilia.

(XIV, 609—633. 772—851.)

Inde sub Ascanii dicione binominis Alba
Resque Latina fuit. Succedit Silvius illi;
Quo satus antiquo tenuit repetita Latinus
Nomina cum sceptro. Clarus subit Alba Latinum.
Epytus ex illo, post hunc Capetusque Capysque,
Sed Capys ante fuit. Regnum Tiberinus ab illis
Cepit, et in Tusci demersus fluminis undis

156. *iunctis columbis*, s. zu 28, 32. — 157. *Litus adit*, s. zu 3, 207. — 159. Aen. soll entweder im Numicius ertrunken, od. bei demselben im Kriege gefallen sein. Sein sterblicher Theil wird durch Wasser weggespült, wie bei Glaucus 43, 37. — 161. *Corniger*, der Flussgott Numicius, dem, wie gewöhnlich den Flussgöttern, Hörner beigelegt werden, s. zu 24, 6. — 162. *repurgat et respersit* „entfernt durch Waschen und Spülen"; vgl. 25, 163 f. — 165. *ambrosia* u *nectar* sind die Nahrungsmittel, durch welche die Götter ihre Unsterblichkeit erhalten; durch sie wird also auch Aen. unsterblich. — 166. *turba Quirini* = Quirites s. Romani. — 167. *temploque arisque recepit* d. h. erbaute ihm einen Tempel und Altäre.

1. *Ascanii binominis*, weil er auch Iulus hiess 45, 142. — *Res Latina*, d. i. regnum Latinum. Ebenso unten 63 *res Romana*. — 3. Auf *Silvius* folgte nach Liv. I, 3 *Aeneas Silvius*, auf diesen erst *Latinus*. — Verbinde *antiquo cum sceptro; repetita*, weil schon der Vater der Lavinia *Latinus* geheissen hatte. — 4. *subit* wie 2, 26; *Alba* heisst der Nachfolger des Latinus, vgl. Fast. IV, 43 *subit Alba Latinum: Proximus est titulis Epytos, Alba, tuis*. — 6. *fuit* gehört auch zu den beiden vorhergehenden Sätzen *Epytus ex illo* u. *post hunc Capetusque Capysque*. — 7. *Tuscum flumen*, der Albula, der nach ihm *Tiberis* genannt wurde. Fast. II, 389 *Albula, quem Tiberim mersus Tiberinus in undis reddidit*. — 9. *Acrota*, der auch *Agrippa* genannt wird,

Nomina fecit aquae. De quo Remulusque feroxque
Acrota sunt geniti. Remulus maturior annis
Fulmineo periit, imitator fulminis, ictu.
Fratre suo sceptrum moderatior Acrota forti
Tradit Aventino; qui, quo regnarat, eodem
Monte iacet positus, tribuitque vocabula monti.
Iamque Palatinae summam Proca gentis habebat.
Rege sub hoc Pomona fuit, qua nulla Latinas
Inter Hamadryadas coluit sollertius hortos,
Nec fuit arborei studiosior altera foetus;
Unde tenet nomen. Non silvas illa nec amnes,
Rus amat et ramos felicia poma ferentes.
Nec iaculo gravis est sed adunca dextera falce,
Qua modo luxuriem premit et spatiantia passim
Bracchia compescit, fissa modo cortice virgam
Inserit et sucos alieno praestat alumno.
Nec sentire sitim patitur; bibulaeque recurvas
Radicis fibras labentibus irrigat undis.
Proximus Ausonias iniusti miles Amuli
Rexit opes; Numitorque senex amissa nepotum
Munere regna capit, festisque Palilibus Urbis
Moenia conduntur. Tatiusque patresque Sabini
Bella gerunt; arcisque via Tarpeia reclusa
Dignam animam poena congestis exuit armis.

war nach andern Angaben (Fast. IV, 49. Liv. I, 3) nicht der Bruder, sondern der Vater des Remulus. — 10. *imitator fulminis*, dieser Frevel ist als die Ursache seines Todes zu fassen. — 11. *moderatior*, der Gottheit gegenüber, sonst war er *ferox*. — 13. *positus* = sepultus; *tribuit vocabula monti*, der Berg wurde nach ihm *Aventinus* genannt.

14 ff. Pomona. — *summa gentis*, wie summa rerum, summa imperii. *Palatina gens*, das Volk um den palatinischen Hügel, für *Latini*. — 17. *studiosior* übers. nach 18, 15 *sum nemorum studiosus*. — 19. *felicia poma* wie 24, 94. — 20. *Nec iaculo gravis* (d. i. gravata) *est*, wie bei andern Berg- und Waldnymphen, die die Jagd liebten. — 21. *luxuriem* „den zu üppigen Wuchs"; *premit* „unterdrückt"; *spatiari* hier „sich willkürlich ausbreiten". — 22. *cortex* steht bei den Dichtern zuweilen als Femin. — 23. *alieno alumno*, d. i. virgae insitivae. — 24. *sentire sitim*, Subj. *radicis fibras*. — *que* wie 14, 56. — 25. *labentibus*, in Wässerungsgräben.

26. *Proximus*, Procae; *miles Amuli*, kräftiger als: Amul. mit seiner Kriegsmacht, s. das myth. Reg. — 27. *opes* wie 45, 142. — 28. Vgl. die Schilderung von der Gründung Rom's Fast. IV. 819 ff. (Tirocin. poët. III, 23). — 29. *patres Sabini*, die Väter der von den Römern geraubten sabinischen Jungfrauen. — 30. *Bella gerunt*, cum Romanis. — 31. *congestis armis*, Liv. I, 11 *obrutam armis necavere*.

Inde sati Curibus tacitorum more luporum
Ore premunt voces, et corpora victa sopore
Invadunt, portasque petunt, quas obice firmo
Clauserat Iliades. Unam tamen ipsa reclusit
Nec strepitum verso Saturnia cardine fecit.
Sola Venus portae cecidisse repagula sensit;
Et clausura fuit, nisi quod rescindere nunquam
Dis licet acta deum. Iano loca iuncta tenebant
Naïdes Ausoniae gelido rorantia fonte.
Has rogat auxilium; nec Nymphae iusta petentem
Sustinuere deam, venasque et flumina fontis
Elicuere sui. Nondum tamen invia Iani
Ora patentis erant, neque iter praecluserat unda:
Lurida subponunt foecundo sulphura fonti,
Incenduntque cavas fumante bitumine venas.
Viribus his aliisque vapor penetravit ad ima
Fontis; et Alpino modo quae certare rigori
Audebatis aquae, non ceditis ignibus ipsis.
Flammifera gemini fumant adspergine postes,
Portaque, nequiquam rigidis promissa Sabinis,
Fonte fuit praestructa novo, dum Martius arma
Indueret miles. Quae postquam Romulus ultro
Obtulit, et strata est tellus Romana Sabinis

32. *sati Curibus* „die aus Cures Entstammten"; *tacitorum*, beim Heranschleichen an die Beute. — 33. Passend steht *corpora*, weil sie im tiefen Schlaf gleichsam entseelt liegen. — 34. *obice*, s. zu 7, 63. — 36. *Nec* „ohne zu", vgl. 2, 44. — *Saturnia*, Iuno, die ihre Feindschaft auch auf die von den Troern stammenden Römer verpflanzt, während *Venus* dieselben aus eben diesem Grunde beschützt. — 38. *clausura fuit* „sie wäre sicher bereit gewesen es zu verschliessen". Der Indic. eines histor. Tempus steht zuweilen im hypothetischen Hauptsatz statt des Conj. Plusquampf., um anzudeuten, dass etwas schon im Begriff war zu geschehen und abgesehen von dem eintretenden Hinderniss sicher geschehen wäre. — *nisi quod*, s. zu 11, 59. Ueber dieses die Götter bindende Gesetz s. zu 20, 92. — 39. *Ianus* hiess in der ältesten Zeit ein wirkliches Thor, auch *porta Ianualis* genannt, dah. 44 *ora Iani*. — 41. *petentem non sustinuere* „konnten ihren Bitten nicht widerstehen". — 42. *venas* hier „Wasseradern". Sie suchen durch ihre Wasserströme den Feinden den Weg zu versperren. — 44. *Ora* „Oeffnung, Eingang". — 46. *cavas venas* „die Höhlen od. Gänge ihrer Wasseradern". — 47. *vapor* wie 3, 270. — *ad ima fontis* wie unten 68 *in caerula caeli*, s. zu 12, 146 *in gurgitis ima*. — 48. *certare rigori*, s. zu 1, 19 *rigida pugnabant calidis*. — 51. *promissa* a Iunone; *rigidis* hier = duris, ferocibus. — 52. *Martius miles*, collectiv = Romani milites Marte oriundi, vgl. 17, 21 u. unten 77 *suo Quiriti*. Als Vater des Romulus u. Remus wird Mars zuweilen als Stammvater

Corporibus, strata estque suis, generique cruorem
Sanguine cum soceri permiscuit impius ensis:
Pace tamen sisti bellum, nec in ultima ferro
Decertare placet, Tatiumque accedere regno.
Occiderat Tatius, populisque aequata duobus,
Romule, iura dabas, posita cum casside Mavors
Talibus adfatur divumque hominumque parentem:
'Tempus adest, genitor, quoniam fundamine magno
Res Romana valet nec praeside pendet ab uno,
Praemia, quae promissa mihi dignoque nepoti,
Solvere, et ablatum terris inponere caelo.
Tu mihi concilio quondam praesente deorum —
Nam memoro memorique animo pia verba notavi —
"Unus erit, quem tu tollas in caerula caeli"
Dixisti: rata sit verborum summa tuorum.'
Adnuit omnipotens, et nubibus aëra caecis
Occuluit, tonitruque et fulgure terruit orbem.
Quae sibi promissae sensit data signa rapinae,
Innixusque hastae pressos temone cruento
Inpavidus conscendit equos Gradivus, et ictu
Verberis increpuit, pronusque per aëra lapsus
Constitit in summo nemorosi colle Palati,
Reddentemque suo iam regia iura Quiriti
Abstulit Iliaden. Corpus mortale per auras
Dilapsum tenues, ceu lata plumbea funda

der Römer überhaupt bezeichnet. — 55. *strata estque*, wie 49, 73 *pressa estque*, s. zu 3, 227. 27, 48. 59. — Mit *gener* sind in Bezug auf die geraubten Sabinerinnen die Römer, mit *socer* die Sabiner bezeichnet. — 57. *tamen* wie 4, 368. — *in ultima* übers. nach 45, 43. — 58. *accedere regno*, als Mitregent.

59. *aequata iura dare* „nach gleichem Rechte regieren"; *populis duobus*, Romanis et Sabinis. — 60. *posita casside*, warum? — 62. *nec praeside pendet ab uno*, d. h. und sein Bestehen nicht mehr einzig von der Person des jetzigen Beherrschers Romulus abhängt. — 67. *memoro* (pia verba) „bringe in Erinnerung"; *memori animo* wie *memori mente* 17, 32. — *pia* „väterlich". — 68. Dieser V. ist aus den Annalen des Ennius. *Unus*, näml. von den beiden Brüdern. — 69. *summa* hier „Inbegriff, Inhalt".

72. *sensit*, Subject? s. zu 2, 13. — *rapinae*, der Entführung des Romulus gen Himmel. — 73. *pressos temone*, eigentl. vom Joch, das unmittelbar an der Deichsel befestigt war. — 75. *Verber* wie 4, 430. — 76. Er liess sich auf dem Palatium nieder u. entführte den Romulus vom Marsfelde, wo er am sogenannten Ziegenteich gerade eine Volksversammlung hielt od. Recht sprach. Fast II, 491 *Est locus, antiqui Capreae dixere paludem: Forte tuis illic, Romule, iura dabas*. Liv. 1, 16. — 77. *Red-*

Missa solet medio glans intabescere caelo,
Pulchra subit facies et pulvinaribus altis
Dignior, est qualis trabeati forma Quirini.
Flebat ut amissum coniunx, cum regia Iuno
Irin ad Hersiliam descendere limite curvo
Imperat, et vacuae sua sic mandata referre:
'O et de Latia, o et de gente Sabina
Praecipuum, matrona, decus, dignissima tanti
Ante fuisse viri, coniunx nunc esse Quirini,
Siste tuos fletus, et si tibi cura videndi
Coniugis est, duce me lucum pete, colle Quirini
Qui viret et templum Romani regis obumbrat.'
Paret et, in terram pictos delapsa per arcus,
Hersiliam iussis compellat vocibus Iris.
Illa verecundo vix tollens lumina vultu
'O dea, — namque mihi nec quae sis dicere promptum est,
Et liquet esse deam — duc, o duc' inquit 'et offer
Coniugis ora mihi; quae si modo posse videre
Fata semel dederint, caelum accepisse fatebor.'
Nec mora, Romuleos cum virgine Thaumantea
Ingreditur colles. Ibi sidus ab aethere lapsum
Decidit in terras; a cuius lumine flagrans
Hersiliae crinis cum sidere cessit in auras.
Hanc manibus notis Romanae conditor urbis

dentem iam iura, indem er bereits beschäftigt war Rechtsprüche zu ertheilen. — 80. *intabescere* „zerschmelzen". Diese Erscheinung, deren physische Möglichkeit dahinsteht, wird öfters von den Römern erwähnt. — 81. *subit*, an die Stelle des *corpus mortale*. — *pulvinaribus altis dignior*, der Sinn: würdiger der göttlichen Ehren. Dafür setzt der Dichter die specielle Ehrenbezeigung der *pulvinaria*, prächtiger Polster, auf welche bei feierlichen Gelegenheiten die Bildnisse der Götter oder die ihnen dargebrachten Opfergaben gelegt wurden. — 82. *est qualis*, d. h. wie sie dargestellt wird.

84. *limite curvo*, ähnlich 33, 178 *arcuato curvamine*. — 85. *Imperat Irin descendere*, s. zu 4, 149. — *vacuae*, d. i. viduae. — 86. Beachte den Hiatus bei der Interjection u. Cäsur. — 87. Ueber *dignus* mit Infin. s. zu 3, 78. — 88. Betone *viri* als Gegens. zu *Quirinus*, dem Gotte. *Coniunx* gehört auch zu *tanti viri*. — 90. *colle Quirini*, d. i. colle Quirinali, unten 99 *Romuleos colles*.

95. *nec — et* hier „zwar nicht — doch"; vgl. 44, 125 *et pudet et referam*. — 98. *caelum accepisse*, ein Ausdruck, der das höchste Glück bezeichnen soll. — 100. *colles*, wegen des Plur. s. zu 4, 221. Vgl. 48, 9 *Palatinis collibus*. — 102. *crinis cessit in auras*, mit ihm natürlich zugleich ihre ganze Person. — 104. *nomen mutat*, wie es häufig bei Versetzung von Sterblichen unter die Götter geschah: so bei Romulus selbst, bei Aeneas (45, 167), Ino u. Melicertes (9, 126).

Excipit, et priscum pariter cum corpore nomen
Mutat, Horamque vocat; quae nunc dea iuncta Quirino est.

47. Numa. Lehren des Pythagoras. Egeria.

(XV, 1—216. 221—407. 418—489. 548—551.)

Quaeritur interea, qui tantae pondera molis
Sustineat, tantoque queat succedere regi.
Destinat imperio clarum praenuntia veri
Fama Numam. Non ille satis cognosse Sabinae
Gentis habet ritus: animo maiora capaci
Concipit, et quae sit rerum natura requirit.
Huius amor curae, patria Curibusque relictis,
Fecit, ut Herculei penetraret ad hospitis urbem.
Graia quis Italicis auctor posuisset in oris
Moenia, quaerenti sic e senioribus unus
Rettulit indigenis, veteris non inscius aevi:
'Dives ab oceano bubus Iove natus Hiberis
Litora felici tenuisse Lacinia cursu
Fertur, et armento teneras errante per herbas
Ipse domum magni nec inhospita tecta Crotonis
Intrasse, et requie longum relevasse laborem;

1. *Quaeritur, qui* „man sucht einen, der". — *tantae pondera molis*, wie die Regierung Rom's. Dem Dichter schwebt die Wichtigkeit jener Anfänge des röm. Staates für die Folgezeit vor. — 2. *tanto regi*, Romulo. — 3. *clarum*, Liv. I, 18 *inclita iustitia religioque ea tempestate Numae Pompilii erat*. — *praenuntia veri*, Vergil von der Fama (Aen. IV, 188) *Tam ficti pravique tenax, quam nuntia veri*. — 4. Was im Folg. von *Numa* erzählt wird, fällt in die Zeit vor seiner Erwählung zum König. Dass er zu Croton den Philosophen Pythagoras gehört habe, war eine verbreitete Sage, historisch aber unmöglich, da Pythag. erst um 540 v. Chr., also mehr als 100 Jahre nach Numa in Italien lehrte. — *satis habeo* „begnüge mich". *Sabinae gentis*, dem Numa angehörte. — 5. *ritus*, sowohl rechtliche als religiöse. — 6. *Concipit* „nimmt sich vor"; vgl. 4, 30. 16, 22. — 7. *curae* „Bestreben"; ähnl. 65. — *Curibusque*, Epexegese, s. zu 3, 8. — 8. *Herculei hospitis urbs*, die Stadt Croton in Unteritalien, die, wie im Folg. erzählt wird, nach einem ital. Heros Namens Croton, der einst den Hercules beherbergte, benannt war. — 9. Ordne *quaerenti, quis posuisset*. — *Graia moenia*, Croton war eine griech. Colonie; *auctor*, im D. „zuerst". Phaedr. I, prol. 1 *Aesopus auctor quam materiam repperit*.

12 ff. Gründung von Croton. — *Iove natus*, Hercules; *dives bubus Hiberis* („bereichert mit"), s. zu 25, 85. — 13. *tenuisse* wie 15, 32. — 15. *domus* u. *tecta*

Atque ita discedens, "Aevo" dixisse "nepotum
Hic locus urbis erit." Promissaque vera fuerunt.
Nam fuit Argolico generatus Alemone quidam
Myscelos, illius dis acceptissimus aevi.
Hunc super incumbens pressum gravitate soporis
Claviger adloquitur: "Patrias, age, desere sedes:
I, pete diversi lapidosas Aesaris undas!"
Et, nisi paruerit, multa ac metuenda minatur.
Post ea discedunt pariter somnusque deusque.
Surgit Alemonides, tacitaque recentia mente
Visa refert, pugnatque diu sententia secum.
Numen abire iubet, prohibent discedere leges,
Poenaque mors posita est patriam mutare volenti.
Candidus oceano nitidum caput abdiderat Sol,
Et caput extulerat densissima sidereum nox:
Visus adesse idem deus est, eademque monere,
Et, nisi paruerit, plura et graviora minari.
Pertimuit, patriumque simul transferre parabat
In sedes penetrale novas. Fit murmur in urbe,
Spretarumque agitur legum reus. Utque peracta est
Causa prior, crimenque patet sine teste probatum,
Squalidus ad superos tollens reus ora manusque
"O cui ius caeli bis sex fecere labores,
Fer precor" inquit "opem; nam tu mihi criminis auctor!"
Mos erat antiquus niveis atrisque lapillis,
His damnare reos, illis absolvere culpa.

wie 3, 8. — 19. *Argolico* wie öfters (20, 8. 37, 4. 38, 48 u. ö.)=Graeco; denn Croton war nach den Zeugnissen des Herodot u. Strabo keine Colonie der Argiver, sondern der Achäer. — 21. *incumbens* wie 33, 245. — 22. *Claviger*, Hercules, s. zu 25, 17. — 23. *diversi* „entfernt", vgl. 4, 354 *diverso orbe*. — 24. *multa ac metuenda*, im D. lasse „und" weg. — 26. *recentia*, die er soeben gehabt. — 27. *refert* wie 3, 3. — 28. Beachte den Chiasmus, s. zu 3, 78. So hatte z. B. auch Lykurg die Auswanderung verboten, Zaleucus dieselbe als etwas Böses hingestellt.

30. Ueber einsylbige Wörter am Schluss der Verse s. zu 20, 99. — 31. *caput extulerat*, aus dem östl. Ocean. Denn wie die Sonne, so dachte man auch die Nacht aus dem östl. Ocean emporsteigend u. im westl. versinkend, 8, 64 *lux Praecipitatur aquis, et aquis nox surgit ab isdem*. 4, 173 *Hesperio positas in litore metas Humida nox tetigit*. — 34. *patrium penetrale* „das Heiligthum des väterlichen Hauses", d. i. die Bilder der Penaten. — 36. *reum agere* = accusare. — 37. *Causa prior* „der erste Theil des Processes" d. i. die Untersuchung, cognitio. — *patet sine teste probatum*, indem Mysc. offen bekannte. — 38. *Squalidus* „in Trauer gehüllt", s. zu 2, 4 *supplex turba*. — 39. *ius caeli* „Anrecht auf den Himmel". *bis sex labores*, s. zu 24, 21 *iussa novercae* u. 25, 85 ff.

Tunc quoque sic lata est sententia tristis,' et omnis
Calculus inmitem demittitur ater in urnam.
Quae simul effudit numerandos versa lapillos,
Omnibus e nigro color est mutatus in album,
Candidaque Herculeo sententia numine facta
Solvit Alemoniden. Grates agit ille parenti
Amphitryoniadae, ventisque faventibus aequor
Navigat Ionium, Lacedaemoniumque Tarentum
Praeterit et Sybarin Sallentinumque Neretum,
Thurinosque sinus Nemesenque et Iapygis arva.
Vixque pererratis, quae spectant litora, terris,
Invenit Aesarei fatalia fluminis ora,
Nec procul hinc tumulum, sub quo sacrata Crotonis
Ossa tegebat humus; iussaque ibi moenia terra
Condidit, et nomen tumulati traxit in urbem.'
Talia constabat certa primordia fama
Esse loci positaeque Italis in finibus urbis.
Vir fuit hic, ortu Samius; sed fugerat una
Et Samon et dominos, odioque tyrannidis exsul
Sponte erat. Isque, licet caeli regione remotos,
Mente deos adiit, et quae natura negabat
Visibus humanis, oculis ea pectoris hausit.
Cumque animo et vigili perspexerat omnia cura,
In medium discenda dabat, coetusque silentum

43. *sententia tristis*, d. i. das Verdammungsurtheil. — 48. *parenti*, hier Ehrentitel wie *pater*, s. zu 3, 1. — 50. *Navigat*, hier in seltner Bedeutung „beschifft". — *Lacedaemonium*, weil es von Lacedämoniern gegründet war. Die hier angegebene Reiseroute ist hinsichtlich der Ortfolge ungenau, wie ein Blick auf die Karte zeigt, s. jedoch zu 21, 3. — 52. *Nemesen* scheint verderbt, da ein Ort dieses Namens nicht bekannt ist. — 54. *fatalia*, ihm (durch Hercules) vom Schicksal bezeichnet. — 57. *traxit* „trug über".

60. *hic*, Adverb. — *ortu Samius*, auf der Insel Samos um 580 v. Chr. geboren, hatte Pythagoras mehrjährige weite Reisen gemacht und sich besonders in Aegypten längere Zeit aufgehalten. Bei seiner Rückkehr fand er sein Vaterland durch die Tyrannis des Polycrätes unterdrückt, und wanderte deshalb nach Unteritalien aus, wo er vorzüglich in Croton zahlreiche Schüler um sich sammelte. Er starb zu Metapontum um 504. In dem folg. didactischen Abschnitte finden sich manche Anklänge an das Gedicht des Lucretius *de rerum natura*. — 61. *dominos*, Polycratem; wegen des Plur. s. zu 38, 368 *vates*. — 62. *licet* bei einem Particip. oder Adject. findet sich nur einigemal bei Dichtern. — *caeli regione* „durch den Himmelsraum". Vgl. 36, 3. — 63. *adiit* „drang bis zu ihnen". Wegen der Quantität der Endsylbe s. zu 2, 26 *subiit*. Ebenso unten 111 *abiit*. — 64. *oculis hausit*, auch wir bildlich „mit den Augen trinken"; *pectoris* = ingenii, wie 38, 374. — 65. *Cum* „wann". — 66. *In me-*

Dictaque mirantum magni primordia mundi
Et rerum causas et quid natura, docebat,
Quid deus, unde nives, quae fulminis esset origo,
Iuppiter an venti discussa nube tonarent,
Quid quateret terras, qua sidera lege mearent,
Et quodcumque latet. Primusque animalia mensis
Arguit inponi, primus quoque talibus ora
Docta quidem solvit, sed non et credita verbis:
‘Parcite, mortales, dapibus temerare nefandis
Corpora! Sunt fruges, sunt deducentia ramos
Pondere poma suo tumidaeque in vitibus uvae;
Sunt herbae dulces, sunt quae mitescere flamma
Mollirique queant: nec vobis lacteus humor
Eripitur, nec mella thymi redolentia flore.
Prodiga divitias alimentaque mitia tellus
Suggerit atque epulas sine caede et sanguine praebet.
Carne ferae sedant ieiunia, nec tamen omnes:
Quippe equus et pecudes armentaque gramine vivunt.
At quibus ingenium est immansuetumque ferumque,
Armeniaeque tigres iracundique leones,
Cumque lupis ursi, dapibus cum sanguine gaudent.
Heu quantum scelus est in viscera viscera condi,
Congestoque avidum pinguescere corpore corpus,
Alteriusque animantem animantis vivere leto!
Scilicet in tantis opibus, quas optima matrum
Terra parit, nil te nisi tristia mandere saevo

dium discenda dabat, machte es zum wissenschaftlichen Gemeingut, vgl. 8, 24. — *coetus silentum*, den Schülern des Pyth. war auf längere Zeit schweigendes Zuhören zur Pflicht gemacht. Dieselben sind mit *dicta mirantum* bezeichnet, weil sie den Aussprüchen ihres Meisters so unbedingten Glauben schenkten, dass sie die Wahrheit einer Behauptung nur mit *αὐτὸς ἔφα* „er selbst hat es gesagt“ zu beweisen pflegten. — 70. *an venti discussa nube tonarent*, s. zu 3, 106 u. 15, 18. — 71. *Quid quateret terras*, bei Erdbeben. — 73. *Arguit* „rügte“. — 74. *sed non et credita* „dem jedoch nicht auch Glauben geschenkt wurde“, nämlich von der Menge, die fortfuhr Fleisch zu essen. S. zu 16, 98 *creditus*.

75. *Parcite temerare*, s. zu 28, 22 *parce temerarius esse*. Ebenso 174. — 76. Welchen Grund hat die Anaphora mit *sunt?* — 79. *nec* wie 3, 168.

83. *ferae*, hier die Thiere überhaupt. — 87. *cum sanguine* = cruentis, s. zu 1, 20 *sine pondere*.

88. Die Zusammenstellung *in viscera viscera — corpore corpus — animantem animantis* veranschaulicht den Gedanken, dass der Fleischesser ein gleichartiges Wesen verzehrt. *viscera*, hier „Fleisch“ im Allgemeinen. — 89. *Congesto*, in ventrem „verschlungen“. — 91. *Scilicet* mit Unwillen, ähnlich wie 11, 195. — 92. *tristia*

Vulnera dente iuvat, rictusque referre Cyclopum?
Nec, nisi perdideris alium, placare voracis
Et male morati poteris ieiunia ventris?
At vetus illa aetas, cui fecimus aurea nomen,
Foetibus arboreis et, quas humus educat, herbis
Fortunata fuit, nec polluit ora cruore.
Tunc et aves tutae movere per aëra pennas,
Et lepus inpavidus mediis erravit in herbis,
Nec sua credulitas piscem suspenderat hamo:
Cuncta sine insidiis nullamque timentia fraudem
Plenaque pacis erant. Postquam non utilis auctor
Victibus invidit, quisquis fuit ille, priorum,
Corporeasque dapes avidam demersit in alvum,
Fecit iter sceleri. Primaque e caede ferarum
Incaluisse putem maculatum sanguine ferrum;
Idque satis fuerat, nostrumque petentia letum
Corpora missa neci salva pietate fatemur:
Sed quam danda neci, tam non epulanda fuerunt.
Longius inde nefas abiit, et prima putatur
Hostia sus meruisse mori, quia semina pando
Eruerit rostro, spemque interceperit anni;
Vite caper morsa Bacchi mactandus ad aras
Ducitur ultoris: nocuit sua culpa duobus.
Quid meruistis, oves, placidum pecus inque tuendos
Natum homines, pleno quae fertis in ubere nectar,
Mollia quae nobis vestras velamina lanas
Praebetis, vitaque magis quam morte iuvatis?

vulnera, d. i. viscera tristibus vulneribus lacerata „jämmerlich zerschnittene Fleischstücken“. — 93. *referre* „wiederholen, nachahmen“, vgl. 39, 45 *Temporis illius vultum referebat Achilles.* — *rictus Cyclopum*, vgl. 44, 14. 54. — 95. *morati*, beachte die Quantität.

96. *cui fecimus aurea nomen*, noch mit grösserer Freiheit als 3, 7 *lactea nomen habet* u. 14, 88 *Marsya nomen habet;* so dass der Nomin. als die reine Form des Namens ohne grammat. Beziehung auf das Uebrige steht. — 98. *Fortunata fuit* bezeichnet das höchste Mass der Zufriedenheit. — 104. *invidit victibus priorum* „die Nahrungsmittel der Vorfahren mit Widerwillen (eig. mit Missgunst) betrachtete“. — 105. *corporeas dapes* „Fleischspeisen“. — 106. *Fecit iter sceleri*, im Gegens. zu 102 f. Vgl. 446—454.

106. *prima e caede* d. i. primum e caede, 111 *inde*. — 108. *satis fuerat* „wäre genug gewesen, hätte genug sein sollen“, s. zu 7, 34. — 109. *salva pietate* „ohne Verletzung der Pflicht“ gegen unsre Mitgeschöpfe. — 110. *quam — tam* übers. wie *ut — sic* 3, 208. — *epulari* als Transit. ist selten. — 111. *prima hostia*, der Ceres geopfert, Fast. I, 349 *Prima Ceres avidae gavisa est sanguine porcae, Ulta suas merita caede nocentis opes.* — 115. Gegens. *sua culpa — Quid meruistis.* — 116. *tueri* hier von der Erhaltung

Quid meruere boves, animal sine fraude dolisque,
Innocuum, simplex, natum tolerare labores?
Inmemor est demum nec frugum munere dignus,
Qui potuit, curvi dempto modo pondere aratri,
Ruricolam mactare suum, qui trita labore
Illa, quibus totiens durum renovaverat arvum,
Condiderat messes, percussit colla securi.
Nec satis est, quod tale nefas committitur: ipsos
Inscripsere deos sceleri, numenque supernum
Caede laboriferi credunt gaudere iuvenci.
Victima labe carens et praestantissima forma —
Nam placuisse nocet — vittis praesignis et auro
Sistitur ante aras, auditque ignara precantem,
Inponique suae videt inter cornua fronti
Quas coluit, fruges, percussaque sanguine cultros
Inficit in liquida praevisos forsitan unda.
Protinus ereptas viventi pectore fibras
Inspiciunt, mentesque deum scrutantur in illis.
Unde fames homini vetitorum tanta ciborum est?
Audetis vesci, genus o mortale? quod, oro,
Ne facite, et monitis animos advertite nostris;
Cumque boum dabitis caesorum membra palato,
Mandere vos vestros scite et sentite colonos.

durch Kleidung und Nahrung (Milch). — 121. *simplex* „gutmüthig". — *natum tolerare*, wie die Dichter öfter Adjectiva statt des Gerund. mit dem Infin. verbinden (7, 107 *conscendere ocior*. 11, 248 *avidi committere pugnam*. 319 *sagax videre*. 44, 61 *cupidus moriri*), so auch bisweilen Participia u. Verba. — 122. *Inmemor*, die Bedeut. s. zu *memor* 25. 146. — *demum* hier bekräftigend „undankbar ist erst od. vollends" (im Vergleich zu dem, der Schafe u. Rinder tödtet), wer den Ackerstier schlachten konnte. Altattische u. altrömische Gesetze verboten ausdrücklich das Schlachten von Pflugstieren. — 124. *Ruricolam suum*, vgl. 12, 204 *ruricolas boves*. Aehnlich 142 *vestros colonos*. — 128. *Inscripsere deos sceleri*, s. zu 27, 207 *mea dextera leto inscribenda tuo est*. — 130. *labe carens*, die Opferthiere mussten ohne Fehler u. Makel sein. — 131. *vittis*, s. zu 23, 20; *auro* zu 16, 161 *inductaque cornibus aurum victima vota cadit*. — 132. *ignara* „ahnungslos". — 134. *fruges*, die sogenannte *mola salsa*, ein Gemeng von geschrotenem Dinkel u. Salz, welches man dem Thiere, bevor es geschlachtet wurde, auf die Stirn streute (dah. *immolare*). — 135. *in liquida unda*, zur Reinigung der Hände u. Opfergeräthe wurde ein Gefäss mit Wasser hingestellt. — 136. *viventi*, wie *viva viscera* 42, 133; vgl. 48, 25 *trepidantia exta*. — 139. Das kurz ausgestossene *Audetis vesci?* worauf aller Nachdruck ruht, verräth die Aufregung des Sprechenden über das, was er für die grösste Abscheulichkeit hält. Der Gedankengang: und wenn ihr dies Alles gethan habt, wagt ihr auch nun das Fleisch der Opferthiere zu essen? Die vorhergehende Frage *Unde cet.* soll nur im Voraus auf die Hauptfrage aufmerksam machen.

Et quoniam deus ora movet, sequar ora moventem
Rite deum, Delphosque meos ipsumque recludam
Aethera et augustae reserabo oracula mentis.
Magna, nec ingeniis evestigata priorum,
Quaeque diu latuere, canam. Iuvat ire per alta
Astra; iuvat, terris et inerti sede relicta,
Nube vehi validique humeris insistere Atlantis,
Palantesque homines passim ac rationis egentes
Despectare procul, trepidosque obitumque timentes
Sic exhortari, seriemque evolvere fati:
O genus attonitum gelidae formidine mortis!
Quid Styga, quid tenebras et nomina vana timetis,
Materiem vatum, falsique pericula mundi?
Corpora, sive rogus flamma seu tabe vetustas
Abstulerit, mala posse pati non ulla putetis:
Morte carent animae, semperque, priore relicta
Sede, novis domibus vivunt habitantque receptae.
Ipse ego — nam memini — Troiani tempore belli

143. Der Weise, im Begriff zu dem letzten Grunde gegen die Fleischspeisen, zur Lehre von der Seelenwanderung überzugehen, die er von den Aegyptern entlehnt hatte, kündigt dies mit besonderer Feierlichkeit an, weil er dadurch den Sterblichen zugleich die wichtigsten Aufschlüsse über ihr gegenwärtiges u. zukünftiges Leben zu geben glaubt. Die Metempsychose ist auch der Grund, weshalb Ov. diese Lehren des Philosophen seinen Metamorphosen einverleibt hat. *movet*, d. i. zum Reden begeistert. — 144. *Delphos meos*, bildlich für den Schatz der mir von der Gottheit eingegebenen Offenbarungen. Denn er stellte sich als gottbegeisterten Seher dar; dah. *oracula* u. 174 *vaticinor*. — 145. *Aethera*, res caelestes. — *augustae mentis*, wie 1, 76 *altae mentis*. — 148. *terris et inerti sede*, Hendiadyoin für inerti sede terrarum „die unbewegliche Erdenwohnung", im Gegens. zu den segelnden Wolken. — 149. Ueber den *Atlas* als Berg vgl. 11, 43 ff. Er ist hier nicht nur wegen seiner Höhe genannt, sondern auch, weil auf seinen Schultern der Himmel ruht. — 150. *Palantes passim*, nämlich in ihren Meinungen und Entschliessungen, weil sie nicht von einer richtigen Erkenntniss der Dinge geleitet werden.

154. Der *Styx* bezeichnet wie der *Acheron* (33, 92) oft das Todtenreich selbst. — Verb. *tenebras et nomina vana periculaque falsi* („erdichtet" wie 4, 7) *mundi, materiem vatum*. Zur Erläuterung dient Cicer. Tusc. I, 5, 10 *num te illa terrent, triceps apud inferos Cerberus, Cocyti fremitus, travectio Acherontis, siti enecatus Tantalus, Sisyphus; fortasse etiam inexorabiles iudices. Minos et Rhadamanthus?* — 156. *Corpora* im Gegens. zu *animae* Subj. zu *posse pati*; denn da die Seelen fortdauern, so kann er nur von den Körpern behaupten, dass sie nach dem Tode frei von allem Schmerz (*mala*) seien. — 159. *Sedes* = cor-

Panthoïdes Euphorbus eram, cui pectore quondam
Haesit in adverso gravis hasta minoris Atridae.
Cognovi clipeum, laevae gestamina nostrae,
Nuper Abanteïs templo Iunonis in Argis.
Omnia mutantur, nihil interit. Errat et illinc
Huc venit, hinc illuc, et quoslibet occupat artus
Spiritus, eque feris humana in corpora transit,
Inque feras noster, nec tempore deperit ullo.
Utque novis facilis signatur cera figuris,
Nec manet ut fuerat, nec formas servat easdem,
Sed tamen ipsa eadem est: animam sic semper eandem
Esse, sed in varias doceo migrare figuras.
Ergo — nec pietas sit victa cupidine ventris —
Parcite, vaticinor, cognatas caede nefanda
Exturbare animas, nec sanguine sanguis alatur.
Et quoniam magno feror aequore, plenaque ventis

pus wie 34, 40. Ebenso *domus*. — 161. Ob dieses Vorgeben von Pythag. selbst oder seinen Schülern herrührte, ist ungewiss; doch berichten es mehrere Schriftsteller. Den Tod des *Euphorbus* durch Menelaus erzählt Hom. Il XVII, 9. — 163. *Cognovi clipeum*, Menelaus hatte den erbeuteten Schild des Euphorbus im Tempel der Juno zu Argos als Weihgeschenk aufgehängt. — 164. *Abanteis in Argis* vertritt die Stelle eines Attributes zu *templo*. Ohne Präpos. würde dieses Verhältniss unklar sein. — 165. *Omnia mutantur, nihil interit*, d. h. Alles, was wir vergehen sehen, nimmt nur eine andere Gestalt an, geht nicht wirklich zu Grunde. Auf diesen allgemein gültigen Lehrsatz gründet er seine Lehre von der Metempsychose. — *Errat* wird durch die folg. Worte erklärt; Subj. *spiritus* „die Seele" wie 20, 264. — *illinc huc, hinc illuc*, d. i. ex uno corpore in alterum. — 166. *quoslibet artus*, d. i. cuiuslibet animantis artus s. corpus. — 169. *facilis*, leicht zu behandeln „biegsam". — 173. *nec*, hier sowohl als 175 = neve, s. zu 4, 160. Die Warnung *nec pietas cet.* gehört grammatisch hinter *parcite exturbare*, ist aber mit Nachdruck voraus eingeschaltet. *pietas* „Pflichtgefühl", vgl. 109. — 174. *cognatas*, weil ja in getödteten Thieren Seelen von Menschen oder gar von unsern Verwandten wohnen können. Ausführlicher 444 ff.

176. Der 165 ausgesprochene Satz *omnia mutantur* giebt dem Dichter Gelegenheit den Pythag. noch eine lange Reihe anderer Verwandlungen aufzählen zu lassen, die uns bei Betrachtung der Natur u. Welt aufstossen, bis er endlich 455 noch einmal zur Metempsychose und zu seinen Vermahnungen gegen die animalische Kost zurückkehrt. Zuerst bis 246 bespricht er die allgemeinen Wandlungen der Zeit, der Tages- und Jahreszeiten, des Menschen und der Urstoffe. — *magno feror aequore*, bildlich von dem unermesslichen Stoff, in dessen Mitte er sich durch die vorgetragenen Lehren versetzt sieht. Der einmal angeregte Gegenstand lässt ihn nicht innehalten, sondern treibt ihn gleich einem Schiff auf weiter See, dessen Segel vom Winde geschwellt sind, zu immer

Vela dedi: Nihil est toto, quod perstet, in orbe.
Cuncta fluunt, omnisque vagans formatur imago.
Ipsa quoque adsiduo labuntur tempora motu,
Non secus ac flumen. Neque enim consistere flumen,
Nec levis hora potest; sed ut unda inpellitur unda,
Urgueturque eadem veniens urguetque priorem:
Tempora sic fugiunt pariter pariterque sequuntur,
Et nova sunt semper. Nam quod fuit ante, relictum est,
Fitque, quod haud fuerat, momentaque cuncta novantur.
Cernis et emersas in lucem tendere noctes,
Et iubar hoc nitidum nigrae succedere nocti.
Nec color est idem caelo, cum lassa quiete
Cuncta iacent media, cumque albo Lucifer exit
Clarus equo; rursusque alius, cum praevia lucis
Tradendum Phoebo Pallantias inficit orbem.
Ipse dei clipeus, terra cum tollitur ima,
Mane rubet, terraque rubet cum conditur ima:
Candidus in summo est, melior natura quod illic
Aetheris est, terraeque procul contagia fugit.
Nec par aut eadem nocturnae forma Dianae
Esse potest umquam, semperque hodierna sequente,
Si crescit, minor est, maior, si contrahit orbem.
Quid? non in species succedere quattuor annum
Adspicis, aetatis peragentem imitamina nostrae?
Nam tener et lactens puerique simillimus aevo
Vere novo est: tunc herba recens et roboris expers
Turget et insolida est, et spe delectat agrestes.
Omnia tunc florent, florumque coloribus almus

fortgesetzter Betrachtung. — 177. Was ist vor *nihil est* zu ergänzen? s. zu 17, 31. — 178. *imago* „Erscheinung", *vagans* „wechselnd od. wandelbar" gehört zum Verbum. — 179. *Ipsa tempora*, im Gegens. zu dem, was in der Zeit geschieht. — 181. *levis* „flüchtig". — 182. *eadem* drückt hier die Gleichzeitigkeit aus und ist mit „zugleich" wiederzugeben. — 184. *relictum est* „liegt hinter uns".

186. *emersas* = cum se emerserunt, näml, aus dem östl. Ocean, s. zu 31. — *in lucem tendere* „gegen den Tag drängen". — 187. *iubar hoc* wie 4, 21 *per iubar hoc radiis insigne coruscis*. — 189. *albo equo*, wie Sonne und Mond, so legen die Dichter auch dem *Lucifer* zuweilen Ross u. Wagen bei. — 190. Ordne *cum Pallantias, praevia lucis, inficit orbem tradendum Phoebo; praevia* mit dem Gen., wie *praenuntius*. — 192. *dei clipeus*, die Sonnenscheibe, die mit einem glänzenden runden Schilde zu vergleichen sehr nahe lag, vgl. 42, 120. — 192. *terra ima* „vom untersten Rande der Erde". — 194. *in summo* „auf der Höhe seiner Bahn". — *melior*, d. i. purior. — *Dianae*, d. i. Lunae.

199. *succedere* hier „der Reihe nach eintreten". — 201. *lactens* hier „milch- od. saftreich", Fast.

Ludit ager, neque adhuc virtus in frondibus ulla est.
Transit in aestatem post ver robustior annus,
Fitque valens invenis; neque enim robustior aetas
Ulla, nec uberior, nec quae magis ardeat ulla est.
Excipit autumnus, posito fervore iuventae
Maturus mitisque, inter iuvenemque senemque
Temperie medius, sparsus quoque tempora canis.
Inde senilis hiemps tremulo venit horrida passu,
Aut spoliata suos, aut, quos habet, alba capillos.
Nostra quoque ipsorum semper requieque sine ulla
Corpora vertuntur, nec, quod fuimusve sumusve,
Cras erimus. Iacuit primum sine viribus infans;
Mox quadrupes rituque tulit sua membra ferarum,
Paulatimque tremens et nondum poplite firmo
Constitit, adiutis aliquo conamine nervis.
Inde valens veloxque fuit, spatiumque iuventae
Transit, et emeritis medii quoque temporis annis
Labitur occiduae per iter declive senectae.
Subruit haec aevi demoliturque prioris
Robora; fletque Milon senior, cum spectat inanes
Illos, qui fuerant solidorum mole tororum
Herculeis similes, fluidos pendere lacertos.
Flet quoque, ut in speculo rugas adspexit aniles,
Tyndaris, et secum, cur sit bis rapta, requirit.
Tempus edax rerum, tuque invidiosa vetustas,
Omnia destruitis, vitiataque dentibus aevi
Paulatim lenta consumitis omnia morte.
Haec quoque non perstant, quae nos elementa vocamus:

I, 351 *sata vere novo teneris lactentia sucis.* — 205. *virtus* was vorher *robur.* — 208. *quae magis ardeat* „feuriger", vgl. 12, 107 *nec quae magis audiat arcus.* — 209. *Excipere* bezeichnet zuweilen die unmittelbare Folge. Mit ähnlicher Weglassung des Objectes Liv. II, 61 *turbulentior inde annus excepit.* Caes. b. g. VII, 88 *utrimque clamore sublato. excipit rursus ex vallo atque omnibus munitionibus clamor.* — 213. *horrida* „schauernd" vor Frost, ziehe zu *venit*, wie unten 226 *fluidos pendere.*

219. *conamen* scheint hier ein Hülfsmittel zum Aufstehen, eine Stütze zu sein, ähnlich wie *conamentum* ein Werkzeug bedeutet Plin. hist. nat. XIX, 2 *osseis ligneisve conamentis.* — 220. *spatium*, Object. — 221. *emeritis annis*, das Bild ist vom Soldaten entlehnt, der seine Zeit ausdient. — 224. Verbinde *flet Milon senior, fluidos* („schlaff") *pendere lacertos, cum spectat inanes* („kraftlos") *illos, qui fuerant cet.* — *tori* wie 37, 233. Cic. de senect. 9, 27 *Milon Crotoniates cum iam senex esset athletasque se exercentes in curriculo videret, adspexisse lacertos suos dicitur illacrimansque dixisse: At hi quidem mortui iam sunt.* — 228. *cur sit bis rapta, requirit*, denn nach dem Verluste ihrer Schönheit ist es ihr unerklärlich. Das erstemal hatte sie Theseus entführt.

Quasque vices peragant, — animos adhibete! — docebo.
Quattuor aeternus genitalia corpora mundus
Continet: ex illis duo sunt onerosa, suoque
Pondere in inferius, tellus atque unda, feruntur;
Et totidem gravitate carent, nulloque premente
Alta petunt, aër atque aëre purior ignis.
Quae quamquam spatio distant, tamen omnia fiunt
Ex ipsis et in ipsa cadunt; resolutaque tellus
In liquidas rarescit aquas, tennatus in auras
Aëraque humor abit dempto quoque pondere rursus,
In superos aër tenuissimus emicat ignes.
Inde retro redeunt, idemque retexitur ordo:
Ignis enim densum spissatus in aëra transit,
Hinc in aquas, tellus glomerata cogitur unda.
Nec species sua cuique manet, rerumque novatrix
Ex aliis alias reparat natura figuras:
Nec perit in tanto quicquam, mihi credite, mundo,
Sed variat faciemque novat; nascique vocatur
Incipere esse aliud, quam quod fuit ante, morique
Desinere illud idem. Cum sint huc forsitan illa,
Haec translata illuc, summa tamen omnia constant.
Nil equidem durare diu sub imagine eadem
Crediderim. Sic ad ferrum venistis ab auro,

234. *genitalia corpora* „Zeugungs- od. Grundstoffe" 1, 9 *semina rerum.* Vgl. über diese 1, 21 ff. — 237. *nullo premente* „wenn sie Niemand niederhält". — 239. *spatio distant*, 1, 25 *dissociata locis.* — 240. *In ipsa cadunt* „fällt ihnen anheim", löst sich in sie auf. Cic. de nat. de. II, 26 *et recidunt omnia in terras, et oriuntur e terris.* — *que* wie 23, 24. — 242. *Aër* neben *aurae* übers. „Dunst". — *dempto quoque pondere*, da das Wasser schwer, die Luft aber gewichtlos ist (237), so muss ersteres, um in die Luft übergehen zu können, zuvor sein Gewicht verlieren. — 244. *idem retexitur ordo* „dieselbe Reihe (der Verwandlungen) wird rückwärts durchgemacht", wie wenn man ein Gewebe Faden für Faden wieder auftrennt. — 246. *tellus glomerata cogitur unda* „Erde gerinnt zusammen aus verdichtetem Wasser".

247. Von den allgemeinen Erscheinungen, weche dem Wechsel unterworfen sind, geht der Weise nun zu den besonderen Veränderungen über, die sich hier u. da auf der Erde und an irdischen Dingen wahrnehmen lassen. Mit dichterischer Freiheit wird darunter Manches aufgeführt, was erst in späterer Zeit geschah. Voran geht eine etwas weitere Ausführung des obigen Satzes: *Omnia mutantur, nihil interit*, in welcher sich *Nec — Nec* entsprechen „einestheils nicht — anderntheils nicht". — 252. *illud idem*, esse. — *Cum* wie 3, 270. — 253. *summa* „seiner Gesammtheit nach". — 255. *ad ferrum venistis ab auro, saecula*, vgl. den

Saecula; sic totiens versa est fortuna locorum.
Vidi ego, quod fuerat quondam solidissima tellus,
Esse fretum; vidi factas ex aequore terras,
Et procul a pelago conchae iacuere marinae,
Et vetus inventa est in montibus ancora summis.
Quodque fuit campus, vallem decursus aquarum
Fecit, et eluvie mons est deductus in aequor;
Eque paludosa siccis humus aret arenis,
Quaeque sitim tulerant, stagnata paludibus hument.
Hinc fontes natura novos emisit, at illic
Clausit, et antiquis non nota tremoribus orbis
Flumina prosiliunt, aut excaecata residunt.
Sic ubi terreno Lycus est epotus hiatu,
Exsistit procul hinc alioque renascitur ore.
Sic modo conbibitur, modo tecto gurgite lapsus
Redditur Argolicis ingens Erasinus in arvis.
Et Mysum capitisque sui ripaeque prioris
Paenituisse ferunt, alia nunc ire Caïcum.
Nec non Sicanias volvens Amenanus arenas
Nunc fluit, interdum subpressis fontibus aret.
Ante bibebatur, nunc, quas contingere nolis,
Fundit Anigros aquas, postquam, nisi vatibus omnis
Eripienda fides, illic lavere bimembres
Vulnera, clavigeri quae fecerat Herculis arcus.
Quid? non et Scythicis Hypanis de montibus ortus,
Qui fuerat dulcis, salibus vitiatur amaris?
Fluctibus ambitae fuerant Antissa Pharosque
Et Phoenissa Tyros; quarum nunc insula nulla est.

2. Abschn. — 256. *fortuna* nicht „Glück". — 260. *in montibus summis*, nicht: auf den höchsten Bergen, s. zu 3, 134 *summa in ulmo*. — 262. *aequor* hier „Ebene". — 263. *E paludosa humo* „nachdem er zuvor sumpfig war". Durch *ex* wird zuweilen die unmittelbare Aufeinanderfolge bezeichnet. — 264. *paludibus hument* entspricht dem *aret arenis*. — 266. *antiquis* (Subst.) *non nota* „den Alten unbekannt". — 267. *excaecata residunt* „werden unsichtbar u. ziehen sich zurück".

269. *ore* wie 42, 159. — 270. Verbinde *modo redditur* (postquam) *tecto gurgite lapsus* (est). — 272. Verbinde *Mysum Caïcum*. — *capitis*, wie 4, 286. — 273. *alia*, ripa. — 274. *Nec non*, s. zu 16, 230. — 275. *Nunc — interdum*, vgl. *modo — interdum* u. ä. 4, 220. 6, 77. 39, 143.

278. *bimembres*, s. zu 37, 71. Es soll der Centaur Chiron oder ein anderer Centaur gewesen, u. das Wasser durch das am Pfeile befindliche Gift der lernäischen Hyder stinkend geworden sein. — *Qui fuerat dulcis*, er wird erst am Ende seines Laufes durch Aufnahme einer kleinen Quelle salzig.

283. *Tyros* wurde erst durch die Belagerung Alexander's mit dem Festlande verbunden. — 284. *continuam*, mit dem Festlande zusammenhängend. — 285. *Zancle*, d. h. Sicilien, an der Stelle wo Zancle liegt. Pompon. Mela II, 7 *Sicilia, ut ferunt aliquando continens et agro Bruttio adnexa, post freto maris Siculi abscissa est*. — 286. *confinia*, die gemeinsame Grenze, den Zusammenhang. — 287. *tellurem reppulit* „drängte das Land (zu beiden Seiten) zurück". — 288. Die genannten Städte versanken erst 373 v. Chr. durch Erdbeben.

292. *campi area* „Blachfeld". — 293. *res horrenda relatu*, Apposition zum folg. Satze, vgl. 360 u. 368. — 295. *aliqua*, via. — *luctata frui* wie 12, 74. 79. 37, 305. — 297. *nec pervia flatibus esset*, als Subj. entnimm aus den folg. Worten *humus*, und betone *pervia — extentam*. So ist zuweilen Subj. od. Obj. erst aus den folgenden Worten zu ergänzen: 13, 124 *Mirantem potuisse* (superos) *irascentemque, quod ausi Hoc essent superi*. 32, 61 *nulli* (avi) *satis aequus, in omnes Saevit aves*, 37, 9 *Sacra tulere suam* (partem), *pars est data cetera mensis*. 45, 130 *deponendi* (bella) *pudore Bella gerunt*. — 299. *direpta terga capri*, ein Schlauch von Bockshaut, vgl. 44, 71.

302. *subeant* wie 33, 130. — *cognoscere* bezeichnet hier neben *audire* das eigene Sehen u. Beobachten. Nep. Att. 13, 7 *atque hoc non auditum, sed cognitum praedicamus*. — 303. *super*, ausser dem bereits Berichteten. — 304. *tua, corniger Ammon, unda*, auf der Oase des Juppiter Ammon, westl. von Aegypten. Curt. IV, 7 (Hammonis nemus) *in medio habet fontem, aquam Solis vocant. Sub lucis ortum tepida manat: medio die frigida eadem fluit, inclinato in vesperam calescit, me-*

Leucada continuam veteres habuere coloni:
Nunc freta circumeunt. Zancle quoque iuncta fuisse
Dicitur Italiae, donec confinia pontus
Abstulit, et media tellurem reppulit unda.
Si quaeras Helicen et Burin, Achaïdas urbes,
Invenies sub aquis; et adhuc ostendere nautae
Inclinata solent cum moenibus oppida mersis.
Est prope Pittheam tumulus Troezena, sine ullis
Arduus arboribus, quondam planissima campi
Area, nunc tumulus; nam — res horrenda relatu —
Vis fera ventorum, caecis inclusa cavernis,
Exspirare aliqua cupiens luctataque frustra
Liberiore frui caelo, cum carcere rima
Nulla foret toto, nec pervia flatibus esset,
Extentam tumefecit humum, ceu spiritus oris
Tendere vesicam solet aut direpta bicornis
Terga capri. Tumor ille loci permansit et alti
Collis habet speciem, longoque induruit aevo.
Plurima cum subeant audita et cognita nobis,
Pauca super referam. Quid? non et lympha figuras
Datque capitque novas? Medio tua, corniger Ammon,
Unda die gelida est, ortuque obituque calescit.

Admotis Athamantis aquis accendere lignum
Narratur, minimos cum luna recessit in orbes.
Flumen habent Cicones, quod potum saxea reddit
Viscera, quod tactis inducit marmora rebus.
Crathis et hinc Sybaris nostris conterminus arvis
Electro similes faciunt auroque capillos.
Quodque magis mirum, sunt, qui non corpora tantum,
Verum animos etiam valeant mutare, liquores.
Cui non audita est obscenae Salmacis undae,
Aethiopesque lacus? quos si quis faucibus hausit,
Aut furit aut patitur mirum gravitate soporem.
Clitorio quicumque sitim de fonte levarit,
Vina fugit, gaudetque meris abstemius undis:
Seu vis est in aqua calido contraria vino,
Sive, quod indigenae memorant, Amythaone natus,
Proetidas attonitas postquam per carmen et herbas
Eripuit furiis, purgamina mentis in illas
Misit aquas, odiumque meri permansit in undis.
Huic fluit effectu dispar Lyncestius amnis,
Quem quicumque parum moderato gutture traxit,
Haud aliter titubat, quam si mera vina bibisset.
Est lacus Arcadiae, Pheneon dixere priores,
Ambiguis suspectus aquis, quas nocte timeto:
Nocte nocent potae, sine noxa luce bibuntur.
Sic alias aliasque lacus et flumina vires

dia nocte fervida exaestuat. — 306. Mit *Athamantis* scheint eine Quelle im Lande der Athamanen in Epirus bezeichnet zu sein, doch ist die Lesart zweifelhaft. Plin. hist. nat. II, 103 *in Dodone Iovis fons cum sit gelidus et inmersas faces extinguat, si extinctae admoveantur, accendit.* — *admotis aquis* „durch Annäherung ihres Wassers" an das Holz. Die Entzündung erfolgte also durch das Gas, welches sich über ihrem Wasser erzeugte. — 309. Die beiden Relativsätze sind einander coordinirt. — *marmora* „eine Steinkruste". — 310. Mit *hinc* „von dieser Seite her" deutet der Sprecher mit der Hand nach Norden; denn Croton lag südl. von Stadt u. Fluss Sybaris. — 314. *obscenae undae*, der Genit. qualit. bei einem Nomen prop. wie 44, 98 *nimii Elpenor vini*. Man schrieb jener Quelle entmannende Wirkung zu. — 318. *Vina* „den Weingenuss". — 321. *Proetidas attonitas*, s. das myth. Reg. — *carmen* hier „Beschwörungsformel", vgl. 16, 137. — 322. *purgamina mentis*, was zur feierlichen Reinigung od. Entsühnung gedient hatte, wurde hinterrücks mit abgewendetem Gesicht in fliessendes Wasser oder ins Meer geworfen. — 323. *odium meri*, die Töchter des Prötus waren durch Bacchus in Wahnsinn versetzt worden. — 327. *Pheneos*, dies Gewässer hiess auch Styx. — 328. *Ambiguis* „von doppelter Natur". — 330. *alias aliasque* d. h. sehr

Concipiunt. Tempusque fuit, quo navit in undis,
Nunc sedet Ortygie. Timuit concursibus Argo
Undarum sparsas Symplegadas elisarum,
Quae nunc inmotae perstant ventisque resistunt.
Nec, quae sulphureis ardet fornacibus, Aetne
Ignea semper erit; neque enim fuit ignea semper.
Nam sive est animal tellus et vivit habetque
Spiramenta locis flammam exhalantia multis,
Spirandi mutare vias, quotiensque movetur,
Has finire potest, illas aperire cavernas:
Sive leves imis venti cohibentur in antris,
Saxaque cum saxis et habentem semina flammae
Materiem iactant, ea concipit ictibus ignem,
Antra relinquentur sedatis frigida ventis:
Sive bitumineae rapiunt incendia vires,
Luteave exiguis ardescunt sulphura fumis;
Nempe ubi terra cibos alimentaque pinguia flammae
Non dabit absumptis per longum viribus aevum,
Naturaeque suum nutrimen decrit edaci,
Non feret illa famem, desertaque deseret ignes.
Esse viros fama est in Hyperborea Pallene,
Qui soleant levibus velari corpora plumis,
Cum Tritoniacam novies subiere paludem.

mannichfaltige. — 331. *navit in undis Ortygie*, s. zu 13, 45. 14, 21. — 332. *sedet* „sitzt fest". — Ordne *Argo timuit Symplegadas* (d. h. die zusammenschlagenden, v. *συμπλήσσω*). *sparsas concursibus undarum elisarum* „bespritzt vom Zusammenschlagen der zerspaltenen Wogen". Denn die durch die Bewegung der Felsen zerspaltenen Wogen schlagen, sobald jene Raum geben, mit Gewalt zusammen. Ueber die Symplegaden s. zu 16, 62.

337. Derselbe Satzbau wie 11, 25. 30, 37. Der Nachsatz des ersten Gliedes beginnt 339 mit *spirandi*. — *animal* „ein lebendes Wesen": so nahmen die Pythagoräer u. später die Stoiker an. — 340. Der Sinn von *finire* ergiebt sich aus dem Gegens. *aperire*. — 342. Ordne *et, cum saxa saxis* (d. i. in saxa) *et materiem semina flammae habentem iactant, ea* (materies) *ictibus ignem concipit*. Der Nachsatz beginnt mit *antra*. „Oder sei es dass in den untersten Höhlen flüchtige Winde eingeschlossen sind, und dass, wenn sie Steine gegen einander und feuerstoffhaltige Materie herumschleudern, diese von den Stössen Feuer fängt, so u. s. w.". Wegen des Dat. *saxis* s. zu 8, 64 *lux praecipitatur aquis*. — 345. *rapiunt incendia*, weil dieser Stoff ausserordentlich schnell Feuer fängt, s. zu 16, 289 *nigrum rapuere colorem*. — 346. *exiguis*, der Schwefel verbrennt mit wenig Rauch. — 347. Nachsatz: *Nempe ubi terra cet., non feret illa* (natura edax flammae) *famem*. — 349. *decrit* s. zu 1, 77 *decrat*. — 350. *famem*, in Bezug auf *edax*. — *deserta*, nutrimentis suis; *deseret* d. h. wird nicht mehr unterhalten.

352. *velari corpora plumis* d. h. sich in Vögel zu verwandeln; *cor-*

Haud equidem credo, sparsae quoque membra veneno
Exercere artes Scythides memorantur easdem.
Si qua fides rebus tamen est addenda probatis,
Nonne vides, quaecumque mora fluidove calore
Corpora tabuerint, in parva animalia verti?
I quoque, delectos mactatos obrue tauros, —
Cognita res usu — de putri viscere passim
Florilegae nascuntur apes, quae more parentum
Rura colunt operique favent in spemque laborant.
Pressus humo bellator equus crabronis origo est.
Concava litoreo si demas bracchia cancro,
Cetera subponas terrae, de parte sepulta
Scorpius exibit caudaque minabitur unca.
Quaeque solent canis frondes intexere filis
Agrestes tineae — res observata colonis —
Ferali mutant cum papilione figuram.
Semina limus habet virides generantia ranas,
Et generat truncas pedibus; mox apta natando
Crura dat, utque eadem sint longis saltibus apta,
Posterior partes superat mensura priores.

pora s. zu 3, 103 *tectus vultum.* — 354. *sparsae* „durch Besprengung". — 355. *artes easdem,* wie 352 angegeben ist.

356. „Wenn jedoch eine Bestätigung durch erprobte Dinge hinzuzufügen ist". Die vorhergehenden Wunderberichte mussten auf Treu und Glauben hingenommen werden; zur Bestätigung ihrer Möglichkeit beruft sich daher der Philosoph auf andere, wie er meint, erwiesene und nicht minder wunderbare Verwandlungen aus dem Thierreiche. Zu *rebus probatis* vgl. 360 *cognita res usu* u. 368 *res observata colonis.* — 357. *fluido*, von ihrer Wirkung „erweichend od. auflösend". — 358. *in parva animalia*, Insekten u. Würmer. Man glaubte näml. dass diese Thiere wirklich unmittelbar aus dem verwesenden Fleische entständen: ein Irrthum, der wie die gleich folgenden auf oberflächlicher Beobachtung beruhte, und bei den Alten sehr verbreitet war. Vgl. die Entstehung von Thieren aus dem Nilschlamm 3, 260 ff. — 359. Constr. *delectos tauros macta et obrue.* Man glaubte, dass besonders bei recht fetten Stieren diese Wirkung eintrete. — 361. *parentum* „ihrer Erzeuger", der Stiere, aus denen sie entstanden sind. — 362. *Rura colunt* „arbeiten im Feld". *operi favere* „die Arbeit lieben, fleissig sein". — 363. *Pressus humo*, d. i. obrutus; *bellator equus*, vgl. 6, 56 *victor hostis.* 28, 17 *raptores lupi.* 32, 112 *vastator ferus.* — *crabronis* s. zu 3, 251 *femina.* — 368. *tineae* hier „Raupen". — 369. *feralis* heisst *papilio*, weil er als Sinnbild der Seele oft auf Grabdenkmälern dargestellt wurde. Dass dieses Sinnbild erst späterer Zeit angehöre, ist ein Irrthum. (Vgl. Winckelm. Werke Bd. II. [Dresd. 1808] S. 557. 632). — 371. *generat truncas pedibus*, die sogenannten Kaulpadden, aus denen sich erst der wirkliche Frosch entwickelt. — 373. *posterior mensura* für posteriorum partium mensura. —

Nec catulus, partu quem reddidit ursa recenti,
Sed male viva caro est: lambendo mater in artus
Fingit, et in formam, quantam capit ipsa, reducit.
Nonne vides, quos cera tegit sexangula, foetus
Melliferarum apium sine membris corpora nasci,
Et serosque pedes serasque adsumere pennas?
Iunonis volucrem, quae cauda sidera portat,
Armigerumque Iovis, Cythereïadasque columbas,
Et genus omne avium mediis e partibus ovi,
Ni sciret fieri, quis nasci posse putaret?
Sunt qui, cum clauso putrefacta est spina sepulchro,
Mutari credant humanas angue medullas.
Haec tamen ex aliis generis primordia ducunt;
Una est, quae reparet seque ipsa reseminet, ales:
Assyrii phoenica vocant. Non fruge neque herbis,
Sed turis lacrimis et suco vivit amomi.
Haec ubi quinque suae complevit saecula vitae,
Ilicet in ramis tremulaeque cacumine palmae
Unguibus et puro nidum sibi construit ore.
Quo simulac casias et nardi lenis aristas
Quassaque cum fulva substravit cinnama murra,
Se super inponit, finitque in odoribus aevum.
Inde ferunt, totidem qui vivere debeat annos,
Corpore de patrio parvum phoenica renasci.
Cum dedit huic aetas vires, onerique ferendo est,

374. *Nec catulus* (est) „auch ist es kein Junges", d. h. es sieht nicht aus wie ein wirkliches junges Thier. — 375. *male viva*, vix viva, s. zu 7, 222 *frondes male nacrentes.* — *caro* „ein Fleischklumpen". — *in artus fingit* „gestaltet es zu Gliedmassen". — 376. *formam, quantam capit ipsa* „die mächtige Gestalt, die sie selbst einnimmt". — 378. *sine membris corpora* „als —", s. zu 1, 20 *sine pondere.* — 380. *Iunonis volucris*, der Pfau. — 381. *Armigerum Iovis*, s. zu 27, 66 *alite, quae posset sua fulmina ferre.* — *Cythereïadas columbas*, vgl. 45, 156. — 383. Betone *sciret* u. *putaret.* — 385. *Mutari angue*, s. zu 8, 148 *palmite mutantur.*

386. *Haec*, alle die genannten Thiere. — 388. *phoenica*, die Sage von dem fabelhaften Vogel Phönix stammte aus Aegypten u. hing mit dem Sonnencultus dieses Volkes, der seinen Hauptsitz in Heliopolis (Sonnenstadt) in Unterägypten hatte, zusammen. Man schilderte den Phönix dem Adler ähnlich, mit rothem und goldenem Gefieder. — 389. *lacrimae* von den aus der Rinde schwitzenden Harztropfen wie 4, 395. — 391. *Ilicet* heisst bei den Dichtern zuweilen „alsbald, sofort". Verg. Aen. II, 758 *Ilicet ignis edax summa ad fastigia vento Volvitur.* — 392. *puro*, mit Bezug auf *non fruge neque herbis, sed cet.* — 393. *lenis* „mild", denn es wird Oel daraus gewonnen, vgl. 16, 277 *mitis olivae.* 394. *Quassa cinnama* „Stücke von Zimmtrinde". — 398. *esse oneri ferendo* „im Stande sein eine Last

Ponderibus nidi ramos levat arboris altae,
Fertque pius cunasque suas patriumque sepulchrum,
Perque leves auras Hyperionis urbe potitus,
Ante fores sacras Hyperionis aede reponit.
Desinet ante dies, et in alto Phoebus anhelos
Aequore tinguet equos, quam consequar omnia verbis
In species translata novas. Sic omnia verti
Cernimus, atque illas adsumere robora gentes,
Concidere has. Sic magna fuit censuque virisque,
Perque decem potuit tantum dare sanguinis annos,
Nunc humilis veteres tantummodo Troia ruinas
Et pro divitiis tumulos ostendit avorum.
Clara fuit Sparte, magnae viguere Mycenae,
Nec non Cecropiae, nec non Amphionis arces:
Vile solum Sparte est, altae cecidere Mycenae;
Oedipodioniae quid sunt, nisi fabula, Thebae?
Quid Pandioniae restant, nisi nomen, Athenae?
Nunc quoque Dardaniam fama est consurgere Romam,
Appenninigenae quae proxima Thybridis undis
Mole sub ingenti rerum fundamina ponit.
Haec igitur formam crescendo mutat, et olim
Immensi caput orbis erit. Sic dicere vates
Faticinasque ferunt sortes; quantumque recordor,
Dixerat Aeneae, cum res Troiana labaret,

zu tragen". — 401. *potitus* wie 12, 5. — *Hyperionis urbs*, die obengenannte Stadt Heliopolis. — 402. *Ante fores sacras* u. *aede* stehen nicht in Widerspruch: es ist der Raum vor der Thür des eigentlichen Heiligthums zu denken, der aber bereits zum Tempel gehörte. Die Wiederholung des Namens hebt die Beziehung des Phönix zum Sonnengott mehr hervor.

403. Eine bei Dichtern und Prosaikern häufig wiederkehrende Wendung, um eine unendliche Fülle des Stoffes zu bezeichnen. Vgl. 20, 273. — 404. *consequi verbis* „mit Worten erreichen", d. i. vollständig aufzählen. — 405. *omnia*, mit Nachdruck „Alles", ohne Ausnahme. — 407. *magna fuit*, Subject, s. zu 2, 13. — *censu* „Reichthum" s. zu 7, 80. — 409. *humilis* „dem Erdboden gleich". — 411. Der Dichter geräth hier aus der Zeit des Pythagoras in seine eigene, wo die genannten griechischen Städte nach Verlust ihrer politischen Bedeutung nur noch berühmte Namen waren. Erst 416 lenkt er wieder ein. — 412. *Amphionis arces*, Theben, vgl. 13, 33. — 413. *solum* „ein Fleck Erde". — 416. *Nunc quoque cet.* der verbindende Gedanke ist: jetzt auch, im Gegensatz zu jenen bereits gesunkenen Grössen, erhebt sich Rom, das also durch Wachsthum seine Gestalt verändert. — *Dardaniam*, weil die Römer von den Troern (Dardăni) abstammten. — 418. „Es legt den Grundstein der Herrschaft unter einen gewaltigen Bau", der sich darauf erheben soll. — 421. *quantum recordor*, aus der Zeit, wo er als der Troer

Priamides Helenus flenti dubioque salutis:
"Nate dea, si nota satis praesagia nostrae
Mentis habes, non tota cadet te sospite Troia.
Flamma tibi ferrumque dabunt iter. Ibis, et una
Pergama rapta feres, donec Troiaeque tibique
Externum patria contingat amicius arvum.
Urbem etiam cerno Phrygios debere nepotes,
Quanta nec est nec erit, nec visa prioribus annis.
Hanc alii proceres per saecula longa potentem,
Sed dominam rerum de sanguine natus Iüli
Efficiet. Quo cum tellus erit usa, fruentur
Aetheriae sedes, caelumque erit exitus illi."
Haec Helenum cecinisse penatigero Aeneae
Mente memor refero, cognataque moenia laetor
Crescere, et utiliter Phrygibus vicisse Pelasgos.
Ne tamen oblitis ad metam tendere longe
Exspatiemur equis: caelum et quodcumque sub illo est
Inmutat formas, tellus et quicquid in illa est.
Nos quoque, pars mundi, quoniam non corpora solum,

Euphorbus lebte (160). — 423. *dubio salutis*, s. zu 11, 273 *timidus deorum* u. 33, 31 *certus eundi*.

424. *notum habere* wie sonst *cognitum habere* „etwas erprobt haben". — 426. *dabunt iter*, indem sie dich unversehrt lassen werden. — 427. *Pergama rapta* „das (den Flammen) entraffte Pergamum", d. h. die Heiligthümer der Stadt und die Penaten (*sacra* 41, 2), an die sich die Hoffnung auf Fortdauer u. eine neue Zukunft der Stadt knüpfte. Verg. Aen. I, 68 *Ilium in Italiam portans victosque Penates*. Deshalb 435 *penatigero Aeneae*. — 429. *Phrygios nepotes*, die Enkel der Trojaner; *debere urbem* „sind es (dem Schicksal) schuldig eine Stadt zu gründen", weil das Schicksal es so bestimmt hat, vgl 38, 103 *debita Troianis spicula fatis*. — 431. Beachte die Gegensätze *alii proceres — de sanguine natus Iüli, potentem dominam rerum* (wie 4, 426). — 432. *de sanguine natus Iüli*, Augustus, der von seinem Grossoheim Julius Cäsar adoptirt worden war. Dieser leitete aber seinen Ursprung von *Iulus*, dem Sohne des Aeneas ab. — 433. *erit usa* „genossen haben wird", *fruentur aetheriae sedes*, d. h. er wird unter die Götter versetzt werden, vgl. 20, 226. — 434. *caelum*, die Aufnahme in den Himmel. Wie man bereits den Julius Cäsar unter die Götter versetzt hatte, so pflegte auch die Schmeichelei jener Zeit die Apotheose des Augustus vorauszuverkünden. S. zu 3, 14. 50, 6. — 435. *canere* „weissagen". Wegen des Hiatus im 5. Fusse s. zu 4, 275. — 436. *Mente refero* wie 27. — *cognata*, weil Pythag. als Euphorbus Trojaner gewesen war. — 437. *utiliter Phrygibus*, in wie fern?

438. *longe exspatiemur* „zu weit", s. zu 4, 192 *leve pondus erat*. Der Weise hat sich, wie ein Wagenlenker, dessen Rosse das Ziel aus dem Auge verloren haben, von seinem ursprünglichen Thema, dem Fleischgenusse, weit abführen lassen; jetzt lenkt er schliesslich darauf zurück. — 441.

Verum etiam volucres animae sumus, inque ferinas
Possumus ire domos pecudumque in corpora condi:
Corpora, quae possint animas habuisse parentum
Aut fratrum aut aliquo iunctorum foedere nobis,
Aut hominum certe, tuta esse et honesta sinamus,
Neve Thyesteis cumulemus viscera mensis.
Quam male consuescit, quam se parat ille cruori
Impius humano, vituli qui guttura ferro
Rumpit, et inmotas praebet mugitibus aures!
Aut qui vagitus similes puerilibus haedum
Edentem iugulare potest, aut alite vesci,
Cui dedit ipse cibos! Quantum est, quod desit in istis
Ad plenum facinus? quo transitus inde paratur?
Bos aret, aut mortem senioribus inputet annis;
Horriferum contra borean ovis arma ministret;
Ubera dent saturae manibus pressanda capellae.
Retia cum pedicis, laqueos artesque dolosas
Tollite, nec volucrem viscata fallite virga,
Nec formidatis cervos includite pennis,
Nec celate cibis uncos fallacibus hamos.
Perdite, si qua nocent, verum haec quoque perdite tantum:
Ora vacent epulis, alimentaque mitia carpant!'
Talibus atque aliis instructo pectore dictis
In patriam remeasse ferunt, ultroque petitum
Accepisse Numam populi Latiaris habenas;
Coniuge qui felix Nympha ducibusque Camenis

pars mundi, mithin auch der Verwandlung unterworfen. — 442. *volucres* „leicht beschwingt", dah. im Stande leicht ihren Aufenthalt zu vertauschen. — 443. *domos* wie 159. — 444. *possint*, den Conj. bezeichne im D. durch „vielleicht". Ueber den Infin. praet. *habuisse* s. zu 3, 14 *haud timeam dixisse*. 446. *honesta* „in Ehren", so dass wir uns scheuen, sie zu verletzen. — 447. *mensae* „Gerichte". — 448. *se parat cruori humano*, kurz für ad sanguinem hum. effundendum. — 452. *potest* wie 16, 341. — 453. *in istis*, s. zu 38, 60. — 454. *ad plenum facinus*, wie es der Dichter im eisernen Zeitalter beschreibt 2, 54 ff.; *quo* d. i. ad quae facinora, vgl. 106 *fecit iter sceleri*. — 455. *aut mortem senioribus inputet annis*, wenn er näml. sterben soll. Aehnliche Unterdrückung eines Bedingungssatzes nach *aut* s. zu 18, 38. — 456. *arma*, vgl. 116 *pecus in tuendos homines natum*. — 460. *formidatis pennis*, bei Treibjagden wurde ein Bezirk durch Leinen mit bunten Federn (*formidines*) eingegrenzt, durch die das Wild sich durchzubrechen scheute. — 462. *perdite tantum*, vgl. 110 *Sed quam danda neci, tam non epulanda fuerunt*. — 463. *epulis*, ex illorum carne paratis.

465. *petitum*, zum König begehrt; *ultro*, ohne dass er sich darum bewarb. — 467. *Coniunx Nympha*, die Nymphe Egeria, welche mit den ihr befreundeten Camenen die Rathgeberin ihres Gemahls bei seinen Gesetzen u. Einrichtungen

Sacrificos docuit ritus, gentemque feroci
Adsuetam bello pacis traduxit ad artes.
Qui postquam senior regnumque aevumque peregit,
Exstinctum Latiaeque nurus populusque Patresque
Deflevere Numam. Nam coniunx urbe relicta
Vallis Aricinae densis latet abdita silvis,
Sacraque Oresteae gemitu questuque Dianae
Perturbat, montisque iacens radicibus imis
Liquitur in lacrimas, donec pietate dolentis
Mota soror Phoebi gelidum de corpore fontem
Fecit, et aeternas artus tenuavit in undas.

48. Cipus.

(XV, 552—621.)

Et Nymphas tetigit nova res, et Amazone natus
Haud aliter stupuit, quam cum Tyrrhenus arator
Fatalem glebam mediis adspexit in arvis
Sponte sua primum nulloque agitante moveri,
Sumere mox hominis terraeque amittere formam,
Oraque venturis aperire recentia fatis; —

war. Fast. III, 275 *Egeria est, quae praebet aquas, dea grata Camenis: Illa Numae coniunx consiliumque fuit*. — 472. *Nam* wie 13, 126. 4, 360. — 478. *tenuavit in undas*, so von Cyăne 12, 153 *in illas extenuatur aquas*.

Die wunderbare Verwandlung der Egeria (*nova res*, s. zu 10, 11) ergreift die ihr befreundeten Nymphen, die Camenen (s. zu 47, 467), und setzt den Gott *Virbius*, der neben der Diana zu Aricia verehrt wurde, und für ein und dieselbe Person mit Hippolytus, dem Sohne des Theseus und der Amazone Hippolyte galt (daher *Amazone natus*) in starres Erstaunen. Davon wird Gelegenheit genommen in Form eines Vergleiches (ähnlich wie 26, 64 f.) drei andere Verwandlungen anzuknüpfen, die beiden ersten jedoch nur im Vorübergehen. — 2. Eigentlich sollte es heissen *quam Tyrrhenus arator* stupuit, *cum cet.* Und ebenso 9 *utve Romulus* stupuit, *cum cet.* u. 14 *aut Cipus* stupuit, *cum cet.* Die Sage von *Tages* erzählt Cic. de divin. II, 23, 50 *Tages quidam dicitur in agro Tarquiniensi, cum terra araretur et sulcus altius esset inpressus, exstitisse repente et eum adfatus esse, qui arabat. Is autem Tages, ut in libris est Etruscorum, puerili specie dicitur visus, sed senili fuisse prudentia. Eius adspectu cum obstupuisset bubulcus clamoremque maiorem cum admiratione edidisset, concursum esse factum, totamque brevi tempore in eum locum Etruriam convenisse. Tum illum plura locutum multis audientibus, qui omnia eius verba exceperint literisque mandaverint: omnem autem orationem fuisse eam, qua haruspicinae disciplina contineretur*. — 3. *Fatalem*, weil sich daran die vom Schicksal bestimmte Erscheinung des Tages knüpfte. — 6. *recentia* „eben erst geschaffen"; *venturis fatis*, s. zu

Indigenae dixere Tagen, qui primus Etruscam
Edocuit gentem casus aperire futuros —:
Utve Palatinis haerentem collibus olim
Cum subito vidit frondescere Romulus hastam,
Quae radice nova, non ferro stabat adacto,
Et iam non telum, sed lenti viminis arbor
Non exspectatas dabat admirantibus umbras:
Aut sua fluminea cum vidit Cipus in unda
Cornua. Vidit enim, falsamque in imagine credens
Esse fidem, digitis ad frontem saepe relatis,
Quae vidit, tetigit; nec iam sua lumina damnans
Restitit, ut victor domito remeabat ab hoste,
Ad caelumque oculos et eodem bracchia tollens
'Quicquid', ait 'superi, monstro portenditur isto,
Seu laetum est, patriae laetum populoque Quirini,
Sive minax, mihi sit! Viridique e caespite factas
Placat odoratis herbosas ignibus aras,
Vinaque dat pateris, mactatarumque bidentum,
Quid sibi significent, trepidantia consulit exta.
Quae simul adspexit Tyrrhenae gentis aruspex,

38, 174 *exspectato resolvit ora sono.* — 8. *casus aperire futuros*, haruspicinam, die Kunst aus Anzeichen, besonders aus den Eingeweiden der Opferthiere zu weissagen, die vorzugsweise von den Etruskern geübt wurde.

9. *Romulus* soll einst vom aventinischen nach dem palatinischen Hügel eine Lanze geschleudert haben, die dort festgewurzelt u. zum Baum geworden sei. Daran knüpfte sich die Sage, dass Rom solange blühen werde, als der Baum grüne; *Palatinis collibus*, s. zu 46, 100 *Romuleos colles.* — 12. *lenti viminis*, der Starrheit des dürren Speerschaftes gegenüber.

14. Valer. Max. V, 6, 3 *Genucio Cipo praetori paludato portam egredienti novi et inauditi generis prodigium incidit. Namque in capite eius subito veluti cornua emerserunt, responsumque est: regem eum fore, si in urbem revertisset. Quod ne accideret, voluntarium sibimet ac perpetuum indixit exsilium.* Näheres über Cipus ist nicht bekannt. Ov. lässt ihn, wie 18 u. 41 zeigen, als siegreichen Feldherrn an der Spitze seines Heeres zurückkehren, als das Wunder geschieht. Bei den Alten galten Hörner als Symbol der Stärke u. Macht, Ov. Ars am. I, 239 *tunc* (im Weinrausch) *pauper cornua sumit.* — 15. *Vidit enim* dient zur Bestätigung des vorherg. *vidit;* was durch „wirklich" bezeichnet werden kann. Vgl. 33, 28 *quo magis hos novi, nam novi.* 7, 208 *trepidum, iam trepidum.* — *falsam esse fidem* d. i. nullam esse fidem. — 21. Zu *patriae laetum* ist *sit* heraufzunehmen. — 22. *mihi* (minax) *sit.* — 23. *Placat aras*, der Altar metonym. für die Gottheit, der er errichtet war; *odoratis*, durch hineingeworfenen Weihrauch. — 24. *pateris*, Ablat. — 25. *trepidantia* wie 47, 136 *ereptas viventi pectore fibras.* — 26. *Tyrrhenae gentis aruspex*, die Römer bedienten sich etruscischer Haruspices, s. zu 8. — *adspexit*, nicht *inspexit*, wie sonst vom Betrachten der Opfereingeweide gewöhnlich ist (47, 137), weil ihn gleich der erste Anblick über das bevorstehende wichtige Ereigniss belehrt. — 27. *rerum molimina* „Staatsumwälzung". — 28. *Non manifesta*, von welcher Art sie nämlich sein werde. — 31. *Latiae arces*, synekdochisch für Romanae, d. i. Capitolium, vgl. 47, 466 *populi Latiaris.*

Magna quidem rerum molimina vidit in illis,
Non manifesta tamen. Cum vero sustulit acre
A pecudis fibris ad Cipi cornua lumen,
'Rex,' ait 'o salve! Tibi enim, tibi, Cipe, tuisque
Hic locus et Latiae parebunt cornibus arces.
Tu modo rumpe moras, portasque intrare patentes
Adpropera: sic fata iubent. Namque Urbe receptus
Rex eris, et sceptro tutus potiere perenni.'
Rettulit ille pedem, torvamque a moenibus Urbis
Avertens faciem 'Procul, a! procul omina' dixit
'Talia di pellant; multoque ego iustius aevum
Exsul agam, quam me videant Capitolia regem!'
Dixit; et extemplo populumque gravemque Senatum
Convocat, — ante tamen pacali cornua lauro
Velat — et aggeribus factis a milite forti
Insistit, priscosque deos e more precatus
'Est' ait 'hic unus, quem vos nisi pellitis urbe,
Rex erit. Is qui sit, signo, non nomine dicam:
Cornua fronte gerit; quem nobis indicat augur,
Si Romam intrarit, famularia iura daturum.
Ille quidem potuit portas irrumpere apertas;

35. *Rettulit pedem* „trat (erschrocken) zurück". — *torvus* drückt hier den entschlossenen Ernst in der Miene aus. So Horat. von Regulus, der ebenfalls sich dem Vaterlande zum Opfer bringt *fertur virilem torvus humi posuisse vultum.* — 38. *Capitolia*, vgl. 3, 14 *Palatia.* Auch das Metrum nöthigte zu diesen Pluralformen, da der Singul. dieser Wörter dem dactyl. Versmass widerstrebt.

40. *pacali*, Plin. hist. nat. XV, 30 *ipsa* (laurus) *pacifera, ut quam praetendi etiam inter armatos hostes quietis sit indicium.* — 41. *aggeribus*, da die Versammlung ausserhalb der Stadt u. nicht an dem gewöhnlichen Platze stattfindet, so werfen die Soldaten eine Erhöhung von Rasen auf, die zur Rednerbühne (*tribunal, suggestus*) dient. — 42. *e more*, die Comitien wurden von dem Vorsitzenden durch ein Gebet eröffnet, Liv. XXXIX, 15 *contione advocata, cum solenne carmen precationis, quod praefari, priusquam populum alloquantur, magistratus solent, peregisset consul, cet.* — 43. *quem vos nisi pellitis urbe, rex erit*, Verschränkung des Relativsatzes mit seinem Nebensatze st. qui, nisi eum pellitis, rex erit, vgl. 11, 374. Nep. Att. 4, 2 *noli adversum eos me velle ducere, cum quibus ne contra te arma ferrem, Italiam reliqui.* — 45. *augur* hier für *aruspex.* — 46. *famularia iura dare*, Sklavenrecht verleihen, d. i.

Sed nos obstitimus, quamvis coniunctior illo
Nemo mihi est. Vos urbe virum prohibete, Quirites;
Vel, si dignus erit, gravibus vincite catenis,
Aut finite metum fatalis morte tyranni.'
Qualia succinctis, ubi trux insibilat eurus,
Murmura pinetis fiunt, aut qualia fluctus
Aequorei faciunt, si quis procul audiat illos:
Tale sonat populus. Sed per confusa frementis
Verba tamen vulgi vox eminet una: 'Quis ille est?'
Et spectant frontes, praedictaque cornua quaerunt.
Rursus ad hos Cipus 'Quem poscitis', inquit 'habetis!'
Et capiti dempta, populo prohibente, corona
Exhibuit gemino praesignia tempora cornu.
Demisere oculos omnes gemitumque dedere,
Atque illud meritis clarum — quis credere possit? —
Inviti videre caput; nec honore carere
Ulterius passi, festam imposuere coronam.
At proceres, quoniam muros intrare vetaris,
Ruris honorati tantum tibi, Cipe, dedere,
Quantum depresso subiectis bubus aratro
Complecti posses ad finem lucis ab ortu.
Cornuaque aeratis miram referentia formam
Postibus insculpunt, longum mansura per aevum.

49. Aesculapius.

(XV, 622—744.)

Paudite nunc, Musae, praesentia numina vatum, —
Scitis enim, nec vos fallit spatiosa vetustas —
Unde Coroniden circumflua Thybridis alti

zum Sklaven machen. — 48. *quamvis est*, s. zu 4, 208.

52. *succinctis pinetis*, s. zu 27, 18 *succincta comas pinus*. — 55. *Tale sonat*, s. zu 27, 61 *diversa sonarent*. — 59. *populo prohibente* übers. nach 11, 218 *se prohibente*. Man wollte nicht dulden, dass er, der so würdig war den Kranz zu tragen, denselben abnehme.

65. *proceres*, Senatus. — 66. *Rus honoratum* „Ehrenacker", der ihm, ihn zu ehren, verliehen wurde. So steht *honoratus* bisw. von dem, was Ehre bringt. — 67. *depresso aratro*, s. zu 6, 104 *presso aratro*. — 68. Plin. hist. nat. XVIII, 3 *dona amplissima imperatorum ac fortium civium, quantum quis uno die plurimum circumaravisset*. — 69. *aerati postes*, eines der Thore Rom's, Valer. Max. a. a. O. *cuius testandae rei gratia capitis effigies aerea, qua excesserat, portae inclusa est; dictaque* (porta) *Rauduscularia quod olim aera raudera dicebantur*.

---

1. *praesentia* „hülfreiche", vgl. 16, 178. — 3. *Unde* kann hier

Insula Romuleae sacris adsciverit urbis.
Dira lues quondam Latias vitiaverat auras,
Pallidaque exsangui squalebant corpora tabo.
Funeribus fessi postquam mortalia cernunt
Temptamenta nihil, nihil artes posse medentum,
Auxilium caeleste petunt; mediamque tenentes
Orbis humum Delphos adeunt, oracula Phoebi,
Utque salutifera miseris succurrere rebus
Sorte velit tantaeque urbis mala finiat, orant.
Et locus et laurus et, quas habet ipse, pharetrae
Intremuere simul, cortinaque reddidit imo
Hanc adyto vocem, pavefactaque pectora movit:
'Quod petis hinc, propiore loco, Romane, petisses;
Et pete nunc propiore loco. Nec Apolline vobis,
Qui minuat luctus, opus est, sed Apolline nato.
Ite bonis avibus, prolemque accersite nostram.'
Iussa dei prudens postquam accepere Senatus,
Quam colat, explorant, iuvenis Phoebeïus urbem,
Quique petant ventis Epidauria litora, mittunt.
Quae postquam curva missi tetigere carina,
Concilium Graiosque patres adiere, darentque
Oravere deum, qui praesens funera gentis
Finiat Ausoniae: certas ita dicere sortes.
Dissidet et variat sententia; parsque negandum
Non putat auxilium, multi retinere suamque

heissen „woher", aber auch „auf welche Veranlassung". — *Coronides*, Aesculapius, als Sohn des Apollo und der Nymphe Coronis. Sein Tempel zu Rom befand sich auf der sogenannten Tiberinsel. Das hier geschilderte Ereigniss fällt in das Jahr 291 v. Chr.

5. Eine ausführliche Schilderung der Pest s. 17, 34 ff. — 6. *Pallida squalebant* „waren von missfarbiger Blässe bedeckt". — 7. *postquam cernunt* wie 33, 268. — 9. *mediam humum* „den Mittelpunkt"; s. zu 27, 75 *orbe in medio positi Delphi*. — 12. *Sorte*, s. zu 3, 206. — 13. *laurus*, wegen der durch die Hebung verlängerten Endsylbe s. zu 4, 278. — *ipse*, das Bild des Apollo im Tempel. Das Erbeben des Heiligthums kündet die Gegenwart des Gottes an, vgl. unten 50. 17, 140. — *cortina*, metonym. für die darauf sitzende Priesterin. — 16. *petisses*, s. zu 11, 199. Mit *propiore loco* sind die sibyllinischen Bücher bezeichnet, die zu Rom selbst aufbewahrt wurden, und die man wirklich nachher in dieser Angelegenheit befragte, Liv. X, 47 *libri aditi, quinam finis aut quod remedium eius mali ab dis daretur. Inventum in libris, Aesculapium ab Epidauro Romam arcessendum*. — 18. *Apolline natus*, s. zu 3. — 19. *bonis avibus* „unter günstiger Vögel Geleit" d. i. unter günstigen Vorzeichen, s. zu 11, 320.

20. *accepere senatus*, vgl. 14, 36 *rustica turba vetant*. — 24. *Concilium Graiosque patres*, Hendiadyoin für concil. Graiorum patrum, s. zu 6, 32. — Ordne *et ora-*

Non emittere opem nec numina tradere suadent.
Dum dubitant, seram pepulere crepuscula lucem,
Umbraque telluris tenebras induxerat orbi:
Cum deus in somnis opifer consistere visus
Ante tuum, Romane, torum, sed qualis in aede
Esse solet, baculumque tenens agreste sinistra
Caesariem longae dextra deducere barbae,
Et placido tales emittere pectore voces:
'Pone metus, veniam, simulacraque nostra relinquam.
Hunc modo serpentem, baculum qui nexibus ambit,
Perspice et usque nota visu, ut cognoscere possis.
Vertar in hunc; sed maior ero, tantusque videbor,
In quantum debent caelestia corpora verti.'
Extemplo cum voce deus, cum voce deoque
Somnus abit, somnique fugam lux alma secuta est.
Postera sidereos aurora fugaverat ignes:
Incerti, quid agant, proceres ad templa petiti
Conveniunt operosa dei, quaque ipse morari
Sede velit, signis caelestibus indicet, orant.
Vix bene desierant, cum cristis aureus altis
In serpente deus praenuntia sibila misit,
Adventuque suo signumque arasque foresque
Marmoreumque solum fastigiaque aurea movit,
Pectoribusque tenus media sublimis in aede
Constitit, atque oculos circumtulit igne micantes.
Territa turba pavet; cognovit numina castos
Evinctus vitta crines albente sacerdos,
Et 'Deus en! deus en! animis linguisque favete,

vere, darent deum. — 29. *opem* „Helfer". — Bemerke den dichterischen Infin. bei *suadere.* — 31. Verbinde *telluris orbi.* — 33. *sed qualis cet.* im Gegens. zu der Schlangengestalt, die er am folg. Tage annimmt. Aesculap wurde mit langem Bart und einem knotigen Stabe dargestellt, um den sich eine Schlange wand. — 35. *deducere* „abwärts streichen". — 37. *simulacra nostra relinquam,* um eine andere Gestalt anzunehmen. — 39. *notare visu* wie *notare oculis* 33, 302; *usque* deutet auf den mit *ut* folgenden Satz „in soweit, oder so sicher, dass". — 40. *videbor* wie 17, 150. Ebenso 57. — 41. *In quantum debent cet.* „wie eine Gestalt sein muss, in die sich himmlische Wesen verwandeln".

46. *operosa*, vgl. 3, 96 *mundi moles operosa.* — 48. *Vix bene* wie 4, 78. — *cristis aureus altis,* „goldfarbig am hohen Kamm"; so 6, 32 von der Schlange des Mars *cristis praesignis et auro.* — 54. *castos*, vom Priester selbst auf dessen Haar übertragen. — 55. *vitta albente*, s. zu 11, 283. — 56. *animis linguisque* (Abl.) *favete* „seid andächtig mit Herz und Mund". Mit dieser Formel wurden bei heiligen Handlungen die Anwesenden aufgefordert jede

Quisquis ades!' dixit 'Sis, o pulcherrime, visus
Utiliter, populosque iuves tua sacra colentes.'
Quisquis adest, iussum veneratur numen, et omnes
Verba sacerdotis referunt geminata, piumque
Aeneadae praestant et mente et voce favorem.
Adnuit his, motisque deus rata pignora cristis
Ter repetita dedit vibrata sibila lingua.
Tum gradibus nitidis delabitur, oraque retro
Flectit, et antiquas abiturus respicit aras,
Adsuetasque domos habitataque templa salutat.
Inde per iniectis adopertam floribus ingens
Serpit humum flectitque sinus, mediamque per urbem
Tendit ad incurvo munitos aggere portus.
Restitit hic, agmenque suum turbaeque sequentis
Officium placido visus dimittere vultu
Corpus in Ausonia posuit rate. Numinis illa
Sensit onus, pressa estque dei gravitate carina.
Aeneadae gaudent, caesoque in litore tauro
Torta coronatae solvunt retinacula classis.
Inpulerat levis aura ratem. Deus eminet alte,
Inpositaque premens puppim cervice recurvam
Caeruleas despectat aquas; modicisque per aequor
Ionium zephyris sexto Pallantidos ortu
Italiam tenuit, praeterque Lacinia templo
Nobilitata deae, Scylaceaque litora fertur.
Linquit Iapygiam, laevisque Amphrisia remis

Störung zu vermeiden. Dem entsprechend 61 *praestant et mente et voce favorem* („Andacht"). — 57. *pulcherrime* dient oft als ehrende Anrede, besonders von Gottheiten, vgl. 37, 397. — 59. *iussum*, s. zu 3, 237. — 60. *referunt geminata* „sprechen nach". — 62. *rata pignora* „als —", Apposition zu *ter repetita sibila.* Ueber die Dreizahl s. zu 16, 153. — 65. *antiquas aras*, den er bisher besessen, jetzt aber mit e. neuen vertauschen will. — 68. *flectit sinus*, vgl. 6, 41 *Ille volubilibus squamosos nexibus orbes Torquet, et inmensos saltu sinuatur in arcus.* — 70. *agmen suum* wird durch die Epexegese *turbaeque sequentis officium* erläutert. *Officium* hier „das ehrerbietige Geleit", welches man hochgestellten Personen gab, namentlich die Clienten ihren Patronen. — 73. *pressa estque dei gravitate carina*, dem *ingens* (67) entsprechend; so von der Juno 9, 3 *sacroque a corpore pressum Ingemuit limen.* Ueber *que* s. zu 46, 55 *strata estque.*

75. *coronatae*, festliche Bekränzung der Schiffe bei der Abfahrt od. glücklichen Ankunft wird öfter erwähnt. Hier hat sie ihren besondern Grund. — *classis*, hier als bedeutenderer Ausdruck für das einzelne Schiff. — 79. *zephyri*, hier von sanften Winden überhaupt. Westwind wäre der Fahrt entgegen gewesen. — 80. *tenuit* wie 47, 13. — 81. *deae*, Iunonis. — 82. *laevis remis*, s. zu 7, 90 *dextris adducor litora remis.* —

Saxa fugit, dextra praerupta Celennia parte
Romethiumque legit Caulonaque Naryciamque,
Evincitque fretum Siculique angusta Pelori,
Hippotadaeque domos regis, Temesesque metalla,
Leucosiamque petit, tepidique rosaria Paesti.
Inde legit Capreas promontoriumque Minervae,
Et Surrentino generosos palmite colles,
Herculeamque urbem Stabiasque et in otia natam
Parthenopen, et ab hac Cumaeae templa Sibyllae.
Hinc calidi fontes lentisciferumque tenetur
Linternum, multamque trahens sub gurgite arenam
Volturnus, niveisque frequens Sinuessa columbis,
Minturnaeque graves, et quam tumulavit alumnus,
Antiphataeque domus, Trachasque obsessa palude,
Et tellus Circaea, et spissi litoris Antium.
Huc ubi veliferam nautae advertere carinam, —
Asper enim iam pontus erat — deus explicat orbes,
Perque sinus crebros et magna volumina labens
Templa parentis init flavum tangentia litus.
Aequore pacato patrias Epidaurius aras
Linquit, et hospitio iuncti sibi numinis usus
Litoream tractu squamae crepitantis arenam
Sulcat, et innixus moderamine navis in alta
Puppe caput posuit, donec Castrumque sacrasque
Lavini sedes Tiberinaque ad ostia venit.

Die Namen *Amphrisia*, *Celennia* u. *Romethium* scheinen verdorben, da solche Orte in Unteritalien nirgends erwähnt werden. — 84. *legit* „schifft daran vorüber“, s. zu 6, 17. — 85. *fretum Siculique angusta Pelori*, Hendiadyoin für fretum angustum Siculi Pelori. — 86. *Hippotadae domos regis*, s. im myth. Reg. unter *Aeolus*. — 87. In *Leucōsia*, sowie 88 in *promontōrium* u. 97 in *Antium* ist *i* des Metrum halber als Consonant auszusprechen. — 89 *generosos colles*, die Hügel heissen „edel“, weil sie ein edles Gewächs tragen. — 90. *Herculea urbs*, Herculanum. — 91. *templa Sibyllae*, dies war eine grosse Höhle bei Cumae. Vgl. Vergil. Aen. VI, 41 f. — 92. *calidi fontes*, Ov. meint das durch seine Bäder berühmte Bajae. — 94. *frequens*, s. zu 11, 6 *frequens colubris*. — 95. *graves* „ungesund“, eig. mit drückender Atmosphäre, wegen der Sümpfe des Liris. — *quam tumulavit alumnus*, Caïeta, s. zum 44. Abschn. im Anf. Die Person metonym. für ihre Grabstätte. — 96. *Antiphatae domus*, die Stadt Formiae im südl. Latium, s. 44, 80. — 97. *tellus Circaea*, das nach der Circe genannte promontorium Circaeum mit der Stadt Circeii, vgl. 44, 93. — *spissum litus* ist wie es scheint eine „dichtbesandete Küste“, in Uebereinstimmung mit 101 *flavum litus* und 104 *litoream arenam sulcat*. Verg. Aen. V, 336 *spissa arena*. — 100. *Per sinus* „in od. mit —“, s. zu 27, 51 *per fletus*. — 101. *parentis*, Appollinis. — 107. *ad* gehört auch zu *sacras Lavini sedes*, s. zu 36, 86 *muro solidaque a caute repulsa est*. Als *sacrae sedes* wird *Lavinium* bezeichnet, weil Aeneas hier die aus Troja geflüchteten Penaten aufstellte.

109. *ruit*, s. zu 12, 288. — 111. *per adversas undas* „den Strom hinauf“. — 113. *sonant* „knistern“. — 114. *conicctos*, s. zu 6, 90. — 115. *caput rerum*, wie 47, 432 *dominam rerum*. 47, 420 *caput orbis*. — 119. *Insula nomen habet* „die Insel heisst es“, nämlich der Ort, wo sich der Fluss umflutend spaltet. Sie liegt zwischen dem Capitol u. Janiculum. Wegen des Nom. *Insula* s. zu 47, 96 *cui fecimus aurea nomen*. — 119. *e parte* hier blos „von — her“. — 120. *media tellure*, übers. durch einen Nebensatz mit „so dass, od. während“. — 122. *caeleste*, Ablat. In einzelnen Fällen bilden die Dichter den Abl. von Adjectiven, die sonst *i* haben, auf *e*.

Huc omnes populi passim matrumque patrumque
Obvia turba ruit, quaeque ignes, Troïca, servant,
Vesta, tuos, laetoque deum clamore salutant.
Quaque per adversas navis cita ducitur undas,
Tura super ripas aris ex ordine factis
Parte ab utraque sonant et odorant aëra fumis,
Ictaque coniectos incalfacit hostia cultros.
Iamque caput rerum, Romanam intraverat urbem:
Erigitur serpens, summoque acclinia malo
Colla movet, sedesque sibi circumspicit aptas.
Scinditur in geminas partes circumfluus amnis, —
Insula nomen habet — laterumque e parte duorum
Porrigit aequales media tellure lacertos.
Huc se de Latia pinu Phoebeïus anguis
Contulit, et finem specie caeleste resumpta
Luctibus inposuit, venitque salutifer Urbi.

50. Apotheose Cäsar's.

(XV, 745—879.)

Hic tamen accessit delubris advena nostris:
Caesar in urbe sua deus est: quam Marte togaque
Praecipuum non bella magis finita triumphis

1. *Hic*, Aesculapius. Diesem, der als fremder Gott nach Rom gekommen sei, stellt Ov. den *Iulius Caesar* als einheimischen Gott gegenüber. Betone daher die Gegensätze *advena — in Urbe sua*, u. übers. *sua* nach 2, 6 *suis montibus*. — Die Vergötterung Cäsar's beruhte theils auf einem Beschluss des Senates, theils auf dem durch die Erscheinung eines Cometen verursachten Glauben des Volkes, dass er unter die Sterne versetzt sei. Sueton. Caes. 88 *in deorum numerum relatus est, non ore modo decernentium, sed et persuasione vulgi. Siquidem ludis, quos primo consecratos ei heres Augustus edebat, stella crinita per septem dies continuos fulsit; creditumque est, animam esse Caesaris in caelum recepti*. — 2. *toga* im Gegens. zum Kriege, steht metonym. für *pax*, weil sie der Bürger im Frieden trug. — 3. *non magis, quam* übers. hier

Resque domi gestae properataque gloria rerum
In sidus vertere novum stellamque comantem,
Quam sua progenies. Neque enim de Caesaris actis
Ullum maius opus, quam quod pater exstitit huius.
Scilicet aequoreos plus est domuisse Britannos,
Perque papyriferi septemflua flumina Nili
Victrices egisse rates, Numidasque rebelles
Cinyphiumque Iubam, Mithridateisque tumentem
Nominibus Pontum populo adiecisse Quirini,
Et multos meruisse, aliquos egisse triumphos,
Quam tantum genuisse virum, quo praeside rerum
Humano generi, superi, favistis abunde?
Ne foret hic igitur mortali semine cretus,
Ille deus faciendus erat. Quod ut aurea vidit
Aeneae genitrix, vidit quoque triste parari
Pontifici letum et coniurata arma moveri,
Palluit et cunctis, ut cuique erat obvia, divis
'Adspice', dicebat 'quanta mihi mole parentur

„kaum so sehr — als", s. zu 31, 25. — 4. *properata* „im Fluge errungen", wegen der bewunderungswerthen Schnelligkeit, mit der Cäsar von Sieg zu Sieg eilte. — 5. *stellamque comantem* Epexegese zu *sidus novum*, vgl. unten 105. — 6. *sua progenies*, der von ihm adoptirte Octavianus, nachher Augustus genannt. Die ungemessenen Schmeicheleien gegen Augustus in diesem Abschn., die sogar den Ruhm Cäsar's verdunkeln, sind aus der Sitte jener Zeit zu erklären, die bereits, zum Theil in Folge orientalischer Einflüsse, sich gewöhnte, den Herrscher als ein höheres Wesen anzusehen. — 8. *Scilicet* drückt hier nicht Ironie, sondern nur die innere Sicherheit des Sprechenden aus, etwas zu behaupten, was jedermann einleuchten müsse, „fürwahr ist es denn mehr —?" — *domuisse Britannos*, im J. 54 v. Chr. — 9. Im J. 47, indem er den König Ptolemäus von Aegypten besiegte. — 10. Die Numidier unter ihrem König *Iuba* unterstützten die Feinde des Cäsar in Afrika und wurden mit diesen bei Thapsus im J. 46 geschlagen; worauf Numidien röm. Provinz wurde. — 11. *Mithridateis tumentem nominibus*, Pontus war von einer Reihe Könige Namens *Mithridates* beherrscht worden, unter denen der von Lucullus und Pompejus besiegte Mithr. VI od. der Grosse der berühmteste ist. Den Sohn dieses letzteren, Pharnăces, besiegte Cäsar im J. 47 in Cappadocien. — 13. *aliquos*, er triumphirte fünfmal. — 14. *quo praeside rerum* „durch dessen Herrschaft über die Welt". — 15. *abunde* „überschwenglich". — 16. *hic*, Augustus, *ille*, Caesar. — 17. *aurea* bezeichnet die strahlende Schönheit der Göttin. — 18. *Aeneae genitrix*, s. zu 41, 3. — *vidit quoque cet.* gehört noch zum Vordersatze. — 19. *Pontifici*. Ov. bezeichnet den Cäsar gerade mit diesem Titel, um dadurch seine Ermordung auch als religiösen Frevel hinzustellen. Pontifex Maximus war Cäsar bereits seit 64 v. Chr., nachdem er die Aedilität verwaltet hatte. — 21. *molc* „Anstrengung". — *mihi*, sie betrachtet, was ihrem Abkömmling droht, als drohe es ihr selbst, vgl. 32. — 25. *Quam* „ich, die". — *Tydidae vulneret hasta*, s. zu 47, 37; *Calydonia*, s. zu 45, 72. — 26. *confundant* „in Bestürzung versetzen". — 27. *natum*. Aeneam. — 28. *silentum* wie 12, 81. Ueber die Sache s. zu 44, 1. 45, 149. — 30. *Cum Iunone magis*, s. zu 45, 127. — 31. *hic* „die gegenwärtige", um Cäsar. — 34. *sacerdotis*, der Pontifex maximus hatte die Aufsicht über den Dienst der Vesta. Venus nimmt an, dass bei seiner Ermordung das heilige Feuer der Göttin verlöschen müsse, was immer als das Zeichen eines grossen Unglücks für den Staat galt.

Insidiae, quantaque caput cum fraude petatur,
Quod de Dardanio solum mihi restat Iulo!
Solane semper ero iustis exercita curis?
Quam modo Tydidae Calydonia vulneret hasta,
Nunc male defensae confundant moenia Troiae;
Quae videam natum longis erroribus actum
Iactarique freto sedesque intrare silentum,
Bellaque cum Turno gerere, aut, si vera fatemur,
Cum Iunone magis? Quid nunc antiqua recordor
Damna mei generis? Timor hic meminisse priorum
Non sinit: in me acui sceleratos cernitis enses.
Quos prohibete, precor, facinusque repellite, neve
Caede sacerdotis flammas exstinguite Vestae!'
Talia nequiquam toto Venus anxia caelo
Verba iacit, superosque movet; qui rumpere quamquam
Ferrea non possunt veterum decreta sororum,
Signa tamen luctus dant haud incerta futuri.
Arma ferunt inter nigras crepitantia nubes
Terribilesque tubas auditaque cornua caelo
Praemonuisse nefas. Solis quoque tristis imago
Lurida sollicitis praebebat lumina terris.
Saepe faces visae mediis ardere sub astris;
Saepe inter nimbos guttae cecidere cruentae.
Caerulus et vultum ferrugine Lucifer atra
Sparsus erat, sparsi lunares sanguine currus.

36. *Verba iacit* „streut Reden", dem obigen *ut cuique erat obvia* entsprechend. — 37. *veterum sororum*, der Parcen. Durch *vetus* wird die uralte Existenz dieser Gottheiten bezeichnet. Ueber ihre Beschlüsse s. zu 12, 257. — 39. Die Schriftsteller jener Zeit erzählen viel von den schrecklichen Vorzeichen, die der Ermordung Cäsar's vorausgegangen seien. Ov. schliesst sich an die Schilderung bei Verg. Ge. I, 464 ff. an. — 41. Aehnlich verhüllt sich Phöbus bei dem Tode des Phaëthon 4, 412; desgl. *Lucifer* 33, 158. Die Sonne zeigte während des ganzen Jahres, wo Cäsar ermordet wurde, einen ungewöhnlich matten Glanz. — 43. *faces* „feurige Lufterscheinungen". — 44. *guttae cruentae*, Blutregen ist ein oft erwähntes Unglückszeichen. — 45. *Caerulus* wie 6, 38. — 46. *lu-*

Tristia mille locis Stygius dedit omina bubo,
Mille locis lacrimavit ebur, cantusque feruntur
Auditi sanctis et verba minantia lucis.
Victima nulla litat, magnosque instare tumultus
Fibra monet, caesumque caput reperitur in extis.
Luque foro circumque domos et templa deorum
Nocturnos ululasse canes, umbrasque silentum
Erravisse ferunt, motamque tremoribus urbem.
Non tamen insidias venturaque vincere fata
Praemonitus potuere deum, strictique feruntur
In templum gladii; neque enim locus ullus in Urbe
Ad facinus diramque placet, nisi curia, caedem.
Tum vero Cytherea manu percussit utraque
Pectus, et aetheria molitur condere nube,
Qua prius infesto Paris est ereptus Atridae,
Et Diomedeos Aeneas fugerat enses.
Talibus hanc genitor: 'Sola insuperabile fatum,
Nata, movere paras? Intres licet ipsa sororum
Tecta trium: cernes illic molimine vasto
Ex aere et solido rerum tabularia ferro,
Quae neque concursum caeli neque fulminis iram,
Nec metuunt ullas tuta atque aeterna ruinas.
Invenies illic incisa adamante perenni

nares currus, s. 4, 239. — 47. *bubo*, vgl. 12, 275; *Stygius* schauerlich wie der Styx, s. zu 6, 76. — 48. *lacrimavit ebur*, das Schwitzen der elfenbeinernen Bildwerke in den Tempeln wurde als Thränen gedeutet und galt als ein schlimmes Anzeichen. — *cantus — verba* sind unsichtbare weissagende Stimmen. — 50. *Victima litat* „das Opferthier giebt günstige Vorzeichen". — 51. *caput* iecoris, eine Erhöhung am rechten Lappen der Leber. Wurde diese oder überhaupt eines der edeln Eingeweide durch das Messer des Opfernden zerschnitten, so war es ein böses Omen.

55. *ventura*, s. zu 11, 320. — 56. *Praemonitus deum*, Subject. — 57. *templum*, die Curie des Pompejus, in der der Mord geschah. Denn *templum* kann jeder geweihte Raum heissen; ein solcher war aber die Curie. — 60. *condere*, Caesarem. Den *Paris*, dem Venus wegen seines Urtheilsspruches günstig war, hatte sie vermittelst einer Wolke entführt, als er im Begriff war von Menelaus im Zweikampfe getödtet zu werden, Hom. Il. III, 380. Ueber die Rettung des Aeneas durch Venus s. zu 45, 37. — 62. *enses*, s. zu 4, 78 *currus*.

63. *Talibus hanc genitor*, adloquitur, s. zu 9, 7. — 64. *movere* „abändern, umstürzen". — 65. *molimine vasto* „von massenhaftem Bau". — 66. *rerum tabularia* „die Archive der Schicksale". — 67. *concursus caeli* ist vom Zusammenstoss der Winde u. Wolken zu verstehen, von dem man Donner und Blitz herleitete. So sagt Boreas 15, 17 *medius nostris concursibus insonat aether, Exsiliuntque cavis clisi nubibus ignes.* Vgl. 45, 104. — 69. *adamante*, s. zu 9, 37

Fata tui generis: legi ipse animoque notavi
Et referam, ne sis etiamnum ignara futuri.
Hic sua complevit, pro quo, Cytherea, laboras,
Tempora perfectis, quos terrae debuit, annis.
Ut deus accedat caelo templisque locetur,
Tu facies natusque suus, qui nominis heres
Impositum feret unus onus, caedisque parentis
Nos in bella suos fortissimus ultor habebit.
Illius auspiciis obsessae moenia pacem
Victa petent Mutinae; Pharsalia sentiet illum,
Emathiaque iterum madefient caede Philippi;
Et magnum Siculis nomen superabitur undis,
Romanique ducis coniunx Aegyptia taedae

— 73. *debuit*, vgl. 47, 429. — 74. *templis locetur*, d. h. dass ihm in Tempeln Bildsäulen errichtet werden. — 75. *natus suus*, mit Nachdruck „sein eigener Sohn". Nep. Cim. 3, 1 *incidit in eandem invidiam, quam pater suus.* — *nominis heres*, nach seiner Adoption hiess er *C. Iulius Caesar Octavianus.* — 76. Ordne *fortissimus ultor caedis parentis nos suos* (d. i. socios) *habebit in bella.* — 78. *Illius*, s. zu 23, 89; *auspiciis alicuius*, „unter jemandes Anführung", weil im Heere nur der Feldherr das Recht hatte, durch Auspicien den göttlichen Willen zu erforschen. — *obsessae moenia pacem victa petent Mutinae*, dieses, sowie das nachher erwähnte Ereigniss ist im Stile der Weissagung etwas freier aufgefasst. In Mutina wurde Dec. Brutus, einer von den Mördern Cäsar's, von M. Antonius belagert. Octavian zog im Auftrage des Senates gegen Antonius, besiegte denselben mit Hülfe der beiden Consuln Hirtius und Pansa (43 v. Chr.) und befreite Mutina. — 79. *Pharsalia sentiet illum* wird durch die folgenden Worte *Emathiaque iterum madefient caede Philippi* erläutert. Der Sinn: Die Gegend von Pharsalus (dieselbe, wo schon Cäsar die Entscheidungsschlacht gegen Pompejus gewann) wird ihn fühlen; es wird näml. Philippi zum zweiten Male durch Blut, auf emathischem Boden vergossen, benetzt werden. Bei *Philippi* besiegten Octavianus u. Antonius im J. 42 den M. Brutus und Cassius; *iterum madefient*, mit Rücksicht auf jene frühere Schlacht bei Pharsalus. Ov. betrachtet also Pharsalus und Philippi als in einer Gegend gelegen, obwohl ersteres in Thessalien, letzteres in Macedonien lag, und nennt diese Gegend *Emathia*, was eigentl. eine Landschaft in Macedonien war, später aber zuweilen für das ganze nördliche Griechenland mit Macedonien u. Thracien gebraucht wurde. Mit ähnlicher Freiheit Verg. Ge. I 489 *Ergo inter sese paribus concurrere telis Romanas acies iterum videre Philippi; Nec fuit indignum superis, bis sanguine nostro Emathiam et latos Haemi pinguescere campos.* — 81. Bei Mylae u. Messana (*Siculis undis*) wurde Sextus Pompejus, der Sohn des grossen Pompejus (*magnum nomen*) von Agrippa, dem Admiral Octavian's, besiegt (36 v. Chr.). — 82. *coniunx Aegyptia*, Cleopatra, die Gemahlin des Antonius: Octavian. besiegte beide in der Schlacht bei Actium (im J. 31) u. verfolgte sie nach Aegypten, wo sich Cleop. selbst tödtete. — *taedae* „ihrem

Non bene fisa cadet, frustraque erit illa minata,
Servitura suo Capitolia nostra Canopo.
Quid tibi barbariem, gentes ab utroque iacentes
Oceano numerem? Quodcumque habitabile tellus
Sustinet, huius erit: pontus quoque serviet illi.
Pace data terris, animum ad civilia vertet
Iura suum, legesque feret iustissimus auctor;
Exemploque suo mores reget, inque futuri
Temporis aetatem venturorumque nepotum
Prospiciens, prolem sancta de coniuge natam
Ferre simul nomenque suum curasque iubebit;
Nec nisi cum senior Pylios aequaverit annos,
Aetherias sedes cognataque sidera tanget.
Hanc animam interea caeso de corpore raptam
Fac iubar, ut semper Capitolia nostra forumque
Divus ab excelsa prospectet Iulius aede!'
Vix ea fatus erat, media cum sede senatus
Constitit alma Venus, nulli cernenda, suique
Caesaris eripuit membris nec in aëra solvi
Passa recentem animam caelestibus intulit astris.

Ehebündnisse" mit Antonius, s. zu 4, 16. — 83. *Non bene* „nicht klüglich". — 84. *Capitolia nostra* sagt Juppiter, weil er auf dem Capitol einen Tempel hatte. *Canopus*, ein ägyptischer Gott, der in Gestalt eines bauchigen Wasserkruges mit einem Menschenkopfe verehrt wurde. Der Gegens. ist also: das Capitol, der Sitz der röm. Götter, solle ihren ägyptischen Göttern dienen. — 85. *barbariem* „die Barbarenländer", die er unterworfen hat; *ab utroque Oceano*, im D. umgekehrt „nach beiden Oceanen hin", dem westl. u. östlichen, s. zu 3, 11 *a fronte*, 9, 24 *undique*. Unter der Regierung des Aug. wurden gegen spanische, gallische, germanische u. pannonische Völkerschaften, sowie gegen die Parther mehr oder minder glückliche Kriegszüge ausgeführt. — 90. *mores reget* „wird die Sitten regeln". — 91. *venturorum*, der Genit. Plur. des Particip. Fut. auf *urus* kommt äusserst selten vor. — 92. *prolem*, den Tiberius, einen Sohn seiner Gattin Livia von ihrem früheren Gemahl Tiberius Claudius Nero. Augustus adoptirte ihn (*ferre nomen suum iubebit*) und bediente sich seiner bei vielen wichtigen Angelegenheiten (*curasque*). — *sancta* „die reine", ehrendes Beiwort der durch Sittenreinheit ausgezeichneten Matronen; dem Charakter der Livia jedoch nicht angemessen. — 94. *Pylios*, des Pylier Nestor, s. zu 37, 42. Das hohe Alter Nestor's war sprichwörtlich. — 95. *Aetherias sedes tanget*, durch Versetzung unter die Götter; *cognata*, weil Cäsar bereits unter die Sterne versetzt ist. — 97. *iubar*, s. 5. — 98. *aede*, der dem Cäsar geweihte Tempel lag am Forum.

99. *sedes senatus*, curia. Venus erscheint dort im Augenblicke von Cäsar's Ermordung. — 101. Ordne beim Uebers. *sui Caesaris animam eripuit membris, nec passa recentem* („die eben vom Körper getrennte", vgl. 9, 19. 20, 228) *in aëra solvi cet.* — 106. *benefacta* „die segensreichen Thaten". — 108. *Hic*, Augustus. — 110. *una in parte*, „in diesem einen Punkte". — 111. *titulis*, s. zu 11, 31. — 113. *ipsos*, Caesarem et Augustum, die beide nicht zu den Sterblichen, sondern zu den Göttern gehören. — 115. *triformis* wie 36, 2 *triplicis mundi*. — 117. *Di, Aeneae comites*, s. zu 41, 3; *quibus ensis et ignis cesserunt*, vgl. 47, 426. — 118. *genitor urbis*, Cic. de divin. I, 2 *huius urbis parens Romulus*. — 120. *Caesareos inter sacrata penates*, als Augustus Pontifex Max. geworden war, wurde das Heiligthum der *Vesta* auf den palatinischen Berg verlegt, wo Augustus seine Wohnung hatte. Daher wird sie gleichsam zu den Hausgöttern desselben gezählt. Ebenso heisst *Phoebus domesticus* „als Hausgott verehrt", weil ihm Aug. ebenfalls auf dem palat. Hügel einen Tempel erbaut hatte. — 122. *Tarpeiae arces*, das Capitol, vgl. 46, 30 u. oben zu 84. — 123. *fas piumque est* „es ziemt sich u. ist fromme Pflicht". — 124. *nostro aevo* „als mein Leben reicht". — 125. *Augustum*, Adjectiv. — 126. *absens*, d. i. nicht mehr auf Erden weilend, sondern als Gott.

Dumque tulit, lumen capere atque ignescere sensit,
Emisitque sinu. Luna volat altius illa,
Flammiferumque trahens spatioso limite crinem
Stella micat, natique videns benefacta fatetur
Esse suis maiora, et vinci gaudet ab illo.
Hic sua praeferri quamquam vetat acta paternis,
Libera fama tamen nullisque obnoxia iussis
Invitum praefert, unaque in parte repugnat.
Sic magni cedit titulis Agamemnonis Atreus,
Aegea sic Theseus, sic Pelea vincit Achilles.
Denique, ut exemplis ipsos aequantibus utar,
Sic et Saturnus minus est Iove. Iuppiter arces
Temperat aetherias et mundi regna triformis;
Terra sub Augusto: pater est et rector uterque.
Di, precor, Aeneae comites, quibus ensis et ignis
Cesserunt, dique Indigetes, genitorque Quirine
Urbis, et invicti genitor Gradive Quirini,
Vestaque Caesareos inter sacrata penates,
Et cum Caesarea tu, Phoebe domestice, Vesta,
Quique tenes altus Tarpeias Iuppiter arces,
Quosque alios vati fas appellare piumque est:
Tarda sit illa dies et nostro serior aevo,
Qua caput Augustum, quem temperat, orbe relicto
Accedat caelo, faveatque precantibus absens!

Iamque opus exegi, quod nec Iovis ira nec ignis
Nec poterit ferrum nec edax abolere vetustas.
Cum volet, illa dies, quae nil nisi corporis huius
Ius habet, incerti spatium mihi finiat aevi:
Parte tamen meliore mei super alta perennis
Astra ferar, nomenque erit indelebile nostrum.
Quaque patet domitis Romana potentia terris,
Ore legar populi, perque omnia saecula fama,
Si quid habent veri vatum praesagia, vivam.

127. Epilog. — *exegi* „habe vollendet". — *Iovis ira* bezeichnet den Blitz. — 129. *corporis huius ius*, s. zu 4, 79. — 131. *Parte meliore mei*, d. i. mit dem durch meine Dichtungen errungenen Ruhme. — 132. *ferar* „werde mich emporschwingen".

Abweichungen vom Texte der Merkel'schen Ausgabe*).

1, 15 (I, 15). M. nach Conj. *illic ut pontus et aër, Sic cet.*
3, 107 (I, 269). M. nach Conj. *inclusi funduntur.*
4, 1 (I, 748) ist des Anfanges halber geändert.
Nach 4, 68 (II, 36) ist ein V. ausgelassen.
4, 147 (II, 116). *Quem* mit dem Marc. s. Merk. praef. p. VII. M. im Texte *Quae.*
4, 232 (II, 201). M. mit dem Marc. *summo tergo.*
4, 304 (II, 273). M. *contractos* ohne *que.*
4, 436 aus II, 405 u. 406 zusammengezogen.
5, 1 (II, 680). Der Anfang geändert.
7, 1 aus III, 336 u. 337 zusammengezogen. Im folg. V. *damnum* st. *poenam.*
8, 11 aus IV, 11 u. 28 zusammengezogen.
8, 27 aus IV, 44 u. 54 zusammengezogen (nach Feldbausch).
9, 71 (IV, 487). M. nach Conj. *pallorque fores infecit avernus.*
11, 2 (IV, 616). *Perseus* st. *tenerum.*
11, 83 (IV, 697). Der Schluss ist geändert und der folg. V. weggelassen.
11, 153 (IV, 769). M. nach Conj. *Qui.*
11, 260 (V, 87). M. *Helicen.*
11, 304 (V, 131). *farris*, M. mit den besten Codd. *turis*, was jedoch nicht richtig sein kann. Vielleicht ist *frugis* zu schreiben.
12, 19 aus V, 268 u. 294 zusammengezogen.
12, 297 (V, 642). Der Anfang geändert.
Nach 13, 135 (VI, 280) u. 147 (VI, 293) habe ich die beiden auch von M. als verdächtig bezeichneten Verse *Pascere, ait, satiaque meo tua pectora luctu. — Oraque compressit, nisi postquam spiritus ibat* getilgt.
15, 1 (VI, 679) ist des Einganges halber geändert; u. 4 (682) *glacialis terra* st. *Tereus Thracesque* geschrieben.
15, 23 (VI, 701). M. nach Conj. *vised.*
16, 99 (VII, 99). M. nach Conj. *in tesca.*
16, 276 (VII, 276). M. nach Conj. *remorari Tartara munus* st. *mortali barbara maius* im Marc.
17, 20 (VII, 509). Zu *omnia quae* bemerkt Heinsius: veterrimus Florentinus a manu prima, was wohl kein Anderer als der Marc. ist. M. nach Conj. *omnia habet.*
Nach 18, 26 (VII, 686) ist ein V. weggelassen, u. im folg. der Anfang geändert.
18, 39 (VII, 753). Der Anfang geändert.
19, 1 (VIII, 157) ist des Einganges halber verändert.
19, 65 (VIII, 221). M. *Iunonia laeva Parte Samos fuerat, Delosque Parosque relictae, Dextra cet.*

*) Die Auslassungen, die sich aus der Ueberschrift der einzelnen Abschnitte ersehen lassen, sind hier nicht wiederholt.

20, 149 (VIII, 409). M. *cui* st. *quo*.
22, 14 (VIII, 624). M. *huic* st. *hinc*.
22, 106 (VIII, 719). M. *Thineïus*.
23, 124 (VIII, 850). Der Schluss ist geändert u. der folg. V. weggelassen.
Nach 24, 28 (IX, 22) sind 4 Verse weggelassen.
24, 76 (IX, 74). M. nach Heinsius' Conj. *perussi*, was wegen *domitam* nicht richtig sein kann, s. d. Anm.
Nach 25, 25 (IX, 122) sind 2 Verse weggelassen.
25, 80 (IX, 179). M. nach Conj. *Hoc aestu* st. *hostis enim*.
25, 106 (IX, 205). M. *taurus;* der Marc. *tigris*.
27, 30 (X, 115). M. *paritique aetate*.
28. 1 (X, 524) ist verändert.
30, 24 (XI, 108). M. nach Conj. *virenti*.
30, 51 (XI, 135). M. *factique fide*.
30, 83 (XI, 167). M. *instrictamque*.
32, 28 (XI, 293) habe ich st. *quantum*, das sich schwerlich rechtfertigen lässt, *quondam* geschrieben.
32, 37 aus XI, 302 u. 320 zusammengezogen (mit Feldb.)
32, 45 (XI, 328) M. *Quam miser amplexans pariter* (nach Conj.; Marc. *ego tum) patruoque dolorem Corde tuli*. Ich habe *quem* mit Palat. 1 u. *miseram* aus Conj. geschrieben.
Nach 33, 61 (XI, 470) sind 3 Verse weggelassen (mit dem Delectus Teubn.).
33, 300 (XI, 712). M. '*Moratus ibi*', als Worte der Alcyone, was nur Conjectur von Heinsius zu sein scheint.
37, 34 ist aus XII, 179 u. 180 zusammengezogen.
37, 187 (XII, 356). M. mit den Codd. *dumo*.
37, 297 ist (wie im Delectus) aus XII, 471 u. 474 zusammengezogen. Die 3 dazwischenliegenden Verse sind weggelassen.
38, 342 (XIII, 294) habe ich *diversasque urbes* in *diversasque feras* verändert, s. die Anm. Mitten zwischen den Sternbildern wurden keinesfalls die Städte genannt, deren Darstellung übrigens auch für den beschränkten Kopf fasslich war. Ov. hatte die Verse Homer's Il. XVIII, 483—489 vor Augen, wo die Worte τείρεα πάντα, τάτ' οὐρανὸς ἐστεφάνωται ihn veranlassen konnten die Bilder des Thierkreises zu erwähnen.
Nach 38, 379 (XIII, 331) ist der auch von M. als verdächtig bezeichnete V. *utque tui mihi, sic fiat tibi copia nostri* getilgt.
41, 41 (XIII, 663). M. nach Conj. *noxae* st. *poenae*.
42, 1 (XIII, 732) ist mit Feldb. *Scylla* st. *illa* geschrieben.
42, 63 (XIII, 794). M. nach Conj. *forda* (Marc. *forma*). Mir schien *palma* das Richtige; Bach *palmis* nach einem Berl. Cod.
43, 1 (XIII, 917). *Glaucus* st. *virgo*.
44, 27 (XIV, 181). M. *monte revulso*.
44, 90 (XIV, 244). M. nach Conj. *procul est, mihi crede, videnda*. Marc. *procul hinc michi*.
44, 143 aus XIV, 297 u. 298 zusammengezogen.
44, 155 (XIV, 436). Der Anfang mit dem Delectus geändert.
45, 53 (XIV, 493). M. nach Conj. *magniloquentia* st. *magna potentia*. Desgl. im folg. V. *irritans* st. *iratam*.
46, 4 (XIV, 612) spricht die Stelle Fast. IV, 43 zu stark für die Aenderung *Alba* st. *ecce;* nur ist kein hinreichender Grund *clarus* in *clarum* zu verwandeln.
47, 186 (XV, 186). M. *emensas*.
47, 216 aus XV, 216 u. 221 zusammengezogen (mit d. Del.)
47, 266 (XV, 271) schien mir die Lesart der Codd. *et antiquis tum multa* auf *et antiquis non nota* zu führen. M. *aut imi commota*.
47, 460 (XV, 475). M. *inludite*.
47, 475 (XV, 548.) Der Anfang mit d. Del. geändert.
49, 63 (XV, 684). M. *et repetita*.
50, 94 (XV, 838). M. mit den Codd. *similes*.

Mythologisch-geographisches Register.

A.

Abantĕus, *a*, *um*, v. *Abas*, einem alten König von Argos 47, 164.
Abantĭădes, *ae*, *m.* Perseus, als Urenkel des *Abas*, Königs von Argos, Vaters des Acrisius 11, 59.
Abăris, *ĭdis*, *m.* Gefährte des Phineus 11, 260.
Abas, *antis*, *m.* 1) ein Libyer 11, 299. — 2) ein Centaur 37, 137. — 3) Gefährte des Diomedes 45, 65.
Acastus, *i*, *m.* Sohn des Königs Pelĭus von Iolcos in Thessalien, dem er in der Herrschaft folgte. Er war bei der calydon. Jagd 20, 46; entsühnte den Peleus von seinem Brudermorde 32, 126.
Achaemenides, *ae*, *m.* ein Gefährte des Ulixes, der in der Höhle des Cyclopen zurückgelassen, von Aeneas aufgenommen wurde 44, 7.
Achaia, *ae*, *f.* Landschaft im Norden des Peloponnes, bezeichnet auch das ganze Griechenland 20, 9. 38, 373. — Adj. **Achaïcus**, *a*, *um* 36, 32.
Achaïs, *ĭdos*, *f.* 1) Subst. = Griechenland 17, 15 s. *Achaia*. — 2) Adject. achäisch 47, 293, griechisch 12, 31.
Acheloïdes, *um*, *f.* die Töchter des ätolischen Flussgottes Achelōus (s. *Sirēnes*) 12, 277.
Achelōus, *i*, *m.* Grenzfluss zwischen Aetolien u. Acarnanien. Die Wohnung des Flussgottes, wo er den Theseus aufnimmt 21. Abschn. Sein Kampf mit Hercules um Deïanira 24. Abschn.
Achĕron, *ontis*, *m.* Fluss der Unterwelt, auch als Flussgott gedacht 12, 266. Für die Unterwelt selbst 33, 92.
Achilles, *is*, *m.* Sohn des Peleus, Königs von Phthia in Thessalien, u. der Nereide Thetis 20, 49. Letztere seinen Tod voraussehend suchte ihn vergebens der Theilnahme am troj. Kriege zu entziehen 38, 210 ff. Vor Troja überragte er alle Griechen an Stärke u. unwiderstehlicher Tapferkeit. Aufzählung seiner Waffenthaten 36, 70. 38, 219. Er erlegt den Cycnus 36, 35 u. den Memnon 40, 5. 22. Sein Streit mit Agamemnon 39, 40. Paris tödtet ihn durch einen Pfeilschuss 38, 29. Der Streit um seine Waffen 38, 41 ff. Sein Schatten erscheint den Griechen in Thracien 39, 43 ff. — Adj. **Achillēus**, *a*, *um*, 39, 50. 40, 5.
Achīvus, *a*, *um* = griechisch (s. *Achaia*) 16, 56. 38, 161. — Subst. **Achīvi** = Graeci 16, 142. 37, 23. 38, 21.
Acis, *ĭdis*, m. Sohn des Faunus u. der Nymphe Symaethis, der Tochter des Flüssgottes Symaethus. Von Galatĕa geliebt, wird er von dem eifersüchtigen Polyphem durch ein Felsstück zerschmettert, hierauf aber in einen Flussgott verwandelt 42, 19 ff.
Acmon, *ŏnis*, *m.* Gefährte des Diomedes 45, 44.
Acoetes, *ae*, *m.* Name des tyrrhenischen Schiffers, unter dessen Gestalt sich Bacchus verbirgt 7, 74.
Aconteus, *ĕos* u. *ĕi*, *m.* ein Aethiope, der für Perseus kämpft 11, 374.
Acrisionēus, *a*, *um*, dem Acrisius gehörig 11, 412.
Acrisionĭădes, *ae*, *m.* Perseus, als Enkel des Acrisius 11, 243.

Acrisius, *i. m.* König von Argos im Peloponnes, Sohn des Abas, Vater der Danäe, der Mutter des Perseus. Er verweigert dem Bacchuscultus die Aufnahme 7, 51; wird von seinem Zwillingsbruder Proetus aus Argos vertrieben 11, 410.

Actaeon, *ŏnis, m.* Sohn der Autonŏe, der Tochter des Cadmus, wurde von der Diana, die er zufällig beim Baden getroffen hatte, in einen Hirsch verwandelt und von seinen eigenen Hunden zerfleischt 7, 212.

Actaeus, *a, um* = Atticus, von dem alten Namen Attica's Ἀκταία od. Ἀκτή, Küstenland 15, 33. 18, 21. 19, 14.

Actorĭdae, *arum, m.* die beiden Söhne des Messenier Actor, Eurytus u. Cteătus, die stets zusammen kämpften und sich ganz gleich sahen, so dass die Sage erzählte, sie seien zusammengewachsen gewesen. Sie waren bei der calydon. Jagd 20, 48.

Actorides, *ae, m.* 1) Patroclus, Enkel des Actor, Sohn des Menoetios, vertrautester Freund des Achilles 38, 321. Er wurde von Hector getödtet. — 2) Der Aethiope Erytus, Sohn eines Actor 11, 252.

Adōnis, *ĭdis, m.* Sohn des cyprischen König Cinyras, wird von Venus geliebt und, nachdem ihn ein Eber getödtet hat, in eine Blume verwandelt 28. Abschn.

Aeacĭdes, *ae, m.* 1) Sohn od. Nachkomme des Aeăcus 18, 8. 32, 9. 38, 82. — 2) Achilles als Enkel desselben 36, 44. 37, 23. 38, 24. 34.

Aeăcus, *i, m.* Sohn des Juppiter und der Nymphe Aegīna 38, 76, König der Insel Oenopĭa, die er seiner Mutter zu Ehren Aegina nannte. Seine Söhne: Telămon, Peleus u. Phocus 17, 17. Unter ihm ersetzen die Myrmidonen die durch Pest geschwächte Bevölkerung 17, 28 ff. Nach seinem Tode wurde er einer der Richter in der Unterwelt 38, 74.

Aeēta, (es), *ae, m.* König von Colchis, Sohn des Sonnengottes 16, 96. Vater der Medēa 16, 170.

Aeetĭas, *ădis, f.* Tochter des Aeētes, d. i. Medēa 16, 9. 326.

Aegaeon, *ōnis, m.* Ein Meerriese mit hundert Armen 4, 42.

Aegaeum aequor, das ägäische Meer zwischen Griechenland u. Kleinasien 33, 251.

Aegeus, *èos* u. *ĕi, m.* Sohn des Pandīon, König von Athen, Vater des Theseus 50, 112.

Aegĭdes, *ae, m.* Sohn des Aegeus d. i. Theseus (das. s.) 19, 18. 20, 145. 37, 68. 174.

Aegīna, *ae, f.* Tochter des Flussgottes Asōpus, die dem Juppiter den Aeăcus gebar 17, 127. Nach ihr wurde die Insel Aegina benannt 17, 35.

Aegyptius, *a, um*, ägyptisch 12, 48. 50, 82.

Aeneădae, *arum, m.* die Römer als Abkömmlinge von Aeneas 49, 61. 74.

Aenēas, *ae, m.* Sohn des Anchises u. der Venus, einer der tapfersten Trojaner, der bei der Einnahme Troja's seinen Vater u. die Bilder der vaterl. Gottheiten aus den Flammen rettete 41, 3. 47, 426. Nach langen Irrfahrten, auf denen er Thracien, Delos, Creta, Epīrus, Sicilien und Carthago berührte, landete er endlich in Italien 44, 2. In Latium vermählte er sich mit der Tochter des Latinus, Lavinia, musste aber wegen ihr einen schweren Kampf mit dem Rutulerfürsten Turnus bestehen 45, 9 ff. Seine Apotheose 45, 140. — Adj. **Aenēĭus**, *a, um*, 45, 1. 140.

Aeolĭdes, *ae, m.* 1) Sohn von Aeŏlus (1) d. i. Athamas 9, 96. od. Sisyphus 38, 75. — 2) Enkel desselben, Cephălus 15, 3. 18, 12.

Aeŏlis, *ĭdis. f.* die Tochter des Aeŏlus (2) Alcyŏne 33, 35. 161.

Aeŏlus, *i, m.* 1) Sohn des Hellen, Enkel des Deucalion, Vater des Athămas u. des Sisyphus; daher **Aeŏlius**, *a, um* 9, 71. — 2) Sohn od. Enkel des Hippŏtes (daher *Hippotădes*), Gott der Winde, die er in einer Höhle verschlossen hält 11, 49. 44, 70. Sein Wohnsitz sind die äolischen (liparischen) Inseln bei Sicilien 49, 85; weshalb er 44, 78 *Aeŏlius tyrannus* heisst. — Adj. **Aeŏlius**, *a, um* 3, 100.

Aesăcos, *i, m.* Sohn des Priamus, wurde in einen Taucher verwandelt 34. Abschn.

Aesar, *ăris, m.* Fluss in Unteritalien bei Croton 47, 23. — Adj. **Aesarĕus**, *a, um* 47, 54.

Aesculapius, *i, m.* Sohn des Apollo u. der Nymphe Corōnis, Gott der Heilkunst, wird von Epidaurus nach Rom versetzt 49. Abschn.

Aeson, *ŏnis, m.* Vater des Iason, wurde von seinem Bruder Pelĭas der Herrschaft über Iolcos beraubt 16, 84. Seine Verjüngung durch Medēa 16, 159 ff. — Adj. **Aesŏnius**, *a, um* 16, 156.

Aesonĭdes, *ae, m.* Iāson als Sohn des Aeson 16, 77. 164. 255. 40. 151.

Aestas, *atis, f.* Gottheit des Sommers 4, 60.

Aethalion, *ōnis, m.* Tyrrhenischer Schiffer 7, 139.

Aethion, *ōnis, m.* Aethiopischer Wahrsager 11, 319.

Aethiŏpes, *um, m.* Volk in Africa bis weit nach Osten hin wohnend 4, 31, vgl. 27. Veranlassung ihrer schwarzen Farbe 4, 267. — Adj. **Aethiops**, *ŏpis*, 47, 320.

Aethon, *ōnis, m.* (αἴθων der feurig strahlende) eines der Sonnenrosse 4, 184.

Aetne, *es* u. **a**, *ae. f.* feuerspeiender Berg in Sicilien 4, 251. 12, 77. Aufenthaltsort der Cyclopen 42, 144. 44, 34. 47, 330. — **Aetnaea tellus**, das Land um den Aetna, d. i. Sicilien 20, 1.

Aetōlius, *a, um*, u. **Aetōlus**, *a, um*, ätolisch v. Aetolia, einer Landschaft Mittelgriechenlands 45, 21. 88.

Agamemnon, *ŏnis, m.* der ältere Sohn des Atreus, weshalb er vorzugsweise der Atride heisst 38, 278. 412. 39, 41. 41, 33; Bruder des Menelāus, König von Mycēnae, Oberanführer der Griechen gegen Troja, daher vorzugsweise *rex* genannt 38, 265. 324; bringt in Aulis seine Tochter Iphigenia der Diana zum Opfer 38, 232. Sein Streit mit Achilles 39, 46.

Aganippe, *es, f.* den Musen heilige Quelle am Helicon 12, 37.

Agaue, *es, f.* Tochter des Cadmus, Gemahlin des Echīon, Mutter des Pentheus, zerfleischt ihren eigenen Sohn 7, 217.

Agēnor, *ŏris, m.* König von Phönicien, Vater des Cadmus u. der Europa 6, 3. 51.

Agenorĭdes, *ae, m.* Sohn od. Nachkomme des Agēnor, 1) Cadmus 6, 8. 10, 1. — 2) Perseus, dessen Grossvater Acrisius im vierten Gliede zwar nicht von Agēnor selbst, aber von dessen Bruder Belus abstammte 11, 156.

Agyrtes, *ae, m.* Gegner des Perseus 11, 321.

Aiax, *ācis, m.* 1) Sohn des Telămon, Königs von Salamis, also Enkel des Aeăcus 38, 71. Er war nach Achilles der stärkste u. tapferste unter den Griechen vor Troja, ausgezeichnet durch einen gewaltigen Schild von siebenfacher Stierhaut 38, 51; bestand einen Zweikampf mit Hector 38, 135; schützte, als dieser schon im Begriff stand, die griech. Schiffe zu verbrennen, dieselben fast allein vor dem Untergange 38, 139. Nach dem Tode des Achilles bewarb er sich neben Ulixes um dessen Waffen 38, 45, u. als jener den Sieg davon trug, tödtete er sich im Schmerz hierüber 38, 437. — 2) Sohn des Oīleus, Anführer der Lokrer im troj. Kriege 38, 43. 38, 403; wird durch seinen Frevel an der Cassandra Ursache der unglückl. Rückkehr der Griechen 45, 28.

Alba, *ae*, 1) *f.* die Stadt Alba longa in Latium, von Ascanius erbaut 46, 1. — 2) *m.* ein albanischer König 46, 4.

Alcīdes, *ae, m.* Name des Hercules, den er geführt haben soll, ehe ihn das Orakel Heracles (Hercules) nannte. Man leitete ihn von Alcaeus, dem Sohne des Perseus u. Vater des Amphitrÿon ab 24, 19. 31, 20. 37, 361.

Alcimĕdon, *ontis*, *m.* Tyrrhenischer Schiffer 7, 110.

Alcithŏe, *es*, *f.* eine der Töchter des Minÿas 8, 1.

Alcmēna, *ae* od. *e*, *es*, *f.* Tochter des Königs Electrÿon von Mycēnae, Gemahlin des Amphitrÿon, Mutter des Hercules 20, 284.

Alcon, *ōnis*, *m.* ein Künstler in Erz 41, 61.

Alcўone, *es*, *f.* Tochter des Aeŏlus, des Gottes der Winde 33, 22; Gemahlin des Ceyx 32, 101. Ihr und ihres Gatten Schicksal 33. Abschn.

Alēmon, *ōnis*, *m.* Vater des Achäer Myscĕlos 47, 19.

Alemonĭdes, *ae*, *m.* Myscĕlos, der Sohn des Alēmon 47, 26. 48.

Alexirhoë, *es*, *f.* Tochter des Flussgottes Granīcus, die dem Priamus den Aesăcus gebar 34, 15.

Alpes, *ium*, *f.* die Alpen 4, 257. — Adj. **Alpīnus**, *a, um* 46, 48.

Alphēĭas, *ădos*, *f.* die Alpheerin heisst die Quellnymphe Arethūsa (das. s.) wegen ihrer Vereinigung mit Alphēus 12, 212.

Alphēnor, *ŏris*, *m.* ein Sohn der Niŏbe 13, 103.

Alphēos, *i*, *m.* Fluss in Arcadien u. Elis 4, 281 (s. *Arethusa*).

Althaea, *ae*, *f.* Tochter des Thestius, daher Schwester der Thestiaden Plexippus und Toxeus, Gattin des Oeneus u. Mutter des Meleäger, dessen Tod sie verursacht 20, 186.

Amathūs, *ūntis*, *f.* Stadt auf der Insel Cypern mit einem berühmten Tempel der Venus 28, 8.

Amenānus, *i*, *m.* Fluss in Sicilien bei Catăna, 47, 279.

Ammon, *ōnis*, *m.* 1) auch *Iuppiter Ammon*, ein libyscher Gott, der auf einer Oase westl. von Aegypten ein Orakel hatte und von den Griechen ihrem Zeus gleichgestellt wurde 11, 57. 47, 305; er wurde mit Widderhörnern dargestellt 11, 190, 12, 53. — 2) ein Cephener 11, 280.

Amnes, *ium*, *m.* die Flussgötter, dem Neptun unterthänig 3, 114.

Amor, *ōris*, *m.* der Liebesgott (s. *Cupido*) 12, 99.

Amphimĕdon, *ontis*, *m.* Gefährte des Phineus, 11, 248.

Amphĭon, *ŏnis*, *m.* Sohn des Juppiter u. der Antiŏpa, Gemahl der Niŏbe, König von Theben, das er durch sein Saitenspiel mit Mauern umgab, indem die Steine von selbst den Tönen folgten 13, 33. 76. 47, 412; tödtet sich aus Schmerz über den Verlust seiner Söhne 13, 126.

Amphitrīte, *es*, *f.* Tochter des Nereus und Gemahlin des Neptun; für das Meer selbst 1, 14.

Amphitryoniădes, *ae*, *m.* Hercules als Stiefsohn des Amphitrÿon 25, 41. 47, 49.

Amphrysus, *i*, *m.* Fluss in Thessalien 16, 229.

Ampycĭdes, *ae*, *m.* s. *Mopsus*.

Ampўcus, *i*, *m.* Priester der Ceres bei den Cephenern 11, 283.

Ampyx, *ўcis*, *m.* 1) Gegner des Perseus 11, 357. — 2) ein Lapithe 37, 276.

Amŭlius, *i*, *m.* der jüngere Sohn des albanischen König Procas. Er beraubte seinen Bruder Numitor der Herrschaft, tödtete dessen Sohn, machte dessen Tochter zur Vestalin, und liess die Zwillinge, welche diese dem Mars geboren hatte, aussetzen. Letztere (nachher Romulus u. Remus genannt) tödteten jedoch später den Amulius 46, 26.

Amўclae, *arum*, *f.* alte Stadt in Laconien, südl. von Sparta 20, 54.

Amyclides, *ae*, *m.* Hyacinthus als Nachkomme des alten laconischen Königs Amўclas 27, 70.

Amўcus, *i*, *m.* ein Centaur 37, 76.

Amymōne, *es*, *f.* Quelle bei Argos 4, 271.

Amyntor, *ŏris*, *m.* König der Dolŏper in Thessalien, Vater des Phoenix 20, 47. 37, 195.

Amўthāon, *ŏnis*, *m.* Vater des Sehers u. Arztes Melampus 47, 325.

Anăpis, *is*, *m.* ein Flüsschen bei Syracus, das sich mit der Cyăne vereinigt 12, 142.

Ancaeus, *i*, *m.* ein Arcadier, der bei der calydon. Jagd umkam 20, 55. 131.

Anchīses, *ae*, *m.* Vater des Aenēas (das. s.), welchen ihm die Venus gebar 41, 18. 52.

Andraemon, *ŏnis*, *m.* ein König der Aetolier. Sein Sohn Thoas (*Andraemone natus* 38, 404) zeichnete sich vor Troja aus.

Andromĕda, *ae*, *f.* Tochter des äthiopischen König Cepheus und der Cassiŏpe. Letztere hatte sich gerühmt, schöner zu sein als die Nereïden, worauf diese den Neptun veranlassten, das Land des Cepheus durch Ueberschwemmung und ein Seeungeheuer zu strafen. Zur Sühne musste auf den Rath des Juppiter Ammon Andromeda dem Ungeheuer zum Frasse ausgesetzt werden; doch wurde sie von Perseus erlöst, der sich dann mit ihr vermählte 11, 57 ff.

Andros, *i*, *f.* eine der cycladischen Inseln 41, 27. 39.

Anētor, *ŏris*, *m.* Hirt des Peleus 32, 65.

Anguis, *is*, *m.* das Sternbild der Schlange am nördl. Himmel in der Nähe der beiden Bären 4, 169. 6, 45.

Anīgros, *i*, *m.* kleiner Fluss in Elis im Peloponnes 47, 277.

Anius, *i*, *m.* König und Apollopriester zu Delos 41, 10. Die Schicksale seiner Töchter 41, 21 ff.

Annus, *i*, *m.* der Gott des Jahres 4, 57.

Antaeus, *i*, *m.* ein Riese in Libyen, Sohn der Erde, den Hercules tödtete, s. zu 25, 85.

Antandrus, *i*, *f.* Hafenplatz in Troas 41, 6.

Antēnor, *ŏris*, *m.* ein dem Priamus verwandter edler Trojaner 38, 249.

Anthēdon, *ŏnis*, *f.* Stadt in Böotien, Euböa gegenüber 16, 232.

Antimăchus, *i*, *m.* ein Centaur 37, 286.

Antiphātes, *ae*, *m.* König der Lästrygonen 44, 80. 95. 49, 96.

Antissa, *ae*, *f.* Stadt an der Küste der Insel Lesbos, ursprünglich auf einer kleinen Insel 47, 287.

Antium, *i*, *n.* Küstenstadt in Latium 49, 97.

Aonĭdes, *um*, *f.* die Musen als Bewohnerinnen des böotischen Berges Helĭcon (s. *Aonii*) 12, 58.

Aonii, *orum*, *m.* die alten Bewohner von Böotien 3, 151. Daher

Aonius, *a*, *um* = Boeotius 7, 3. 18, 48. 25, 15. 35, 24.

Apenninigĕna, *ae*, *m.* auf den Apenninen erzeugt 47, 417.

Apenninus, *i*, *m.* das Gebirge, welches Italien der Länge nach durchzieht 4, 257.

Aphăreus, *ĕos*, u. *ĕi*, *m.* 1) messenischer König, Vater des Lynceus u. Idas. — Adj. **Apharēĭus**, *a*, *um* 20, 44. — 2) ein Centaur 37, 172.

Aphīdas, *ae*, *m.* wahrscheinlich ein Centaur 37, 148.

Apidānus, *i*, *m.* Nebenfluss des Enipeus in Thessalien, der sich in den Penēus ergiesst 16, 228.

Apollinĕus, *a*, *um* v. *Apollo* 29, 8. 30, 71. 41, 9.

Apollo, *ĭnis*, *m.* Sohn des Juppiter u. der Latōna, Zwillingsbruder der Diana, auf der Insel Delos geboren. Als Sonnengott (*Phoebus, Sol, Titan*) lenkt er den Sonnenwagen 16, 324; sein Palast 4, 33. Als Gott der Musik u. Dichtkunst trägt er das Saitenspiel, worauf er den Marsўas u. Pan besiegt 14, 72. 30, 71. Als Gott der Weissagung steht er dem delphischen Orakel vor 6, 8. 49, 10; begünstigt die Seher 20, 90, verleiht die Sehergabe 41, 28. Der Rabe ist

ihm heilig 12, 54; desgl. der Lorbeer 3, 288. 49, 12. Er ist auch Bogenschütz *(Arcitenens* 13, 120), erlegt den Drachen Python 3, 279, worauf er die pythischen Spiele stiftet 3, 284; ferner die Söhne der Niobe 13, 70. und mit Hülfe des Paris den Achilles 38, 19. Söhne von ihm sind Phaëthon 4. Abschn., Orpheus 27, 4. 29, 8. Aesculap 49, 18. Seine Liebe zu Cyparissus 27, 47; zu Hyacinthus 27, 86. Sein Hirtendienst in Elis 5, 1. Er baut mit Neptun die Mauern von Troja 31, 9. 38, 8. Dargestellt wurde er als blühender Jüngling und ohne Bart 38, 6, mit langem Haupthaar 3, 288.

Apŭlus, *a. um*, apulisch, v. Apulien, dem östl. Theile Unteritaliens 45, 77.

Aquĭlo, *ōnis*, *m.* = Boreas (das. s.) 16, 3.

Ara, *ae*, *f* das Sternbild des Altars am südl. Himmel 4, 170.

Arachne, *es*, *f.* eine durch ihre Webekunst ausgezeichnete Lydierin. Als sie sich mit der Minerva in einen Wettstreit einliess, wurde sie von dieser in eine Spinne verwandelt 13, 5.

Arcadia, *ae*, *f.* Landschaft in der Mitte des Peloponnes 47, 332.

Arcas, *ădis*, *m.* Subst. ein Arcadier 20, 131. — Adj. 3, 56.

Arcesĭus, *i*, *m.* Sohn des Juppiter, Vater des Laërtes, Grossvater des Ulixes 38, 192.

Arcitĕnens, *entis*, *m.* der Bogenschütz, Beiname des Apollo 13, 120.

Arctos, *i*, *f.* das Sternbild des grossen und des kleinen Bären am nördl. Himmel 4, 163. 7, 87. 38, 311. *geminae Arcti*, die beiden Bären 6, 45.

Ardĕa, *ae*. *f.* Hauptstadt der Rutuler in Latium 45, 132.

Arĕos, *i*, *m.* ein Centaur 37, 141.

Arethūsa, *ae*, *f.* eine Quelle auf der Insel Ortygia bei Syracus. Die Sage erzählt: der Flussgott Alpheios, dessen Gewässer die peloponn. Landschaften Arcadien u. Elis durchströmt, habe einst in Elis die Nymphe Arethusa verfolgt. Diese sei auf ihr Anrufen von Diana in eine Quelle verwandelt worden und habe sich ins Meer gestürzt, unter welchem sie fortfloss, um erst auf Ortygia wieder zum Vorschein zu kommen. Aber Alpheios verfolgte sie auch ins Meer und vereinigte sich mit ihr. Deshalb heisst sie *Alphēĭas*, 12, 212, sowie wegen ihres Ursprunges aus Elis von der eleïschen Stadt Pisa *Pisaea* 12, 134.

Argo, *us*, *f.* das Schiff der Argonauten 47, 337.

Argolicus, *a, um* v. *Argŏlis*, Landschaft im Peloponnes 7, 52. 47, 276; auch = Graecus 20, 8. 37, 4. 38, 48. 41, 37. 44, 4. 47, 19.

Argos, *n.* (nur Nom. u. Acc.) od. **Argi**, *orum*, *m.* die Stadt Argos in der Landschaft Argŏlis im Peloponnes 4, 271. 47, 164.

Aricinus, *a, um*, v. *Aricia*, Stadt in Latium 47, 473.

Armenius, *a, um*, aus Armenien, nördl. von Mesopotamien 47, 86.

Ascalăphus, *i*, *m.* Sohn des Acheron und der Nymphe Orphne. Seine Verwandlung in einen Uhu 12, 264.

Ascanius, *i*, *m.* der Sohn des Aenēas, auch *Iulus* genannt 41, 5. 45, 142, erbaute Alba longa 46, 1.

Asis, *ĭdis*, Adj. fem. asiatisch 12, 303.

Asōpis, *ĭdis*, *f.* die Tochter des Flussgottes Asōpus, Aegīna 17. 127.

Assarăcus, *i*, *m.* Sohn des Tros, Bruder des Ilus und Ganymēdes 34, 8.

Assyrius, *i*, *m.* ein Assyrer 11, 233. 47, 388.

Astraea, *ae*, *f.* Tochter des Juppiter u. der Themis, lebte als Göttin der Gerechtigkeit auf der Erde, bis sie durch die Sittenlosigkeit der Menschen bewogen wurde, dieselbe als letzte unter den Göttern zu verlassen 2, 62. Sie wurde unter dem Namen „Jungfrau" unter die Gestirne des Thierkreises versetzt.

Astraei fratres, die Winde, welche Astraeus mit der Aurora zeugte 45, 105.

Astreus, *ĕos*, *m.* Gegner des Perseus 11, 317.

Astyăges, *i*, *m.* Gegner des Perseus 11, 376.

Astyănax, *actis*, *m.* der kleine Sohn des Hector und der Andromache, den die Griechen bei der Eroberung Trojas von der Mauer herabschleuderten 39, 17.

Astўlos, *i*, *m.* ein Seher unter den Centauren 37, 139.

Athamantiădes, *ae*, *m.* der Sohn des Athămas Melicertes, als Gott Palaemon genannt 43, 3.

Athămas, *antis*, *m.* Sohn des Aeŏlus (9, 96), König der Minyer im böot. Orchomenos, Gemahl der Ino, der Tochter des Cadmus, Oheim des Pentheus 7, 56. 9, 5; Bruder des Sisўphus 9, 50; von der Juno in Wahnsinn versetzt 9, 100. — Adj. **Athamanthēus**, *a um*, 9, 81.

Athēnae, *arum*, *f.* Athen 12, 307. 20, 3. 47, 415.

Athis, *ĭdis*, *m.* ein Indier, Gefährte des Phineus 11, 220.

Athos, *i*, *m.* Berg auf der macedonischen Halbinsel Chalcidĭce 4, 248.

Atlantiădes, *ae*, *m.* Nachkomme des Atlas; so heisst Mercur als Sohn der Maja 5, 25. 22, 17.

Atlantis, *ĭdos*, *f.* die Tochter des Atlas Maja 5, 6.

Atlas, *antis*, *m.* 1) Sohn des Titanen Iapĕtus, trägt das Himmelsgewölbe auf seinen Schultern 4, 327. 11, 48. 13, 30. Vater der Pleiaden u. Hyaden 13, 29. Er herrscht im äussersten Westen u. wird von Perseus durch den Anblick des Medusenhauptes in einen Berg verwandelt 11, 17. — 2) Der Berg Atlas in Afrika 47, 149.

Atreus, *ĕos* u. *eī*, *m.* Sohn des Pelops, König von Mycēnae, Vater des Agamemnon u. Menelāus 50, 111.

Atrīdes, *ae*, *m.* Sohn des Atreus. Der ältere hiess *Agamemnon* (das. s.), der jüngere *Menelāus* (das. s.) 38, 44.

Atticus, *a, um*, attisch 17, 3.

Attis, *ĭdis*, *m.* ein phrygischer Hirt, den die Göttin Cybĕle liebte, der aber, weil ihr untreu, in Wahnsinn versetzt u. in eine Fichte verwandelt wird 27, 19.

Aulis, *ĭdis*, *f.* Stadt an der Küste von Böotien, Euböa gegenüber, wo sich die Flotte der Griechen versammelte, um nach Troja zu segeln 35, 10. 38, 230.

Aurōra, *ae*, *f.* Tochter des Titanen Hyperīon, Göttin der Morgenröthe 4, 144. 7, 92. 11, 16; geht dem Phoebus voran 47, 191. Gattin des Tithōnus und Mutter des Memnon 49, 1. 46.

Ausŏnes, *um*, *m.* alter Volksstamm in Mittel- u. Unteritalien, von welchem bei den Dichtern oft Italien *Ausonia* genannt wird; daher **Ausonius**, *a, um* = italisch 12, 75. 46, 26. 40. 49, 26. 72.

Autolўcus, *i*, *m.* Sohn des Mercur, Gemahl der Mestra, der Tochter des Erysichthon 22, 14.

Autonŏe, *es*, *f.* Tochter des Cadmus, Mutter des Actaeon 7, 212.

Autumnus, *i*, *m.* Gottheit d. Herbstes 4, 61.

Avernalis, e, v. *Avernus*, einem See in Unteritalien bei Cumae, wo man einen Eingang in die Unterwelt annahm; dah. = unterweltlich, dem Todtenreiche angehörend 12, 265.

Avernus, *a, um* = *Avernalis* 26, 51.

B.

Babylonius, *a, um* v. *Babylon*, Stadt in Mesopotamien am Euphrat 4, 279. 8, 72.

Bacchae, *arum*, *f.* die Bacchantinnen, Weiber, die mit wahnsinniger Begeisterung die Bacchusfeste begingen 30, 5.

Bacchēus od. **Bacchĭus**, *a, um*, v. *Bacchus*, 7, 10. 183. 29, 17.

Bacchiădae, *arum*, *m.* ein aus Corinth stammendes Fürstengeschlecht, welches aus der Vaterstadt vertrieben die Stadt Syracus in Sicilien gründete 12, 132.

Bacchus, *i, m.* Sohn des Juppiter und der Semĕle 7, 12, wurde nach seiner Geburt der Ino, der Schwester der Semele zur Erziehung übergeben 9, 2. 6; später den nysäischen Nymphen, die er deshalb durch Medēa verjüngen lässt 16, 295. Gott des Weines, in jugendlicher, fast mädchenhafter Gestalt dargestellt 7, 99; mit Weinlaub bekränzt, den Thyrsus in der Hand, auf einem Wagen von Tigern, Panthern oder Luchsen gezogen 7, 158 ff.; rächt sich an den Verächtern seines Cultus, 7. u. 8. Abschn. Ebenda Schilderung dieses Cultus. Man opferte ihm Ziegenböcke 47, 114. Er erscheint vor Pentheus als tyrrhenischer Schiffer 7, 66; als Beschützer der auf Naxos verlassenen Ariadne 19, 21; straft die thracischen Bacchantinnen, die den Orpheus gemordet 29, 67; verleiht den Töchtern des Anius die Kraft, Alles in Nahrungsmittel zu verwandeln 41, 28. B. u. Midas 30, 1 ff.

Bactrius, *a, um*, aus der Stadt Bactra od. der Landschaft Bactriana im nordöstl. Persien 11, 308.

Balearicus, *a, um*, von den balearischen Inseln, deren Bewohner als Schleuderer berühmt waren 11, 94.

Battus, *i, m.* ein pylischer Rosshirt 5, 9.

Baucis, *ĭdis, f.* Gattin des Philēmon 22. Abschn.

Belĭdes, *um, f.* die Enkeltöchter des ägypt. Königs Belus, gewöhnlicher *Danaides* genannt. Belus hatte zwei Söhne, Aegyptus und Danăus. Letzterer floh mit seinen 50 Töchtern vor seinem Bruder und dessen 50 Söhnen nach dem Peloponnes. Allein die 50 Söhne des Aegyptus folgten ihm und verlangten seine Töchter zur Ehe. Danaus, dem ein Orakel den Tod von einem seiner Schwiegersöhne geweissagt hatte, gab nun jeder seiner Töchter einen Dolch, um ihren Gemahl in der ersten Nacht zu tödten. Dies thaten auch alle bis auf Hypermnestra, die ihren Gatten Lynceus rettete. Die übrigen Danaiden mussten dafür in der Unterwelt fortwährend Wasser in ein durchlöchertes Gefäss schöpfen 9, 47. 26, 44.

Bellōna, *ae*, *f.* die Kriegsgöttin 11, 328.

Berecyntius, *a, um* vom phrygischen Berge Berecyntus, dem Hauptsitze des Cultus der Göttin Cybĕle 29, 16. 30, 22.

Biănor, *ŏris*, *m.* ein Centaur 37, 176.

Bistŏnes, *um, m.* eine thracische Völkerschaft. Dah. **Bistonius**, *a, um* = thracisch 39, 32.

Boebe, *es, f.* Stadt in Thessalien am See *Boebēis*, 16, 231.

Boeotia, *ae, f.* Landschaft in Mittelgriechenland 4, 270. Ableitung des Namens von *βοῦς, bos*, 6, 13. — Adj. **Boeōtus**, *a, um* 35, 9 und **Boeotius**, *a, um* 6, 13.

Boōtes, *ae, m.* (*βοώτης*, der Ochsentreiber) ein Gestirn in der Nähe des Wagens oder grossen Bären, daher auch *Arctophylax*, der Bärenhüter genannt 4, 207. 19, 50.

Borĕas, *ae*, *m.* der Nordwind als Gottheit, raubt die Orithyia, welche ihm den Zetes u. Calaïs gebiert 15. Abschn.

Britanni, *orum, m.* die alten Bewohner der brittischen Insel 50, 8.

Bromus, *i, m.* ein Centaur 37, 285.

Brotĕas, *ae*, *m.* 1) ein Cephener 11, 280. — 2) ein Lapithe 37, 93.

Buris, *is*, *f.* Küstenstadt in Achaja, die durch Erdbeben ins Meer versank 47, 293.

Busīris, *ĭdis, m.* König von Aegypten, der alle Fremden opferte. Als auch Hercules geopfert werden sollte, zerriss er seine Bande und erschlug den König 25, 84.

Butes, *ae*, *m.* Sohn des Athener Pallas 17, 11.

C.

Cadmēis, *ĭdos*, *f.* 1) Subst. Tochter des Cadmus, d. i. Ino 9, 129. — 2) Adj. **Cadmeïs arx**, die Burg von Theben 13, 72.

Cadmus, *i. m.* Sohn des phönicischen König Agēnor, Bruder der Europa, gründet Theben in Böotien, 6. Abschn.; wird mit seiner Gattin Harmonia in eine Schlange verwandelt, 10. Abschn.

Caeneus, *ĕos* u. *ĕi*, *m.* Sohn des Lapithen Elätus. Er war früher ein Mädchen Namens *Caenis* 37, 296, wurde aber von Neptun auf seine Bitte in einen Mann verwandelt 20, 45. 37, 30 und zugleich unverwundbar gemacht 37, 27. Er nahm an der calydon. Jagd Theil 20, 45; desgl. am Kampfe gegen die Centauren, wobei er seinen Tod fand 37, 285 ff.

Caenis, *ĭdis, f.* s. **Caeneus.**

Caīcus od. **Caÿcus**, *i*, *m.* Fluss in Mysien 4, 274. 36, 73. 47, 278.

Caiēta, *ae*, *m.* Pflegerin des Aenēas, die er bei dem nach ihr benannten Vorgebirge Caiēta (j. Gaëta) bestatten liess 44, 3. 45, 1 ff.

Calaïs, *ĭdis*, *m.* einer der geflügelten Söhne des Borĕas, Bruder des Zetes 15, 38. Mit diesem befreit er den *Phineus* (das. s.) von den Harpyien 16, 3.

Calliŏpe, *es*, *f.* die erhabenste unter den Musen, die Muse des epischen Gesanges 12, 64.

Calўdon, *ōnis, f.* Stadt in Aetolien, im Westen von Mittelgriechenland 20, 11. 235. 266. — Adj. **Calydonius**, *a, um* 20, 64. 23, 3. 45, 72. 50, 25.

Calydōnis, *ĭdis*, *f.* eine Calydonierin 20, 268. 25, 15.

Calymne, *es*, *f.* kleine Insel im Südwesten von Kleinasien 19, 66.

Camēnae, *arum*, *f.* weissagende altitalische Nymphen, die später mit den griech. Musen verwechselt wurden 47, 467.

Cancer, *cri, m.* Sternbild des Krebses im Thierkreise 4, 114. 11, 11. 27, 42.

Canōpus, *i, m.* ägyptischer Gott 50, 84.

Capella, *ae, f.* ein Gestirn 7, 86.

Caphăreus, *ĕos, m.* südl. Vorgeb. von Euböa 45, 32.

Capitōlium, *i, n.* die Burg von Rom 50, 84.

Caprĕae, *arum*, *f.* Insel im Golf von Neapel, dem Vorgebirg der Minerva gegenüber (j. Capri) 49, 87.

Carthēus, *a, um*, v. *Carthaea*, einer Stadt auf der Insel Ceos im ägäischen Meere 27, 24.

Cassiŏpe, *es*, *f.* Gattin des Cepheus u. Mutter der Andromĕda (das. s.) 11, 123.

Castalium antrum, die Orakelhöhle zu Delphi, in deren Nähe am Parnasus der castalische Quell entsprang 6, 14.

Castrum, *i, n.* gewöhnl. *Castrum Inŭi*, in Latium 49, 106.

Caucăsus, *i, m.* Gebirg in Asien zwischen dem schwarzen u. kaspischen Meere 4, 255. 23, 74. — Adj. **Caucasĭus**, *a, um*, 11, 259.

Caulon, *ōnis*, *f.* Stadt im östl. Bruttium 49, 83.

Caÿcus, s. *Caicus.*

Caystros, *i*, *m.* Fluss in Lydien u. Ionien, durch seine vielen Schwäne berühmt 4, 284. 12, 111.

Cebrēnis, *ĭdis*, *f.* die Tochter des troischen Flusses Cebren, Hesperie 34, 21.

Cecropĭdes, *ae*, *m.* Nachkomme des Cecrops, König von Athen, z. B. Theseus 21, 5. Auch steht *Cecropĭdae* für *Athenienses* 17, 13. 18, 11.

Cecropius, *a, um*, v. *Cecrops*, dem Erbauer der Burg von Athen, daher = attisch 30, 9. 47, 412.

Celădon, *ontis*, *m.* 1) Gegner des

Perseus 11, 317. — 2) ein Lapithe 37, 81.

Cenaeus, *a, um,* vom Vorgebirg Cenaeum auf Euböa, wo ein Tempel des Juppiter war 25, 37.

Centauri, *orum, m.* kriegerischer Volksstamm in Thessalien, der den Oberkörper eines Menschen, die übrige Gestalt eines Rosses hatte. Sie waren von Ixīon und einem Wolkengebilde, das der Juno glich, erzeugt 37, 44. 327. Berühmt ist ihr Kampf mit den Lapithen 37, 43 ff. Auch Hercules besiegte sie 25, 92. 37, 364. 47, 279. Centaurinnen 37. 235.

Cephălus, *i, m.* Sohn des Deïon, Königs von Phocis, Enkel des Aeŏlus (1), Gemahl der Procris, der Tochter des attischen König Erechtheus 15, 3; kommt als Gesandter der Athener nach Aegina 17, 4; erzählt das Schicksal seiner Gattin Procris, 18. Abschn.

Cephēnes, *um, m.* Name der von Cepheus beherrschten Aethiopen 11, 174. 270.

Cephēnus, *a, um.* cephenisch = äthiopisch 11, 149.

Cepheus, *ĕos* u. *ĕi, m.* Vater der Andromĕda, König der Aethiopen 11, 123. 217. — Adj. **Cephēus**, *a. um,* 11, 55.

Cephīsus, *i, m.* Fluss in Phocis 6, 19. — Adj. *f.* **Cephisis**, *ĭdis: undae Cephisides* 3, 207.

Cerambus, *i, m.* hatte sich bei der deucalionischen Flut auf den Othrys geflüchtet u. wurde hier von den Nymphen in einen Käfer verwandelt 16, 353.

Cerbĕrus, *i, m.* der dreiköpfige Hund, den die Echidna geboren hatte 26, 22, und der den Eingang zur Unterwelt bewachte 9, 34. Hercules entführte ihn von dort 25, 86. 26, 65. — Adj. **Cerberĕus**, *a, um* 9, 85.

Ceres, *ĕris, f.* Tochter des Saturnus u. der Rhea, Schwester des Juppiter, dem sie die Proserpĭna gebar. Sie lehrte die Sterblichen den Ackerbau, gab ihnen den Samen der Feldfrüchte und verbreitete unter ihnen gesetzliche Ordnung 12, 64. 301. Ihr werden die Erstlinge der Feldfrüchte geopfert 20, 15, besonders auch das Schwein 47, 112. Sie fährt auf einem mit Drachen bespannten Wagen 12, 247; sucht ihre geraubte Tochter 12, 163; straft den Frevel des Erysichthon durch Hungertod 23, 54 ff. Ihre Gegnerin *Fames* 23, 61. 88. — Adj. **Cerealis**, *e* 2, 35. 23, 17. 30, 37.

Cēus, *a, um*, von der Insel Ceos im ägäischen Meere 27, 35.

Ceyx, *ўcis*, *m.* Sohn des Lucifer, König von Trachin 32, 7; Gemahl der Alcyŏne 32, 101. Sein Tod 33. Abschn.

Chaŏnis, *ўdis*, Adj. fem. v. *Chaonia*, einer Landschaft in Epīrus 27, 5.

Chaonius, *a, um*, aus der Stadt Chaonia in der syrischen Landschaft Commagene 11, 336.

Charaxus, *i, m.* ein Lapithe 37, 103.

Charybdis, *is. f.* ein Meerstrudel in der sicilischen Meerenge 16, 63.

Chimaerifĕra heisst Lycien, weil es die *Chimaera*, ein feuerschnaubendes Ungeheuer hervorgebracht hatte, das den Kopf eines Löwen, den Schwanz einer Schlange und den Leib einer Ziege hatte 14, 27.

Chiŏne, *es, f.* Tochter des Daedalĭon, von Diana getödtet 32, 36.

Chius, *a, um*, v. *Chios*, Insel an der Küste von Ionien 7, 89.

Chromis, *is, m.* 1) Gefährte des Phineus 11, 276. — 2) ein Centaur 37, 164.

Chryse, *es. f.* Stadt an der Küste von Troas, mit einem Tempel des Apollo 38, 222.

Chthonius, *i, m.* ein Centaur 37, 267.

Cicŏnes, *um, m.* Volk in Thracien am Hebrus 15, 32. 26, 2. 29, 3. 47, 313.

Cilix, *ўcis*, cilicisch v. *Cilicia*, Landschaft im südl. Kleinasien 4, 248.

Cilla, *ae. f.* Stadt in Troas, mit einem Tempel des Apollo 38, 222.

Cimmerii, *orum, m.* fabelhaftes Volk, das die Sage an den äussersten westlichen od. nördl. Erdrand versetzte, wo es kein Sonnenstrahl traf 33, 180.

Cinyphius, *a, um*, v. Fluss Cinyps in Libyen = afrikanisch 11, 297. 16, 272. 50, 11.

Cinyrēĭus invenis od. **heros**, Adonis als Sohn des Cinўras, 28, 36. 54.

Circe, *es, f.* Tochter des Sonnengottes, Schwester des Aeëtes, eine durch ihre Schönheit berühmte Zauberin auf der Insel Aeäa westl. vom circäischen Vorgeb. in Latium 14, 93. — Adj. **Circaeus**, *a, um* 44, 94. 99. 49, 97.

Cithaeron, *ōnis*, *m.* Gebirg zwischen Attica und Böotien, dem Bacchus heilig, dem hier Feste gefeiert wurden 4, 254. 7, 194.

Clanis, *ўs*, *m.* 1) Gefährte des Phineus 11, 313. — 2) ein Centaur 37, 210.

Clarius deus, Apollo, von der Stadt Claros in Ionien, wo er einen Tempel hatte und Orakel ertheilte 33, 4.

Clitorius, *a, um*, v. *Clitorium*, einer Stadt in Arcadien 47, 322.

Clymĕne, *es, f.* Tochter der Tethys, gebar dem Phöbus den Phaëthon. Sie war dann mit dem äthiopischen König Merops vermählt 4, 9. Dah. *Clymeneĭa proles*, Phaëthon 4, 51.

Clymĕnus, *i, m.* Gefährte des Phineus 11, 271.

Clytius, *i. m.* Gefährte des Phineus 11, 313.

Clytus, *i, m.* 1) Gefährte des Phineus 11, 260. — 2) Sohn des Athener Pallas 17, 11.

Cocălus, *i, m.* König von Sicilien, der den Daedălus auf seiner Flucht von Creta aufnahm und ihn gegen den verfolgenden Minos schützte 20, 2.

Coeus, *i, m.* Titane, Vater der Latōna, 13, 40.

Colchi, *orum, m.* Bewohner von Colchis im Nordosten von Kleinasien 16, 120. — Adj. **Colchus**, *a, um* 38, 73.

Colchis, *ўdis*, *f.* eine Colchierin 16, 296. 301.

Comētes, *ae, m.* ein Lapithe 37, 115.

Copia, *ae, f.* auch **Bona Copia**, die Göttin der Fülle oder des Ueberflusses, mit einem Füllhorn dargestellt 24, 90.

Corinthus, *i, f.* Stadt an dem Isthmus zwischen dem Peloponnes u. Hellas; *bimaris*, weil sie in der Nähe zweier Meere, des saronischen und corinthischen Golfes lag 12, 132.

Corōnae, *arum, m.* die beiden Jünglinge, die aus der Asche der beiden Töchter des Orīon entstanden 41, 76.

Coronides, *ae, m.* Aesculap, als Sohn des Apollo u. der Nymphe Corōnis 49, 3.

Corycides nymphae, die corycischen Nymphen, welche die corycische Höhle am Parnasus bewohnten 3, 158.

Corўthus, *i, m.* 1) Krieger aus Marmarica 11, 298. — 2) ein Lapithe 37, 121.

Crantor, *ŏris, m.* Waffenträger des Peleus 37, 192.

Cratacis, *ўdis*, *f.* eine Nymphe, die Mutter der Scylla 42, 18.

Crathis, *ўdis, m.* Fluss bei Sybaris in Lucanien 47, 315.

Crenaeus, *i, m.* ein Centaur 37, 144.

Crete, *es, f.* die Insel Creta im Süden des ägäischen Meeres 19, 1.

Croton, *ōnis. m.* italischer Heros, der den Hercules auf seiner Rückkehr aus Spanien beherbergte, von diesem aber unversehens getödtet wurde. Wo er begraben lag, wurde später die Stadt Croton erbaut 47, 15.

Cumae, *arum, f.* Colonie der Euböer (dah. *Euboïca urbs* 44, 1) in Campanien, mit einem berühmten Tempel des Apollo u. der Höhle der Sibylla. — Adj. **Cumaeus**, *a, um*, 49, 91.

Cupīdo, *ĭnis*, *m.* auch *Amor* genannt, der Liebesgott, Sohn der Venus, ein geflügelter Knabe mit Bogen und Köcher 28, 2, der mit seinen Pfeilen die Herzen der Götter u. Menschen, selbst den Pluto u. die eigene Mutter verwundet 12, 91. 16, 73. 28, 3.

Cures, *ium*, *f.* Hauptstadt der Sabiner 46, 32. 47, 7.

Cyäne, *es*, *f.* ein Flüsschen, das aus einem Sumpf entsprang und mit dem Anapus od. Anapis verbunden in den westl. Winkel des grossen Hafen von Syracus mündete 12, 134. Verwandlung der Nymphe desselben 12, 150.

Cybēle, *es*, *f.* auch **Mater deorum** genannt 45, 96, eine phrygische Göttin, die hauptsächlich auf den Bergen Ida u. Berecyntus verehrt wurde 27, 19. 45, 95. Mutter des Midas 30, 22. Sie wurde auf einem Wagen, von Löwen gezogen, dargestellt, und bei ihrem Gottesdienste wurde mit Cymbeln und phryg. Buxbaumflöten ein grosses Getöse gemacht 45, 96. — Adj. **Cybelēïus**, *a*, *um*, 27, 19.

Cyclădes, *um*, *f.* die cycladischen (d. h. die im Kreis, κύκλος, liegenden) Inseln im ägäischen Meere 4, 295.

Cyclops, *ōpis*, *m.* ein Cyclope. **Cyclōpes** hiessen 1) die Söhne des Uranos und der Erde, von Saturnus in den Tartarus gestossen, aber von Juppiter befreit, dem sie die Blitze schmiedeten 3, 97. — 2) ein wildes, die Götter verachtendes Hirtenvolk auf Sicilien, Menschen fressend, von riesigem Körper und mit einem einzigen grossen Auge auf der Stirn 42, 13. 44, 12 ff. 47, 93.

Cycnus, *i*, *m.* 1) Sohn des Sthenēlus, König von Ligurien, Verwandter des Phaëthon 4, 398. — 2) Sohn des Neptun, König von Colōnae in Troas, war unverwundbar, wurde aber dennoch von Achilles getödtet 36, 34.

Cyllărus, *i*, *m.* ein Centaur 37, 224.

Cyllēne, *es*, *f.* Gebirge in Arcadien 3, 55. Geburtsort des Mercurius, der daher *Cyllenius* hiess 22, 56. 38, 194. 44, 137.

Cyllēnis, (*ĭdis*, *f.*) **harpe**, das Sichelschwert, welches Perseus vom Mercur erhalten hatte (s. *Cyllene*) 11, 349.

Cymēlus, *i*, *m.* ein Lapithe 37, 280.

Cynthĭa, *ae*, *f.* Beiname der Diana vom Berge Cynthus auf Delos 18, 41.

Cynthus, *i*, *m.* Berg auf Delos, wo Apollo und Diana geboren waren 4, 252. 13, 59.

Cyparissus, *i*, *m.* ein schöner Jüngling auf Ceos, den Apollo liebte u. bei seinem Tode in eine Cypresse verwandelte 27, 21.

Cypros, *i*, *f.* Insel zwischen Kleinasien und Syrien, mit mehreren berühmten Tempeln der Venus 28, 42.

Cythĕrea, *ae*, *f.* Beiname der Venus von der Insel Cythēra, südl. von Laconien, wo sie verehrt wurde 28, 41. 45, 47. 50, 72. — Adj. **Cythereïus**, *a*, *um*, *Cyth. litora*, die Küsten der Insel Cythēra 28, 6. *Cyth. heros*, Aeneas, der Sohn der Venus 41, 3. 45, 143.

Cytherēïas, *ădis*, Adj. fem. der Cytherēa angehörig 47, 381.

Cythnus, *i*, *f.* eine der cycladischen Inseln 12, 3.

D.

Daedalĭon, *ōnis*, *m.* Sohn des Lucifer, Bruder des Ceyx, in einen Habicht verwandelt 32, 30.

Daedălus, *i*. *m.* berühmter Bildhauer u. Baumeister der ältesten Zeit. Er stammte aus Athen, musste aber von dort, weil er seinen Neffen Perdix umgebracht hatte, nach Creta fliehen 19, 28. 80 ff. Hier erbaut er das Labyrinth 19, 3 ff. Da ihn Minos gegen seinen Willen zurückhalten will, entflieht er mit seinem Sohne Icărus vermittelst künstlicher Flügel 19, 27 ff. Sein Sohn

stürzt ins Meer, er selbst gelangt nach Sicilien 20, 1.

Damasichthon, *ŏnis*, *m.* ein Sohn der Niobe 13, 109.

Danăë, *es*, *f.* Tochter des Acrisius, Mutter des Perseus (das. s.) 30, 33. Dah. **Danaeïus** *heros* = Perseus 11, 174.

Danăi, *orum*, *m.* die Griechen, von Danăus, der in uralter Zeit aus Aegypten nach Argos im Peloponnes einwanderte 35, 13. 36, 31. — Adj. **Danăus**, *a*, *um* 38, 107. 45, 27.

Dardănus, *i*, *m.* Sohn des Juppiter, der aus Italien nach Troas eingewandert sein soll und hier der Stammvater der Troer wurde. Dah. **Dardanius**, *a*, *um* = troisch 38, 382. 47, 416. 50, 23. Ebenso das Adj. fem. **Dardănis**, *ĭdis* 39, 14.

Daunus, *i*, *m.* König in Apulien, der den Diomēdes aufnahm und ihm seine Tochter Euippe zum Weibe gab 45, 18.

Deïanīra, *ae*, *f.* Tochter des Oeneus, Königs von Calydon, Schwester Meleager's 25, 50; wird die Gattin des Hercules, nachdem dieser um sie mit dem Flussgotte Achelōus gekämpft hat 24, 15 ff. Nessus versucht sie zu rauben 25, 15. Sie veranlasst den Tod des Hercules 25, 39.

Deïphŏbus, *i*, *m.* Sohn des Priamus, nach Hector einer der ersten Helden unter den Trojanern 37, 370.

Delius, *i*, *m.* Beiname des Apollo, weil er auf Delos geboren war und dort einen berühmten Tempel hatte 12, 54. 13, 105. 30, 90. 38, 19. 41, 28.

Delos, *i*, *f.* eine der cycladischen Inseln 7, 89; Geburtsort des Apollo u. der Diana, mit einem berühmten Tempel des Apollo 41, 9; schwamm früher unstät auf dem Meere umher 13, 45. 14, 21. 19. 65. 47, 337.

Delphi, *orum*, *m.* Orakel des Apollo, am Fusse des Parnasus in Phocis im Mittelpunkte des Erdkreises gelegen 27, 76. 49, 10; früher im Besitz der Themis 3, 159. — Adj. **Delphĭcus**, *a*, *um* 33, 5.

Delphĭcus, *i*, *m.* Beiname des Apollo von seinem Orakel zu Delphi 5, 1.

Demolĕon, *ontis*, *m.* ein Centaur 37, 187. 199.

Deōĭus, *a*, *um* = Cerealis, da Ceres, die griech. Demeter, bei den Griechen auch Δηώ hiess 23, 34.

Deucalion, *ōnis*, *m.* Sohn des Promētheus, 3, 228; Gemahl der Pyrrha, die eine Tochter des Epimetheus, des Bruders des Prometheus war. Durch seinen Sohn Hellen Stammvater der Hellenen. Er und seine Gattin werden allein aus der grossen Flut gerettet 3, 156 ff.

Dīa, *ae*, *f.* alter Name der Insel Naxos, 7, 182. 19, 18.

Diāna, *ae*, *f.* Tochter des Juppiter u. der Latōna, Schwester Apollo's, Göttin der Jagd und des Mondes (47, 196). Als letztere heisst sie auch *Luna* oder *Phoebe* (das. s.). Sie blieb immer unvermählt 12, 100. Auf ihrer Flucht vor Typhōeus wird sie zur Katze 12, 55. Sie erlegt mit ihren Pfeilen die Töchter der Niobe 13, 71. 140 ff. sowie die ruhmredige Chiöne 32, 38; sendet, um sich an Oeneus zu rächen, den calydon. Eber 20, 13, 93; hält die Flotte der Griechen in Aulis zurück 35, 28. Sie trägt als Jägerin hochgeschürztes Gewand 24, 91.

Dictaeus, *a*, *um*. v. Berge *Dicte* auf Creta; dah. = cretisch 6, 2.

Dictys, *ўos*, *m.* 1) tyrrhenischer Schiffer 7, 107. — 2) ein Centaur 37, 165.

Dies, *ēi*, *m.* der Gott des Tages 4, 57.

Dindўma, *orum*, *n.* od. **Dindўmos**, *i*, *m.* Berg in Mysien, der Cybēle heilig 4, 254.

Diomēdes, *is*, *m.* Sohn des Tydeus, König von Argos. Er war einer der tapfersten und kühnsten Griechen vor Troja, und führte

besonders im Vereine mit Ulixes viele gefahrvolle Unternehmungen aus 38, 43. 116. 148. 287. 397. Nach dem troj. Kriege verliess er Argos u. begab sich nach Apulien, wo er die Tochter des König Daunus heirathete und die Stadt Ἄργος ἵππιον (später Argyrippa) gründete 45, 17. — Adj. **Diomedēus**, *a, um* 50, 62.

Dirce, *es, f.* Quelle bei Theben in Böotien 4, 270.

Dis, *Dītis, m.* Beiname des Pluto, des Beherrschers der Unterwelt. Er ist Sohn des Saturnus, Bruder des Juppiter und Neptun 9, 23. 12, 93. 26, 16. 47. Von Cupido verwundet, raubt er die Proserpina 12, 109. 120. Beschreibung seines Reiches 9, 17; 26. Abschn.

Dodonaeus, *a, um*, v. *Dodōna*, einer Stadt in Epīrus, wo sich in einem dem Juppiter geheiligten Eichenhaine ein Orakel dieses Gottes, das älteste in Griechenland, befand. Die Priester weissagten theils aus dem Rauschen der Blätter, theils aus dem Geräusch einer im Haine befindlichen Quelle 17, 134.

Dolon, *ōnis, m.* ein Trojaner, der sich unter der Bedingung, dass er die Rosse des Achilles erhalten solle, wenn man sich deren bemächtigte, erbot Nachts auf Kundschaft nach dem Lager der Griechen zu schleichen. In derselben Nacht hatten es aber auch Ulixes und Diomēdes in gleicher Absicht unternommen, sich in das trojanische Lager zu begeben. Sie begegneten dem Dolon, bemächtigten sich seiner und tödteten ihn, nachdem sie die begehrten Aufschlüsse von ihm erhalten hatten 38, 146. 292.

Dolŏpes, *um, m.* Volksstamm im südwestl. Thessalien 37, 195.

Doris, *Ῥdis, f.* Tochter des Oceănus, Gemahlin des Nereus, Mutter der 50 Nereiden 4, 43. 42, 11.

Dorўlas, *ae, m*, 1) ein Nasamonier, der für Perseus kämpft 11, 302. — 2) ein Centaur 37, 211.

Dryădes, *um, f.* od. **Hamadryădes**. die Baumnymphen, die mit dem Baum, in welchem sie wohnten, lebten und starben 23, 22. 53.

Dryas, *antis, m.* ein Sohn des Mars, war bei der calydon. Jagd 20, 47, sowie bei dem Kampfe der Lapithen gegen die Centauren 37, 121. 127. 142.

Dulichĭum, *i, n.* kleine Insel bei Ithaka, von Ulixes beherrscht. — Adj. **Dulichĭus**, *a, um* 38, 155. 44, 72.

Dymantis, *Ῥdis, f.* die Tochter des Dymas, Hecuba 40, 45.

Dymas, *antis, m.* Vater der Hecuba, der Gemahlin des Priamus 34, 13.

E.

Echetlus, *i, m.* ein Centaur 37, 276.

Echidna, *ae, f.* ein giftiges Ungeheuer, oben Jungfrau, unten Schlange, gebar eine Menge Ungeheuer, wie den Cerberus, die Chimära, die lernäische Hyder, die Sphinx 9, 85.

Echinădes, *um, f.* eine Inselgruppe am Ausfluss des Achelōus; ihre Entstehung 21, 31.

Echīon, *ōnis, m.* 1) einer der Thebaner, die aus den von Cadmus gesäeten Drachenzähnen entstanden waren, Gemahl der Agaue, der Tochter des Cadmus, u. Vater des Pentheus 6, 126. — 2) Sohn des Mercur, war bei der calydon. Jagd 20, 51. — Adj. **Echīonius**, *a, um*, 20, 85.

Echionĭdes, *ae, m.* Sohn des Echīon, d. i. Pentheus 7, 5.

Edonis, *Ῥdis*, adj. fem. = thracisch 29, 69. Die *Edōni* waren eine thracische Völkerschaft.

Ectĭon, *ōnis, m.* König von Thebae in Mysien, Vater der Andromăche. — Adj. **Ectionēus**, *a, um*, 36, 72.

Elatēius, *i, m.* Caeneus als Sohn des Elătus 37, 320.

Elis, *Ῥdis, f.* 1) Landschaft im Westen des Peloponnes 12, 219.

— 2) Stadt in derselben 37, 373. Adj. **Elēus**, *a, um*, 12, 212.

Elpēnor, *ŏris, m.* Gefährte des Ulixes, der im Hause der Circe betrunken vom Söller herabstürzte und den Hals brach 44, 98.

Elўmus, *i, m.* ein Centaur 37, 286.

Emathĭdes, *um, f.* die Emathierinnen = Macedonierinnen (s. Emathius), die aus Maced. stammenden Töchter des Piĕros 12, 324.

Emathĭon, *ōnis, m.* ein Cephener 11, 273.

Emathĭus, *a, um*, von der Landschaft Emathia in Macedonien 12, 38; dann überhaupt = macedonisch 37, 288. In noch weiterem Sinne 50, 80.

Enaesĭmus, *i, m.* einer der Söhne des Hippocōon, wird vom calydon. Eber getödtet 20, 102.

Enipeus, *ĕos* u. *ĕi, m.* Fluss in Thessalien 16, 229.

Eōus, *i, m.* (ἠῷος, der Frühe) einer der Sonnenrosse 4, 184.

Epăphus, *i, m.* Sohn des Juppiter und der Io, die ihn in Aegypten gebar. Er wurde in Aegypten zugleich mit seiner Mutter göttlich verehrt 4, 1.

Ephўre, *es, f.* alter Name von Korinth 4, 271.

Epidaurus, *i, f.* Stadt an der Ostküste von Argŏlis, mit einem Tempel des Aesculap, der daher *Epidaurius* heisst 49, 102. — Adj. **Epidaurius**, *a, um* 49, 22.

Epimēthis, *Ῥdis, f.* Pyrrha, als Tochter des Epimētheus 3, 228.

Epīros, *i, f.* der westl. Theil des nördl. Griechenland 20, 24.

Epōpeus, *ĕos* u. *ĕi, m.* tyrrhenischer Schiffer 7, 111.

Erasīnus, *i, m.* Fluss in Argŏlis 47, 276.

Erĕbus, *i, m.* das finstere unterirdische Todtenreich, die Unterwelt 12, 268. 26, 76.

Erechtheus, *ĕos* u. *ĕi, m.* König von Athen, Sohn des Pandīon, Vater der Orithyia und Procris 15, 1. 23. 18, 36. — Adj. **Erechthēus**, *a, um.* 21, 2.

Eridănus, *i, m.* fabelhafter Strom der ältesten Sage, der im äussersten Westen Europa's in den nördl. Ocean mündete, und an dessen Ufern Bernstein gefunden wurde. Später hielt man ihn für die Rhone oder den Po. Letzterer Ansicht scheint Ov. zu folgen 4, 355.

Erigdŭpus, *i, m.* ein Centaur 37, 279.

Erinys, *yos, f.* griech. Name für die Furie 3, 79. Die Furien waren drei Schwestern, *Alecto, Tisiphŏne* u. *Megaera*, Töchter des Urănus u. der Gaea; nach Andern Töchter der Nacht 9, 36 (wo eine ausführl. Schilderung derselben). Sie sind die Rachegöttinnen 20, 221, reizen aber auch zu Verbrechen und Wahnsinn 3, 79. 9, 74. 29, 14.

Erycina, *ae, f.* Beiname der Venus, vom Berge Eryx in Sicilien, wo sie einen Tempel hatte 12, 88.

Erymanthus, *i, m.* Fluss in Arcadien 4, 275.

Erysichthon, *ŏnis, m.* Sohn des thessalischen König Triŏpas, Vater der Mestra, wegen seiner Verachtung der Götter bestraft 23, 14 ff.

Erўtus, *i, m.* Gefährte des Phineus 11, 252.

Eryx, *ўcis, m.* 1) Berg im westl. Sicilien, der Venus heilig, 4, 252. 12, 89. — 2) Gegner des Perseus 11, 369.

Ethēmon, *ŏnis, m.* Gegner des Perseus 11, 336.

Etruscus, *a, um.* etruscisch. Etrurien lag nördl. von Latium 48, 7.

Euăgros, *i, m.* ein Lapithe 37, 121. 124.

Euander, *dri, m.* wanderte aus Pallantion in Arcadien nach Latium ein u. liess sich am palatinischen Hügel nieder 45, 16.

Euboea, *ae, f.* grosse Insel, östl. von Mittelgriechenland 41, 38. — Adj. **Euboĭcus**, *a, um* 16, 232. 38, 230. 44, 1. — Subst. **Euboĭcum**, sc. mare 25, 127.

Euēnus, *i, m.* Fluss in Aetolien bei Calўdon 25, 7. — Adj. **Euenīnus**, *a, um* 20, 268.

Euippe, *es*, *f.* Gemahlin des Piĕros (das. s.) 12, 28.
Eumenĭdes, *um*, *f.* (die Wohlwollenden) euphemistische Bezeichnung der *Erinyes* (das. s.) 20, 222. 26, 46.
Eumolpus, *i*, *m.* ein thracischer Sänger, Schüler des Orpheus, der in Attica einwanderte und dort die eleusinischen Mysterien gründete 30, 9.
Eupalămos, *i*, *m.* einer der calydonischen Jäger 20, 100.
Euphorbus, *i*, *m.* Sohn des Panthŏos, ein tapferer Trojaner, der von Menelāus getödtet wurde 47, 161.
Euphrātes, *is*, *m.* Fluss in Babylonien 4, 279.
Europe, *es*, *f.* Europa, 12, 303.
Eurōtas, *ae*, *m.* Fluss in Laconien bei Sparta 4, 278. 27, 77.
Eurydice, *es*, *f.* Gattin des Orpheus (das. s.) 26. Abschn.
Eurylŏchus, *i*, *m.* Gefährte des Ulixes u. Führer der Schaar, die zuerst die Wohnung der Circe aufsuchte. Doch trat er nicht mit in diese ein und entging so der Verwandlung 44, 98. 133.
Eurymĭdes, *ae*, *m.* der Sohn des Eurўmus, Telĕmus 42, 40.
Eurynŏmus, *i*, *m.* ein Centaur 37, 141.
Eurypўlus, *i*, *m.* ein tapferer thessalischer Heerführer vor Troja. Er war einer der Neun, die sich zum Zweikampfe mit Hector meldeten 38, 404.
Eurystheus, *ĕos* u. *ĕi*, *m.* König von Argos, der dem Hercules die 12 Arbeiten auflegte (s. Hercules) 25, 104.
Eurytĭon, *ōnis*, *m.* Oheim des Patröclus, war bei der calydon. Jagd 20, 51.
Eurўtus, *i*, *m.* ein Centaur 37, 53. 61.
Exadius, *i*, *m.* ein Lapithe 37, 97.

F.

Fama, *ae*, *f.* das Gerücht, zur Göttin personifizirt; Wohnung derselben 36, 1 ff. 47, 4.
Fames, *is*, *f.* Göttin des Hungers 23, 60; Beschreibung derselben und ihres Wohnsitzes 23, 67 ff.
Faunus, *i*, *m.* ein alter König in Latium, der nach seinem Tode als Feld- u. Hirtengott verehrt wurde, Vater des Acis 42, 19. Auch kommen *Fauni* in der Mehrzahl als Feld- und Hirtengötter vor 3, 31. 14, 80.
Fortuna, *ae*, *f.* Göttin des Glückes und des Schicksales überhaupt 11, 313. 13, 50.

G.

Galatēa, *ae*, *f.* eine Nereide, Geliebte des Acis, die jedoch auch der Cyclope Polyphem mit seiner Liebe verfolgt, 42. Abschn.
Ganges, *is*, *m.* Fluss in Indien 4, 270. 11, 220.
Ganymēdes, *is*, *m.* Sohn des Tros, Bruder des Assarăcus und Ilus, des Erbauers von Ilium, wurde wegen seiner Schönheit von Juppiter in den Olymp entführt u. zu dessen Mundschenken gemacht 27, 63. 34, 8.
Gigantes, *um*, *m.* von der Erde geborene ungeheure Riesen mit hundert Armen (3, 21) und Drachenschwänzen statt der Füsse, daher *anguipedes* 3, 22. Sie wollten den Himmel stürmen und das Götterreich Juppiters stürzen und thürmten deshalb Berge auf einander; aber Juppiter bezwang sie mit dem Blitz und begrub sie unter den aufgethürmten Bergen 2, 64. 12, 44.
Glaucus, *i*, *m.* ein Fischer in Anthēdon in Böotien, der nach dem Genusse eines Krautes sich getrieben fühlte ins Meer zu springen und dort in einen Meergott verwandelt wurde 16, 233. 43. Abschn.
Gnidos, *i*, *f.* Stadt an der Küste von Carien, wo Venus verehrt wurde 28, 8.
Gorge, *es*, *f.* Tochter des König Oeneus von Calўdon, Schwester des Meleäger 20, 284.
Gorgŏnes, *um*, *f.* die 3 Töchter des Phorkys, Stheno, Euryäle, Medūsa. Vorzugsweise wird Medusa *Gorgo* genannt 11, 84. 353. Sie hatte Schlangenhaare und ihr Anblick verwandelte Alles in Stein. Selbst ihr von Perseus abgeschlagenes Haupt (11, 169) übte noch versteinernde Kraft, 11. Abschn. Aus ihrem Blute entspringen Pegăsus u. Chrysāor 11, 170, sowie die Schlangen Lybiens 11, 5. — Adj. **Gorgonĕus**, *a*, *um* 11, 4. 163.
Gortўniacus, *a*, *um*, von *Gortyn*, einer Stadt der Insel Creta, dah. = cretisch 18, 63.
Gradīvus, *i*, *m.* (wahrscheinl. aus *gravidivus*, der gewaltige Gott), Beiname des Mars 46, 74. 50, 119.
Graecia, *ae*, *f.* Griechenland 38, 247.
Grajus, *a*, *um*, seltene, meist dichter. Form für *Graecus* 9, 122. 16, 214. — **Graji** = Graeci 38, 289.
Granicus, *i*, *m.* Fluss im nordwestl. Kleinasien 34, 15.
Gryneus, *ĕos* u. *ĕi*, *m.* ein Centaur 37, 91. 99.
Gyărus, *i*, *f.* eine der cycladischen Inseln 12, 3.

H.

Haemonĭa, *ae*, *f.* alter Name von Thessalien, den man von einem Könige Haemon, dem Vater des Thessălus ableitet 23, 87. — Adj. **Haemonius**, *a*, *um*. 12, 31. 16. 131. 159. 32, 126.
Haemos, *i*, *m.* Gebirge in Thracien 4, 250. 26. 77.
Halcionēus, *ĕos* u. *ĕi*, *m.* Gefährte des Phineus 11, 308.
Halĕsus, *i*, *m.* ein Lapithe 37, 288.
Hamadryădes, s. *Dryades* 46, 16.
Hebrus, *i*, *m.* Fluss in Thracien 4, 288. 29, 50.
Hecăbe, *es*, oder **Hecŭba**, *ae*, *f.* Tochter des Dymas 34, 13, Gemahlin des König Priamus von Troja, Mutter des Hector und zahlreicher anderer Söhne und Töchter, wurde bei der Eroberung der Stadt dem Ulixes als Beute zugetheilt 39, 27. 87, in Thracien aber in einen Hund verwandelt 39, 7. 169.
Hecāte, *es*, *f.* Göttin der Zauberei, Tochter des Perses und der Asterĭa 16, 74. 241; mit drei Köpfen dargestellt 16, 94. 194.
Hector, *ŏris*, *m.* Sohn des Priamus und der Hecuba 34, 10. 35, 3; der berühmteste Held unter den Trojanern 37, 371. 38, 226. 39, 88; tödtet den Protesilaus 36, 29. Sein Zweikampf mit Ajax 38, 135. 323. Er bricht in das Schiffslager ein 38, 56. Im zehnten Jahre des Krieges wird er von Achilles getödtet 36, 39. 38, 226, und sein Leichnam um die Mauern Trojas geschleift 38, 12, bis endlich Priamus denselben mit Gold einlöst 39, 75. — Adj. **Hectorĕus**, *a*, *um* 36, 29. 38, 56. 323.
Helĕna, *ae*, *f.* die durch ihre Schönheit berühmte Tochter des Tyndăreus oder auch des Juppiter u. der Leda, Gemahlin des Menelāus, diesem aber durch Paris entführt, und dadurch Veranlassung zum trojan. Kriege 35, 5. 38, 248. Noch als Jungfrau wurde sie von Theseus geraubt, aber durch ihre Brüder wieder befreit 47, 233.
Helĕnus, *i*, *m.* ein Sohn des Priamus, besass die Sehergabe und wurde deshalb von Ulixes gefangen, um einen Ausspruch über das Schicksal Troja's zu geben; worauf er verkündete, dass Tr. nur mit Hülfe des Philoktet einzunehmen sei 38, 147. 382. 47, 423.
Heliădes, *um*, *f.* Töchter des Sonnengottes, Schwestern des Phaëthon. Ihre Verwandlung 4, 371. 27, 6.
Helice, *es*, *f.* 1) das Sternbild des grossen Bären (eigentl. Drehgestirn, weil seine Drehung besonders in die Augen fällt) 19, 51. — 2) Küstenstadt in Achaja, die durch Erdbeben ins Meer versank 47, 293.
Helicon, *ōnis*, *m.* Berg in Böotien,

den Musen heilig, daher *virgineus* 4, 250. 12, 5.

Helix, *ȳcis*, *m.* Gefährte des Phineus 11, 260.

Helle, *es*, *f.* Schwester des Phrixus (das. s.), von der der Hellespont seinen Namen hat 31, 2.

Hellespontus, *i*, *m.* die Meerenge zwischen dem thracischen Chersones und Kleinasien 39, 9.

Helops, *ŏpis*, *m.* ein Centaur 37, 165.

Hennaeus, *a*, *um* von der Stadt Henna oder Enna (j. Castro Giovanni) im Innern Siciliens, berühmt durch ihre fruchtbare Umgegend u. einen Tempel der Ceres 12, 110.

Hercŭles, *is*, *m.* Sohn des Juppiter u. der Alcmēne, einer Enkelin des Perseus 24, 20. 25, 130. Als seine Geburt bevorstand, hatte Jupp. den Göttern verkündet, wer zuerst vom Geschlechte des Perseus geboren würde, solle über alle Nachkommen des Perseus herrschen. Da beschleunigte Juno, die sich vom Anbeginn an als die erbittertste Feindin des Hercules zeigte (25, 80), die Geburt des Eurystheus, dessen Vater Sthenĕlos ebenfalls von Perseus stammte, verzögerte dagegen die des Hercules. So wurde Eurystheus Herrscher von Argos, und Hercules ihm dienstbar. Geboren wurde H. in Theben, wohin sein Stiefvater Amphitrȳon wegen eines Mordes geflohen war 25, 15. Die berühmten 12 Arbeiten wurden ihm von Eurystheus auf Antrieb der Juno aufgegeben 24, 21. 47, 39. Sie sind 25, 83 ff. aufgezählt. Die dort ebenfalls erwähnte Tödtung des Busīris und des Antaeus, die Besiegung der Centauren (37, 364) u. das Tragen des Himmels gehören nicht zu der Zwölfzahl. Auf seiner Rückkehr aus Spanien kehrt er bei Croton ein 47, 12. Er nimmt auch am Argonautenzuge Theil u. befreit auf der Rückkehr die Hesiŏne 31, 20; erobert Troja 31, 22. Er kämpft mit Achelōus um Deïanīra, 24. Abschn., tödtet den Nessus 25, 7; besiegt den König Eurȳtus von Oechalĭa 25, 37; bekriegt den Neleus und tödtet dessen Söhne 37, 372. Sein Tod und seine Versetzung unter die Götter 25, 35 ff. Dargestellt wurde er mit der Keule, dem Bogen und der Löwenhaut 25, 16. 47, 22. Seine Pfeile erbt Philoctet 25, 134. 38, 100. — Adj. **Herculēus**, *a*, *um* 33, 215. 37, 140. 377. 47, 8. *Herculēa urbs*, Herculanum 46, 90.

Hersilia, *ae*, *f.* Gattin des Romulus, eine der geraubten Sabinerinnen; nach dem Tode des Romulus unter dem Namen *Hora* unter die Götter versetzt 46, 84.

Hesiŏne, *es*, *f.* Tochter des Laomĕdon, Königs von Troja. Als dieser dem Apollo und Neptun den für die Erbauung der Mauern Troja's bedungenen Lohn verweigerte, schickte ersterer eine Pest, letzterer ein Seeungeheuer, und das Orakel versprach nur dann Erlösung von diesen Plagen, wenn Hes. dem Ungeheuer ausgesetzt würde. Doch wurde sie von Hercules befreit, der sich dafür die himmlischen Rosse des Laomĕdon ausbedingte. Aber ebenfalls von Laom. betrogen, eroberte er Troja und theilte die Hes. seinem Gefährten Telamon als Beute zu 31, 18 ff.

Hesperĭdes, *um*, *f.* die Töchter des Atlas, welche nebst einem schlaflosen Drachen die goldenen Aepfel desselben bewachten, die daher die Aepfel der Hesperiden genannt werden 30, 30.

Hesperie, *es*, *f.* Tochter des troischen Flusses Cebren; ihr Tod 34, 21 ff.

Hesperius, *a, um*, was sich im Westen befindet, westlich, abendländisch 4, 173. 289. 11, 14.

Hespĕrus, *i*, *m.* der Abendstern 12, 166.

Hibērus, *a*, *um*, v. *Hiberia* d. i. die pyrenäische Halbinsel 16, 324. 25, 85. 47, 12.

Hiemps, *ĕmis*, *f.* Gottheit des Winters 4, 62.

Hippăsus, *i*, *m.* 1) einer der calydon. Jäger 20, 53. — 2) ein Centaur 37, 183.

Hippocoon, *ontis*, *m.* König von Amȳclae in Laconien, sendete einen Theil seiner vielen (12 od. 50) Söhne zur calydon. Jagd 20, 54. 103.

Hippodāme, *es*, *f.* Gemahlin des Pirithŏus 37, 43. 57.

Hippotădes, *ae*, *m.* Sohn oder Enkel des Hippŏtes, d. i. Aeŏlus (das. s.) 11, 49. 33, 22. 49, 85.

Hippothŏus, *i*, *m.* ein arcadischer König, war bei der calydon. Jagd 20, 47.

Hister od. **Ister**, *ri*, *m.* die untere Donau 4, 280.

Hodites, *ae*, *m.* 1) erster Beamter des König Cepheus 11, 270. — 2) ein Centaur 37, 283.

Hōra, *ae*, *f.* Name der unter die Götter versetzten Gemahlin des Romulus, Hersilĭa 46, 105.

Hōrae, *arum*, *f.* die Göttinnen des Zeitenwechsels, Töchter des Juppiter und der Themis. Als Tagesstunden 4, 58; schirren den Sonnenwagen an 4, 149.

Hyacinthus, *i*, *m.* Sohn des spartan. König Oebălus, nach Andern des spart. König Amyclas, wird von Apollo, der ihn liebte, durch einen Discuswurf getödtet und in eine Blume verwandelt 27, 70 ff.

Hyădes, *um*, *f.* die Hyaden, Töchter des Atlas, sieben Sterne im Haupte des Stieres, deren Aufgang Regen verkündet (v. *ὗειν*, regnen) 7, 87. 38, 341.

Hyantēus, *a*, *um*, v. *Hyantes*, einem alten böotischen Stamme, dah. = böotisch 12, 37. 20, 50.

Hyles, *ae*, *m.* ein Centaur 37, 209.

Hyleus, *ĕos* u. *ĕi*, *m.* einer der calydon. Jäger 20, 52.

Hylĕus, *i*, *m.* Einwohner von Hylae, einer kleinen Stadt in Böotien 41, 62.

Hylonŏme, *es*, *f.* eine Centaurin 37, 236.

Hymenaeus, *i*, *m.* der Gott der Vermählung 11, 143. 26, 2. 37, 48.

Hypaepa, *orum*, *n.* kleine Stadt in Lydien am südl. Abhange des Tmolus 30, 68.

Hypānis, *is*, *m.* Fluss in Sarmatien (j. Bog) 47, 285.

Hyperborĕus, *a*, *um*, im äussersten Norden befindlich, gleichsam jenseit des Borĕas 47, 356.

Hyperion, *ŏnis*, *m.* 1) Sohn des Urănus u. der Gaea, einer der Titanen, Vater des Sonnengottes Helios oder Sol. — 2) der Sonnengott selbst 21, 19. 47, 401.

Hypseus, *ĕos* u. *ĕi*, *m.* Gefährte des Phineus 11, 271.

Hypsipўle, *es*, *f.* Tochter des König Thoas von Lemnos, welche, als zur Zeit des Argonautenzuges die lemnischen Weiber alle Männer der Insel ermordeten, allein ihren Vater Thoas rettete 39, 1.

I.

Iānus, *i*, *m.* ein alter italischer Gott, der mit zwei Gesichtern an einem Kopfe dargestellt wurde, von denen eines nach vorn, gleichsam in die Zukunft, das andere nach hinten in die Vergangenheit schaute. Er war der Gott des glücklichen Beginnens (dah. der Monat Ianuarius) und des Thores, weshalb ein altes Thor in Rom *Ianus* hiess 46, 38. 43. Sein Tempel zu Rom hatte zwei gegenüberstehende Thore, die zur Zeit des Krieges geöffnet, zur Zeit des Friedens geschlossen waren.

Iāpetĭdes, *ae*, *m.* cephenischer Sänger 11, 284.

Iāpĕtōniădes, *ae*, *m.* Atlas als Sohn des Iapetus 11, 18.

Iāpĕtus, *i*, *m.* einer der Titanen, Vater des Promētheus 1, 82.

Iapygĭa, *ae*, *f.* das Land am tarent. Meerbusen (s. das folg.) 49, 82.

Iāpyx, *ўgis*, *m.* 1) ein Sohn des Daedălus, der sich im südl.

Italien niederliess. Nach ihm wurde das Land am tarentinischen Meerbusen Iapygia genannt 47, 52. — 2) ein Bewohner dieses Landes 45, 18.

Iāson, *ŏnis, m.* Sohn des Aeson, des Königs von Iolcos in Thessalien, Führer des Argonautenzuges. Den Aeson hatte sein Bruder Pelĭas der Herrschaft beraubt. Da dieser aber fürchtete, sein Neffe Iason möchte dafür Rache nehmen, so gebot er ihm das goldne Vliess aus Colchis zu holen. Auf dem mit Hülfe der Minerva gebauten Schiffe *Argo*, die für das erste Schiff galt (20, 42), zog Iason mit den berühmtesten Helden Griechenlands aus (*Argonautae*), gelangte nach vielen Abenteuern glücklich nach Colchis und bemächtigte sich dort mit Hülfe der Medēa, der Tochter des colchischen Königs Aeētes des Vliesses, 16. Abschn. Er war auch bei der calydon. Jagd 20, 42. 89. 151.

Icărus, *i, m.* Sohn des Daedălus; sein Tod 19, 39 ff.

Icēlos, *i, m.* ein Traumgott 33, 228.

Ida, *ae* od. **Ide**, *es, f.* Gebirge in Phrygien bei Troja 4, 249. 26, 71. 38, 372; der Cybĕle heilig 49, 95. — Adj. **Idaeus**, *a, um* 45, 95.

Idas, *ae, m.* 1) Sohn des messen. König Aphăreus, ist bei der calydon. Jagd 20, 45. — 2) ein Cephener 11, 263. — 3) Gefährte des Diomēdes 45, 64.

Idoměneus, *ĕos* u. *ĕi, m.* der tapfere Führer der Cretenser vor Troja 38, 405.

Iliăcus, *a, um* v. *Ilium* 34, 18. 38, 20. 244.

Iliădes, *ae, m.* 1) Ganymēdes, der Bruder des Ilus, weil er aus Ilium stammt 27, 68. — 2) Romulus, als Sohn der Ilia oder Rhea Silvia 46, 35. 78.

Ilion, *i, n.* die Stadt Ilion oder Troja 39, 10. 107. 45, 27.

Iliŏneus, *ĕos* u. *ĕi, m.* ein Sohn der Niŏbe 13, 116.

Illyricus, *a, um*, illyrisch. *Illyria* hiess das Küstenland am adriatischen Meere, nördlich von Epīrus 10, 6.

Ilus, *i, m.* Sohn des Tros, Bruder des Assarăcus u. Ganymēdes, Erbauer von Ilium 34, 8.

Imbreus, *ĕos* u. *ĕi, m.* ein Centaur 37, 141.

Inachĭdes, *ae, m.* 1) Epăphus als Enkel des argivischen Flussgottes Inăchus, des Vaters der Io und ältesten Königs von Argos 4, 6. — 2) Perseus, weil er aus dem Königsgeschlechte von Argos stammte 11, 105.

Indi, *orum, m.* Volk der heissen Zone, im äussersten Südosten 4, 31. — Adj. **Indus**, *a, um* 20, 28.

Indiges, *ètis, m.* ein einheimischer Gott 50, 118; besonders Beiname des zum Gott erhobenen Aenēas 45, 167.

Ino, *us, f.* Tochter des Cadmus, Gemahlin des Athămas, Schwester der Semēle, deren Sohn Bacchus sie nach seiner Geburt aufzieht. Juno macht sie deshalb wahnsinnig, so dass sie sich mit ihrem Sohne Melicertes in das Meer stürzt; worauf sie von Neptun in eine Meergöttin *Leucothĕe* verwandelt wird, 9. Abschn. — Adj. **Inōus**, *a, um* 7, 214.

Iolāus, *i, m.* Sohn des Iphĭcles, Neffe u. Gefährte des Hercules auf dessen Zügen, war bei der calydon. Jagd 20, 50.

Iolciăcus, *a, um*, v. *Iolcos*, in Thessalien am pagasäischen Meerbusen, der Vaterstadt des Iason, 16, 158.

Iŏle, *es. f.* Tochter des Eurўtus, Königs von Oechalĭa. Dieser hatte die Iole dem versprochen, der ihn und seine Söhne im Bogenschiessen besiegen würde. Als nun Hercules diese Bedingung erfüllt hatte, wurde ihm gleichwohl die Iole verweigert, worauf er Oechalia eroberte und den Eurўtus mit seinen Söhnen tödtete 25, 41.

Ionium, *i, n.* (mare) das ionische Meer westlich von Griechenland 9, 119. 47, 50. 49, 79.

Iphigenīa, *ae, f.* Tochter des Agamemnon, Königs von Mycēnae, soll zu Aulis der Diana geopfert werden, wird aber von dieser mit einer Hindin vertauscht und nach Tauris entführt 35, 31. 38, 233.

Iphinous, *i, m.* ein Centaur 37, 210.

Iphitides, *ae. m.* der Sohn des Iphĭtus, Coerănos 38, 305.

Iris, *ĭdis, f.* Göttin des Regenbogens, Tochter des Thaumas, Botin der Juno 3, 109. 9, 64. 33, 173. 46, 84.

Ismarius, *a, um*, v. *Ismărus*, einem Berge in Thracien, soviel als thracisch 4, 288. 39, 132.

Ismenides, *um, f.* die Thebanerinnen, vom thebanischen Flusse Ismēnos 7, 225. 8, 14. 13, 14; in Vögel verwandelte Thebanerinnen 9, 146.

Ismēnos, *i, m.* 1) Fluss bei Theben in Böotien 4, 275. Dah. **Ismēnius**, *i, m.* ein Thebaner 41, 60. — 2) ältester Sohn der Niŏbe 13, 79.

Italia, *ae, f.* Italien 47, 291. — Adj. **Italicus** od. **Itălus**, *a, um*, italisch 47, 9. 59.

Ithăcus, *i. m.* heisst Ulixes als Beherrscher von Ithaca 38, 146. 151. — Adj. **Ithăcus**, *a, um* 39, 114.

Iŭlus, *i. m.* (dreisylb.) der Sohn des Aenēas, auch Ascanĭus genannt 45, 142; wurde für den Stammvater des Iulischen Geschlechtes gehalten 47, 432. 50, 23.

Iuno, *ōnis. f.* Tochter des Saturnus u. der Rhea (dah. *Saturnia*), Schwester u. Gemahlin Juppiters 39, 176 (*regia coniunx* 14, 20. 25, 160). Göttin der Ehe 33, 166. Der Pfau ist ihr heilig 47, 380. Sie versetzt Ino u. Athămas in Wahnsinn 9, 5 ff. verfolgt mit ihrem Hasse die Latōna 14, 20; schickt eine Pest über Aegīna 17, 34; ist erbitterte Feindin des Hercules 25, 80, sowie der Trojaner u. des Aeneas 45, 141. 155; Anfangs selbst noch der Römer 46, 36.

Iuppiter, **Iŏvis**, *m.* Sohn des Saturnus u. der Rhea (dah. *Saturnius*), entthronte seinen Vater und theilte dann die Welt mit seinen Brüdern Neptunus und Pluto 2, 26. 4, 322. Er herrscht über Himmel u. Erde (*pater omnipotens*, 2, 66. 50, 114), die übrigen Götter stehen unter seiner Gewalt 3, 35. 25, 146 (*rex superum* 5, 89); doch ist er selbst den Beschlüssen des Schicksals unterworfen 3, 94. 12, 257. 50, 64 ff. Er hält den Blitz u. schleudert ihn 3, 35. 36, 13 (*Tonans* 3, 8) u. zerschmettert damit die von den Giganten aufgethürmten Berge 2, 66. Der Adler ist ihm heilig u. trägt seine Blitze 11, 99. 27, 66. 47, 381; die Eiche ist ihm geweiht 2, 18. Er erscheint in menschl. Verhüllung bei Lycāon 3, 56; bei Philēmon u. Baucis 22, 16; raubt als Adler den Ganymēdes 27, 63. Er ist Vater des Mercur 22, 16. der Minerva 12, 22. der Proserpina 12, 240. des Apollo u. der Diana 14, 24. des Mars 46, 62. der Venus 45, 146. des Bacchus 8, 3. des Hercules 24, 20. 25, 7. des Perseus 11, 26. 185. des Aeăcus 17, 128. des Tantălus und Amphĭon 13, 31. des Arcesius 38, 193. des Epaphus 4, 1.

Iuventa, *ae, f.* Göttin der Jugend 16, 241.

Ixīon, *ŏnis, m.* König der Lapithen in Thessalien, Vater des Pirithŏus 20, 143. 21, 3. Weil er es versucht hatte, sich der Juno zu bemächtigen, wurde er in der Unterwelt an ein Rad geschmiedet, das sich mit der Schnelligkeit des Sturmwindes herumdrehte 9, 45. 49. 26, 42.

Ixionĭdes, *ae, m.* Sohn des Ixīon, Pirithŏus 21, 21.

L.

Lacedaemonius, *a, um* von Lacedaemon od. Sparta stammend 47, 50.

Lacinĭum, *i, n.* Vorgebirg unweit Croton in Unteritalien, mit einem berühmten Tempel der Juno. — Adj. **Lacinĭus**, *a, um* 47, 13. 49, 80.

Laërtes, *ae, m.* Sohn des Arcesius, Vater des Ulixes 38, 46. 192. — Adj. **Laërtĭus**, *a, um* 38, 172.

Laërtĭădes, *ae, m.* Ulixes als Sohn des Laërtes 38, 97.

Laestrўgon, *ŏnis, m.* ein Laestrygone. Die Lästrygonen waren ein Volk von menschenfressenden Riesen im südl. Italien 44, 79.

Laĭădes, *ae. m.* der Sohn des thebanischen Königs Laïus, d. i. Oedĭpus, der das Räthsel der Sphinx, welche die Umgegend von Theben beunruhigte, löste und dadurch König von Theben wurde 18, 45.

Lampetĭe, *es, f.* (*Λαμπετίη*, die Leuchtende) eine der Heliaden 4, 380.

Lamus, *i, m.* König der Laestrygonen, *Lami urbs* ist das spätere Formiae im südl. Latium 44, 79.

Laomĕdon, *ontis, m.* König von Troja, Sohn des Ilus, Vater des Priamus 34, 9 und der Hesiŏne. Seine doppelte Treulosigkeit, 31. Abschn. — Adj. **Laomedontēus**, *a, um* 31, 3.

Lapĭtha, *ae, m.* ein Lapithe 37, 81. Die Lapithen waren ein Volksstamm im westl. u. südl. Thessalien. Ihr Kampf mit den Centauren 37, 43 ff. — Adj. **Lapithaeus** od. **Lapitheĭus**, *a, um* 37, 248. 353.

Latiāris, *e*, latinisch 47, 466.

Latīnus, *i. m.* 1) Sohn des Faunus, König von Laurentum in Latium, Vater der Lavinĭa 45, 9. — 2) ein König von Alba longa 46, 3.

Latinus, *a, um* od. **Latius**, *a, um* Latium betreffend 46, 2. 86. 47, 471. 48, 31. 49, 5.

Latōĭs, *ŏdos, f.* Diana als Tochter der Latōna 20, 19.

Latōna, *ae, f.* (gr. *Λητώ*) Tochter des Titanen Coeus 13, 40. Mutter des Apollo u. der Diana, die sie dem Juppiter gebar 13, 15. Juno hatte aus Hass gegen sie der ganzen Erde verboten sie aufzunehmen, so dass sie ruhelos umherirrte, bis ihr endlich die schwimmende Insel Delos einen Platz bot, wo sie gebären konnte 13, 41. 14, 20. 41, 13.

Latonĭa, *ae, f.* die Tochter der Latōna, Diana 20, 134. 282.

Latōnigenae, *arum, m.* die beiden Zwillingskinder der Latōna, Apollo und Diana 13, 15.

Latōus, *a, um*, der Latōna gehörig 13, 129. Daher **Latōus** od. **Latoĭus**, *i, m.* Apollo, als Sohn der Latōna 14, 72. 31, 3.

Latreus, *ĕos* u. *ĕi, m.* ein Centaur 37, 289.

Laurens, *entis*, laurentisch, von Laurentum, der Hauptstadt des König Latīnus 45, 157.

Lavīna, *ae, f.* die Tochter des Latinus, um welche Aeneas mit Turnus Krieg führte 45, 129.

Lavinĭum, *i, n.* Stadt in Latium, von Aeneas nach seiner Vermählung mit der Lavinia erbaut 49, 107.

Learchus, *i, m.* Söhnchen des Athămas und der Ino, von seinem Vater getödtet 9, 100.

Lebinthos, *i, f.* kleine Insel im Südwesten von Kleinasien 19, 66.

Lelex, *ĕgis, m.* Theilnehmer an der calydon. Jagd, aus Naryx in Locris 20, 52; bei Achelōus 21, 22. 22, 7.

Lemnos, *i, f.* Insel im ägäischen Meere, südl. von Thracien 8, 95. Wegen seiner vulkan. Beschaffenheit galt es als Wohnsitz des Vulcanus 38, 361.

Lenaeus, *i, m.* Beiname des Bacchus (der Kelterer) 30, 48.

Leo, *ōnis, m.* Sternbild des Löwen im Thierkreise 4, 112.

Lernaeus, *a, um*, v. *Lerna*, einem Sumpfe in Argŏlis, wo die hundertköpfige lernäische Hydra hauste, der stets an die Stelle eines abgehauenen Kopfes aus dem Blute zwei neue wuchsen. Hercules tödtete sie dadurch, dass er sofort durch Feuerbrände jede Wunde ausbrannte, und den letzten unsterblichen Kopf unter einem grossen Stein begrub 24, 71. In das giftige Blut tauchte er seine Pfeile 25, 31.

Lesbos, *i, f.* Insel an der Küste von Ionien, mit den Hauptstädten Mitylēne und Methymna 29, 55. 38, 221.

Lethaeus, *a, um* vom folg. 16, 152.

Lethe, *es, f.* ein Strom der Unterwelt, aus welchem die Abgeschiedenen Vergessenheit alles Erlebten tranken. Ov. lässt ihn auch bei der Wohnung des Schlafgottes fliessen 33, 191.

Leucas, *ădis, f.* Halbinsel, später Insel an der Küste von Acarnanien 47, 289.

Leucippus, *i, m.* Bruder des messen. König Aphăreus, war bei der calydon. Jagd 20, 46.

Leucōsia, *ae, f.* Insel bei Paestum 49, 86.

Leucothĕe, *es, f.* Name der Ino, nachdem sie in eine Meergöttin verwandelt war 9, 126.

Liber, *eri, m.* ursprüngl. ein altitalischer Gott der Befruchtung, dessen Name nachher auf den griechischen Bacchus (das. s.) übergetragen wurde 19, 21.

Libўe, *es, f.* Afrika 4. 268. — Adj. **Libўcus**, *a, um* 11, 3.

Libys, *ўos, m.* 1) ein Libyer 11, 248. 12, 53. — 2) tyrrhenischer Schiffer 7, 109.

Lichas, *ae, m.* Diener des Hercules 25, 56; sein Tod 25, 112.

Ligŭres, *um, m.* Volk im nördl. Italien am obern Po bis zur Seeküste 4, 401.

Lilybaeum, *i, n.* das westl. Vorgebirge Siciliens 12, 76.

Limnăte, *es, f.* eine Flussnymphe, Tochter des Ganges 11, 221.

Linternum, *i, n.* Stadt in Campanien 49, 93.

Lucifer, *eri, m.* (der Lichtbringer) der Morgenstern 4, 146. 30, 14; ruft die Aurora 11, 16. 32, 31; erscheint zu Ross 47, 189. Vater des Ceyx u. Daedalĭon 32, 6. 30.

Lucīna, *ae, f.* (die ans Licht bringende) Göttin der Geburt, welche die Gebärenden anriefen 12, 29.

Luna, *ae, f.* die Mondgöttin, Diana (d. s.), Phöbus' Schwester, fährt auf einem Wagen über den Himmel, aber auf einem Zweigespann und der Erde näher als Phöbus 4, 239. 16, 207. 50, 46.

Lyaeus, *i, m.* Beiname des Bacchus v. *λύω*, löse (Sorgenbrecher) 20, 15. 29, 67.

Lycăbas, *antis, m.* 1) tyrrhenischer Schiffer 7, 116. — 2) ein Assyrier, Gefährte des Phineus 11, 233. — 3) ein Centaur 37, 133.

Lycaeus, *i, m.* Berg in Arcadien 3, 55. — Adj. **Lycaeus**, *a, um* 20. 57.

Lycāon, *ŏnis, m.* König von Arcadien; seine Verwandlung in einen Wolf (*λύκος*) 3, 36. — Adj. **Lycaonius**, *a, um* 3, 3.

Lycĕtus, *i, m.* Gefährte des Phineus 11, 259.

Lycĭa, *ae, f.* Landschaft im Süden von Kleinasien 14, 5. — Adj. **Lycius**, *a, um* 36, 78. 38, 303.

Lycĭdas, *ae, m.* ein Centaur 37, 141.

Lycormas, *ae, m.* 1) Fluss in Aetolien, der später Euenos hiess 4, 276. — 2) Name eines Cephener 11, 292.

Lycōtas, *ae, m.* ein Centaur 37, 181.

Lyctĭus, *a, um* = cretisch, von der Stadt Lyctus auf Creta 17, 1.

Lycus, *i, m.* 1) ein Centaur 37, 163. — 2) Gefährte des Diomēdes 45, 64. — 3) Nebenfluss des Maeander in Grossphrygien 47, 273.

Lydĭa, *ae, f.* Land im westl. Kleinasien 13, 1. — Adj. **Lydus**, *a, um*, lydisch 30, 14.

Lyncestius, *a, um*, im Gebiet der Lyncestae im südwestl. Macedonien 47, 329.

Lynceus, *ĕos* u. *ĕi*, *m.* Sohn des messenischen König Aphăreus, nimmt an der calydon. Jagd Theil 20, 44.

Lyncīdes, *ae*, *m.* Perseus als Nachkomme des Lynceus, der der Vater des Abas war 11, 153. 273. 359.

Lyncus, *i*, *m.* scythischer König, den Ceres, weil er den Triptolĕmus ermorden wollte, in einen Luchs verwandelte 12, 305.

Lyrnesĭus, *a*, *um* v. *Lyrnēsos*, einer Stadt in Mysien unweit Troja, die Achilles eroberte 36. 70. 38, 224.

M.

Macăreus, *ĕos* u. *ĕi*, *m.* 1) ein Lapithe 37, 278. — 2) Gefährte des Ulixes 44, 5.

Macedonius, *a*, *um*, macedonisch 37, 292.

Maeandros, *i*, *m.* Fluss im westl. Kleinasien, sprüchwörtlich wegen seiner vielen Krümmungen 4, 277. 19, 6.

Maenăla, *orum*, *n.* od. **Maenălos**, *i*, *m.* ein Gebirge Arcadiens 3, 54.

Maeonĭa, *ae*, *f.* alter Name für Lydien 7, 75. 13, 4. — Adj. **Maeonius**, *a*, *um* 4, 283. 9, 8.

Magnētes, *um*, *m.* Bewohner der Halbinsel Magnesia, im Südosten von Thessalien 32, 125.

Maia, *ae*, *f.* Tochter des Atlas (dah. *Atlantis*), Mutter des Mercurius 5, 6.

Manto, *us*, *f.* (*Μαντώ*, Wahrsagerin) thebanische Wahrsagerin, Tochter des Tiresĭas 13, 12.

Marmarĭdes, *ae*, *m.* Einwohner von Marmarĭca, zwischen Aegypten u. Cyrēne 11, 298.

Mars, *tis*, *m.* Sohn des Juppiter und der Juno 46, 62; Gott des Krieges, dah. oft meton. für Krieg u. Kampf selbst 6, 123. 7, 32; Vater der Harmonĭa 6, 132; des Romulus und Remus 46, 60. 50, 119. — Adj. **Martius**, *a*, *um* 6, 32.

Marsya oder **Marsyas**, *ae*, *m.* 1) ein Satyr, dem Apollo, nachdem er ihn im musikalischen Wettstreite besiegt hatte, die Haut abzog 14, 71. — 2) nach jenem benannter Fluss in Phrygien 14, 88.

Mavors, *ortis*, *m.* alter Name des Mars 16, 101. 46, 60. — Adj. **Mavortius**, *a*, *um* 7, 23. — Subst. **Mavortius**, *i*, *m.* der Marssohn, d. i. Meleager 20, 177.

Medēa, *ae*, *f.* (*Μήδεια*, weise Frau) Tochter des colchischen Königs Aeētes, berühmte Zauberin, unterstützt den Iason bei den ihm von Aeētes gestellten Aufgaben und entflieht mit ihm nach Griechenland 16, 1—158. Hier verjüngt sie durch ihre Künste den Aeson, den Vater des Iason 16, 159 ff. ferner die nysäischen Nymphen 16, 294; nimmt an Pelias Rache 16, 297 ff.

Medon, *ontis*, *m.* 1) ein tyrrhenischer Schiffer 7, 162. — 2) ein Centaur 37, 134.

Medūsa, *ae*, *f.* eine von den Gorgonen (das. s.) 11, 41. 165. 419. — Adj. **Medusaeus**, *a*, *um* 11, 422. 12, 8. 26, 22.

Melăneus, *ĕos* u. *ĕi*, *m.* ein Centaur 37, 137.

Melanthus, *i*, *m.* ein tyrrhenischer Schiffer 7, 109.

Melas, *ănos*, *m.* Fluss in Thracien, nördl. vom thrac. Chersones 4, 278.

Meleāgros, *i*, *m.* Sohn des Königs Oeneus von Calydon und der Althaea, Besieger des calydon. Ebers. Sein Tod, 26. Abschn.

Melicertes, *ae*, *m.* Sohn des Athămas und der Ino, mit dem sich seine Mutter im Wahnsinn ins Meer stürzt, worauf er von Neptun in einen Meergott, Namens *Palaemon* verwandelt wird 9, 106. 126.

Memnon, *ŏnis*, *m.* Sohn des Tithōnus, eines Bruders des Priamus, u. der Aurora, König der Aethiopen. Er zog seinem Oheim Priamus zu Hülfe, wurde aber von Achilles vor Troja getödtet 40, 5. 22. Aus seiner Asche entstehen Vögel, die man *Memnonĭdes* nannte 40, 25. 43.

Menălеus, *ĕos* u. *ĕi*, *m.* ein Cephener 11, 301.

Mendesius, *a*, *um* v. *Mendes*, Stadt in Unterägypten an der Nilmündung 11, 317.

Menelāus, *i*, *m.* jüngerer Sohn des Atreus, Bruder des Agamemnon, König von Sparta. Die Entführung seiner Gemahlin Helĕna durch Paris wurde die Veranlassung zum troj. Kriege. Seine Gesandtschaft nach Troja 38, 251.

Mensis, *is*, *m.* der Gott der Monate 4, 57.

Mercurius, *i*, *m.* Sohn des Juppiter u. der Maia, einer Tochter des Atlas, 5, 6. 22, 16. Bote der Götter, trägt daher den Heroldstab (*caduceus*) und Flügelschuhe 22, 17. 11, 141 (Alipes). Gott der List und aller schlauen Unternehmungen; entführt die Rinder des Apollo 5, 7; verwandelt sich in einen Ibis 12, 56; verwandelt den Battus in einen Stein 5, 26; in menschl. Gestalt bei Philemon und Baucis 22, 17.

Meriŏnes, *ae*, *m.* der tapfere Wagenlenker des Königs Idomĕneus von Creta 38, 406.

Merměros, *i*, *m.* ein Centaur 37, 136.

Merops, *ŏpis*, *m.* König der Aethiopen, Gemahl der Clymĕne 4, 16.

Messapius, *a*, *um*, den Messapiern, einem Volksstamme in Calabrien gehörig 45, 73.

Messēne, *es*, *f.* Stadt in der Landschaft Messenien im Peloponnes. — Adj. **Messenius**, *a*, *um* 37, 372.

Methymnaeus, *a*, *um* v. *Methymna* auf Lesbos 29, 55.

Metĭon, *ŏnis*, *m.* Vater des Syeniten Phorbas 11, 274.

Midas, *ae*, *m.* Sohn des Gordius u. der Göttin Cybĕle, König von Phrygien, 30. Abschn.

Milon, *ōnis*, *m.* berühmter Athlet zu Croton, von ungeheurer Stärke, Zeitgenosse und Anhänger des Pythagŏras 47, 229.

Mimas, *antis*, *m.* Vorgebirge in Ionien 4, 253.

Minerva, *ae*, *f.* Tochter Juppiters, aus dessen Haupte geboren, bei den Griechen *Pallas Athene*. Göttin der Weisheit; dargestellt mit Helm, Schild und Speer, dah. *bellica* 11, 139. 219. *bellatrix* 20, 5. *armifera* 45, 35. Vorsteherin der Künste 19, 96, dah. meton. für diese selbst 8, 16; Erfinderin der Flöte 14, 72. Sie blieb immer unvermählt *(Virgo)* 11, 139. 12, 100. 45, 28. Sie schuf den Oelbaum, der ihr heilig ist 14, 23. 20, 16. Als ihr Hauptsitz gilt die Burg von Athen *(arx Minervae)* 19, 94. 21, 2. Sie erscheint als Gönnerin und Beschützerin vieler Helden, wie des Perseus 11, 139. 219. 12, 1. des Cadmus 6, 102. des Theseus 37, 191. des Diomēdes 45, 35.

Minōïs, *ĭdis*, *f.* die Tochter des Minos, Ariadne 19, 18.

Minos, *ōis*, *m.* Sohn des Juppiter und der Europa, König von Creta, mächtig auf dem Meere, baute durch Daedălus das Labyrinth 19, 1. 31.

Minturnae, *arum*, *f.* Stadt an der Nordgrenze Campaniens an der sumpfigen Mündung des Liris 49, 95.

Minўae, *arum*, *m.* alter griech. Volksstamm, der seinen Namen von einem König Minўas führen soll, dessen Hauptstadt Orchomĕnos in Böotien war. Die Herrschaft der Minyer erstreckte sich auch auf das südl. Thessalien, wo sie die Hafenstadt Iolcos am pagasäischen Golfe besassen. Da von hier Iason auszog, so werden auch die Argonauten *Minyae* genannt 15, 42. 16, 1.

Minyēĭas, *ădis*, od. **Minyēis**, *ĭdis*, *f.* Tochter des Minўas (s. *Minyae*). Es waren ihrer drei: *Leucippe*, *Arsippe*, *Alcithoë*, die von Bacchus in Fledermäuse

verwandelt wurden, 8. Abschn. 9, 10.

Minyeïus, *a, um,* v. *Minyas* 8, 140.

Mnemonides, *um, f.* Benennung der Musen als Töchter der Mnemosyne (der Erinnerung) 12, 19.

Molossi, *orum, m.* die Molosser, ein Volk im östl. Epirus 3, 64.

Molpeus, *ĕos* u. *ĕi, m.* Gegner des Perseus 11, 336.

Monychus, *i, m.* ein Centaur 37, 322.

Mopsopius, *a, um* = attisch, von einem alten attischen Könige Mopsopus 12, 316.

Mopsus, *i, m.* Sohn des Ampyx, ein Weissager unter den Lapithen, nahm an der calydon. Jagd Theil 20, 56. 90; desgl. am Kampfe gegen die Centauren 37, 282. 347. 351.

Morpheus, *ĕos* u. *ĕi, m.* (der Gestaltenbildner von μορφή) ein Traumgott 33, 223. 235. 259.

Mulciber, *ĕris* u. *ĕri, m.* (der Erweicher des Metalles, v. *mulcere*) Beiname des Vulcan 4, 37. 25, 164. 45, 93.

Musa, *ae, f.* die Muse. Es waren neun Musen, Töchter des Juppiter u. der Mnemosyne; ihre Namen: Clio, Euterpe, Thalia, Melpomene, Terpsichore, Erato, Polymnia, Urania, Calliope. Sie sind Göttinnen des Gesanges, der Dichtkunst und überhaupt der Künste und Wissenschaften. Ihr Wohnsitz ist der Parnasus und Helicon; auf ersterem war die castalische Quelle, auf letzterem die Quellen Hippocrene und Aganippe ihnen heilig. Ihr Wettstreit mit den Töchtern des Pieros, 12. Abschn.

Mutina, *ae, f.* Stadt in Oberitalien (Gallia cisalpina) j. Modena 50, 79.

Mycale, *es, f.* 1) Vorgebirge in Ionien 41, 254. — 2) eine thessalische Zauberin 37, 94.

Mycenae, *arum, f.* Stadt in Argolis, deren König Agamemnon war 47, 411.

Mycenis, *ĭdis, f.* heisst Iphigenia, weil sie aus Mycenae stammt 35, 34.

Mygdonius, *a, um* = thracisch, vom thrac. Volksstamme der Mygdones in Macedonien 4, 278.

Myscelos, *i, m.* ein Achäer, Sohn des Alemon, Gründer von Croton 47, 20.

Mysus, *a, um* v. *Mysia*, einer Landschaft im nordwestl. Kleinasien 47, 277.

N.

Nabataeus, *a, um,* nabatäisch. Die Nabatäer waren ein arabischer Volksstamm 1, 61. 11, 336.

Naïas, *ădis* u. **Naïs**, *ĭdis, f.* eine Wassernymphe, Naiade 4, 356. 14, 17. 21, 34. 24, 89.

Narycia, *ae, f.* Stadt im östlichen Bruttium 49, 83.

Narycius, *a, um,* v. *Naryx*, einer Stadt der ozolischen Locrer 20, 52. 45, 28.

Nasamoniacus, *a, um,* v. *Nasamones*, einem lybischen Volke südwestl. von Cyrenaica 11, 302.

Naupliades, *ae, m.* s. *Palamedes.*

Naxos, *i, f.* die grösste unter den Cycladen 7, 128.

Nedymnus, *i, m.* ein Centaur 37, 181.

Neleus, *ĕos* u. *ĕi, m.* Sohn des Neptun 37, 381, König von Pylos in Elis, Vater des Nestor 5, 10; vom Hercules bekriegt 37, 372. — Adj. **Nelēus**, *a, um* 37, 581.

Nelēius, *i, m.* Nestor, als Sohn des Neleus 37, 400.

Nelides, *ae, m.* ein Sohn des Neleus 37, 376.

Nemeaeus, *a, um* v. *Nemea* in Argolis, wo sich der nemeische Löwe aufhielt, den Hercules erlegte 25, 98. 136.

Neoptolemus, *i, m.* s. *Pyrrhus.*

Nephelēïs, *ĭdis, f.* die Tochter der Nephele, Helle 31, 2.

Neptunus, *i, m.* Sohn des Saturnus, Bruder Juppiters, Beherrscher des Meeres, auch Gebieter der Flüsse, 3, 114. Wie Juppiter den Blitz, so hält er den

Dreizack, mit dem er die Erde erschüttert 3, 121. Er verwandelt Ino und Melicertes in Meergottheiten 9, 123; verleiht der Mestra die Fähigkeit, sich zu verwandeln 23, 124; desgl. dem Periclymenus 37, 381; erbaut mit Apollo die Mauern von Troja 31, 9. 35, 26. 38, 8. Er ist Vater des Cycnus 36, 34; des Neleus 37, 381. — Adj. **Neptunius**, *a, um* 24, 7. 36, 34.

Nereïs, *ĭdis, f.* eine Nereide; **Nereïdes**, *um*, die 50 Töchter des Nereus u. der Doris. Sie waren Meernymphen 3, 140. 32, 78.

Nereïus, *a, um,* von Nereus stammend 18, 25. 38, 210.

Neretum, *i, n.* Stadt der Sallentiner in Calabrien 47, 51.

Nereus, *ĕos* u. *ĕi, m.* Meergott, Vater der Nereiden 32, 78. 36, 56. 42, 11; für das Meer selbst 3, 25. 35, 24.

Neritius, *i, m.* der Neritier, vom Berge Neritos auf Ithaca 44, 5. *Neritia ratis* 45, 123.

Nessus, *i, m.* ein Centaur. Sein Tod durch Hercules und seine Rache 25, 4 ff. 37, 139. — Adj. **Nessēus**, *a, um* 25, 54. 37, 280.

Nestor, *ŏris, m.* Sohn des Neleus, König von Pylos; als Jüngling nahm er an der calydon. Jagd Theil 20, 53. 105. Zur Zeit des trojan. Krieges war er schon hoch bejahrt, aber wegen seiner Beredsamkeit u. reichen Erfahrung einer der angesehensten Führer der Griechen 37, 24 ff. 38, 111.

Nileus, *ĕos* u. *ĕi, m.* Gegner des Perseus 11, 360.

Nilus, *i, m.* Strom in Aegypten, mit 7 Mündungen, daher *septemfluus*, 3, 260. 11, 360. 12, 48. 50, 9; seine Quellen unbekannt 4, 286.

Ninus, *i, m.* König von Assyrien, Gemahl der Semiramis 8, 61.

Niobe, *es, f.* Tochter des phrygischen Königs Tantalus, Gemahlin des Königs Amphion von Theben. Ihr und ihrer Kinder Schicksal, 13. Abschn.

Nonacria, *ae, f.* die Nonacrierin, vom Berge Nonacris in Arcadien, d. i. Atalanta 20, 66.

Notus, *i, m.* der Südwind, seine Schilderung 3, 102.

Nox, *ctis, f.* Mutter der Furien 9, 36.

Numa, *ae, m.* (**Pompilius**), zweiter König von Rom, von Geburt Sabiner. Die Sage, dass er zu Croton den Pythagoras gehört habe 47, 4 ff.

Numicius, *i, m.* kleiner Fluss bei Lavinium in Latium 45, 158.

Numidae, *arum, m.* Volk im nördl. Afrika, im jetz. Algier 50, 10.

Numitor, *ōris, m.* Sohn des alban. Königs Proca, von seinem Bruder Amulius der Herrschaft beraubt, später aber von seinen Enkeln Romulus u. Remus wieder eingesetzt 46, 27.

Nycteus, *ĕos*, u. *ĕi, m.* Gefährte des Diomedes 45, 64.

Nymphae, *arum, f.* weibliche Halbgötter, durch die man sich die Natur belebt dachte 3, 30. Sie wohnten theils in den Gewässern, *Naïades*, theils auf den Bergen, *Oreades*, theils in Bäumen, *Dryades*, od. *Hamadryades.*

O.

Oceanus, *i, m.* 1) der Strom, der nach dem Glauben der Alten die ganze Erdscheibe rings umflutete 16, 267. — 2) der Gott dieses Stromes, Sohn des Uranus u. der Gaea, Gemahl der Tethys 43, 35.

Odrysae, *arum, m.* eine thracische Völkerschaft. Daher **Odrysius**, *i, m.* ein Thracier 39, 156.

Oeagrus, *i, m.* Vater des Orpheus, König in Thracien, daher **Oeagrius**, *a, um* 4, 250.

Oebalides, *ae, m.* Hyacinthus als Sohn des spartan. Königs Oebalus 27, 104.

Oebalius, *a, um* dem Oebaliden Hyacinthus gehörig 38, 443.

Oechalia, *ae, f.* Stadt auf der Insel Euboea 25, 37.

Oeclides, *ae, m.* der Sohn des Oïcles, d. i. Amphiaraus, ein

berühmter Seher aus Argos, der seinen Tod voraussah, wenn er an dem Kriege gegen Theben Theil nähme. Er hielt sich deshalb versteckt; aber seine Gattin Eriphyle, durch ein goldenes Halsband bestochen, verrieth seinen Aufenthalt, so dass er mitziehen musste und wirklich vor Theben seinen Tod fand. Früher war er bei der calydon. Jagd 20, 57.

Oedipodionius, *a, um* von dem thebanischen Könige Oedipus, dem Sohne des Laius und der Iocaste 47, 414.

Oeneus, *ĕos* u. *ĕi*, *m.* König von Calydon, Vater des Meleagros und der Deianira. Diana rächt sich an ihm durch Sendung des calydon. Ebers 20, 14. 226. — Adj. **Oenēus**, *a, um* 20, 22.

Oenīdes, *ae, m.* 1) der Sohn des Oeneus, Meleagros 20, 154. — 2) der Enkel desselben Diomēdes 45, 72.

Oenopius, *a, um* = äginetisch; denn der ältere Name der Insel Aegina war Oenopia 17, 1.

Oetaeus, *a, um*, vom folg. 3, 151. 32, 100.

Oete, *es*, od. **a**, *ae, f.* (selten masc. 25, 66. 105), Gebirge zwischen Thessalien u. Mittelgriechenland 4, 248.

Oïleus, *ĕos* u. *ĕi*, *m.* König der Locrer. Sein Sohn Ajax wird daher *Oïleus* genannt, zum Unterschiede vom gleichnam. Sohne des Telämon 38, 43.

Olenides, *ae, m.* der Sohn des Olĕnos 37, 264.

Olenius, *a, um*, von der Stadt Olĕnos in Achaja. *Olenia Capella*, die Ziege Amalthēa, die den Juppiter als Kind in Aegion unweit Olenos nährte, und deshalb von ihm unter die Sterne versetzt wurde 7, 86.

Olĕnos, *i, m.* wurde mit seiner Gattin Lethaea auf dem Ida in Stein verwandelt 26, 69.

Olympus, *i, m.* 1) Berg im nördl. Thessalien, der für den Wohnsitz der Götter galt 2, 66. 16, 225. — Daher 2) der himmlische Wohnsitz der Götter 3, 50. 42, 30. Vgl. die Beschreibung 3, 6 ff. — 3) Schüler u. Freund des Marsyas, von diesem im Flötenspiel unterrichtet 14, 81.

Orestēus, *a, um*, von Orestes, dem Sohne des Agamemnon. Dieser soll das Bild der Diana, welches er zugleich mit seiner Schwester Iphigenia von der taurischen Halbinsel zurückbrachte, in Aricĭa aufgestellt haben 47, 474.

Opheltes, *ae, m.* tyrrhenischer Schiffer 7, 97.

Ophionides, *ae, m.* der Sohn des Ophīon 37, 76.

Orĕas, *ădis, f.* eine Bergnymphe (*v.* ὄρος, Berg) 23, 63.

Orion, *ōnis, m.* ein riesenhafter Jäger aus Hyria in Böotien, der nach seinem Tode als ein Sternbild an den Himmel versetzt wurde, in der Gestalt eines Mannes mit gezücktem Schwert u. einem Gürtel von glänzenden Sternen 19, 51. 38, 342. Der freiwillige Opfertod seiner beiden Töchter 41, 70.

Orios, *i, m.* ein Lapithe 37, 93.

Orithyia, *ae, f.* (viersilbig) Tochter des attischen Königs Erechtheus, von Boreas geraubt, 15. Abschn. 18, 34.

Ornĕus, *i, m.* ein Centaur 37, 133.

Ornytides, *ae, m.* Sohn des Ornȳtus, einer der calydon. Jäger 20, 111.

Orontes, *is* u. *ae, m.* Fluss in Syrien 4, 279.

Orpheus, *ĕos* u. *ĕi, m.* berühmter Sänger in Thracien, Sohn des Apollo und der Muse Calliŏpe, nach Andern des thracischen Königs Oeăgrus, lehrt dem Midas und Eumolpus die Bacchusfeier 30, 8; steigt in die Unterwelt, um seine durch einen Schlangenbiss getödtete Gattin Eurydĭce wiederzuerlangen, 26. Abschn. Er birgt sich in die Einsamkeit, wo die Bäume seinem Gesange folgen 26, 77. 27, 5. Sein Tod durch thracische Bacchantinnen, 29. Abschn. — Adj. **Orphēus**, *a, um* 26, 3. 29, 22.

Orphne, *es, f.* eine Nymphe in der Unterwelt, Geliebte des Acheron, Mutter des Ascalăphus 12, 264.

Ortygĭa, *ae*, (od. **e**, *es*) *f.* 1) Insel, worauf der älteste Theil von Syracus lag, zwischen dem kleinen und grossen Hafen dieser Stadt 12, 224. — 2) alter Name der Insel Delos (das. s.) 47, 337.

Ossa, *ae, f.* Berg in Thessalien, dem Olymp gegenüber 2, 67. 16, 224. — Adj. **Ossaeus**, *a, um* 37, 150.

Othrys, *ўos, m.* Gebirg in Thessalien 4, 252. 16, 225. 353. 37, 28. 336.

P.

Pachȳnus, *i, m.* das südl. Vorgebirge Siciliens, Africa gegenüber 12, 76.

Pactōlos, *i, m.* Fluss in Lydien, der Goldsand führte 30, 3.

Padus, *i, m.* der Fluss Po in Oberitalien 4, 289.

Paeŏnes, *um, m.* die Päonier, ein Volksstamm im nördl. Macedonien 12, 38. — **Paeŏnis**, *ĭdos, f.* eine Päonierin 12, 28.

Paestum, *i, n.* oder Posidonia, Stadt in Lucanien, durch ihre Rosen berühmt 49, 86.

Pagasaeus, *a, um* von dem Hafenort Pagăsae bei Iolcos, wo das Schiff Argo gebaut wurde, (*Pagasaea puppis* 16, 1. 38, 73.) 20, 89. 37, 243.

Palaemon, *ōnis, m.* Name des in einen Meergott verwandelten *Melicertes* (das. s.) 9, 126. 43, 3.

Palaestīnus, *a, um*, aus Palaestina 11, 318.

Palamēdes, *is, m.* Sohn des euböischen Fürsten Nauplius (dah. *Nauplĭădes* 38, 88), nöthigte den Ulixes durch Enthüllung seines verstellten Wahnsinns zur Theilnahme am troj. Kriege (s. zu 38, 85), wofür sich jener dadurch gerächt haben soll, dass er heimlich im Zelte des Palam. eine Menge Goldes verbarg und diesen dann beschuldigte, er sei von Priamus bestochen. Als man nun das Gold fand, wurde Pal. von den Griechen getödtet 38, 105. 356.

Palatium, *i, n.* einer der 7 Hügel Rom's 46, 76. — Adj. **Palatīnus**, *a, um* 46, 14.

Palĭci, *orum, m.* Zwillingssöhne des Juppiter und der Nymphe Thalīa, die in Sicilien göttl. verehrt wurden. Bei ihrem Heiligthume, in der Mitte zwischen Henna und Syracus, befanden sich zwei heisse Schwefelquellen, die in einem tiefen See entsprangen 12, 131.

Palilia, *ium, n.* das Fest der Hirtengöttin Pales, welches zu Rom am 21. April gefeiert wurde. An demselben Tage wurde das Gründungsfest Rom's begangen 46, 28.

Palladius, *a, um* von **Pallas**, ădis 20, 16.

Pallantĭas, *ădis*, oder **Pallantis**, *ĭdis, f.* Aurora, als Abkömmlingin des Giganten Pallas 47, 191. 49, 79.

Pallas, *ădis, f.* griech. Name der Minerva (das. s.) 6, 102. 8, 21. 11, 219. 12, 100. 37, 191. 38, 147.

Pallas, *antis, m.* Bruder des Königs Aegeus von Athen 17, 11.

Pallene, *es, f.* Landzunge der thracischen Halbinsel Chalcidĭce 47, 356.

Pan, *is, m.* ein Hirtengott, mit Füssen u. Hörnern eines Bockes 45, 75. Auf seiner Hirtenpfeife wagt er den Wettstreit mit Apollo und wird überwunden 30, 63. 69 ff.

Pandīonius, *a, um*, von Pendīon, einem alten König von Athen 47, 415.

Panomphaeus, *i, m.* (d. i. Urheber aller Orakel) Beiname des Juppiter, unter welchem ihm auf der Küste von Troas ein Altar errichtet war 31, 5.

Panŏpe, *es, f.* Stadt in Phocis 6, 19.

Panŏpeus, *ĕos* u. *ĕi, m.* einer der calydon. Jäger 20, 52.

Paphos, *i, f.* Stadt auf der Insel Cypern, wo Venus verehrt wurde 28, 7.

Parcae, *arum, f.* die Parcen, die Schicksalsgöttinnen. Es sind drei Schwestern, Clotho, Lachĕsis, Atrŏpos, die den Menschen ihr Schicksal zutheilen, ihren Lebensfaden spinnen und abschneiden. Ihre Bestimmungen sind unabänderlich, und selbst Juppiter wie die übrigen Götter sind denselben unterworfen 12, 257. 50, 37. Ihr Weltarchiv 50, 65. Ihre Erscheinung bei der Geburt Meleager's 20, 192.

Paris, *ĭdis, m.* Sohn des Priamus, Bruder des Hector, wurde durch den Raub der Helena Veranlassung zu dem trojanischen Kriege 35, 4; *timidus* 38, 30. Aus einem Zweikampfe mit Menelaus rettete ihn Venus 50, 61. Er erlegt den Achilles durch einen Pfeilschuss 38, 22.

Parnāsis, *ĭdis*, Adj. fem. vom folg. 30, 81.

Parnāsus, *i, m.* Berg in Phocis, den Musen und dem Apollo heilig. An seinem Fusse lag Delphi. Besonders galten zwei Gipfel für heilig, zwischen denen die castalische Quelle floss, die jedoch nicht die Spitze des Berges bildeten 3, 155. 4, 252. 32, 56.

Paros, *i, f.* eine der cycladischen Inseln 19, 65.

Parrhasĭus, *a, um*, aus der Landschaft Parrhasĭa in Arcadien 20, 55.

Parthāon, *ŏnis, m.* König von Calydon, Vater des Oeneus 24, 18. — Adj. **Parthaonius**, *a, um* 20, 282.

Parthenĭum nemus, Gebirg zwischen Arcadien u. Argolis 25, 89.

Parthenŏpe, *es, f.* alter Name der Stadt Neapŏlis in Campanien 49, 91.

Pegăsos, *i, m.* ein geflügeltes Ross, welches aus dem Blute der getödteten Medusa entstand 11, 170. Durch seinen Hufschlag entsprang auf dem Helicon der Musenquell Hippocrēne 12, 8.

Pelăgon, *ōnis, m.* einer der calydon. Jäger 20, 100.

Pelasgi, *orum, m.* ein Volk, das in der ältesten Zeit einen grossen Theil von Griechenland bewohnte, daher für Graeci 16, 133. 35, 19. 38, 62. — Adj. **Pelasgus**, *a, um* = Graecus 16, 49. 35, 7. 38, 33.

Pelātes, *ae, m.* 1) ein Libyer 11, 297. — 2) ein Lapithe 37, 86.

Pelethronius, *a, um* von Pelethronium, einer Stadt in Thessalien in der Nähe des Pelion 37, 278.

Peleus, *ĕos* u. *ĕi, m.* Sohn des Aeăcus, Königs von Aegīna, Bruder des Telamon u. Phocus, Gemahl der Nereïde Thetis 31, 25, Vater des Achilles 32, 1; nimmt an der calydon. Jagd Theil 20, 49. 120; desgl. am Kampfe der Lapithen gegen die Centauren 37, 197. 219; wird, weil er seinen Bruder Phocus getödtet, aus der Heimath verbannt und kommt zu Ceyx nach Trachin 32, 4, wird aber erst von Acastus entsühnt 32, 126.

Pelias, *ădis*, Adj. fem. von Pelĭon 38, 157.

Pelias, *ae, m.* Bruder des Aeson, den er der Herrschaft über Iolcos beraubte und dessen Sohn Iason er zum Argonautenzuge nöthigte. Die Rache an ihm 16, 298 ff.

Pelides, *ae, m.* Achilles als Sohn des Peleus 38, 26.

Pelĭon, *i, n.* Berg in Thessalien, südl. von Ossa 2, 67. 16, 224. 352. 37, 336. — Adj. **Peliăcus**, *a, um* 36, 36.

Pellaeus, *a, um* von der Stadt Pella in Macedonien 12, 27. 37, 85.

Pelopēĭus, *a, um*, von *Pelops*, dem Sohne des phrygischen Königs Tantălus; daher *Pelopēia arva* = Phrygia 22, 12. Aus Phrygien kam Pelops in den Peloponnes, der von ihm seinen Namen hat.

Pelōrus, *i, m.* od. **Pelōrum**, *i, n.* das nordöstliche Vorgeb. Siciliens, Italien (Ausonien) gegenüber 12, 75. 49, 84.

Penātes, *ium, m.* die Haus- und Familiengötter, deren Bildnisse im Innern des Hauses aufgestellt wurden 3, 69.

Penelŏpe, *es, f.* Gemahlin des Ulysses 20, 55. 39, 113.

Penĕos, *i, m.* Hauptfluss in Thessalien, der, bevor er ins Meer fliesst, das Thal Tempe bildet 4, 274. 16, 230.

Pentheus, *ĕos* u. *ĕi, m.* Sohn des Echīon und der Agaue, einer Tochter des Cadmus. Sein Schicksal, 7. Abschn. — Adj. **Pentheus**, *a, um* 9, 14.

Perdix, *ĭcis, m.* Neffe des Daedălus, von diesem aus Künstlereifersucht von der Burg Athens herabgestürzt, aber von Minerva in ein Rebhuhn verwandelt 19, 80 ff.

Pergăma, *orum, n.* die Burg von Troja, oft auch für Troja selbst 37, 271. 38, 12. 39, 109.

Pergus, *i, m.* See bei Henna in Sicilien 12, 111.

Periclymĕnus, *i, m.* Bruder des Nestor. Sein Tod 37, 379.

Periphas, *antis, m.* ein Lapithe 37, 275.

Persēis, *ĭdos, f.* Tochter des Perses, d. i. Hecate 16, 74.

Persephŏne, *es, f.* griech. Name der Proserpina 12, 195. 26, 15. 28, 54.

Perseus, *ĕos* u. *ĕi, m.* Sohn des Juppiter u. der Danăe. Dem Acrisius, König von Argos, war prophezeit, dass ihn der Sohn seiner Tochter Danaë tödten werde. Er schloss daher diese in einen ehernen Thurm ein; dennoch gelangte Juppiter zu ihr in Gestalt eines goldenen Regens. Als sie nun den Perseus geboren hatte, setzte sie ihr Vater mit ihrem Sohne in einem hölzernen Kasten aufs Meer. Dieser wurde an die Insel Serīphos getrieben, wo Polydectes beide aufnahm. Später suchte jedoch dieser den Perseus zu verderben, und befahl ihm deshalb das Haupt der Medusa zu holen. Doch vollführte Perseus das gefahrvolle Unternehmen, indem ihm Mercur seine Flügelschuhe, um damit durch die Luft zu fliegen, und ein sichelförmiges Schwert lieh, Minerva aber einen glänzenden Schild, worin er das Bild der Medusa erblickte, ohne diese selbst anzusehen. Die Abenteuer seiner Rückkehr; die Versteinerung des Atlas, seine Vermählung mit Andromĕda, seinen Kampf gegen Phineus, und die Versteinerung des Proetus und Polydectes erzählt der 11. Abschn. — Adj. **Persēĭus**, *a, um* 11, 301.

Persis, *ĭdis, f.* Landschaft am persischen Meerbusen 1, 62.

Perrhaebus, *i, m.* Bewohner von Perrhäbien, einer Landschaft im nördl. Thessalien 37, 27.

Petraeus, *i. m.* ein Centaur 37, 158.

Pettălus, *i, m.* Gefährte des Phineus 11, 288.

Peucetĭa, *ae, f.* Land der Peucetier im südl. Apulien, dah. *Peucetii sinus* = sinus Tarentinus 45, 73.

Phaedĭmus, *i, m.* Sohn der Niobe 13, 94.

Phaecŏmes, *ae, m.* ein Centaur 37, 262.

Phaëthon, *ontis, m.* (*Φαέθων*, der Leuchtende) Sohn des Phöbus und der Clymĕne, die sich später mit dem äthiopischen König Merops vermählte 4, 4. Sein Tod 4. Abschn.

Phaëthontis (*ĭdis*, Adj. fem.) **volucris**, der Schwan, s. zu 38, 2.

Phaëthūsa, *ae, f.* (*Φαέθουσα*, die Leuchtende) eine der Heliaden, Schwester des Phaëthon 4, 377.

Phantăsos, *i, m.* ein Traumgott 33, 230.

Pharos, *i, f.* kleine Insel bei Alexandria in Aegypten, später mit dem Festland durch einen Damm verbunden 47, 287.

Pharsālia, *ae, f.* die Gegend von Pharsālus in Thessalien 50, 79.

Phasĭas, *ădis, f.* die am Phasis geborene d. i. Medēa 16, 298.

Phasis, *ĭdos, m.* Fluss in Colchis 4, 280. 16, 6.

Phegiăcus, *a, um*, v. *Phegia*, einer Stadt in Arcadien, später Psophis 4, 275.

Phenĕos, *i, m.* See in Arcadien bei der gleichnamigen Stadt 47, 332.

Pheretiădes, *ae, m.* Sohn des Pheres, d. i. Admētus, König von Pherae in Thessalien, war bei der calydon. Jagd 20, 50.

Philēmon, *ōnis, m.* ein phrygischer Landmann, 22. Abschn.

Philippi, *orum, m.* Stadt in Macedonien 50, 80.

Philoctētes, *ae, m.* Sohn des Poeas (dah. *Poeante satus* 25, 134. *Poeantia proles* 38, 94) zündete den Scheiterhaufen an, auf welchem sich Hercules verbrannte u. erbte dafür dessen Bogen und Pfeile 25, 134. 38, 100. Auf dem Zuge nach Troja erkrankte er in Folge eines Schlangenbisses an einer lästigen Wunde, und wurde deshalb auf den Rath des Ulixes auf der Insel Lemnos zurückgelassen 38, 95. Hier fristete er sich kümmerlich, bis ihn die Griechen im 10. Jahre des Krieges in ihr Lager holten, weil nach einem Orakel Troja nur mit Hilfe der Pfeile des Hercules eingenommen werden konnte 38, 368. 39, 3.

Philyrēĭus, *a, um*, dem Philyreer gehörig, d. i. dem Centaur Chiron, dem Sohne der Philyra und des Saturnus 16, 352.

Phineus, *ĕos* u. *ĕi, m.* 1) Bruder des aethiop. Königs Cepheus, dessen Tochter Andromēda ihm versprochen gewesen war, ehe Perseus dieselbe gewann. Sein Kampf mit Perseus 11, 181 ff. — Adj. **Phinēus**, *a, um* 11, 282. — 2) König von Salmydessus in Thracien, der die Gabe der Weissagung besass. Da er diese gegen den Willen der Götter anwendete, auch seine Söhne auf Antrieb ihrer Stiefmutter hatte blenden lassen, so machten sie ihm blind und peinigten ihn durch die *Harpyien*, geflügelte Unholdinnen mit Jungfrauenantlitz und Geierklauen, die ihm die vorgesetzten Speisen stets entweder raubten od. mit Koth besudelten. Erst durch die geflügelten Söhne des Boreas, Zetes und Calăis, welche den Argonautenzug mitmachten, wurden die Harpyien verjagt 16, 3.

Phlegēthontis, *ĭdis*, Adj. fem. von *Phlegethon*, einem feurigen Strome der Unterwelt 12, 269.

Phlegon, *ontis, m.* (φλέγων, der Flammende) eines der Sonnenrosse 4, 185.

Phlegraeus, *i, m.* ein Centaur 37, 209.

Phlegyae, *arum, m.* ein räuberischer Volksstamm aus Thessalien, der nach Delphi zog und den dortigen Tempel plünderte, aber von Juppiter durch Donner und Erdbeben vernichtet wurde 33, 5.

Phlegyas, *ae, m.* Gefährte des Phineus 11, 260.

Phobetor, *ŏris, m.* ein Traumgott, der auch Icēlos hiess 33, 228.

Phoceus, *a, um*, phocisch, vom folg. 32, 65.

Phocis, *ĭdis, f.* Landschaft in Mittelgriechenland 3, 151.

Phocus, *i, m.* Sohn des Königs Aeăcus von Aegina und der Nereide Psamăthe 18, 8. 25; wird von seinen beiden Brüdern Peleus u. Telămon getödtet 32, 2.

Phoebe, *es, f.* die Schwester des Phöbus, d. i. *Diana* (das. s.) 13, 71. 35, 36; als Mondgöttin 1, 11.

Phoebus, *i, m.* (der Leuchtende) Beiname des Apollo (das. s.) 13, 70. 20, 90. — Adj. **Phoebēus** od. **Phoebēĭus**, *a, um* 12, 114. 49, 21. 121.

Phoenissa, *ae*, Adj. fem. phönicisch 47, 288.

Phoenix, *īcis, m.* 1) ein Phönicier 6, 46. — 2) Sohn des Amyntor aus Thessalien, Erzieher des Achilles, war bei der calydon. Jagd 20, 47.

Pholus, *i, m.* ein Centaur 37, 137.

Phorbas, *antis, m.* plünderte mit den Phlegyern den delphischen Tempel und forderte die dorthin Ziehenden zum Faustkampf heraus, bis ihn endlich Apollo tödtete 33, 5. — 2) Gefährte des Phineus 11, 247. — 3) wahrscheinlich ein Lapithe 37, 153.

Phorcides, *um, f.* die zwei Graeen, Töchter des Phorkys, die zusammen nur 1 Auge und 1 Zahn besassen, welche sie abwechselnd gebrauchten. Sie bewachten den Zugang zu ihren Schwestern, den Gorgonen 11, 159.

Phorcynis, *ĭdos, f.* Medusa, als Tochter des Phorkys 11, 128. 403.

Phrixēus, *a, um*, v. *Phrixus*, dem Bruder der Helle. Beide stammten von Athămas, dem König des böot. Orchomenos, aus dessen erster Ehe mit Nephēle. Als sie von ihrem Vater auf Antrieb ihrer Stiefmutter Ino geopfert werden sollten, entflohen sie auf einem goldwolligen Widder, den ihnen Mercur sandte, durch die Luft. Helle fiel in die Meerenge, die von ihr Hellespont heisst, und ertrank; Phrixus aber kam nach Colchis, wo er den Widder dem Juppiter opferte und das goldne Fell (das goldne Vliess) dem Aeetes übergab 16, 7.

Phrўges, *um, m.* die Bewohner von Phrygien 30, 7. oft = Troës 36, 32. 38, 33.

Phrygĭa, *ae, f.* Land im Nordwesten von Kleinasien 13, 1. 39, 31. — Adj. **Phrygius**, *a, um* 13, 21; zuweil. = trojanisch, weil Troas zu Phrygien gehörte 31, 10. 37, 3. 47, 129.

Phthia, *ae, f.* Stadt im südöstl. Thessalien, wo Peleus herrschte 38, 204.

Phyleus, *ĕos* u. *ĕi, m.* Sohn des Königs Augēas von Elis, war unter den calydonischen Jägern 20, 48.

Phillēus, *a, um* aus der Stadt Phyllos in Thessalien 37, 302.

Piĕros, *i, m.* Fürst von Pella in Macedonien, dessen neun Töchter von den Musen im Wettgesange besiegt, in Elstern verwandelt wurden 12, 27.

Pindus, *i. m.* Gebirge im nordwestl. Thessalien 4, 256. 16, 225.

Pirenĭdes undae, die den Musen heilige Quelle Pirēne auf der Burg von Korinth 4, 271.

Pirithŏus, *i, m.* Sohn des Ixīon, König der Lapithen in Thessalien, treuer Freund des Theseus, nimmt an der calydon. Jagd Theil 20, 43. 113; bei Achelōus 4, 21. 22, 3; Verächter der Götter 22, 3. Seine Vermählung mit Hippodāme gab Veranlassung zum Kampfe der Lapithen u. Centauren 37, 43 ff.

Pisa, *ae, f.* Stadt in der peloponnesischen Landschaft Elis 12, 219. — Adj. **Pisaeus**, *a, um* 12, 134.

Pisenor, *ŏris, m.* ein Centaur 37, 134.

Pittheus, *ĕos* u. *ĕi, m.* Sohn des Pelops, König von Troezen 22, 12. — Adj. **Pittheus**, *a, um* 47, 296.

Pleĭădes, *um, f.* die sieben Pleiaden, Töchter des Atlas, die als sieben Sterne einen Theil vom Sternbilde des Stier bilden. Ihre Schwestern waren die Hyaden 13, 29. 38, 341.

Pleuronĭus, *i, m.* der Pleuronier, aus Pleuron in Aetolien 45, 54.

Plexippus, *i, m.* einer der Thestiaden (das. s.) 20, 180.

Poeantiădes, *ae, m.* der Sohn des Poeas, Philoctet (das. s.) 38, 361.

Poeas, *antis, m.* Vater des Philoctet 25, 134.

Polītes, *ae, m.* einer der Gefährten des Ulixes 44, 97.

Polydaemon, *ōnis, m.* Gefährte des Phineus 11, 258.

Polydămas, *antis, m.* ein troischer Held 37, 370.

Polydectes, *ae, m.* König der Insel Serīphos, der die Danăe mit ihrem Sohne Perseus bei sich aufnahm, später aber letzterem befahl, ihm das Haupt der Medusa zu brīngen. Nach seiner Rückkehr verwandelte ihn Perseus in Stein 11, 415.

Polydōrus, *i, m.* der jüngste Sohn des Priamus, den dieser, um ihn der Kriegsgefahr zu entziehen, nebst einer grossen Menge Goldes seinem Gastfreunde, dem thracischen Könige Polymestor anvertraute. Dieser aber tödtete nach der Eroberung Troja's seinen Schützling und bemächtigte sich seines Goldes 39, 34. 132. 138. — Adj. **Polydorēus**, *a, um* 41, 7.

Polymestor, *ŏris, m.* König auf dem thrac. Chersones (s. *Polydōrus*) 39, 32. Hecuba's Rache an ihm 39, 156.

Polyphēmus, *i, m.* ein Cyclope, Sohn des Neptun, der vergebens die Liebe der Nereide Galatēa zu gewinnen suchte 42, 43 ff. Als Ulixes mit seinen Gefährten in seine Höhle kam, verzehrte er einen Theil derselben, wurde aber dafür von Ul., der ihn vorher durch Wein berauscht hatte, seines Auges beraubt 44, 12 ff.

Polyxĕna, *ae, f.* Tochter des Priamus u. der Hecuba, die auf dem thrac. Chersones dem Schatten des Achilles geopfert wurde 39, 50 ff.

Pomōna, *ae, f.* eine Nymphe, die sich um die Cultur der Baumfrüchte verdient machte 46, 15.

Pontus, *i, m.* Königreich im nördl. Kleinasien am Pontus Euxinus 50, 12.

Priamĭdes, *ae, m.* ein Sohn des Priamus 38, 147. 39, 84. 47, 423.

Priămus, *i, m.* Sohn des Laomēdon, letzter König von Troja, Gemahl der Hecŭba. Vater des Hector, Paris und zahlreicher anderer Söhne 34, 9. 35, 1. Bei der Eroberung der Stadt wurde er von dem Sohne des Achilles am Altare Juppiters getödtet 39, 6. 11. — Adj. **Priamēĭus**, *a, um* 39, 6. 115.

Proca, *ae, m.* (gew. **Procas**) albanischer König, Vater des Numitor und Amulius 46, 14.

Procris, *ĭdis, f.* Tochter des attischen Königs Erechtheus, Schwester der Orithyia, Gemahlin des Cephălus 15, 4; ihr Schicksal 18. Abschn.

Proetides, *um, f.* die Töchter des Proetus, Lysippe, Iphinoë und Iphianassa. Sie wurden durch Bacchus in Wahnsinn versetzt, aber von Melampus am clitorischen Quell davon befreit 47, 326.

Proetus, *i, m.* Zwillingsbruder des Acrisius, den er aus Argos vertreibt; wofür ihn Perseus in Stein verwandelt 11, 413.

Promethiădes, *ae. m.* Deucalion, als Sohn des Promētheus 3, 228.

Proreus, *ĕos* u. *ĕi, m.* tyrrhenischer Schiffer 7, 126.

Proserpĭna, *ae, f.* Tochter des Juppiter u. der Ceres, wird von Pluto geraubt und zur Beherrscherin der Unterwelt gemacht 12, 116 ff. 26, 15. 46; verwandelt den Ascalăphus in einen Uhu 12, 268. die Mentha in eine Pflanze 28, 54; lebt theils in der Unter-, theils in der Oberwelt 12. 290.

Protesiläus, *i, m.* ein thessalischer Anführer, der zuerst unter den Griechen bei der Landung vor Troja fiel 36, 30.

Proteus, *ĕos* u. *ĕi, m.* ein weissagender Meergott, der sich in viele Gestalten verwandeln konnte 4, 41. 23, 7. 43. 2.

Prothoënor, *ŏris, m.* ein Cephener 11, 271.

Psamăthe, *es, f.* eine der Nereiden, Mutter des Phocus, 32, 97. 115.

Pylĭus, *i, m.* heisst Nestor, weil er aus Pylos stammte 20, 105. 37, 360. — Adj. **Pylius**, *a, um* 50, 94.

Pylos, *i, f.* Stadt in der Landschaft Elis im Peloponnes 37, 373. — Adj. **Pylius**, *a, um* 5, 5.

Pyracmos, *i, m.* ein Centaur 37, 286.

Pyrămus, *i, m.* ein junger Babylonier 8, 28.

Pyrētus, *i, m.* ein Centaur 37, 275.

Pyrois, (πυρόεις, der Feurige) eines der Sonnenrosse 4, 184.

Pyrrha, *ae, f.* Tochter des Epimētheus 3, 228. Gemahlin des Deucalion 3, 88.

Pyrrhus, *i, m.* auch *Neoptolēmus* genannt, Sohn des Achilles und der Deĭdamīa, der Tochter des Königs Lycomēdes von Scyros 38, 203. Bei der Eroberung Troja's tödtet er den Priamus 39, 11 und opfert nachher die Polyxena den Manen seines Vaters 39, 57.

Python, *ōnis, m.* ein Drache, den Apollo am Parnasus tödtete 3, 276.

Q.

Quirīnus, *i, m.* Beiname des unter die Götter versetzten Romulus 45, 166. 46, 82. 88. 105. 50, 118.

Quiris, *ītis, m.* ein Quirit. *Quirītes* war der gemeinschaftliche Name der Römer und der Sabiner von Cures seit ihrer Vereinigung 46, 77.

R.

Rhenus, *i, m.* der Rhein 4, 289.

Rhesus *i, m.* ein König der Thracier, der den Troern zu Hülfe gezogen war. Ulixes und Diomēdes, nachdem sie den *Dolon* (das. s.) getödtet und sich vollends in das feindliche Lager geschlichen hatten, fanden ihn mit seinen Dienern schlafend, tödteten ihn und entführten seine herrlichen Rosse 38, 146. 297.

Rhexĕnor, *ŏris, m.* Gefährte des Diomēdes 45, 64.

Rhodănus, *i, m.* der Fluss Rhone in Gallien 4, 289.

Rhodius, *a, um*, von Rhodus, einer Insel südwestl. von Kleinasien 37, 397.

Rhodŏpe, *es, f.* Gebirge in Thracien 4, 253. 26, 77. — Adj. **Rhodopēĭus**, *a, um* 26, 11. 50.

Rhoetus, *i, m.* 1) Gefährte des Phineus 11, 211. — 2) ein Centaur 37, 102.

Rhoetēum, *i, n.* Vorgebirge in Troas, nördlich vom Sigēum. — Adj. **Rhoetēus**, *a, um* 31, 4.

Ripheus, *ĕos* u. *ĕi, m.* ein Centaur 37, 183.

Romulus, *i. m.* Sohn des Mars u. der Ilia od. Rhea Silvia 46, 35. 50. 119; Enkel des albanischen Königs Numĭtor; mit seinem Bruder Remus Gründer Rom's 50, 118; kämpft mit den Sabinern 46, 53. Das Wunder mit seiner Lanze 48, 10; seine Apotheose 46, 60. — Adj. **Romulēus**, *a, um* 46, 99.

Rumōres, *um, m.* die Gerüchte, zu Gottheiten personificirt 36, 17.

Rutŭli, *orum, m.* Volk in Latium, mit der Hauptst. Ardĕa 45, 15.

S.

Sabīni, *orum, m.* Volk in Mitteliталien 46, 29. — Adj. **Sabīnus**, *a, um* 46, 86. 47, 4.

Saecula, *orum, n.* die Jahrhunderte als Gottheiten 4, 58.

Sallentīnus, *a, um*, den Sallentinern, einer Völkerschaft in Calabrien gehörig 47, 51.

Salmăcis, *ĭdis, f.* Quelle in Carien bei Halicarnassus 47, 319.

Samos, *i, f.* Insel an der Westküste Kleinasiens 19, 65. 47, 61. — **Samĭus**, *i*, ein Samier 47, 60.

Sardes, *ium, f.* Hauptstadt von Lydien 30, 53. 68.

Sarpēdon, *ŏnis, m.* ein Fürst der Lycier und tapferer Bundesgenosse der Trojaner, von Patrŏclus erlegt 38, 303.

Saturnĭa, *ae, f.* Iuno als Tochter des Saturnus 9, 32. 12, 55. 25, 77. 46, 36.

Saturnius, *i, m.* 1) Juppiter als Sohn des Saturnus 3, 1. 25, 143. — 2) Pluto aus gleichem Grunde 12, 145.

Saturnus, *i, m.* Sohn des Uranus u. der Gäa. So lange er über die Welt herrschte, war das goldene Zeitalter. Er wurde jedoch von Juppiter gestürzt und in den Tartarus gestossen 2, 25. Seine Söhne waren: Juppiter (50, 114), Neptunus, Pluto; seine Töchter: Juno, Ceres, Vesta.

Satyrus, *i, m* ein Satyr. Die Satyrn waren ausgelassene Begleiter des Bacchus 30, 5; später, ähnlich den Faunen, als ländliche Gottheiten aufgefasst, mit kleinen Hörnern u. Bocksfüssen 3, 31. 14, 81. Der Satyr Marsyas 14, 71.

Scelerata sedes, der Ort der Verdammniss in der Unterwelt 9, 40.

Scorpĭos, *i, m.* das Sternbild des Scorpion 4, 114.

Scylacēum, *i, n.* Stadt in Bruttium. — Adj. **Scylacēus**, *a, um* 49, 81.

Scylla, *ae, f.* eine durch ihre Brandung gefährliche Klippe in der sicilischen Meerenge. Der Sage nach war sie ursprünglich eine Nymphe, Tochter der Cratäis, aber durch einen Zauber der Circe wuchsen aus ihrem Leibe eine Menge scheussliche Hunde hervor 16, 65. 42, 1. 18.

Scyros, *i, f.* 1) Insel nordöstl. von Euboea 38, 204. — 2) Stadt in Klein-Phrygien, von Achilles erobert 38, 223.

Scythia, *ae, f.* das Land der Scythen, Gesammtname des nördlichen Europa und Asien 1, 64. 4, 255. 23, 64. — Adj. **Scythĭcus**, *a, um* 12, 304. 47, 285.

Scythĭdes, *um, f.* die Scythinnen 47, 360.

Semelēĭus, *a, um*, v. *Semèle*, der Tochter des Cadmus, Mutter des Bacchus, der daher *Semeleïa proles* heisst 7, 12. 12, 54.

Semirămis, *ĭdis, f.* mythische Königin von Assyrien, Tochter der syrischen Göttin Dercetis, Gemahlin und Nachfolgerin des Ninus, die die Mauern von Babylon erbaut haben soll 8, 31. — Adj. **Semiramĭus**, *a, um* 11, 258.

Seriphus, *i, f.* eine der cycladischen Inseln 11, 415. 12, 2.

Serpens s. *Anguis*.

Sibylla, *ae, f.* eine alte Weissagerin des Apollo, die in einer Grotte bei Cumae in Campanien ihre Orakel ertheilte 49, 91.

Sicanĭa, *ae, f.* (*Σικανία*) dichterische Benennung für *Sicilia* 12, 189. 220. — Adj. **Sicanius**, *a, um* 47, 279.

Sicĕlis, *ĭdis* Adj. fem. sicilisch, vom griech. *Σικελία* 12, 137.

Sicŭlus, *a, um*, sicilisch 20, 24. 49, 84.

Sidon, *ōnis, f.* Stadt in Phönicien, Vaterst. des Cadmus 10, 10. — Adj. **Sidonĭus**, *a, um*: *Sid. hospes*, Cadmus 6, 129. *Sid. comites*, die Begleiterinnen der Ino 9, 127.

Sigēum, *i, n.* Vorgebirge in Troas. Zwischen diesem u. dem rhöteischen Vorgeb. befand sich das Schiffslager der Griechen. — Adj. **Sigēĭus** od. **Sigēus**, *a, um* 31, 4. 36, 33. 38, 52.

Silenus, *i, m.* ein Satyr, der Erzieher und stete Begleiter des Bacchus, ein dicker, glatzköpfiger Alter, meist trunken und auf einem Esel reitend 30, 6.

Silvānus, *i, m.* altitalischer Gott des Feld- u. Gartenbaues u. der Heerden. Ov. erlaubt sich ihn auch in der Mehrzahl einzuführen wie die Faunen u. Satyrn 3, 31.

Simŏis, *entis, m.* Fluss bei Troja 38, 372.

Sinuessa, *ae, f.* Stadt im nördl. Campanien 49, 94.

Sipylus, *i, m.* 1) ein Berg in Lydien 13, 4. — 2) einer von den Söhnen der Niŏbe 13, 86.

Sirēnes, *um, f.* die Töchter des Flussgottes Achelōus u. Gespielinnen der Proserpĭna, nach deren Raube sie verwandelt wurden, indem der untere Theil ihres Körpers Vogelgestalt annahm, während sie am oberen Jungfrauen blieben 12, 280. Auf einer Insel des Mittelmeeres wohnend bezauberten sie durch ihren Gesang die Vorüberschiffenden.

Sisyphus, *i, m.* Sohn des Aeŏlus, Bruder des Athămas, König von Corinth, als verschlagener, grausamer Räuber berüchtigt. In der Unterwelt musste er dafür ein Felsstück fortwährend eine Anhöhe hinaufwälzen, das, sobald er im Begriff stand den Gipfel zu erreichen, sofort wieder zurückrollte 9, 44. 26, 44. 38, 75. — Adj. **Sisyphius**, *a, um* 38, 81.

Smintheus, *ĕos* u. *ĕi, m.* Beiname des Apollo von der Stadt Sminthe im troj. Gebiet 38, 6.

Sol, *is, m.* der Sonnengott, bei den Griechen Helios, galt in den spätern Sagen gewöhnlich für eins mit Phöbus 4, 4. 32, 70.

Somnia, *orum, n.* die Traumgottheiten 33, 176. 202.

Somnus, *i, m.* der Schlafgott 33, 174: König und Vater der Traumgottheiten 33, 179. 221. Beschreibung seiner Wohnung 33, 180 ff.

Sparte, *es*, (od. *a*, *ae*) *f.* Sparta 27, 125. 47, 413.

Sperchēis, *ĭdis*, Adj. fem. vom Flusse *Sperchēos* in Thessalien 4, 281. 16, 230.

Sperchionides, *ae, m.* Sohn des Sperchīon, heisst der Aethiope Lycĕtus 11, 259.

Stabiae, *arum, f.* Stadt am Golf von Neapel 49, 90.

Sthenelēius, *a, um* v. *Sthenĕlus*, König der Ligurer, Vater des Cycnus 4, 398.

Strymon, *ŏnis, m.* Fluss in Thracien 4, 288.

Stymphalides undae, der stymphalische See in Arcadien, wo sich die stymphalischen Vögel aufhielten, die eherne Krallen und Schnäbel hatten, und ihre Federn wie Pfeile abschiessen konnten. Hercules scheuchte sie durch Klappern auf und erlegte sie mit dem Bogen 25, 88.

Styphĕlus, *i, m.* ein Centaur 37, 285.

Styx, *gis, f.* Fluss des Todtenreiches, der dasselbe neunmal umkreist 9, 19; auch für das Todtenreich selbst 47, 154. Bei ihm schworen die Götter ihren heiligsten und unverletzlichsten Eid 3, 26. — Adj. **Stygius**, *a, um*, stygisch, *lucus*, durch den der Styx fliesst 3, 27; was zum Todtenreiche gehört 2, 51. 9, 22.

Surrentum, *i, n.* Stadt am Golf von Neapel (j. Sorrento). — Adj. **Surrentīnus**, *a, um* 49, 89.

Sybaris, *is*, 1) *f.* Stadt in Unteritalien im Südwesten des tarent. Meerbusens 47, 51. — 2) *m.* Fluss bei dieser Stadt 47, 315.

Syenītes, *ae, m.* Einwohner von Syēne in Oberägypten 11, 247.

Symaethis, *ĭdis, f.* die Tochter des Flussgottes Symaethus in Sicilien, Mutter des Acis 42, 19.

Symplegădes, *um, f.* die symplegadischen (d. h. zusammenschlagenden) Felsen am Eingange in den Pontus Euxīnus 16, 62. 47, 338.

T.

Taenarides, *ae, m.* der aus Taenārus in Laconien stammt; daher auch der Lacedämonier überhaupt 27, 91.

Taenarius, *a, um*, von *Taenarus*, Stadt u. Vorgebirge in Laconien, wo ein Eingang in die Unterwelt sein sollte 26, 13; auch = laconisch 4, 278.

Tages, *ētis*, *m.* ein fabelhaftes Wesen der etruscischen Sage, s. zu 48, 2.

Tagus, *i, m.* Fluss in Spanien (j. Tajo) 4, 282.

Tanăis, *is, m.* Fluss in Scythien (j. Don). Dessen Flussgott 4, 273.

Tantalides, *ae, m.* Agamemnon als Urenkel des Tantălus; denn Atreus war ein Sohn des Pelops, dieser des Tantălus 38, 47.

Tantălis, *ȳdis, f.* Niŏbe, als Tochter des Tantălus 13, 66.

Tantalus, *i, m.* 1) ein Sohn des Juppiter 13, 31, Vater des Pelops u. der Niŏbe, König von Phrygien. Zu den Mahlzeiten der Götter gezogen, verrieth er die Geheimnisse derselben 13, 28. 68. Ferner zerstückte er, um sie auf die Probe zu stellen, seinen Sohn Pelops, und setzte ihnen denselben als Speise vor. Dafür wurde er in der Unterwelt von ewigem Durst und Hunger gepeinigt, während er in Wasser stand, das stets zurückwich, wenn er sich bückte um zu trinken, und während Zweige mit Früchten über seinem Haupte hingen, die stets zurückschnellten, wenn er nach ihnen langte 9, 42. 26, 41. — 2) Enkel des vorigen, Sohn der Niŏbe 13, 95.

Tarentum, *i, n.* Colonie der Lacedämonier in Unteritalien 47, 50.

Tarpēia, *ae, f.* eine röm. Jungfrau, die den Sabinern gegen das Versprechen reicher Belohnung den Zugang zum Capitol öffnete, nachher aber von jenen dadurch getödtet wurde, dass sie ihre Schilde auf sie warfen 46, 30. — Adj. **Tarpēius**, *a, um* 50, 122.

Tartăra, *orum, n.* od. **Tartarus**, *i, m.* finsterer Abgrund in der Unterwelt, wo sich die Verdammten und die von Juppiter gestürzten Titanen befanden 2, 25; dann überhaupt die Unterwelt 4, 291. 26, 21.

Tatius (Titus), *i, m.* König der Sabiner, der später mit Romulus gemeinschaftlich Rom beherrschte, aber in einem Aufstande zu Lavinium umkam 46, 29. 58.

Taurus, *i, m.* 1) das Sternbild des Stieres im Thierkreise 4, 111. — 2) Gebirg in Kleinasien 4, 248.

Taygĕte, *es, f.* Tochter des Atlas, eine der Pleiaden 7, 87.

Tectăphos, *i, m.* ein Lapithe 37, 264.

Tegeaea, *ae, f.* die Tegeäerin, aus Tegĕa in Arcadien. So heisst Atalanta, die Tochter des Iăsus, die von einer Bärin gesäugt worden sein soll. Sie war bei der calydon. Jagd u. verwundete den Eber zuerst 20, 57. 120.

Telămon, *ōnis, m.* Sohn des Königs von Aegīna, Aeăcus, Bruder des Peleus u. Phocus, Vater des Aiax Telamōnius, war bei der calydon. Jagd 20, 49, bei dem Argonautenzuge 38, 73 und bei der Einnahme Troja's durch Hercules 31, 23. Weil er mit Peleus seinen Bruder Phocus getödtet hatte, wurde er von seinem Vater verbannt und begab sich nach Salămis, über das er später herrschte 38, 193.

Telamoniădes, *ae, m.* der Sohn des Telămon, Aiax 38, 279.

Telamonius, *i. m.* Ajax, als Sohn des Telămon 38, 242. 314.

Telebŏas, *ae, m.* ein Centaur 37, 267.

Telĕmus, *i, m.* Sohn des Eurўmus, ein alter Seher, 42, 39.

Telĕphus, *i, m.* Sohn des Hercules, König von Mysien; seine Verwundung u. Heilung durch Achilles 36, 74. 38, 219.

Tellus, *uris, f.* die Erdgöttin 4, 303. 16, 196. s. *Terra.*

Temĕse, *es, f.* Stadt im Gebiete der Bruttier in Unteritalien, berühmt durch alte Erzgruben 49, 86. — Adj. **Temesaeus**, *a, um* 16, 207.

Tempe (Neutr. Plur. gr. *Τέμπη.* nur im Nom. u. Acc.) Thal des Penēus in Thessalien, zwischen dem Olympus und Ossa, durch seine Naturschönheit berühmt 16, 222.

Tenĕdos, *i, f.* kleine Insel an der troischen Küste 36, 71. 38, 222.

Tereus, *ĕos* u. *ĕi, m.* ein Centaur 37, 184.

Terra, *ae, f.* bei den Griechen *Gaea*, Mutter der Titanen und Giganten, gebiert aus dem Blute der getödteten Gigauten ein neues Menschengeschlecht 2, 69.

Tethys, *ўos, f.* eine Titanin, Gemahlin des Oceănus 43, 35. Mutter der Clymĕne 4, 187; nimmt Abends den Sonnenwagen in ihren Wogen auf 4, 100; öffnet den Sonnenrossen die Himmelspforte 4, 187.

Teucer, *cri, m.* Sohn des Telămon, u. der Hesiŏne, Halbbruder des Aiax, zeichnete sich vorzüglich als Bogenschütze aus 38, 205.

Teuthrantēus, *a. um* v. *Teuthrania*, einer Landschaft Mysiens, soviel als mysisch 4, 274.

Thaumantĭas, *ădis* od. **Thaumantis**, *ȳdis, f.* od. **virgo Thaumantēa** Iris als Tochter des Thaumas 9, 64. 33, 235.

Thaumas, *antis, m.* ein Centaur 37, 134.

Thebae, *arum, f.* 1) Hauptstadt in Böotien, von Cadmus gegründet, 6. Abschn. 12, 4. 18, 48. 47, 414. — 2) Stadt in Mysien, wo Eetion, der Vater der Andromăche König war, von Achilles zerstört 36, 72. 38, 221.

Thebăïs, *ȳdis, f.* eine Thebanerin 13. 18.

Themis, *ȳdis, f.* Tochter des Urănos und der Erde, Göttin der gesetzlichen Ordnung, vor Apollo Vorsteherin des delphischen Orakels 3, 159; daher *Parnasia* 11, 29.

Thermōdon, *ontis, m.* Fluss in Pontus in Kleinasien, an welchem die Amazonen wohnten 4, 280. — Adj. **Thermodontĭacus**, *a, um* 25, 90. 38, 32.

Therses, *ae, m.* ein Thebaner, Gastfreund des Anĭus 41, 60.

Thersītes, *ae, m.* ein äusserst hässlicher und unverschämter Mensch unter den Griechen vor Troja 38, 281.

Thescĕlus, *i, m.* Gegner des Perseus 11, 355.

Theseus, *ĕos* u. *ĕi, m.* Sohn des atheniensischen Königs Aegeus 50, 112; nach einer andern Sage ein Sohn Neptun's 24, 7. Er tödtete den Minotaurus auf Creta und entfloh mit Ariadne, die er aber auf Naxos verliess 19, 15. 20, 4. Treuer Freund des Pirithŏus 20, 43. 37, 61. Er nimmt an der calydon. Jagd Theil 20, 43. 145; weilt auf der Rückkehr bei Achelōus 21, 1. 20. 23, 2; kämpft gegen die Centauren 37, 60. 174 ff. — Adj. **Thesēus**, *a, um* 20, 4.

Thespiădes, *um, f.* heissen die Musen von der dem Helicon benachbarten Stadt Thespĭae in Böotien mit altem Musencultus 12, 35.

Thessalus, *a, um* thessalisch, von Thessalien, dem nordöstlichen Theile von Griechenland 16, 222.

Thestiădae, *arum, m.* die beiden Söhne des ätolischen Königs Thestius, Toxeus u. Plexippus, Brüder der Althaea, der Mutter des Meleāger, welcher beide nach Beendigung der calydon. Jagd erschlägt 20, 44. 174 ff.

Thestĭas, *ădis, f.* die Tochter des Thestius, Althaea 20, 192. 213.

Thestĭus, *i, m.* (s. *Thestiadae*) 20, 227.

Thestorides, *ae, m.* Calchas, der Sohn des Thestor, der Seher der Griechen im trojan. Kriege 35, 19. 27.

Thetis, *ȳdis, f.* eine der Nereiden, Gemahlin des Peleus 31, 25. 32, 117; Mutter des Achilles 38, 336.

Thisbaeus, *a, um,* von Thisbe, einer Stadt an der Küste von Böotien, deren Umgegend reich an Tauben war 32, 35.

Thisbe, *es, f.* junge Babylonierin, Geliebte des Pyrămus 8, 28.

Thoactes, *ae, m.* Waffenträger des Phineus 11, 320.

Thoas, *antis, m.* König von Lemnos, Vater der Hipsipўle 39, 1.

Thrax, *ācis, m.* ein Thracier 25, 95. 39, 38. — Adj. **Thracius**, *a, um* 30, 8.

Thrēce, *es, f.* = Thracia (v. ion. *Θρήκη*, *Θρηΐκη* = *Θρᾴκη*), das Land im Norden von Macedonien. Bei Dichtern überhaupt das von Griechenland nördlich gelegene Land 16, 223.

Threïcius, *a, um* = Thracius 29, 2. 39, 41.

Thurīnus, *a, um*, v. *Thurii*, einer Stadt im Südwesten des tarent. Meerbusens 47, 52.

Thybris, *ĭdis, m.* griech. u. dichter. Form für *Tiberis*, der Fluss Tiber bei Rom 4, 290. 45, 8. 47, 417. 49, 3.

Thyestes, *ae, m.* Sohn des Pelops, Bruder des Atreus. Wegen einer ihm vom Bruder angethanen Schmach tödtete Atreus die beiden Söhne des Thy. und setzte sie diesem als Speise vor. Dah. *mensae Thyestēae* 47, 447.

Tiberīnus, *i, m.* albanischer König, der im Fluss Albŭla ertrank, worauf dieser Fluss den Namen Tiberis erhielt 46, 6.

Tmolus, s. *Tmolus*.

Tiresĭas, *ae, m.* ein blinder Wahrsager in Theben 7, 1. 13, 12.

Tirynthius, *i, m.* der Tirynthier, Beiname des Hercules, weil sowohl Alcmēne als Amphitrўo aus *Tiryns* in Argŏlis stammten, und er selbst später dort seinen wesentlichen Wohnsitz hatte 24, 68. 25, 6. 169. 37, 387. Dah. **Tirynthius**, *a, um* = Herculĕus 39, 3.

Tisiphŏne, *es, f.* (*Τισιφόνη*, Rächerin des Mordes) eine von den Furien 9, 58.

Titan, *ānis, m.* 1) ein Titane. *Titānes* hiessen die Kinder des Uränos u. der Gaea, 6 Söhne: Saturnus (Kronos), Hyperīon, Coeus, Crius, Oceānus, Iapĕtus, und 6 Töchter: Rhea, Phoebe, Themis, Tethys, Mnemosўne, Thia. Saturnus beherrschte zuerst mit ihnen die Welt, bis Juppiter ihre Herrschaft stürzte und sie in den Tartarus verstiess. — 2) Der Sonnengott als Sohn des Titanen Hyperīon 1, 10. 27, 82. Daher 3) auch für Phoebus 4, 149.

Titanis, *ae* od. **Titānis**, *ĭdis, f.* 1) Latōna, als Tochter des Titanen Coeus 13, 40. 14, 34. — 2) Pyrrha, als Enkelin des Titanen Iapĕtus 3, 233. — 3) Circe, als Tochter des Sonnengottes (Titan) 44, 157.

Titўos, *i, m.* ein Riese, Sohn der Erde, den Juppiter, weil er sich an der Latōna vergangen hatte, in den Tartarus schleuderte. Dort bedeckte sein Körper 9 Morgen Landes und zwei Geier frassen fortwährend seine immer neu wachsende Leber 9, 41.

Tlepolĕmus, *i, m.* Sohn des Hercules, Anführer der Rhodier im trojan. Kriege 37, 360. 397.

Tmolus od. **Timolus**, *i, m.* 1) Gebirge in Lydien 4, 248. 30, 2. 67. — 2) Der Gott dieses Gebirges 30, 72.

Tonans, *antis, m.* der Donnerer, Beiname Juppiters 3, 8. 31, 5.

Toxeus, *ĕos* u. *ĕi, m.* einer der Thestiaden (das. s.) 20, 181.

Trachae, *arum, f.* Stadt im südl. Latium, gewöhnlicher Terracina genannt, in der Nähe waren die pomptinischen Sümpfe 49, 96.

Trachin, *īnis, f.* Stadt im südöstl. Thessalien 33, 215. — Adj. **Trachinius**, *a, um* 32, 4. 33, 90. — Subst. **Trachinius**, *i, m.* der Trachinier 32, 17. 68.

Trinācris, *ĭdis*, oder **Trinacria**, *ae, f.* alter Name der Insel Sicilien wegen ihrer dreieckigen Gestalt 12, 72. 201.

Triōnes, *um, m.* (eig. Zugstiere) das Sternbild des Wagens oder grossen Bären am nördl. Himmel. Da es aus sieben Sternen besteht (5 stellen den Wagen, 2 die Zugstiere vor), so nannte man es gewöhnlich *septem triones* 4, 202.

Triopēĭs, *ĭdis, f.* Mestra, die Tochter des Erysichthon, als Enkelin des Triŏpas 23, 145.

Triopēĭus, *i, m.* Erysichthon als Sohn des Triŏpas 23, 27.

Triptolĕmus, *i, m.* Sohn des Königs Kelĕos in der attischen Stadt Eleusis, verbreitete auf Befehl der Ceres den Ackerbau 12, 301.

Triton, *ōnis, m.* Sohn des Neptunus und der Amphitrīte, ein bärtiger Meergott mit dem Oberkörper eines Mannes, der unten in einen Fisch endigte. Er bläst auf einer gewundenen Muschel 3, 171. 43, 3.

Tritonĭa, *ae* od. **Tritōnis**, *ĭdis, f.* Beiname der Minerva von einem böotischen Waldbach Triton, nach Andern vom libyschen See Triton, wo sie geboren sein sollte 6, 127. 12, 1. 21, 2. — Adj. **Tritoniacus**, *a, um* 14, 72.

Tritoniăca palus, ein See in Thracien 47, 358.

Tritōnis, *ĭdis*, Adject. fem., der Tritonia (Minerva) angehörig 12, 300.

Troas, *ădis, f.* eine Trojanerin 39, 23. 83.

Troĕs, *um, m.* die Trojaner 36, 29. 28, 322.

Troezen, *ēnis, f.* Stadt an der Ostküste von Argolis im Peloponnes 47, 296. — Adj. **Troezenius**, *a, um* 21, 21.

Troĭa, *ae, f.* die Stadt Troja 38, 8. 47, 409. Untergang derselben 39, 6 ff. — Adj. **Troiānus** od. **Troïcus**, *a, um* 20, 105. 38, 25. 49, 109.

Turnus, *i, m.* kriegerischer Fürst der Rutŭler in Latium, welchem vor der Ankunft des Aenēas die Tochter des Latinus, Lavinĭa versprochen gewesen war. Sein Krieg mit Aenēas u. sein Tod, 45. Abschn. 50, 29.

Tuscus, *a, um* = Tyrrhenus, weil nach einer alten Sage die Etrusker od. Tusker in Italien von Tyrrhenern abstammen sollten, die aus Lydien einwanderten 7, 116. *Tuscum mare*, das Meer zwischen der Westküste von Italien und Sicilien 44, 69.

Tydīdes, *ae, m.* der Sohn des Tydeus, Diomedes 38, 43. 116. 287. 50, 25.

Tyndarĭdae, *arum, m.* die Zwillingssöhne des spartanischen Königs Tyndăreus u. der Leda, Castor und Pollux, ersterer als Pferdebändiger und Wagenlenker, letzterer als Faustkämpfer mit dem *caestus* berühmt. Sie nahmen Theil an der calydon. Jagd 20, 41. 112. Später wurden sie unter dem Namen Zwillinge od. Dioskuren unter die Sterne versetzt 20, 112.

Tyndăris, *ĭdis, f.* Helĕna (das. s.) als Tochter des Tyndăreus 47, 233.

Typhōeus, *ĕos, m.* ein Ungeheuer, welches die Erde mit dem Tartarus zeugte, um sich an Juppiter für den Tod der Giganten zu rächen. Er hatte hundert feuerspeiende Drachenköpfe, u. die Götter flohen vor ihm, als er den Himmel stürmte, nach Aegypten, wo sie sich in Thiere verwandelten. Doch Juppiter bändigte ihn durch den Blitz und warf die Insel Sicilien auf ihn 12, 46 ff. 73 ff.

Tyros, *i, f.* Stadt in Phönizien, auf einer Insel nahe an der Küste 47, 288. — Adj. **Tyrius**, *a, um* 6, 35.

Tyrrhēnus, *i, m.* ein Tyrrhener. Die Tyrrhener od. tyrrhenischen Pelasger wohnten an den Küsten und auf mehreren Inseln des ägäischen Meeres, namentlich in Lydien und wanderten der Sage nach von dort nach Etrurien in Italien 7, 68. 188. Dah. **Tyrrhēnus**, *a, um* = etrurisch 48, 2. 26. und **Tyrrhenĭa**, *ae, f.* = Etruria 45, 12.

U.

Ulixes, *is, m.* auch *Ulysses*, griech. *Ὀδυσσεύς*, der Sohn des Laërtes 38, 46, nach Andern des Sisўphus 38, 80; König von Ithaca u. den benachbarten Inseln, der klügste und schlaueste unter den Griechen vor Troja. Der Theilnahme am Kriege suchte er sich zuerst zu entziehen s. zu 38, 85. Ein Verzeichniss seiner Thaten 38, 210 ff. Sein Streit mit Ajax um die Waffen des Achilles, 38. Abschn. Abenteuer mit dem Cyclopen, mit Aeolos, den Lästrygonen und Circe, 44. Abschn. Erst im 10. Jahre nach Beendigung des Krieges und nach langen Irrfahrten kehrte er in die Heimath zurück.

Uranĭe, *es* (od. **a**, *ae*) *f.* eine der neun Musen 12, 11.

V.

Venŭlus, *i*, *m.* Gesandter des Turnus an Diomēdes 45, 17. 72.

Venus, *ĕris*, *f.* Tochter des Juppiter u. der Diōne 9, 116. 45, 146. 50, 64. nach einer andern Sage aus dem Schaume des Meeres entstanden 9, 121. Göttin der Liebe und der Anmuth, Mutter des Cupīdo oder Amor 12, 89; ferner der Harmonĭa, der Gemahlin des Cadmus 6, 132. 9, 115 und des Aeneas 45, 132. 143. Auf der Flucht vor Typhōeus verwandelt sie sich in einen Fisch 12, 56. Ihre Liebe zu Adōnis, 28. Abschn. Sie straft den Diomēdes, weil er sie verwundet hat 45, 38; rettet den Paris und Aeneas 50, 61; begünstigt überhaupt die Troer 45, 132 und die Römer als Abkömmlinge der Troer 46, 37; ferner den Cäsar als Nachkommen des Aeneas 50, 18. Die Hauptplätze ihrer Verehrung 28, 6 ff. Sie fährt auf einem mit Schwänen oder Tauben bespannten Wagen 28, 41. 45, 156. 47, 381.

Ver, *eris*, *n.* Gottheit des Frühlings 4, 59.

Vesta, *ae*, *f.* die Göttin des Herdes u. des heiligen Opferfeuers, weshalb in ihrem Tempel ein ewiges Feuer brannte, das die vestalischen Jungfrauen zu erhalten hatten. Ihren Dienst soll Aeneas aus Troja nach Italien gebracht haben (dah. *Troïca*) 49, 110. 50, 34. 121.

Volturnus, *i*, *m.* Fluss in Campanien 49, 94.

Vulcānus, *i. m.* der Gott des Feuers u. kunstreicher Verfertiger von Metallarbeiten, z. B. des Sonnenwagens, der Waffen des Achilles 4, 137. 38, 337; oft metonym. für das Feuer 16, 104. — Adj. **Vulcanĭus**, *a*, *um* 4, 137. 38, 361.

X. Z.

Xanthus, *i*, *m.* auch Scamandros genannt, Fluss bei Troja 4, 276.

Zancle, *es*, *f.* früherer Name der Stadt Messāna in Sicilien 47, 290.

Zetes, *ae*, *m.* einer der geflügelten Söhne des Boreas, Bruder des Calăis 15, 38.

Register zu den Anmerkungen.

— *a* statt des griech. *as* od. *es* im Nom. 14, 88. 16, 170. 46, 14.

a, ab örtlich 'von — weg' 9, 49. 13, 134. 24, 35. 'von — aus' 37, 264. 38, 153, 'vor' 6, 87. 'von Seiten' 4, 399. *victor ab Oechalia* 25, 37. im D. anders aufgefasst 3, 11. 4, 57. 11, 52. 12, 167. 30, 84. 50, 85. *religatus ab aggere* 45, 5; — bezeichn. zeitl. Folge 22, 1. 37, 401; — causal 'auf Veranlassung' 7, 63. 14, 4. 'nach' 17, 35. st. Abl. instr. od. caus. 3, 92. 255. 8, 136. 11, 117. 12, 271. 14, 29. 20, 119. 255. 30, 46. 37, 22.

abesse 36, 49. m. Abl. 11, 94. 22, 82. 26, 55. longe alicui 11, 35.

abire in aliquid 3, 74. 8, 147 etc.

Ablativus, auf *e* st. *i* 49, 122; — auf d. Fr. wo? st. *in* 1, 13, 48. 2, 3. 6. 4, 50. auf d. Fr. woher? bei Verb. d. Beweg. 3, 50. 104. 4, 146. 151. 156. 8, 74. 11, 192. 14, 46. 44, 1; — temporis st. Accus. 26, 73. 44, 73; — instrum. im D. anders aufgefasst 7, 135. 8, 7. 148. 17, 98. 26, 13. 27, 20; — causae 3, 2. 7, 217. 9, 5. 11, 393. 16, 339. 37, 355; — modi 14, 87. 15, 123. 43, 47; — vergl. durch 'in Vergleich zu' übers. 7, 107. 11, 303. 20, 23. 37, 236; — qualitatis 3, 284. 33, 175. 35, 23. 37, 19. — Abl. durch Adverbien übers. 7, 57. 8, 97. 127. 11, 8. 12, 313. 319. 17, 66.

ablatus sibi 12, 271.

Abstracta, zur Bezeichn. v. Personen 7, 109. 11, 122. 20, 43. 22, 71. 98. 27, 106. 37, 33. 38, 33. 39, 96. 102; — im D. für d. lat. Concr. 37, 323.

acanthus 41, 79.

accingere, 16, 47.

accipere 'vernehmen' 18, 44. omen 17, 131.

Accusativus, Sing. griech. auf *a* 3, 171. 4, 40. 41. auf *en* 38, 104. 113. 44, 38. 87. auf *on* 4, 114. 11, 170. 36, 71. Plur. griech. auf *as* 2, 64. 3, 158; — des betreff. Theiles 3, 103. 170. 4, 62. 366. 372. 7, 158. 8, 6 etc.; — beim Pass. der Verba d. Ankleidens 3, 108. 9, 67. 95. 11, 224. 16, 161. 42, 1; — des Ortes bei Compositis m. *ad* 3, 207. 4, 32. 7, 90. 44, 3.

acies st. oculi 9, 48.

ad nomen (d. i. nomine audito) 8, 118. 12, 234. ad praecepta capax 19, 87. ad numerum 45, 80.

adamas 9, 37. 16, 104. 50, 69.

addere animos 20, 128. iram 37, 355.

adduci litora 7, 90.

adesse alicui 16, 198. 18, 78.

adfigere terrae 36, 101. 44, 52.

adhibere manus genibus 25, 117.

adire locum 3, 207. 4, 32. 44, 3. 45, 157.

Adjectiva, wo im D. Adverb. 1, 4. 3, 11. 16. 174. 4, 6. 160. 169. 297. 337. 7, 206. 11, 97. 103. 13, 74. 101 etc. — wo im D. Substantiva im Gen. 2, 16. 35. 60. 3, 39. 190. 251. 4, 32 etc. — durch e. Concessivsatz übers. 37, 67. — bezeichnen e. Theil 3, 134. 4, 94. 98. 138. 148. 266. 285. 298. 7, 173. 8, 109. 9, 146 etc. — im Positiv, wo im D.

'zu' 3, 52. 4, 192. 9, 27. 11, 198. 18, 39. 33, 42. 38, 156. 47, 438; — mit d. Infin. 3, 79. 7, 107. 11, 248. 319. 44, 61. s. *dignus;* — im Accus. des Neutr. st. Adverb. 27, 61. 48, 55; — substant. Neutra mit Hülfe v. Subst. zu übers. 4, 218. 296. 345. 7, 141. 11, 7. 14, 57 etc. — subst. Neutr. m. Gen. 12, 146. 20, 75. 22, 79. 42, 155. 46, 47. 68; verbalia auf *bilis* m. Abl. instr. 37, 21. 25.

admissum, Subst. 3, 48. 32, 97.

admittere equum 13, 92. 24, 85. 33, 100.

admovere spem 33, 45.

adsilire moenibus 33, 114.

adsumptus pater 7, 50.

Adversativpartikeln im D. hinzugefügt 3, 270. 18, 71. 37, 272.

adversus 4, 111. 20, 143. 36, 78. adv. vulnus 37, 143.

advertere sc. animum 44, 116.

adverti oras 12, 304.

aequor 47, 262.

aëriae aurae 25, 120. 27, 86.

aestus 20, 211. 41, 8. Plur. 2, 29. 4, 259.

aetas 28, 24. — 37, 42.

aeternum vivere 14, 57.

aether = caelum 3, 107.

agere = vivere 38, 418. 'vollführen' 7, 19. nihil 15. 7. reum 47, 36. — *agitur* 'es handelt sich um' 12, 97.

agnoscere 38, 76.

alii = ceteri 20, 6. 24, 19. 70. 37, 378. *alias aliasque* 47, 330. *alii — pars* 33, 74.

aliquis, betont 4, 128. 5, 14. 7, 136. 9, 30. 36. 20. 38, 426. 40, 24. 45, 149. *est aliquid* 36, 55. 38, 289. 'wenigstens einer' 4, 265. 9, 120. 38, 320. 41, 34. 'mancher' 17, 82. 19, 61.

allgemein im Lat. durch d. Plur. ausgedrückt 3, 46. 4, 246.

altaria 11, 209.

alterius 5, 3. 11, 251. 12, 328. 16, 41.

altus 3, 273. — 13, 24.

alumnus, Adject. 9, 6.

ambibat 12, 86.

ambiguus 4, 41. 16, 271. 19, 7. 47, 328. *ambiguum* 'man weiss nicht ob' 4, 18.

ambitiosus 38, 337. honor 20, 18.

Ambrosia u. Nectar verleihen Unsterblichkeit 45, 165.

amictus 44, 109.

amor habendi 2, 43. pugnae 7, 197. caedis 9, 87. poenae 20, 190. *amores* 'der Geliebte' 8, 110.

amplecti 37, 309.

an, in angeknüpften Fragen 3, 34. 7, 51. 28, 52. 38, 83. 356. 'oder etwa' 12, 279. 17, 93; — in einfachen abhäng. Fr. 8, 105. 13, 63. 26, 27.

Anachronismen 13, 76. 16, 58. 38, 300. 47, 288. 293. 413.

Anaphora 2, 9. 23. 31. 3, 76. 165. 4, 213. 7, 56. 109. 203. 209. 11, 11 f. 35. 13, 100. 16, 230. 20, 10. 23, 85. 27, 36. 33, 227. 42, 33. 47, 76.

Anastrophe 1, 67. 4, 49. 7, 160. 33, 201. 36, 100. 37, 31. 44, 53. 47, 21. ungewöhnlicher 26, 49.

anceps acumen 37, 168; via 44, 157.

Andeutungen eines unglückl. Ausganges 19, 40. 54. 20, 65.

anima 36, 31. 44, 20.

animare in rem 11, 5. 45. 125.

animus 32, 20. an. fert 1, 1. 4, 28. mihi est 11, 324. quid tibi animi foret? 3, 196. 17, 93. 44, 23; — *animi* 4, 3. 70. 7, 212. 'Muth' 11, 220. 16, 121. 'Zorn' 21, 38. 38, 18.

ante diem 2, 60.

antiquus 2, 28. 9, 30. 19, 103. *antiqui* Subst. 47, 266.

Apostrophe 3, 276. 4, 399. 9, 42.

appellare 11, 68.

Apposition steht zwischen dem Begriff, zu dem sie gehört 4, 137. 6, 105. 7, 5. 12. 109. 11, 14, 14, 80. 23, 39; schliesst denselben ein 4, 66. 11, 320. 24, 94; von dems. getrennt 11, 374; geht vorher 36. 15; gehört zum ganzen Satze 6, 106. 11, 285. 19, 84. 30, 51. 39, 35. 47, 293; beim Vocat. im Nominativ 11, 284.

aptum mihi est 15, 12.

arcere m. Infin. 6, 89. 37, 258.

arena 35, 38. — 12, 77.

arma = pugnae 11, 178. 38, 83. 45, 39. 'Partei' 11, 265.

Arsis verlängert e. kurze Endsylbe 4, 278. 16, 61. 27, 13. 37, 223. 44, 96. 49, 13. S. *que.*

arundo = sagitta 12, 109. 28, 3. = tibia 14, 72. 'Angelruthe' 19, 61. 23, 129. 43, 7.

arx caeli 1, 27. 3, 1.

asper v. Kunstwerken 37, 66. 41, 79.

asserere caelo 4, 14.

Assonanz im Anlaut 1, 56.

ast 37, 265.

Asyndeton schärft den Gegensatz 4, 109. 122. 13, 27. 33, 270. 36, 52. 38, 360. 409. 39, 152. 166. 40, 29. 42, 94. 46, 19. 47, 126; von Hauptsätzen bei rascher Aufeinanderfolge od. Gleichzeitigkeit, wo im D. so, da, als 4, 78. 6, 14. 51. 8. 56. 153. 11, 240. 12, 58 etc.; bei Ortsschilderungen 3, 6. 9, 17; coordinirter Relativsätze 13, 124. 47, 118. 124. 309.

at, im Nachsatz e. Bedingungssatzes 4, 325. 19, 30; bei e. unterdrückten Concessivs. 16, 145; in Aufforderungen 11, 40. 20, 20. 28, 48. 37, 198. 39, 60.

at puto 33, 16. 39, 125.

atque ita 3, 66. 215. 6, 22. 118. 9, 60. 39, 162.

attonitus 6, 40.

Attraction 2, 47.

Attribut, von seinem Hauptworte getrennt 1, 1; vertauscht s. Platz 16, 73. 37, 98; von einem Gegenst. auf den andern übertragen 9, 23. 11, 254. 13, 96. 16, 154. 277. 22, 63. 26, 24. 27, 25. 35, 6. 39, 55. 49, 54. 89; vom Erfolg hergenommen 2, 59. 4, 231. 17, 40. 23, 66. 37, 36. 38, 367. 44, 44. 47, 357; wo im D. ein Hauptwort 3, 2. 4, 54. 105 11, 73. 12, 226 etc.

auctor, als Femin. 16, 157; = pater 13, 27. — 23, 1. 33, 254.

auferre guttura 16, 349.

augurium 3, 233.

aulaea 6, 111.

aurae = vita 6, 121.

aurea Venus 50, 17.

auspiciis alicuius 50, 78.

aut 3, 161. 41, 50. — 'sonst' 26, 52.

autumnus 24, 94.

aversus 11, 101.

avidus m. Infin. 11, 248.

axis 3, 93.

Bedingungssätze, unterdrückt bei *aut* 18, 38. 47, 455.

Bekränzung der Tempel 20, 5. heiliger Bäume 22, 110. 23, 21. der Schiffe 49, 74.

bene 2, 44. 42, 77. non bene 1, 9. 38, 37. 50, 83. s. *vix.*

Beschwörungen 4, 16.

betonte Worte im D. durch e. hinzugefügtes Wort hervorzuheben 3, 78. 163. 9, 50. s. *noch, nur, selbst, wenigstens, wirklich, zwar.*

Beziehung auf ein entfernteres Hauptwort 2, 74; auf e. folg. Hauptw. 4, 288. 325. 13, 124. 32, 61. 37, 9. 45, 130. 47, 297.

bini 'ein Paar' 16, 240.

Blitze, entstehen durch Winde 3, 106. 15, 18. 33, 27.

Blutrache 20, 200.

bracchia 1, 13.

brevi 11, 205.

bubo 12, 275. 50, 47.

bulla 27, 29.

cadere ab aliquo 11, 365. 40, 22. *cadunt* in ipsa 47, 240.

caducus 14, 84. 18, 125.

caecus 1, 24. 3, 226. — 13, 147. 25, 75. 16, 342.

caedes, f. sanguis 8, 70. 98.

caelatus 38, 158. 41, 62.

caelum = aether 1, 23. 26. pendens 17, 91.

caeruleus v. Wassergottheiten 3, 113. 171. 4, 40. 12, 157. 32, 115. 42, 162. 43, 46.

calamus 7, 79. — 18, 63.

canere v. Zauberformeln 16, 138. 37. 94. 44, 147. weissagen 47, 435. receptus 3, 178.

cantatae herbae 16. 98.

capere 12, 49. — 16, 301.

captare m. Inf. 26, 58.

captivus f. paene captus 3, 22. vgl. 38, 274.

caput = fons 4, 286. 47, 272. iecoris 50, 51.
carmen 4, 357. 45, 2. Zauberformel 16, 137. 47, 321. Weissagung 20, 195.
carpere viam 6, 12. aëra 11, 2. 19, 63. mare 34, 4.
castra 11, 301. 37, 117.
causa 9, 104. — prior 47, 37.
cedere 1, 74. bene 23, 135.
celeber 13, 20. 22, 15.
celebrare 3, 10. 4, 283. 27, 33. artes 9, 29.
census 7, 80. 47, 407.
certare m. Infin. 12, 119. m. Dat. 46, 48.
certior ab illo 44, 135.
certus 8, 129. 10, 12. 12, 21. eundi 33, 31. non cedere 24, 45. *certum* mihi est m. Infin. 12, 258. 24, 55. 26, 38. *certum* facere 13, 123. 33, 6.
cervus vivax 16, 273.
cetera 3, 193.
Chiasmus 3, 78. 142. 167. 4, 60. 319. 437. 7, 147. 183. 8. 7. 11, 251. 38, 186. 349. 39, 152. 47, 28 u. ö.
cingitur serpens 6. 78.
citra st. ante 20, 105.
classis st. navis 49, 75.
claudere animam 17, 115.
clipeum Neutr. 11, 166. *clipeus* solis 47, 192.
coagula 42, 99. 44, 120.
coepi m. Infin. Pass. 6, 106.
cogere agmen 4, 145. 30, 13.
cognoscere u. *audire* 47, 302.
cohors 30, 5.
collato Marte 37, 210.
colligere rabiem 3, 72. sitim 12, 171. 14, 29.
comitare 22, 79. 38, 104. 44, 105.
committi f. coniungi 10, 17. 13, 33. 37, 146. 301.
commune, Subst. 35, 7. 38, 319.
componere 8, 130. mare 23, 130. vultus 42. 36.
conamen 20, 106. 47, 219.
concipere 3, 269. iras 3, 4. vota 17, 105. 22, 69. animo od. mente 4, 30. 108. 16, 22. 47, 6.
concurrere mit Dat. 11, 262. 16, 30. 38, 323. 45, 12.
conexus 37, 261.
conferre in volucrem 36, 107.
conicere 6, 90. 16, 245. 39, 78.
Conjunctivus, durch 'können' ausgedrückt 4, 93. 201. 33, 259. durch 'sollen' 9, 47. 83. 12, 311. durch 'vielleicht' 47, 444; — nach *effice* 30, 18. *iubeo* (das. s.); — einräumender 19, 31; — 2. Pers. (*putes, possis*) wo im D. 'man' 3, 80. 8, 151. 11, 179. 267. 14, 78; Imperf. (*scires, videres, putares*) 2, 74. 9. 143. 12, 154. 13, 149. 16, 82. 32, 54. 41, 63; — Plusqupf. in der Aufforderung 11, 199. 49, 16.
conscius m. Dat. der Sache 16, 194.
consequens pro antecedente 39, 83. 40. 45. 13, 136.
consequi 9, 93. verbis 47, 404.
consors f. frater 32, 64. f. fraternus 20, 184. 41, 41.
conspectus 37, 376. 42. 63.
Constructio ad sensum 2, 74. 16, 131. 38, 285. 42, 90. 45, 26.
contra 8, 53. st. eines Verbum des Antwortens 11, 203. 37, 63.
convicia 12, 331.
convivia 3, 3.
coordinirter Satz durch e. adverb. Bestimmung übers. 7, 91.
copiam facere od. dare 4, 188. 32, 13. 37, 96. 38, 256. 42, 131.
cornu st. arcus 11, 229. 12, 108. 32, 41. *cornua* 12, 135.
cornum 20, 148.
corona vulgi 33, 50.
corpus 3, 24. — 'Fleisch' 3, 246. 9. 28. 16, 291. — nicht übers. 16, 233.
corripere viam 4, 189. aliquem dictis 7, 57. 38, 117. 45, 57.
cortex, Femin. 46, 22. — 'Bast' 2, 34.
credor st. mihi creditur 16, 98. 47, 74.
crescere in caput 12, 272. crescentes anni 26, 24.
cretus 11, 258. 20, 47. 38, 80.
cultus 20, 62. 23, 127. — 16, 58. — locorum 11, 151.
cum, Conj. 'während' 38, 13. 'so oft als' (m. Indic. Impf. u. Plusqupf.) 18, 93. 20, 209. 40, 43. 'wann' (m. Indic. Plusqupf.) 47, 65; — 'da doch' 1, 59. 12, 278. 'obschon' 3, 270. 33, 133. 47, 252.
cum, Praep. verbindet Substantiva st. *et* 1, 56. 3, 55. 4. 288. 301. 9, 126. 11, 120. 'zugleich mit' 3, 18. 11, 285. 18, 150. nostro cum crimine 38, 95.
cumulus perfidiae 31. 13. cladis 45, 32.
cuncti hominum 11, 17.
cupidus m. Infin. 44, 61.
cuprcssus, Symbol der Trauer 27, 57.
cur, meruit cur pereat 20, 233. est cur 22, 108. 38, 162.
cura est m. Infin. 39, 81.
currere vom Flug 19, 47.
cursus vom Flug 11, 171. 15, 31. — esse in cursu 39, 110.
custos telorum 20, 61. turis 41, 81.

Dactylen, Häufung derselben 2, 55. 3, 123. 11, 339.
dare fletus 4, 372. plangorem 4, 377. saltus 7, 91. terga 12, 47. animum in luctus 4, 415. bracchia ad rem 7, 171. vela 7, 131. 39, 3. frena 13, 89. iura 46, 60. 77. fidem 16, 46. promissa 16, 94. tantum 9, 32. leto 6, 120. se in pontum 34, 36. in medium 47, 66. aliquid retro 6, 88. — m. Infin. 3, 145. 7, 2. 18, 31. 20, 91. 30, 93. 37, 379. m. *quod* u. *ut* 44, 20.
Dativus, bei zusammengesetzten Verbis st. der Präpos. 2, 67. 7, 91. 187. 12, 329. 20, 107. 33, 114. 37, 109. 42, 148; — bez. bei Verbis d. Bewegung die Richtung: gegen 4, 19. 8, 65. 11, 295. 12, 302. 25, 111. 37, 305. 41, 46, 47, 342; — der thätigen Person beim Pass. 3, 173. 179. 4, 418. 7, 145. 8, 40; — incommodi st. *in* m. Accus. 17, 21. 28, 20; — beim Infin. 20, 146. 21, 8. 22, 77. 31, 26.
de 'in Folge' 26, 49. 'gemäss' 35, 11. — in Compos. verstärkend 32, 48. 92. 38, 234.
debere 38, 103. 47, 429. 50, 73.
decima unda 33, 118.
deducere vela 7, 155. 33, 65.
deficere 26, 56. 37, 341. 45, 44. sol deficit orbem 4, 413.
defigere iugulo (Abl.) 39, 38.
degenerare palmas 17, 54.
deinde, zweisylbig 25, 44.
demugitae paludes 32, 92.
demum 47, 122.
densus aliqua re 6, 29. 26, 54.
deplangere 9, 129. 45, 139.
deposcere aliquem 3, 38.
dexter m. Genit. 31, 4.
di meliora velint 16, 37. — di nobiles 3, 10. vgl. 45, 149.
Dīana 20, 93.
dicere 1, 1. 12, 69. dic. u. facere 39, 59. — *dictus* 'festgesetzt' 8, 68. 31, 29. — *dixit* überflüssig 7, 165.
dictis 'laut' 7, 57.
dies 'Zeit' 3, 184. — 12, 169.
difficilis 19, 17 vgl. 42, 100.
diffundere vultus 44, 118.
dignari aliquem virum 20, 66.
dignus tempore 11, 79. absol. 3, 69. — m. Infin. 3, 79. 4, 73. 18, 36. 46, 87.
discrimen 3, 60.
distinguere 7, 157. 12, 17.
Distributivzahl st. Cardinalzahl 16, 190. 26, 22. 36, 59.
diversus 4, 354. 47, 23. diversa locis 1, 40. 3, 11. 8, 157.
dives agri 11, 302. bubus 47, 12
doctus 12, 6. 280. 30, 85.
dolor 9, 11. 13, 65.
domare carnem 22, 40.
domesticus 15, 8.
domus der Flüsse 3, 117. der Winde 7, 88. — d. u. tecta 3, 8. 47, 15.
dona = *ἀναθήματα* 4, 108. 20, 185. 37, 76.
Donner, durch Wind 3, 106. 47, 70.
Dreizahl, bedeutungsvoll 16, 153. 189. 43, 36. 49, 63.
dubitor 13, 63. 4, 52.
dubius m. Genit. 47, 423.
ducere pisces 7, 79. saxa 29, 2. vitam 33, 290. formam 3, 240. pallorem 23, 36. lanas 8, 17. fila 4, 111. frigus 27, 44.
dulce, Subst. 12, 175.
dummodo non 38, 200.
durare 41, 44.
durus 12, 176. — 17, 70.

ecquid 38, 9.
edere = dicere 4, 74. 7, 72, 33, 256. = parere 11, 221. 14, 24. *edita* = mandata 33, 235.
efferri 13, 136.
effundere vires 36, 69.
eherne Geräthschaften 16, 227. 247.
einsylbige Worte am Schluss d. Verse 20, 99. 47, 30. 31.
elidere fauces 36, 104.
Elision e. langen Vocales vor e. kurzen 3, 15.
emeritis annis 47, 221.
emersus 47, 186.
eo nach *quo* weggelassen 8, 37. 17, 75. 23, 108. 113.
Epexegese 3, 8. 11, 142. 20, 228. 24, 94. 39, 2. 45, 70. 47, 7. 49, 70. 50, 58.
Epitheta ornantia 16, 207. 19, 70. 32, 35. — bei Küstenpunkten von gegenüberliegenden Gegenden entlehnt 12, 75. 16, 232. 38, 230.
epulari, transit. 47, 110.
ergo 3, 15. 272. — bei Aeusserungen des Unwillens 16, 172. 25, 83. 36, 68. — elidirt in *ergo ubi* 3, 15. 272. 35, 35.
error 4, 70. 19, 5. — 9, 86. — iaculi 11, 263. 36, 45.
erudire artes 19, 59.
—*ĕrunt* im Perf. 26, 55.
esse, Formen davon in Nebensätzen weggelassen: *est* 11, 390. 13, 107. 24, 57. 28, 59. *sunt* 46, 64. *sit* (in indir. Fragen) 7, 213. 17, 77. 24, 7. 33, 271. *erat* od. *fuit* 33, 307. *eras* 39, 99. *fuerat* 19, 99. — nicht übers. 4, 389. 13, 110. — 'wirklich sein' 4, 13. 33, 266. — *esse* longe 20, 175. oneri ferendo 47, 398. pro 37, 332. m. *in* u. d. Abl. 11, 418. 38, 398. — *erit* 'wird bleiben' 12, 102. — *est* beginnt Ortsschilderungen 3, 6. 9, 17. 12, 134. 23, 64.
et 'auch' 1, 2. 38. 4, 293. von seinem Worte getrennt 20, 20. 21. 38, 310. — in d. Bed. 'und' von s. Worte getrennt 23, 76. 36, 95. — 'und zwar' 3, 279. — beginnt Fragen oder Ausrufe des Unwillens 37, 296. 38, 55. 385. et merito 15, 9. — knüpft Unerwartetes an 7, 189. — nicht übers. 4, 94.
et — et 'wie — so' 7, 103. 'zwar — doch' 20, 246. 44, 125.
et non 12, 322.
et nullus 23, 131.
et — que 41, 19.
etiam 'sogar' 4, 88. 22, 86. 23, 17. 39, 87.
everberare 45, 136,
ex 'von — aus' 19, 91. 27, 30. — 'nach' 11, 373. 44, 2. ex aequo 8, 35. 12, 290. — bez. unmittelbare Aufeinanderfolge 47, 263.
excipere 12, 11. 248. 18, 21. — 47, 209.
exemplo 11, 8.
exercere 4, 318. 17, 145. 19, 10. 38, 313. 45, 116. — dolorem 37, 357. odium 11, 418. iras 38, 4. morsus 18, 71.
exhalare, intrans. 18, 95.
exigere ensem 11, 119. 344. opus 44, 114. 50, 127.
exire m. Accus. 26, 52.
experiens 44, 5.
expers 'ohne' 4, 412.
expressus 7, 164.
exsul m. Genit. 13, 44.

fac 'nimm an' 4, 321. mit Conj. 6, 13.
facere 38, 188. — m. Infin. 18, 30. 38, 421.
facies mentis 12, 293.
faciles di 12, 284. deliciae 42, 100. f. cera 47, 169.
fallere 39, 64. — depositum 12, 205. discrimina 21, 32. horas 22, 41. omen 37, 51.
falsus 'erdichtet' 4, 7. 11, 171. 47, 155. 'trügerisch' 11, 320. 26, 19. 48, 15.
famē 11, 338. 23, 60. 32, 86.
fatum od. *fata* = mors 3, 196. 11, 238. 16, 346. 29, 38. — *fata* 38, 420. est in fatis 3, 94. fatum non est 4, 220. — fati iniqui homo 18, 113.
favete animisque linguisque 49, 56.
favilla u. cinis 4, 262.
favor 'Andacht' 49, 61.
fax = nuptiae 16, 49. — *faces* 50, 43.

faxo 38, 15
felicia poma 24, 94. 46, 19.
ferae Thiere überhaupt 47, 83.
feralis 25, 114. papilio 47, 369.
ferox mentis 22, 3.
ferre = accipere 4, 165. 17, 12. 32, 22. = nuntium ferre 32, 67. 45, 87. 'preisen' 16, 61. 38, 69. gressus 13, 130. nullis funeribus 17, 117. — *fert* animus 1, 1. 4, 28. fors 3, 155. 34, 3. — *ferri* 4, 100. 238. 7, 22. 11, 340. 20, 79.
ferus, Subst. 20, 95. 140. 32, 113.
fervens vulnus 8, 93.
fides 'Glaubwürdigkeit' 7, 152. 30, 23. fide maius 6, 106. 7, 152. 8, 145. 37, 368. — 'Erfüllung' 7, 19. 22, 98. — 'Bürgschaft' 30, 51. 37, 196. 47, 356. 6, 128.
fiducia vitae 3, 194.
filius ausgel. 4, 215.
fingere in artus 47, 375.
finis, Femin. 42, 24. — *fine* m. Genit. 'bis an' 28, 13.
fistula 5, 3. aquae 8, 95.
flavus v. Flüssen 4, 276. 45, 8.
flere aliquem 14, 82. 26, 41.
flores 43, 12.
flumina 3, 261. 21, 12. infera 3, 26.
Flussgötter, als Greise 4, 274. mit Hörnern 24, 6. 34, 15. 42, 161. 45, 161. mit Schilfkränzen 24, 9. 42, 161.
foetum arvum 16, 129.
forma 'Schönheit' 11, 73. 37, 224.
fortia, Subst. 38, 218.
fortuna locorum 10, 4. = sors 12, 93.
Fragsatz, abhäng., als Participials. 4, 18.
frater st. patruelis 38, 80.
fraxinus 11, 316. 36, 84.
frequens m. Abl. 11, 6. 20, 69. 25, 9. 49, 94.
frequentare aliquem 30, 5.
frigora 4, 255. 12, 115.
fruges = mola salsa 47, 134.
frui 20, 226. 47, 433.
Fülle des lat. Ausdruckes 3, 162. 6, 41. 13, 114.
fuga 'Exil' 32, 16.
fuissem st. essem 13, 11.

fulmen v. Eber 3, 143. 28, 27, vgl. 32, 85.
fundere aliquem 37, 123. 38, 304.
fungi fato 33, 146. morte 33, 171.
Futurum mit 'wollen' übers. 11, 194. m. 'sollen' 16, 38. 311. 20, 234. 36, 53. 37, 307. — hat imperative Kraft 4, 89. 25, 158.

Gans, als wachsam 22, 71. 33, 187.
geminus = biformis 37, 275.
generosi colles 49, 89.
genialis 27, 10. 43, 13.
Genitivus, Sing., griech. auf *os* 3, 56. auf *ϒος* 5, 3. 23, 89. 39, 27. 45, 52. — Plur. auf *um* st. *arum* 17, 13. auf *um* st. *ium* 1, 83. 2, 62. 7, 195. 11, 261. 327. 12, 81. des Part. Fut. Act. 50, 91. — Gen. objectiv. 2, 52. 25, 4. 33, 1. — partit. bei *cuncti* 11, 17. — qualit. durch 'mit' übers. 11, 182. 12, 85. 16, 131. bei Eigennamen 32, 68. 44, 98. 47, 314. 49, 97. — wo im D. der Dat. 11, 315; — dichter. bei Adjectiven 11, 273. 302. 13, 44. 22, 3. 33, 31. 39, 90. 47, 423. s. *medius, orbus, satiatus.*
gens u. populus 4, 246.
geographische Ungenauigkeiten 21, 3. 25, 66. 47, 50.
gerere 12, 278. — *gerens* mit Präpos. übers. 8, 108. 11, 334. 34, 4.
Gerundivum durch Adject. auf: lich, bar übers. 7, 69. 9, 124. 11, 284. 43, 40. 47, 24.
Gewand, bei heil. Gebräuchen losgegürtet 3, 220. 16, 182. im Schmerz zerrissen 4, 366. 33, 269.
glans 18, 62.
Gleichklänge 3, 137. 4, 123. 6, 60. 95. 11, 68. 12, 25. 115. 236. 13, 98. 14, 21 f. 64. 26, 3. 37, 52. 67. 38, 218. 42, 5. 44, 150. 46, 67. 47, 88. 350.
Götter durch Gesetze gebunden 12, 257. 20, 92. 46, 38. 50, 36. — Körperschwere ders. 9, 3. 49, 73. — Namen ders. metonym. für den von ihnen vertretenen

Gegenstand: Titan 1, 10. Phoebe 1, 11, Amphitrite 1, 14. Nereus 3, 25. Phoebus 3, 176. Juppiter 4, 408. Mars 6, 123. Minerva 8, 16. Vulcanus 16, 104. Mulciber 25, 164. Bacchus 16, 246. 30, 41. Ceres 20, 32. Venus 25, 42. s. *penates*.
göttliche Abstammung, Stolz darauf 11, 26. 13, 8. 38, 76.
gratari 16, 142. 162.
gravis sol 14, 27. regio 49, 95. gr. numen 9, 36. 11, 190; = gravatus 3, 281. 36, 80. 46, 20. somno 3, 62. 7, 100.
greges neben armenta 11, 21.

Haare, herabhängende ein Zeichen der Trauer 13, 143. ebenso Abscheeren ders. 29, 47. 39, 29.
habere 3, 35. 25, 88. non habeo, quod 38, 295. — *habens* durch e. Präpos. übers. 25, 125.
hactenus, elliptisch 18, 79. 36, 44.
haerere m. Dat. 8, 18. 17, 79. 37, 393. 44, 50.
haurire = colligere 10, 278. = effodere 30, 103. 39, 27. 166. latus 11, 299. femur 2, 111. cruorem 16, 333. flammas 20, 66. oculis 47, 64.
haustus accipere 8, 91.
Hendiadyoin 6, 32. 9, 21. 16. 203. 251. 18, 10. 94. 19, 2. 26, 14. 41, 65. 47, 148. 49, 24. 84.
herba 12, 207. 20, 30. graminis 27, 2. — 'Heilkraut' 27, 96. 47, 321.
heros 11, 174.
Hiatus 4, 275. 9, 119. 134. 20, 55. 29, 17. 30, 9. 47, 435; vor *et* 12, 37. 20, 50; bei Interjectionen 46, 86.
hic, geht nur auf den letztgenannten Gegenst. 1, 57. 33, 170. von der Person des Sprechenden 11, 200. = talis 9, 108. 11, 284. 16, 293. 39, 127.
hic — alter 3, 131.
hic — hic 33, 127. 36, 18.
hinc 'hier' 3, 107. 11, 333. 37, 99.
Hinweisung, doppelt bei e. Vergleich 3, 40.
Hörner, Abzeichen der Flussgötter 24, 6. Symbol d. Stärke 48, 14.
honor 3, 287. 4, 316. 20, 127. 'Opfer' 23, 16.
hora brevis 11, 82.
hortator, κελευστής 7, 110.
humus 11, 22. — *humo* st. humi 6, 127. 8, 94. 24, 86. 27, 118.
hyacinthus 27, 123.
Hypermeter 11, 164.

i, in griech. Namen nicht wie *j* 1, 82. 16, 5. — als Consonant auszuspr. 11, 278. 49, 87.
— ibam im Imperf. st. — *ieham* 19, 43. ambibam 12, 86.
ictus 6, 64.
idem 'ein eben solcher' 10, 32. 'dagegen' 42, 67. 'zugleich' 47, 182. — mit Dat. 38, 99.
idem u. *isdem* = iidem, iisdem 3, 77. 4. 191. 7, 84. 8, 65. 36, 83.
ignavus aestus 17, 40. ign. letum 20, 258.
ignes diurni 16, 192. nocturni 8, 54. 30, 108.
ignotus activ 16, 155.
ilicet 47, 391.
Ilion alta 45, 26.
ille v. bekannten Dingen 4, 10. 38, 29. 39, 114. — vor *quidem* 12, 231.
illīus 23, 89. 45, 52. 50, 78.
imago 'Trugbild' 4, 7. 'Erscheinung' 33, 138. 38, 321. 47, 178.
imitans 'ähnlich' 4, 34. 38, 300. 42, 87. *imitata* metas 27, 21.
imminere 11, 76. — 18, 70. exitio 2, 58. 20, 110.
immo ita sit 17, 23.
imperare m. Infin. Act. 4, 149. 6, 4. 46, 85.
Imperativus, ironisch 13, 39. — st. eines Bedingungssatzes 37. 231. 38, 302.
Imperfectum, Conj. st. Plusquampf. 7, 185. in hypoth. Sätzen 18, 86. 30, 33.
impete 6, 79. 20, 99.
impetus est m. Infin. 32, 49.
in, m. Abl. umschreibt den Genit. 38, 150. 359. — 'innerhalb' 3, 249. 37, 335. — 'während' 23, 106. — in pelice saeva 9, 131. 16, 21. in pondere ingens 11, 255. in dis est 16. 24. in crimine est 17, 87; m. Accus. 'in d. Richtung nach' 9, 140. 33, 135. 44, 127. celsus in cornua 28, 15. 34, 5. — bez. den Zweck 4, 313. 8, 122. 16, 346. 17, 124. 38, 78. 276. — in diem 4, 79. in hoc aevi 27, 126. in quantum 29, 71. — 'in Hinsicht auf' 30, 94. — in speciem 7, 177. in faciem 8, 146.
inane = aër 11, 103. 13, 85.
inanis 7, 29. 9, 94. — m. Genit. 39, 90.
incanus 23, 78.
incertus 19, 10. 20, 212.
incipere casus 22, 101.
incognitus 3, 277.
incommendatus 33, 25.
incursus varii 25, 53.
inde st. des partit. eius, eorum 17, 26. 42, 98.
Indicativ, historischer Tempora wo etwas hätte geschehen sollen od. können 7, 34. 8, 47. 15, 22. 23, 107. 33, 285. 37, 271. 38, 270. 45, 34. — st. Conj. Plusqupf. im hypoth. Hauptsatze 46, 38; — in erläuternden Zwischensätzen der Orat. obl. 11, 160. 166. 168.
indignandus 22, 46.
indignus absol. 8, 111.
indulgere animis 17, 77. sibi 28, 11.
induere formam 1, 88.
iners letum 17, 55.
inexcusabile tempus 17, 22.
infectus 8, 10. 13, 57.
infelix Erinys 9, 74. s. zu 66.
inficiari pretium 31, 12.
Infinitivus, Perf. Act. st. Praes. 3, 14. 11, 398. 16, 59. 23, 9. 27, 80. 47, 444. nach debueram 15, 22. — Praes. st. Futur. 12, 43. — nach *dignus, certus, cupidus, avidus, sagax* (das. s.) — st. *ut* 38, 274. 49, 29. s. *facere, petere, captare, pugnare, certare, luctari, saevire* — nach *timere, arcere, dare, quaerere, cura est, impetus est* (das. s.) — histor. 17, 150.
infra fuit quam 4, 308.
infracto cornu tibia 29, 16.
ingenium 2, 38. artis 19, 3.
ingens in pondere 11, 255.

inicere, Schreibart 3, 22. manum 38, 218.
iniquus 17, 34. mons 27, 80.
inmemor = ingratus 47, 122.
inmittere habenas 3, 118. 11, 103. — *inmissi* capilli 12, 63. 13, 23.
inpatiens viae 14, 10. irae 38, 52.
inpune ferre 20, 234. 31, 14. 37, 96.
inquirere in 2, 60. 36, 25.
inquit hinter dem Anführungss. 20, 22. 27, 57. 37, 308.
inscribere aliquem sceleri 27, 107. 47, 128.
instabilis passiv. 1, 16.
insuper 43, 17.
interdum — modo — interdum 37, 341.
intonsus 13, 109.
in vices 8, 45. 37, 16.
invidere victibus priorum 47, 104.
invidiosus 12, 238. 'Neid erregend' 13, 131. 24, 16. 30, 4. 39, 16.
invitus 'trotz' 14, 24.
ipse 'von selbst' 2, 13. 'sogar' 3, 53. 'eben' od. 'gerade' 3, 7. 264. 4, 313. 7, 59. 23, 113. 33, 280. 'schon, blos' 38, 311. 'völlig' 30, 85.
irasci montibus 25, 110.
ire per cognata exempla 9, 16.
is, weggelassen als Subj. beim Accus. c. Inf. 1, 85. 7, 32. 44, 49. — als Object. 14, 58. 22, 111. = talis 16, 43.
iste verächtl. 38, 60. 47, 453.
— it als Endsylbe lang in den Perfectis *subiit* 2, 26. 16, 170. *interiit* 7, 38. *abiit* 11, 97. 23, 143. 29, 14. *adiit* 26, 15. 47, 63. *rediit* 45, 79. *petiit* 39, 46.
it = *iit* 20, 89.
iterare mit Particip. 11, 134. — ianuam 19, 16.
Iterativa bez. wiederholte Versuche zu etwas 32, 91.
— ītis im Fut. exact. 14, 45.

jacere 12, 207. 20, 236. 265. vultus jacet 27, 102. 33, 206.
jam 'nunmehr' 3, 173. 29, 66. 42, 107. 'sofort' 23, 32.
jam — jam 2, 23.
jamjam 33, 311. 38, 9. 44, 49.
jam nequeo 38, 351.
jam non 20, 45. 32, 123. 44, 11.

jandudum 24, 29. 7, 148. 'sofort' 8, 156. 33, 70. 39, 59.
jubere m. folg. Conjunctiv 8, 84. 23, 68. 33, 175. 215.
juncto volumine 10, 38. 29, 64.
junctus 'mit' 5, 22.
jurare paludem 4, 77. 132. in facinus 3, 80. — *juratus* 38, 99.
jus rei 4, 79. 7, 114. 50, 129. caeli 47, 39. res mei juris 20, 166. 26, 37. 28, 48. jus habere in rem 43, 3. jus est m. Infin. 23, 6. — *jura* 17, 14. 20, 239. famularia 48, 46. reddere 38, 74. 46, 77.
jussus, wie zu übers. 3, 237. 6, 105. 16, 257. 33, 179. 49, 59.
justus 4, 194. 26, 36.
juvenis, Adject. 16, 295. 30, 15. — *juvenes* 7, 147. 11, 92. 24, 2.

Kenotaphien 33, 20. 35, 2. 39, 49.
Krähen, hohes Alter ders. 16, 274.
Kürze des lat. Ausdruckes 11, 281. 17, 33. 18, 16. 37, 41. — 20, 278. 47, 448. — 9, 117. 19, 30. 33, 1. 42, 129.

laborare 3, 96. 4, 327.
lacer, activ. 23, 150.
lacerti u. bracchia 44, 149.
lactens 47, 201.
lassen nicht übers. 11, 362.
laus 20, 4.
legere vestigia 6, 17. litus 49, 83.
levis pollex 8, 19. hora 47, 181. umbra 12, 61. carmen 30. 70.
lentus 6, 66. 11, 229. 'zäh' 28, 60. 29, 78. — amor 16, 82.
levare casum 34, 43.
lex 11, 89. 26, 50. sine lege 33, 77.
librare 1, 13. se 19, 45.
licet m. Conj. 19, 29. bei e. Particip. 47, 62. — *licebit* 4, 89. 23, 31. 42, 130.
ligo 29, 36.
limen f. domus 16, 298.
liquidum, Subst. 12, 179.
litare sacra 44, 2. victima litat 50, 50.
lites 14, 63.
litus und ripa 1, 42.
longa mora est 3, 52. 11, 380. 12, 188. 38, 253.
longe 28, 43. esse 20, 175.
longum laetari 11, 238.
Loosen, Hergang dabei 38, 136.
luctari m. Infin. 12, 79. 37, 306. 47, 295.
lucus neb. silva od. nemus 12, 16. 23, 18.
ludere f. eludere 18, 55.
lugubria, Subst. 33, 257.
lumen st. oculus 11, 159.
luna pernox 16, 268.
lustratio 16, 261.
lux = dies 4, 25. 16, 85. 18, 2. = sol 8, 64. = vita 13, 127.

madidus auro 30, 61.
magna loqui 4, 4.
male 'zum Unheil' 4, 179. 20, 249. 30, 52. 38, 106. = vix 7, 222. 28, 62. 36, 77. 47, 375. m. sanus 9, 105.
mallem 4, 213. 38, 32. 105.
malum 24, 76. — *mala* 25. 65. 50, 157.
manare trans. 13, 165.
manus 3, 286. — 33, 317.
materia, pro mat. dolere 27, 48.
matres = matronae 39, 14.
mediocris 14, 31.
medius m. Genit. 12, 134. 289. 299. 19, 26. 27, 82. — m. plebs 11, 380. 32, 18. — in medium referre 8, 24. dare 47, 66.
melior vultus 12, 226. 18, 147.
memor = gratus 25, 146. — sui 27, 79. 39, 55. memores irae 38, 4. poenae 45, 37. tabellae 23, 20.
memorare 46, 67.
mens = ratio 1, 76. 16, 20. 'Besinnung' 4, 231. 6, 99. 'Leidenschaft' 11, 189. 37, 200. 'freundschaftl. Gesinnung' 4, 400.
mensae 3, 68. 'Gerichte' 47, 447.
mensum st. mensium 20, 240.
Metapher 3, 118 ff. 4, 216. 11. 299. 16, 173. im D. verändert 25, 161. 33, 156.
metiri f. emetiri 21, 19.
Metonymie, Ursache für den Erfolg 1, 51. 4, 25. 8, 70. 98. Erfolg f. d. Ursache 19, 40. 20, 73. 25, 56. 35, 25. — Stoff für d. Sache daraus 3, 287. 4, 216. 7, 78. 8, 121. 11, 316. 12, 109. — Werkzeug für das damit Bewirkte, 11, 177. — äusseres Zeichen f. d. Sache selbst 4, 16. 9, 5. 17, 53. 20, 152. 36, 33. — geistige Thätigkeit für deren Object 3, 111. 8, 84. 110. 20, 149. 27, 106. 33, 115. — Person f. deren Attribut s. *Götter* (Namen ders.) — Person f. d. Ort 49, 95. — Ort f. dessen Inhaber 9, 54. 16, 200. 37, 117. 48, 23. 49, 14. — Ort f. das dort stattgehabte Ereigniss 45, 32.
meus 'meiner mächtig' 7, 181. *meum* est, qui 38, 285.
mi st. mihi 25, 92.
miles collectiv 17, 21. 18, 150. 36, 26.
minorem esse 3, 53. 38, 401. — *minora* verba 13, 6. 14, 56.
miscere proelia 11, 329.
mittere 11, 185. 25, 17. — 'geleiten' 16, 214. — *mitte* mit Infin. 7, 106.
modi 'Töne' 27, 62.
modo 'eben nur' 1, 89. 3, 137. 3, 164. 7, 179.
modo denique 7, 142. 16, 15.
modo — interdum 4, 220. 33, 87. modo — int. — nunc 6, 77. 39, 143. modo — nunc — modo 14, 59. 20, 30. modo — nunc — nunc 29, 64.
molaris 6, 59.
moles 50, 21.
molimen 50, 65.
mollis tilia 27, 7.
Mond, bezaubert 16, 207. 37, 95.
monere 'warnen' 7, 224.
monstrum 4, 398. 10, 29. 16, 294.
mora, Abl. 3, 240. 42, 157. *morae* tempus 33, 239. — *nulla mora est* 3, 207. 22, 58. 30, 76. 39, 60. *nec mora* 6, 46. 8, 93. 9, 65. 20, 156.
morari plura 37, 153.
moriri 44, 61.
mors necopina 3, 62. mortes 33, 125.
mortalis sors 4, 87. m. malum 17, 36. — mortali maius 16, 276.
movere 1, 55. 11, 354. 3, 233. 18, 44. 29, 40. 33, 132. citharam 11, 285. formam 23, 5.
mulcere 3, 229. 5, 4. aures 12, 286.
multiplex domus 19, 2.
multum miseri 8, 128.
muta silentia 9, 18. 16, 184.
mutare 'eintauschen' 16, 59. 20, 188. 'vertauschen' 35, 34. latus 43, 21. *mutari* aliqua re 8, 148. 24, 83. 32, 121. 33, 330.
mutatae formae 1, 1.

Nachsatz, im D. durch e. hinweisendes Wort einzuleiten 6, 13. 7, 104. 12, 224. 24, 15. — beginnt mit e. Nebensatze 11, 235. 16, 155. 167. 32, 13.
Nacht, steigt aus dem Ocean 8, 65. 47, 31. 186.
nam knüpft Erläuterungen an 4, 360. 13, 126. 20, 271. 47, 472. sehr locker 31, 24. — beginnt Erzählungen 13, 12. 19, 33. 20, 14. 25, 6. 27, 24. 30, 66. — nachgestellt 20, 14.
Namen, in der Sprache der Götter anders lautend als in d. menschlichen 38, 228. 44, 138. bei der Apotheose verändert 9, 126. 45, 167. 46, 104.
nancisci 15, 15.
natura 37, 225. — 43, 30.
navigare aequor 47, 50.
ne 'dass nur nicht' 38, 319. — *ne nulla* 2, 71. 5, 14.
ne — ne in disjunct. Frage 7, 30.
Nebensatz, im D. mit e. adverbialen Bestimmung vertauscht 34, 3.
nec, knüpft Sätze an, von denen nur ein Wort negirt wird 16, 280. 21, 16. 22, 24. 59. 33, 80. — wo nur 'und' zum Hauptsatze, die Negation zum Nebensatze gehört 2, 22. 11, 115. 262. 12, 178. — in Anführungssätzen, wo 'und' zu *inquit* gehört 12, 139. — 'auch nicht' od. 'und auch nicht' 3, 168. 4, 272. 8, 126. 36, 32 etc. 'und nicht einmal' 3, 112. 31, 18. — 'aber nicht' 4, 408. 8, 49. 11, 79. 37, 124. 'u. doch nicht' 2, 44. 6, 96. 23, 110. 'ohne zu' 46, 36. — st. *neve* 4, 160. 6, 117. 20, 173. 21, 5. 23, 68. 38, 187 etc. — nachgestellt 4, 144. 37, 116.
nec — aut — aut 45, 22.

nec — et 4, 73. 24, 27. 39, 123. 46, 95.
nec — nec 47, 247. nec nullus — nec 12, 106. — st. neve — neve 4, 166.
nec non 16, 230. 318. 38, 415. 47, 274. 412. nec non et 23, 24.
nec — que — nec — que 26, 41 ff. 47, 247. ff.
nectar = vinum 2, 23.
nefas 43, 36.
nempe 16, 53. 66. 38, 141. 226. 386.
nequiquam 8, 51.
nescio quis 13, 40. 38, 37.
neutra arma sequi 11, 264.
Neutrum von einer Gesammtheit von Personen 3, 193. 26, 18. 32.
neve wo 'und' zum folg. Hauptsatze gehört 1, 72. 2, 63. 3, 283. 4, 426. 8, 60 etc. — im Anführungssatze, wo 'und' zu *ait* gehört 30, 52.
nisi 'als dass' 4, 387.
nisi quod 11, 59. 39. 88. 46, 38.
nisi si 11, 193. 27, 108. 44, 23. 45, 121.
niti 43, 21.
noch zum Compar. hinzugefügt 4, 400. 7, 58. 16, 130. 18, 22. 23, 113.
nolle data esse 25, 158. — *nollem* 3, 276 vgl. *mallem*.
nomen habeo od. *facio* m. Nomin. 3, 7. 14, 88. 47, 96. 49, 119. — *nomen* Romanum 3, 39. Pelasgum 38, 33.
Nomen proprium, nachdrückl. st. des Pron. pers. 7, 53. 9, 11. 12, 99. 16, 41. 28, 25. 38, 66.
Nominat. c. Infin. st. Accus. 38, 189.
non bildet mit d. folg. Worte einen Begriff 8, 130. 13, 89. 22, 108. 26, 12. — von s. Worte getrennt 12, 165. 13, 109. — st. *ne* 38, 200. 267.
non iam 4, 262. 7, 193. 19, 75. 28, 6.
non magis quam 31, 25. 50, 3.
notare oculis 33, 302. 49, 39.
notus 'gewohnt' 3, 208. 17, 87. — 41, 12. — *notum* habere 47, 424.
novare 'verwandeln' 9, 125. 19, 33. 23, 126.
novissimus 4, 146. 394. 7, 173. 43, 47.
novus 3, 148. 4, 206. 11, 131. 39, 8. — 7, 12. 16, 19. 25, 101. — 'seltsam' 9, 10. 10, 11. 18, 65. 37, 321. 48, 1. — nova fata 34, 11.
nudus 4, 60.
nulli, Dat. substant. 8, 40. 23, 59. 50, 100.
nullus 22, 70. 'nie ein' 42, 40. 'ohne' 2, 1. 15. 4, 233. 16, 186. 17, 117. — *nullus sum* 33, 167. 272. 37, 273. *nullus nisi* 33, 133.
numen, collect. 9, 36. 23, 62. — *numina* 14, 3. 49, 54. divum 22, 70.
numeri 3, 266. 16, 126. — 16, 8.
numquam nisi 38, 270.
nunc 3, 203. — *nunc — interdum* 47, 275. *nunc — nunc* 19, 9. — *nunc quoque* 5, 27. 11, 135. 40, 47.
nur im D. hinzugefügt 8, 78. 4, 313. 10, 19. 36, 52. 106. 38, 350.
nurus Plur. 4, 397. 7, 21. 8, 9.
nutrices, in Ehren gehalten 33, 271. 45, 1.

— *o* verkürzt in peto 14, 40. in puto 33, 16. 39, 125.
ob in Compos. 8, 143.
obice 7, 63. 46, 34.
obnoxius 11, 408.
obstrusus 29, 48.
obvertere lateri remos 33, 63.
occupare 9, 112.
ocius 3, 80. 37, 59.
offensa 37, 367.
officium 4, 317. 20, 229. 25, 12. — 49, 70.
olim 'zu Zeiten' 33, 96.
olivae ramus 17, 9.
omen fallere 37, 51. — *omina* reddere votis 44, 18.
omnibus Subst. neutr. 11, 74.
onus 12, 248.
opes = regnum 45, 142. 46, 27.
Opferthiere, weibliche den weibl. Gottheiten geopfert 11, 140. 37, 6. schwarze den unterird. 16, 244. weisse den himmlischen 37, 79. ihre Hörner vergoldet 16, 161. 47, 131. ohne Makel 47, 130.

opto parenth. 4, 172.
opus 4, 37. 142. — 36, 74.
oraclum 3, 159.
orator 38, 244.
orbis 36, 1. — 4, 104. 32, 70. 'Erdtheil' 2, 6. 11, 14. 16, 22.
orbus m. Genit. 7, 10. 40, 20. 44, 35.
origo = auctor 1, 79. 12, 13. 34, 7. = gens 3, 24.
Ortsverhältnisse im D. anders aufgefasst 7, 132. 9, 24. s. *ab*.
ortus (Plur.) 4, 74. — 4, 221.
— *os*, in griech. Wörtern beibehalten 4, 114.
os 16, 28. *ora* 11, 231. 12, 57. 26, 19. — 46, 44. 47, 269.
oscula 39, 93.
Oxymoron 3, 271. 6, 5. 16, 172. 339. 20, 217. 23, 115. 151.

pabula 43, 27.
parallele Verse 3, 142 f. 163 f. 199 f. 4, 114 f. 10, 13 f. 11, 381 f. 14, 15 f. 16, 246 f. 33, 105 f. 123 f. 37, 3 f. 38, 37 f. 181 f. 47, 411 u. 413. 414 f. — Versglieder 11, 11. 12. 3, 165. 191. mit Chiasmus 18, 84 (das.s.).
parare m. Infin. 3, 21. *parat* se cruori humano 47, 448.
parcere 11, 421. — *parce* m. Infin. 28, 22. 47, 75. 174.
parens 11, 410; Ehrentitel 47, 48.
parentalis Mars 40, 44.
Parenthese erläutert das Folgende 8, 105.
parere ex aliquo 12, 266.
pariter wiederholt 20, 64. 28, 46. 35, 36. — *par. — et* 21, 38. *par. — que* 20, 181.
pars mit dem Präd. im Plur. 3, 82. 9, 77. 13, 76. 17, 115. — *pars — alii* 3, 82. 33, 74. — militiae 31, 23. 'einer' 17, 94. 38, 100. 44, 134. 45, 42. — e parte 49, 119. in partem leti venire 17, 75. res in partem venit 20, 167. in partem adhibere 33, 38. — *partes* 11, 266. 43, 38. implere 3, 83.
pars pro toto 3, 286. 4, 90. 160. 327. 4, 26. 7, 85. 16, 298. 18, 63. 33, 64. 43, 12. — Das Gegentheil 7, 178. 11, 403. 20, 111. 30, 74. 33, 76. 36, 32. 37, 153. 48, 31.
Participia, durch ein Substant. m. Präpos. übers. 1, 51. 2, 15. 4, 233. 9, 33 etc.; durch Abstracta 11, 379. 12, 150; durch adverb. Bestimmungen 11, 101. 119. 15, 37. 18, 74. 23, 138. s. *imitans*; durch blosse Präpos. s. *gerens. habens. iunctus. positus. pulsus. remotus. tenens. usus. vectus*; nicht übers. 11, 385. 12, 127. 37, 167. — als Concessivs. aufzulösen 11, 241. 13, 54. 16, 10. 19. 27. 30, 100 etc.; mit e. Negation durch 'ohne zu' od. 'ohne dass' aufzulösen 2, 22. 3, 127. 279. 37, 153.
Particip. Futur. Act. drückt die Bestimmung zu etwas aus 1, 55. 4, 253. 376. 7, 71. 9, 44. 20, 31. 25, 133. 36, 57.
Part. Perf. Pass. von Depon. in pass. Bed. 12, 51. 30, 23. — eines unmittelbar vorhergegangenen Verbum 1, 33. 3, 240. 8, 37. 11, 98. 14, 84. 16, 168. 24, 76. 25, 97. 37, 221. 38, 107. 237. 43, 27. — Durch e. Verbaladj. auf *lich* od. *bar* übers. 11, 359. 13, 25. 37, 22. Durch d. Infin. Praet. 13, 61. 16, 56. 38, 112.
Part. Praes. eines unmittelbar vorhergeg. Verbum 13, 89. 25, 117. 37, 173. 47, 143.
partus im Plur. v. einem Kinde 20, 191.
parum 11, 387.
parvus v. Schall 'leise' 8, 43. 56. 163. 30, 103. 36, 11.
Passivum, wo im D. das Reflexiv. 3, 52. 73. 8, 112. 9, 67. 136. 12, 63. — Durch 'sich lassen' übers. 3, 216. 9, 13. 20, 231. 25, 20. 38, 168. 209.
patent commoda 32, 18.
pater, Ehrentitel der männl. Gottheiten 3, 1. 47, 48.
patiens flammae 4, 154.
Patronymica 3, 228. — von entfernteren Vorfahren 11, 59. 157. 27, 70. 38, 47.
patruus, Adject. 32, 45. 38, 18.
pectus, 'Sinn' 4, 176. 38, 338.

'Herz' 26, 70. 38, 416; = ingenium 38, 374. 47, 64. — *pectora* f. die ganze Person 5, 26. 41, 41.
penates f. domus 3, 12. 4, 26.
pendere 11, 3. 12, 331. 25, 120. 32, 58. metu 32, 68.
penitus penitusque 4, 210.
per 'darüberhin' 3, 123. 4, 140. 36, 75. *per herbas* 18, 121. 'rings in' 4, 2. 7, 3. 9, 92. 13, 26. 16, 49. 'umher' 8, 156. 'darunter weg' 12, 223. 'auf dem Wege durch' 25, 120. 45, 38. — 'während' 11, 416. 33, 263. — bez. die Art u. Weise 8, 23. 27, 51. 37, 56. 42, 13. 49, 100. — in Schwüren 3, 26. 4, 16. 21. von s. Accus. getrennt 7, 150. 26, 29. mit e. Nebensatz st. des Accus. 18, 139. 38, 424. — bez. in Compos. 'fortwährend' 35, 24. 47, 339. das völlige Erreichen 8, 138. 37, 113. 39, 80.
Perfectum, wo im D. d. Praes. 4, 353. 13, 35.
permittere 37, 113. 44, 28.
persequi dicta 20, 274.
pervius 12, 226. 309.
pestis 18, 49.
petere m. Infin. 20, 161. 45, 130.
phoenix 47, 388.
pictus 6, 108. 7, 48. 8, 149.
pietas 2, 61. 3, 42. 16, 72. 47, 109.
piger 4, 205.
pignora 6, 134. 12, 248.
pingue ingenium 30, 64.
pinna 8, 159.
pinus f. navis 4, 216. 7, 113. 33, 47.
pius 3, 230. — 9, 135. 20, 260. 32, 106. 46, 67.
placere sibi 4, 89. — placet mihi 3, 205. 4, 310. 32, 108.
plangi 29, 75.
plena est gratia 32, 107.
Pluralis, des Präd. nach e. Subj. im Sing. 14, 36. 26, 18. 49, 20. s. *pars*; nach zwei durch *cum* verbundenen Subj. 11, 120. — wo nur eine Person gemeint ist 38, 368. 423. 47, 61. 4, 422. — wo im D. gewöhnlich der Sing. 1, 2. 2, 5. 3, 4. 14. 4, 78. So stehen:

1) körperliche Gegenstände, die nach ihren einzelnen Theilen od. in ihrem vollen Umfange gedacht werden, a) der Körper und seine Theile, wie *corpora* 4, 357. 7, 187. 17, 145. 27, 43 [*partus* 20, 191. *miracula* 7, 165. *monstra* 10, 29. 12, 184. *umbrae* 3, 225. 7, 212.], *pectora* 5, 26. 7, 123. *terga* 6, 22. 20, 169. *colla* 4, 130. *guttura* 6, 73. *ora* 2, 5. 3, 19. *rictus* 8, 70. 30, 42. *cristae* 6, 32. — b) leblose Gegenstände, bes. Geräthe u. Kleidungsstücke, wie *currus* 4, 78. 12, 149. *juga* 4, 140. *plaustra* 4, 208. *arcus* 11, 228. *tela* 13, 83. *venabula* 28, 37. *cultri* 16, 244. *enses* 50, 62. *citharae* 27, 78. *carchesia* 37, 149. *tori* 37, 157. *sinus* 3, 105. *velamina* 8, 74. *amictus* 8, 77. 44, 109. *pelles* 37, 150. *tunicae* 12, 124. *tiarae* 30, 97. — c) Stoffe, die in einer gewissen Fülle oder Grösse vorhanden sind, wie *frondes* 4, 243. *robora* 6, 94. 11, 226. *nives* 4, 253. 21, 10. *arenae* 24, 63. *tura* 4, 320. *semina* 12, 301. *hordea* 44, 119. *vina* 37, 73. *mella* 2, 24. 44, 120. *cerae* 42, 87. *lanae* 8, 17. *sales* 47, 281. *ignes* 15, 18. 30. *sulphura* 46, 45. *fumi* 47, 346. *spumae* 32, 84. *situs* 16, 303. — d) Oertlichkeiten mit ihrem Zubehör und in ihrer ganzen Ausdehnung, wie *ortus* u. *occasus* 4, 32. 221. *loca* 32, 110. *regna* 24, 24. 133. *terrae* 1, 5. *oracla* 3, 159. *portus* 7, 126. 44, 78. *sinus* 45, 73. *lacus* 14, 52. *aequora* 9, 109. *litora* 11, 120. *iuga* 11, 118. *colles* 46, 100. 48, 9. *antra* 42, 80. 45, 74. *arces* 11, 412. 38, 244. 48, 31. *valles* 14, 31.

2) Erscheinungen und Thätigkeiten, die sich räuml. od. zeitlich weit ausbreiten, oder sich öfter u. in mannichfacher Weise wiederholen, oder in ihren einzelnen Momenten gedacht werden. *frigora* 1, 56. *fervores* 2, 31. *aestus* 4, 259. 17, 40. *arcus* (Regenb.) 46, 92. *incendia* 4, 246. 362. *silentia* 3, 46. 70. 187. *crepuscula* 3, 57. *somni* 16, 253. *irae* 3, 4. 6, 72. *animi* (das. s.) *odia* 9, 32. *amores* 8, 110. *gaudia* 20, 160. *luctus* 4, 415. *solacia* 11, 246. *taedia* 17, 83. *metus* 12, 88. 44, 4. *errores* u. *oblivia* 9, 86. *fraudes* u. *doli* 2, 42. *furta* 5, 17. *clades* 25, 77. *mortes* 33, 125. *vulnera* 6, 69. *bella* 6, 117. 24, 44. *receptus* 3, 178. *aditus* 36, 28. *usus* 9, 108. *cultus* 11, 151. *cursus* 13, 81. 33, 37. *incessus* 33, 224. *reditus* 33, 164. *casus* 34, 43. *moderamina* 7, 136. *murmura* 3, 44. *spectacula* 18, 65. *imitamina* 47, 200. *exempla* 7, 224. *crimina* 27, 105. 32, 2. *foedera* 16, 46. *praemia* 11, 142. 25, 158. *munera* 14, 39. 30, 20. *dona* 26, 52. 30, 18. *ausa* 4, 359.

3) Gegenstände, besonders religiöser Art, deren Grösse und Erhabenheit angedeutet werden soll (Plur. maiest.) *arae* 16, 74. 20, 220. 39, 55. *templa* 17, 98. 32, 76. 33, 166. 49, 45. *penetralia* 37, 76. *luci* 12, 16. *oracla* 3, 159. *numina divae* 14, 3. *busta* 8, 61. *Palatia* 3, 14. *Capitolia* 48, 38.

Dergl. Plurale im D. umschrieben 1, 10. 2, 29. 59. 3, 37. 46. 87. 105. 273. 4, 255. 259. 262. 7, 165. 190. 8, 96. 11, 3. 21. 151. 297. 378. 12, 12. 115. 17, 112. 32, 21. 125. 33, 224. 34, 2. 36, 28.
plurimus 21, 37. 30, 56.
Plusquamperfectum bezeichn. die schnelle Vollendung 13, 72. d. augenblickl. Vorübergehen 36, 88.
poena 20, 190. 221.
polenta über einen Trank gestreut 12, 175.
poli 4, 106.
Polysyndeton 3, 124. 4, 47. 57. 38, 305. 341.
ponere 3, 168. 239. 4, 422. 20, 212. in flammam 20, 192. *positus* = sepultus 46, 13. — mit 'ohne' übers. 17, 78. 26, 19.
populus 9, 27. 13, 34.

posci rem 2, 50. 18, 56.
positive Begriffe durch synonyme negative übers. 3, 239. 4, 84.
posse 16, 341. 26, 25. 47, 452. 'die Fähigkeit' 30, 93. 37, 379. 'möglicher Weise' 11, 81.
possido 1, 31. 3, 193. late 11, 303.
posti, Abl. 11, 293.
postquam m. Imperf. 2, 25. 16, 10. 33, 306. m. Plusquampf. 23, 148. m. Praes. hist. 33, 268. 37, 340. 49, 7.
potens iussi 9, 94. voti 20, 149. — 38, 71.
potiri, Formen nach d. 3. Conjug. 16, 156. 24, 62. 31, 24. 32, 56. 33, 115. 38, 178. — loco 12, 5. 29, 55. 35, 38. spe 33, 115. voto 38, 299. 'besitzen' 38, 178.
prae, in Comp. vor e. Vocale verkürzt 16, 131. 'in Vergleich' 30, 71.
praebere se 36, 63. 37, 312.
praecordia 9, 91. — f. pectus 17, 70. 36, 102.
Prädicat, im Numerus nur auf d. nächststehende Subj. bezogen 4, 322. 12, 288. 18, 63. 49, 109.
praedo, Adj. 12, 246.
Präpositionalausdrücke, wo im D. Adverbien 4, 100. 103. 385. 13, 84. st. eines Adjectivs s. *Substantiva*.
Präpositionen, die zu zwei Subst. gehören, erst zum zweiten gesetzt 36, 86. — von d. Dichtern vermieden 1, 13. 2, 67. — zwischen ihrem Casus u. e. Genit. 1, 35. 9, 91. 14, 28. von ihrem Casus getrennt 4, 111. 416. 10, 20. 12, 136. 36, 12. 49, 67. 69. nachgestellt s. *Anastrophe*.
praesens 14, 8. 42, 94. 44, 153. — 16, 178. 42, 26. 49, 1.
Präsens dem Perf. beigeordnet 45, 20. — histor. 3, 38. 4, 435. 33, 268.
praestare 33, 336. vicem 37, 212.
praeter 11, 332.
praeterire 4, 191.
praevia lucis 47, 190.
premere 4, 41. 135. 166. 314. 11, 22. 25, 87. — 'auf etwas stehen' 4, 179. 11, 104. 'bedecken' 30, 40. 1, 48. luxuriem 46, 21. in

gutture 6, 90. — *pressus* 1, 30. 3, 128. 4, 170. 32, 52. = impressus 6, 104. 20, 72. presso gressu 6, 17.
primus 'd. vorderste' 9, 128. 11, 118. 32, 92.
pro, Interject. 29, 41. 38, 54. 42, 27.
pro 'nach Verhältniss' 8, 163. 27, 48. pro parte 32, 22. — pro se quisque 7, 134. — pro munere usum 26, 37.
probare 33, 40. 38, 107. — 37, 57. 38, 288. — *probor* pater esse 4, 123.
procul ite profani 16, 255.
procumbere genibus 40, 10.
profana avis 12, 268.
profiteri 12, 43.
profundum st. mare 3, 169. 4, 298.
prohibente se 11, 218.
Prolepsis 3, 22. 6, 76. 11, 114. 13, 103. 20, 275. 22, 105. 24, 88. 29, 2. 37, 110. 315.
Pronomen, unbetonte als Subj. od. Object. weggelassen 1, 85. 14, 58. 22, 111. 30, 49. — *demonstr.* im Neutr. auf e. Subst. von anderem Genus bezogen 16, 317. — *person.* Wortspiele damit 5, 25. 14, 73. 23, 93. 33, 206. 289. 45, 139. — *possess.* bez. die enge Beziehung zu etwas 12, 266. 18, 40. 22, 36. 23, 144. 29, 66. 30, 2. 37, 396. 38, 12. 398.
properatur amor 12, 121. gloria 50, 4.
proprius 14, 38.
prosecta 16, 270. 37, 7.
publicus 4, 67. 14, 39.
pudor 30, 96.
pugnare m. Dat. 1, 19. m. Infin. 12, 74. 18, 57. 24, 81. 33, 291.
pugnax m. Dat. 3, 270.
pulcherrime 37, 397. 49, 57.
pullum, Subst. 29, 48.
pulsus, durch e. Präpos. übers. 14, 63.
pulvinaria 46, 81.
pulvis 17, 53.
puta 45, 48.
pyropus 4, 34.
Pythia sc. certamina 3, 284.

qua 3, 25. 79. 4, 136. 20, 92.
quaerere 4, 270. — m. Inf. 34, 7.
qualiscumque 32, 23.
quam nach *aeque* 27, 94. — *quam — tam* 47, 110.
quamquam knüpft e. Berichtigung an 16, 37. 21, 30. 37, 323. — m. Conj. 45, 25.
quam qui 13, 50.
quamvis m. Indic. 4, 208. 23, 88. 25, 26. 30, 3. 33, 306. 34, 13. 37, 143. 42, 150. 48, 48. — berichtigend 39, 65. — m. e. Adject. 11, 227. 45, 148.
quantus 47, 376.
quasi corpus 33, 304.
quatenus 23, 60.
que in d. Arsis 3, 31. 7, 22. 8, 10. 12, 209. 16, 265. 20, 267. 29, 36. 32, 24. 38, 305 f. — an *a* gehängt 7, 123. — nicht an d. erste Wort gehängt 3, 227. 4, 120. 13, 40. 16, 204. 22, 7. 27, 48. 59. 39, 110. 46, 55. 47, 362. 49, 73. — von s. Worte getrennt 27, 98. 30, 88. 33, 89. 36, 71. — zum vorausgehenden Nebensatze gezogen 2, 45. 51. 3, 224. 4, 75. 222. 264. zum Anführungssatze, wo es zu *ait* oder *dixit* gehört 4, 6. 65. 7, 136. 11, 368. — 'und zwar' 23, 24. 37, 323. 38, 246. 44, 157. 47, 240. — knüpft Entgegengesetztes an 12, 325. 13, 105. 154. 44, 82. 'sondern' 14, 56. 15, 37. 45, 152. 46, 24. — st. *ve* 22, 65.
que — ac 9. 14.
que — et verb. ganze Sätze 1, 29. 8, 120. 17, 52. 29, 27.
que — que 2, 42. 3, 17. 278. 16, 89. — verb. ganze Sätze 23, 126. 32, 45. 45, 154. — verb. gleichzeitige Gegensätze 30, 43. 44, 61.
queri cum aliquo 28, 48.
qui 'was für einer' 7, 104. 18, 6. 27, 108. 32, 14. 38, 41. 43, 26. 44, 8. — 'wie' 4, 103. 199. 27, 120. 33, 278. 38, 292. — m. Conj. von der Art, dass 1, 77. 4, 192. 15, 35. 20, 62. 23, 15. 26, 62. 33, 158. 259. 312. 37, 61. 38, 37. 50, 25. — *quae est patientia* 12, 98. — *qui non* als Ausruf 27, 47.
quicquid creamur 26, 18.
quicumque getrennt 17, 95.

quid st. quantum 20, 132. — *quid, quod* 12, 253. 16, 62. 38, 271. 344. *quid, si* 25, 50. *quid, cum* 25, 95.
quidem 7, 49.
quin 16, 47. — beim Imperat. 16, 70. — *quin etiam* 11, 400. 44, 104.
quīs st. quibus 4, 377. 18, 11. 32, 100.
quisque, als Apposition eines Subjectes im Plur. 1, 59. 8, 52. 12, 127. 17, 85. 37, 57. — in den Relativsatz gezogen 29, 76. 33, 131.
quo 'wozu' 39, 118. *quo mihi* mit Accus. 38, 151.
quod f. quantum 39, 84.
quod quoniam 27, 111.
quod si getrennt 33, 30.
quod u. *ut* wechselnd 44, 20.
quondam 19, 35. 25, 71.
quoque, freiere Stellung 3, 130. 4, 427. 29, 47. 32, 37. 37, 234. 38, 111. — gehört zum ganzen Gedanken 33, 288. — in d. Steigerung 2, 57. 3, 130. 4, 91. 33, 26. 37, 114.
quota pars 17, 33. 24, 71.
quotiens 10, 26.

rapere 11, 143. — 11, 130. 16, 289. 47, 345.
rapidus sol 19, 69.
raptor, Adject. 28, 17.
rarus 21, 22. 38, 21.
Rath u. That 38, 253.
re-, Composita damit dem Simplex vorangestellt 19, 7. 20, 276.
recidere 13, 67. 26, 18. 27, 88.
recentes equi 4, 94. umbrae 9, 19. animae 20, 228. 50, 101.
recessus 3, 15. 18, 10. 44, 107.
recipere se 43, 43. — *recipitur* aliquid 11, 311. 26, 10.
reddere 18, 80.
referre 3, 3. 47, 27. 436. 'erwiedern' 4, 67. 'wiederholen' 33, 151. 39, 45. 47, 93. 'wiederhallen' voces 36, 9.
Regenbogen zieht Wasser 3, 109.
regia 9, 54.
regiones 36, 3. 47, 62.
regnatus alicui 22, 13.
Reinigung, vor heiligen Handlungen 3, 209. 16, 189. 261. nach Berührung v. Todten 9, 64. nach schwerer Schuld 32, 126. — *Reinigungsmittel* 16, 261. 47, 322.
Relativsätze, durch Substantiva übersetzt 4, 411. 18, 115. 20, 91. durch Adject. 12, 107. 47, 208. — auf d. ganzen Satz bezogen 8, 34. 11, 70. 13, 58. — auf e. Substant. mit e. Relativsatze bezogen 4, 217. 14, 21. 38, 98. — mit ihrem Nebensatze verschränkt 11, 374. 48, 43.
remittere frena 4, 216. 222. — 32, 93.
renarrare 14, 4.
repetere suspiria 4, 156. 42, 8. — *repetitus* 11, 119. 12, 198. 23, 45.
repurgare 45, 162.
res, Gegens. *dicta* 9, 134. 38, 430. *meae* 17, 33. 25, 25. 'die Welt' 4, 290. 331. 426. 47, 432. 49, 115. = regnum 24, 26. 46, 2. 47, 418. res mersae 3, 218. res credula amor est 18, 111. — *rerum* beim Superlat. 37, 325. 39, 110. 45, 49.
resequi 23, 136.
resolvere ora sono 38, 174.
responsa 7, 4.
restare = resistere 7. 118. 43, 31. — pugnae 11, 381. fatis 38, 426.
restituere 30, 51.
retegere 36, 94.
retexere 26, 31. 47, 244.
Rhythmus, der geschilderten Sache entsprechend 3, 123. 9, 45. 11, 339. 12, 120. 13, 102. 16, 114. 20, 267. 25, 172.
robur 6, 92. 17, 143. 23, 19.
rogare 'erbitten' 12, 140 vgl. 15, 23.
rota f. currus 3, 286. 4, 170.
rudis humus 12, 301.
rumpere guttura 7, 119. fontem 12, 8.
ruricola Adject. 12, 204. 14, 80.

saccula 16, 274. 37, 42.
Sänger traten geschmückt auf 12, 63. 30, 81.
saevire m. Infin. 3, 38.
sagax videre 11, 319.
sancta coniunx 50, 92.
sanguis = genus 11, 258. 37, 381. = progenies 12, 240. 38, 240. — f. caedes 36, 33. 38,

23. — mit langer Endsylbe 36, 89.
satiatus m. Genit. 18, 93.
satis habere 47, 4. — satisque ac super 9, 14.
Schall, Ausdrücke dafür 4, 152.
Schmeicheleien gegen Augustus 3, 13. 42. 47, 432. 50, 6 ff.
schwarz, Zeichen d. Trauer 13, 142.
scilicet, iron. 7, 139. in iron. Fragen 11, 195. 38, 336. 39, 62. 47, 91. nicht iron. 50, 8.
scito unterdrückt 17, 31. 21, 33. 22, 10. 23, 139. 37, 29. 45, 33. 47, 177.
secare vada 3, 208.
secretus 16, 75. 34, 17.
secundus alicui 38, 407.
securus 25, 141. 33, 14. 45, 50.
sed, nachgestellt 7, 216. 12, 75. 15, 23. 17, 70. 37, 273. 45, 36. wiederholt 11, 190. 12, 232.
sed enim 13, 7. 25, 149. 29, 13. 32, 118. 37, 339. 38, 189.
sedes animae 34, 40. 47, 159.
sedet plaga 6, 88.
seges 41, 31.
selbst im D. hinzugef. 4, 172. 12, 98. 14, 64. 23, 135. 28, 9. 33, 209.
semina rerum 1, 9. 3, 257.
senior 5, 23. 22, 102. 30, 73. 33, 234.
sequi magna 16, 56. — 32, 43.
sermo, in sermone esse 37, 20.
serum bellum 39, 5.
si, im Eingange v. Gebeten 3, 215. 17, 126. 20, 90. — 'wenn auch' 4, 359. 38, 351. — 'wenn nur' 11, 281. — 'ob vielleicht' 28, 19. — in abhäng. Fragen 33, 266. 281. — si qua est 38, 185. — *si modo* 4, 13. 28, 361. 33, 43. 37, 225. — *si quidem* 31, 26.
sic, in Bitten 23, 130. — 'auch so' 38, 291.
sidera = caelum 14, 56. 17, 91. — solis 44, 18. vgl. 3, 262. 4, 31. 14, 29.
signa 3, 244. 6, 112. caeli 4, 50.
silentes 12, 81. 38, 74. 50, 28.
silex 16, 107.
silva 6, 80. 16, 242. 18, 16. 20, 81. 25, 136.
simplex 12, 260.
simplicitas 12, 125.
simul = simul ac 3, 68. 4, 51. 9, 33. — beim Uebers. umgestellt 26, 50. 35, 16.
sincerus 3, 29. 36, 62. — s. Minerva 22, 51.
Singularis st. Plur. collectiv 3, 170. 4, 407. 8, 161. 16, 313. 27, 73. 44, 62. 49, 104. von Gattungsnamen 3, 251. 17, 21. 18, 150. 23, 62. 37, 336. 46, 26. 52. 55. 47, 368.
singultare, trans. 11, 307.
sinus 3, 105.
situs 16, 290. 303.
sive — sive, wo jedem einzelnen Vordersatze sogleich der Nachsatz folgt 11, 25. 30, 37. 47, 337.
socius honor 43, 33.
sol primus 24, 95. *soles* 3, 273. 42, 62.
solacia mortis 20, 250. 34, 34.
solcherlei mit dem Plur. des Demonstr. gegeben 9, 108. 11, 284.
solito 16, 84. 25, 8.
solus 'einsam' 6, 10. 18, 104.
solvere, vom Schlaf 16, 186. 23, 91. 33, 200. ora 3, 19. 16, 190. 47, 73. ieiunia 12, 260. munus 30, 20.
sonare aliquem 27, 113. diversa 27, 61. tale 48, 55.
sors = oraculum 3, 206. 6, 130. 33, 3. = sexus 15, 2.
spargere humo (Dat.) 12, 302.
spatium 6, 95. in spatium 18, 68. 30, 92.
species 28, 4.
spes st. res sperata 33, 115.
spissum litus 49, 97.
spolia 38, 201.
Spondaici versus 1, 14. 62. 2, 29. 3, 31. 4, 257. 278. 7, 161. 9, 119. 12, 16. 15, 5. 17, 92. 134. 18, 34. 20, 267. 37, 52. 39, 9. 47, 333. 351. dem Inhalt angemessen 11, 338. 13, 102. 16, 114.
Städtenamen m. Praepos. 47, 164. 41, 6.
stare 9, 55. cum aliquo 16, 54. magno 45, 53. — *stat* sententia 3, 81. 19, 1.
statio caeli 4, 146. — 24, 36.
Stellung des betonten Wortes am Anfange d. Verses 1, 1. 3, 20. 192. 4, 83. 193. 7, 205. 20, 135.

38, 94. 281. 40, 20. am Ende d. Verses 1, 10. 2, 14. 3, 36. 163. 9, 16. 32. 20, 233. 38, 14. 430. 437. 39, 102. 104. 42, 3. 105. — gegenübergestellter Begriffe 3, 51. 8, 81. 11, 68. 179. 314. 322. 19, 91. 38, 227. 44, 9. 47, 9.
sternere 'bedecken' 25, 137. 33, 89.
stridere 25, 72.
studiosus nemorum 18, 15. 46, 17.
studium 7, 81. 23, 138. — 3, 37.
Stygius 2, 51. 12, 229. — 6, 76. 50, 47.
suadere m. Inf. 49, 29.
sub, m. Acc. 'darunter fort' 3, 27. 'hinunter in' 33, 258. 37, 345. 'hinauf in' 37, 348. zeitlich 3, 264. 8, 52. 33, 68. — m. Abl. sub valle 32, 12. s. nomine 9, 107. 'während' 37, 37. 40, 21. s. iudice 30, 72. s. vulnere 11, 235. s. indice 38, 83. — esse sub aliqua re 23, 26. sub pedibus est 45, 50.
subesse 32, 76.
subicere spem 16, 304. cultrum 17, 109.
subire = succedere 2, 26. 46, 4. — animum 16, 170. 33, 130. 38, 12. 47, 302.
subitus 3, 153. 4, 380. 6, 123. 32, 58.
Subject, an das Ende d. Satzes od. in d. zweite Satzglied gestellt 2, 13. 3, 186. 4, 169. 196. 7, 205. 8, 80. 12, 21. 13, 44. 37, 26. 89. 151. 38, 14. 39, 45 etc. — weggelassen bei Abl. Absol. 5, 16. 7, 217. 39, 162. — aus d. Zusammenhange zu entnehmen 3, 80. 4, 27. 11, 153. 397. 12, 246. 20, 156. 41, 70.
sublime humo 38, 331.
subnixus 15, 37.
Substantiva mit Praepositionen st. eines Adjectivs 1, 20. 26. 87. 3, 264. 4, 287. 407. 11, 24, 422. 13, 157. 16, 275. 20, 150. 22, 107. 25, 37. 33, 20. 324. 38, 252. 47, 82. 378. — mit e. Beifügung durch Composita zu übers. 2, 43. 3, 72. 7, 197. 9, 84. 12, 131 etc. — Subst. durch Adject. übers. 4, 229. 8, 33. 9, 84. 89. 37, 12. durch e. Nebensatz od. sonst umschrieben 11, 234. 17, 159. 18, 121. 28, 5. 41, 29. — in den Relativsatz gezogen 1, 64. 2, 18. 4, 85. 6, 75 etc. im Relativs. wiederholt 32, 81. — Subst. u. sein Attribut in verschiedenen Satzgliedern 8, 90. 9, 8. 74. 13, 19. 14, 84. 15, 8. 33, 99. 37, 319. — auf *tor* adjectivisch 28, 17. 32, 112. 6, 56. 47, 363. — unterdrückte Subst. im D. durch den Artikel anzudeuten 9, 117. 12, 99. 19, 39. 33, 1. 42, 129.
succedere 38, 182. — 47, 199.
succincta pinus 27, 18. 48, 52.
sufficere 10, 26.
summa rerum 4, 331. certaminis 12, 62. sceptri 38, 240. gentis 46, 14. verborum 46, 69.
sunt qui m. Indic. 11, 215. 23, 4.
super 9, 113. 34, 42. 37, 341. — Adverb. 4, 182. 11, 110. 37, 330. = insuper 11, 90. 47, 303.
superare 11, 327. 35, 23 = abundare 17, 21.
superbum non est Aiaci 38, 66.
superesse 8, 139. — 33, 291.
Superlativ, durch 'so' mit d. Posit. übers. 4, 249. 8, 82. 116. 10, 3.
superstes unda 33, 140.
superum, Genit. 2, 72. 3, 89.
supinae manus 22, 68.
suprema funera 6, 137. vgl. 40, supr. ore 20, 261.
surgit ad hos 38, 51.
suspendere 16, 308.
sustinere 9, 31. 14, 55. petentem 46, 41. = audere 32, 39.
sustollere 39, 144.
suus 'sein eigen' 1, 13. 2, 8. 4, 244. 6, 120. 8, 9. 16 etc. mit Nachdruck st. ipsius 50, 75. — bez. was jemand eigenthümlich ist 1, 17. 72. 2, 6. 3, 239. 266. 4, 255. 434. 5, 7 etc. 44, 12.
Synäresis 1, 77. 3, 130. 191. 261. 5, 10. 11, 374. 16, 151. 193. 25, 44. 29, 95. 33, 178. 37, 226. 38, 413. 42, 88. 47, 349.
Syncope 3, 159.
Synekdoche, s. *Pars pro toto.* — Genus f. die Species 15, 2. 16, 155. 17, 91. umgekehrt 46, 81.

taeda f. nuptiae 4, 16. 8, 33.

talibus sc. dictis 23, 4. 32, 18. 38, 276. 50, 63.
tam — quam 38, 381.
tamen, Stellung 14, 40. 16, 167. 18, 124. 29, 258. — bei e Particip. 11, 221. 16, 343. 17, 6. vgl. 38, 235. — 'doch wenigstens' 4, 368. 46, 57.
tangere 4, 324. 8, 137. 19, 28. mensas 13, 28. vertice sidera 16, 61.
tantum ne 24, 27.
tantus 4, 212. — vor *quantus* weggel. 11, 205. 20, 23. 47, 376. — *tanti* non est 14, 74. 34, 31.
tela neb. arma 25, 102. 32, 95. 99.
temperare 24, 23. 27, 23.
templum 50, 57.
temptare 3, 28. — *temptatus* 9, 139.
tempus 'Zeitverhältnisse' 3, 152. 11, 79. — *tempora* 8, 23. 7, 70. 32, 21. 39, 45.
tempus 'der Schlaf' im Sing. 11, 289.
tendit nox in lucem 47, 186.
tenere 'steuern' 4, 171. 7, 182. 'erreichen' 15, 32. 38, 66. 47, 13. 49, 80. causam 38, 238. 'behaupten' 4, 359. pacem 32, 32. = retinere 18, 4. 20, 203. iram 12, 145. manus 38, 251. — *tenens* durch Präp. übers. 18, 127. 25, 21.
terga 20, 169. 36, 58.
terrae 3, 145. 21, 32.
terrena fornax 16, 107.
texta carinae 33, 112. 45, 91.
thalamus 9, 5. 13, 3. 15, 22.
theatrum utrimque structum 29, 25.
tiara 30, 97.
tibia adunco cornu 7, 25.
timere m. Inf. 3, 14. 37, 77. 44, 26.
timidus m. Genit. 11, 273.
timor 26, 29. 38, 33.
titulus 11, 31. 16, 56. 20, 173. 38, 419. 50, 111.
Tmesis 1, 64. 17, 95. 37, 320.
toga f. pax 50, 2.
tolle 33, 273. moras 39, 158. — *tolli* 18, 65.
Tonmalerei 2, 55. 3, 123 ff. 6, 60. 9, 45. 11, 339. 14, 64.
tori 25, 84. 37, 233. 44, 129. 47, 225.
torus 22, 42. 33, 198. — 'Ehe' 16, 91.
torvus 42, 113. 48, 35.
tot 24, 31. 37, 295.
tractare 19, 40. 39, 12.
tradere = docere 30, 9.
trahere 1, 29. 3, 29. 57. 4, 110. 18, 101. 47, 57. faciem 3, 250. colorem 4, 267. ignes 11, 61. senectutem 16, 2. noctem 37, 14. in exemplum 19, 89. pensa 39, 113. vellera 44, 111.
trans ripam mittere 25, 17.
trepidus vultus 9, 69.
truncus 3, 266. 7, 172.
tum denique 12, 196. 16, 86. 18, 142.
tum vero 6, 72. 16, 323. 18, 25. 45. 45.
tutela f. custos 7, 109. 22, 98.
tutus 5, 17.
tuus 'dein eigen' 8, 121. 12, 96. 20, 243.

Ulixei, Genit. 44, 5.
ulli, Dat. substant. 4, 205.
ultima 1, 31. 7, 200. 45, 43. 46, 57.
und bleibt im D. weg 47, 24.
unus 'ein u. derselbe' 4, 45.
uri in hospite 16, 21.
usque 49, 39.
usus (Part.) durch e. Präpos. übers. 41, 35.
usus (Subst.) 38, 263. — in usum rei 3, 246. 45, 113.
ut (Adv.) 9, 140. 11, 355. 35, 22. — Zwischens. mit *ut est* oder *erat* u. ä. 4, 303. 9, 58. 12, 133. 13, 92. 22, 2. 25, 113. 38, 52. causal 37, 89. — *ut quisque* 4, 241. 16, 339. — *ut — sic* 3, 208. 242. 45, 69.
ut (Conj.) 'gesetzt dass' 4, 110. 12, 252. 13, 51. 16, 27. 24, 70. 44, 21. — aus vorherg. *ne* zu ergänzen 9, 55. — *ut non*, nicht *ne* 8, 130. 39, 49.
ut primum 30, 107.

vacat mihi 12, 59. 40, 1.
vacua = vidua 46, 85.
vacuus 8, 24. 14, 86.
vadum 3, 208.
variare, intrans. 20, 154.

varium caelum 4, 424.
vastator adject. 32, 112.
ve 'noch' 9, 27. 11, 196. — von s. Worte getrennt 27, 98. — *ve — ve* 20, 36.
vehi 29, 54.
velamenta supplicum 32, 14.
velatio capitis 3, 220.
velle 12, 252 = malle 39, 62. — *vellem* m. Conj. 33, 284.
velum 12, 114.
vena 2, 40. 30, 60. 46, 42.
venturus 11, 319. 12, 274. 50, 55. 91.
verber 18, 62. — 46, 75. 4, 430.
verbis 8, 127.
Verbum richtet sich nach d. Prädicatsnomen 3, 130. 29, 82. 38, 194. — durch adverbielle Ausdrücke übers. 11, 81. 134. 249. — bei zwei Objecten doppelt übers. 7, 31. 9, 29. 20, 238. 25, 36. 30, 62. 33, 262. 45, 9. — intrans. mit reflexiver Bed. 12, 290. — unterdrückt 15, 9. 25, 49. 27, 120. 38, 292. in andrer Form 13, 45. 38, 178. 186. 42, 24. — Verb. dicendi vor e. Anführungssatze weggel. 9, 7. 32, 106. 33, 210. 37, 31. 36, 365. 50, 63. nach sic 16, 164. s. auch *contra*.
vero 'vollends' s. *tum vero*.
verrere 39, 94. 43, 45
Verschränkung der Sätze 3, 60. 4, 126. 7, 76. 95. 127. 11, 153 f. 12, 21. 20, 116. 24, 7. 97. 33, 123. 266. 37, 38. 146. 359. 48, 43. bei *inquit* 7, 133. 184. 11, 351. 368. 20, 145.
verti alite 27, 65.
verum = rectum 16, 92.
Verwandlung durch Besprengen 12, 179. 269.
vesper 1, 63.
vestigium 3, 237.
vetare 3, 89.
vetus 17, 54. 39, 2.
vetustas 37, 36.
via 33, 15. 39, 20.
videor 'werde gesehn' 3, 181. 4, 43. 16, 3. 23, 11. — 'erscheine' 17, 150. 22, 88. 30, 31. — 16, 173. mihi 17, 1 6. 18, 123. 23, 86.
vigil Subst. 38, 417.
vires 'Massen' 3, 116. 'Streitkräfte' 45, 88.
viridis an Wassergottheiten 4, 44. 9, 34. ferrugine 43, 44.
virtus 16, 27. 24, 64. 38, 201.
viscera mea 11, 191.
vitium animi 11, 368.
vitta, Schmuck der Priester 11, 283. 41, 21. 49, 55. d. Schutzflehenden 32, 14. heiliger Bäume 23, 20. d. Opferthiere 47, 131.
vivax 3, 258. 16, 232. 273.
virus fons 6, 27. v. saxum 12, 42. 16, 204. v. virga 11, 129. v. viscera 42, 134 vgl. 47, 136.
vix 6, 71. 7, 101. — bene 4, 78. 6, 14. 18, 59. 43, 28. 49, 48. vgl. 38, 37.
Vocativ auf *e* von griech. Namen auf *es* nach d. 3. Decl. 37, 194. 38, 29. 131.
vocatus nicht übers. 11, 285. 12, 127.
Vögel, Anzeichen durch sie 11, 320. 49, 19.
Vollmond, dem Zauber günstig 16, 179. 268.
voluntas est m. Inf. 37, 32.
volvere, reflex. 12, 290.
vota 3, 111. 20, 31. votum potens 23, 21.
vox 16, 8. — voce 3, 82. vgl. 11, 201.
vulnus 18, 67. 36, 66. 37, 26.
vultus 1, 6. 16, 270. 23, 126. — 8, 117. 27, 102.

Wiederholung derselben Worte zur Anknüpfung von Sätzen 2, 33, 53. s. *Particip Perf.* u. *Praes.* — um e. Begriff hervorzuheben 3, 78. 4, 356. 5, 25. 6, 97. 14, 45. 18, 80. 108. 25, 80. 32, 95. 34, 30. 39, 30. 146. 44, 97. am Schluss der beiden Versglieder 3, 165. 191. beim Spott 5, 25. zur Bestätigung 7, 209. 16, 219. 17, 171. 33, 285. 38, 332. 40, 6. 41, 61. 42, 105. 44, 90. 48, 15. nach e. Einschaltung 12, 267. — bez. allmäliges Fortschreiten 4, 210. 17, 150. 33, 311. 38, 9. — bei Uebereinstimmung 3, 142. 191. 4, 122. 247. 6, 98. 7, 132. 8, 65. 137. 9, 140. 11, 98, 339. 14, 64. 16,

183. 187. 229. 18, 37. 20, 199. 265. 32, 1. 34, 26. 34. 35, 28 etc. s. *parallele Verse*. — nachdrücklich an derselben Versstelle 4, 60. 7, 191. 8, 125. 11, 39. 83. 381. 12, 65. 16, 156. 18, 96. 19, 76. 20, 10. 27, 108. 29, 53. 83 etc. zu Anfang u. Ende desselben Verses 6, 98. 7, 80. 8, 34. 11, 29. 98. 16, 219. 18, 34. 20, 113. 29, 52. 82. 31, 27. 33, 294. 38, 112 etc. — mit Chiasmus 2, 54. 3, 78. 142. 4, 247. 12, 70. 208. 13, 128. 16, 219. 17, 171. 18, 84. 115. 20, 63 etc. — Anadiplosis 3, 175. 11, 303. 37, 28. 42, 40. 44, 70. — eines Subst. im Relativsatze 32, 81.

wirklich, im D. hinzugefügt 4, 13. 353. 11, 200. 13, 39. 33, 33. 266. 329. 38, 183. 42, 3. 48, 15.

Wolken, als Mittel der Götter sich unsichtbar zu machen 12, 2. 13, 72. 35, 32. 38, 19. 50, 60.

Wortspiele. 3, 152. 6, 60. 20, 63. 216. 22, 111. 23, 106. 135. 27, 22. 33, 76. 38, 83. 181. 316. 433. 39, 152. 43, 6. 45, 28. s. *Pronomen person.*

Wortstellung, dichterische 1, 1.

Zahlbestimmung, durch Multiplication 11, 223. bestimmte veranschaulicht lebendiger 4, 301. 33, 10.

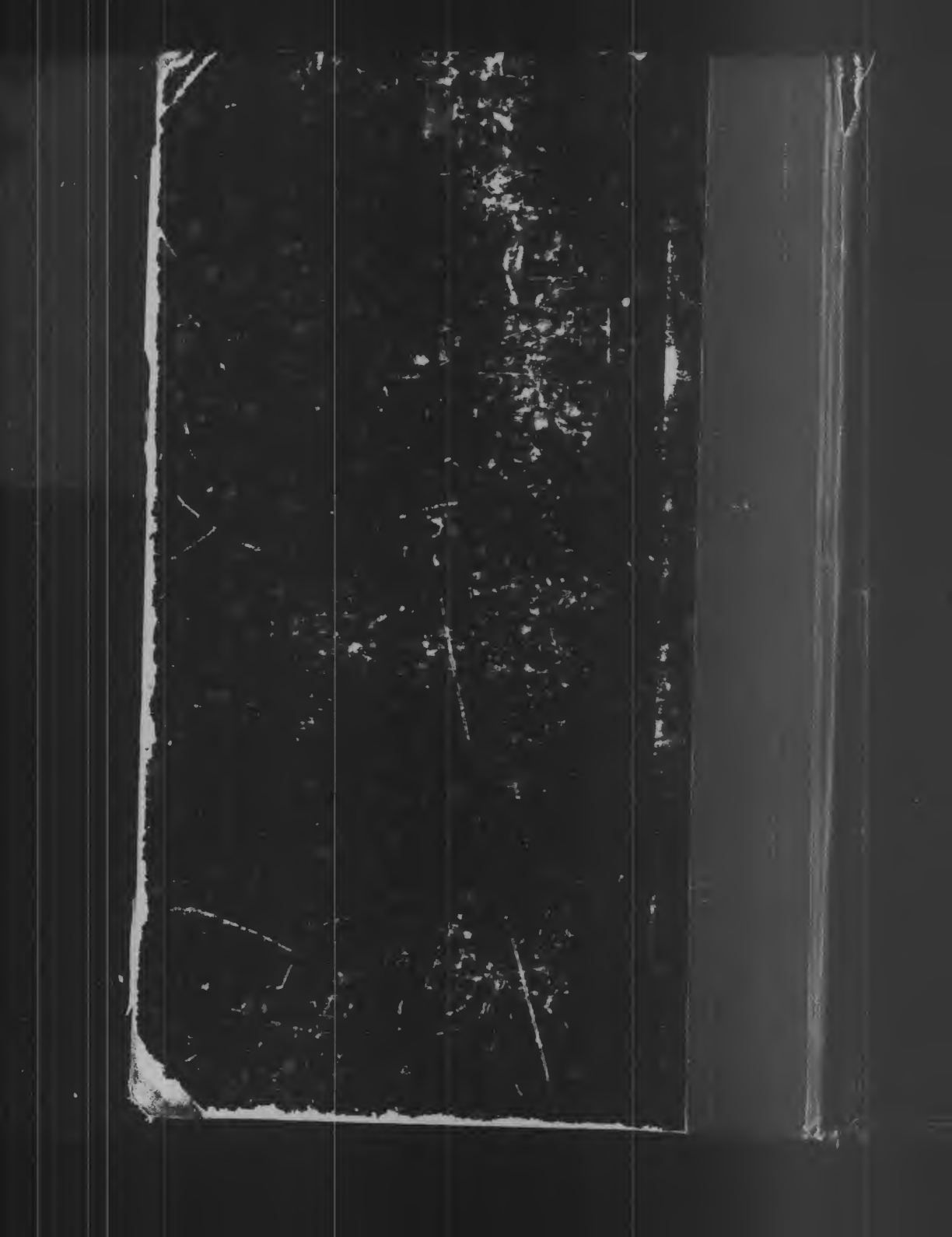
Zephyri 49, 79.

Zeugma 4, 343. 20, 236. 33, 184.

Berichtigungen.

Heft 1 S. 16 Anmerk. zu 3, 62 l. 62 st. 82.
„ „ S. 25 Anmerk. zu 3, 240 l. 259 st. 359.
„ „ S. 40 Anmerk. zu 4, 277 l. 277 st. 377.
„ „ S. 79 Ueberschrift zum 10. Abschnitt l. 10 st. 12.

870S IE68

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES
1010676872

BOUND
JUL 2 1954